630001

Kartei Nr. 63 Inhalt - Vereine

1. Akte: MGV Concordia gegr. 1873
2. Akte: Anglerverein gegr. 1886
3. Akte: Anglerverein
4. Akte: Gemischter Chor gegr. 1910
5. Akte: Guttempler Orden gegr. 1912 erloschen 1922
6. Akte: Verein für Wohlfahrtspflege - Bücherei
7. Akte: Radsportverein "Göricke"
8. Protokollbuch Radsportverein "Göricke" von 1928 - 1946
9. Protokollbuch Radsportverein "Göricke" von 1946 - 1998
10. Beitragsbuch Radsportverein "Göricke" von 1928 - 1964
11. Beitragsbuch Radsportverein "Göricke" von 1978 - 1998
12. Akte: Milchkontrollverein gegr. 1948
13. Akte: Tierschutzverein gegr. 1954
14. Akte: Reichsbund und BDKK

in Kiste 64 aus Platzgründen

Aus Platzgründen:

Nur bis 630 553.
554...780 ist mit in Kiste 64.

Kartei Nr. 63 Inhalt - Vereine

1. Akte: MGV Concordia gegr. 1873
2. Akte: Anglerverein gegr. 1886
3. Akte: Anglerverein
4. Akte: Gemischter Chor gegr. 1910
5. Akte: Guttempler Orden gegr. 1912 erloschen 1922
6. Akte: Verein für Wohlfahrtspflege - Bücherei
7. Akte: Radsportverein "Göricke"
8. Protokollbuch Radsportverein "Göricke" von 1928 - 1946
9. Protokollbuch Radsportverein "Göricke" von 1946 - 1998
10. Beitragsbuch Radsportverein "Göricke" von 1928 - 1964
11. Beitragsbuch Radsportverein "Göricke" von 1978 - 1998
12. Akte: Milchkontrollverein gegr. 1948
13. Akte: Tierschutzverein gegr. 1954
14. Akte: Reichsbund und BDKK

in Kiste 64 aus Platz-gründen

63/1

M G V Concordia (gegründet 1873)

630002

1968	Hohe Ehrungen bei der Concordia Veränderungen im Vorstand - Foto -
1969	Liedervater Heinrich Schmidt (Düsselburger Str.) wird 7o Jahre
1971	98. Generalversammlung Musikausschuß steht dem Vorstand zur Seite
1973	Fast hundertjährige Tradition
1973	1oo. Geburtstag 99. Generalversammlung Einladungsplakat
1973	Himmelfahrt Oekumenischer Gottesdienst zum Sängerfest, Jubiläumskonzert, - Foto - Regierungspräsident Baier verleiht hohe Auszeichnung an den Chor (Zelterplakette) Vereinschronik Kreis-Chorfest in Rehburg
1973	Einladung zur Generalversammlung Vorstand wieder gewählt
1974	Generalversammlung Vorstand wieder gewählt
1975	Generalversammlung Nachwuchssänger fehlen
1976	Sängerball mit Tombola Gäste MGV ' Neustadt / Rbg. Ehrungen von langjährigen Mitgliedern - Foto -
1977	Generalversammlung Uli Bleeke (2 Vorsitzender) wird gewählt
1977	Sängerball Gast Heidechor Brokeloh Ehrung langjähriger Mitglieder - Foto -
1979	Concordia + Gemischter Chor Sängerball Ehrungen - Foto -
1981	Generalversammlung positive Bilanz Vorstand wieder gewählt

Vereins-Chronik

des

Männer-Gesangvereins

„Concordia"

von 1873

Kurzer Abriß der Geschichte des Männer-Gesangvereins " Concordia " Rehburg

1.) Gründung:

Der Verein wurde am 7.Dezember 1873 von 6 sangesfreudigen Männern gegründet. Leider beginnt das älteste Protokollbuch, das sich im Besitz des Vereins befindet, erst mit einem "Beschluß des Gesangvereins vom 8. Juni 1880." Doch in einem späteren Protokoll heißt es: "Da der Gesangverein am 7.Dezember 1873 gegründet worden ist, wurde am heutigen Tage (9.Dezember 1883) auf dem Saale des hiesigen Kellers das zehnjährige Stiftungsfest des hiesigen Gesang-Vereins gefeiert. Zu dem Zwecke waren alle Mitglieder mit dem Vereinsabzeichen versehen, und die Fahne war auf dem genannten Saale ausgehängt worden. Nachdem in einigen kurzen Worten der Stifter des Vereins gedacht worden war, - leider fehlen hier die Namen - wurde der erste Toast auf den Vicepräsidenten, Herrn Grote, ausgebracht, welcher 10 Jahre im Verein gewesen, also zehnjähriger Jubilar war. (Also dieser Herr Grote gehörte zu den Gründern!!) Nachdem nun die Geschichte des Vereins in kurzen Zügen vorgeführt und dabei durch Hochs der Verdienste der drei Dirigenten, die der Verein während seines zehnjährigen Bestehen gehabt hat, gedacht wurde, nämlich des Herrn Möhring, des Herrn Blecher und des Schreibers dieser Zeilen . . . . . gez. Förthmann"

Der erste Präsident ist m.E. Friedrich Bushe gewesen. Aus der Schreibweise ist nicht schlüssig, ob es sich um einen Buße oder Busche handelt. Es wurde mir aber von alten Rehburgern erklärt, daß es Busse heißen müsse.

2.) Eintritt in den Verein:

Wer in den Verein eintreten wollte, mußte sich zunächst bei dem Präsidenten schriftlich bewerben. Nach einer Frist von 8 Tagen wurde der Kandidat dann zur Gesangsprobe zum Dirigenten bestellt, der seine Stimme prüfte. Schließlich wurde von allen Mitgliedern mit verdeckten Stimmzetteln über seine Aufnahme abgestimmt. Das Ergebnis einer solchen Abstimmung vom 25. November 1883 sei hier angeführt:

" Es wurden aufgenommen:

H. Mahlmann	mit	14	gegen	12	Stimmen,
E. Meier	"	15	"	11	"
F.Stolte	"	17	"	9	"
A. Most	"	16	"	10	"
H. Blecher	"	16	"	10	" .....”

Man sieht, sehr groß war die Einigkeit nicht.

3.) Statuten:

Die Statuten vom 5. Oktober 1880 regeln bis in die kleinsten Einzelheiten das Vereinsleben. Im § 1 wird der Zweck des Vereins folgendermaßen formuliert: "Der Zweck des Vereins ist, die Mitglieder desselben durch das Singen von volksthümlichen und Volksliedern im traulichen Zusammensein zu erfreuen und die Veredelung des ästhetischen und sittlichen Gefühls bewirken zu helfen." Der § 3 stellt fest: "Der Verein umfaßt als Mitglieder diejenigen Personen, welche die Statuten unterschrieben haben."

Sehr großer Wert wurde auf die Einhaltung guter Sitten gelegt, so enthält der § 13 folgenden Passus: "Der gezwungene Austritt erfolgt, wo ein Mitglied dem guten Ruf des Vereins schadet ..." Und diese und andere "Straftaten" waren sehr häufig. Des halb war der "Strafkassierer" das am meisten gefürchtete Vorstandsmitglied.

Hier einige Beispiele aus der Arbeit der Strafkassierer:

Nachdem schon immer die Unsitte des Ausschwatzens von Vereinsangelegenheiten gerügt wurde, aber ohne ersichtlichen Nutzen, werden nun die bekannten "Attentäter" mit Geldstrafen bis zu 2 M bestraft. Bestraft wurde auch das Zuspätkommen bei den Übungsstunden, desgleichen das laute Sprechen oder gar Lachen während des Übens. Wer die Übungsstunden mehrmals ohne genügende Entschuldigung versäumte oder mit seinen Monatsbeiträgen im Rückstande blieb, wurde aus dem Verein ausgeschlossen.

4.) Vereinsgeschichte:

1891 zählte der Verein 38 Mitglieder. Im selben Jahre gab es in Rehburg noch einen 2.Gesangverein mit Namen "Germania". Scheinbar gab es zwischen beiden keinen Streit, denn es ist mehrmals in den Protokollen zulesen, daß beide Vereine gemeinsam am Schützenfest teilnahmen und abwechselnd Lieder vortrugen.

1893 beschloß der Vereinen, einem zu gründenden Kreissängerbund Stolzenau "sich vorläufig noch nicht anschließen zu wollen"

Am 17.Dez. 1893 fand das 20.jährige Stiftungsfest statt.

Am 5. Febr.1895 treten 22 Mitglieder des aufgelösten Gesangvereins Germania dem Gesangverein Concordia bei. Die Mitgliederzahl erhöht sich dadurch auf 53.

Am 2. Febr.1895 wird eine Vereinbarung zwischen beiden Vereinen geschlossen. Dabei erscheint besonders erwähnenswert, daß die Vereinsfahne Germania in den Besitz von Corcordia übergeht. Der Name Germania wird in Concordia umgeändert und die Jahreszahl 1888 in 1895. Außerdem wird "Gegründet 1873" neu auf die Fahne gestickt. Die gesamte Änderung wird durch die Firma C. Deipenau in Hannover zum Preise von 41 Mark durchgeführt.

Am 3.Okt. 1896 wurde eine neue Vorstandswahl durchgeführt. Präsident wurde Fr. Nordmeyer anstalle des seit Bestehen des Vereins amtierenden Fr. Bushe.

Protokoll vom 19.Juni 1898: Am heutigen Tage wurde das 25-jährige Bestehen des Vereins durch ein großartiges Fest, woran sich auch mehrere fremde Vereine beteiligten, gefeiert. Ein gleiches Fest wird in den Mauern Rehburgs in längerer Zeit nicht wieder gefeiert werden"

Im Jahre 1899 beteiligte sich der Verein am 40-jährigen Stiftungsfest des Gesangvereins in Winzlar und am 50-jährigen Jubiläum des Gesangvereins in Loccum.(Loccums Einladungen waren bisher immer abgelehnt worden)

Am 8. Oktober 1899 wurde der alte Präsident Fr. Bushe wiedergewählt.

Am 11.Dez. 1899 wurde der Stadtverwaltung durch die damals hier bestehenden Vereine (Gesangverein, Freiwillige Feuerwehr und Kriegerverein) ein Fackelzug gebracht. Lehrer Köstermann hielt eine Ansprache, worin er die Verdienste des Herrn Bürgermeisters um die Stadt hervorhob, "derselben sowie demselben ferner Glück und Segen wünschte und mit einem Hoch auf den Herrn Bürgermeister schloß". Der Herr Bürgermeister revanchierte sich zu Weihnachten mit der Überreichung von 15 Exemplaren des "Hannoverschen Hauskalenders."

Am 13. November 19o1 "sah sich der bisherige Präsident genötigt, sein Amt als solcher niederzulegen und nur als Ehrenmitglied im Verein zu verbleiben." Als neuer Präsident wurde mit großer Mehrheit Chr. Linnemann gewählt.
In diesen Jahren begann man zunächst allein und dann zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Theaterstücke einzuüben und zu "wohltätigen Zwecken" im Saale des Ratskellers (der neu erbaut, am 10.Dezember 1899 eingeweiht worden war) aufzuführen. Wie diese wohltätigen Zwecke aussahen, konnte ich trotz eifrigen Suchens in den Protokollen nicht ausfindigmachen.

In dieser Zeit begann man auch, bei Polterabenden, bei Silberhochzeiten oder Jubiläen der Vereinsmitglieder denselben Ständchen zu bringen. Man begann auch, Nachbarvereine zu deren Veranstaltungen zu besuchen. Dabei spielten Kreisgrenzen keine Rolle. Es ging nach Winzlar, nach Bad-Rehburg, nach Münchehagen, nach Mardorf und Schneeren, nach Husum und Wiedenbrügge sowie Hagenburg und Sachsenhagen.

Am 6. Juli 19o2 gab der Verein seinem langjährigen Dirigenten, dem Kantor Piepenbring die letzte "Ehrenbezeugung, indem er ihn zum Grabe geleitete und ihm einen schönen Kranz widmete".

Beim Durchlesen der Protokolle dieser Zeit fiel mir besonders die starke Veränderung im Mitgliederbestand auf. Nachdem fast in jedem Herbst 10 und mehr neue Mitglieder aufgenommen wurden, blieb die Zahl der Mitglieder des Vereins über lange Jahre hin konstant. Es müssen also jedes Jahr ebensoviele Sänger ausgetreten sein. Gründe dafür ließen sich jedoch nicht feststellen, wenn man von den nicht seltenen Ausstoßungen absieht. Immer noch ist man sehr streng gegen alle, die den guten Ruf des Vereins schädigen oder den Anordnungen des Vorstandes oder der Ordner nicht sofort und ohne Widerrede folgen.

Am 17.Juni 19o5 wird eine Statutenänderung vorgenommen. Die Begründung führe ich hier im Wortlaut an: "Für das fernere Bestehen unseres Vereins hielt es der Vorstand für dringend erforderlich, unseren Vereinsstatuten einige Ergänzungen hinzuzufügen, durch welche mancherlei unliebsame Vorkommnisse im Verein , wie sie in letzter Zeit mehrfach zu Tage getreten sind, in Zukunft verhindert werden sollen. Vor allen Dingen hat sich das Strafgeld als zu niedrig erwiesen. Um einen regen Besuch der festgesetzten Übungsstunden zu erzielen, wird darum der § 8 unseres Statuts dahin abgeändert, daß die Strafe für Versäumnis einer Übungsstunde von 20 auf 30 Pf. erhöht wird..... Um in Zukunft Streitigkeiten vorzubeugen, ist ferner folgende ganz neue Bestimmung unserm Statut hinzugefügt worden: Beschließt der Verein, an einer Festlichkeit teilzunehmen, so muß jedes Mitglied diesem Beschluß Folge leisten, wenn es nicht durch Krankheit, eine Reise oder durch eine unaufschiebbare Arbeit daran verhindert wird. Zuwiderhandlung wird mit 3 (drei) Mark bestraft. .... Es können nur solche Personen in den Verein aufgenommen werden, die das 20. Lebensjahr erreicht haben."

Am 15.Nov. 19o5 wurde ein neuer Vorstand gewählt, der, wie sich bald zeigen sollte, überhaupt nicht harmonierte. Ein starker Gegensatz zeigte sich zwischen dem Präsidenten H.Mackeben und dem Vizepräsidenten und Schriftführer H.Dralle. Die Protokolle dieser Zeit, die ungefähr ein Jahr andauerte, sind nur vom Vizepräsidenten Dralle unterzeichnet. Vom Präsidenten war eine außerordentliche Versammlung einberufen, bei der die Mitglieder A.Suer, H.Suer und Fr.Bushe ausgeschlossen waren, da gegen diese wegen ihres Betragens gelegentlich eines zwanglosen Beisammenseins des Vereins

bei einem Faß Bier, welches von den zuletzt aufgenommen Mitgliedern am Abend ihrer Aufnahme freiwillig (oder auch wohl mehr unfreiwillig) gespendet wurde, verhandelt werden soll. Der Vizepräsident ist äußerst erbost darüber, daß der eigentliche Unruhestifter, Fr. Nortmeyer, zugelassen ist und sogar als erster das Wort erhält. Die Verhandlung zieht sich hin. Niemand wagt es, sich durch Erheben von den Plätzen in Anwesenheit des Fr. Nortmeyer gegen diesen zu stimmen. Nur der Vizepräsident Dralle ist gegen die Bestrafung der drei nicht anwesenden A.Suer, H.Suer und Fr. Busse. Dralle läßt sich auch durch die Aufforderung des Präsidenten, seine Meinung zu ändern, nicht erschüttern und bekennt in seinem Protokoll, diese Bestrafungen seien nur durch Haß und Mißgunst diktiert zu betrachten. A.Suer und Fr.Bushe bezahlen nicht und gelten nun als vom Verein Ausgestoßene.

Bemerkenswert ist auch eine Eintragung vom 6. März 19o6. Zur Feier der Silberhochzeit Sr.Majestät des Kaisers wurde von der Stadtvertretung als besondere Ehrung ein Fest arrangiert. Dabei wurden Theaterstücke aufgeführt, und der Gesangverein sollte einige Lieder singen. Mehrere Mitglieder weigerten sich, den für wohltätige Zwecke bestimmten Eintritt zu zahlen. 7 Mitglieder wurden auf einer schnell einberufenen Generalversammlung mit je 3 Mark Strafe belegt. Sie zahlten nicht und wurden aus dem Verein ausgestoßen.

Vom 20. Nov. 19o6 bis zum 4. Januar 191o ist kein Protokoll zu finden.

Es scheint im Anschluß an die vorher geschilderten Streitigkeiten zu weiteren Unzuträglichkeiten gekommen zu sein. Der Präsident wird am 12. Januar 191o einstimmig aus dem Verein ausgestoßen. Die Versammlung zur Wahl des neuen Präsidenten wird zwar noch beschlossen, doch dann schweigt der Chronist bis zum 18.Jan.1919.

Es läßt nur vermuten, daß bis zum Beginn des ersten Weltkrieges kein geordnetes Vereinsleben mehr vorhanden war oder daß die vergrellten Vizepräsidenten, die ja gleichzeitig Schriftführer waren, es ablehnten, die Protokolle zu führen oder daß sie aus dem Verein ausschieden, ohne das Protokollbuch abzugeben. Die Rechnungen für das Rechnungsjahr 1908/09 wurden jedoch noch von den Revisoren als richtig anerkannt.

Nach dem 1.Weltkrieg scheint der Verein einen neuen Auftrieb erhalten zu haben. Dies scheint mir auch nicht verwunderlich. Die aus dem Kriege zurückgekehrten Sangesbrüder hatten echte Kameradschaft kennengelernt, und die früheren Streitigkeiten um Kleinigkeiten mußten ihnen einfach unverständlich erscheinen. Dies Gefühl erlebte ich auch nach dem 2.Weltkrieg. Die Männer hatten die Kameradschaft unter sich so stark erlebt, daß sie im MGV weiter die Kameradschaft unter Männern suchten und fanden.

Nach dem Protokoll vom 18.Januar 1919 konnte der Verein mit großer Freude nach 4 Jahren wieder ins Leben gerufen werden, und am selben Abend traten 32 Mitglieder dem Verein wieder bei. 16 weitere Mitglieder werden am 25.Okt. 1919 aufgenommen. Es geht wieder aufwärts, und der neue Dirigent Eßmann hat daran wohl nicht den geringsten Anteil. Er schreibt dann auch einen Rückblick auf das verflossene Jahr 1919/20, in dem es u.a. heißt: "Wenn ich mich damit befasse, einen kurzen Rückblick zu tun, so habe ich dabei die Absicht und feste Hoffnung, daß ich hierdurch besonders dem Vorwärtskommen des Vereins im kommenden Vereinsjahr diene. Wenn nämlich der Bestand irgendeines Vereins von Dauer sein soll, so muß er aufwärts streben...."

1920 hatte der Verein 60 Sänger. Im selben Jahre wurden neue Statuten beschlossen, die sich aber nur unwesentlich von den alten unterscheiden. Neuer Präsident wurde Friedrich Voigt, Rehburg Nr. 139, der gleichzeitig das "dienstälteste" Mitglied des Vereins war. Die Unterschriften unter den neuen Statuten geben gleichzeitig an, wann die einzelnen Mitglieder eingetreten sind und wann sie ausgetreten oder verstorben sind. Von 1922 ab ist der Ratskeller das ständige Vereinslokal, und alle Veranstaltungen finden im Ratskeller statt.

Das 50-jährige Stiftungsfest fand zweimal statt, einmal am 10.Juni im Zelt auf dem Schützenplatz -wozu sämtliche Vereine der Umgebung eingeladen und auch erschienen waren - , das andere Mal mit Konzert und Tanz am 8.Dezember 1923 im Ratskellersaal.

Bei der Generalversammlung 1925 waren 74 Mitglieder anwesend. Pfingsten 1928 beteiligten sich 40 Sänger zum Ausmarsch in die Rehburger Berge. Dieser Brauch hat sich bis zum heutigen Tage erhalten, leider mit sehr wechselnder Beteiligung. An der Stelle unserer Rast, bei der in gemütlicher Runde unsere Lieder erschallen, und die Kehle nie ganz trocken wird, wurde die "Concordia-Eiche" gepflanzt. Sie wird von Mitgliedern gepflegt und wird hoffentlich ein starker Baum werden, der noch in Jahrhunderten von unserem Verein Kunde gibt.

Im Dezember 1928 schenkt der Generaldir.Ahrberg dem Verein ein Harmonium. Das alte überläßt der Verein im Jahre 1932 dem Gem.Chor gegen eine Gebühr von 10 RM.

Bis 1934 sind keine Eintragungen im Protokollbuch gemacht.

Am 15. Oktober 1934 wird Heinrich Dankenbring zum Vereinsführer ernannt. Schriftführer ist jetzt der spätere Stadtdirektor Kloth. Die Protokolle werden jetzt sehr kurz, und von Streitigkeiten ist nun keine Rede mehr. 1935 beteiligten sich 63 Sangesbrüder an der Generalversammlung.

Am 4.5.1937 wird der mit dem vom Verein geschenkten Motorrad tödlich verunglückte Dirigent S. Kasch beerdigt.

Von 1937 bis 1946 keine Eintragungen.

Im Herbst 1946 erschienen auf einer einberufenen Generalversammlung eine große Anzahl von Sängern. Mit Zustimmung der Militärregierung nahm der Verein seine beliebten und schönen Singabende wieder auf. Am 19.April 1947 feierten Gesangverein und Gem.Chor gemeinsam wieder den Sängerball. Am 9. März 1948 wurde Heinrich Schmidt 1.Vorsitzender. Er verstand es, durch seine ausgleichende Art und seinen Humor den Verein wieder zu einem führenden Verein unserer Stadt zu machen. Am 25.Oktober 1949 betont der damalige Stadtdirektor Kloth in einer Rede, "daß der Gesangverein im kulturellen Leben der Stadt an erster Stelle steht". (In der Versammlung waren 74 Mitglieder anwesend.)

1953 hat der Gesangverein "Concordia" 130 Mitglieder. Seit dem 3.2.1948 sind auch der Bürgermeister Dr.Hübner und Stadtdirektor Lüer Vereinsmitglieder. Am 11. Dezember 1948 ~~feierte~~ veranstaltete der Verein eine Feier anlässlich des 75.-jährigen Bestehens, während im Sommer desselben Jahres mit dem ersten Schützenfest nach dem 2.Weltkriege zugleich die Stadt Rehburg ihren 300. Geburtstag als Stadt feierte. Die Protokolle dieser Jahre von 1946 bis 1956 führte in vorbildlicher Weise unser sehr geschätztes Mitglied, Tischlermeister Ernst Meyer sen. Von 1956 bis 1968 schrieb unser jetziger 1.Vorsitzender Friedrich Voigt die Protokolle in noch größerer Ausführlichkeit und unter Beifügung von Ausschnitten der Tageszeitung "Die Harke".

- 6 -

Nachträglich möchte ich die markantesten Einsätze des Vereins anführen:

Beteiligung am Schützenfest seit Bestehen des Vereins. Ständchensingen zu den grünen, silbernen und goldenen Hochzeiten der Mitglieder, auch zu deren 70. Geburtstagen. Ständchen werden auch allen Bürgern der Stadt Rehburg zur goldenen Hochzeit gebracht. Der Verein singt seit der 30-er Jahren auch stets am Volkstrauertag - nach dem Kriege in der Kirche. Auch an Kreissängerfesten beteiligt sich der Verein, er hat auch schon die musikalische Umrahmung eines Sängertages durchgeführt. Daneben werden jedes Jahr die Veranstaltungen befreundeter Vereine beschickt. Selbstverständlich setzt sich der Verein auch bei Veranstaltungen der Stadt mit ein (Tag der Heimat usw.). Zum Schluß sei auch noch das letzte Lied am Grabe unserer Mitglieder erwähnt.

Und nun möchte ich noch die Reihe der Präsidenten und Dirigenten des Gesangvereins "Concordia" anführen:

Präsidenten:

1873 - 1896 Friedrich Busse
1897 - 1899 F. Nordmeier
1899 - 1901 Fritz Busse
1901 - 1905 Chr. Linnemann
1905 - 1910 H. Mackeben
1910 - 1919 A. Most
1919 - 1931 Friedrich Voigt
1932 - 1946 Heinrich Dankenbring
1947 - 1948 Wilhelm Voigt
1948 - 1968 Heinrich Schmidt
ab 1968 Friedrich Voigt

Dirigenten:

Herr Möring - wahrscheinlich als 1.Dirigent
1880 - 1882 Herr Blecher
1882 - 1886 Herr ~~Blecher~~ Förthmann
1886 - 1902 Herr Piepenbring
1902 - 1903 Herr Beumke
1903 - ? Herr Lücke
1919 Herr Branning als Ehrenmitglied
1919 - 1923 Herr Essmann
1923 - 1928 Herr Vespermann
1928 - 1931 Herr Kasch
1931 - 1935 Herr Gülden
1935 - 1937 Herr Kasch
1946 - 1949 Herr Hartmann
ab 1949 Herr Heine

Die ältesten noch lebenden Mitglieder sind:

W. Meyer 136 seit 19o4
Fr.Diele 27 seit 19o7
H.Mackeben 220 seit 191o
H. Suer 234 seit 1913
Aug. Kloth 342 seit 1915
Aug.Linnemann 85 seit 1915
Fr.Stöxen 185 seit 1915
E. Meyer 102 seit 1919
W.Voigt 164 seit 1919
W. Stäte 26 seit 1920
Aug. Blöthe 10 seit 1920

Nachträglich konnte ich noch feststellen, daß ein Herr Grote und Fr. Busse Gründungsmitglieder waren.

Rehburg, den 13. Januar 1970

Otto Heine

100 JAHRE
MGV „CONCORDIA" REHBURG

1873 — 1973

Himmelfahrt, 31. Mai 1973

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche

20.00 Uhr JUBILÄUMSKONZERT in der Mittelpunktschule Rehburg

Sonnabend, 2. Juni 1973

13.30 Uhr Schüler-Ausmarsch vom Marktplatz zum KINDERFEST
Alle Eltern sind herzlich willkommen.

18.00 Uhr Ausmarsch sämtlicher Rehburger Vereine und Sangesfreunde vom Marktplatz zum KOMMERSABEND
Tanz in den Festzelten

Sonntag, 3. Juni 1973

KREIS - CHORFEST

13.30 Uhr Abmarsch der Gastvereine vom Marktplatz zum Festplatz am Mühlenberg
FESTPROGRAMM mit der Verleihung der Zelter-Plakette

Anschließend Tanz in den Festzelten

Zu allen Veranstaltungen laden freundlichst ein:

Männergesangverein
„CONCORDIA"
Rehburg

Der Festwirt
Wilhelm Meyer und Frau Magrit

(Innerhalb von Rehburg besteht Busverkehr zum Festplatz)

630011

Männer Gesangverein

Concordia

Fast hundertjährige Tradition bei der Concordia

630012

Trotz schwerer Zeiten wurde das Lied nicht vergessen

Rehburg. Der Männergesangverein „Concordia" Rehburg, der im Jahre 1873 von sechs sangesfreudigen Einwohnern ins Leben gerufen wurde, hat eine recht abwechslungsreiche Vereinsgeschichte aufzuweisen. Der jetzige Dirigent, Lehrer i. R. Otto Heine, hat kürzlich eine Chronik fertiggestellt, aus der wir die wichtigsten Daten des heute so erfolgreichen Vereins festhalten möchten. Als Gründungstag ist der 7. Dezember 1873 angegeben. Leider beginnt das älteste Protokollbuch, das sich im Besitz des Vereins befindet, erst mit einem Beschluß des Gesangvereins vom 8. Juni 1880. Doch in einem älteren Protokoll heißt es: „Da der Gesangverein am 7. Dezember 1873 gegründet worden ist, wurde am heutigen Tage (9. Dezember 1883) auf dem Saale des hiesigen Kellers das zehnjährige Stiftungsfest des hiesigen Gesangvereins gefeiert. Daher dürfte es keinen Zweifel um das Gründungsdatum geben.

Der erste Präsident muß Friedrich Bushe gewesen sein. Aus der Schreibweise ist nicht schlüssig, ob es sich um einen Buße oder Busche handelt. Alte Rehburger aber sind der Ansicht, daß es sich um einen Busse gehandelt hat. Die Statuten des Vereins waren genau festgelegt und wer in den Verein eintreten wollte, mußte sich zunächst schriftlich bei dem Präsidenten bewerben. Nach einer Frist von acht Tagen wurde dann der Kandidat zu einer Gesangsprobe bei dem Dirigenten bestellt, der seine Stimme prüfte. Schließlich wurde von allen Mitgliedern mit verdeckten Stimmzetteln über seine Aufnahme abgestimmt. Also recht strenge Bräuche und ein Abstimmungsergebnis von 1883, das im Protokoll festgehalten wurde zeigt, daß die Einigkeit nicht sehr groß war. Trotzdem wächst der Verein zusehens. 1891 gehören ihm 38 Mitglieder an. Im selben Jahr gab es in Rehburg noch einen zweiten Gesangverein mit dem Namen „Germania". Scheinbar gab es zwischen beiden Vereinen keinen Streit, denn es ist mehrmals in den Protokollen zu lesen, daß beide Vereine gemeinsam am Schützenfest teilnahmen und abwechselnd Lieder vortrugen. Im Februar 1895 kommt es zu einer Fusion zwischen beiden Chören und 22 Mitglieder des aufgelösten Gesangvereins „Germania" treten dem Gesangverein „Concordia" bei. Die Mitgliederzahl erhöhte sich dadurch auf 55.

In der Vereinsführung wurde wiederholt gewechselt und in einer strengen Vereinssatzung wurde „auf Einhaltung guter Sitten" großer Wert gelegt. Ein Strafkassierer hatte verhängte Bußgelder einzutreiben. Aus dem Protokoll vom 19. Juni 1899 ist zu entnehmen, daß an diesem Tage das 25jährige Jubiläum des Vereins durch ein großartiges Fest gefeiert wurde, woran sich auch mehrere fremde Vereine beteiligten. Der Chronist meint: „Ein gleiches Fest wird in den Mauern Rehburgs in längerer Zeit nicht wieder gefeiert werden". Im gleichen Jahr beteiligt sich der Verein am 40jährigen Stiftungsfest in Winzlar und am 50jährigen Jubiläum des Gesangvereins in Loccum (Loccums Einladungen waren bisher immer abgelehnt worden). In dem ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts scheint es wiederholt an der nötigen Harmonie im Verein gefehlt zu haben. Abwahl des Vorstandes und weitere Streitigkeiten haben zu Unzuträglichkeiten geführt, so daß bis zum Beginn des 1. Weltkrieges kaum noch ein geordnetes Vereinsleben vorhanden gewesen sein kann.

Nach dem 1. Weltkrieg scheint der Verein neuen Auftrieb erhalten zu haben. 1919 waren wieder 32 Sänger dabei. Die aus dem Kriege zurückgekehrten Sänger fanden sich in guter Kameradschaft zusammen. Diese Feststellung traf auch nach dem 2. Weltkrieg zu. 1920 hatte der Verein 60 Sänger. Neuer Präsident wurde Friedrich Voigt. 1923 wurde das 50jährige Jubiläum gleich zweimal gefeiert, einmal im Zelt auf dem Schützenplatz und später mit einem Konzert im Ratskeller. Während aus den dreißiger Jahren nur wenige Eintragungen vorhanden sind die nur spärliche Auskunft über das Vereinsleben geben, blüht der Verein nach dem 2. Weltkrieg förmlich auf. Diese Aufwärtsentwicklung hat bis zum heutigen Tage angehalten und man hat bereits mit den Vorbereitungen zum 100jährigen Jubiläum im Jahre 1973 begonnen. Einen nicht unwesentlichen Anteil an dem Erfolg des Vereins muß dem Dirigenten O. Heine zugeschrieben werden, der seit 1949 für den Klangkörper verantwortlich ist. Damit soll aber keineswegs die umfangreiche Arbeit der einzelnen Vorstandsmitglieder in diesem Zeitabschnitt unterbewertet werden. Man ist eben ein gutes Team im Gesangverein "Concordia". hl

Sängerfamilie an der Ostsee

11.5.75

Rehburg. In ausgezeichneter Stimmung verlief der Ausflug des Männergesangvereins „Concordia" und des gemischten Chores zur Ostsee. Über Lüneburg und Ratzeburg ging die Busfahrt nach Lübeck und von dort nach einer Stadtrundfahrt zum Timmendorfer Strand, wo die Chöre mit einigen Darbietungen die ersten Badegäste erfreuten. Den Abschluß bildete ein gemütliches Beisammensein in Steimbke.

„Hundertjähriges" jetzt in Arbeit

Musikausschuß steht dem Rehburger MGV-Vorstand zur Seite

Rehburg. In der 98. Generalversammlung des Männergesangvereins „Concordia" gab Schriftführer Eckstein einen protokollarischen Bericht über das Vereinsgeschehen im letzten Jahr, und Kassierer Storch konnte auf die gesunde Finanzlage des Vereins verweisen. Ehrenpräsident Heinrich Schmidt dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und setzte sich für eine Wiederwahl ein. Für den 2. Vorsitzenden Weber, der sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung stellte, wurde als Nachfolger Franz Glandorf gewählt. Alle weiteren Vorstandsmitglieder wurden von der Versammlung in ihren Ämtern bestätigt.

Den langjährigen Notenwart Seliger werden die Sangesbrüder Heinrich Abelmann und Wolfgang Haassio unterstützen. Vorsitzender Friedrich Voigt schlug die Bildung eines Musikausschusses vor, der sich insbesondere den musikalischen Fragen und den Vorbereitungen auf die Feier zum 100jährigen Vereinsbestehen widmen soll. Der Musikausschuß soll dem auf zwei Jahre gewählten Vorstand beratend zur Seite stehen. Ihm gehören ein Vorstandsmitglied, der Chorleiter sowie die Sangesbrüder Anders, H. Most, Wegener und Haassio an.

Nach einigen Neuaufnahmen regte Chorleiter Doppelfeld die Einladung des Neustädter Chores zum nächsten Sängerball an. Ferner soll weiteres Notenmaterial beschafft werden. Die Übungsabende finden jeden Dienstag um 19.30 Uhr für den gemischten Chor und um 21 Uhr für den MGV statt. -ge

13.10.71

„Concordia" feiert 100. Geburtstag

Kreissängerfest 1973 in Rehburg / „Ablaufplan" steht bereits

Rehburg. Ein Jahrhundert besteht im Juni 1973 der Rehburger Männergesangverein „Concordia". Dieses seltene Jubiläum stand im Mittelpunkt der 99. Generalversammlung des traditionsreichen Vereins, zu der sich zahlreiche Mitglieder im „Ratskeller" eingefunden hatten. Anläßlich der 100-Jahr-Feier, die mit der Verleihung der Zelter-Plakette verbunden ist, wird das nächstjährige Kreissängerfest ebenfalls in Rehburg stattfinden.

„Concordia"-Vorsitzender Friedrich Voigt ging in seinem Rückblick auf die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen ein, die die Sänger mit viel Idealismus und Opferbereitschaft auf sich genommen haben. Hier sei insbesondere der Liedvortrag beim Stolzenauer Wertungssingen allgemein sehr gut angekommen.

Claus Wegener, der inzwischen als Leiter der Sonderschule in Uchte tätig ist, berichtete über die von ihm im Vorjahr ins Leben gerufene Sing- und Musiziergruppe. Obwohl zu Anfang über 50 Kinder dabei waren, hat sich die Zahl inzwischen nicht unbeträchtlich verringert. Ein Nachfolger für Wegener wurde noch nicht gefunden. Dagegen wird Manfred Weber den freigewordenen Platz im Musikausschuß des Vereins besetzen.

Zur Vorbereitung des 100. Jubiläums bildete die Versammlung einen Festausschuß, der sich umgehend mit den anstehenden Problemen befassen wird. Schon jetzt steht der „Ablaufplan" für die Geburtstagsfeier fest, zu der auch zahlreiche auswärtige Vereine zum großen Umzug und feierlichen Festakt erwartet werden.

Stadtdirektor Lüer dankte dem Chor in einem Schreiben für seinen Einsatz als Kulturträger der Stadt. Gleichzeitig teilte er mit, daß der Antrag auf Verleihung der Zelter-Plakette befürwortet worden sei. Wie Vorsitzender Voigt betonte, soll vor der eigentlichen Feier am 2. und 3. Juni zunächst der „Tag des deutschen Liedes" am 31. Mai mit einem gemeinsamen Jubiläumskonzert des MGV „Concordia", dem Gemischten und dem Neustädter Chor dargeboten werden. Chorleiter Doppelfeld, dem die Sänger für seine mühevolle Arbeit Dank sagten, kündigte neben einem Chorkonzert in Neustadt wieder ein offenes Singen an.

Vorsitzender Voigt appellierte schließlich an die Sänger, die Nachwuchswerbung nicht zu vernachlässigen, um den Verein auch weiter als ein Stück Heimat zu erhalten. Mit „Freude die Herzen" wurde der harmonische Abend beendet. -So/-ge

6.10.72

100 Jahre Männergesangverein

Rehburg. Ein Jahrhundert besteht der Männergesangverein „Concordia" im Juni 1973. Dieses seltene Jubiläum stand im Mittelpunkt der 99. Generalversammlung des traditionsreichen Vereins, zu der sich zahlreiche Mitglieder im Ratskeller eingefunden hatten. Anläßlich der 100-Jahrfeier, die mit der Verleihung der Zelter-Plakette verbunden ist, wird das nächste Kreissängerfest ebenfalls in Rehburg stattfinden. Vorsitzender Friedrich Voigt ging in seinem Rückblick auf die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen ein, die die Sänger mit viel Idealismus und Opferbereitschaft auf sich genommen haben. Hier sei insbesondere der Liedvortrag beim Stolzenauer Wertungssingen allgemein sehr gut angekommen. Claus Wegener, der inzwischen als Leiter der Sonderschule in Uchte tätig ist, berichtete über die von ihm im Vorjahr ins Leben gerufene Sing- und Musiziergruppe. Obwohl zu Anfang über 50 Kinder dabei waren, hat sich die Zahl inzwischen nicht unbeträchtlich verringert. Ein Nachfolger für Wegener wurde noch nicht gefunden. Dagegen wird Manfred Weber den freigewordenen Platz im Musikausschuß des Vereins besetzen. Die Versammlung bildete zur Vorbereitung des 100. Jubiläums einen Festausschuß, der sich umg[illegible]nd mit den anstehenden Problemen befassen wird. Schon jetzt steht der „Ablaufplan" für die Geburtstagsfeier fest, zu der auch zahlreiche auswärtige Vereine zum großen Umzug und feierlichen Festakt erwartet werden. In einem Schreiben dankt Stadtdirektor Lüer dem Chor für seinen Einsatz als Kulturträger der Stadt. Gleichzeitig teilte er mit, daß der Antrag auf Verleihung der Zelter-Plakette befürwortet worden sei. Wie Vorsitzender Voigt betonte, soll vor der eigentlichen Feier am 2. und 3. Juni zunächst der „Tag des deutschen Liedes" am 31. Mai mit einem gemeinsamen Jubiläumskonzert des MGV „Concordia", dem Gemischten und dem Neustädter Chor dargeboten werden. Chorleiter Doppelfeld kündigte neben einem Chorkonzert in Neustadt wieder ein offenes Singen an. Vorsitzender Voigt appellierte schließlich an die Sänger, die Nachwuchswerbung nicht zu vernachlässigen, um den Verein auch weiter als ein Stück Heimat zu erhalten. Mit „Freude die Herzen" wurde der harmonische Abend beendet.

630014

18.1.73

Erste Details über das Kreischorfest

Sitzung in Rehburg / 100 Jahre „Concordia" / Festplatz besichtigt

Rehburg. Auf Beschluß des letzten Sängerkreistages Stolzenau in Nendorf traf sich der Kreisvorstand mit den Chorleitern der vier Chorgruppen des Sängerkreises und dem Vorstand des MGV „Concordia" Rehburg in Café Lustfeld in Rehburg, um die ersten Details zum Kreischorfest 1973 zu besprechen und festzulegen. Das Fest wurde nach Rehburg vergeben, weil die „Concordia" ihr 100jähriges Bestehen feiert. Höhepunkt der mehrtägigen Veranstaltung ist das Kreischorfest am Sonntag, dem 3. Juni.

Es wird, wie aus der Besprechung hervorging, mittags mit dem Empfang der Gastvereine auf dem Rehburger Marktplatz eingeleitet. Der anschließende Umzug endet auf dem Festplatz am Mühlentor, wo der eigentliche Festakt mit den Ansprachen maßgebender Persönlichkeiten beginnt. Der unter Rüdiger Tannhäuser gebildete Kreis-Auswahlchor und die vier Chorgruppen umrahmen den weiteren Ablauf mit Übergabe der Zelter-Plakette an den Jubelverein. Am Fest nehmen sämtliche Chöre des Sängerkreises teil. Außerdem werden Vertretungen und Chöre aus den benachbarten Sängerkreisen erwartet.

Zur Zelter-Plakette, der höchsten staatlichen Auszeichnung in der Bundesrepublik für Gesangvereine – seinerzeit von dem unvergessenen Bundespräsident Theodor Heuß wieder geschaffen – äußerte Sängerkreisvorsitzender Runge, daß sie in diesem Jahr an 184 Inlandchöre und einen auslandsdeutschen Chor verliehen wird. Zu diesen Chören zählt neben der „Concordia" auch der MGV Stolzenau von 1873. Der symbolische Verleihungsakt findet diesmal am 1. April in Mainz statt.

Die Sitzungsteilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr, den Festplatz in Rehburg zu besichtigen und über Stellplatzfragen zu beraten. -onn-

2./3. Juni 1973

Hohe Auszeichnung für den Männergesangverein „Concordia" Rehburg: Aus der Hand des Regierungspräsidenten Baier (rechts) erhielt Vorsitzender Voigt (Mitte) für den Verein die Zelterplakette. Rechtes Bild: Ehrendamen aus Rehburg führten mit blauweißen Bögen den langen und farbenfrohen Festzug an, der nun das Marschziel, den Schützenplatz, erreicht hat. -Foto: eck

„Lieder haben eine wunderbare Kraft“

Regierungspräsident Bernhard Baier überreichte dem Männergesangverein „Concordia“ die Zelterplakette

Rehburg. Lob und Auszeichnung für den Männergesangverein „Concordia“ Rehburg, der bei strahlendem Sonnenschein gestern nachmittag eine eindrucksvolle Festveranstaltung aus Anlaß eines hundertjährigen Bestehens durchführte. Endstation des sehr langen, farbenfrohen Festzuges war der Schützenplatz, auf dem auch zugleich das Chorfest des Sängerkreises gefeiert wurde. So gab es auch an dieser Stelle noch einmal ausgezeichnete Lied-Darbietungen, die mit reichem Beifall bedacht wurden.

Nach dem Willkommensgruß des Concordia-Vorsitzenden Voigt, würdigte Regierungspräsident Bernhard Baier die Verdienste, die sich der Jubilar im Laufe der langen Zeitspanne seines Bestehens erworben hat. Er hob dabei hervor, daß die Zielsetzung der Männer der Gründerjahre noch heute in vollem Umfang gültig ist. „Der Männergesangverein Concordia hatte genügend Kraft, um auch schwierige Phasen zu überstehen. Nach dem 2. Weltkrieg begann eine neue erfreuliche Vereinsentwicklung, die bis heute anhält. Nicht nur die aktiven Sänger, sondern auch das Interesse der Öffentlichkeit zeigen das sehr deutlich. Den Zuschauern und Zuhörern“, so führte der Regierungspräsident weiter aus, „möchte ich an dieser Stelle sagen: Es sollte auch einmal bedacht und ausgesprochen werden, wieviel Idealismus dazu gehört, den in unserer Zeit angebotenen Zerstreuungen zu widerstehen und die Chorproben regelmäßig zu besuchen. Es ist beglückend festzustellen, daß sich immer noch Männer zusammenfinden, um im Geiste Karl-Friedrich Zelters das deutsche Volkslied zu pflegen.“ Anschließend überreichte der Hannover-Gast dem Concordia-Vorsitzenden Voigt die Zelterplakette, die vom Bundespräsidenten verliehen wurde. Diese Auszeichnung erhalten Chöre, die sich um die Pflege der Chormusik, des deutschen Liedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens verdient gemacht haben.

Die Grüße „des ganzen Kreises“ überbrachte Landrat Schmidt, der heraushob, daß Bernhard Baier seine erste Amtshandlung im Kreis Nienburg in seiner Eigenschaft als Regierungspräsident mit der Überreichung der Zelterplakette vollzogen hat. Der Landrat riet, die Gründer des Jubilars nicht zu vergessen und stets hoch zu schätzen. Seinem Glückwunsch – auch im Namen der Kreisverwaltung, die durch Kreisdirektor Dr. Grundmann vertreten war – fügte er die Aussage an: „Lieder haben eine wunderbare Kraft; das Lied schlägt viele Brücken“.

Während Stadtdirektor Lüer (Rehburg) den Einfluß des Männergesangvereins auf das kulturelle Leben der Stadt betonte, bezeichnete Fokke Pollmann, stellvertretender Präsident des Deutschen Sängerbundes, „Concordia“ als Frohgemeinschaft, die auch anderen Freude bereitet. Er überreichte den Rehburgern die Ehrenurkunde des Deutschen Sängerbundes. Sängerkreisvorsitzender Runge verband seinen Geburtstagsgruß mit dem Lob für die besonderen chorischen Leistungen des Jubilars.

Nach dem Festakt wurde noch unbeschwert gefeiert. Auch in diesen vielen frohen Runden gab es mancherlei Komplimente für „Concordia“, die sich die Rehburger redlich verdient hatten – und diesmal auch als hervorragend Organisator einer großen Veranstaltung.

630015

Zelterplakette für MGV „Concordia“ Rehburg

Rehburg. Regierungspräsident Bernhard Baier übergab am Sonntag, 3. Juni, in Rehburg dem MGV Concordia von 1873 die ihm vom Bundespräsidenten verliehene Zelterplakette. Mit dieser Auszeichnung werden alle Chöre geehrt, die sich im langjährigen Wirken um die Pflege der Chormusik, des deutschen Liedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens verdient gemacht haben.

In der Festveranstaltung, die der Männergesangverein aus Anlaß seines 100jährigen Bestehens durchführte, würdigte Regierungspräsident Baier zunächst Karl-Friedrich Zelters Leben und Werk und führte dann u. a. wörtlich aus:

„In den Jahren um die Jahrhundertwende, nachdem sich die Freunde des Gesangvereins „Germania“ Rehburg Ihnen angeschlossen hatten, ging das Wirken Ihres Vereins über den örtlichen Rahmen hinaus. Veranstaltungen benachbarter Vereine wurden auch über Kreisgrenzen hinweg besucht, mit Ständchen wurde bei festlichen Anlässen vielen Freude bereitet und Theaterstücke – teils gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr aufgeführt – dienten wohltätigen Zwecken.

Die Mitgliederzahl blieb auch bei erheblichem Wechsel in den Personen stets konstant. Über Generationen hinweg konnte sich die „Concordia“ hervorragend behaupten, dennoch ist beim Lesen Ihrer Festschrift festzustellen, daß die politische Entwicklung in Deutschland deutliche Spuren in der Vereinsgeschichte hinterlassen hat.

Der erste Weltkrieg brachte das Vereinsleben vorübergehend zum Ruhen, jedenfalls ist aus dieser Zeit wenig überliefert. Nach Kriegsende aber fand man sich schnell wieder zusammen. Der Verein kam zu neuer Blüte. Am Ende der zwanziger Jahre wurde es Brauch, daß die Sänger zu Pfingsten in die Wälder gingen und in fröhlicher Runde sangen. So geschieht es auch heute noch.

Die Zeit der Diktatur des Dritten Reiches war für viele Gesangvereine eine sehr traurige Zeit. Liedgut wurde aufgezwungen, Eingriffe in die inneren Angelegenheiten der Vereine waren keine Seltenheit. x)

Der Männergesangverein „Concordia“ hatte genügend Kraft, um auch eine solche Phase zu überstehen. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann eine neue erfreuliche Vereinsentwicklung, die, wie man hier sieht, bis heute anhält. Nicht nur die aktiven Sänger, sondern auch das Interesse der Öffentlichkeit zeigen das sehr deutlich.

Den Zuhörern und Zuschauern möchten wir an dieser Stelle sagen: Es sollte auch einmal bedacht und ausgesprochen werden, wieviel Idealismus dazu gehört, den in unserer Zeit angebotenen Zerstreuungen zu widerstehen und die Chorproben regelmäßig zu besuchen. Es ist beglückend, festzustellen, daß sich immer noch Männer zusammenfinden, um im Geiste Karl-Friedrich Zelters das deutsche Volkslied zu pflegen.“

Eigentlich ein großer Quatsch, denn gerade zu dieser Zeit wurde das deutsche Lied gepflegt.

630016

Rehburg. Mit dem Lied „Zuvor so laßt uns grüßen" begann das letzte musikalische Beisammensein des Gemischten Chores von 1910 vor der Sommerpause. Zahlreiche Mitglieder waren im Ratskeller erschienen. Der Vereinsvorsitzende Kurt Storch dankte den Chormitgliedern für die geleistete Arbeit im Winterhalbjahr und für die rege Mitwirkung beim großen Jubiläumskonzert des Männergesangvereins Concordia. Mit der Ehrenurkunde des Deutschen Sängerbundes, der Ehrennadel und einem Geschenk wurde Frau Dora Schmidt für ihre Treue in 40jähriger aktiver Mitgliedschaft ausgezeichnet. Weiter stand im Mittelpunkt des Abends der Abschied von der langjährigen Schriftführerin Konrektorin i. R. Thea Mertelsmann, die ihren Wohnsitz wechselt. Der Vorsitzende bedauerte im Namen aller Sängerinnen und Sänger den Weggang des im Vereinsleben so überaus regen Mitglieds. Als Abschiedsgeschenk erhielt die Scheidende einen Kupferteller mit Widmung. Zur Nachfolgerin wurde Elfriede Burkatzky gewählt.

Offenes Singen

Rehburg. Zu einem „offenen Singen" werden alle sangesfreudigen Bürger und Vereinsfreunde aus der Stadt Rehburg und Umgebung am Sonntag in den Ratskeller eingeladen. Der Eintritt ist frei. Die Bevölkerung von Rehburg wird auf zwanglose Art und Weise Volkslieder älteren und neueren Ursprungs singen. Unter der Regie des Chorleiters Rüdiger Doppelfeld werden die Liedertexte an alle Teilnehmer ausgehändigt. Gesungen werden gemeinsam über 20 Lieder wie: Wohlan, die Zeit ist kommen..., Horch, was kommt von draußen rein..., Laß doch der Jugend ihren Lauf..., Kein schöner Land in dieser Zeit.

Durch dieses offene Singen soll der Kontakt mit der Bevölkerung vertieft werden. Es lohnt sich, miteinander zu singen. Das bringt Entspannung und trimmt die Lunge. Der Männergesangverein „Concordia" von 1873 und der Gemischte Chor von 1910 sprechen daher jeden Rehburger an, der gerne singt. Ein voller Saal im Ratskeller würde die beiden Chöre und den rührigen Chorleiter sehr freuen.

26.10.73

Vorstand einstimmig wiedergewählt

Männer-Gesangverein „Concordia" hatte 100. Generalversammlung

Rehburg. Die Mitglieder des Männer-Gesangvereins „Concordia" trafen sich zu ihrer 100. Generalversammlung im „Ratskeller". Vorsitzender Friedrich Voigt konnte unter den zahlreichen Besuchern auch eine erfreulich große Anzahl passiver Mitglieder begrüßen. Nach der Verlesung einiger Geleitworte aus dem Jahrbuch des Deutschen Sängerbundes, betonte Voigt, daß das Vereinsjahr ein arbeitsreiches war, insbesondere aufgrund der Feier zum hundertjährigen Bestehen des Vereins. Auch nahm der Verein an zahlreichen Veranstaltungen teil und hielt 30 Übungsabende ab.

Kassenwart Kurt Storch berichtete über die gesunde Finanzlage. Der gesamte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Zu den bisherigen Notenwarten wählte die Versammlung zusätzlich Martin Suer. Als Nachfolger für die langjährigen Kassenprüfer Wilhelm Voigt und Dietrich Rode wurden Heinrich Niebuhr und Willi Meyer berufen.

Chorleiter Rüdiger Doppelfeld dankte dem Vorstand für die geleistete Arbeit und wies auf den am 1. Dezember in Neustadt stattfindenden Sängerball hin. Ferner setzte er sich für die Abhaltung eines offenen Singens und eines Konzertes ein.

Vorsitzender Voigt würdigte das gute Einvernehmen mit dem Chorleiter und stattete ihm seinen Dank ab. Am 7. Dezember hält der Verein ein internes Stiftungsfest ab. Die Weihnachtsfeier findet am 18. Dezember statt. Der Sängerball ist für den 23. Februar vorgesehen. Neuaufnahmen können an den ersten Übungsabenden, die an jedem Dienstag von 21 bis 22.30 Uhr im „Ratskeller" stattfinden, getätigt werden. ge

5.9.73

„Chorgesang wahren und pflegen"

Männergesangverein „Concordia" in Rehburg 100 Jahre alt

Rehburg. Der Männergesangverein „Concordia" konnte jetzt auf sein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Am 7. Dezember 1873 wurde der Verein von sechs sangesfreudigen Männern aus Rehburg gegründet. Im Laufe der Jahre entwickelte er sich immer mehr zu einem Kulturträger Rehburgs. Wie sehr sich die Bevölkerung mit dem MGV verbunden fühlt, bewies die große Teilnahme anläßlich der Jubiläumsfeierlichkeiten, die am 31. Mai mit einem Konzert begannen und am 3. Juni mit der Verleihung der Zelterplakette durch den Regierungspräsidenten ihren Höhepunkt erreichten.

Letzterer hatte sich vor einigen Tagen noch lobend über den Ablauf der Feierlichkeiten auf dem Festplatz in der Nähe der „Rehburger Berge" ausgesprochen. Anläßlich des 100. Geburtstages hatten sich die Mitglieder des MGV und des Gemischten Chores im „Ratskeller" zur Geburtstagsfeier versammelt, die vom Vorsitzenden Friedrich Voigt willkommen geheißen wurden. Voigt betonte, daß sich bei dieser Gelegenheit der Gemischte Chor immer wieder anbiete, die Interessen des MGV mitzuvertreten. „Dieses Geschenk, das uns vor 100 Jahren von unseren Vorfahren gegeben wurde, verdient auch eine Gegenleistung. Das anvertraute Gut des Chorgesanges verpflichtet uns, es zu wahren und zu pflegen", meinte der Vorsitzende.

Ehrenpräsident Heinrich Schmidt, der den MGV 20 Jahre als Vorsitzender führte, dankte allen Sängern und Sängerinnen, die mit ihm bestrebt waren, das deutsche Liedgut zu pflegen und wünschte dem Chor ein weiteres Wachsen, Blühen und Gedeihen. -ge

11.12.73

630017

Viele Ehrungen für Rehburger Sänger

Traditioneller Ball von MGV „Concordia" und Gemischtem Chor

Rehburg. Unter dem Motto „Heute hau'n wir auf die Pauke" stand der traditionelle Sängerball des Männergesangvereins „Concordia" und des Gemischten Chores im Rehburger Ratskeller. Auch der Gemischte Chor aus Neustadt war mit von der Partie, und Stadtdirektor Lüer, der Rat mit Bürgermeister Feige sowie Sängerkreisvorsitzender Friedrich Runge. Kurt Storch, Vorsitzender des Rehburger Gemischten Chores, würdigte die Tradition der Gesangvereine, betonte aber auch, daß es leider an Nachwuchs mangele. Sein besonderer Dank war an Rüdiger Doppelfeld gerichtet, der auch die Darbietungen des Abends dirigierte.

Den Höhepunkt bildete die Ehrung langjähriger Mitglieder. Friedrich Runge verlieh die Auszeichnungen im Namen des Nordwestdeutschen Sängerbundes.

Eine Ehrenurkunde überreichte er Marie Busse, seit 40 Jahren Mitglied im Gemischten Chor und lange Zeit im Vorstand tätig. 25 Jahre gehören diesem Gesangverein Hildegard Winter, Lisa Voigt und Heinz Grote an.

Vom MGV wurden für 25jährige Mitgliedschaft geehrt: Heinrich Suer jun., Friedrich Meyer, Heinz Eckstein, Ernst Seliger und Vorsitzender Friedrich Voigt.

Kurt Storch zeichnete folgende passive Mitglieder aus: Minna Mahlmann, die ein halbes Jahrhundert dabei ist, für 40 Jahre Anna Tiedemann (Uchte) und Marie Mai und für 25 Jahre Marie Benecke.

MGV-Vorsitzender Voigt, der die Bedeutung der „Concordia" als ältestem Rehburger Verein hervorhob, zeichnete für 60jährige Mitgliedschaft Altbürgermeister Heinrich Suer aus und für 25jährige Vereinstreue Friedrich Busse, Herbert von Fintel, Gustav Kellermann und Erich Schmidt.

26.2.74

630018

23.10.1968

Der Vorsitzende des Sängerkreises Stolzenau zeichnete den Vorsitzenden des MGV „Concordia" H. Schmidt (rechts) mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes und Chorleiter Heine (links) mit der silbernen Chorleiter-Ehrennadel aus. Aufn.: Rosahl

Hohe Ehrungen bei der „Concordia"

Veränderungen im Vorstand des Rehburger Männergesangvereins

Rehburg. In der Jahreshauptversammlung des MGV „Concordia" Rehburg wurde Vorsitzender und Liedervater Heinrich Schmidt zum Ehrenvorsitzenden ernannt und mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes ausgezeichnet. Chorleiter Heine erhielt die silberne Chorleiter-Ehrennadel für 25jährige Tätigkeit.

Mit dem Sängergruß wurde die Jahreshauptversammlung des MGV „Concordia" von den aktiven Sängern eröffnet. Vorsitzender Schmidt konnte auch den Vorsitzenden des Sängerkreises Stolzenau und Nothdurft und dessen Stellvertreter Ehlerding begrüßen. Die Jahresberichte des 1. Vorsitzenden und des Protokollführers ließen das verflossene Sangesjahr nochmals Revue passieren. Der Vorsitzende des Sängerkreises Stolzenau würdigte die Verdienste des 1. Vorsitzenden H. Schmidt, der 40 Jahre in seinem Verein tätig ist, davon 20 Jahre als Vorsitzender. Auch die Verdienste des Chorleiters wurden herausgestellt und beiden die Ehrennadeln überreicht.

Nach den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder und der Entlastung gab es bei der Neuwahl des Vorstandes einige Veränderungen. H. Schmidt sah aus Altersgründen von einer Wiederwahl ab und so wählte man Schriftführer Voigt zum neuen ersten Vorsitzenden. H. Eckstein übernahm den Posten des Schriftführers. Die weiteren Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Vorsitzender Voigt dankte für den einstimmigen Vertrauensbeweis und bat um Unterstützung. In fünf Jahren feiert der Verein sein hundertjähriges Jubiläum. Durch weitere Werbung und guten Besuch der Übungsabende soll das Leistungsniveau des Chores gehoben werden. -hl

Donnerstag, 18. September 1969

Die Harfe GRATULIERT

Liedervater H. Schmidt 70 Jahre

Rehburg. Der Fuhrunternehmer i. R. Heinrich Schmidt, Düsselburger Straße 15, kann heute in guter körperlicher und geistiger Verfassung seinen 70. Geburtstag begehen. Der Jubilar gehört seit über 40 Jahren dem Männergesangverein „Concordia" an, davon 20 Jahre als Vorsitzender. Als Liedervater hat er sich besonders für die Pflege des deutschen Liedes und für den Fortbestand seines Vereins eingesetzt. Immer noch als Sänger aktiv, legte er im vorigen Jahr das Amt des Vorsitzenden in jüngere Hände. Der Jubilar ist Ehrenvorsitzender seines Vereins und Träger der Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes. Mit goldenem Humor wird er auch am heutigen Tage die Gratulationscour seiner Freunde über sich ergehen lassen.

630019

MÄNNERGESANGVEREIN

CONCORDIA von 1873

Männergesangverein "CONCORDIA" 3056 Rehburg

An das

Deutsche Rote Kreuz
z.Hdn. Herrn Dr. Hübner

3056 R e h b u r g
Windmühlenweg

Bankverbindung :

Sparkasse Rehburg Konto 69oo32
Volksbank Rehburg Konto 1oo1o

ANSCHRIFT : 3056 Rehburg
Mühlentorstr. 5

3056 Rehburg, den 5. Mai 1973

E i n l a d u n g

Vom 31. Mai bis 3. Juni 1973 feiert unser Männergesangverein sein hundertjähriges Bestehen verbunden mit dem Kreis-Chorfest des Sängerkreises Stolzenau. Zu diesen Festveranstaltungen laden wir Ihre Vereinsmitglieder herzlich ein.

Wir bitten Sie, insbesondere an dem Ausmarsch sämtlicher Rehburger Vereine am

2. Juni 1973 um 18.00 Uhr ab Marktplatz

teilzunehmen, um anschließend mit uns einige vergnügte Stunden in den Festzelten zu verbringen.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und verbleiben

mit freundlichen Sängergrüßen

Wilstein

(Schriftführer)

25.5.73

630020

„Zelter-Plakette für den MGV „Concordia"

Regierungspräsident Beyer verleiht die hohe Auszeichnung am 3. Juni an den Rehburger Chor

Rehburg. Erstrebenswertes Ziel für jeden Gesangverein ist die Verleihung der Zelter-Plakette, die allerdings erst für ein hundertjähriges Bestehen des Vereins vergeben wird, nachdem das Alter hieb- und stichfest nachgewiesen wurde. Symbolisch war diese hohe Auszeichnung bereits am 1. April in Mainz durch den Bundespräsidenten an einen der in diesem Jahr mehr als 180 Jubiläumsvereine überreicht worden. Zu diesen Vereinen, die alle Stürme der Zeit unbeschadet überstanden haben, gehört auch der Männergesangverein „Concordia" in Rehburg. Aus diesem Anlaß steht die Stadt am Himmelfahrtstag sowie am darauffolgenden Wochenende, dem 2. und 3. Juni, ganz im Zeichen der Jubiläumsveranstaltungen des MGV „Concordia".

Der Reigen beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst am Himmelfahrtstag in der evangelischen Kirche. Die Initiative dazu wurde von Pastor Stiens und seinem katholischen Amtsbruder, Pastor Rowers, ergriffen. Der gemeinsame Gottesdienst beider Konfessionen beginnt um 19 Uhr. Eine Stunde später trifft sich die Festversammlung zum Jubiläumskonzert in der Aula der Mittelpunktschule, bei dem neben dem MGV „Concordia" auch der Gemischte Chor Rehburg und der Gemischte Chor des MGV Neustadt sowie eine Instrumentalgruppe mitwirken.

Das Programm des Konzerts, dessen Leitung der junge Neustädter Lehrer und amtierender Chorleiter des MGV, Rüdiger Doppelfeld, hat, spannt einen weiten Bogen gesanglicher und instrumentaler Darbietungen, weswegen die Mitwirkenden auf ein entsprechendes „Gegenüber" hoffen. Immerhin ist Platz für 200 Zuhörer vorhanden, die sich diesen Jubiläums-Leckerbissen nicht entgehen lassen sollten.

Ältere Weisen, wie zum Beispiel „Wohlauf in Gottes schöne Welt", werden ebenso zu Gehör gebracht wie etwa ganz neuzeitliche Dinge, die zwar ein gewisses Wagnis für einen Männergesangverein bedeuten, der sich aus Laien zusammensetzt, deswegen aber nicht minder reizvoll sein müssen, als etwa altbekannte Volkslieder. Zu derart neuen Werken zählen – zumindest für den MGV – die beiden Spirituals „Go down, Moses" und „Nobody knows the trouble I've seen".

Nach einer kurzen Pause bringt der Männerchor eine Reihe von Seemannsliedern, bevor der Gemischte Chor sich künftigen Evergreens zuwendet: Der Titel „Yesterday" stammt aus der Feder der „Beatles", und dem Wort „Schiwago" braucht sicher keines mehr hinzugefügt zu werden. Ebenso russisch kommt seinen Zuhörern dann der Männerchor mit „Kalinka" und einem Casatschok. Den krönenden Abschluß des Konzerts bildet der gemeinsame Gesang aller Chöre mit dem altbekannten „Schneewalzer" und „Senorita Pepita".

Der Auftakt des Sonnabends gilt den Kindern der Stadt, die sich um 13.30 Uhr gemeinsam vom Marktplatz zum Kinderfest auf dem Schützenplatz am Mühlenberg begeben. In den Festzelten soll gesungen und getanzt werden. Bei der Gestaltung wirken Schülerinnen und Schüler von Sonderschule und Mittelpunktschule mit. – Für 17.45 Uhr ist eine Kranzniederlegung für die gefallenen und verstorbenen Sangesbrüder am Ehrenmal bei der Kirche vorgesehen, und um 18 Uhr marschieren alle Rehburger Vereine zum Festplatz, wo ein Kommers stattfindet.

Für den Haupttag des Jubiläums, den Sonntag, erwarten die Rehburger Sänger mehr als 30 Gastvereine aus dem Altkreis Stolzenau und der Seeprovinz. Insgesamt werden beim Festakt auf dem Mühlenberg, der gegen 14 Uhr beginnt, nahezu 800 Sängerinnen und Sänger erwartet. Höhepunkt des Nachmittags ist zweifellos die Verleihung der Zelter-Plakette an den MGV „Concordia" durch den Regierungspräsidenten Ernst Beyer.

Daneben werden verschiedene Grußworte an den Jubiläums-Chor gerichtet werden. So hat bereits Landrat Heinrich Schmidt seine Teilnahme zugesagt, und auch der Vorsitzende des Nordwestdeutschen Sängerbundes und stellvertretende Präsident des Deutschen Sängerbundes, Fokke Pollmann wird kommen. Zwischendurch wird die große Festfamilie Liedvorträge hören, die von den verschiedenen Chor-Gruppen gesungen werden, die bis zu 150 Personen stark sind.

Die ersten Statuten, die vor 100 Jahren von allen Mitgliedern unterzeichnet werden mußten, finden sich in der umfangreichen Festschrift wieder. Da heißt es zu Beginn: „Der Zweck des Vereins ist, die Mitglieder desselben durch das Singen volksthümlicher und Volkslieder in traulichem Zusammensein zu erfreuen und die Veredelung des ästhetischen und sittlichen Gefühls bewirken zu helfen." Das „trauliche Zusammensein" werden die 101 Mitglieder und ihre Gäste ganz sicher am Abend des Festtages ausgiebig pflegen. -eck

schuf Ruheplätze

rfügt über mehr Ideen als Geld

übrigens sehr junge Ortsverein verständlicherweise über keine üppigen Geldmittel verfügt, bedurfte es einer Werbekampagne zur finanziellen Sicherung dieser guten Idee. Natürlich wollte man gern mehr als nur eine einzelne Bank aufstellen, und so wurden insgesamt 40 Geschäftsleute angeschrieben, die um einen finanziellen Beitrag für den guten Zweck ge-

Zwölf bequeme Bänke wurden von der Bereitschaftsgruppe des Husumer DRK-Ortsvereins an verschiedenen Plätzen des Ortes aufgestellt. „HARKE"-Foto/-eck

ld nach Nienburg

rtsentwicklung der Mitgliederzahl

vollenden können. Die konservativen CSU/CDU-Kräfte seien unglaubwürdig geworden und ins politische Abseits geraten, erklärte der Redner.

Liberales Vorbild sei Bundesminister Prof. Werner Maihofer. Als geistiger Vater des neuen gesellschaftspolitischen Prgramms der F.D.P. von 1972 genieße er heute großes Vertrauen. Bezirksvorsitzender Domscheit versicherte dem F.D.P.-Kreisvorsitzenden Spehlbrink volle organisatorische Unterstützung bei der Vorbereitung einer Maihofer-Veranstaltung in Nienburg.

Der Bezirksvorstand befaßte sich ferner intensiv mit der Vorbereitung der Landtagswahl 1974. Die F.D.P.-Landtagskandidaten sollen in allen Kreisverbänden unverzüglich gewählt werden. Die Mitgliederwerbung soll weiter intensiviert werden. Aufnahme finden künftig nur noch überzeugte liberale Bürger, die sich vor-

Kommunalpolitische Tagung der SPD in Liebenau

Liebenau. Zu einer kommunalpolitischen Tagung am kommenden Sonntag, 27. Mai, um 9.30 Uhr hat der SPD-Unterbezirk in die Liebenauer „Schweizerlust" eingeladen. Hauptthemen werden die Samtgemeinde neuen Rechts und die Einheitsgemeinde sein, zu denen Regierungsrat Hagemann-Neustadt Stellung nimmt. Dabei sollen u. a. das Verhältnis der Ortsräte zu den neuen Gemeinden, Haushaltsfragen sowie die Aufteilung in verschiedene Wahlbezirke erörtert werden.

Terminkalender

Nienburg: VHS-vogelkundliche Wanderung, Sonntag ab 8.30 Uhr, Kanalbrücke vor Balge zu den „Nachtigallen-Revieren am Mittelweserkanal". – Radfahrer 7 Uhr, Verdener Landstraße (Weserkauf)

- DRK-Erste-Hilfe-Kurs für Führerscheininhaber, Sonnabend, 8 – 13 Uhr, Moltkestraße 30
- Schachclub Nienburg, Übungsabend, heute, ab 20 Uhr, Gasthaus Henkel

Grußwort des Landkreises zum Jubiläum des MGV „Concordia"

Liebe Sänger,

ein jahrhundertealter Gruß sagt schon: „Den Sänger sollst Du ehren."

Und er fügt noch hinzu:
„Es kann nicht sein ein böser Mut, wo da singen Gesellen gut."

Lieder haben eine wundervolle Kraft, sie heben den Menschen aus den Alltagssorgen.

Sie schaffen aber auch die Gemeinschaft der Sänger, ohne Unterschied von Rang und Namen und Parteien.

Wir wünschen dem Männergesangverein „Concordia" zu seinem hundertjährigen Bestehen und dem Kreis-Chorfest des Sängerkreises Stolzenau ein gutes Gelingen, und einen harmonischen Verlauf ihrer großen Veranstaltungen am 2. und 3. Juni 1973.

gez. Schmidt
Landrat

gez. Harms
Oberkreisdirektor

‚Concordia' feiert 100. Jubiläum

DAS FEST DES JAHRHUNDERTS ist für den Männergesangverein „Concordia" Rehburg das Jubiläums-Wochenende anläßlich des hundertjährigen Bestehens des Chors. Morgen, am Himmelfahrtstag, beginnt der festliche Reigen um 20 Uhr mit einem Konzert in der Mittelpunktschule, und Höhepunkt der verschiedenen Veranstaltungen am Sonnabend und Sonntag wird die Verleihung der Zelter-Plakette sein, die vom Regierungspräsidenten Ernst Beyer vorgenommen wird.
-eck/Privat-Aufnahme

NIENBURG (WESER) 30. 5. 73

Freundschaft ist Liebe ohne Flügel.
französisch

VON HUNDERT NIENBURGERN, die arbeiten müssen, um sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen, sind nur 8,4 Selbständige und weitere 3,4 „mithelfende Familienangehörige", denn auch sie gelten als Erwerbstätige – ganz gleich, ob sie nun für ihre Arbeit bezahlt werden oder nicht. Zu den 767 Selbständigen, die das Landesverwaltungsamt in seiner Gemeindestatistik von Niedersachsen in unserer Stadt ausweist, gehören Eigentümer oder Pächter von landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieben sowie die Angehörigen freier Berufe, also Ärzte, Rechtsanwälte, selbständige Handelsvertreter, Schriftsteller, Künstler usw. Ihnen helfen 316 Familienangehörige, Frauen, Söhne, Töchter und Verwandte, die oft ohne Lohn und Gehalt im Betrieb eines Familienangehörigen arbeiten und auch keine Sozialversicherungspflichtbeiträge entrichten. Nach ihnen kommt die große Gruppe der Arbeitnehmer. Von hundert Nienburgern sind 13,3 Beamte, 33,8 Angestellte und 41,2 Arbeiter. Zu den 1222 Beamten zählen alle Beamten des Bundes, der Länder, Kreise und Gemeinden, der Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie die Pastoren und Kirchenbeamten, aber keine Pensionäre. Die 3100 Angestellten arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen, und zu den 3780 Arbeitern rechnen alle Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungsperiode und gleichgültig, ob es sich um Facharbeiter, angelernte oder Hilfsarbeiter handelt. In dieser Aufstellung nicht enthalten sind Rentner, Pensionäre, Arbeitslose, Empfänger von Sozialhilfe oder sonstigen Unterstützungen sowie diejenigen, die vom eigenen Vermögen leben. Demgegenüber gelten Soldaten grundsätzlich als Erwerbstätige und sogar Strafgefangene gehören dazu, weil sie ja in der Regel innerhalb oder außerhalb ihrer Anstalten „angeordnete Maßnahmen zu verrichten haben. . ."

Zweijähriges Kind fiel in einen Zierfischteich

Schäferhof. Beim Fahren mit seinem Dreirad im Garten eines Nachbarn, ist gestern ein zweijähriges Kind in einen kleinen Zierfischteich gefallen. Wie uns berichtet wurde, hatte anfänglich niemand den Unfall bemerkt. Als man auf den Vorfall aufmerksam wurde, konnte das Kind nur noch tot aus dem Becken gezogen werden. Das Dreirad lag ebenfalls im Wasser.

Vier Tage zuvor, am 9. Mai, war Lach in Hannover festgenommen worden. In seinem Besitz hatte sich Rauschgift im Wert von etwa 1200 bis 1500 DM befunden. Er wollte den Stoff vermutlich unter den Nienburger Jugendlichen absetzen. Auch einige Rauschgiftsüchtige gehörten zu seinem engeren Bekanntenkreis.

Wie die Kriminalpolizei weiter mitteilte, war Lach von Detlev Riese und Kenan Töremis mit der sogenannten Morphinbase beliefert worden. Aus dieser Morphinbase entsteht nach Aufbereitung die „Berliner Tinke", das Gramm im Handelswert bis zu 30 DM. Die beiden Berliner handelten in größtem Rahmen mit Rauschgift. Nach Lachs Festnahme und der Beschlagnahme des „Stoffs" durch die hannoversche Polizei, saß Lach auf dem trockenen. Da er selber drogenabhängig war, versuchte er über seine Berliner Rauschgiftquelle erneut Morpinbase zu bekommen. Doch noch hatte er die erste Lieferung nicht bezahlt. Die Berliner Händler sträubten sich.

In seiner Verzweiflung hat der 22jährige Lach vermutlich mit der Polizei gedroht. Ein Alarmsignal für Riese und Töremis. Daraufhin sagten die Berliner ihr Erscheinen in Nienburg zu. Es ist anzunehmen, daß sie noch am gleichen Tag in die kleine Wohnung am Bürgermeister-Stahn-Wall 23 gekommen sind.

Was sich dort abgespielt hat, läßt sich nur vage rekonstruieren. Möglich wäre, daß sich einer der beiden, Riese oder Töremis, mit Lach unterhalten hat. Währenddessen trat der andere hinter Lach und schoß ihm aus kürzester Entfernung in den Kopf. Kampfspuren konnten am Tatort nicht festgestellt werden. Sein Besuch am Vorabend des Mordmorgens im „Europa" und die leere Opiumspritze auf seinem Küchentisch lassen darauf schließen.

Lach war bei der Nienburger Kriminalpolizei schon einmal groß in Erscheinung getreten. Ende Februar berichtete „Die Harke": „45 Einbrüche gestanden". Zusammen mit einem 24-jährigen hatte Lach damals zugegeben, unter anderem mindestens 14 Panzerschränke in Nienburger Büros aufgebrochen zu haben. Im Zusammenhang mit dieser Einbruchserie wies „Die Harke" darauf hin, daß einer der Täter, also Lach, opiumsüchtig gewesen sei. Wöchent-

J U B I L Ä U M S – K O N Z E R T

am 31. Mai 1973

in der Mittelpunktschule zu R e h b u r g

Beginn 20 Uhr

100
Jahre

V e r a n s t a l t e r :

Männergesangverein
"CONCORDIA"
von 1873
R e h b u r g

M i t w i r k e n d e :

Gemischter Chor von 1910, Rehburg
Gem.-Chor des MGV von 1891, Neustadt
Eine Instrumentalgruppe
MGV "Concordia" von 1873, Rehburg

Leitung: Rüdiger Doppelfeld

Gemischter Chor:

1. Zuvor, so laßt uns grüßen von Herzen (Werner Gneist)

   Begrüßung

2. Viele verachten die edle Musik (Gottfried Wolters)
3. Drei gute Dinge (Daniel Friderici)

Männerchor:

4. Mein Mund, der singet (Ursula Barthel)
5. Wer hier mit uns will fröhlich sein (Walther Schneider)
6. Wohlauf in Gottes schöne Welt (Rudolf Desch)

Gemischter Chor:

7. Es tagt, der Sonne Morgenstrahl (Werner Gneist)
8. Der Winter ist vergangen (W. Rein)
9. Kleiner Kalender:
   Juni
   Juli (Gerhard Schwarz)
   August

Instrumentalgruppe:

Trio - Sonate (Georg Philipp Telemann)

Männerchor:

Zwei Spirituals:

10. Go down, Moses (Wolfgang Fuhrig)
11. Nobody knows the trouble I've seen (Wolfgang Fuhrig)

P A U S E

Männerchor:

12. Flattern vom Mast (Gottfried Wolters)
13. Heute an Bord (Heinz Lemmermann)
14. Seemann, deine Heimat (Emil Schuhmacher)
15. Hamburger Veermaster (Heinrich Paulsen)
16. Rolling Home (Günter Kolodziej)

Gemischter Chor:

17. Yesterday (Lebrecht Klohs)
18. Schiwago (Hellmut Jordan)

Männerchor:

19. Kalinka (Otto Friedrich Schulze)
20. Casatschok (Gus Anton)

Gemeinschaftschor:

21. Schneewalzer (Johannes Hunger)
22. Senorita Pepita (Walter Klefisch)

630025

<u>Ansprache</u> :2. Teil : Singen als Bekenntnis der Hoffnung

<u>Lied</u> : Schönster Herr Jesu , Herrscher aller Herren ,
Gottes und Marien Sohn ,
dich will ich lieben , dich will ich ehren ,
dù meiner Seele Freud und Wonn.

Schön sind die Wälder , schöner sind die Felder
in der schönen Frühlingszeit;
Jesus ist schöner , Jesus ist reiner ,
der unser traurig Herz erfreut.

<u>Ansprache</u> : 3. Teil : Singen schafft Gemeinschaft

<u>Lied</u> : Gelobet sei der Herr , mein Gott , der ewig lebet ,
den alles lobet , was in allen Lüften schwebet;
gelobet sei der Herr , des Name heilig heißt,
Gott Vater , Gott der Sohn und Gott der werte Geist,

dem wir das Heilig jetzt mit Freuden lassen klingen
und mit der Engelschar das Heilig , Heilig singen,
den herzlich lobt und preist die ganze Christenheit:
Gelobet sei mein Gott in alle Ewigkeit.

<u>FÜRBITTEN-GEBET und VATERUNSER</u>

<u>SEGEN</u>

<u>LIED</u> : Alle Welt soll singen : Vater , Sohn und Geist ,
du wirst es vollbringen , was dein Wort verheißt.

Gott , der auch die Schwachen liebt , gibt auf uns acht,
hilft uns , wenn wir wachen , schützt uns in der Nacht.

Christus , der das Leben ganz mit uns geteilt ,
kann die Liebe geben , die das Leben heilt.

Geist , von Gott gesendet , auch in unsre Zeit ,
weht und wirkt und wendet Angst und Müdigkeit.

Herr , erhör die Bitte : Laß uns nicht allein.
Bleib in unsrer Mitte , hilf uns wach zu sein.

OEKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM SÄNGERFEST IN REHBURG

HIMMELFAHRT 1973

Lied : Lobet den Herren alle , die ihn ehren;
laßt uns mit Freuden seinem Namen singen
und Preis und Dank zu seinem Altar bringen.
Lobet den Herren !

Daß unsre Sinnen wir noch brauchen können
und Händ und Füße , Zung und Lippen regen ,
das haben wir zu danken seinem Segen.
Lobet den Herren !

O treuer Hüter , Brunnen aller Güter ,
ach laß doch ferner über unser Leben
bei Tag und Nacht dein Hut und Güte schweben.
Lobet den Herren !

Begrüßung :

Gebet :

Lesung : (Psalm 98)

Lied : Ich singe dir mit Herz und Mund ,
Herr , meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,
was mir von dir bewußt.

Ich weiß , daß du der Brunn der Gnad
und ewge Quelle seist ,
daraus uns allen früh und spät
viel Heil und Gutes fleußt.

Wohlauf mein Herze , sing und spring
und habe guten Mut !
Dein Gott , der Ursprung aller Ding ,
ist selbst und bleibt dein Gut.

Ansprache : 1. Teil : Singen aus Freude an Gottes Schöpfung

Lied : Geh aus , mein Herz , und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe , wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben.

Die Bäume stehen voller Laub ,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide ,
Narzissen und die Tulipan
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.

Ich selber kann und mag nicht ruhn ,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mit alle Sinnen;
ich singe mit , wenn alles singt,
und lasse , was dem Höchsten klingt ,
aus meinem Herzen rinnen.

Männergesangverein CONCORDIA

D S B

von 1873

Bankverbindung:
Sparkasse Rehburg 690032
Volksbank Rehburg 10010

3056 Rehburg, den 25. Sept.73

Anschrift:

Liebe Sangesbrüder! Verehrte Sangesfreunde!

Zu der am

D i e n s t a g , den 2. Oktober 1973, um 20.00 Uhr

im Ratskeller Rehburg

stattfindenden 100. ordentlichen Generalversammlung werden alle aktiven und passiven Sangesbrüder sowie die Sangesfreunde unserer Stadt herzlich eingeladen.

T a g e s o r d n u n g

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Protokollverlesung
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung und Rücktritt des gesamten Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes auf ein Jahr
8. Verschiedenes
9. Schlußwort.

Wir bitten um eine rege Beteiligung.

Mit freundlichen Sangesgrüßen

\- Der Vorstand -

gez. Voigt (1.Vors.)   gez. Glandorf (2.Vors.)

630029

8.10.74

LOKALES

Concordia-Vorstand wiedergewählt

Rehburg-Loccum. Der Männergesangverein „Concordia" im Ortsteil Rehburg hielt seine Generalversammlung im „Ratskeller" ab. Vorsitzender Friedrich Voigt teilte mit, daß dies die erste Versammlung im zweiten Jahrhundert seit Bestehen des Vereins sei. Ferner dankte er allen Sangesbrüdern, die dazu beitrugen, das Concordia-Schiff sicher durch die Wellen zu steuern. Sein besonderer Dank galt dem Steuermann, Chorleiter Rüdiger Doppelfeld, der sich bereit erklärte, auch im neuen Jahr dem Chor zur Verfügung zu stehen.

Ein Bild von der regen Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahr gaben die von Schriftführer Heinz Eckstein abgefaßten Protokolle. Über die Finanzen berichtete Kassenwart Kurt Storch. Die Versammlung wählte Friedrich Voigt einstimmig für ein weiteres Jahr zum Vorsitzenden. Sein Wunsch, auch die übrigen Vorstandsmitglieder, die für eine gute Zusammenarbeit gesorgt hätten, wieder zu wählen, wurde erfüllt. Unter „Verschiedenes" setzte sich der Chorleiter für einen besseren Besuch der Übungsabende, die in Zukunft an jedem Donnerstag (erstmalig am 17. Oktober) stattfinden ein. Auch wies er auf den Sängerball am 30. November in Neustadt hin. Die Weihnachtsfeier ist für den 19. Dezember geplant. Der Sängerball findet am 8. Februar im „Ratskeller" statt. Im Frühjahr soll ein offenes Singen, an dem sich möglicherweise die oberen Schulklassen beteiligen, als Mitgliederwerbung dienen.

11.10.75

Nachwuchssänger fehlen

Generalversammlung des Männergesangvereins „Concordia"

Rehburg-Loccum. „Die aktiven Kräfte und unser rühriger Dirigent Rüdiger Doppelfeld haben den einsatzfreudigen Verein hochgehalten, ihnen gebührt unser Dank". Diese Ansicht vertrat Vorsitzender Friedrich Voigt auf der im „Ratskeller" abgehaltenen Generalversammlung des MGV „Concordia" im Ortsteil Rehburg. Leider, betonte Voigt, mangelt es an Nachwuchskräften. Auch passive Mitglieder seien dem Chor willkommen. Sangesfreudige Bürger, die in diesen Wochen dem Verein beitreten, brauchen erst ab 1. Januar 1976 Beitrag entrichten.

Über die umfangreiche Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahr gaben die Protokolle des Schriftführers Heinz Eckstein Aufschluß. Die finanzielle Seite beleuchtete Kassenwart Kurt Storch. Der gesamte Vorstand wurde bis auf den Schriftführer, der aus beruflichen Gründen auf eine Kandidatur verzichtete, einstimmig wiedergewählt. Zum neuen Schriftführer wählte die Versammlung den bisherigen stellvertretenden Schriftführer Heinrich Most. Sein Stellvertreter wurde Fritz Laging.

Chorleiter Doppelfeld wünschte einen besseren Besuch der Übungsabende, die an jedem Donnerstag, erstmalig am 16. Oktober, stattfinden. Ferner wies er auf den am 29. November stattfindenden Ball des Neustädter Gemischten Chores hin. Vorsitzender Voigt teilte mit, daß die Weihnachtsfeier am 18. Dezember und der Sängerball am 28. Februar abgehalten würden. Der Verein werde sich auch an dem Ball des Brokeloher Heide-Chores am 17. Januar beteiligen.

Vorstandsmitglied Fritz Laging zeigte zum Abschluß eine Dia-Serie, auf der das Vereinsgeschehen des abgelaufenen Vereinsjahres festgehalten wurde. ge

Terminkalender

Mit einer Tombola

und der Kapelle Artmann fand der Sängerball mit Chordarbietungen im Rehburger Ratskeller statt. Eingeladen waren die Mitglieder des Gemischten Chores des MGV von 1891, Neustadt am Rübenberge. Der Veranstalter war der Männergesangverein „Concordia" von 1873 Rehburg und der Gemischte Chor von 1910 aus Rehburg. Bei den Gesangsdarbietungen wirkte Pastor Stiens aus Rehburg als Solist auf der Gitarre mit. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Ehrungen von einigen Mitgliedern, die für sechzig- sowie für fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Die Jubilare wurden vom zweiten Kreisvorsitzenden des Sängerkreises Stolzenau Heinrich Teßner aus Uchte geehrt.

„HARKE"-Foto: Rähse

2.3.76

entdeckte ein rasender Reporter aufgrund eines anonymen Hinweises einen neuen Wegweiser im Grinder Wald. Dort, wo beim großen Brand im vergangenen Jahr Kreisbrandmeister Kurt Wente ein schattiges Plätzchen gefunden hatte, das unvermittelt zur Kommandozentrale wurde, errichteten Unbekannte, die man mit einem roten, in einer großen Staubwolke fast verhüllten Auto davonfahren sah, das neue Schild, wodurch der Forstpfad in „Kurt-Wente-Weg" getauft wurde. Merkwürdigerweise verzichteten die Schild-Bürger darauf, sich zu einem Gruppen-Erinnerungsbild zu stellen.

KURT-WENTE-WEG

25

630031

MONTAG, 21. FEBRUAR 1977

Ihren Sängerball

feierten der Rehburger Männergesangverein „Concordia" und der Gemischte-Chor Rehburg im Ratskeller. Chorleiter Rüdiger Doppelfeld hatte sich viel Mühe gegeben, um mit seinen Sangesbrüdern und Schwestern den Gästen einen Querschnitt durch die Chorarbeit zu geben. Auch der Heidechor Brokeloh, der als Gast geladen war, erntete für seine Darbietungen großen Zuspruch. Wie in jedem Jahr waren die Ehrungen von langjährigen Mitgliedern eine angenehme Pflicht der Vorstände. Leider konnten nicht alle Mitglieder, die für 50jährige Zugehörigkeit zum „Concordia" geehrt wurden, aus gesundheitlichen Gründen anwesend sein. Heinrich Busse, Karl Grimmel und Friedrich Meyer wurden in Abwesenheit zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ebenso konnte Marie Lempfer vom Gemischten Chor an diesem Abend nicht teilnehmen; sie wurde für 40jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Vorsitzenden Friedrich Voigt und Heinrich Suer erhielten vom Nordwestdeutschen Sängerbund die Ehrennadel in Gold für ihre 20jährige Vorstandsarbeit. Für langjährige Mitgliedschaft wurden von beiden Chören ferner Wilhelm Blöthe, Marie Dettmer und Irmgard Korte geehrt. Unser Foto zeigt (v. l. n. r.) Wilhelm Blöthe, Friedrich Voigt, Irmgard Korte, Marie Dettmer und Heinrich Suer.
WR/„HARKE"-Foto: Rähse

17.2.77

Ball der Rehburger Sänger

Rehburg-Loccum. Der diesjährige gemeinsame Ball des MGV „Concordia" und des „Gemischten Chors" findet am Sonnabend, dem 19. Februar, um 20 Uhr im Rehburger „Ratskeller" statt. Im Mittelpunkt stehen Gesangsdarbietungen der beiden Chöre sowie des Heidechors aus Brokeloh. Im Laufe des Abends werden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt.

MGV-Vorsitzender wiedergewählt

Ulli Bleeke jetzt 2. Vorsitzender des „Concordia" Rehburg

25.10.77

Rehburg-Loccum. In der Tatsache, daß der Männergesangverein „Concordia" im Ortsteil Rehburg seine diesjährige Generalversammlung erstmalig im evangelischen Gemeindehaus abhielt, sah Vorsitzender Friedrich Voigt ein gutes Omen für die Arbeit im Vereinsjahr 1977/78. Er betonte, daß es sich 1978 entscheiden werde, ob ein aktiver MGV weiter bestehen bleibe.

Aus den Protokollen des Schriftführers Heinrich Most war ersichtlich, daß Heinrich Suer an allen Übungsabenden teilnahm. Der stellvertretende Kassenwart Siegfried Kasch beleuchtete die finanzielle Seite des Vereins.

Vor der Vorstandswahl (als Wahlleiter fungierte Rudi Anders) teilte der Vorsitzende mit, daß er aus beruflichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellen wolle. Die Versammlung billigte sein Vorhaben jedoch nicht und wählte ihn einstimmig wieder. Der zweite Vorsitzende Franz Glandorf lehnte eine Wiederwahl ab. Sein Nachfolger wurde Ulli Bleeke. Er ist das jüngste Vorstandsmitglied und will bestrebt sein, die Jugend für den Chor zu gewinnen.

Rudi Anders, Willi Meyer, Heinz Eckstein und Heinrich Wilkening wurden zu Notenwarten gewählt. Erster Schriftführer bleibt Heinrich Most, zweiter Fritz Laing, der gleichzeitig als Vereinsfotograf tätig ist. Erster Kassierer ist Kurt Storch, zweiter Siegfried Kasch. Fahnenträger Heinrich Dökel und Karl Kohlrusch. Kassenprüfer wurden Heinrich Schulz, Wolfgang Haassio und Friedrich Busch.

Nach einigen Neuaufnahmen wies der Vorsitzende auf die an jedem Donnerstag um 21 Uhr im Gemeindehaus stattfindenden Übungsabende hin. Die Weihnachtsfeier für den MGV und den gemischten Chor ist am 15. Dezember. Ferner wird sich der MGV am Sängerball des Brokeloher Heidechores beteiligen. -ge-

12.2.79

Gemischter Chor Rehburg und „Concordia“ feierten gemeinsam

Ehrung langjähriger Mitglieder war Mittelpunkt des Geschehens

Rehburg-Loccum. Ein großes Stelldichein von Sangesbrüdern und -schwestern fand am Sonnabend in der Brokeloher Gaststätte Meinzen statt. Gemeinsam hatten der Männergesangverein von 1873 „Concordia“ und der Gemischte Chor Rehburg von 1910 mit viel Liebe einen Sängerball ausgerichtet, der wieder großen Zuspruch bei den Mitgliedern fand.

Neben der Möglichkeit zum Tanzen wurde ein reichhaltiges Programm geboten, das über musikalische Einlagen bis zu einer Tombola reichte. Naturgemäß standen Gesangsdarbietungen sowohl vom Gemischten Chor als auch vom MGV im Mittelpunkt und fanden viel Applaus. Chorleiter Rüdiger Doppelfeld hat beide Vereine in den letzten Jahren zu beachtlichen Leistungen geführt. Begeisterten Beifall gab es darüber hinaus für den mit beiden Vereinen freundschaftlich verbundenen „Heidechor“ aus Brokeloh.

Der Sängerball war Anlaß für eine Ehrung verdienter Sangesbrüder und -schwestern. Der Vorsitzende des MGV, Friedrich Voigt, überreichte unter dem Beifall der Festversammlung dem Ehrenpräsidenten des Vereins, Heinrich Schmidt, die Goldmedaille für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Ebenfalls 50 Jahre mit dem Gesang verbunden sind Anna Ahrens und Luise Dralle, die von ihrem Vorsitzenden Kurt Storch ausgezeichnet wurden. Für 25 Jahre aktives Singen erhielt Magdalene Meyer die Ehrennadel des nordwestdeutschen Sängerbundes.

Neben den auf dem Ball geehrten Mitgliedern können auch Eleonore Holtorf, Minna Mahlmann, Heinrich Mackeben, Heinrich Niebuhr, Wilhelm Lempfer, August Suer und Heinrich Dökel auf ein halbes Jahrhundert Vereinzugehörigkeit zurückblicken. 25 Jahre dabei sind ferner Marie Puppartz, Ernst Wilkening und Martin Jäckel. MK

Auf dem Sängerball des MGV und des Gemischten Chores Rehburg ehrten die Vereinsvorsitzenden Friedrich Voigt (rechts) und Kurt Storch (links) die langjährigen Mitglieder Heinrich Schmidt, Anna Ahrens, Luise Dralle und Magdalene Meyer.

Foto: Krause

Mit Sorge betrachtet die Landwirtschaft nach Worten Bockhops die „zunehmende Reglementierung und Bürokratisierung der Sozialbindung“ im Bereich des Natur- und Landschaftsschutzes sowie des Immissions- und Gewässerschutzes. Mit der Schaffung weiterer Eingriffsrechte des Staates müsse in Zukunft „ebenso sorgsam und differenzierend umgegangen werden, wie es der Einzelne mit seinen Freiheiten tun sollte“. So-

Bundesernährungsminister Ertl bei seinem Referat in der Evangelischen Akademie Loccum. Foto: Leonhardt

Veränderungen im Außenhandel stehen Dienstag zur Diskussion

Die Nienburger Geschäftsstelle der Industrie- und Handelskammer veranstaltet am Dienstag, 13. Februar, um 14.30 Uhr in Nienburg, Hotel „Zum Kanzler“, eine Zusammenkunft ihres Gesprächskreises Außenhandel. Dabei werden insbesondere Veränderungen in der Außenhandelspraxis der Ostblockstaaten besprochen. Außerdem werden die niedersächsischen Exportförderungsprogramme erläutert, mit denen mittelständigen Unternehmen eine Hilfestellung gegeben werden soll. Interessierte Firmen sind eingeladen.

Reichsbund-Sprechstunden

Das Reichsbund-Kreisbüro Nienburg hält am Dienstag, 13. Februar, in Borstel von 16 bis 17 Uhr (Gasthaus Böse) und am Freitag, 16. Februar, in Wietzen von 16 bis 17.30 Uhr (Gasthaus Horstmann) Sprechstunden ab.

Heute tagen zwei Ausschüsse im Markloher Rathaus

Marklohe. Zu jeweils öffentlichen Sitzungen treten heute im Markloher Rathaus zwei Ausschüsse zusammen. Den Anfang macht der Sportausschuß, der um 19 Uhr tagt. Dabei geht es insbesondere um den Antrag der Jugendgemeinschaft Oyle auf Vervollständigung der Flutlichtanlage auf dem Oyler Sportplatz. Um 20 Uhr treten dann die Mitglieder des Kultur- und Jugendausschusses zusammen. Hier steht die Gewährung von Zuschüssen an Vereine und Verbände im Vordergrund.

Rogge, Fritz Dreppenstedt von der Theatergruppe Erichshagen – sie alle brachten ihre Glückwünsche zum Ausdruck und überreichten Präsente.

Als dann noch Werner Godehardt in launiger Weise das Wort ergriff und sich als „eine Art Gründungsmitglied“, 1929 geboren und hier zur Schule gegangen, bezeichnete, hielt ihm Friedhelm Jacobs, der zweite Vorsitzende, schlagfertig ein Beitrittsformular vor die Nase.

Die Stimmung stieg und erreichte am Abend bei der traditionellen Kaffeetafel und dem „Kaffeemarsch“ in Kostümen aus dem Jahre 1929 mit reichen Blumenschmuck der Gärtnerei Ziegler und unter Mitwirkung des Lautenquartetts sowie der schmissigen Tanzmusik der Kapelle Bauer ihren Höhepunkt. Die Festwoche und das Jubiläum waren ein voller Erfolg. HB

Wieder Erbsensuppe für Sorgenkinder in Stadt und Kreis

Stolzenau. Wie in den Jahren zuvor stellen sich Stolzenaus Holländer auch jetzt wieder in den Dienst karitativer Zwecke: Die in mehrere Gruppen aufgeteilte große „Gullasch-Kanone“ der Niederländer wird am kommenden Sonnabend, 17. Februar, zwischen 8 und 12 Uhr an mehreren Orten gleichzeitig Erbsensuppe verkaufen, deren Erlös karitativen Zwecken und Sorgenkindern in Stadt und Kreis zugute kommen soll.

Wer also an diesem Tag, den man sich schon jetzt vormerken sollte, zu Hause die Küche kalt lassen möchte und mit seinem Obolus für die deutscheste aller deutschen Speisen einen Entgelt entrichtet, hat gleich zwei Vorteile: Zum einen bleibt der Hausfrau das Kochen erspart, und zum anderen hilft man denjenigen, die im Schatten unserer Wohlstandsgesellschaft leben.

An folgenden Stellen soll die Erbsensuppe verkauft werden: In Stolzenau „Am Markt“ und an der niederländischen Siedlung, in Steyerberg „Am Markt“, in Leese an der Kreuzung B 215 / Abzweigung nach Stolzenau und in Landesbergen im Feuerwehrgerätehaus neben dem Rathaus.

Während der in der Nacht zuvor in der Bundeswehrkaserne Loccum gekochte frische Eintopf ausgegeben wird, will das holländische „Tamboer en Hoornblazers Korps“ musizieren. -So

Der Club junger Hausfrauen hört Vortrag über Haarpflege

Rund um das Thema „Haarpflege“ bewegt sich ein Vortrag von Waltraut v. Wieding, der den Nienburger Club junger Hausfrauen am Donnerstag, dem 15. Februar, über Färben und Fönen sowie über Frisuren informiert, die auch zu Hause einmal leicht zu realisieren sind. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Gasthaus Noack/Witte.

Der MGV „Concordia“ weist eine positive Bilanz vor

30.10.87

Generalversammlung in Rehburg verzichtet auf Beitragserhöhung

Rehburg-Loccum (WS). **„Freunde, die Herzen, weiht sie dem Lied.“ Mit diesem Sängerspruch eröffnete der erste Vorsitzende des Rehburger Männergesangvereins „Concordia von 1873“, Heinrich Dökel, die diesjährige Generalversammlung im evangelischen Kirchengemeindehaus.**

Als besonders erfreulich wurde an diesem Abend nicht nur die große Anzahl der anwesenden Mitglieder – unter ihnen Chorleiter Rüdiger Doppelfeld – registriert, sondern auch die Neuaufnahme einiger neuer Sangesfreunde.

Anlaß zur Zufriedenheit bot auch der vom Schriftführer Heinrich Most präsentierte Tätigkeitsbericht. Kassierer Siegfried Kasch hingegen zur Finanzlage des Vereins: „Einen Überschuß konnten wir im Berichtsjahr nicht verbuchen.“

Dennoch folgten die „Concordia“-Mitglieder nicht dem geäußerten Vorschlag, die Beiträge zu erhöhen.

Bei den Vorstandswahlen gab es im Gegensatz zu den Vorjahren keine Probleme. Mit Heinrich Dökel (1. Vorsitzender), Ulrich Bleeke (2.Vorsitzender), Heinrich Most (Schriftführer) und Siegfried Kasch als Kassierer wurde der Vereinsführung auch für das nächste Jahr das Vertrauen ausgesprochen.

Dem von Most vorgetragenen positiven Bericht über die Delegierten-Tagung des Sängerkreises Stolzenau in Brokeloh schloß Chorleiter Doppelfeld den Wunsch an, die zukünftigen Singstunden sollten noch reger besucht werden.

Laut Versammlung ist geplant, die folgenden Singabende wie auch die diesjährige Weihnachtsfeier (17. Dezember) im Gemeindehaus der ev.-luth. Kirche anzuberaumen.

FESTSCHRIFT

100 jähriges Bestehen

des

Männergesangvereins „Concordia" von 1873

DSB

verbunden mit dem

KREIS-CHORFEST
des Sängerkreises Stolzenau

in

REHBURG

am

2. und 3. Juni 1973

Grußwort des Landkreises Nienburg / Weser

Liebe Sänger,

ein jahrhundertealter Gruß sagt schon:

Den Sänger sollst Du ehren.
Und er fügt noch hinzu:
„Es kann nicht sein ein böser Mut,
wo da singen Gesellen gut.''

Lieder haben eine wundervolle Kraft, sie heben den Menschen aus den Alltagssorgen.

Sie schaffen aber auch die Gemeinschaft der Sänger, ohne Unterschied von Rang und Namen und Parteien.

Wir wünschen dem Männergesangverein CONCORDIA zu seinem hundertjährigen Bestehen und dem Kreischorfest des Sängerkreises Stolzenau ein gutes Gelingen und einen harmonischen Verlauf ihrer großen Veranstaltung am 2. und 3. Juni 1973.

gez. Schmidt
Landrat

gez. Harms
Oberkreisdirektor

Grußwort der Stadt Rehburg

Wenn der Männergesangverein „Concordia" von 1873 auf ein 100-jähriges Bestehen zurückblicken kann, so spricht schon das allein für den Wert des Gesangvereines und sein Wirken in unserer Stadt.

Das Leben in einer Gemeinde beschränkt sich nicht nur auf die Vorsorge für die allgemeinen Dinge des täglichen Lebens, vielmehr gehört dazu auch das Vereinsleben und insbesondere das kulturelle Geschehen. Wir alle kennen den Wert und die Schönheit alter Volksweisen und wissen, wie notwendig für unser Kulturleben die Pflege und Erhaltung des deutschen Liedes sind.

In den Liedern lebt die Geschichte unseres Volkes fort. Gemeinsinn und Idealismus würden immer stärker in den Hintergrund treten, gäbe es das Vereinsleben nicht.

Vielen Menschen ist das Lied in den Tagen der Not Trost und Hoffnung. Aber auch zu den Festveranstaltungen der Stadt Rehburg, der Kirche, des Deutschen Roten Kreuzes und an besonderen Festtagen trägt der Verein mit einem Liedervortrag bei. Vor allem schlägt er eine Brücke zu den alten Menschen in unserer Stadt, die er zur Goldenen Hochzeit, zum 90. Geburtstag oder zu einem besonderen Familienfest mit seinem Gesang erfreut.

Wir sind dem Männergesangverein für sein segensreiches Wirken äußerst dankbar und wünschen vor allem den aktiven Sängern von Herzen alles Gute und weitere Erfolge zum Segen der Stadt und zur Freude der Menschen, die in unserer Stadt wohnen.

gez. Feige
Bürgermeister

gez. Lüer
Stadtdirektor

Grußwort des Sängerbundes Nordwestdeuschland

In diesem Jahr kann der Männergesangverein „Concordia", Rehburg, auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken.

Auch dieser Chor zählt zu den Chören in unserem nordwestdeutschen Bundesgebiet, welche den von Friedrich Zelter in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhundert angeregten Gedanken des Chorsingens spontan aufgenommen und in die Tat umgesetzt haben.

Weit über drei Generationen hinaus wird in dem Männergesangverein „Concordia" der Chorgesang gepflegt. Immer und überall dort, wo Menschen leben, wird auch das Lied leben, und Menschen werden sich zum Gesang, der den Geist aus Niedrigkeit in das Erhabene emporträgt, zusammenfinden. Der Gesang läßt die Menschen – auch die, die in Not und Einsamkeit sind – zu einer Einheit werden und bringt ihnen die echte Freude, die im Innern strahlt und das Grau des Alltags überwinden hilft. Der Feiertag des Jugelvereins möge alle seine Mitglieder in diesem ernsten Wollen zum Besten der eigenen Vereinstätigkeit und zur Ehre unseres großen Sängerbundes bestärken.

gez. Fokke Pollmann

Bundesvorsitzender des Sängerbundes Nordwestdeutschland und stellvertretender Präsident des Deutschen Sängerbundes

Grußwort des Sängerkreises Stolzenau

Der Männergesangverein „Concordia" Rehburg blickt in diesem Jahr auf sein 100-jähriges Bestehen zurück. In Verbindung mit diesem Jubiläum hat der Kreisvorstand die Mitglieder des Sängerkreises Stolzenau zum Chorfest nach Rehburg eingeladen.

Im Jahre 1873 wurde der MGV „Concordia" gegründet; das war in einem Jahrhundert, wo der Chorgesang seine stärksten Impulse von den seiner Zeit außerordentlich fortschrittlichen Ideen erhielt. Die Chormusik war damals ein sehr wesentlicher Faktor, der die gesellschaftlichen Veränderungen mit beeinflußte. Freude am Gesang, Frohsin und Geselligkeit gaben den Anlaß zur Gründung einer Chorvereinigung in der Stadt Rehburg.

Inzwischen hat sich eine Verlagerung der Schwerpunkte ergeben: Das technische Denken ist mehr in den Vordergrund getreten und hat damit die ideellen Werte zum großen Teil verdrängt.

Trotz dieser Umschichtungen und Veränderungen haben sich die Mitglieder bemüht, dem Verein im kulturellen und gesellschaftlichen Leben einen guten Platz zu sichern. Dafür sei allen an dieser Stelle besonders gedankt.

Im Namen des Kreisvorstandes gilt mein Willkommensgruß allen Festteilnehmern; ich hoffe, daß sie in Rehburg frohe Stunden verleben und das Kreischorfest 1973 damit eine bleibende Erinnerung für sie wird.

Dem MGV „Concordia" Rehburg entbiete ich zu seinem Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche.

gez. Friedrich Runge
Vorsitzender des Sängerkreises Stolzenau

F E S T V E R A N S T A L T U N G E N

Donnerstag, den 31. Mai 1973

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der ev. Kirche Rehburg zum Auftakt unserer Jubiläumsveranstaltungen

20.00 Uhr **J u b i l ä u m s k o n z e r t**
in der Mittelpunktschule Rehburg
Mitwirkende:
Gemischter Chor von 1910 Rehburg
Gemischter Chor des MGV v. 1891 Neustadt a.Rbge.
MVG „Concordia" von 1873 Rehburg
Leitung: Rüdiger Doppelfeld

Sonnabend, den 2. Juni 1973

13.30 Uhr Abmarsch der Schüler vom Marktplatz zum
K i n d e r f e s t
in den Festzelten.
Alle Eltern sind herzlich dazu eingeladen.

17.45 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal

18.00 Uhr Abmarsch sämtlicher Rehburger Vereine zum Festplatz, anschließend
K o m m e r s

Sonntag, den 3. Juni 1973

13.00 Uhr Empfang der Gastvereine auf dem Marktplatz. Anmeldung und Ausgabe der Festabzeichen in der Volksbank Rehburg.

13.30 Uhr Abmarsch der Gastvereine zum Festplatz

anschl. **F e s t a k t**
auf dem Schützenplatz am Mühlenberg

630040

F E S T A K T

1. Deutscher Sängergruß — Albert Methfessel
   Leitung: Ehren-Chorleiter W. Rübenack

2. Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden

3. Gemischte Chorgruppe Rehburg
   „Zuvor, so laßt uns grüßen von Herzen" — Satz: Werner Gneist
   Leitung: Rüdiger Doppelfeld

4. Ansprache und Verleihung der Zelter-Plakette
   durch den Herrn Regierungspräsidenten

5. Männer-Chorgruppe Rehburg-Loccum
   „Mein Mund, der singet" — Weise und Satz: Ursula Barthel
   Leitung: Rüdiger Doppelfeld

6. Ansprache vom Vertreter des Landkreises Nienburg/Weser

7. Kreis-Chor des Sängerkreises Stolzenau/Weser

   a. „Zwei Villanellen"
      nach altital. Texten — Satz: H. Bergese

   b. „Mährisches Volkslied" — Satz: H. Poos

   Leitung: Rüdiger Tannhäuser

8. Ansprache:
   Grußworte der Stadt Rehburg

9. Männer-Chorgruppe Stolzenau
„Sieben Mädchen" Text: M. Barthel
Leitung' W. Dreyer Satz: P. Seeger

10. Ansprache:
Vorsitzender des Sänderbundes Nordwestdeutschland und stellvertr. Präsident des Deutschen Sängerbundes

11. Männer-Chorgruppe Steyerberg
„Von der Spielmannsfahrt" Text: J. Gersdorff
Leitung: M. Wicke Satz: Jos. Schwartz

12. Ansprache des Sängerkreis-Vorsitzenden

13. Gemischte Chorgruppe Lavelsloh-Uchte
„Der lustige Mai" Volkslied Satz: G. Wolters
Leitung: Rüdiger Tannhäuser

14. Niedersächsischer Sängergruß Wilhelm Rodewald
Leitung: Ehren-Chorleiter W. Rübenack

Anschließend geselliges Beisammensein mit Liedern und Tanz in den Festzelten.

Der Vorstand des MGV „Concordia" von 1873 im Jubiläumsjahr

von links:
R. Doppelfeld (Chorleiter)
H. Most (Chorhelfer und 2. Schriftführer)
R. Anders (Chorhelfer)
H. Eckstein (1. Schriftführer)
Fr. Voigt (1. Vorsitzender)
Fr. Glandorf (2. Vorsitzender)
K. Storch (1. Kassierer)
S. Kasch (2. Kassierer)

KURZER WEGWEISER FÜR DIE GASTVEREINE

1. Empfang der Gastvereine auf dem Marktplatz.
   Die Leiter der Vereine werden gebeten, sich nach Ankunft im Schalterraum der Volksbank zu melden.
   Von hier aus erfolgt auch die Ausgabe der Festabzeichen für jeden Teilnehmer.
   Geschlossene Meldung der Teilnehmerzahlen erwünscht.
   Reihenfolge des Festzuges wird ausgehändigt.
   Auskunft über Parkmöglichkeiten.

2. Die Mitführung von Vereinsfahnen ist erwünscht, da die Fahnenehrenzeichen am Tor beim Einmarsch zum Festplatz ausgehändigt werden.

Mitglieder des MGV „Concordia" von 1873 Rehburg

Wilhelm Meyer	seit 1904	Dr. Werner Hübner	seit 1948
Heinrich Mackeben	seit 1910	Gustav Kellermann	seit 1948
Heinrich Busse	seit 1912	Gustav Lüer	seit 1948
Heinrich Suer	seit 1913	Friedrich Meyer	seit 1948
August Linnemann	seit 1915	Heinrich Meyer	seit 1948
August Kloth	seit 1915	Ernst Seliger	seit 1948
Friedrich Stöxen	seit 1919	Heinrich Suer	seit 1948
Willi Voigt	seit 1919	Erich Schmidt	seit 1948
August Blöthe	seit 1920	Hermann Schröder	seit 1948
Wilhelm Stolte	seit 1920	Friedrich Voigt	seit 1948
Dietrich Rode	seit 1921	Heinrich Most	seit 1949
Karl Rabe	seit 1921	Heinrich Abelmann	seit 1950
Ludwig Busse	seit 1921	Heinrich Bleeke	seit 1950
Heinrich Bößling	seit 1921	Wilhelm Blöthe	seit 1951
Karl Brunschön	seit 1922	Ernst Wilkening	seit 1953
August Lustfeld	seit 1922	Martin Jäckel	seit 1953
Hermann Hachfeld	seit 1924	Friedrich Busse	seit 1955
Karl Giesecke	seit 1925	Friedrich Bößling	seit 1956
Friedrich Lustfeld	seit 1925	Wilhelm Meyer	seit 1956
Karl Grimmel	seit 1926	Herbert Schröder	seit 1956
August Meyer	seit 1926	Friedrich Busse	seit 1956
Friedrich Meyer	seit 1926	Heinrich Wilkening	seit 1957
Heinrich Busse	seit 1926	Heinrich Dökel	seit 1958
Fritz Schmidt	seit 1927	Heinrich Niebuhr	seit 1958
Heinrich Schmidt	seit 1928	August Kick	seit 1959
Heinrich Mackeben	seit 1928	Manfred Weber	seit 1962
Friedrich Kloth	seit 1929	Fritz Blöthe	seit 1963
Heinrich Abelmann	seit 1930	Günter Müller	seit 1963
Friedrich Dökel	seit 1930	Ernst Kiel	seit 1964
Heinrich Dökel	seit 1930	Friedrich Ellermann	seit 1965
August Lempfer	seit 1930	Christian Köhler	seit 1965
Wilhelm Lempfer	seit 1930	Karl Kohlrusch	seit 1965
Heinrich Niebuhr	seit 1930	Ernst Preiskorn	seit 1965
August Suer	seit 1930	Rudolf Anders	seit 1966
Friedrich Schröder	seit 1931	Wolfgang Haaßio	seit 1966
August Stöxen	seit 1931	Fritz Laging	seit 1966
Heinrich Lempfer	seit 1932	Alfred Smolny	seit 1966
Wilhelm Lempfer	seit 1932	Heinz Eckstein	seit 1967
Wilhelm Meyer	seit 1932	Franz Glandorf	seit 1967
Georg Grote	seit 1946	Hans Holtorf	seit 1967
Erwin Rhode	seit 1947	Klaus Wegener	seit 1970
Ernst Busse	seit 1947	Wilhelm Meyer	seit 1971
Friedrich Janecke	seit 1947	Otto Pablocki	seit 1971
Siegfried Kasch	seit 1947	Martin Suer	seit 1971
Ernst Meyer	seit 1947	Hans Hunold	seit 1972
Heinz Schulz	seit 1947	August Lustfeld	seit 1972
Kurt Storch	seit 1947	Manfred Tech	seit 1972
Friedrich Busse	seit 1948	Gerhard Rogel	seit 1972
Herbert von Fintel	seit 1948	Karl-Heinz Häsemeyer	seit 1973
Otto Heine	seit 1948	Rudolf Bartel	seit 1973

Kurzer Abriß der hundertjährigen Geschichte des Männergesangvereins „Concordia" von 1873

Unser Männergesangverein wurde am 7. Dezember 1873 von 6 sangesfreudigen Männern aus Rehburg gegründet. Leider beginnt das älteste Protokollbuch, welches sich im Besitz des Vereins befindet, erst mit einem Protokoll vom 8. Juni 1880. Eine Niederschrift über die Gründungsversammlung fehlt leider, so sind auch die Namen der Gründer nicht mehr festzustellen. Doch in einem späteren Protokoll heißt es: „Da der Gesangverein am 7. Dezember 1873 gegründet worden ist, wurde heute am 9. Dezember 1883 auf dem Saale des hiesigen Kellers das zehnjährige Stiftungsfest des hiesigen Gesang-Vereins gefeiert."
Es dürfte bestimmt für die heutigen Generationen sehr interessant sein, einmal die damaligen Statuten, die von sämtlichen Mitgliedern durch Unterschriftsleistung anerkannt wurden, zu lesen. Darum geben wir die Statuten vom 5. Oktober 1880 wortgetreu wieder:

STATUTEN

des Gesangvereins „Concordia" zu Rehburg

§ 1

Der Zweck des Vereins ist, die Mitglieder desselben durch das Singen volksthümlicher und Volkslieder in traulichem Zusammensein zu erfreuen und die Veredelung des ästhetischen und sittlichen Gefühls bewirken zu helfen.

§ 2

An der Spitze des Vereins steht

1. Ein Vorstand, bestehend aus 3 Mitgliedern, dem Präsidenten, Cassierer und Secretär,
2. Ein Dirigent, welcher den Gesang leitet.

§ 3

Der Verein umfasst als Mitglieder diejenigen Personen, welche die Statuten unterzeichnet haben.

§ 4

Der Vorstand wird alljährlich zu Michaelis mittels Stimmzettel gewählt. Bei der Wahl entscheidet Stimmenmehrheit, bei Stimmen-

gleichheit das Los. Ist in der Zwischenzeit eine Neuwahl nothwendig, so geht die Dauer des Amtes nur bis zu dem erwähnten Zeitpuncte. Jedes Mitglied ist verpflichtet, die Wahl zum Vorstandsmitglied anzunehmen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder sind wieder wählbar.

§ 5

Die Anmeldung neuer Mitglieder muß beim Präsidenten geschehen. Über die Aufnahme wird abgestimmt, wobei Stimmenmehrheit entscheidet. Die Abstimmung geschieht frühestens 8 Tage nach der Anmeldung.

§ 6

Jedes Mitglied zahlt bei seiner Aufnahme in die Vereinskasse ein Eintrittsgeld von 1,50 Mark. Er muß dies Eintrittsgeld in den ersten 8 Tagen entrichtet haben. Außerdem zahlt jedes Mitglied einen monatlichen Beitrag von 25 Pf. Dieser Beitrag ist in der ersten Übungsstunde jedes Monats zu entrichten. Zur Bestreitung größerer Ausgaben haben alle Mitglieder beizutragen. Der Cassierer hat den Betrag jedes Mitgliedes zu bestimmen und in den folgenden 8 Tagen in Empfang zu nehmen.

§ 7

Als Übungszeit sind in jeder Woche zwei Abende festgesetzt und zwar Dienstags und Freitags die Zeit von 8 – 10 Uhr.

§ 8

Versäumt ein Mitglied ohne genügende Entschuldigung die Übungsstunde, so hat es 20 Pf. Strafe zu zahlen. Derjenige, der zu spät kommt, zahlt 10 Pf. Als genügende Entschuldigung wird eine Reise, Unwohlsein oder durchaus nicht aufzuschiebende Arbeiten angesehen.
Die Entschuldigung muß bis 10 Uhr Abends am Tage der versäumten Stunde beim Präsidenten geschehen sein. Nur wenn die Entschuldigung bis dahin nicht möglich war, wird dieselbe nachher, aber spätestens nur 2 Tage nach der Versäumnis angenommen. Die Strafgelder müssen in der Zeit vom Tage der Versäumnis bis zur nächsten Übungsstunde entrichtet werden. Geschieht dies nicht, so wird die Strafe um die Hälfte erhöht.
Weigert sich ein Mitglied, die festgelegte Strafe zu entrichten, so hat der Verein das Recht, den Betreffenden auszustoßen.

Die aktiven Sänger des Jubiläumsjahres 1973

I. Tenor
- Heinrich Dökel
- Franz Glandorf
- Karl Kohlrusch
- Wilhelm Meyer
- Dietrich Rode
- Ernst Seliger
- Herbert Schröder
- Ernst Wilkening

II. Tenor
- Ernst Busse
- Siegfried Kasch
- Friedrich Laging
- Heinrich Mackeben
- Friedrich Meyer
- Heinrich Most
- Heinrich Niebuhr
- Kurt Storch
- Wilhelm Voigt
- Heinrich Wilkening

I. Baß
- Heinrich Abelmann
- Rudolf Anders
- Heinrich Bleeke
- Friedrich Bößling
- Heinrich Bößling
- Friedrich Busse
- Heinz Eckstein
- Wolfgang Haaßio
- Hans Hunold
- Gerhard Rogel
- Martin Suer

II. Baß
- August Blöthe
- Ernst Meyer
- Günter Müller
- Heinz Schulz
- Alfred Smolny
- Heinrich Suer
- Friedrich Voigt
- Manfred Weber

Dirigent: Rüdiger Doppelfeld

§ 16

Bei der alljährlich in der ersten Hälfte des Monats October stattfindenden Vorlage der Rechnung durch den Cassierer wird eine aus 3 Mitgliedern bestehende Commission gewählt, die die Richtigkeit der Rechnung zu untersuchen hat.

§ 17

Der Verein ist so lange noch mindestens 4 Mitglieder für Aufrechterhaltung desselben sich erklären, unauflösbar.

§ 18

Bei einer etwa in späterer Zeit eintretenden Auflösung gehört das Inventar und Vermögen des Vereins den Mitgliedern.

§ 19

Jedes Mitglied ist verpflichtet, die vom Dirigenten erwählten Lieder sich anzuschaffen und zwar bis zu einem vom Dirigenten zu bestimmenden Zeitpunkte. Wer bis dahin dieses nicht ausgeführt hat, bezahlt als Strafe für jedes fehlende Lied 5 Pf.

§ 20

Die Statuten können vom Vorstande, falls dieser er für nöthig hällt, erweitert werden.

§ 21

Die Mitglieder verpflichten sich durch ihre Namensunterschrift den Statuten Folge zu leisten.

Rehburg, den 5 October 1880 gez. Unterschriften

Die Vereinsstatuten wurden vom Vorstand im Jahre 1905 geändert, um unliebsame Vorkommnisse im Verein für die Zukunft zu verhindern. So wurden zum Beispiel die Strafgelder für Versäumnisse oder Verspätungen angehoben.

Überhaupt hatte in den früheren Jahren der Strafkassierer des Vereins eine sehr wichtige Funktion. So können wir in den Protokollbüchern unseres Vereins aus der Arbeit des Strafkassierers lesen: „Nachdem schon immer die Unsitte des Ausschwatzens von Vereinsangelegen-

heiten gerügt wurde, aber ohne ersichtlichen Nutzen, werden nun die bekannten ‚Attentäter' mit Geldstrafen bis zu 2 Mark bestraft. Neben der Bestrafung für Zuspätkommen oder gar Fortbleiben von den Übungsabenden wurde auch das laute Sprechen oder gar Lachens während des Übens geahndet. Wer die Übungsstunden mehrmals ohne genügende Entschulding versäumte oder mit seinen Monatsbeiträgen im Rückstand blieb, wurde aus dem Verein ausgeschlossen."

Unser Gesangverein, welcher im Jahre 1891 38 Mitglieder zählte, hatte in dieser Zeit noch einen Parallel-Verein in Rehburg, nämlich die „Germania".

Zwischen beiden Vereinen bestand ein freundschaftliches Verhältnis. An Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Rehburger Schützenfest, nahmen beide Vereine gemeinsam teil, und laut Protokollbuch wurden Lieder abwechselnd vorgetragen. Am 5. Februar 1895 traten 22 Mitglieder des aufgelösten Gesangvereins „Germania" unserer „Concordia" bei, deren Mitgliederzahl sich zu diesem Zeitpunkt auf 53 erhöhte. Dabei erscheint es besonders erwähnenswert, daß die Vereinsfahne „Germania" in den Besitz von „Concordia" übergeht der Name Germania wird in Concordia umgeändert. Außerdem wurde „Gegründet 1873" neu auf die Vereinsfahne gestickt.

Die Vereinsfahne des MGV „Concordia" von 1873 Rehburg

Protokoll vom 19. Juni 1898:
„Am heutigen Tage wurde das 25-jährige Bestehen des Vereins durch ein großartiges Fest, woran sich auch mehrere fremde Vereins beteiligten, gefeiert. Ein gleiches Fest wird in den Mauern Rehburgs in längerer Zeit nicht wieder gefeiert werden."

In den Jahren um 1900 begann man zunächst allein und dann zusammen mit der freiwilligen Feuerwehr Theaterstücke einzuüben und zu wohltätigen Zwecken im Saale des beu erbauten und am 10. Dezember 1899 eingeweihten Ratskellers aufzuführen. In dieser Zeit begann unser Gesangverein, bei Polterabenden, bei Silberhochzeiten oder sonstigen Jubiläen der Vereinsmitglieder denselben Ständchen zu bringen. Nachbarvereine wurden zu deren Veranstaltungen besucht. Dabei spielten Kreisgrenzen keine Rolle mehr. Es ging nach Winzlar, nach Bad Rehburg, nach Münchehagen, nach Mardorf und Schneeren, nach Husum und Wiedenbrügge sowie Hagenburg und Sachsenhagen.

Bemerkenswert war die starke Veränderung des Mitgliederbestandes Anfang dieses Jahrhunderts. Obwohl jährlich im Herbst 10 und mehr neue Mitglieder aufgenommen wurden, blieb die Gesamtmitgliederzahl sehr konstant. Es müssen also jedes Jahr ebenso viele Sänger ausgetreten sein. Gründe lassen sich dafür nicht mehr feststellen, wenn man von den nicht seltenen Ausstoßungen absieht. Immer noch ist man sehr streng gegen alle, die den guten Ruf des Vereins schädigen oder den Anordnungen des Vorstandes oder der Ordner nicht sofort und ohne Widerrede folgen. Im Dezember 1900 bestrafte die Versammlung des Männergesangvereins zwei Sangesbrüder wegen Singens nach der Übungsstunde auf der Straße.

Erwähnenswert ist auch eine Eintragung vom 6. März 1906. Zur Feier der Silberhochzeit Sr. Majestät des Kaisers wurde von der Stadtvertretung als besondere Ehrung ein Fest veranstaltet. Dabei wurden Theaterstücke aufgeführt, und der Gesangverein hat einige Lieder gesungen.

Mehrere Mitglieder weigerten sich, den für wohltätige Zwecke bestimmten Eintritt zu zahlen. Sieben Mitglieder wurden auf einer schnell einberufenen Generalversammlung mit je 3 Mark Strafe belegt. Sie zahlten aber nicht und wurden daraufhin aus dem Verein ausgestoßen.

Teilweise fielen bei den außerordentlichen Generalversammlungen auch Vorstandsmitglieder zum Opfer. So wurde zum Beispiel der

Die Mitglieder des MGV „Concordia" von 1873 im Jahre 1907

Präsident am 12. Januar 1910 einstimmig aus dem Verein ausgestoßen. Allerdings mußte nach den gültigen Statuten jedes Vereinsmitglied das Amt eines Vorstandsmitgliedes annehmen, falls es gewählt wurde. So wurde immer schnell ein Nachfolger gefunden.

Während der Zeit des 1. Weltkrieges fand kein geregeltes Vereinsleben statt, so daß erst ab 1919 wieder gesungen wurde. 1920 hatte der Verein 60 Sänger. Im selben Jahre wurden neue Statuten beschlossen, die sich nur unwesentlich von den alten unterscheiden. Von 1922 ab ist der Ratskeller das ständige Vereinslokal, und alle Veranstaltungen finden im Ratskeller statt.

Das fünfzigjährige Stiftungsfest fand zweimal statt, einmal am 10.Juni 1923 im Zelt auf dem Schützenfestplatz – wozu sämtliche Vereine der Umgebung eingeladen und auch erschienen waren –, das andere Mal mit Konzert und Tanz am 8. Dezember 1923 im Ratskellersaal.

Die Inflationszeit ging auch am Verein nicht spurlos vorbei. Im Oktober 1923 verzichtete man auf die Zahlung des Monatsbeitrages, sondern er wurde nach Bedarf kassiert, so zum Beispiel am 26. des genannten Monats pro Mitglied 30.000.000,– Mark. Strafgelder waren in Naturalien zu entrichten. Fehlen beim Übungsabend 1 Ei, Zuspätkommen 1/2 Ei, Singen auf der Straße oder wer bei den Mädels angetroffen wurde sogar 2 Eier. Wer die Eier nicht beibringen konnte, mußte den jeweiligen Wochenwert der Eier bezahlen.

Im Jahre 1928 beteiligten sich zum ersten Mal 40 Sänger am Ausmarsch in den Rehburger Bergen. Dieser Brauch hat sich alljährlich bis heute erhalten. An jedem Pfingstsonntag ist der Männergesangverein „Concordia" im Walde zu finden. An der Stelle unserer Rast, bei der in gemütlicher Runde unsere Lieder erschallen und die Kehle nie ganz trocken wird, wurde vor einigen Jahren die „Concordia-Eiche" gepflanzt. Sie wird von Mitgliedern des Vereins gepflegt und wird hoffentlich auch noch in späteren Jahren von unserem Verein Kunde geben.

In den Jahren bis zum zweiten Weltkrieg sind nur kurze Protokolle vorhanden. Ein Vereinsleben fand dennoch statt.

Im Herbst 1946 erschien auf einer einberufenen Generalversammlung eine große Anzahl von Sängern. Mit Zustimmung der Militärregierung nahm der Verein seine beliebten und schönen Singabende wieder auf. Nicht zu vergessen sei der 9. März 1948, denn an diesem Tage wurde unser Sangesbruder Heinrich Schmidt zum 1. Vorsitzenden gewählt. Liedervater Schmidt verstand es, den Verein 20 Jahre lang sicher zu führen. Durch seine ausgleichende Art und nicht zuletzt durch seinen Humor gelang es ihm, den Männergesangverein wieder zu einem sehr aktiven Verein unserer Stadt zu machen. Im Jahre 1968 legte Heinrich Schmidt sein Amt in jüngere Hände. Er wurde von der Generalversammlung am 22. Oktober 1968 zum „Ehrenpräsidenten" ernannt. Den Vorsitz führt seit dieser Zeit unser Sangesbruder Friedrich Voigt.

Ehrenpräsident
Heinrich Schmidt

Ehrenchormeister
Otto Heine

Die Verdienste unseres Dirigenten Otto Heine sollen auf keinen Fall unerwähnt bleiben. Von 1949 bis 1970 stand der seit einigen Jahren pensionierte Lehrer unserem Verein jederzeit zur Verfügung. Mit Stolz können wir behaupten, daß wir unter der Leitung von Herrn Heine sehr viel gelernt haben, und die von unserem langjährigen Dirigenten eingeübten Lieder werden noch heute gern von allen Sangesbrüdern gesungen. Die Generalversammlung des Jahres 1970 ernannte Herrn Heine zum „Ehrenchormeister".

Seit dem 14. Oktober hat Herr Rüdiger Doppelfeld die musikalische Leitung unserer „Concordia" übernommen. In der Zeit seines Wirkens gelang es unserem jungen Chorleiter, dem Verein neue Impulse zu geben. Wir wollen hoffen, daß unser Dirigent, der inzwischen seinen Wohnsitz vom benachbarten Mardorf nach Neustadt a. Rbge. verlegt hat, dem Verein noch viele Jahre zur Verfügung stehen wird.

Es ist im Laufe unserer hundertjährigen Vereinsgeschichte zur Selbstverständlichkeit geworden, daß wir uns geschlossen am jährlichen Ausmarsch zum Schützenfest beteiligen. Zu grünen, silbernen und goldenen Hochzeiten der Mitglieder wird ein Ständchen gesungen. Darüber hinaus werden allen Rehburger Einwohnern, die das Fest der Goldenen Hochzeit feiern können, unsere Lieder dargeboten. Wir lassen es uns auch nicht nehmen, unsere Mitglieder anläßlich eines 70. oder 80. Geburtstages durch ein paar Lieder zu erfreuen. Zum Schluß sei auch noch das letzte Lied am Grabe unserer verstorbenen Sangesbrüder erwähnt.

In der hundertjährigen Vereinsgeschichte haben Präsidenten und Dirigenten des öfteren gewechselt. Wir wollen nachstehend die Namen dieser verantwortlichen Männer anführen:

PRÄSIDENTEN:

1873 – 1896	Friedrich Busse
1897 – 1899	F. Nordmeier
1899 – 1901	Fritz Busse
1901 – 1905	Chr. Linnemann
1905 – 1910	H. Mackeben
1910 – 1919	A. Most
1919 – 1931	Friedrich Voigt
1932 – 1946	Heinrich Dankenbring
1947 – 1948	Wilhelm Voigt
1948 – 1968	Heinrich Schmidt
ab 1968	Friedrich Voigt

DIRIGENTEN:

1873 – 1880	Herr Möring
1880 – 1882	Herr Blecher
1882 – 1886	Herr Förthmann
1886 – 1902	Herr Piepenbring
1902 – 1903	Herr Beumke
1903 – 1914	Herr Lücke
1919	Herr Branning
1919 – 1923	Herr Essmann
1923 – 1928	Herr Vespermann
1928 – 1931	Herr Kasch
1931 – 1935	Herr Gülden
1935 – 1937	Herr Kasch
1946 – 1949	Herr Hartmann
1949 – 1970	Herr Heine
ab 1970	Herr Doppelfeld

An dieser Stelle soll auch unseres ältesten Mitgliedes gedacht werden. Es ist unser Sangesbruder Wilhelm Meyer, der Großvater unseres Festwirtes. Opa Meyer wurde am 25. Oktober 1904 in unsere „Concordia" aufgenommen. Es heißt in dem damaligen Protokoll unter anderem:

„Es wurden am heutigen Abend im Gesangverein als Mitglieder aufgenommen. Nachdem dieselben zur Probe gesungen hatten, war das Resultat der Abstimmung folgendes:

6. Meyer bekam von 37 Stimmen 0 für nein 37 ja.

Nachdem denselben die Statuten unseres Vereins vorgelesen, sind dieselben durch eigenhändige Namensunterschrift anerkannt worden.

gez. Unterschriften "

Unser Sangesbruder Wilhelm Meyer war viele Jahre als aktives Mitglied im Verein tätig. Inzwischen wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Opa Meyer bleibt mit unserem Gesangverein trotz seines hohen Alters eng verbunden.

„D i e F u n k t i o n ä r e"

„Wer ist für die Wahl von Heinrich Meier als 2. Vorsitzenden?" - Handzeichen!
— Einstimmig. — Danke!"
„Wer ist für die Wahl von .... — Einstimmig. — Danke!"

Ich weiß nicht, ob es mir nur so geht oder anderen auch! Jedesmal überkommt mich ein leichtes innerliches Grinsen über dieses eingefahrene Spielchen. Es ist einfach, die Hand zu heben, um jemanden zu wählen, damit dieser andere und man nicht selbst etwas zu tun hat. Aber wehe, es läuft bei der Wahl nicht so reibungslos, dann breitet sich Ratlosigkeit aus; es beginnt ein verzweifeltes Suchen im Saal oder Vereinslokal nach einem, dem man den Posten anhängen könnte. Kennen Sie dieses Aufatmen, wenn einer gefunden ist?

Der Drang, einen Posten und damit eine Aufgabe zu übernehmen, scheint nicht groß zu sein. Und deswegen möchte ich einmal für die „Dummen", wie sie sich oft selber nennen, eine Lanze brechen, und zwar nicht nur für die Vorstandsmitglieder, Chorleiter und Helfer, die zur Zeit in irgendeiner Form tätig sind, sondern für alle, die jemals im „MGV — XYZ" Arbeit über das übliche Maß des Mitglied-Seins geleistet haben, ganz gleich, ob als Vorsitzende, Schriftführer, Kassierer, Chorhelfer oder Notenwarte. Ich möchte ihnen als Mitglied im Namen der anderen Mitglieder den Dank aussprechen für die geleistete Arbeit, und, als „Selbst-Funktionär" wohl wissend, daß es einen Dank im üblichen Sinne nicht gibt, sagen, daß es immer so war und immer so sein wird, daß sich einige der Last und der Mühe unterziehen müssen, Verantwortung zu übernehmen. Aber einfach die Tatsache, daß Mitglieder sich dessen einmal bewußt werden, kann schon Dank genug sein.

Aber all die Last, der Zeitaufwand, die Mehrarbeit und mitunter auch der Ärger sind nicht sinnlos, denn die Arbeit muß für den Verein, für die Mitglieder geleistet werden, und wenn sie darüber hinaus ein Gefühl der Befriedigung gibt, wenn sich Fortschritte und Erfolge einstellen, dann mag das für den einen oder den anderen Funktionär eine Beruhigung bedeuten.

Da erfahrungsgemäß bei der Jahreshauptversammlung den Mitgliedern die Wahl eines Vorstandsmitgliedes nicht schwer fällt, weil ein Überangebot von Kandidaten nicht besteht, lassen Sie mich zum Schluß sagen:

Wohl dem Verein, der auf eine Vielzahl von Helfern, Bereitwilligen, auf solche, die Verantwortung tragen, Arbeit auf sich nehmen wollen, zurückgreifen kann. Und es ist mein Wunsch für die kommenden Jahre, daß sich stets eine große Anzahl von Mitgliedern für die Arbeit im Verein zur Verfügung stellen wird, denn auch hier liegt ein wesentlicher Punkt für H a r m o n i e, gedeihliches Tun und E r f o l g.

63/2

630058

Anglerverein 1886 - 1925

1896	Originalbrief unterschrieben von Bürgermeister Meßwarb,
1888	Originalbrief aus berlin
1911	Gesetz - Original - Magistrat Fischereiberechtigung
1914	Bescheinigung - Original unterschrieben von Bürgermeister Meßwaeb
1925	Bekanntmachung, Hannover, von dem Bezirksausschuß Unterschrift: i. V. Schmidt / Vorsitzender - Original -
1925	Bekanntmachung, Bezirksausschuß; Hannover Unterschrift: i. V Schmidt / Vorsitzender - Original -
1925	Fischereiberechtigungen - Original 1
1925	Bescheinigung Fischerei in diversen Bächen auszuüben Unterschrift: OBmeister Meßwarb, Magistrat

Ministerium
für Landwirthschaft, Domänen
und Forsten.
Circular No. 69. de 1888.

Berlin, den 20. November 1888.

35.

630059

Ein Theil der von den Provinzial-Behörden über die Frage der Regelung der Adjacentenfischerei erstatteten Berichte hat ergeben, daß trotz der ausdrücklichen Vorschrift in §. 6–8. des Fischereigesetzes noch in einzelnen Gewässerstrecken die freie und wilde Fischerei von allen Ortseinwohnern in derselben Weise ausgeübt wird, wie vor Erlaß jenes Gesetzes, ohne daß die politischen Gemeinden dies hindern und die Fischereinutzung für sich in Anspruch nehmen.

Bei einer in diesem Jahre im Königlichen Landes-Oekonomie-Collegium stattgehabten Verhandlung sind von Mitgliedern aus verschiedenen Landestheilen ähnliche Mittheilungen gemacht worden. Mehrfach ist von Fischerei-Sachverständigen berichtet worden, daß eine große Zahl der politischen Gemeinden in den verschiedensten Gegenden bei pfleglicher Behandlung und besserer Beaufsichtigung der Gemeinde-Fischereien aus denselben verhältnißmäßig bedeutende Einkünfte würden ziehen können, während dieselben jetzt kaum verschwindend geringe Erträge brächten, ja vielfach durch Mißachtung und mangelndes Verständniß Seitens der Gemeinde-Verwaltung geradezu dem Ruin Preis gegeben würden.

Ich nehme daher Veranlassung, nochmals auf diesen Punkt und die Ziffer 3. der bei dem Erlaß des Fischereigesetzes unter dem 6. October 1874 II. 11572. von meinem Herrn Amtsvorgänger erlassenen Instruktion aufmerksam zu machen. Die mit der Handhabung der Fischereigesetze und der Aufsicht über die Gemeinde-Verwaltungen betrauten Behörden und Beamten werden die Gemeinden namentlich auch in deren eigenem finanziellen Interesse nach einer zweckmäßigen Nutzung der Gemeindefischereien anzuhalten haben. Von den

Ge-

Gemeindevorstehern an der erforderlichen Ersehung in Fischereisachen fehlt, um eine bessere Fischereiwirthschaft ein- und durchzuführen, werden die provinziellen und lokalen Fischerei-Vereine voraussichtlich gern bereit sein, die Gemeinden mit Rath und That zu unterstützen. Die Behörden werden nöthigenfalls hierzu Initiative zu ergreifen haben.

Nach drei Jahren sehe ich gefälligem Berichte darüber entgegen, in welcher Weise die Gemeinden ihre Fischereien nutzen und welche Einkünfte sie daraus ziehen, wie endlich für den Schutz und die Beaufsichtigung der Fischerei gesorgt ist.

Ein Schema für die aufzustellenden Uebersichten ist angeschlossen. Die darin geforderten Maße sind nur [illegible] annähernd nach Schätzung anzugeben.

Der Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten

[illegible] [illegible] [illegible]

Hannover den 11. 12. 187[illegible]

A. Abschrift zur gefälligen Kenntnißnahme und mit dem ergebenen Ersuchen, nach Vornahme der erforderlichen Feststellungen die zur Förderung einer zweckmäßigen Nutzung der Gemeinde-Fischereien geeigneten Maßregeln eventl. unter Zuziehung der provinziellen und lokalen Fischereivereine zu treffen, sowie mir über den Stand der Fischereien nach dem beifolgenden Schema bis zum 1t Juli k. Js. von da ab halbjährlich Bericht zu erstatten.

Der Regierungs-Präsident

J. V.

v. Jacobi

Geschehen Rehburg, den 18 April 1896

7. 1930

Nachdem in ortsüblicher Weise bekannt gemacht war, daß am heutigen Tage sämmtliche Uferflüsse in hiesiger Stadtfeldmark zum Fischen verpachtet werden sollten, wurden den Pachtliebhabern folgende Bedingungen bekannt gemacht.

§ 1

Die gesetzlich vorgeschriebene Schonzeit ist von sämmtlichen Pächtern zu beachten, ebenso die Lieferungs-

§ 2

Außerdem darf das Fischen vom 15. Mai bis 1 August nicht statt finden, falls den Pächter der ~~[illegible]~~ Wiesenbesitzer das Betreten der Wiesen nicht ausdrücklich gestattet hat.

§ 3

Das Gebot gilt für 5 Jahr. Die Verpachtung auf 5 hinter einander folgenden Jahren vom 1 April 1896 bis 1901. [1930 bis 35]

§ 4

Magistrat behält sich den Zuschlag 8 Tage vor. Jeder Bietende ist bis dahin an sein Gebot gebunden.

Magistrat behält sich auch das Recht vor den Zuschlag zu ertheilen oder ganz zu verweigern.

630062

Ausgeputzt werden sollen folgende Gräben

1) Weißbruchsgraben von der Wingartschen Grenze bis an den Weidendamm. u. der daran folgende Nebengraben.
2) Graben vom Weidendamm bis zur Einmündung in den Maarbach
3) Mühlgraben vom Maarbach bis zur Einmündung in den Weißbruchsgraben
4) Lorenzbach. untere Hälfte.
5) Den Nordbach vom Maarbach bis an die Straße in ~~Maarbach~~
6) Rehberg
Die Bäche vom Rehberg bis zur Einmündung in den Maarbach.

1/ Kloth = 2 M 50 d
2/ Meyer 25 = 2 M 10 d
3/ Matthen 2/3/ 1 M 10 d
4 Lorenzbach. 2 M 20 Bössing
5/ 1 M 10 Oldenburger
6. 5 M Hösen 149.

Zur Beglaubigung
der Bürgermeister
Meßwarb

Gesetz

über den Erwerb von Fischereiberechtigungen durch den Staat und das Aufgebot von Fischereiberechtigungen. Vom 2. September 1911.

(Preuß. Gesetzs. 1911 S. 189.)

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen &c., verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie, was folgt:

§ 1.

Für Fischereiberechtigungen an Gewässern, die durch Bauausführungen der staatlichen Wasserbauverwaltung betroffen werden, gelten die nachfolgenden Vorschriften.

§ 2.

Die Fischereiberechtigungen können als selbständige Gerechtigkeiten ganz oder für Teile der Gewässer auf den Staat übertragen werden.

Zu der Uebertragung ist die Einigung des Fischereiberechtigten und des Staates über die Rechtsänderung und die Eintragung der Rechtsänderung im Grundbuch erforderlich.

§ 3.

Die Einigung bedarf der gerichtlichen oder notariellen Beurkundung oder der Beurkundung nach Maßgabe des Artikels 12 §§ 2, 4 des Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche (Gesetzsamml. 1899 S. 183).

Die Eintragung erfolgt auf Grund des bloßen Nachweises der Einigung durch die Anlegung eines besonderen Blattes für die selbständige Gerechtigkeit.

Bei der Eintragung ist, falls die Berechtigung noch nicht im Grundbuch eingetragen war, ersichtlich zu machen, daß der Staat das Recht nur erwirbt, soweit es dem Ueberlebenden zusteht.

§ 4.

Für die Anlegung und Führung des besonderen Grundbuchblatts ist, wenn die Fischereiberechtigung mit dem Eigentum an einem Grundstücke verbunden war, das Grundbuchamt zuständig, welches das Grundbuch über das Grundstück zu führen hat.

Im übrigen ist für die Zuständigkeit die Lage des Gewässers maßgebend, das den Gegenstand der Fischereiberechtigung bildet. Erstreckt sich die Berechtigung über den Bezirk eines Grundbuchamts hinaus, so ist das zuständige Grundbuchamt nach § 20 des Ausführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetze (Gesetzsamml. 1899 S. 276) zu bestimmen.

§ 5.

Bei Fischereiberechtigungen, die mit dem Eigentum an einem Grundstücke verbunden sind oder auf dem Eigentum an einem im Grundbuch eingetragenen Gewässer beruhen, wird die Anlegung des Blattes für die selbständige Gerechtigkeit auf dem Blatte des Grundstücks oder des Gewässers vermerkt.

Eingetragene Rechte Dritter an dem Grundstück oder an dem Gewässer, die sich auf die Fischereiberechtigung erstrecken, sind auf das Blatt der selbständigen Gerechtigkeit zu übertragen, sofern nicht der Dritte die Löschung bewilligt.

§ 6.

Sind mit der Fischereiberechtigung Nebenrechte verbunden, insbesondere das Recht zum Trocknen der Netze, zur Rohrnutzung oder zum Fischen auf überschwemmten Wiesen, so gehen sie mit der Fischereiberechtigung auf den Staat über.

§ 7.

Das Gesetz, betreffend die durch ein Auseinandersetzungsverfahren begründeten gemeinschaftlichen Angelegenheiten, vom 2. April 1887 (Gesetzsamml. S. 105) findet auf gemeinschaftliche Fischereiberechtigungen auch dann Anwendung, wenn sie zwar nicht durch ein Auseinandersetzungsverfahren begründet, aber in einem Auseinandersetzungsrezeß aufrecht erhalten sind.

§ 8.

Auf die selbständigen Fischereigerechtigkeiten finden die Vorschriften Anwendung, die nach Artikel 40 Abs. 1, 2 des Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche (Gesetzsamml. 1899 S. 201) und nach den Artikeln 22, 28 des Ausführungsgesetzes zur Grundbuchordnung (Gesetzsamml. 1899 S. 312, 313) für andere eingetragene selbständige Gerechtigkeiten gelten

630064

§ 9.

Die Fischereiberechtigungen können im Wege des Aufgebotsverfahrens mit der Wirkung ausgeschlossen werden, daß sie dem Staate gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden können. Das Aufgebot ist nur für bestimmte Gewässer oder Strecken von Gewässern (Aufgebotsgebiet) zulässig.

Für das Aufgebotsverfahren gelten die besonderen Bestimmungen der §§ 10 bis 15.

§ 10.

Zuständig ist das Amtsgericht, zu dessen Bezirke das Aufgebotsgebiet gehört. Erstreckt sich dieses Gebiet über den Bezirk eines Amtsgerichts hinaus, so ist das zuständige Gericht nach § 20 des Ausführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetze (Gesetzsamml. 1899 S. 276) zu bestimmen.

§ 11.

Antragsberechtigt ist die für die Bauausführung (§ 1) zuständige Provinzialbehörde.

Der Antrag muß eine genaue Bezeichnung des Aufgebotsgebiets, soweit erforderlich nach einer dem Antrage beizufügenden Karte, und die Angabe der mit ihrem Bezirk an dem Aufgebotsgebiete beteiligten Amtsgerichte, Regierungen, Kreise und Gemeinden enthalten.

Die Antragstellerin hat die ihr bekannten Fischereiansprüche unter Angabe des Wohnorts der Berechtigten, und zwar auch nach der räumlichen Ausdehnung und der Art der Fischerei, soweit ihr diese bekannt sind, anzuzeigen und gleichzeitig durch Bescheinigungen der Gemeindevorsteher (Gutsvorsteher) des Aufgebotsgebiets glaubhaft zu machen, daß andere Fischereiansprüche als die angezeigten nicht bekannt sind.

§ 12.

In das Aufgebot ist aufzunehmen:

1. die genaue Bezeichnung des Aufgebotsgebiets;
2. die Aufforderung, Fischereiberechtigungen, die für das Aufgebotsgebiet oder einen Teil des Gebiets in Anspruch genommen werden, nach der räumlichen Ausdehnung und der Art der Fischerei spätestens im Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls sie mit der Wirkung ausgeschlossen werden würden, daß sie dem Staate gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden können.

§ 13.

Die öffentliche Bekanntmachung des Aufgebots erfolgt:

1. durch Anheftung an die Gerichtstafel bei den beteiligten Amtsgerichten;
2. durch Einrückung in den Deutschen Reichsanzeiger sowie in die Amtsblätter der beteiligten Regierungen und die Kreisblätter der beteiligten Kreise;
3. durch ortsübliche Bekanntmachung in den beteiligten Gemeinden.

Das Gericht kann anordnen, daß die Bekanntmachung noch in andere Blätter einzurücken ist.

Das Aufgebot soll den von der Antragstellerin angezeigten Fischereiberechtigten von Amts wegen unter Mitteilung der Anzeige zugestellt werden, und zwar, sofern auch die räumliche Ausdehnung und die Art der Fischerei angezeigt sind, mit der Eröffnung, daß es der Anmeldung der Ansprüche nicht bedürfe, soweit nicht weitergehende Rechte, als angezeigt sind, in Anspruch genommen werden. Im übrigen erfolgt die Zustellung mit der Aufforderung, Fischereiberechtigungen, die für das Aufgebotsgebiet oder einen Teil des Gebiets in Anspruch genommen werden, nach der räumlichen Ausdehnung und der Art der Fischerei spätestens im Aufgebotstermin anzumelden. Die Zustellung kann durch Aufgabe zur Post erfolgen.

§ 14.

Die Aufgebotsfrist muß mindestens drei Monate betragen.

§ 15.

In dem Ausschlußurteile sind die von der Antragstellerin unter Angabe der räumlichen Ausdehnung und der Art der Fischerei angezeigten Fischereiansprüche auch dann vorzubehalten, wenn sie nicht angemeldet sind.

§ 16.

Die Vorschriften der §§ 2 bis 6 finden auch dann Anwendung, wenn die Einigung vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes zustande gekommen ist.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Neues Palais, den 2. September 1911.

(L. S.) **Wilhelm.**

v. Bethmann Hollweg. v. Tirpitz. Beseler. v. Breitenbach.
v. Heeringen. Frhr. v. Schorlemer. v. Dallwitz. Lentze.

Lippsaxi

630065

Bescheinigung.

Hierdurch wird bescheinigt, daß der jeweilige Oberförster in Rehburg in Nutzung des ihm von dem Preußischen Fikus, bezw. der Kloster- Kammer in Hannover eingeräumten Pachtrechts seit dem 1. Mai 1884 u. W. die Fischerei

a. im Meerbache soweit er die Grenze zwischen den Gemarkungen Mardorf und Rehburg Stadt bildet : Kartenblatt 15 Parzelle 47/halb und Blatt 14 Parzelle ~~482~~ gemeinschaftlich der Gemarkung Rehburg Stadt,

b, in demselben Gewässer unterhalb der vorigen Strecke, soweit es in der Gemarkung Rehburg - Stadt fließt : Kartenblatt 13 Parz. 98,
" 25 " 318,317
" 23 " 516
" 33 " 153/ Teil bis angrenzende Wiesenparzelle 93 einschließlich der Gemarkung Rehburg Stadt,

c, im Brandbache von seinem Austrit aus dem Meerbache bis zur Ortslage von Rehburg Stadt ; Kartenblatt 13 Parz. 97 und ein Teil von Blatt 26 Parz. 251/210 teilweise und zwar zwischen den anliegenden Parzellen 15 u. 16 der Gemarkung Rehburg Stadt,

ungehindert und ausschließlich als ein dem Verpächter zustehendes und von diesem ihm übertragenes Recht ausgeübt hat.

Rehburg(Stadt), den 3. Jan. 1919

Der Magistrat :

M.

AMTSSIEGEL DER STADT REHBURG A.D. 1648

630066

Bescheinigung.

Hierdurch wird bescheinigt, daß die Stadtgemeinde Rehburg seit dem 1. Mai 1884 die Fischerei in folgenden Gewässern der Feldmark Rehburg

a) Im Meerbach von seiner Abbiegung nach Norden am Mühlenkamp gegenüber Düsselburg wo die Feldmark Leese an die Forstmark Rehburg stößt, bis zum Heidhäuser Moordamm

b) Im Südbach: Von der westlichen Feldmarksgrenze gegen Winzlar bis zur Einmündung in den Meebbach, einschließlich des Verbindungsgrabens vom Südbach zum Meerbach, etwa 420 m oberhalb der Einmündung in den Meerbach gegenüber Düsselburg.

c) Im Wachtgraben: Von der Ausmündung aus dem Meerbach bis zur Einmündung in den Südbach

d) Im Brandbach? Von den anliegenden Parzellen 16 u. 15 des Kartenblattes 26 bis zur Einmündung in den Meerbach

e) Im Nordbach: Von der östlichen Feldmarksgrenze gegen Mardorf bis zum Einmündung in den Meerbach

ungehindert und ausschließlich aln ein ihr allein zustehendes Recht ausgeübt hat.

Rehburg (Stadt), den 20. März 1935

Der Magistrat
der Stadt Rehburg

[Signature]

Der Bezirksausschuß

C. 184. 25.
2

Hannover, den 18. April 1925.

630067

Bekanntmachung.

Die Landesberger - Brokeloher Meliorationsgenossenschaft in Landesbergen, vertreten durch den Genossenschaftsvorsteher Ludwig Meyer in Landesbergen hat auf Grund des § 186 Abs. 1 des Wassergesetzes vom 7. April 1913 den Antrag gestellt, das Recht zur Ausübung der Fischerei mit allen gesetzlich zulässigen Fangmitteln innerhalb des Genossenschftsgebietes

1) im Meerbach vom Heidhäuser Moordamm an abwärts bis zur Einmündung des Schwarzen - (Strang- oder Rothen-) Baches ganz, und von da an abwärts bis zur nördlichen Grenze des Genossenschaftsgebietes auf dem linken Ufer bis zur Mitte des Flußlaufes,

2) im Schwarzen- (Strang- oder Rothen-) Bach in den Gemarkungen Brokeloh, Kreis Nienburg, und Landesbergen, Kreis Stolzenau, von der Einmündung des Rehburger Stadtforstgrabens bis zur Einmündung in den Meerbach, soweit der Schwarze Bach im Genossenschaftsgebiet liegt,

3) in der Fulde vom Heidhäuser Moordamm an abwärts bis zur Einmündung in den Meerbach

in das Wasserbuch einzutragen.

Widersprüche gegen die Eintragung oder sonstige der Eintragung entgegenstehende Ansprüche sind bis zum 15. Juni d. Jrs. schriftlich in zwei Ausfertigungen oder zu Protokoll bei dem Landrat in Stolzenau anzubringen.

Während der oben festgesetzten Frist liegt der Antrag nebst Unterlagen auf dem Landratsamt in Stolzenau in der Geschäftszeit zur Einsicht aus.

Nach Ablauf der Frist wird die Eintragung des Rechts in das Wasserbuch mit der Wirkung erfolgen, daß sie gegenüber denjenigen, die innerhalb der Frist keinen Widerspruch erhoben haben, bis zum Beweise des Gegenteils als richtig gilt, soweit sie nicht mit dem Grundbuch im Widerspruch steht.

Hannover, den 18. April 1925.

Namens des Bezirksausschusses
Der Vorsitzende
In Vertretung

Schmidt

Kohlenverkaufspreise

ab .... 19 ....

Nachstehende Preise sind von der Preisprüfungskommission der Kreiskohlenstelle für den Kreis Stolzenau festgesetzt und bis auf Widerruf innezuhalten.

Bezeichnung	Ab Bahn:			Ab Lager:		
	ab Bahn	frei Haus	frei Keller	ab Lager	frei Haus	frei Keller
Briketts, Braunkohlen . . per Ctr.						
„ Obernkirchen						
„ Eiform						
Steinkohlen, Nuß, I u. II						
„ „ III						
„ Stücke						
Koks, Westfälischer Zechen I—II .						
„ „ „ III						
„ Obernkirchen						
Anthrazit, Nuß III						
„ „ II						
Obernkirchen, Schmiedenuß . .						
„ Magernuß . . .						
„ Nuß II						
Englische Kohle						

Giesewinkel Stolzenau

630068

Der Bezirksausschuss. Hannover, den 21 April 1925.

C. 139. 25.
3

Bekanntmachung

Der Kirchenvorstand zu Stadt. - Rehburg hat auf Grund des § 11 des Fischereigesetzes vom 11. Mai 1916 in Verbindung mit § 186 Abs 1 des Wassergesetzes vom 7 April 1913 den Antrag gestellt, das Recht zur Ausübung der Fischerei mit allen gesetzlich zulässigen Fangmitteln im Meerbach und zwar unterhalb der Parzelle 158 Kartenblatt 33 der Gemarkung Rehburg bis zur Düsselburg d h. zu dem Punkt, wo die Gemarkungsgrenze Leese an den Meerbach stösst in das Wasserbuch einzutragen.

Widersprüche gegen die Eintragung oder sonstige der Eintragung entgegenstehende Ansprüche sind bis zum 13. Juni d Js schriftlich in zwei Ausfertigungen oder zu Protokoll bei dem Landrat in Stolzenau anzubringen.

Während der oben festgesetzten Frist liegt der Antrag nebst Zeichnung auf dem Landratsamt in Stolzenau in der Geschäftszeit zur Einsicht aus.

Nach Ablauf der Frist wird die Eintragung des Rechts in das Wasserbuch mit der Wirkung erfolgen, dass sie gegenüber denjenigen die innerhalb der Frist keinen Widerspruch erhoben haben, bis zum Beweise des Gegenteils als richtig gilt, soweit sie nicht mit dem Grundbuch im Widerspruche steht.

Hannover, den 21 April 1925
Namens des Bezirksausschusses
Der Vorsitzende.
Jn Vertretung.

[signature]

630069

Fischereiberechtigungen

der Stadt Rehburg lt. Eintragung in das Wasserbuch. (Akte: Eintragung ins Wasserbuch Fach G.)

1.) **Brandbach** : (Nebenst.d.Meerb., Wasserl.III.Ordg.)
von der östlichen Spitze der Parzelle 36 Kartenblatt 26 bis zur Einmündung in den Meerbach. (Eintr.ins Wasserb. v.2o.6.25)

2.) **Meerbach:** In der rechten Hälfte des Meerbaches von seiner Abbiegung nach Norden (am Mühlenkamp, gegenüber Düsselburg, am Berührungspunkt mit der Gemarkung-Grenze "Leese-Rehburg") bis zum Heidhäuser Moordamm. (Eintr.Wasserb.v. 2o.6.25.)

3.) **Südbach II.Ordg.:** Von der östlichen Gemarkungsgrenze gegen Winzlar bis zur Einmündung in den Meerbach und Verbindungsgraben (III.Ordg.) der vom Südbach abzweigt und etwa 42o m oberhalb der Vereinigung des Südbaches und des Meerbaches in den Meerbach einmündet. (Eintr.Wasserb.v.2o.6.25

4.) **Wachtgraben:** (Wasserl.III.Ordg.) Vom Meerbach bis Einmündung in den Südbach. (Eintrg.Wasserb.v.2o.6.25.)

5.) **Nordbach:** Von der östlichen Feldmarksgrenze gegen Mardorf bis zur Einmündung in den Meerbach. (Eintrg.Wasserb.v.2o.6.25)

63/3

630070

Anglerverein ab 1969

Vorsitzender : Günther Suer, Schmiedestr.

1969	Preisangeln im Meerbach
197o	3ooo Jungfische ausgesetzt im Meerbach und Schlüsselburger Teich
197o	Sportangler versammeln sich
1971	Lehrgang zur Sportfischerprüfung
1971	Neuer Anglerkönig wurde Fritz Noack, gefeiert in Münchehagen
1972	Petrijünger mit Gewässern zufrieden Sportanglerball
1974	Preisangeln am Meerbach gewonnen hat Günter Suer (Aal 3/4 pfund)
197o	Anglerfreuden am Meerbach Die Rehburger Jungangler haben hinter dem Kindergarten auf dem Wiesengelände gezeltet.
1975	Beachtenswerte Plazierung des Sport-Anglervereins
1975	Abangeln des SAV Rehburg
1975	Klärung durch außerordentliche Versammlung Sport-Anglerverein erhebt Mitglieder-Umlage für eine Gewässer-Vergrößerung
1975	Sport-Anglerverein senkt Gastkartenpreis
1976	Jugend Pokalangeln am Meerbach
1976	Sport-Angler Dieter Niewind fischt einen 3o pfund schweren Karpfen in der Weser / Landesbergen.
1976	Pokalangeln am Pfingst Montag in den Loccumer Teichen Sieger: Joachim Schlosser; Fang: 112oo g Karpfenfang
1976	Rehburger Angler - Vorstand weiterhin beitragspflichtig
1977	Preisangeln im Meerbach Bei Damen errang Frieda Zomm den ersten Preis. bei den Herren: Helmut Giebel, Wunstorf
1977	2ojähriges Bestehen Jubiläumsangeln Verdienste um die Sauberkeit der Gewässer
1977	Günter Suer war Tagessieger

ANGLERVEREIN

7.10.69

LOKALES

Preisangeln in Rehburg

Rehburg. Der Sportanglerverein Rehburg wird am kommenden Sonntag sein Preisangeln im Meerbach durchführen. Vorsitzender G. Suer wies in der am Wochenende durchgeführten Versammlung besonders auf diese Veranstaltung hin. Die Teilnehmer treffen sich um 5 Uhr auf dem Marktplatz, die Preisverteilung ist für 10 Uhr im „Ratskeller" vorgesehen. Ferner teilte der Vorsitzende mit, daß im Meerbach Fischbesatz für 2500 DM ausgesetzt werden soll. Insbesondere die Strecke auf der im Juli das Fischsterben beobachtet wurde, soll hierbei besonders berücksichtigt werden. Eine längere Diskussion entstand über das für den 18. Oktober vorgesehene Aalessen. Einige Überraschungen hält hier der Vorstand für seine Mitglieder bereit.

3000 Jungfische ausgesetzt

Rehburg. Der Sportangler-Verein ist in der Lage noch eine begrenzte Anzahl Mitglieder aufzunehmen. Dieses teilte Geschäftsführer Broschei in der Versammlung des Vereins im „Ratskeller" mit. Im kommenden Jahr wird der Verein für 1000 DM Fischbesatz anschaffen. Im laufenden Jahr wurden 3000 Jungfische im Meerbach und Schlüsselburger Teich ausgesetzt. Längere Zeit wurde über die Aufstellung von Wettkampfmannschaften diskutiert. Schriftführer Korte unterrichtete die Mitglieder über Veranstaltungen auswärtiger Vereine im kommenden Jahr. Die Jahreshauptversammlung wurde auf Sonntag, 4. Januar, 14.30 Uhr, im „Ratskeller" festgesetzt.

16.12.?

630073

7.3.70

Nachrichten aus

Sportangler versammelten sich

Rehburg. Einen interessanten Bericht über die Bezirksversammlung der Sportangler gab Schriftführer Korte in der Tagung der Rehburger Sportangler. Die Neuanpachtung von Gewässern stehe in Aussicht, weiter seien die Fischereiaufseher angewiesen, schärfere Kontrollen durchzuführen. Der Termin des Bezirkswettfischens ist für den 24. Mai bei Rinteln festgesetzt. Längere Zeit befaßten sich die Sportangler mit dem Preisangeln 1970 und der Aufstellung der Wettkampfmannschaften. Ein Lehrgang zum Erwerb der Sportfischer-Lizenz hat bereits begonnen. Nach den neuesten Bestimmungen wird die Prüfung wesentlich erschwert. Eine beschränkte Anzahl von Mitgliedern kann in diesem Geschäftsjahr noch aufgenommen werden.

23.2.71

Lehrgang zur Sportfischerprüfung

Rehburg. Wie in jedem Jahr veranstaltet der Sportangler-Verein Rehburg wieder einen Vorbereitungslehrgang zur Sportfischerprüfung. Wie hierzu Vorsitzender Günter Suer mitteilt, wird bald damit zu rechnen sein, daß man den Jahresfischereischein nur noch nach abgelegter Sportfischerprüfung erhält. Die Länder der Bundesrepublik berieten ein entsprechendes Fischereigesetz vor, in Bayern sind die neuen Bestimmungen schon am 1. Januar 1971 in Kraft getreten. – An dem Rehburger Vorbereitungslehrgang zur Sportfischerprüfung können alle interessierten Sportangler teilnehmen. Lehrgangsleiter ist R. Korte vom SAV Rehburg, im praktischen Teil unterrichtet A. Krüger vom SAV „Hai Mardorf". Interessenten melden sich am kommenden Sonntag um 9 Uhr im Rehburger „Ratskeller". Vorgesehener Prüfungstermin ist der 27. März.

30.10

Rehburg. Zum neuen Anglerkönig beim Sportanglerverein Rehburg wurde diesmal im „Deutschen Haus" in Münchehagen Fritz Noack mit einem Fangergebnis von insgesamt 30 000 Punkten proklamiert. Vereinsvorsitzender Günter Spier erreichte mit 18 700 Punkten den zweiten Platz vor Willi Thürnau mit 16 600 Punkten. Im zünftig geschmückten Festsaal wurde die Proklamation gebührend von den Rehburger Sportanglern und ihren Angehörigen und Freunden gefeiert.

1972

Petrijünger mit Gewässern zufrieden

Rehburgs Sportangler waren auch beim Anglerball „in Form"

Rehburg. Einen umfassenden Tätigkeitsbericht legte Vorsitzender Günter Suer der Jahreshauptversammlung des Sport-Anglervereins Rehburg im „Ratskeller" vor. Demnach beteiligten sich die Sportangler 1971 an zahlreichen vereinsinternen und überregionalen Wettbewerben und veranstalteten darüber hinaus eine Ostsee-Fahrt und einen Anglerball. Erfreuliches konnte auch Kassenwart Alfred Schimmelpfennig von der Finanzlage des Vereins berichten.

Schriftführer Rudi Korte betonte, daß der Arbeitsdienst der Petrijünger gut geklappt hat, und bat um die Sauberhaltung des Angelplatzes. Ferner wies er auf die demnächst stattfindende Sportfischerprüfung und auf die im Juni 1972 in Kraft tretenden verschärften Bedingungen hin. Nach dem Bericht von Jugendleiter Georg Krause über das Jugend-Bezirksangeln in Mardorf belegte dabei die Rehburger Gruppe den dritten Platz.

Die Gewässer, an denen die Rehburger Sportangler ihrem Hobby nachgehen können, sind nach den Feststellungen von Gewässerwart Karl Wesemann in einem durchaus akzeptablen Zustand. Der Fischbestand im Meerbach und im Schlüsselburger Teich könne als gut bezeichnet werden. Zweiter Vorsitzender Karl Broschei bat um eine noch bessere Beteiligung an den Vereinsveranstaltungen. Sportwart Alfred Hornig setzte sich für das Mannschaftsangeln ein, Anmeldungen dazu müssen bald erfolgen.

Unter der Wahlleitung von Anglerkönig Fritz Noack wurde der Vorstand entlastet und wiedergewählt. Neu in den Vorstand kam Gerätewart August Linnemann. Für Jugendleiter Krause (Wohnsitzwechsel) wurden Max Hase und als Stellvertreter Werner Parakening gewählt. Ehrenratsvorsitzender wurde Hermann Meyer, Stellvertreter Friedrich Ellermann. Beisitzer im Ehrenrat sind Gerhard Artmann, Heinz Runge und Hans Tewes. Vereinslokal bleibt der Rehburger „Ratskeller". Das 15jährige Bestehen des Sport-Anglervereins soll jedoch in einem Nachbarort gefeiert werden.

630074

Unstimmigkeiten der Angler beigelegt

Mißtrauensantrag abgelehnt / Zwei Angler stellten Ämter zur Verfügung

Rehburg. Aufgrund eines Mißtrauensantrages des Sportangler-Schriftführers Korte gegen den zweiten Vorsitzenden des Vereins, Karl Broschei, hatten die Rehburger Petrijünger ihre Mitglieder zu einer außerordentlichen Versammlung ins Gasthaus „Zur Eiche" geladen. Korte hatte dem stellvertretenden Vorsitzenden Unstimmigkeiten vorgeworfen und seinen Ausschluß aus dem Vorstand gefordert. Unabhängig davon kritisierten Sportangler aus dem Wunstorfer Raum das Verhalten des Fischereiaufsehers und stellvertretenden Jugendleiters Parakenings während der von ihm durchgeführten Kontrollen.

Während der über zweistündigen teilweise sehr erregt geführten Debatte wiesen die Beschuldigten die gegen sie gerichteten Angriffe entschieden zurück. Nach Klärung und eingehender Diskussion der vorgebrachten Argumente wies die Versammlung den gegen Broschei gerichteten Mißtrauensantrag zurück. Anschließend stellten Fischereiaufseher Parakenings sowie Gewässerwart Alfred Hornig ihre Ämter zur Verfügung.

Vorsitzender Günter Suer bedauerte den Schritt der beiden Petrijünger, die nicht zuletzt jeweils für die Ziele des Vereins eingetreten seien. Zum neuen Gewässerwart wählte die Versammlung Heinrich Runge, das Amt des stellvertretenden Jugendleiters wurde Karl-Heinz Volger übertragen. Die Stelle des Fischereiaufsehers muß in Kürze neu besetzt werden.

Nachdem die Unstimmigkeiten beigelegt waren, berichtete Schriftführer Korte über die Verleihung von Vereinsnadeln und wies auf das inzwischen 15jährige Bestehen des Sportangler-Vereins hin. Weiter gab Korte bekannt, daß im Schlüsselburger Teich 1000 Karpfen und 2000 Schleien ausgesetzt worden seien.

15.6.72 -So/ge

Rehburgs Angler blieben unplaziert

22.6.72

Sonst gute Ergebnisse beim Bezirkswettfischen bei Müsleringen

Müsleringen. Etwa 50 Petrijünger aus zehn Vereinen des Bezirks Hannover Nord IV hatten sich in aller Frühe am Weserufer bei Müsleringen eingefunden, um im fairen Wettkampf ihr Bezirks-Wettfischen abzuwickeln. Das von den Sportfischern Kamler (Fischereiverein Schaumburg-Lippe), Kellers (Angelsportverein Steinhude) und Korte (Sportanglerverein Rehburg) gut organisierte Wettfischen wurde bereits nach der neuen Bundeswettkampfordnung abgehalten.

Bedingt durch schlechte Einstellung und den überraschenden Rücktritt ihres routinierten Anglers Werner Parakenings konnte die Wettkampfmannschaft des SAV Rehburg nicht an die Leistungen des Vorjahres anschließen.

Nachdem die Wettkämpfe um 9.30 Uhr abgeschlossen und die Fangergebnisse ausgewertet waren, qualifizierten sich bei der Siegerehrung im Schlüsselburger „Ratskeller" folgende Mannschaften: 1. ASV Steinhude, 2. ASV Wunstorf, 3. Fischereiverein Schaumburg-Lippe. Einzelsieger wurde Willi Bobenrieth-Wunstorf (4175 P.) vor Heinz Mroch-Steinhude (2375 P.) und Wilfried Vogt-Steinhude mit 1375 Punkten.

Unter der Leitung von Landesverbandsjugendwart Hermann Gorke sowie Wilfried Wehrmann vom Fischereiverein Schaumburg-Lippe wurden am gleichen Tage die niedersächsischen Landesverbands-Jugendmeisterschaften durchgeführt. In der Mannschaftswertung qualifizierte sich hier die Jugend des Fischereivereins Schaumburg-Lippe. -So

Freitag, 18. August 1972

Rehburgs Sportangler-Verein lud zum Jubiläumsangeln

Rehburg. Auf sein 15jähriges Bestehen blickte in diesen Tagen der Rehburger Sportangler-Verein, der zu den jüngsten und aktivsten hiesigen Vereinen zählt, zurück. Aus diesem Anlaß hatten sich zahlreiche Mitglieder zu einem Jubiläumsangeln am Meerbach eingefunden. Der stellvertretende Vorsitzende, Karl Broschei, erinnerte an das vor 15 Jahren erfolgte erste Angeln im Raum Düsselburg und an die Krönung zahlreicher Anglerkönige im Laufe der Jahre. Ferner wies er auf die Schwierigkeiten bei der Anpachtung von Gewässern hin.

Nach kurzem „Geburtstagsimbiß" nahm Vorsitzender Günter Suer die Siegerehrung vor. Karl-Heinz Maywald, aus der Jugendgruppe hervorgegangen, erzielte mit 2500 Punkten den ersten Platz. Ihm folgen Hermann Meyer (2400), Alfred Hornig (2200), Werner Schwarz (1500) und Manfred Kutsche mit 1200 Punkten. Wie Suer mitteilte, werden die ersten drei Sieger mit Plaketten und die folgenden zwei mit Urkunden anläßlich des im Oktober stattfindenden Jubiläumsballes ausgezeichnet. Gleichzeitig erinnerte der Vorsitzende an das am 3. September abrollende Jubiläumsangeln, zu dem zahlreiche auswärtige Vereine eingeladen worden sind. Für die am 10. September geplante Ostseefahrt sind noch einige Plätze frei. -ge

Zum Jubiläum Plaketten geangelt

Rehburg. Zum Jubiläumsangeln hatte der Sport-Anglerverein am Sonntag zahlreiche Petrijünger aus mehreren Vereinen eingeladen. Aus Sulingen, Schaumburg-Lippe, Pohle, Steinhude und Rehburg waren die eifrigen Angler trotz der Übertragung der Olympischen Spiele zu ihren Fanggebieten am Meerbach hinter dem Sportplatz gezogen. Die Fangergebnisse, überwiegend Rotfedern, wurden als zufriedenstellend bezeichnet. Nach dem Auswiegen des Fanges trafen sich die Angler im „Ratskeller" zur abschließenden Preisverteilung.

Die Goldene Plakette überreichte der Vorsitzende Günter Suer der 2. Mannschaft aus Sulingen. Schaumburg-Lippe I wurde mit der silbernen und Pohle I mit der bronzenen Plakette ausgezeichnet. An vierter Stelle lag die I. Mannschaft aus Rehburg.

In der Einzelwertung qualifizierte sich Ernst Pingel, Schaumburg-Lippe, für den ersten Rang, dicht gefolgt von Wilfried Weidemann, Steinhude und Horst Raddatz, Schaumburg-Lippe.

Für den kommenden Sonntag haben sich die Sportangler eine Fahrt an die Ostsee vorgenommen, und für den 24. September ist ein Preisangeln im Schlüsselburger Teich vorgesehen. ge.

5.9.72

Fangergebnis entsprach nicht den gesetzten Erwartungen

Rehburg. Sein diesjähriges letztes Preisangeln hielt der Sport-Anglerverein am Meerbach ab. Leider entsprach das Fangergebnis nicht den gesetzten Erwartungen. Vorsitzender Günter Suer nahm im „Ratskeller" die Preisverteilung vor. Den ersten Preis erhielt mit 1600 Punkten der zweite Vorsitzende Karl Broschei. Ihm folgten Vorsitzender Günter Suer mit 1500 und Jugendwart Max Haase mit 1300 Punkten. Am kommenden Sonntag findet in Schlüsselburg ein Bezirkspreisangeln statt, an dem fünf Petrijünger des hiesigen Vereins teilnehmen. Den Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltungen bildet der am 21. Oktober in Münchehagen stattfindende Anglerball verbunden mit der Proklamation des neuen Anglerkönigs.

28.9.72

Große Anglerfamilie war fröhlich

Zahlreiche Ehrungen beim 15jährigen des Rehburger Vereins

Rehburg/Münchehagen. Das 15jährige Bestehen und die Ehrung von verdienten Mitgliedern sowie der Saisonbesten 1972 nahm der Sportanglerverein Rehburg zum Anlaß, ein festliches Vergnügen im Saal Eberhardt in Münchehagen aufzuziehen. Eine große Tombola vervollständigte das Programm, das mit einem gemeinsamen Essen eingeleitet und mit Fröhlichkeit, Unterhaltung und Tanz beendet wurde. Wie vom Vorsitzenden Günter Suer zu erfahren war, konnte der rund 150 Mitglieder zählende Verein in der abgelaufenen Saison mit den Fangergebnissen recht zufrieden sein.

Alfred Hornig (Rehburg), schon seit Jahren einer der besten Petrijünger des Vereins, wurde erneut mit der Kette des Anglerkönigs und außerdem mit drei weiteren Pokalen geehrt. Ihm folgten in der Auswertung des in vier Durchgängen absolvierten Wettbewerbs um die Königswürde Günter Suer (Rehburg) und Werner Parakenings (Steyerberg). Die Pokale in der Hochseegruppe fielen an Hornig, Manfred Gallas (Stadthagen) und Adolf Schwiesselmann (Rehburg). Die vier Erstplazierten beim Pokalangeln zum 15jährigen gingen an K. H. Maiwald, H. Meyer, A. Hornig (alle Rehburg) und W. Schwarz (Pollhagen).

Goldnadeln des Vereins wurden für 15jährige Vorstandstätigkeit an Vorsitzenden G. Suer sowie an K. und E. Broschei (alle Rehburg) verliehen. Für langjährige Vorstandsarbeit und Mitgliedschaft seit Gründung nahmen F. Ellermann, W. Hormann, K. Winter, A. Schimmelpfennig (alle Rehburg), K. Wesemann und R. Korte (beide Münchehagen) Silbernadeln entgegen. Die Bronzenadel für 15jährige Mitgliedschaft ging an W. Bohlens, W. Neiße, W. Teßner, H. Meyer, H. Osten, F. Kloth (alle Rehburg), K. H. Kiel (Stadthagen), H. Willmann (Wolfshagen) und W. Wille (Bad Rehburg). Außerdem wurden die Jugendlichen der „ersten Stunde" G. Artmann und E. Gerberding (beide Rehburg) mit der Bronzenadel ausgezeichnet. Jugendanglerkönig wurde Gerhard Stöxen (Rehburg) und Sieger im Jugend-Hochseeangeln Heiko Bohnhorst (Loccum. -onn-

Alfred Hornig, mit Ehrungen „gehäuft", hat gut lachen. Aufn.: Sonnenborn

23.10.72

Ausklang bei den Anglern

Rehburg. Der Sport-Anglerverein hielt jetzt sein letztes diesjähriges Mannschafts-Pokal- und Preisangeln ab. Aus diesem Anlaß hatten sich zahlreiche Petrijünger des hiesigen Vereins und seiner Jugendgruppe sowie von den Vereinen Mardorf, Steyerberg und Schlüsselburg am Meerbach eingefunden. Bei der anschließenden Preisverteilung im „Ratskeller" bedauerte Vorsitzender Günter Suer das nicht zufriedenstellende Fangergebnis. Den ersten Preis im Mannschafts-Pokalangeln überreichte er der Mardorfer Mannschaft, Rehburg I erhielt den zweiten und Steyerberg den dritten Preis. Die Siegerliste im Preisangeln führte Heinrich Förthmann (Mardorf) an. Ihm folgten Fritz Förthmann (Mardorf) und Alfred Hornig (Rehburg). Die Preisverteilung für die Jugendgruppe nahm Jugendwart Max Hasse vor. Der Jahresbeste und diesjährige König Heinz Titz erhielt eine Teleskop-Rute. Die folgenden Preisträger waren Rolf Stöxen und Heinz-Peter Hornig. Abschließend wies der Vorsitzende auf den am 27. Oktober in Münchehagen stattfindenden Anglerball verbunden mit der Königsproklamation hin.

25.9.73

630076

DEN GRÖSSTEN FANG des Sportanglervereins Rehburg und damit 9700 Punkte erreicht in diesem Jahr Friedrich Kloth aus Rehburg. Der erste Vorsitzende Günter Suer (rechts) ehrte den neuen Anglerkönig mit der Königskette und überreichte ihm die Siegerplakette 1973 in Gold.
„Harke"- Foto: Wente

24.10.73

Rehburg. Der Sport-Anglerverein Rehburg hielt sein traditionelles Vatertagsangeln ab. Aus diesem Anlaß hatten etwa 60 Petrijünger ihre Fanggebiete am Meerbach bezogen. Gefangen wurden überwiegend Weißfische, Karpfen und Schleie. Vorsitzender Günter Suer und Sportwart Adolf Schwiesselmann, die im Ratskeller die Preisverteilung vornahmen, sprachen von einem guten Fangergebnis. Erster Mannschaftssieger wurde Hagenburg, dicht gefolgt von Neustadt und Schaumburg I. Heinz Wiebe wurde mit 6400 Punkten erster Einzelsieger. Hans Sommer errang 800 und Vorsitzender Suer 750 Pkt. Am 9. Juni findet ein Preisangeln im Schlüsselburger Teich statt.

30.5.74

8.1.74

630077

Fast 500 Kilogramm Fische ausgesetzt

Rehburgs Angler zogen Bilanz / Zahlreiche Veranstaltungen in 1973

Rehburg. Der Sport-Anglerverein befaßte sich auf der im „Ratskeller" abgehaltenen Generalversammlung zunächst mit einigen Anträgen. Die Versammlung genehmigte den Antrag, dem Fischereiaufseher die Arbeitsdienstgebühr von 10 DM zu erlassen. Der Antrag, daß über Geldausgaben der geschäftsführende Vorstand entscheiden kann, wurde abgelehnt. Dagegen billigte die Versammlung den Antrag, daß schriftlich festgehalten werden soll, daß über Geldausgaben der gesamte Vorstand entscheidet. Die Aufstellung eines Haushaltsplanes wurde begrüßt.

Vorsitzender Günter Suer bezeichnete das Jahr 1973 als turbulent und wies auf die zahlreichen Veranstaltungen des Vereins hin. Er bedauerte die im vorigen Jahr erfolgte Verkrautung des Meerbaches, durch die zahlreiche Fische verendeten. Seitens des Meerbachverbandes wurde derselbe durch Vereinsmitglieder ausgemäht. Ferner teilte er mit, daß die obere Kopfhälfte des Schlüsselburger Teichs gekündigt und nur das Mittelstück zum Angeln frei sei. Auch setzte er sich für die Abhaltung einer Sportfischerprüfung ein.

Zweiter Vorsitzender Karl Broschei rief zur Mitarbeit auf und hoffte auf ein gutes Fangjahr 1974. Gewässerwart Karl Wesemann stellte aus Altersgründen sein Amt zur Verfügung und teilte mit, daß im vergangenen Jahr 485 Kilo Fische ausgesetzt wurden. Kassierer Schimmelpfennig berichtet über die gesunde Finanzlage des über 150 Mitglieder zählenden Vereins. Der Sportwart berichtete über einige Mannschaftsangeln. Der erste Fischereiaufseher hatte nichts zu bemängeln, während der Gerätewart einige Neuanschaffungen erwartete. Laut Mitteilung des Jugendwarts wurde die Jugendgruppe in den Kreisjugendring aufgenommen.

Die Vorstandswahl ergab folgendes Bild: Günter Suer, der den Vorsitz seit 16 Jahren führt, wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt, 2. Vorsitzender Karl Broschei, Kassierer Alfred Schimmelpfennig, Schriftführer Rudi Korte, Gewässerwart Friedrich Kloth, Sportwart Adolf Schwiesselmann, erster Fischereiaufseher Manfred Galas, Gerätewart August Linnemann, Jugendwart Manfred July, stellv. Jugendleiter H. Janek. Der Jahresbeitrag bleibt unverändert. Wehrpflichtige zahlen eine Anerkennungsgebühr von jährlich 2 DM.

Unter Verschiedenes wurden zwei Ostseefahrten beschlossen und am verstärkten Arbeitseinsatz an den Gewässern ersucht. Zum Abschluß der Versammlung händigte der Vorsitzende dem Wanderpokalsieger von 1973, August Linnemann, die Urkunde und Heinrich Prochner für 15jährige Mitgliedschaft die bronzene Ehrennadel aus. -ge

Die Fischerei

1969 gibt es in Rehburg einen recht starken Angelverein, dessen Vorsitzender Günther Suer aus der Schmiedestraße ist. Die Jagdpächter haben die in ihren Revieren gelegenen Bäches, die im Jagdpachtpreis liegen unterverpachtet.
Das Norufer des Meerbaches vom Meer bis zur Stadt, wird in seinem meernahe gelegenen Teil vom Angelverein Mardorf befischt. Den anderen Teil befischt der Verein Rehburg.
Den westlichen Teil des Meerbaches beangelt ebenfalls der Rehburger Verein.

630080

Anglerfreuden am Meerbach

Gute Beteiligung am Vergeich für junge Leute in Rehburg

10.8.77

Rehburg-Loccum. Die Jugend des Sportanglervereins Rehburg, bereits seit einigen Jahren unter Einladung der Jugendabteilung benachbarter und befreundeter Sportanglervereine ein Pokal-Vergleichsangeln durchführend, verzeichnete bei der Wochenend-Veranstaltung am Meerbach hinter dem Rehburger Kindergarten die bisher beste Beteiligung.

Nicht nur 14 Dreier-Mannschaften, sondern auch sieben Einzelangler und damit 49 junge Leute vom Knirps bis zum hochgeschossenen Jüngling nahmen das Vergleichsangeln wahr. Sie kamen aus den Jugendabteilungen Wunstorf, Mardorf, Neustadt, Steyerberg und natürlich vom Wettbewerbsausrichter.

Der Wettbewerb erstreckte sich über fast fünf Sunden und wurde mit der Auswertung der Fänge und der Siegerehrung in der Abenddämmerung abgeschlossen. SAV-Vorsitzender Günter Suer, assistiert von den beiden Jugendwarten seines Vereins, Manfred July und Hubert Janik, nahm die Ehrung der Anglerjugend vor. Für die drei erstplazierten Mannschaften standen Silberteller und für jedes Mannschaftsmitglied eine Erinnerungsmedaille bereit. Für die ersten Drei im Einzelangeln waren es Zinnteller sowie Erinnerungsmedaillen für die Plazierten 4. bis 6. Außerdem überraschte der Veranstalter den Angler mit dem größten und den mit dem kleinsten Fisch mit einem kleinen Zinnbecher. Bei dem Pokal ging es um den Rudolf-Korte-Wander-Pokal, eine neu gestiftete Trophäe, die vereinsintern am Sonntag ausgeangelt wurde.

Die Rehburger Jungangler nahmen die Gelegenheit wahr, auf dem Wiesengelände hinter dem Kindergarten in unmittelbarer Nähe des Meerbaches zu zelten. So kam es noch zu einem zünftigen Abend mit Lagerfeuer, Gesang unter Gitarrenbegleitung und manchem Spaß, nachdem eine Zeit vorher bereits eine schmackhafte Erbsensuppe den Wettbewerbsteilnehmern und auch manchem Besucher gemundet hatte.

Die ersten drei Plätze in der Einzelwertung fielen an Michael Siemens (Wunstorf) mit 2250 Punkten, Ralf Blauza (Neustadt) mit 1750 und Ingo Riesner (Rehburg) mit 1500 Punkten. Bei den Mannschaften lagen mit G. Dralle, W. Hermann und T. Taubert (15 750 Pkt.) sowie M. Kunze, A. Völlers und F. Völlers (12 750 Pkt.) gleich zwei Rehburger Gruppen an der Spitze, gefolgt von den Steyerbergern H. J. Mahold, R. Dolle und S. Buhre mit 3950 Punkten.

17.9.77

LOKALES

Preisangeln am Meerbach

Rehburg-Loccum. Der Sport-Anglerverein Rehburg hielt am Sonntag sein letztes diesjährige Preisangeln ab. Aus diesem Anlaß hatten die Petrijünger ihre Fanggebiete am Meerbach bezogen. Mit dem Fangergebnis waren die Teilnehmer zufrieden. Es wurden überwiegend Weißfische und vom Vorsitzenden Günter Suer ein Aal von dreiviertel Pfund gefangen. Anschließend fand im „Ratskeller" die Preisverteilung durch den Vorsitzenden statt. Den ersten Preis mit 4000 Punkten erhielt der Vorsitzende. Ihm folgten Manfred July mit 3150, Karl Broschei mit 3000 und Norbert Hermann mit 1750 Punkten. Am 5. Oktober unternimmt der Verein seine traditionelle Ostseefahrt. Der Anglerball verbunden mit der Königsproklamation findet am 19. Oktober in Münchehagen statt.

Beachtenswerte Plazierung

Rehburg-Loccum. Einen beachtlichen Erfolg erzielte der Sport-Anglerverein Rehburg anläßlich des dritten Qualifikations-Wettbewerbs im Meeressportfischen. Das Aufgebot, das aus zwei Sport-Angeln bestand, errang in der Mannschaftswertung mit Max-Georg Haase und dem Jugendwart Manfred July den 5. Platz. Gleichzeitig teilt der Jugendwart mit, daß der von Stadtdirektor Hans Rösner für die Jugendgruppe gestiftete Wanderpokal am Sonntag, dem 8. Juni, anläßlich des Königsangelns ausgeangelt wird. Treffpunkt 5.30 Uhr am Rehburger Sportplatz. Das Angeln findet am Meerbach statt.

4.6.75

Wer darf wo angeln?

Wer zufällig einen Wurm und einen Haken besitzt, ist noch kein Angler. An den Anfang dieses Freizeitsports hat der Gesetzgeber den Angelschein gesetzt. Dieses Zertifikat, das in den Gemeindeämtern gegen Vorlage eines Lichtbildes und gegen Zahlung einer Gebühr ausgehändigt wird, heißt amtlich „Fischereischein".

Doch auch dieser Schein reicht noch nicht aus, um in bundesdeutschen Gewässern auf Karpfenpirsch zu gehen, oder der schnellen Forelle nachzujagen. Es fehlt noch der Erlaubnisschein.

Er wird vom Eigentümer oder Pächter des Gewässers gegen Vorlage des Fischereischeines ausgehändigt, gegen eine Gebühr versteht sich. Der staatliche Fischereischein kostet jährlich zwischen drei und zehn DM. Die Tagesscheine an Gewässern sind vom Besatz und der Qualität des Wassers abhängig. Im allgemeinen dürften sie zwischen fünf und 20 DM liegen.

Ein gutes Lachsgewässer für einen Tag in Norwegen oder Island kostet dagegen einige hundert Mark! Doch auch dies hält viele nicht von dem Versuch zurück, einmal den „Fisch des Lebens" zu fangen.

Weitere Informationen: Verband Deutscher Sportfischer e. V. 605 Offenbach, Bahnhofstraße 37

28.9.75

Abangeln des SAV Rehburg

Rehburg-Loccum. Gemeinsam mit den Mardorfer Anglern trafen sich die Rehburger Petrijünger zum gemeinsamen Abangeln am Meerbach. Die Ausrichtung der Veranstaltung hatte der SAV „Hai" Mardorf übernommen. – Nach vierstündiger Angelzeit, in der hauptsächlich Weißfisch gefangen wurde, ermittelte man bei mäßigem Fangergebnis die Sieger.

Den 1. Platz belegt Sportwart A. Schwiesselmann vom SAV Rehburg. Die Nächstbesten vom SAV Rehburg wurden A. Linnemann, H. Meyer, punktgleich mit H. Steigmann.

Da diese Veranstaltung für das Königsangeln gewertet wurde, konnte nach Abschluß der Siegerehrung Anglerkönig G. Suer beglückwünscht werden. Den 2. Platz belegte A. Schwiesselmann, den 3. Platz M. July. Die Ehrung der Sieger wird am 25.10. während des Anglerballs in Winzlar vorgenommen.

7.1.75

Klärung durch außerordentliche Versammlung

Sport-Anglerverein Rehburg erhebt Mitglieder-Umlage für eine Gewässer-Vergrößerung

Rehburg-Loccum. Eine längere Debatte über den Beratungspunkt „Teichbau" gab es in der Generalversammlung des Sport-Anglervereins Rehburg, die im „Ratskeller" durchgeführt wurde. Bekanntlich ist der Verein bestrebt, seine Gewässer zu vergrößern und hat deswegen ein Grundstück zwischen Rehburg und Bad Rehburg in der Nähe des früheren Bahnkörpers der Steinhuder Meerbahn erworben.

Nach einem früheren Versammlungsbeschluß soll jedes Mitglied für diesen Zweck eine Umlage von 100 DM leisten. Ein Teil der Mitglieder hat dies allerdings bis jetzt noch nicht getan. Einer der Gründe dafür dürfte darin zu sehen sein, daß die Mitglieder darüber im unklaren sind, ob sie den Betrag zurückerstattet bekommen. Eine Klärung in dieser Angelegenheit soll auf einer demnächst stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung erfolgen.

Nach einem kurzen Jahres-Rückblick überreichte Vorsitzender Günter Suer den Petrijüngern Erich Eckbert und Felix Mahlau für 15jährige Mitgliedschaft die bronzene Ehrennadel. Das von Schriftführer Rudi Korte verfaßte Protokoll und der von Kassenwart Alfred Schimmelpfennig vorgetragene Kassenbericht fanden die Zustimmung aller Versammelten. Auch der vom stellvertretenden Jugendwart Hubert Janik eingebrachte Antrag, den Zuschuß für die Jugendgruppe auf 300 Mark zu erhöhen, wurde gebilligt.

Sportwart Alfred Schwiesselmann teilte mit, daß in diesem Jahr neben dem An- und Abangeln mehrmals Preisangeln, Fahrten zur Ost- und Nordsee sowie ein Anglerball vorgesehen sind. – Am Einspruch der Versammlung scheiterte das Vorhaben Schwiesselmanns, sein Amt wegen Arbeitsüberlastung zur Verfügung zu stellen.

Dem Bericht von Gewässerwart Friedrich Kloth war zu entnehmen, daß in den Vereinsgewässern 600 Karpfen, 1000 Schleien und 2,5 Zentner Weißfisch ausgesetzt wurden. Ein Bild von der Jugendarbeit gab Jugendwart Manfred July. Er hob hervor, daß Peter Hornig, Michael Hase und Gerald Stöxen kürzlich zu Jugendkönigen proklamiert wurden. Das Treffen der Jugendgruppe erfolgt an jedem ersten Dienstag im Monat von 19 bis 21 Uhr beim Jugendwart.

Dem Fischereiaufseher Manfred Gallas wurde bis zur Neuwahl kommissarisch der Gewässerwart Friedrich Kloth zugeteilt. Am 12. Januar beginnt wieder ein Sportfischer-Lehrgang.

Abschließend gab Vorsitzender Suer die neuen Beitragssätze bekannt. Demnach betragen der Jahresbeitrag 50 DM, die Arbeitsdienstgebühr 20 DM, der Säumniszuschlag 10 DM und die Aufnahmegebühr 150 DM (einschließlich 100 Mark für den Teichbau). Der Beitrag für Passive wurde auf 10 DM und der Jugendbeitrag auf 20 DM festgesetzt. -ge

Terminkalender

630082

Jugend-Pokalangeln am Meerbach in Rehburg

Rehburg-Loccum. Die Jugendgruppe des Sport-Anglervereins Rehburg veranstaltet am Sonnabend, dem 7. August, am Meerbach in der Nähe des Sportplatzes ihr drittes Jugend-Pokalangeln, das sich bei den umliegenden Anglervereinen großer Beliebtheit erfreut. Der Startschuß fällt um 14.30 Uhr. Den Siegern winken sechs Pokale und zwölf Medaillen.

Anmeldungen von zahlreichen auswärtigen Jugendgruppen liegen bereits vor. Die Mannschaften bestehen jeweils aus drei Anglern. Darüber hinaus sind erstmalig auch Einzelangler zugelassen. Geangelt wird mit einer Rute. Nach dem vierstündigen Wettbewerb gibt es für die Jugendlichen Essen und Getränke. Interessenten für den Angelsport sind ab 15 Uhr willkommen.

Den Abschluß bildet ein Zeltlager, für das Jugendwart Manfred July eine Überraschung bereit hält. Jugendliche ab 12 Jahren, die an einer Hochsee-Angelfahrt teilnehmen möchten, können sich während der Veranstaltung melden. Schließlich wird am Sonntag, dem 8. August, von sechs bis zehn Uhr das Rudolf-Korte-Pokalangeln ebenfalls in der Nähe des Sportplatzes ausgetragen.

30.7.76

Sportangler-Verein Rehburg senkt Gastkartenpreise

Rehburg-Loccum. Die beabsichtigte Änderung des Paragraphen 4 der Satzung war Anlaß für eine außerordentliche Generalversammlung, zu der sich die Mitglieder des Sport-Anglervereins Rehburg im „Ratskeller" trafen. Für die Änderung waren 75 Prozent der Mitglieder-Stimmen erforderlich. Den Wortlaut gab Schriftführer Rudi Korte bekannt:

„Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder des Vereins auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Sie erhalten bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins nicht mehr als ihre eingezahlten Kapital-Anteile zurück. Bei Austritt werden eingezahlte Kapital-Einlagen nicht zurückgezahlt".

Nach kurzer Debatte stimmten 30 Mitglieder für eine Änderung; drei waren dagegen. Vorsitzender Günter Suer gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß im Herbst schon im neuen Teich geangelt werden könne. Ferner wies er auf das am Sonnabend in Mardorf stattfindende Anglerfest und auf die für den 3. Mai geplante Ostseefahrt hin. Mit einer besonders erfreulichen Mitteilung schloß er seine Ausführungen: „Die Gastkartenpreise des SAV Rehburg werden um 50 Prozent gesenkt!" -ge

5.2.75

Sportangler schlossen Saison ab

Rehburg-Loccum. Die Mitglieder des Sport-Anglervereins Rehburg und des Angel-Sportvereins „Hai" Mardorf trafen sich zum gemeinsamen Abangeln am Meerbach. Nach Beendigung nahm Sportwart Willi Thürnau, Rehburg, die Preisverteilung vor. Mit 1700 Gramm errang Werner Glinka aus Mardorf den ersten Preis. Ihm folgten Fritz Kloth, Rehburg, mit 1175 Gramm und Vorsitzender Günter Suer, Rehburg, mit 875 Gramm. Nach Ansicht Suers bewies das gute Fangergebnis, daß sich das Angeln im Meerbach noch lohnt. Ferner wies er auf die am Sonnabend stattfindende Fahrt zum Hochseeangeln nach Kiel hin, für die noch einige Plätze frei sind. Der diesjährige Anglerball mit Königsproklamation ist für den 23. Oktober im Gasthaus „Zur Eiche" in Münchehagen vorgesehen.

14.9.1976

630083

27.2.76

Petri Heil

konnte Dieter Niewind aus Stadt Rehburg morgens gegen 2.30 Uhr rufen, als er eine dreiviertel Stunde nach dem Anbiß einen 30 Pfund schweren und 86 cm langen Spiegel-Karpfen in Landesbergen aus der Weser zog. Der gewichtige Karpfen scheint besonderen Appetit auf Mistwürmer, die Niewind als Köder benutzte, gehabt zu haben. Im vergangenen Jahr hatte der Sportangler aus Rehburg ähnliches Glück; damals hing ein etwas über 24 Pfund schwerer Karpfen an der Angel. Niewind wird seine gesamte Verwandtschaft zu einem Fischessen einladen: Karpfen-Filets schmecken pikant wie Kalbfleisch.

„HARKE"-Foto: Brehm

Jochen Schlosser errang mit 11 200 Gramm Wanderpokal

11.6.76

Rehburg-Loccum. Der Sport-Anglerverein Rehburg veranstaltete am Pfingstmontag ein Pokalangeln, das mit einer guten Beteiligung aufwarten konnte. Als Fanggebiet hatte man die Loccumer Teiche ausgewählt, in denen sich überwiegend Forellen und Karpfen befinden.

Nachdem die Petrijünger ihren Fang beendet und ausgewogen hatten, trafen sich die Angler im Clubheim der Schmiedestraßen-Gemeinschaft zur Siegerehrung. Sportwart Willy Thürnau überreichte dem Sieger Jochen Schlosser für seinen 11 200 Gramm schweren Fang einen Wanderpokal, der von den Gebrüdern Suer gestiftet wurde. Der Vorsitzende des Vereins Günter Suer erreichte mit 4000 Gramm den zweiten und Jugendwart Manfred July mit 3700 Gramm den dritten Platz. Insgesamt wurden an diesem Vormittag 136 Forellen gefangen.

Abschließend teilte der Vorsitzende mit, daß mit dem geplanten Teichbau in der Nähe des früheren Bahnkörpers der Steinhuder Meerbahn zwischen Rehburg und Bad Rehburg in etwa sechs Wochen begonnen werden soll. ge

Zahlreiche Anträge bestimmten Ablauf der Generalversammlung

Rehburger Angler-Vorstand weiterhin beitragspflichtig

6.1.76

Rehburg-Loccum. Der 19. Generalversammlung des Sport-Anglervereins Rehburg, die im „Ratskeller" stattfand, lagen zahlreiche Anträge vor. Der Antrag, Vorstandsmitglieder von der Beitragszahlung zu befreien, beziehungsweise ihnen die Hälfte des Beitrages zu erlassen, wurde abgelehnt. Ebenso erging es dem Antrag auf Änderung der Arbeitsdienstumlage. Die Versammlung billigte hingegen den Antrag, Mitglieder, die bis zum 1. Juni ihre Teichumlage nicht entrichtet haben, aus dem Verein auszuschließen. Auch sollen gegen die Säumigen verschärfte Schritte unternommen werden.

Gebilligt wurden ferner die Anträge, den Jahresbeitrag durch die Bank einziehen zu lassen, den Jugendlichen das Angeln an allen Vereinsgewässern in Begleitung Erwachsener zu gestatten und dem stellvertretenden Jugendwart sowie dem Ehrenratsvorsitzenden das volle Stimmrecht zu geben.

Der stellvertretende Jugendwart Hubert Janik setzte sich für eine Werbewoche für Frauen und Männer ein. Die Aufnahmegebühr soll während dieser Zeit auf 50 DM gesenkt werden. Ferner befürwortete Janik die Aufnahme von Jugendlichen, die generell keine Aufnahmegebühr zahlen. Jugendliche, die bei Eintritt in den Verein das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, werden von der Zahlung der Teichumlage (100 DM) befreit; auch bei Erreichung des Volljährigkeitsalters, wenn sie an mindestens fünf Arbeitseinsätzen teilgenommen haben.

Aus dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Günter Suer war zu ersehen, daß der Verein im vergangenen Jahr eine Sportfischerprüfung abhielt, die Teiche in Loccum ausbaute, drei Preisangeln und zwei Ostseefahrten und eine Nordseefahrt durchführte. Nach Suers Worten soll der Teichbau in Rehburg in drei Monaten beginnen.

Der zweite Vorsitzende Karl Broschei setzte sich für eine Unterstützung der Jugendarbeit ein. Gerätewart August Linnemann ersuchte um einen Platz zum Abstellen der Geräte und Gewässerwart Friedrich Kloth teilte mit, daß für 1483 DM Fischbesatz angeschafft wurde.

Jugendwart Manfred July berichtete, daß die Jugendgruppe einige Pokalangeln und ein Zeltfest am Meerbach durchführte. Auch wurde am Arbeitsdienst teilgenommen.

Schließlich gab Kassenwart Alfred Schimmelpfennig ein Bild von den gesunden Finanzen. Bei der Vorstandswahl blieb fast alles beim alten. Sportwart Adolf Schwiesselmann stellte sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung, übernahm aber das Amt des ersten Fischereiaufsehers. Neuer Sportwart wurde Willi Thürnau.

Abschließend setzte die Versammlung den Jahresbeitrag für Wehrpflichtige auf 10 DM fest. Die Jugendgruppe trifft sich künftig an jedem ersten Dienstag im Monat beim Jugendwart. -ge

Sieger beim Angeln

Rehburg-Loccum. Der Bezirk 4 Hannover-Nord führte sein Preisangeln in Rehburg im Meerbach durch. Ausrichter war der SAV Rehburg. An der Veranstaltung beteiligten sich Petrijünger aus Wunstorf, Steinhude, Münchehagen, Schaumburg-Lippe und Hagenburg, darunter auch Damen und Jugendliche. Gefangen wurde überwiegend Weißfisch. Bezirksleiter Rudolf Kamlah (Bückeburg) dankte anschließend im „Ratskeller" für die gute Beteiligung, das faire Verhalten und die vorbildliche Organisation. Ferner teilte er mit, daß der Bezirk eine Bezirksplakette und ein Abzeichen für Damen und Jugendliche herausgebracht habe.

Bei den Damen errang Frieda Zomm (Rehburg) den ersten Platz und erhielt eine Plakette sowie einen Sachpreis. Der Wanderpokal für den schwersten Fisch (800 Gramm) ging an Helmut Giebel (Wunstorf). Derselbe hatte das Glück noch einen weiteren Wanderpokal als erster Preisträger für 1350 Gramm zu erhalten. Ihm folgten Erwin Simoleit (Steinhude) mit 1250 und Paul Hille (Münchehagen) mit 1025 Gramm.

Den Jugend-Wanderpokal überreichte der Bezirksleiter an Holger Wallbaum (Münchehagen) für 1300 Gramm. Weitere Preisträger waren Heinz Dralle (Rehburg) mit 1100 und Ulrich Schumann (Münchehagen) mit 720 Gramm.

Auch Regenschauer konnten die Mitglieder des SAV Rehburg nicht vom Angeln am Meerbach in Höhe des Stadions zwischen den beiden Staustufen abhalten, das aus Anlaß des 20jährigen Bestehens durchgeführt wurde.

„HARKE"-Foto: Sonnenborn

17.8.77

Auch Verdienste um die Sauberhaltung der Gewässer

Sport-Anglerverein Rehburg feierte sein Jubiläum

16.8.77

Rehburg-Loccum. Der Sport-Anglerverein Rehburg blickte jetzt auf sein 20jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß versammelten sich über 30 Petrijünger, darunter zwei Damen, Frieda Zomm und Hannelore Thürnau, sowie einige Mitglieder des ASV „Hai" Mardorf, am Meerbach zu einem Jubiläumsangeln.

Trotz Regens harrten die Teilnehmer geduldig aus, in der Hoffnung, den großen Fang zu machen. Abends traf man sich zur Geburtstagsfeier im Clubheim der Schmiedestraßen-Gemeinschaft.

Hier wurden die Angler von der Jugendgruppe bewirtet. Vorsitzender Günter Suer erinnerte an die am 13. August 1957 erfolgte Gründungsversammlung im „Ratskeller" und betonte, daß damals sieben Einwohner dem Verein beitraten. Am Anfang sagte Suer, waren die Angler in Rehburg verschrien. Oft wurde ihnen nachgesagt, sie holten die letzten Fische aus dem Meerbach. Heute sei der Meerbach auf zwölf Jahre gepachtet und der Verein einer der aktivsten in Rehburg. Nachdem Suer die anwesenden Gründer Karl Broschei und Hermann Meyer begrüßt hatte, verlas er ein Schreiben des verhinderten Gründers, Ortsbürgermeister August Lustfeld, in dem er dem Verein für die Zukunft alles Gute wünschte und seine Verdienste um die Sauberhaltung der Gewässer würdigte. Abschließend teilte der Vorsitzende mit, daß Stadtdirektor Rösner für das Jubiläumsangeln einen Pokal gestiftet habe.

Zweiter Vorsitzender Karl Broschei gab Erlebnisse aus der Gründerzeit zum Besten und wünschte, daß jedes Mitglied Freude am Angelsport habe.

Sportwart Willi Thürnau gab vor der Preisverteilung bekannt, daß insgesamt 11 400 Gramm, überwiegend Forellen gefangen wurden.

Erster Preisträger wurde Heinrich Meyer (Messloher Weg) mit 5900 Gramm, der auch den Pokal des Stadtdirektors erhielt. Ihm folgten Günter Suer mit 1800 Gramm und Kurt Hemmecke (Mardorf) mit 650 Gramm. Für 20jährige Vorstandstätigkeit überreichte der Sportwart an Karl Broschei und Günter Suer je einen Pokal. Alfred Schimmelpfennig, Rudi Korte und August Linnemann erhielten für 10jährige Tätigkeit einen Becher.

Die Jubiläumsfeier mit der Königsproklamation ist für den Oktober geplant. ge

9.1.77

Günter Suer war Tagessieger

Rehburg-Loccum. Der Sport-Anglerverein Rehburg beschloß seine diesjährige Fangsaison mit einem Abangeln am Meerbach. Sportwart Willy Thürnau konnte anschließend den ersten Vorsitzenden Günter Suer mit 7250 Punkten als Sieger des Tages beglückwünschen.

Weitere Preisträger waren zweiter Vorsitzender Karl Broschei mit 4500, Sportwart Willy Thürnau mit 4000, Gewässerwart Adolf Schwiesselmann mit 3750, Fischereiaufseher Friedrich Kloth mit 2000 und Manfred July mit 1500 Punkten.

Der Sportwart ließ durchblicken, daß der neue Anglerkönig Günter Suer heißen wird. Seine Proklamation erfolgt im Rahmen des Anglerballes am Sonnabend, dem 29. Oktober, im Kurmittelhaus in Bad Rehburg. Abschließend beschlossen die Petrijünger eine Teilnahme am Pokalangeln in Schlüsselburg.

630087

Etwa 3000 Setzaale wurden vom Sportangler-Verein Rehburg-Stadt im Meerbach in Höhe der Düsselburg ausgesetzt.

August Broschei 30. 9. 1960. Karl Wörtche

25

SPORT-ANGLER-VEREIN REHBURG e.V.

630088

Einladung

Anläßlich des 25-jährigen Bestehens des Sport-Angler-Verein Rehburg e.V., geben wir uns die Ehre, Sie am 14. 8. 1982 von 10.00 – 12.00 Uhr zum Empfang an den Rehburger Teichen in Rehburg herzlich einzuladen.

Mit Petri Heil
Der Vorstand

630089

630090

630091

630092

Frauengruppe der Sportangler soll noch vergrößert werden

W. Thürnau einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt

Rehburg-Loccum. Der Sport-Anglerverein im Ortsteil Rehburg hat einen neuen Vorsitzenden: Willi Thürnau. Auf der im Gasthaus „Gieseberg-Eck" abgehaltenen Jahreshauptversammlung lehnte der seit 20 Jahren tätige Vorsitzende und Mitbegründer Günter Suer aus Gesundheitsgründen seine Wiederwahl ab. Er versprach aber, sich in Zukunft der Jugendgruppe zu widmen. Auf Antrag des zweiten Vorsitzenden Karl Broschei wurde Suer für seine Verdienste um den Verein zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Der neue Vorsitzende, dessen Wahl einstimmig erfolgte, will sich mit ganzer Kraft für den Verein einsetzen. Als eine seiner ersten Aufgaben bezeichnete er es, die bestehenden Gewässer neu zu bearbeiten und eventuell ein größeres Gewässer anzupachten.

Der weitere Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Zweiter Vorsitzender Karl Broschei, Kassenwart Alfred Schimmelpfennig, Fischereiaufseher Adolf Schwiesselmann, Jugendwart Günter Suer, Stellvertreter Ralf Meyer, Ehrenratsvorsitzender Hermann Meyer, Schriftführer Christian Kefel und Gewässerwart Friedrich Kloth. Ein neuer Sportwart wurde noch nicht gewählt, seine Aufgaben wurden vorübergehend vom Vorstand übernommen.

Aus dem vor der Vorstandswahl abgegebenen Rechenschaftsbericht des bisherigen Vorsitzenden Günter Suer war zu entnehmen, daß der Verein mehrere Preisangeln abhielt, einige Ostseefahrten durchführte, das 20jährige Bestehen festlich beging und einen Sportfischerlehrgang veranstaltete. Zweiter Vorsitzender Karl Broschei würdigte die Jugendarbeit und sprach insbesondere über die Jugendfete. Über die gesunden Finanzen berichtete Kassenwart Schimmelpfennig, während Schriftführer Christian Kefel die umfangreichen Protokolle verlas.

Gewässerwart Friedrich Kloth gab bekannt, daß 1977 für 2996 DM Fischbesatz in den Vereinsgewässern ausgesetzt wurde. Sportwart Willi Thürnau war mit dem Besuch der Veranstaltungen zufrieden. Jugendwart Christian Kefel teilte mit, daß die Jugendgruppe sechs Angeln und eine Jugendfete abhielt. Die Beiträge und die Aufnahmegebühr bleiben unverändert. Die ersten drei Monate in diesem Jahr werden als Werbemonate herausgestellt. Neuzugänge müssen keine Aufnahmegebühr, sondern nur 100 DM Teichumlage entrichten.

Der zweite Vorsitzende Karl Broschei setzte sich für eine Vergrößerung der Frauengruppe ein. Die Versammlung beschloß, daß die Ehefrauen von Mitgliedern 35 DM Aufnahmegebühr und von Nichtmitgliedern den vollen Betrag entrichten sollen.

Im Laufe der Versammlung nahm der neue Vorsitzende seine erste Amtshandlung vor, indem er eine Reihe von Mitgliedern für ihre Treue auszeichnete. Die bronzene Ehrennadel erhielten Hans-Joachim Dohm, Norbert Hermann, Dieter Niewind, Willi Wille, Willi Wesemann und Fritz Noack. An Gerhard Artmann, Walter Bohlens, Heinrich Prochner, Erich Eckbert und Ekkehard Gerberding überreichte der Vorsitzende die Ehrennadel in Silber. ge

„Dagmar, Schätzchen, hast du denn schon gesehen, was ich gestern gefangen habe . . .?"

630093

Der Gemischte Chor (gegründet 1910)

Die Entwicklung : Zusammengestellt von der Lehrerin Frau Thea ~~Meßwerb~~ Mertelsmann (Konrektorin)

Programm - Formular eines Sängerballs von Concordia und dem Gemischten Chor

Rüdiger Doppelfeld
Seit 1968 Chorleiter beider Chöre
1 Foto -
Ausbildung

1971	Ehrung langzeitiger Mitglieder " Germania " Winzlar
1970	Festakt zum 60jährigen Jubiläum
1971	Generalversammlung
6. Mai	Mai - Singen auf dem Marktplatz
1972	Generalversammlung: Vorstand wird bestätigt
1973	Sängerball; mit Tombola
1973	Generalversammlung
1974	"
1975	"
1975	Sängerball Thema : " Wir lassen uns das Singen nicht verbieten " Mit Ehrungen und Gästen
1976	Versammlung Werbung für Sängernachwuchs
1976	Sängerball Kapelle Aetmann; Ehrungen von langjährigen Mitgliedern - Foto -
1979	Sängerball - Foto

alles kleine Zeitungsinformationen

DER GEMISCHTE CHOR

Aus der Geschichte des Gemischten Chores Rehburg

Der " Gemischte Chor Rehburg " ist am 2o.Februar 191o gegründet worden;2o Damen und 16 Herren waren in der Gründungsversammlung anwesend.Zum Vorstande wählte man

" Herrn Architekt Meßwarb,
Herrn Förster Wilkening,
Herrn Kaufmann Korte,
Frau Förster Knake,
Frau Lehrer Dettmer,
Frau Maurermeister Dettmer,
zum Dirigenten Herrn Blecher jun. "

Von diesen allen ist heute nur noch Frau Dettmer,die Witwe des Schulrats D.,am Leben und in Rehburg ansässig.

Am 25.Februar,in der nächsten Versammlung,wurden noch Frau W.Kloth und Herr Fr.Diele hinzugewählt.Die Statuten wurden festgelegt und von 45 Mitgliedern unterschrieben.

Die einzelnen Punkte dieser Statuten umfassen

1.den Namen des Vereins,
2.den Zweck des Vereins,
3.die Mitgliedschaft,
4.die Beiträge,
5.das Aufhören der Mitgliedschaft,
6,den Vorstand,
7.die Auflösung des Vereins,
8.Satzungsänderungen.

Nach diesen Statuten besteht der Zweck des Vereins einzig in der Pflege des deutschen Liedes.Im weiteren Verlauf der Vereinsgeschichte zeigte sich dann aber,daß eng damit verbunden sein kann und muß die Pflege der Kameradschaft und Geselligkeit.So wurde es selbstverständlich,daß nicht nur der Chor unter sich kleinere Feiern und Bälle veranstaltete,sondern selbstverständlich auch nicht nur an Stiftungsfesten der Chöre in der Nachbarschaft,sondern auch an solchen der übrigen Rehburger Vereine gern teilnahm.Das erste dieser Art war das Stiftungsfest des Männerturnvereins am 16./17.Mai 192o,der nun 15 Jahre bestand.

Auch nicht nur musikalisch,sondern durch Aufführung von Heimatstücken betätigten sich die Chormitglieder kulturell.Der erste große Erfolg dieser Art war das im Verein mit dem Gesangverein aufgeführte Spiel "Dörpswies", das so einschlug,daß es 6 mal wiederholt werden mußte.Das war im Winter 1913/14.

Leider wurde dann durch den 1.Weltkrieg - wie auch später durch den

2.Weltkrieg die Arbeit des Chores unterbrochen und die Gesangsübungen eingestellt.
Genau am Gründungstage nach 1o Jahren,am 2o.Februar 192o, wurde beschlossen die Übungen wieder aufzunehmen und neue Mitglieder zu werben.Schon am 12.3.2o konnte,da sich etwa 4o Mitglieder gemeldet hatten,ein neuer Vorstand gewählt werden,3 Damen und drei Herren:
1.Vors.: H.Dettmer
Kassiererin:L.Köstermann
Schriftführer:A.Linnemann 85,außerdem H.Kloth und die Damen A.Lustfeld und D.Rode.
Gleich im selben Jahre wurde wieder mit dem Gesangverein zusammen am 2. Weihnachtstage und am Neujahrstage 1921 Theater gespielt und mit dem erzielten Überschuß die Kasse aufgefüllt.
Trotzdem mußte am 4.2.21 in einem Übungsabend beschlossen werden, "daß jede Dame,welche Vereinsmitglied werden will,einen Herrn mitbringen muß, der ebenfalls Mitglied werden will,widrigenfalls erstere nicht aufgenommen werden kann,da es zu sehr an Männerstimmen fehlt."
Das heute immer noch akute Übel des Mangels an Männerstimmen ist also schon beträchtlich alt!
Sein erstes öffentliches Vergnügen feierte der Gemischte Chor dann am 4.12.21 und von da ab alljährlich im Winter.
Bemerkenswert ist vielleicht noch die Teilnahme am 5o-jähr.Stiftungsfest des hiesigen Männergesangvereins Concordia am 1o.6.23.
In der schwierigen Zeit der Inflation wurden die Monatsbeiträge des Vereins immer höher und ab 14.7.23 nach Sachwerten berechnet.Es sollte betragen: der Jahresbeitrag = 6 Eier,eine Bestellung der Mitglieder = 1 Ei, am 25.1o.23 mußte erhöht werden: der Jahresbeitrag = 12 Eier,Eintrittsgeld = 3 Eier,unentschuldigtes Fehlen = Briefporto für einen Fernbrief, "dem Vereinsboten wurde für jede Bestellung 1/2 Milliarde bewilligt."

Trotz dieser wirtschaftlich so schwierigen Zeit beschloß der Verein, sich jetzt eine Fahne anzuschaffen.Um einen Fonds dafür zu bekommen,wurde am 16.3.24 zusammen mit der Feuerwehrkapelle ein Konzert-und Theaterabend veranstaltet,dessen Erlös zur Anschaffung der Fahne verbleiben sollte.Schon am 24./25. Mai 1924 konnte die Fahnenweihe stattfinden.Im Protokollbuch steht darüber: "Die Fahne ist von der Firma Reinecke,Hannover, angefertigt und kostet mit sämtlichem Zubehör 5oo Mark."
Diese Fahnenweihe wurde eingeleitet durch einen Zapfenstreich der Feuerwehrkapelle.12-14 auswärtige Vereine erschienen zur Feier.Die Weiherede hielt der Vorsitzend,Schulrat Dettmer "unter kräftigem Donner und einsetzendem Regen".
Der Vorsitzende,Schulrat Dettmer,mußte infolge seiner Versetzung nach Stolzenau sein Amt niederlegen.Am 21.11.25 wurde ihm zusammen mit der Feuerwehr,dem Kriegerverein und dem Gesangverein ein Abschiedsabend veranstaltet - gemeinsamer Fackelzug und Kaffeetafel im Ratskellersaal.

Ab 1924 übernahm der Gemischte Chor das Singen zweier Chöre im Gottesdienst am Christabend,nach Wiederaufnahme der Arbeit nach dem Kriege ab 1947 wurde dieses Singen auf den Gottesdienst des 1.Weihnachtstages verlegt.
Seit 193o singt der Verein auch zu Silberhochzeiten seiner Mitglieder, auch der passiven Mitglieder.Ebenfalls seit 193o versucht der Verein, die Kameradschaft in den eigenen Reihen zu vertiefen und gleichzeitig die Heimat kennenzulernen durch gemeinsame Ausflüge.

Den Vorsitz des Vereins übernahm von 25 - 31 Herr Rektor Hangstein. Am 1.1o.31 wurde ihm eine Abschiedsfeier bereitet,da er nach Langenhagen übersiedelte.

Im Mai 1932 legte aus Gesundheitsrücksichten der Dirigent Herr Blecher sein Amt nieder.22 Jahre hatte er den Verein auf beachtliche Weise gefördert.Sein Nachfolger wurde zunächst Lehrer Schöneboom,ab 1934 Herr Kasch.

Den verwaisten Vorsitz übernahm im Oktober 32 Lehrer Bell.
Die Zeit des Nationalsozialismus blieb nicht ohne Einfluß auf den Chor. Eine neue Verordnung verlangte die "Umstellung auf das Führerprinzip". DieVorstandswahl bezog sich nur noch auf den 1.Vorsitzenden,der nun "Vereinsführer" hieß.Er hatte die übrigen Vorstandsmitglieder zu ernennen.Mindestens 5o% mußten eingetragene Parteimitglieder sein!
Am 1.1.35 wurde der Verein mit 52 Mitgliedern dem "Reichsverband der Gemischten Chöre,Gau Niedersachsen,angeschlossen.Im Okt.35 wurden dann die neuen "Mustersatzungen" angenommen und damit alle vorherigen Statuten und Beschlüsse aufgehoben.

Ein erfreuliches Ereignis war dann am 2.2.36 das 25-jähr.Stiftungsfest des Vereins unter Teilnahme des Kreis- und des Gauführers. Als Jubilare wurden geehrt:Frl.M.Busse,Frau Korte,Bürgermstr.Meßwarb, Frau Meßwarb und Herr Blecher.

Trotzdem tauchte im Nov.36 infolge des Mitgliederschwundes ,der sich in allen Vereinen bemerkbar machte,die Frage nach der Existenzberechtigung unseres Vereins auf.Aber alle an diesem Abend versammelten Mitglieder erklärten sich durch Unterschrift "zu ernster aktiver Mitarbeit bereit."

An diesem Abend wurde Marie Busse 78 zur Kassiererin gew- ernannt und hat diesen Posten bis heute zur Zufriedenheit des Vereins behalten.

Als am 1.5.36 der Dirigent des Vereins verunglückte und am folgenden Tage starb,übernahm die Organistin Frl.Gehrs die Chorleitung "bis zur völligen Genesung des Ehrenchorleiters Blecher!Leider genas dieser nicht wieder,sondern verstarb am 24 24.12.37.

Nach der Unterbrechung der Vereinsarbeit durch den Krieg genehmigte die Militärregierung im November 1946 ,den Chor wieder ins Leben zu

rufen.Die Beteiligung war bis Weihnachten zwar schlecht,dann aber gut. Es meldeten sich wieder 59 Mitglieder.

1.Vors. wurde Wilh.Haste
2. " " Wilh.Voigt 164
Schriftführer Aug.Stöxen 82
Stellvertr. Marie Janecke 184
Kassiererin Marie Busse 78
Stellvertr.Sophie Stöxen 261

Der Beitrag wurde auf 3.DM festgesetzt,das Singen mußte vorläufig in der Schulklasse stattfindeh,Glühbirnen zur Beleuchtung wurden vom Verein angeschafft.

Als Dirigenten fand der Chor den Musiker Wilh.Hartmann aus Wölpinghausen.

1939 nahm der Verein auch das Singen zu Goldenen Hochzeiten - auch bei Nichtmitgliedern - auf.

1949 konnten die Übungsabende wieder im neuhergerichteten Vereinslokal stattfinden.Jetzt wurde Lehrer Heine zum Dirigenten gewählt,der bis heute,also nun auch schon 16 Jahre ,versucht,den Verein auf anerkennenswerte Höhe zu bringen und auch an zeitgemäßes Liedgut heranzuführen.

Da die Vereinsfahne durch Brand beschädigt worden war,wurde nun deren Reparatur beschlossen.

Der verstorbene Vorsitzende Wilh.Haste,der vor allemm diese Reparatur angeregt hatte,war dann der erste,den die reparierte Fahne am 22.4.5o zur letzten Ruhe begleitete.

Nun übernahm Aug.Stöxen 377 den 1.Vorsitz,Kurt Storch wurde zum 2.Vors. gewählt.Ab Okt.56 legte Aug.Stöxen aus Altersgründen den Vorsitz nieder,so rückte Kurt Storch auf seinen Platz und Heinr.Suer 234 wurde der 2.Vorsitzende.

Ein Licht auf die wirtschaftliche Entwickelung wirft die ständige Erhöhung der Jahresbeiträge von 195o = 4 DM,1952 = 5 DM,1957 = 6 DM, 1964 = 8 DM.

Seit Okt.55 wurde beschlossen,das sonst üblich gewesene Singen zu Hochzeiten der Mitglieder des Vereins während der Trauung in der Kirche wegen zu geringer Beteiligung einzustellen,dafür aber abends im Hause zu singen.

Ein vielleicht bedeutsames Ereignis war das erste Singen des Vereins auf Tonband,weil es jedes Mitglied beim Wiederhören stark zur Selbstkontrolle zwang.

Eine erneut notwendige Fahnenreparatur wurde 1959 durch Spenden der aktiven und passiven Mitglieder finanziert.

Ein besonderes Fest wurde am 23.2.6o das 5o-jähr.Stiftungsfest des Vereins,an dem ein Vertreter des Kreissängerbundes teilnahm.

Von den Gründern des Vereins konnten geehrt werden die damals noch lebenden Mitglieder:

630099

Frau Korte 39

Frau Lustfeld 249

Frl.Busse 96

Für 4o-jähr.Mitgliedschaft:

Frau Schröder 116,Frau Rabe 3o,Frau Janecke 184,Frau Dökel 155,Frau Stöxen 261,Herr Stöxen 261 ,Herr Suer 64,Herr Meyer 1o2;

Für 25-jähr.Vorstansarbeit:Frau Stöxen 261,Frau Busse 78

Für 5o-jähr.aktive Mitarbeit bekam Frl.Busse 96 die goldene Sängernadel überreicht mit der entsprechenden Ehrenurkunde.

Seit 196o übernahm der Chor auch das Singen in der Kirche zur Goldenen Konfirmation.

Die Mitbeteiligung des Chores an allen Veranstaltungen der Stadt wie 17.Juni,Einweihung des neuen Ehrenmales wie alljährlich am Ausmarsch der Vereine zum Schützenfest oder am Volkstrauertag bei der Kranzniederlegung ist ebenso selbstverständlicher Brauch geworden wie das Singen bei den Beerdigungen der Mitglieder.

Diese Zusammenfassung der Geschichte des Vereins gründet sich auf die jeweiligen Protokolle der Schriftführer.

Thea Mortelsmann

630100

A b s c h r i f t

S Ä N G E R B A L L

mit T A N Z und C H O R D A R B I E T U N G E N
am 20. Februar 1971

veranstaltet vom Männer-Gesangverein "Concordia" von 1873
und Gemischter Chor von 1910, Rehburg/Stadt

- P R O G R A M M -

Beginn: 20.15 Uhr Dirigent: Lehrer Rüdiger Doppelfeld

A. Niedersächsischer Sängerspruch
"Wo brandende Wogen das Wasser schäumt" Alfons Renard
(Gemischter Chor)

B. Begrüßung durch den Herrn Vorsitzenden Kurt Storch

C. Gemischter Chor, Rehburg, singt:

1. Bau-ernwalzer — Satz von Franz Willms
2. Schwanenfluß — Satz von Horst Menzel, Worte u. Weise: Stephan Foster
3. Yesterday (Gestern noch) — Text und Musik: John Lennon/Paul McCartney, Satz von Lebrecht Klohs

- Tanzmusik -

D. Heidechor, Brokeloh, singt:
Drei Lieder nach Wahl !

- Tanzmusik -

E. Männer-Gesangverein "Concordia" singt:

1. Deutscher Sängergruß "Grüß Gott mit hellem Klang" — Albert Methfessel
2. Wer hier mit uns will fröhlich sein — Wilhelm Hübel, Walther Schneider
3. Wenn hier een Pott mit Bohnen steiht — Hermann Erdlen
4. Casatschok (Petruschka) — Musik und Originaltext Boris Rubaschkin

Der Gemischte Chor vereinigt sich heute Abend mit dem Männer-Gesangverein, um zu singen:

F. Niedersächsischer Sängergruß
"Wo die Weser rauscht" Wilhelm Rodewald

G. E h r u n g e n durch Vorstandsmitglied vom Sängerbund Nordwestdeutschland
durch den Herrn Vorsitzenden Friedrich Voigt
durch die Herren Vorsitzenden Kurt Storch und Heinrich S u e r

630102

Rüdiger Doppelfeld
3071 Mardorf 18

geb. am 2. August 1942 in Euskirchen (Rhld.)
Besuch der Volksschule II Willich / Krefeld 1949 - 1954
anschl. mathem.-naturwissenschaftl. Gymnasium "Fichte-Schule" , Krefeld
Abitur 1964
Studium an der Pädagogischen Hochschule Hannover , Hauptfach Musik
1. Lehrerprüfung März 1967 ; 2. Lehrerprüfung Dezember 1969
1967 - 1969 Chorleiter des MGV "Liederkranz", Neustadt
Seit 1968 Chorleiter des Gemischten Chores des MGV v. 1891 Neustadt
Übernahme der beiden Rehburger Chöre im Oktober 1970

630103

Gemischter Chor zog Bilanz

Rehburg-Loccum. Die Mitglieder des gemischten Chores im Ortsteil Rehburg trafen sich im „Ratskeller" zu ihrer Generalversammlung. Der gesamte Vorstand wurde auf weitere zwei Jahre wiedergewählt. Vorsitzender Kurt Storch war über den guten Besuch erfreut. Er hofft, daß dies auch bei den Übungsabenden der Fall sein möge. Den Mitgliedern Irmgard Glandorf, Fritz Laging und Heinrich Suer (zweiter Vorsitzender), die an jedem Übungsabend teilnahmen, sprach er seine Glückwünsche aus. Aus den Protokollen und dem Jahresbericht der Schriftführerin, Elfriede Burkatzky war zu entnehmen, daß der Chor 23 Übungsstunden abhielt. Sie werden durchschnittlich von 34 Teilnehmern besucht. Außerdem beteiligte sich der Chor an 30 Veranstaltungen. Kassiererin Marie Busse berichtete über eine gesunde Finanzlage. Chorleiter Rüdiger Doppelfeld teilte mit, daß die Übungsabende am Donnerstag, dem 17. Oktober um 19.30 Uhr im „Ratskeller" beginnen. Der MGV wird anschließend um 21 Uhr singen. Ferner wies er auf den am 30. November in Neustadt stattfindenden Sängerball hin. Die Weihnachtsfeier des gemischten Chores und des MGV ist für den 19. Dezember, der gemeinsame Ball für den 8. Februar vorgesehen. Im Frühjahr soll ein Frühlingssingen als offenes Singen abgehalten werden. Abschließend teilte MGV-Vorsitzender Friedrich Voigt mit, daß die Kreisdelegiertentagung am 3. November in Stolzenau stattfindet.

18./19./11.75

Rehburger Sänger zogen Bilanz

Gemischter Chor führte im Vorjahr 27 Übungsstunden durch

Rehburg-Loccum. Mit dem Sängerspruch „Wo brandende Wogen..." eröffnete der Gemischte Chor Rehburg seine im „Ratskeller" durchgeführte Generalversammlung. Vorsitzender Kurt Storch bezeichnete das abgelaufene Jahr als arbeits- und erfolgreich. Der schönste Erfolg, so betonte er, sei das gute Abschneiden beim Wertungssingen in Stolzenau gewesen. Dies sei in besonderem Maße ein Verdienst des Chorleiters Rüdiger Doppelfeld, dem der Chor zu Dank verpflichtet sei.

Indem Storch seinem Wunsch auf guten Besuch der donnerstags stattfindenden Übungsstunden Ausdruck gab, würdigte er die Tatsache, daß der Sangesbruder Fritz Laging nur einmal den Übungsstunden ferngeblieben sei. Aus den umfangreichen Protokollen der Schriftführerin Elfriede Burkatzky war zu entnehmen, daß der Chor 27 Übungsstunden abhielt, welche von durchschnittlich 29 Mitgliedern besucht wurden.

Abgerundet wurden die Regularien durch einen erfreulichen Kassenbericht der Kassiererin Marie Busse. Wahlen stehen erst im nächsten Jahr an.

Chorleiter Doppelfeld wies auf die Bedeutung einer aktiven Mitgliederwerbung hin und sprach sich für eine gute Beteiligung des Chores an dem am 29. November stattfindenden Sängerball in Neustadt aus. Für das nächste Jahr plant er ein offenes Singen.

Die Hoffnung auf ein weiteres gutes Einvernehmen zwischen den beiden Rehburger Chören äußerte der Vorsitzende des MGV „Concordia", Friedrich Voigt. Einen Überblick über die bevorstehenden Veranstaltungen gab anschließend Kurt Storch. Demnach findet die Weihnachtsfeier am 18. Dezember statt, der Brokeloher Sängerball schließt sich am 17. Januar und der Rehburger Sängerball am 28. Februar an. Ferner wies Storch auf den Feuerwehrball am 10. Januar und den DRK-Ball am 31. Januar hin.

Den Abschluß der Versammlung bildete die Vorführung einer Dia-Serie, in der Fritz Laging das Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren ließ. -ge-

12.2.75

Ein Abend - dem Gesang gewidmet

Gemischter Chor, MGV Rehburg und „Heidechor" feierten

Rehburg-Loccum. Unter dem Motto: „Wir lassen uns das Singen nicht verbieten; das Singen nicht und auch die Fröhlichkeit!" feierten der Männergesangverein „Concordia" und der Gemischte Chor Rehburg im „Ratskeller" ihren Sängerball, der mit Chor-Darbietungen umrahmt wurde.

Vorsitzender Kurt Storch vom Gemischten Chor konnte unter den zahlreichen Besuchern auch den Kreisvorsitzenden Friedrich Runge, Ortsbürgermeister August Lustfeld, Mitglieder des Stadtrates und den Heidechor Brokeloh begrüßen. Kurt Storch sprach sich für eine verstärkte Mitgliederwerbung aus und dankte dem Dirigenten Rüdiger Doppelfeld, der für diesen Abend wieder ein ausgezeichnetes Gesangsprogramm zusammengestellt hatte.

Der MGV „Concordia" eröffnete den Reigen der Darbietungen und erfreute sein Publikum unter anderem mit den Titeln „Es löscht das Meer die Sonne aus" und „Schwarzbraun ist die Haselnuß".

Der Leiter des Brokeloher Heidechors, Hartmut Kemper, erklärte, daß der Chor bereits seit zwölf Jahren am Rehburger Sängerball teilnehme und bedankte sich für die neuerliche Einladung. Die Brokeloher sangen von einer estischen Hochzeit und von einem schönen Tag, der zu Ende geht.

Vom Gemischten Chor gefielen besonders die Lieder „Swing low" und „An die Freunde". Starker Beifall zeigte den Chören, daß ihre Darbietungen aus einer guten Mischung bestanden.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Ehrung langjähriger Mitglieder durch den Kreisvorsitzenden Friedrich Runge. Er vertrat die Ansicht, daß es in der heutigen Zeit schwer sei, Idealisten zu finden wie die Jubilare.

Heinrich Most vom MGV erhielt für 25jährige aktive Tätigkeit die silberne Nadel des Nordwestdeutschen Sängerbundes. Elfriede Laging vom Gemischten Chor wurde für 40jährige aktive Mitgliedschaft sogar mit der goldenen Nadel und Urkunde ausgezeichnet. Grete Meyer und Harriet Lehmann (25 Jahre) erhielten die Silbernadel.

Für passive Mitgliedschaft erhielten folgende Vereinsangehörige Plaketten aus der Hand Kurt Storchs: für 50 Jahre Minna Laing, für 40 Jahre August Stöxen sowie für 25 Jahre Marie Benecke, Marie Gieseke, Dora Ernst, Anna Kellermann und Luise Schwarze. -ge-

630104

MGV und Gemischter Chor für Fortbestand der Liederpflege

Intensivere Werbung für Sängernachwuchs in Rehburg

18.10.76

Rehburg-Loccum. Der Männergesangverein „Concordia" und der Gemischte Chor des Ortsteils Rehburg beginnen nach der Sommerpause wieder mit den Übungsabenden. Sie finden wie bisher jeden Donnerstag im „Ratskeller" statt. Der Gemischte Chor trifft sich erstmals am 21. Oktober um 19.30 Uhr und der MGV anschließend um 21 Uhr.

Zuvor hielten beide Chöre ihre Generalversammlungen ab. Dabei kreuzte immer wieder die Frage auf, ob der aktive Männergesangverein auch in Zukunft das deutsche Liedgut hegen und pflegen könne. Vorsitzender Friedrich Voigt mahnte die Mitglieder zur Mobilisierung aller aktiven Kräfte, denn nur so sei der Fortbestand des Vereins gesichert. Aus der Versammlung heraus kam der Vorschlag, die Jugend mehr für den Gesang zu interessieren, der bei Chorleiter Rüdiger Doppelfeld vollen Beifall fand. Darüber hinaus befürwortete er eine intensive Mitgliederwerbung und bat um rege Beteiligung an den Übungsabenden.

Nach den Abschlußberichten des Vorstandes zeigte sich die Versammlung mit seiner Arbeit zufrieden und bestätigte ihn ohne Gegenstimmen in seinem Amt.

Der Veranstaltungskalender der beiden Chöre sieht für den 16. Dezember eine Weihnachtsfeier vor; der traditionelle Sängerball wird am 19. Februar des kommenden Jahres stattfinden. ge

Gutbesuchte Generalversammlung des Gemischten Chors Rehburg

Willy Meyer nahm an allen Übungsabenden teil

20.10.76

Rehburg-Loccum. Der Gemischte Chor im Ortsteil Rehburg eröffnete seine Generalversammlung mit dem Sängerspruch: „Des Lebens Sonnenschein". Vorsitzender Kurt Storch war erfreut über den zahlreichen Besuch von aktiven Mitgliedern und hoffte, daß dies bei den Übungsabenden auch der Fall sein möge.

Aus den Protokollen der Schriftführerin Elfriede Burkatzky war zu ersehen, daß der Chor 21 Übungsabende abhielt, die durchschnittlich von 28 Teilnehmern besucht wurden. Lobend erwähnt wurde Willy Meyer, der nicht nur an sämtlichen Übungsabenden des Gemischten, sondern auch des Männerchores teilnahm. Die seit über 40 Jahren tätige Kassererin Marie Busse berichtete von einer erfreulichen Finanzlage. Rudi Anders bat um Entlastung des Vorstandes und befürwortete dessen Wiederwahl, die einstimmig auf weitere zwei Jahre erfolgte.

Chorleiter Rüdiger Doppelfeld betonte, daß das Programm im vergangenen Vereinsjahr erfolgreich verlief und bat, daß Neuaufnahmen möglichst an den ersten Übungsabenden erfolgen möchten. Zur schnelleren Bestellung der Mitglieder wurden Stützpunkte eingerichtet. MGV-Vorsitzender Friedrich Voigt hoffte, daß die gute Harmonie zwischen den Rehburger Chören noch viele Jahre bestehen bleiben möge.

Vorsitzender Kurt Storch gab der Versammlung folgende Termine bekannt: Beginn der Übungsabende am Donnerstag um 19.30 Uhr, Weihnachtsfeier am 16. Dezember und Sängerball am 19. Februar. Ferner wird der „Gemischte" anläßlich des DRK-Altennachmittags und am ersten Weihnachtstag in der evangelischen Kirche singen.

2/3 76

Mit einer Tombola

und der Kapelle Artmann fand der Sängerball mit Chordarbietungen im Rehburger Ratskeller statt. Eingeladen waren die Mitglieder des Gemischten Chores des MGV von 1891, Neustadt am Rübenberge. Der Veranstalter war der Männergesangverein „Concordia" von 1873 Rehburg und der Gemischte Chor von 1910 aus Rehburg. Bei den Gesangsdarbietungen wirkte Pastor Stiens aus Rehburg als Solist auf der Gitarre mit. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Ehrungen von einigen Mitgliedern, die für sechzig- sowie für fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft geehrt wurden. Die Jubilare wurden vom zweiten Kreisvorsitzenden des Sängerkreises Stolzenau Heinrich Teßner aus Uchte geehrt.

„HARKE"-Foto: Rähse

Für 40jährige Treue wurde Frau E. Voigt vom Gemischten Chor Rehburg durch den 2. Vorsitzenden des Kreissängerbundes mit der Ehrenurkunde des Nordwestdeutschen Sängerbundes ausgezeichnet.

Verdiente Mitglieder ausgezeichnet

Ausgelassene Stimmung beim gemeinsamen Sängerball in Rehburg

Rehburg. Die Ehrung verdienter Mitglieder des MGV Concordia und des Gemischten Chores Rehburg stand neben einem Querschnitt aus dem Repertoire beider Chöre im Mittelpunkt des gemeinsamen Balles im „Ratskeller", der unter dem Motto „Heut woll'n wir lustig sein – heut woll'n wir fröhlich sein" über die Bühne ging.

Unter zahlreichen Ehrengäste konnte Vorsitzender Storch vom Gemischten Chor u. a. den Kreisvorsitzenden des Sängerkreises Stolzenau, Runge, seinen Stellvertreter Ehlerding, Loccum, Kreisvorstandsmitglied Frau Dubigk, Stolzenau, und den Brokeloher Heidechor begrüßen. Anschließend stellte er den neuen Dirigenten, Lehrer Rüdiger Doppelfeld, Mardorf, vor, der ein ausgezeichnetes Programm zusammengestellt hatte.

Das vom Gemischten Chor in Originalsprache vorgetragene „Yesterday" wurde besonders gut aufgenommen, während das russische Volkslied „Casatschok" des MGV den stärksten Beifall erntete. Der Brokeloher Heidechor erfreute u. a. mit „Das Wandern ist des Müllers Lust".

Als Vorbild für die Jugend stellte Kreisvorsitzender Runge die Jubilare heraus, die für langjährige aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden. Für 50jährige aktive Tätigkeit erhielt August Blöthe (MGV), für 40jährige aktive Mitgliedschaft Auguste Rode (Gemischter Chor) die Ehrennadel samt Urkunde des Deutschen Sängerbundes. Dem Vorsitzenden des Gemischten Chores, Kurt Storch, überreichte Runge für 20jährige Vorstandstätigkeit die goldene Nadel des Nordwestdeutschen Sängerbundes. Die gleiche Ehrung wurde Frau Thea Mertelsmann für ihre 20jährige Schriftführertätigkeit zuteil.

MGV-Vorsitzender Friedrich Voigt würdigte die Verdienste des Jubilars August Blöthe und zeichnete ihn mit der Erinnerungsplakette aus. Wilhelm Stolte erhielt für 50jährige Mitgliedschaft ebenfalls eine Plakette und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Plaketten für 40jährige Zugehörigkeit erhielten Wilhelm Kiel und Friedrich Dökel. Kurt Storch nahm die Ehrung im Gemischten Chor vor und ernannte Frau Auguste Rode zum Ehrenmitglied. Für ihre Verdienste um den Chor wurde ihr sowie Frau Mertelsmann und Frau Schrader eine Schale überreicht. Heinrich Suer dankte dem Vorsitzenden im Namen des Chores für den Einsatz und zeichnete ihn mit einer Erinnerungsplakette aus.

Unter Leitung von Ehrenchormeister Otto Heine sangen beide Chöre das bekannte Lied „Freunde, die Herzen". Gemeinsam beschlossen die Chöre mit dem „Schneewalzer" den offiziellen Teil des umfangreichen Programms. Der Reinerlös der Tombola, die aus Mitgliederspenden zusammengestellt war, wird dem DRK-Ortsverein übergeben. -ge

„Germania" Winzlar

Anton Bultmann, Ogelbauer seines Zeichens, genannt der lustige Anton und der Landwirt Günther versammelten im Sommer des Jahres 1859 ältere und jüngere Männer um sich und gründeten einen Gesangverein. Religion und Stand sind seither für sangesfreudige Männer ab 18 Jahre belanglos. Der Verein hat auch keinerlei politischen Charakter. Er läßt sich lediglich die Pflege des vierstimmigen Gesanges angelegen sein. Anton Bultmann baute selbst für die Übungsstunden ein Harmonium, das, wenn auch etwas umgebaut, noch heute im Verein vorhanden ist. Dieser Gründer komponierte und dichtete auch.

Winzlar, an der Grenze von Schaumburg-Lippe, unterhält nicht nur mit den Nachbarvereinen des Sängerkreises Stolzenau, sondern auch mit den Schaumburgern ein gut nachbarliches Verhältnis. Man unterstützt sich gegenseitig bei Veranstaltungen.

Beide Weltkriege rissen wie bei allen Vereinen große Lücken in die Reihen der Mitglieder. Der Wiederbeginn nach dem zweiten Weltkrieg war besonders schwer. Aber die Winzlarer Männer ließen sich nicht entmutigen. Heute hat der Verein 25 aktive Sänger zu Mitgliedern, bei der Gründung waren es 49. Ehrenvorsitzender Homeyer gehört dem Verein über 60 Jahre, Sangesbruder August Meyer über 50 Jahre an.

630106

9.2.70

Festakt zum 60jährigen Jubiläum

„Gemischter Chor Rehburg" ehrte seine treuesten Mitglieder

Rehburg. Am Wochenende konnte der „Gemischte Chor von 1910" sein 60jähriges Jubiläum festlich begehen. Neien dem seit 1873 bestehenden Männergesangsvereins „Concordia" gründeten, wie aus dem Protokoll ersichtlich, am 20. Februar 1910 20 sangesfreudige Damen und 16 Herren den Gemischten Chor. Trotz der Kriegswirren des ersten und zweiten Weltkrieges konnte der Chor sich ständig weiterentwickeln und verfügt heute über einen ausgezeichneten Klangkörper. Gemeinsam mit dem MGV „Concordia" hat es bereits viele Veranstaltungen ausgerichtet, und es ist immer wieder bewundernswert, wie sich beide Chöre verstehen und ergänzen. Chorleiter Heine hat für beide Vereine die Betreuung übernommen, und nicht zuletzt hierdurch ist das Liedgut in etwa aufeinander abgestimmt.

Der Vorsitzende des MGV, F. Voigt, eröffnete die Jubiläumsveranstaltung im Saal des „Ratskellers", sein Vorstandskollege Weber sprach die Glückwünsche des befreundeten Vereins aus und überreichte gleichzeitig ein Blumengebinde. Der Vorsitzende des Jubiläumsvereins, K. Storch, streifte in seiner Festansprache kurz die sechs Jahrzehnte Vereinsgeschichte. Als noch lebende Gründerin nannte er die ehemalige Lehrerin Frl. Busse, die seit einigen Jahren ihren Lebensabend auf der Insel Langeoog verbringt. Für 50jährige Vereinszugehörigkeit wurden Marie Janecke, Luise Dökel, Sophie Schröder und Ernst Meyer mit Erinnerungsgeschenken geehrt.

Aber auch der MGV „Concordia" hatte verdiente Sänger auszuzeichnen. Sangesbruder Wilhelm Voigt Nr. 164, der als aktivster Sänger der Stadt bezeichnet wurde und auch in beiden Vorständen tätig war, erhielt eine Plakette für die Treue zum deutschen Lied. Gleichzeitig kann Wilhelm Voigt auf eine fast 50jährige Vereinszugehörigkeit im Gemischten Chor zurückblicken. Der stellvertretende Kreisvorsitzende des Sängerbundes, Ehlerding, Loccum, würdigte die Verdienste des Jubilars und zeichnete ihn mit der goldenen Ehrennadel mit Kranz sowie dem Sängerpass aus. Die Sangesbrüder Ernst Meyer und Friedrich Kloth wurden für langjährige Vereinstreue vom Vorsitzenden F. Voigt ausgezeichnet.

Der Festakt, der von Chorvorträgen umrahmt war, zeigte die gute Harmonie zwischen den beiden Rehburger Vereinen. Daß diese beim anschließenden Sängerball vertieft wurde, versteht sich von selbst. -ge.

30.10.7

Neues aus Stadt Rehburg

Rehburg. In seiner Generalversammlung im „Ratskeller" wählte der gemischte Chor den gesamten Vorstand einstimmig wieder. Schriftführerin Mertelsmann berichtete über das vergangene Vereinsjahr. Kassiererin Busse erläuterte die gesamte Finanzlage. Notenwart Heinz Grote erhielt Verstärkung durch August Lustfeld und die Sangesschwestern Mackeben und Häusler. Vorsitzender Kurt Storch setzte sich für eine intensive Mitgliederwerbung ein und wies darauf hin, daß Neuaufnahmen zu den nächsten drei Übungsabenden, die jeden Dienstag ab 19.30 stattfinden, willkommen sind. Chorleiter Doppelfeld verband seinen Dank für die bisherige gute Zusammenarbeit mit der Anregung, auch im gemischten Chor einen Musikausschuß zu bilden und weiteres Notenmaterial anzuschaffen. Zur Mitarbeit im Musikausschuß fanden sich die Chormitglieder Anders, Mertelsmann und Arning bereit. Am 10. Dezember wird der gemischte Chor einen Musikausschuß zu bilden und weiteres Notenmaterial anschaffen.

Am 10. Dezember wird der gemischte Chor mit dem MGV in der neuen katholischen Kirche singen. Für den 21. Dezember ist die Weihnachtsfeier geplant. Zum Sängerball am 12. Februar soll der gemischte Chor Neustadt eingeladen werden.

630107

Vorstand des Gemischten Chores einstimmig im Amt bestätigt

Rehburg. Zur Generalversammlung des Gemischten Chores trafen sich die Mitglieder im Rehburger „Ratskeller". Im Mittelpunkt stand die Neuwahl des Vorstandes, der einstimmig auf zwei weitere Jahre in seinem Amt bestätigt wurde. Neues Mitglied im Musikausschuß wurde überdies Frau Burgatzki. – Vorsitzender Kurt Storch bezeichnete das vergangene Jahr als sehr arbeitsreich für den Chor. So seien allein 29 Übungsabende abgehalten worden. Ein ausführliches Bild vom Vereinsgeschehen vermittelte Schriftführerin Mertelsmann. Chorleiter Doppelfeld erwähnte die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Er dankte dem Chor für die geleistete Arbeit und wünschte einen guten Besuch der Übungsabende. – Zusammen mit dem Männergesangverein will der Chor im Mai ein offenes Singen veranstalten und sich am Jubiläumskonzert des MGV, das in Neustadt wiederholt werden soll, beteiligen. MGV-Vorsitzender Voigt gab der Versammlung die Programmfolge der 100-Jahr-Feier bekannt. Kurt Storch betonte, daß der Gemischte Chor den MGV anläßlich seines Jubiläums unterstützen werde. Zudem setzte er sich für eine gezielte Mitgliederwerbung ein.

10.10.72

24.2.73

Viel Beifall für Chordarbietungen

Aktive und langjährige Mitglieder der Rehburger Chöre geehrt

Rehburg. Der traditionelle Sängerball hatte Atmosphäre. Dazu trugen nicht nur die reizvolle Tombola, sondern auch der glänzende Besuch im Ratskeller bei, dessen Räume bis auf den letzten Platz Sänger und deren großer Freundeskreis füllten.

Die Wünsche für einen guten Verlauf des Abends, die der Vorsitzende des Gemischten Chores, Kurt Storch, in seinen Willkommensgruß verpackte, gingen schnell in Erfüllung. Unter Leitung von Rüdiger Doppelfeld warteten der Gemischte Chor von 1910, der Männergesangverein Rehburg von 1873 sowie der „Heidechor" Brokeloh als Gast mit eindrucksvollen Darbietungen auf, für die alle Akteure viel Beifall ernteten.

Kreisvorstands-Ehrenmitglied Fritz Ehlerding (Loccum) zeichnete dann aktive Mitglieder beider Rehburger Chöre im Namen des Sängerbundes Nordwestdeutschland aus. Das waren vom Männergesangverein „Concordia" für 40-jährige Mitgliedschaft Rudolf Anders und für 25jährige Mitgliedschaft Ernst Busse, Siegfried Kasch, Ernst Meyer, Heinz Schulz und Kurt Storch; vom Gemischten Chor für 40 Jahre Mitgliedschaft Dora Schmidt und für 25 Jahre Ella Laing sowie Lina Ahrens.

Wie fest die Bande zwischen den Chören und ihren Mitgliedern ist zeigt die Tatsache auf, daß sehr viele weitere Ehrungen für Treue vorgenommen werden konnten.

Männergesangvereinsvorsitzender Friedrich Voigt ehrte für 60jährige Mitgliedschaft Heinrich Busse, für 50 Jahre Karl Brunschön und August Lustfeld, für 40 Jahre Rudolf Anders, Heinrich Lempfer, Wilhelm Lempfer, Wilhelm Meyer; für 25 Jahre Ernst Busse, Siegfried Kasch Ernst Meyer, Heinz Schulz, Kurt Storch, Erwin Rode, Hermann Schröder, Dr. Werner Hübner, Gustav Luer und Heinrich Meyer.

Beim Gemischten Chor wurden durch Vorsitzenden Kurt Storch ausgezeichnet: Für 50 Jahre Mitgliedschaft Minna Giesecke, Sophie Stöxen; für 40 Jahre Dora Schmidt; für 25 Jahre Ella Laing, Lina Ahrens, Ernst Meyer, Heinz Schulz, Marie Rose, Margarete Weßling, Siegfried Kasch und Erwin Rode.

Beim Männergesangverein „Concordia" laufen indessen schon die Vorbereitungen für das Fest des 100jährigen Bestehens auf vollen Touren. Es deutet schon heute alles darauf hin, daß dieses Jubiläum eine herausragende Veranstaltung in Rehburg werden wird. ke

Gemischter Chor zog Bilanz

Rehburg. Mit dem Sängerspruch „Des Lebens Sonnenschein" eröffnete der gemischte Chor im Ratskeller seine Generalversammlung. Vorsitzender Kurt Storch gab nach dem zurückliegenden erfolgreichen Jahr seiner Hoffnung auf weiteren guten Zusammenhalt der Mitglieder und guten Besuch der Übungsstunden Ausdruck. Gute Wünsche widmete er den erkrankten Mitgliedern, und bezeichnete es als größte Freude, einige neue Sangesschwestern begrüßen zu können.

Nach den üblichen Regularien verlas Schriftführerin Elfriede Burgatzki ein Schreiben ihrer verzogenen langjährigen Vorgängerin Thea Mertelsmann. Im Anschluß daran wurde der Vorschlag des Kassenprüfers Rudi Anders auf eine geringfügige Beitragsanhebung erörtert, der allgemeine Zustimmung fand. Da die Vorstandswahl erst im nächsten Jahr ansteht, war jetzt nur über eine personelle Erweiterung der Notenwarte zu befinden. Neu in dieses Amt gewählt wurden Irmgard Glandorf und Hella Mendel.

Chorleiter Rüdiger Doppelfeld würdigte den guten Besuch bei den Übungsstunden, die von durchschnittlich 36 Teilnehmern aufgesucht wurden. Die nächsten Übungsabende, die jeweils dienstags von 19.30 bis 21 Uhr durchgeführt werden, sollen den Vorbereitungen zu einem offenen Singen dienen, das im Ratskellersaal stattfinden wird. Darüber hinaus will sich der Chor am Sängerball in Neustadt, am Stiftungsfest des MGV „Concordia" und an der Weihnachtsfeier beteiligen. Höhepunkt im Vereinsleben soll der gemeinsame Ball der beiden Rehburger Chöre am 23. Februar bilden. -ge-

10.10.73

„DER MAI IST GEKOMMEN.....!"

AM SONNABEND,

DEM 6. MAI, UM 19.30 UHR,

findet auf dem Platz vor der Schule

ein

GEMEINSAMES SINGEN MIT JUNG UND ALT

statt.

Die Rehburger Gesangvereine laden Sie hierzu herzlich ein.

- EINTRITT FREI ! -

GESANGVEREIN CONCORDIA • STADT REHBURG •

Gemischter Chor v. 1910 • Stadt Rehburg •

12.2.79

Gemischter Chor Rehburg und „Concordia“ feierten gemeinsam

Ehrung langjähriger Mitglieder war Mittelpunkt des Geschehens

Rehburg-Loccum. Ein großes Stelldichein von Sangesbrüdern und -schwestern fand am Sonnabend in der Brokeloher Gaststätte Meinzen statt. Gemeinsam hatten der Männergesangverein von 1873 „Concordia“ und der Gemischte Chor Rehburg von 1910 mit viel Liebe einen Sängerball ausgerichtet, der wieder großen Zuspruch bei den Mitgliedern fand.

Neben der Möglichkeit zum Tanzen wurde ein reichhaltiges Programm geboten, das über musikalische Einlagen bis zu einer Tombola reichte. Naturgemäß standen Gesangsdarbietungen sowohl vom Gemischten Chor als auch vom MGV im Mittelpunkt und fanden viel Applaus. Chorleiter Rüdiger Doppelfeld hat beide Vereine in den letzten Jahren zu beachtlichen Leistungen geführt. Begeisterten Beifall gab es darüber hinaus für den mit beiden Vereinen freundschaftlich verbundenen „Heidechor“ aus Brokeloh.

Der Sängerball war Anlaß für eine Ehrung verdienter Sangesbrüder und -schwestern. Der Vorsitzende des MGV, Friedrich Voigt, überreichte unter dem Beifall der Festversammlung dem Ehrenpräsidenten des Vereins, Heinrich Schmidt, die Goldmedaille für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit.

Ebenfalls 50 Jahre mit dem Gesang verbunden sind Anna Ahrens und Luise Dralle, die von ihrem Vorsitzenden Kurt Storch ausgezeichnet wurden. Für 25 Jahre aktives Singen erhielt Magdalene Meyer die Ehrennadel des nordwestdeutschen Sängerbundes.

Neben den auf dem Ball geehrten Mitgliedern können auch Eleonore Holtorf, Minna Mahlmann, Heinrich Mackeben, Heinrich Niebuhr, Wilhelm Lempfer, August Suer und Heinrich Dökel auf ein halbes Jahrhundert Vereinzugehörigkeit zurückblicken. 25 Jahre dabei sind ferner Marie Puppartz, Ernst Wilkening und Martin Jäckel. MK

Auf dem Sängerball des MGV und des Gemischten Chores Rehburg ehrten die Vereinsvorsitzenden Friedrich Voigt (rechts) und Kurt Storch (links) die langjährigen Mitglieder Heinrich Schmidt, Anna Ahrens, Luise Dralle und Magdalene Meyer. Foto: Krause

63/5

Guttempler Ordens Gemeinschaft in Nienburg

1912 Agitation gegen Alkohol wirkt sich geschäftsschädigend im Restaurant- und Gaststätten Feld aus

Nach 1945 war es still in der Gemeinschaft

1976 wurden sie wieder aktiv

Guttemplerorden
Zweigniederlassung in Rehburg
Leitung von Herrn Erst Wilkening, Düsselburger Straße

1913 Originalbrief aus Hannover

1913 Original- Bericht
Geschehen zu Rehburg im Rathaus

1916 Original - Bericht
Geschehen zu Rehburg im Rathaus

1918 Original - Bericht
Sitzung des Magistrats und Bürgervorsteher

Original - List
Einige behördliche Unterstützungen an den internationalen Guttemplerorden

1918 Originalbrief an Magistrat
unterschrieben " Loge Stark im Kampf "

1922 Originalbrief an Bürgermeister Herrm Meßwarb,
ein Lokal für die Loge zur Verfügung zu stellen

1922 Erneuter Originalbrief an den BM Herrn Meßwarb
(Rückgabe der Mobiliaren soll eingeklagt werden)
Folge des 1. Weltkrieges
Tagungsraum wird erbeten
unterschrieben vom Deutschen Guttempler Orden, Hannover

1922 Originaldurchschrift an den Orden von BM H. Meßwarb
- Raumschwierigkeiten -

Geschehen zu Rehburg (Stadt) im Rathause,

in der Sitzung am 26. April 1913

Gegenwärtig:

a. Die Magistratsmitglieder:

1. Bürgermeister Meßwarb, Vorsitzender;
2. Ratsherr Schröder,
3. " Baße

b. Die Bürgervorsteher:

1. Vorsteher Mackeben, Wortführer;
2. " Suer
3. " Lustfeld
4. " Brunschön
5. " Most
6. " Meyer

Zugezogen:

Verf.

1. Mittlg. an Kr.-Aussch. z. K. u. F.-No. ....
   Kämmerer " " " 8.5.13.
   Antragsteller " " " mündlich
   .... " " "
2. Eingetr. i. Liste d. Beschl. u. N. 43
3. Zur Akte Tit. ... No. ....

R. 8/5 1913. D. Bgm. M.

Zur Verhandlung über eine Beihilfe für die Guttempler-Loge.

waren in der heutigen, ordnungsmäßig berufenen Sitzung die nebenbenannten Mitglieder der Collegien erschienen.

Die Versammlung war gemäß §§ 38 und 57 des Stadtverfassungsstatuts beschlußfähig.

Es wurde wie folgt verhandelt:

Zur Einrichtung der Loge soll den Guttemplern in hiesiger Stadt (z. Z. das Schumacher) eine einmalige Beihilfe von 60 M bewilligt werden.

Vorgelesen, genehmigt, [illegible]

Meßwarb

630112

Internationaler Guttempler Orden
Unser Feld ist die Welt
Distrikts-Loge 22 d. I.O.G.T.

Hannover, den 26. Mai 1913.

An
den verehrlichen Magistrat der Stadt
Rehburg.

Der unterzeichnete Vorsitzende des 22. Distrikts I.O.G.T. gestattet sich, dem verehrlichen Magistrat herzlichen Dank auszusprechen, für das Wohlwollen und die finanzielle Beihilfe, welche die dortigen Mitglieder unseres Guttemplerordens zum Zwecke einer Logenstiftung in Stadt Rehburg empfangen haben.

Die Gründung der neuen Loge „Treu im Kampfe" soll nun am Sonntag, den 1. Juni cr. stattfinden und wir gestatten uns, die verehrlichen Magistratsmitglieder zu dem darnach um 4 Uhr nachmittags im Zelte bei Herrn Maurermeister Dettmer daselbst stattfindenden öffentlichen Vortrag ergebenst einzuladen.

In der Hoffnung, daß das Einsetzen unserer Ordensbewegung auch in dortiger Gegend segenbringend wirken möge, gestatten wir uns hierneben noch einige Broschüren über den Guttemplerorden zu überreichen und empfehlen uns

mit aller Hochachtung!

[illegible].

630113

Geschehen zu Rehburg (Stadt) im Rathause,

Gottanzlar

in der Sitzung am 26ten April 1914

Gegenwärtig:

a. Die Magistratsmitglieder:

1. Bürgermeister Meßwarb, Vorsitzender;
2. Ratsherr Schröder,
3. " Buße

b. Die Bürgervorsteher:

1. Vorsteher Meckeber, Wortführer;
2. " Suer
3. " Meyer
4. " Ahrens
5. " Schmidt
6. " Lustfeld

Zugezogen:

Verf.

1. Mittlg. an Kr.-Aussch. 2X u. F.-No. / Kämmerer " " " I, 14/9.14. / Antragsteller " " " mündlich / " " "

2. Eingetr. i. Liste d. Beschl. u. N. X. 43

3. Zur Akte Tit. E., No. Gottanzlar

R. 14/9 1914. D. Bgm. Eh.

Zur Verhandlung über einen Zuschuß zu einem vergrößerten Logenzimmer für die Gottanzlar von 20 M

waren in der heutigen, ordnungsmäßig berufenen Sitzung die nebenbenannten Mitglieder der Collegien erschienen.

Die Versammlung war gemäß §§ 38 und 57 des Stadtverfassungsstatuts beschlußfähig.

Es wurde wie folgt verhandelt:

Für das Jahr 1914 soll soll der Loge der erhöhte Mietbetrag von 40 auf 60 M für ein größeres Zimmer in Höhe von 20 M bewilligt werden.

Vorgelesen, genehmigt, für beglaubigt

Meßwarb

Geschehen zu Rehburg (Stadt) im Rathause,

in der Sitzung am 5ten Februar 1916

Gegenwärtig:

a. Die Magistratsmitglieder:

1. Bürgermeister Mestwarb, Vorsitzender;
2. Ratsherr Busse,
3. " Schröder

b. Die Bürgervorsteher:

1. Vorsteher Mackeben, Wortführer;
2. " Luers
3. " Ahrens
4. " Rode
5. "
6. "

Zugezogen:

Zur Verhandlung über Bewilligung eines Zuschusses an die Guttemplerloge

waren in der heutigen, ordnungsmäßig berufenen Sitzung die nebenbenannten Mitglieder der Collegien erschienen.

Die Versammlung war gemäß §§ 38 und 57 des Stadtverfassungsstatuts beschlußfähig.

Es wurde wie folgt verhandelt:

Der Loge wurden 20 M einmalig als Ersatzzuschuß bewilligt.

Vorgel. genehmigt. [illegible]

[signature]

Verf.

1. Mittlg. an
   - Kr.-Aussch. z K u. J.-No.
   - Kämmerer " " "
   - Antragsteller " " "
   - " " "

2. Eingetr. i. Liste d. Beschl. u. Nr. 8.43

3. Zur Akte Tit. Zv. No. Guttempl.

R. ___/___ 19___ D. Bgm.

M.

Geschehen zu Rehburg (Stadt) im Rathause,

in der Sitzung am 16ten Mai 1917

Gegenwärtig:

a. Die Magistratsmitglieder:

1. Bürgermeister Meßwarb, Vorsitzender;
2. Ratsherr Runne,
3. " Schröder

b. Die Bürgervorsteher:

1. Vorsteher Matthies, Wortführer;
2. " Luer
3. " Rode
4. "
5. "
6. "

Zugezogen:

25/5. 17 Auszug v. Käm.-Kasse

Verf.

1. Mittlg. an Kr.-Aussch. z K u. J.-No. ...... Kämmerei " " " 25/5. 17 Antragsteller " " " mündlich " " "
2. Eingetr. i. Liste d. Beschl. u. M. J.
3. Zur Akte Tit. E, No. Guttempler

R. ...../..... 19.....

D. Bgm.
M.

Zur Verhandlung über eine Beihilfe für die Guttempler-Loge.

waren in der heutigen, ordnungsmäßig berufenen Sitzung die nebenbenannten Mitglieder der Collegien erschienen.

Die Versammlung war gemäß §§ 38 und 57 des Stadtverfassungsstatuts beschlußfähig.

Es wurde wie folgt verhandelt:

Der ~~Loge~~ Guttemplerloge wird eine Beihilfe von 20 M bewilligt ~~zur~~ als Ersatzzulage.

Vorgel. genehmigt
Zu Kagl.
Meßwarb

630116

Geschehen Rehburg, den 8. März 1918

Sitzung des Magistrats und der Bürgervorsteher.

Gegenwärtig:		Beschluß:
1. Bürgermeister	Meyerwald	„Der Loge „Stark im Kampf" wird auf Antrag eine einmalige Bei-hilfe von 30 M bewilligt."
2. Ratsherr	Busse	
3 "	Schröder	
4. Bürgervorsteher	Markelein	
5. "	Lachfeld	
6. "	Seier	
7. "	Ahrens	
8. "	Rode	
9. "		

Vorgel. genehm.

Für begl.

Meyerwald

Mitt. Löwe. 16/3.18.

An

den Magistrat der Stadt Rehburg!

Die unterzeichnete I. O. G. T. Loge bittet den Magistrat um Überweisung eines Zimmers, da dieselbe von Maurermeister Dettmer gekündigt worden ist und anderweitig ein Zimmer nicht aufzutreiben ist. Wenn möglich bittet die Loge zum 1 Februar 1919 da dieselbe dann ausziehen hat.

Ergebenst

Loge Stark im Kampf. 1684.

630118

Deutscher Guttempler-Orden I.O.G.T. Distrikt 22 (Hannover) e. V.

Hannover, den 15. Mai 1922

Herrn
Bürgermeister M e s s w a r b ,
S t a d t , R e h b u r g .

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Als Vorsitzender des deutschen Guttemplerordens, Distrikt 22 Hannover erlaube ich mir Ihnen eine Bitte zu unterbreiten. - - Unsere in der Stadt Rehburg bis vor einem Jahre tagende Guttempler-Loge ist durch verschiedene Umstände, hauptsächlich durch die Schuld des Herrn Lempfer eingegangen. Die vorhandenen Mitglieder aus Stadt Rehburg und Umgegend haben sich zu einer Loge in Bad Rehburg vereinigt und halten dort ihre Sitzungen ab. Sie können aber nicht weiter kommen, weil Bad Rehburg zu klein und kein Arbeitsfeld für unsere Mitglieder ist. Wir haben nun den dringenden Wunsch wieder die Loge nach Stadt Rehburg zu verlegen. Es fehlt aber ein Sitzungsraum. Ich wurde deshalb gebeten mit Ihnen Rücksprache zu nehmen, um dort wieder seitens der Stadt einen Sitzungsraum zu erhalten. Es bestand früher schon eine sehr starke Loge, deren Zweck Sie, geehrter Herr Bürgermeister, wohl nicht verkennen werden. - Wir bitten Sie daher frdl. um Ueberlassung eines Lokals, möglichst ein Raum mit Vorzimmer, um auch Gelegenheit zu haben, dort Kaffee und Erfrischung zu braten und ausser den regelmässigen Sitzungen Sonntags Abends mit Freunden und Interessenten zum gemütlichen Beisammensein zusammen zu kommen. Unser Mitglied Herr Magistratsbeamter

630119

Herr Magistratsbeamter Zobel (Hannover) wird sich erlauben in einigen Tagen bei Ihnen vorzusprechen, um persönlich mit Ihnen darüber zu verhandeln.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

[signature]

Deutscher Guttempler-Orden — I.O.G.T. — Distrikt 22 (Hannover) e. V.

Hannover, den 23. Juni 1922

Herrn

Bürgermeister M e s s w a r b ,

S t a d t R e h b u r g .

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Ich bekenne mich zum Empfang Ihres gefl. Schreibens vom 16.ds. und erlaube mir folgendes darauf zu erwidern:

Gewiss ist es bedauerlich, dass die Rehburger Loge eingegangen ist und das Mobiliar unter ihren Mitgliedern verteilt hat. Ich habe in dieser Beziehung schon ganz ernerrgische Schritte unternommen, um daselbe wieder heraus zu bekommen, und werde die ehemaligen Mitglieder, welche versprachen die Mobiliarstücke wieder herauszugeben, ihr Versprechen aber nicht halten, ohne Rücksicht sofort verklagen, denn die Vermögensstücke verbleiben dem Orden, selbst wenn die Loge schläft. Dieses alles ist eine Folge des Krieges und der viel gepriesenen Freiheit. -

Betr. eines Tagungsraumes möchte ich Sie geehrter Herr Bürgermeister nochmals frdl. bitten nachzuschauen, ob nicht irgend wo ein Raum für die Loge frei gemacht werden kann. Wir sind auch mit einem Schulraum oder Konfirmandensaal zufrieden, Unser Bestreben ist die Loge wieder einzurichten und müssen Sie uns darum auch unterstützen. - Sie selbst kenne die Wirksamkeit der dortigen Loge zur Genüge, und ich bin der Ueberzeugung, dass es jetzt die richtige Zeit ist wieder kräftig einzugreifen.

E r g e b e n s t .

Ch. Duensing

630121

Rehburg (Stadt), den 16. Juni 1922.

An

den Deutschen Guttemplerorden z.H. des

Herrn Buenning

Hannover, Mehlstraße 7.

Sehr geehrter Herr Buenning in Beziehung auf Ihr gefl.
Schreiben betrfd. Ueberlassung eines Tagungsraumes für die
Guttemplerloge bedauere ich, mitteilen zu müssen, daß mir ein
solcher Raum jetzt nicht zur Verfügung steht. Der früher der
Loge gestellter Raum ist durch eine Lehrerfamilie in An-
spruch genommen. Es ist sehr bedauerlich, daß die hiesige Loge
die sich einer erheblichen Beförderung, insbesondere in fi-
nanzieller Hinsicht, durch die Stadt erfreute, s.Z. ihr gesam-
tes Mobiliarvermögen verkaufte und den Erlös unter die Mit-
glieder verteilte. Ich glaube kaum, daß die Gemeinde ange-
sichts solcher Vorgänge wiederum bereit sein wird, Gelder zur
Verfügung zu stellen.

Hochachtungsvoll

Der Bürgermeister

„Agitation gegen Alkohol wirkt sich geschäftsschädigend aus“

Vor einem Dreivierteljahrhundert gegründete Guttempler-Gruppe rief beim Nienburger Wirteverein Sorge und Verärgerung hervor

Seit dem 9. Oktober 1976 gibt es, nachdem es nach 1945 still um diese humanitäre Vereinigung geworden war, wieder Guttempler in Nienburg. Die „Guttempler-Gemeinschaft Nienburg e. V.“, die sich zur Aufgabe gemacht hat, suchtkranke Menschen von Alkohol und Medikamenten zu befreien, feiert heute ihr zehnjähriges Bestehen. Anlaß für eine nicht alltägliche Rückschau.

1912 erste Guttempler-Gruppe

In Nienburg erkannten verantwortungsbewußte Bürger schon vor 74 Jahren, daß man – dem Beispiel des im Jahre 1851 in Utica (USA) gegründeten Guttempler-Ordens folgend – Alkoholgefährdeten nur in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter helfen kann. Nachdem die erste Guttempler-Loge im damaligen Deutschen Reichsgebiet am 12. Juli 1883 gestiftet wurde, schlossen sich 29 Jahre später, am 10. November 1912, Männer und Frauen, die sich gegenseitig versprachen keinen Alkohol mehr zu trinken, zur „Loge ‚Im Sicherheitshafen‘ Nr. 1621 in Nienburg a. Weser“ zusammen. Die Gruppe traf sich jeweils sonntags in der Großen Kirchstraße Nr. 3. Hochtempler war Karl Kasten, dem Willi Bultmann helfend zur Seite stand.

Diese Gruppe muß schnell sehr aktiv gewesen sein; denn bereits im Januar 1913 traf der „Wirteverein zu Nienburg“ die Feststellung: „Die Agitation gegen den Alkohol durch die Blaukreuzvereine pp. wirkt sich geschäftsschädigend aus.“

Davon, daß man mit Alkoholkranken nicht gerade zimperlich umging, zeugt eine Begebenheit. Im Januar 1914 mußte ein Gastwirt sechs Mark Strafe zahlen, „weil er einen auf der Säuferliste stehenden Menschen Spirituosen verabreichte“. Seinerzeit gaben die Landratsämter von Alkoholikern sogenannte „Säuferlisten“ heraus, die den Gastwirten unter Androhung von Strafe verboten, an diesen Personenkreis Alkohol auszuschenken. Wie unwürdig, kranke Menschen schlechthin als „Säufer“ abzustempeln.

Wenn damals nicht einmal die Behörden wußten, das Alkoholismus eine Krankheit ist, wie sollte dann ein Betroffener bei seinen Mitmenschen auf Mitgefühl und Verständnis rechnen? So galt der Alkoholiker damals schlechthin als „asozialer Typ“.

Durch den Ersten Weltkrieg litt wie in anderen Vereinen auch die Arbeit der Guttempler-Gruppe „Im Sicherheitshafen“.

Viele Guttempler mußten Kriegsdienst leisten. Da etwa die Hälfte der Guttempler Frauen waren, sorgten diese, so gut es ging, für den Fortgang der Arbeit. Die Nachkriegszeit mit Lebensmittelknappheit und Inflation erschwerten den Wiederaufbau sehr. Erst im Jahr 1927, neun Jahre nach Ende des Ersten Weltkrieges, war die Gruppe wieder voll aktiv.

Ein Mitgliedsverzeichnis aus dem Jahre 1928, dem die Paßworte: „Abstinenz fördert die Gesundheit“ und „Abstinenz gibt einen hellen Kopf“ vorangestellt sind, zeugt davon, daß der Loge nicht weniger als 51 Brüder und Schwestern angehörten. Hiervon hatten 13 Brüder bereits den Distriktsgrad erworben.

Wie dieses Verzeichnis weiter ausweist, wurden regelmäßig Gruppenabende abgehalten. Erwähnenswert ist auch, daß von den 51 Mitgliedern nur eine Frau aus der Gruppe austrat; die anderen blieben ihren Grundsätzen treu.

1928 zweite Gruppe gegründet

Am 24. Juni 1928 wurde, wie aus dem Verzeichnis der Grund-, Wehr- und Jugendlogen aus dem Jahre 1932 hervorgeht, die zweite Gruppe „Bastian Hoffnung“ gegründet, die ihre Gruppenarbeit in der Baugewerkschule durchführte. Hochtempler war hier Karl Bröger, der in seiner Arbeit von Eduard Vogler unterstützt wurde.

Von 1927 bis 1933 konnten die beiden Nienburger Gruppen noch unbehelligt weiterarbeiten, am 30. Januar 1933 jedoch brach die Demokratie in Deutschland zusammen und die Hitlerdiktatur folgte.

Guttempler-Vereinigung für Deutschlands Großloge II
des I. O. G. T., Eingetragener Verein

Lit. H Nr. 2312

Aufnahmeschein
Klasse A

Dem L. Fritz Hafer
wird hierdurch auf Grund der anliegenden Satzungen bescheinigt, daß d er selbe vom 1. Mai 1914
ab Mitglied der „Guttempler-Vereinigung für Deutschlands Großloge II des I. O. G. T. Eingetragener Verein“ ist.

Nach erfolgtem Tode ist dieser Schein von den Hinterbliebenen an den Vorstand einzuliefern.

Hamburg, den 27. Juli 1914

Der Vorstand

[Unterschrift]

Als ältestes Zeugnis der Nienburger Guttempler-Gruppe „Im Sicherheitshafen“ existiert ein Aufnahmeschein, nach dem ein Nienburger nach einjähriger Mitgliedschaft am 1. Mai 1914 in die Großloge aufgenommen wurde.

Guttempler in der Hitlerdiktatur

Nach der sogenannten Machtübernahme mußte der Guttemplerorden seine Sitten und Gebräuche ablegen. Die internationalen Bindungen mußten gelöscht werden. Im September 1933 richtete der Nationalsozialistische Staat im Wege der sogenannten „Gleichschaltung“ als Dachorganisation der Deutschen Alkoholgegnerbewegungen die „Reichsfachgemeinschaft der Deutschen Alkoholgegnerbewegung“ ein, die dem Reichsinnenminister unterstand.

Am 5. Juni 1937 schlossen sich dann der Deutsche Guttemplerorden und der „Deutsche Bund für alkoholfreie Kultur“ zum „Deutschen Bund zur Bekämpfung der Alkoholgefahren“ zusammen. Im November 1939 wurde diesem Bund eine Satzung aufgezwungen, die sich nach dem „Führerprinzip“ auszurichten hatte und von nationalsozialistischem Gedankengut durchdrungen war. So mußten z. B. Guttempler „deutschen Blutes sein“, Juden mußten ausgeschlossen werden; die Geschäftsordnung konnte nur mit Zustimmung des Staates erlassen werden.

In den Jahren 1939/40 gab es zwar auf dem zivilen Sektor immer noch Alkoholprobleme, die Rationalisierung aller Nahrungs- und Genußmittel sorgte aber für den Rückgang der Trunksucht. Nach der Ausrufung des „Totalen Krieges“ kam die Arbeit der beiden Nienburger Gruppen vollends zum Erliegen.

Während der Guttempler-Orden nach 1945 die Arbeit wieder aufnahm, wurde es um die Nienburger Logen „Im Sicherheitshafen“ und „Bastion Hoffnung“ still. Die beiden aktiven Gruppen hätten doch spätestens 1946 ihre Arbeit wieder aufnehmen müssen, als die Schwarzbrennerei mit dem Rübenschnaps begann. Es tat sich aber nichts. Sicher war der Kampf ums Überleben bei der Lebensmittelknappheit und Wohnungsnot so groß, daß man die Gruppenarbeit nicht wieder aufnahm.

Erst Gesprächskreise – dann Gruppen

Während sich die Sozialarbeiterinnen im Bereich des Gesundheitsamtes Nienburg seit Februar 1973 bemühten, einen Gesprächskreis für Alkoholkranke zu bilden, hatte sich im Mai 1973 in der Außenstelle Stolzenau bereits ein „Freundeskreis“ gebildet, der noch heute besteht. Ab 10. Januar trafen sich für kurze Zeit Alkoholkranke im Gemeindehaus der Kreuzkirche. Ein weiterer Kreis bildete sich um Pastor Küttner in Wietzen. Hieraus zweigte sich dann eine Selbsthilfegruppe ab, die sich im Gemeindehaus der St.-Michaels-Kirche in Nienburg traf. Durch glückliche Umstände entwickelte sich bald darauf mit Unterstützung einer Guttempler-Gruppe aus Hannover die Guttempler-Gemeinschaft Nienburg, zu der bei einer Zusammenarbeit am 8. April 1976 im Gemeindehaus der Kreuzkirche der Grundstein gelegt wurde. Deren Stiftung erfolgte am 9. Oktober 1976.

1977 wurde in Uchte ein „Freundeskreis“ gegründet. Weiter wurde unter der Regie der Nienburger Guttempler im August 1979 ein Stützpunkt in Eystrup gebildet, aus der am 31. Januar 1980 die selbständige „Guttempler-Gemeinschaft Eystrup-Hoya“ wurde.

Bereits seit 1981 stand eine Trennung der stark angewachsenen Nienburger Gruppe im Raum, die dann mit der Gründung der Guttemplergemeinschaft „Bastion Hoffnung“ am 23. August 1981 Wirklichkeit wurde. Ohne die Aktivitäten der Nienburger Gruppen wäre es in Nienburg wohl kaum am 6. Januar 1983 zur Einrichtung einer „Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke und Gefährdete“ gekommen.

Alfred Dreppenstedt

Und in diesem Ausschuß, der dank der Unterstützung der großen Mehrheit des Kreistages auf eine unbestritten erfolgreiche Arbeit zurückblicken kann, Vorsitzender zu bleiben, bedeutet für mich das höchste, was ich in diesem Kreistag angestrebt habe.

D. H.: Eventuell aber doch auch als stellvertretender Landrat?

Heineking: Ebenfalls ein klares Nein. Helmut Rode hat das volle Vertrauen aller

migung' der Fraktion – die HARKE-Fragen lagen mir zu diesem Zeitpunkt schon vor – erklären, daß ich nicht nur einstimmig vorgeschlagen bin, sondern auch gewünscht wird, daß ich Vorsitzender bleibe.

D. H.: Ist Willi Heineking auch noch für andere Ausschüsse im Gespräch oder bleibt seine Arbeit in erster Linie dem Sport erhalten?

Heineking: Diese Diskussion ist noch nicht voll abgeschlossen, aber wahrscheinlich werde ich darum bitten, daß ich mich voll auf Jugendarbeit, Vereine und Verbände konzentrieren darf, um hier die vielen ehrenamtlich Tätigen zu unterstützen.

D. H.: Wo werden für die nächsten Jahre die Arbeitsschwerpunkte des Jugendwohlfahrtsausschusses liegen?

Heineking: Einmal im Jugendbereich, und zweitens sollten wir den Strukturwandel der Vereine berücksichtigen. Immer mehr Frauen und Männer werden sich unseren Vereinen anschließen, um Sport der

Heineking: Nur Sportpolitik allein bringt noch keinen Erfolg. Auch in der Stadt Nienburg hat die CDU/FDP-Mehrheitsgruppe in den letzten fünf Jahren eine hervorragende Sportpolitik betrieben . . .

D. H.: Konkreter: Die Sportöffentlichkeit im Kreis Nienburg hat mit großem Interesse die Diskussion um die Erweiterung der Landesberger Tennisplatzanlage verfolgt. Hat sich das Hin und Her ausgewirkt?

Heineking: Dazu müßte man eigentlich die Landesberger Bürger fragen. Meine Meinung: Einzelne SPD-Gemeinderatsmitglieder haben sich hier mehr für einen Nachbarn eingesetzt, und die CDU-Ratsmitglieder hatten mehr das Gemeinwohl sowie das Anliegen des Sportvereins LSV dahingehend im Auge, daß mehr Bürger Sport betreiben können. Und innerhalb einer Gemeinde gleich mit Rechtsanwälten und Gerichten aufzufahren, fand ich nicht glücklich.

Anmeldungen nimmt Schiedsrichter-Lehrwart Peter Moritz, Halenbecker Straße 7, 3072 Marklohe, Telefon (05022) 8370, entgegen.

D. H.: Unternehmer, Gemeinde, JWA-Vorsitz und Landtag. Wie schafft Willi Heineking das?

Heineking: Indem ich jede sich bietende Gelegenheit nutze, mich sportlich fit zu halten und Kondition zu tanken. Daraus resultiert unter anderem auch die neunte Wiederholung des goldenen Sportabzeichens.

D. H.: Welche Sportarten betrieben Sie denn noch aktiv?

Heineking: Schwimmen und – wenn möglich – ab und zu Tennis. Gerade beim Tennis habe ich neben den LSV-Senioren ja in der Familie genügend bereitwillige Partner.

Boris-Becker-Boom auch in Ni

Tennisschule im Tennispark verzeichnet Zuw

Schon seit etlichen Jahren ist Tennis nicht mehr ein Sport weniger Privilegierter, sondern ein echter Volkssport und – durch den Bau von geräumigen Tennishallen – auch ein Ganzjahressport geworden.

Einen weiteren nicht unerheblichen Aufschwung erhielt der Tennissport nach dem Wimbledon-Sieg von Boris Becker im vergangenen Jahr. Auch in Nienburg war dieser sogenannte Boris-Becker-Boom spürbar. Die Belegungspläne der Hallen- und Außenplätze sowie die Belegung der Tennisschule machen dies deutlich.

Seit 1978 kann Tennis auch bei uns als Ganzjahressport betrieben werden. Damals wurde nämlich die kommerziell betriebene Tennishalle an der Verdener Landstraße, vorerst als 4-Feld-Halle, gebaut. Wie sehr diese Sportstätte bei den tennisfreudigen Sportlern aufgenommen wurde, bestätigt

Ein Blick in die Tennishalle des Tennisparks Nienburg. Im Hintergrund der Funktionstrakt mit Ausblick auf das Tennisgeschehen.

630123

Einige behördliche Unterstützungen an den Internationalen Guttemplerorden

(I. O. G. T.)

	M.
Albersdorf, Sparkasse	350.—
Altona, Stadtverwaltung	2000.—
do. Städt. Unterstützungs-Institut	26000.—
do. Stadtverwaltung, Grundsteuerbefreiung für 2 Logenhäuser	
Arnstadt, Sparkasse	50.—
Baden, Großherzogliches Ministerium	400.—
Barmen, Stadtverwaltung	300.—
Barth, Stadtleitung	100.—
Bernburg, Magistrat	30.—
do. Herzogliche Kasse	100.—
Bielefeld, Städtische Behörde	200.—
Borby, Gemeindeverwaltung	100.—
Bordesholm, Kreiskasse	100.—
Bückeburg, Fürstliche Staatskasse	100.—
Breslau, Städtische Behörde	200.—
Büdersdorf, Kreiskasse	200.—
Cottbus, Kreisausschuß	100.—
Cuxhaven, Sparkasse	1000.—
Dresden, Landes-Versicherungs-Anstalt	100.—
do Stadtrat, 1 Freikarte für Straßenbahn	—.—
Eckernförde, Stadtverwaltung	1100.—
do. Sparkasse	300.—
Erfurt, Stadtverwaltung	100.—
Eutin, Sparkasse	200.—
Flensburg, Städtische Sparkasse	600.—
do. Stadtverwaltung	8000.—
do. für Jahresfest der Großloge	1500.—
Forst i. L., Sparkasse	50.—
Frankfurt a. M., Stadtverwaltung	200.—
Geestemünde, Stadtverwaltung	700 —
Greifswald, Stadtverwaltung	300.—
Grimmen, Kreisausschuß	40.—
Hadersleben, Stadt	300.—
Hamburg, Regierung	20000.—
do. für Weltlogenfest 1911	8000.—
do. Regierung, Ueberlassung mehrerer Grundstücke zu Minimalpreisen	
Heidelberg, Stadtleitung	100.—
Itzehoe, Sparkasse	400.—
Kellinghusen, Sparkasse	230.—
Kiel, Städtische Behörden, Verkauf eines städtischen Grundstücks unter dem Wert	15000.—
do. Sparkasse	500.—
Hannover z. Großlogenfest	1800.—

	M.
Königsberg i. Pr., Landesversicherungsanstalt	150.—
Lauban, Stadtleitung	40.—
Leer, Stadtverwaltung	300 —
Lehe, Kreiskasse	200.—
Lortz, Kreiskasse	180.—
Leipzig, Stadtrat	200.—
Ludwigslust, Stadt	30.—
Lüneburg, Kreis-Ausschuß	100.—
Marne, Sparkasse	350.—
Mecklenburg-Schwerin, Großherzogl. Haus	400.—
Meldorf, Kreisausschuß	150.—
do. Magistrat	200.—
Meißen, Magistrat	60.—
Neumünster, Sparkasse	300.—
Nordhausen, Sparkasse	50.—
do. Magistrat	200.—
Nortorf, Sparkasse	150.—
Oelsburg, Ilfelder Hütte	100.—
Oldesloe, Sparkasse	250.—
Olxheim, Kreiskasse	36.—
Osnabrück, Städtische Behörde	200.—
Otterndorf, Kreiskasse	60.—
Parchim, Stadt	50.—
Pirna, Stadt, mietefreies Lokal	—.—
Preetz, Sparkasse	50.—
Quedlinburg, Stadtverwaltung	15.—
do. freies Tagungslokal	—.—
Rendsburg, Sparkasse	400.—
Sachsen-Anhalt, Landes-Versicherungsanstalt	100.—
Sandersleben, Gemeinde	10.—
Stade, Stadt	200.—
do. Spar- und Vorschußverein jährlich	50.—
Segeberg, Sparkasse	200.—
do. Kreisausschuß	90.—
Stolp i. P., Städtische Behörde jährlich	50.—
Syke, Kreisausschuß	450.—
Steinau, Kreisausschuß	25.—
Schwerin, Städt. Sparkasse, zinsfreie Hypothek	10000.—
Stettin, Städtische Behörde	500.—
do. Städtische Sparkasse	500.—
Tribsees, Kreiskasse	40.—
Tondern, Alte Privat-Spar- und Leihkasse	250.—
Wandsbek, Sparkasse jährlich	100.—
do. do. Darlehn	1000.—
Wesselburen, Kreiskasse jährlich	200.—
do. Landgemeinde	150.—
do. Stadtgemeinde	300.—
do. do. Kostenlose Ueberlassung eines städt. Grundstückes zu Logenzwecken	—.—
Wesselburen, Stadtgemeinde, Ueberlassung einer Hypothek von Mk. 23000.— zu niedrigstem Zinsfuß	
Winsen, Kreisausschuß	150.—

630125

Güttmangler

630126

Seit 1982 gibt es wieder Guttempler in Rehburg. Die Leitung macht Ernst Wilkening Düsselburgerstraße.

630127

Guttemplerorden

International Order of Good Templars

Man soll es nicht glauben, aber in Rehburg hat es eine Zweignieｄ derlassung des Guttemplerordens gegeben.
Dieser Orden , abgekürzt I.O.G.T. , ist eine im Jahre 1852 in New York gegründete Bewegung zur Bekämpfung des Alkoholgenusses.
Es ist ein politisch und konfessionell neutraler Orden, der seine Mitglieder verpflichtet zeit Lebens sich dem Alkoholgenuß zu enthalten.
Der Orden ist nach den Logengesetzen streng geordnet. Die deutsche Großloge wurde im Jahre 1889 in Flensburg gegründet und im Jahre 1937 aufgelöst. Nach dem Krieg wurde sie wiedergegründet.
Da der Orden hier weit vor 1937 seinen Boden verlor, dürften wohl kaum politische Gründe maßgebend gewesen sein, viel eher dürften die Konsumenten des Alkohols die Oberhand gewonnen ~~haben~~ und ihre I.O.G.T.- Mitbürger an die Frische Luft befördert haben.

Verein für Wohlfahrtspflege

1969	Stadtbücherei wurde von dem früheren Rektor (Volksschule) Dr. Mühlhan neu eröffnet / 196o wurde mit 3oo Büchern begonnen; 1o Jahre später waren es schon 3ooo.
	Verzeichnis der Bücherei - Original -
1916	Anschaffungsliste altes Verzeichnis der Bibliothek
1915, 1916, 1917	Original - Liste der ausgehändigten Bücher

Form. Nr. V.

Ausleiheschein.

U. 1027 67

Am heutigen Tage habe ich

Raute	Gesundheitslehre [illegible]
Verfasser	Titel.

aus der .... Bibliothek zu/des Rast.

....

entliehen und verspreche, das Buch in demselben Zustande spätestens in 14 Tagen zurückzugeben.

Rast den 8. /2 1903

Schmidt Arb.

Name. Stand.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Löns: Mein braunes Buch } [illegible]

Fontane Vor dem Sturm

Löns Die Häuser vom Ohlenhof

Raabe, Raabenweisheit

Speckmann, Das goldene Tor

Trojan, Das Wustrower Königsschiessen

Busse Die Weltanschauungen der gr. Philosophen der Neuzeit

Schlich Spaziergänge in Natur u. Geisteswelt

Wirth, Männer, Völker, Zeiten

Bölsche Neue Welten

Clemens, Niedersachsen,

Wienhop, Kleinwohnungshaus der Neuzeit

Erklärung

Nr. 25 u. 136

Meyer 284

F. Bernd Tarbow

H. Buch

für [illegible]

630130

272
1 Blumenwasser Jammarten Ernst Otto Brauch
273
2 Schmuckbriefe P. P. Mekinus
274
3 Volk Reichs Wirtschaft im Dritten Reich H. Bethke u. H. B von Ginsberg
275 4 Jugend unter der Stürme

Band I II 7 8 fehlt.

Das deutsche Volk

276 Deutsche Luftfahrt 1

...gebiet:

Nienburg-Weser, den 194

Benachrichtigung

über zur Abgabe kommende

....

....

(Munitionsart eintragen)

...ew. ...l.	Geschoß gef. gel.			Patr.-Fertigung			Zdr. aufgeschr.			Zünder			Pulver		
	L. Ma.	Dat.	Zeich.	L. Ma.	Dat.	Zeich.	L. Ma.	Dat.	Zeich.	Fa.	Lfg.	Jahr	Fa.	Lfg.	Jahr
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
						R			R	[illegible]	[illegible]	42		8	

...erkungen: 140 [illegible]
223 [illegible]

An [illegible] 14. 8. 43

IIa (außen) [illegible]

Unterschrift

—7412

Für Stadt-Bibliothek

1 Tarzan — 5,80
—,4

Ausgegeben(?)

Der Magistrat zur Abfindung angefügt(?)

Wismar(?) am 11. XI. 24 [illegible]

für Tarzan II. Band 4,80 M ([illegible])
an [illegible] Buchhandlung Hannover abgegeben(?) P. Hammerschlag

---

K. Nr. Nr. 116.

Ich habe aus der Leihbücherei des Vereins für [illegible] in [illegible] das Buch:

Storm . . . .

auf 3 Wochen geliehen erhalten. Ich verspreche, dasselbe nach dieser Zeit in gutem Zustande wieder abzuliefern, andernfalls aber den Anschaffungspreis dafür zu entrichten.

[illegible], den . . . . 19 . . [Signature illegible]

630132

1 Damenbeinkleid erhalten

Rehburg, 15. Januar 1925

(Minna Kopp) Frau Thiese

1) Brachvogel, Friedemann Bach *11

2) Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji *140

3) François Die letzte Reckenburgerin *56

4) Freitag, Die verlorene Handschrift *106

~~5.) Weber Dreizehnlinden~~ *55

~~6.) Storm Zur Chronik von Grieshuus u.a.~~ *169

7.) Schmid Der Kanzler von Tirol *256

~~8.) Alexis Der Werwolf~~

2,91.5
1 4,50

630134

Aus der Bücherei des Vereins für Wohlfahrtspflege sind folgende Bücher verloren gegangen.

1.) Nr. 67, Der Hungerpastor (Raabe), gel. Arch. Schmidt 8.3.13.
2.) Nr. 54, Kriegsnovellen (Lilienkron)
3.) Nr. 116, Novellen (Storm) gel. Lührs 19.12.13.
4.) Nr. 150, Aus Hannovers Vorzeit (Jugler)
5.) Nr. 163, Aus seinen Werken (Strindberg)
6.) Nr. 165, Der Wehrwolf (Löns)
7.) Nr. 71, Schillers Werke 2.Band gel. Lempfer 210 am
8.) Nr. 106, Zwischen Himmel u. Erde (Ludwig) gel. Heinr. Lustf. 7.5.18.

Rehburg, den 22. 3. 24.

630135

Verzeichnis

der in der Bücherei des Vereins für Wohlfahrtspflege enthaltenen Bücher.

Nr.		Verfasser	Titel
Nr.	1	Ernst	Von kleinen und großen Leuten
"	2	Avenarius	Hausbuch deutscher Lyrik
"	~~3~~	~~Björnsen~~	~~Bauernnovellen~~ + [handschriftlich: Brachvogel: Friedemann Bach]
"	4	Bürger	Münchhausens Reisen und Abenteuer
"	5	Brinkmann	Kaspar Ohm
"	~~6~~	~~Caspari~~	~~Der Schulmeister und sein Sohn~~ + [handschriftlich: Schmid: Der Kanzler von Tirol]
"	7	Chammisso	~~Der Mann ohne Schatten~~ [handschriftlich: Peter Schlemihls wundersame Geschichten]
"	8	Claudius	Ein Blütenkranz aus seinen Werken
"	9	Cooper	Der letzte Mohikaner
"	10	Carlyle	Arbeiten [handschriftlich: und nicht verzweifeln]
"	11	Dickens	Das Heimchen am Herde
"	12	"	Sylvesterglocken
"	13	Dahn	Ein Kampf um Rom
"	14	"	"
"	15	"	"
"	16	-------	Jugendpflege
"	17	Eckstein	Humoristischer Hausschatz
"	18	"	"
"	19	Eichendorf	Aus dem Leben eines Taugenichts
"	20	Ebner-Eschenbach	Dorf= und Schloßgeschichten
"	21	Eckermann	Gespräche mit Goethe
"	22	Ernst	Asmus Sempers Jugendland
"	23	--------	Kunstwart
"	24	Fouque	Undine
"	25	Frensen	Die drei Getreuen
"	26	Freytag	Ahnen Ingo und Ingraban
"	27	"	Nest der Zaunkönige
"	28	"	Die Brüder vom deutschen Hause
"	29	"	Marcus König

630136

Nr.	30	Freytag	Die Geschwister
"	31	"	Aus einer kleinen Stadt
"	32	Fontane	Der Stechlin
"	33	Rade	Ulrich v.Hutten und Franz v.Sickingen
"	34	V.Ebner-Eschenbach	Ein Spätgeborner
"	35	Helmold	Das Buch vom Kriege
"	36	Goethe	Reineke Fuchs
"	37	"	Hermann und Dorothea
"	38	"	Werke I.Band.
"	39	"	" II. "
"	40	"	" III. "
"	41	"	" IV. "
"	42	Gotthelf	Uli der Pächter
"	43	Grillparzer	Der arme Spielmann u.a.
"	44	Hebbel	Meine Kindheit, Gedichte
"	45	Hebbel,J.P.	Schatzkästlein
"	46	"	Erzählungen
"	47	Heyse	Marienkind
"	48	"	Fräulein Johanne
"	49	Jean Paul	Leben des Quintus Fixlein
"	50	Jensen	Heimat
"	51	Keller	Romeo und Julia auf dem Dorfe u.a.
"	52	Kurz	Das weiße Hemd u.a.
"	53	Kröger	Um den Wegzoll
"	54	v.Harbou	Der unsterbliche Acker
"	55	Lilienkron etc.	Meisternovellen
"	56	Meyer, K.F.	Die Heilige
"	57	Schiller	Wallenstein
"	58	Grillparzer	Des Meeres und der Liebe Wellen
"	59	Hebbel	Nibelungen
"	60	Ludwig	Makkabäer
"	61	Hebbel	Agnes Bernauer
"	62	Schiller	Die Jungfrau von Orleans
"	~~63~~	~~Grillparzer~~	~~Ahnfrau~~ + Bulwer: Die letzten Tage von Pompeji

630137

Nr.	64	Nansen ~~Eskimoleben~~	Eskimoleben
"	65	Porger	Moderne erzählende Prosa
"	66	Presber	Von Leutchen die ich lieb gewann
"	67	Hartmann ~~Raabe~~	Vor hundert Jahren ~~Hungerpastor~~
"	68	Freudenthal	Aus dem Calenberger Lande
"	69	Kügelgen	Jugenderinnerungen
"	70	Schiller	Werke I.Band
"	71	"	~~" II. "~~ +
"	72	"	" III. "
"	73	"	" IV. "
"	74	Freytag	Soll und Haben I. + II. Band
"	75	~~Charakterbilder aus Geschichte und Sage~~	Die vorchristliche Zeit
"	76	Tolstoi	Volkserzählungen
"	77	Viebig	Simson und Delia
"	78	Jensen	Magister Timotheus ~~u.a.~~ Der Hunnenkönig
"	79	Horn	Friedel u.a.
"	80	Sohnrey	~~Wie die Woldhäuser Kaisers Geb.feierten~~ erlebten
"	81	Hebbel	Meine Kindheit u.a.
"	82	Gebr.Grimm	Walthari - Lied ~~u.a.~~ Der arme Heinrich
"	83	v.Goethe	Hermann und Dorothea u.a.
"	84	Schiller	Ausgewählte Gedichte u.a.
"	~~85~~		~~Rolof der Rekrut~~ X François: Die letzte Reckenburgerin
"	86	Riehl	KulturgeschichtlicherNovellen
"	87	Mörike	Mozart auf der Reise nach Prag u.a.
"	~~88~~		~~Wilde Zeiten u.a.~~ + Flemes: Niedersachsen
"	89	Deledda	Der Alte vom Berge u.a.
"	90	Jacobs	Keppen Ellerbohm u.a.
"	91	Wildenbruch	Kindertränen
"	92	Wolff	Sülfmeister I.Band
"	93	"	" II. "
"	94	Wildenbruch	Das edle Blut
"	95	Dickens	Der Weihnachtsabend
"	96	Villinger	Gewitternacht
"	97	Voigt-Diederichs	Vorfrühling
"	98	Wolff	Sülfmeister I.Band
"	99	"	" II. "
"	100	Seidel	Lebrecht Hühnchen

630138

Nr.			
Nr.	101	Anders	Bilder aus unserm heutigen Volksleben
"	~~102~~	~~Spyri~~	~~In Leuchtensee~~ + Jókai: Die gelbe Rose
"	103	Immermann	Der Oberhof
"	104	Kurz	Der Weihnachtsfund
"	165	Ludwig	Die Heiterethei
"	106	Dr.Liebe	Werde gesund
"	107	Raabe	Chronik der Sperlingsgasse
"	108	Rosegger	J.N.R.J. Frohe Botschaft
"	109	Wallace	Ben Hur
"	110	Reuter	Werke I.Band
"	111	"	" II. "
Nr	112	"	" III. "
"	113	"	" IV. "
"	114	Pestalozi	Lienhard und Gertrud
"	115	Stifter	Studien Bunte Steine
"	116	Skowronnek	Der Mannzvon Eisen
"	117	Hauff	Werke I.Band
"	118	"	" II. "
"	~~119~~	~~Hoffmann~~	~~Don Quichotte~~ × Wirth: Männer Völker und Zeiten
"	120	Kurz	Der Sonnenwirt
"	121	Lenau	Sämtliche Werke
"	122	Meyr	Ludwig und Annemarie, Ende gut,alles gut
"	~~123~~	~~Migge~~	~~Der Vogt von Sylt~~ + Förster: Vom Blütengarten der Zukunft
"	124	Scharlig	Zur Neujahrszeit in Nöddebo
"	125	Sienkiewicz	Quo vadis
"	126	Rosegger	Die ~~Ausgewählte~~ Schriften des Waldschulmeisters
"	127	Freytag	Bilder aus dem Mittelalter
"	128	Heyse	Deutscher Novellenschatz
"	129	Raabe	Horacker
"	130	Russel	Wrak des Grosvenor
"	131	Nathusius ~~Storm~~	Langenstein und Boblingen ~~Erzählungen~~ +
"	132	Raabe	Gänse von Bützow
"	133	Hedin	Abenteuer in Tibet
"	~~134~~	~~Fontane~~	~~Vor dem Sturm~~ +
"	135	Keller	Leute von Seldwyla
"	136	Scheffel	~~Ekkehard~~ × Die verlorene Handschrift
			Freytag

630139

Nr.	137	Spielhagen	Die Dorfcoquette
"	138	Mörike	Maler Nolten
"	139	Sienkiewicz	Kreuzritter
"	~~140~~	~~Frenssen~~	~~Peter Moors Fahrt nach Südwest~~ Hannoversche Märchen
"	141	Jensen	Tag von Stralsund
"	142	Keller	Leute von Seldwyla
"	~~143~~	~~Löns~~	~~Mein braunes Buch~~ Waffenbrüder, Sommer
"	144	Kolloden	Die Mühlengräfin
"	145	Hintze	Die Hohenzollern und ihr Werk
"	146	Fauth	Was wir vom Monde wissen
"	147	Lohmmeyer-Wil.	Auf weiter Fahrt I.Band
"	148	"	" II. "
"	149	"	" III. "
"	~~150~~	~~Wassermann~~	~~Casper Hauser~~ Hauser: Der Mensch vor 100 000 Jahren
"	151	Kück	Bauernleben der Lüneburger Heide
"	152	Knauer	Die Fauna und Flora des Meeres
"	153	Esmarch	Hilfe bei Unglücksfällen
"	154	Held	Blumenzucht u. Blumenpflege
"	155	Martin	Bau ~~des Rindes~~ u. Zucht
"	156	Ulrich	Die Kartoffel u. ihre Kultur
"	157	Zippelius	Die Gesundheitspflege der Haustiere
"	~~158~~	~~Brandis~~ Chamberlain	~~Was der Landwirt vom Bürgerlichen Gesetzbuch wissen muß~~ Die Grundlagen des neunzehnten Jahrhunderts I Bd. II Bd.
"	~~159~~	~~Sudermann~~	~~Frau Sorge~~
"	160	Rosegger	Die Gottsucher
"	161	Herzog	Das große Heimweh
"	~~162~~	~~Bloem~~	~~Das eiserne Jahr~~ Raabe: Der Hungerpastor
"	163	Ganghofer	Gewitter im Mai
"	164	Freytag	Die verlorene Handschrift I.Band
"	165	"	" II. "
"	166	Treitschke	Bilder aus der deutschen Geschichte I.Bd.
"	167	"	" II."
"	168	Grotthus	Der Türmer, fünfzehnter Jahrgang
"	169	"	" , sechzehnter "
"	170	Bloem	Schmiede der Zukunft
"	171	"	Volk wider Volk

Nr.	Autor	Titel
Nr. 172	Tolstoi	Auferstehung
		~~Der Graf von Monte Christo~~
~~" 173~~	~~Dumas~~	~~Auferstehung~~
" 174	Dankmara	Memoiren der Lola Montez
" 175	~~Hackländer~~	~~Namenlose Geschichten~~ + Cromer: Prinzess Irmgard
" 176	"	Handel und Wandel
" 177	"	~~Namenlose Geschichten~~ Der Kirchenborn [?]
" 178	Hagenbeck	Von Tieren und Menschen
" 179	Sigurd	Der Hilfsprediger von Qvislinge
" 180	Falkenhorst	Luftfahrten
" 181	Pfitzner	Wilhelm Posselt, der Kaffern-Missionar
" 182	Baierlein	Unter den Palmen
" 183	Harms	Missionsbüchlein
" 184	Grillparzer	Der arme Spielmann
" 185	Kausch	Festschrift der Goßnerschen Mission
" 186	Jensen	Der Schwarzwald
" 187	Baur	Geschichts-und Lebensbilder
" 188	"	"
" 189	Gundert	Evangelische Mission
" 190	Frohnmeyer	Missionsblätter + 3 Brüder [?]
" 191	v. Mücke	Emden - Ayescha
" 192	Fontane	Grete Minde.
" 193	Fr. Gerstäcker	Germelshausen
" 194	Mark Twain	Ausgewählte Skizzen
" 195	Alexis	Die Hosen des Herrn von Bredow.
" 196	Ebers	Eine ägyptische Königstochter, Bd. 1
" 197	"	" , " 2
" 198	"	" , " 3
" 199	Moltke	Der Krieg 1870/71
" 200	Freytag	Bilder aus dem Jahrh. d. großen Krieges
" 201	Bismarck	Gedanken u. Erinnerungen 1. Bd
" 202	"	2. Bd.
" 203	Kröger	Eine stille Welt ~~Weg nach dem Glück~~ I. Bd.
" 204	"	Aus alter Truhe II. Bd.
" 205	"	Leute eigener Art III. Bd.
" 206	"	Wege nach dem Glück IV. Bd.
" 207	"	Des Lebens Wegzölle [?] V. Bd.
" 208	"	Dem unbekannten Gott VI. Bd.
" 209	Foerster	Vom Blütengarten der Zukunft [?]
" 210	Kayser [?]	Die Welt vor 100000 Jahren
" 211		Im Marineluftschiff gegen England

Randnotizen: Wolff: Der Krieg im Dunkel — Burroughs 209 Tarzan — 210 Brandt: Im Marine-Luftschiff gegen England — 211 — 209

630141.

V E R Z E I C H N I S

der in der Bücherei des Vereins für Wohlfahrtspflege enthaltenen Bücher, Broschüren und Zeitschriften.

-.

Nr.	1	~~Alexis~~ Ernst	~~Die Hosen des Herrn von Bredow~~ Von [illegible] großen Laurten jetzt 195
"	2	Avenarius	Hausbuch deutscher Lyrik
"	3	Björnsen	Bauernnovellen
"	4	Bürger	Münchhausens Reisen und Abenteuer
"	5	Brinkmann	Kaspar Ohm
"	6	Caspari	Der Schulmeister und sein Sohn
"	7	Chamisso	Der Mann ohne Schatten
"	8	Claudius	Ein Blütenkranz aus seinen Werken
"	9	Cooper	Der letzte Mohikaner
"	10	Carlyle	Arbeiten
"	11	Dickens	Das Heimchen am Herde
"	12	"	Sylvesterglocken
"	13	Dahn	Ein Kampf um Rom
"	14	"	"
"	15	"	"
"	x 16	~~Ebner-Eschenbach~~	~~Freiherr von Gemperlein~~ Jugendpflege
"	17	Eckstein	Humoristischer Hausschatz
"	18	"	"
"	19	Eichendorf	Aus dem Leben eines Taugenichtses
"	20	Ebner-Eschenbach	Dorf- und Schloßgeschichten
"	21	Eckermann	Gespräche mit Goethe
"	22	Ernst, Otto	Asmus Sempers Jugendland
"	x 23	~~Fontane~~ Kunstwart	~~Grete Mi~~nde
"	24	Fouque	Undine
"	25	Frenßen	Die drei Getreuen
"	26	Freytag	Ahnen Ingo und Ingraban
"	27	"	Nest der Zaunkönige
"	28	"	Die Brüder vom deutschen Hause
"	29	"	Marcus König

VERZEICHNIS

er in der Bücherei des Vereins für Wohlfahrtspflege enthaltenen Bücher,
roschüren und Zeitschriften.

1	Alexis	Die Hosen des Herrn von Bredow jetzt Nr. 195
2	Avenarius	Hausbuch deutscher Lyrik
3	Björnsen	Bauernnovellen
4	Bürger	Münchhausens Reisen und Abenteuer
5	Brinkmann	Kaspar Ohm
6	Caspari	Der Schulmeister und sein Sohn
7	Chamisso	Der Mann ohne Schatten
8	Claudius	Ein Blütenkranz aus seinen Werken
9	Cooper	Der letzte Mohikaner
10	Carlyle	Arbeiten
11	Dickens	Das Heimchen am Herde
12	"	Sylvesterglocken
13	Dahn	Ein Kampf um Rom
14	"	"
15	"	"
16	Ebner-Eschenbach	Freiherr von Gemperlein
17	Eckstein	Humoristischer Hausschatz
18	"	"
19	Eichendorf	Aus dem Leben eines Taugenichtses
20	Ebner-Eschenbach	Dorf- und Schloßgeschichten
21	Eckermann	Gespräche mit Goethe
22	Ernst, Otto	Asmus Sempers Jugendland
jetzt 192 23	Fontane	Grete Minde
24	Fouque	Undine
25	Frenssen	Die drei Getreuen
26	Freytag	Ahnen: Ingo und Ingraban
27	"	Nest der Zaunkönige
28	"	Die Brüder vom deutschen Hause
29	"	Marcus König

Fortsetzung.

Nr.		Autor	Titel
Nr.	30	Freytag	Geschwister
"	31	"	Aus einer kleinen Stadt
"	32	Fontane	Der Stechlin
"	×33 } jetzt 196	Ebers	Königstochter
"	×34 } jetzt 197	"	"
"	×35 } jetzt 198	"	"
"	36	Goethe	Reineke Fuchs
"	37	"	Hermann und Dorothea
"	38	"	Werke I. Bd.
"	39	"	" II. Bd.
"	40	"	" III. Bd.
"	41	"	" IV. Bd.
"	42	Gotthelf	Uli der Pächter
"	43	Grillparzer	Der arme Spielmann
"	44	Hebbel	Meine Kindheit, Gedichte
"	45	Hebel, J. P.	Schatzkästlein
"	46	"	Erzählungen
"	47 (Heyse)	Heyse	Marienkind
48	48	"	Fräulein Johanne
"	49	Jean Paul	Leben des Quintus Fixlein
"	50	Jensen	Heimat
"	51	Keller	Romeo und Julia auf dem Dorfe
"	52	Kurz	Das weiße Hemd
"	53	Kröger	Um den Wegzoll
"	×54	Lilienkron	Kriegsnovellen
"	55	" etc	Meisternovellen
"	56	Meyer, K. F.	Heilige
"	57	Schiller	Wallenstein
"	58	Grillparzer	Des Meeres und der Liebe Wellen
"	59	Hebbel	Nibelungen
"	60	Otto Ludwig	Makkabäer
"	61	Hebbel	Agnes Bernauer
"	62	Schiller	Jungfrau von Orleans
"	63	Grillparzer	Ahnfrau
"	64	Nansen	Eskimoleben

Trompeter von Säckingen

630144

Fortsetzung.

	Nr.		
	Nr. 30	Freytag	Geschwister
	" 31	"	Aus einer kleinen Stadt
	" 32	Fontane	Der Stechlin
Königstochter	" 33	~~Ebers~~ M. Rade	~~Königstochter~~ Ulrich v. Hutten [illegible] v. Sickingen
Heft 196	" . 34	v. [illegible] Eschenbach	Zum Spätgeborenen
" 197	" . 35	fr. Helmold "	Das Buch v. Kriege.
" 198	" . 36	Goethe	Reineke Fuchs
	" 37	"	Hermann und Dorothea
	" 38	"	Werke I. Bd.
	" 39	"	" II. Bd.
	" 40	"	" III. Bd.
	" 41	"	" IV. Bd.
	" 42	Gotthelf	Uli der Pächter
	" 43	Grillparzer	Der arme Spielmann
	" 44	Hebbel	Meine Kindheit, Gedichte
	" 45	Hebel, J. P.	Schatzkästlein
	" 46	"	Erzählungen
	" ~~Heyse~~ 47	Heyse	Marienkind
	" 48	"	Fräulein Johanne
	" 49	Jean Paul	Leben des Quintus Fixlein
	" 50	Jensen	Heimat
	" 51	Keller	Romeo und Julia auf dem Dorfe
	" 52	Kurz	Das weiße Hemd
	" 53	Kröger	Um den Wegzoll
	" 54	~~Liliencron~~ Thea v. Harbou	~~Kriegsnovellen~~ Der unsterbliche Acker.
	" 55	" etc	Meisternovellen
	" 56	Meyer, K. F.	Heilige
	" 57	Schiller	Wallenstein
	" 58	Grillparzer	Des Meeres und der Liebe Wellen
	" 59	Hebbel	Nibelungen
	" 60	Otto Ludwig	Makkabäer
	" 61	Hebbel	Agnes Bernauer
	" 62	Schiller	Jungfrau von Orleans
	" 63	Grillparzer	Ahnfrau
	" 64	Nansen	Eskimoleben

Fortsetzung.

Nr.	Verfasser	Titel
Nr. 65	Porger	Moderne erzählende Prosa
" 66	Presber	Von Leutchen die ich lieb gewann
" 67	~~Raabe~~ Gerstmann	~~Hungerpastor~~ Vor hundert Jahren
" 68	Freudenthal	Aus dem Calenberger Lande
" 69	~~Storm~~ Kügelgen	~~Eine Malerarbeit~~ Jugenderinnerungen
" 70	Schiller	Werke I. Bd.
" 71	Schiller	" II. Bd.
" 72	Schiller	" III. Bd.
" 73	Schiller	" IV. Bd.
" 74	~~Moltke~~ Freytag	~~Der Krieg 1870/71~~ Soll und Haben, jetzt 199
" 75	Charakterbilder aus	Geschichte und Sage
" 76	Tolstoi	Volkserzählungen
" 77	Viebig	Simson und Delila
	Wiesbadener Volksbücher	
" 78		Magister Timotheus u. a.
" 79		Friedel u. a.
" 80 ✓		Wie die Woldhäuser Kaisers Geb. feiern
" 81 ✓		Meine Kindheit u. a.
" 82		Walthari Lied u. a.
" 83		Hermann und Dorothea u. a.
" 84		Schiller, Gedichte u. a.
" 85 ✓		Rolof der Rekrut
" ~~86~~	W. Riehl	~~Germelshausen u. a.~~ Kulturgeschichtliche Novellen
" 87		Mozart auf der Reise nach Prag u. a.
" 88 ✓		Wilde Zeiten u. a.
" 89 ✓		Der Alte vom Berge u. a.
" 90 ✓		Keppen Ellerbohm u. a.
" 91	Wildenbruch	Kindertränen
" 92	Wolff	Sülfmeister I. Bd.
" 93	"	" II. Bd.
" 94	Wildenbruch	Das edle Blut
" 95	Dickens	Weihnachtsabend
" 96	Villinger	Gewitternacht
" 97	Voigt-Diederichs	Vorfrühling
" 98	Wolff	Sülfmeister I. Bd.
" 99	"	" II. Bd.
" 100	Seidel	Lebrecht Hühnchen
" ~~101~~	~~Spyri~~ Anders	~~Ein goldner Spruch~~ Bilder aus unserem heutigen Volksleben

Fortsetzung.

Nr. 65	Porger	Moderne erzählende Prosa
" 66	Presber	Von Leutchen die ich lieb gewann
" X67	X Raabe	Hungerpastor
" 68	Freudenthal	Aus dem Calenberger Lande
" X69	X Storm	Eine Malerarbeit
" 70	Schiller	Werke I. Bd.
" 71	Schiller	" II. Bd.
" X72	Schiller	" III. Bd.
" 73	Schiller	" IV. Bd.
" X74	Moltke	Der Krieg 1870/71 jetzt 199
" 75	Charakterbilder aus	Geschichte und Sage
" 76	Tolstoi	Volkserzählungen
" 77	Viebig	Simson und Delila
	Wiesbadener Volksbücher	
" 78		Magister Timotheus u. a.
" 79		Friedel u. a.
" 80		Wie die Noldhäuser Kaisers Geb. feiern
" 81		Meine Kindheit u. a.
" 82		Walthari Lied u. a.
" 83		Hermann und Dorothea u. a.
" 84		Schiller, Gedichte u. a.
" 85		Rolof der Rekrut
" 86 jetzt 193		Germelshausen u. a.
" 87		Mozart auf der Reise nach Prag u. a.
" 88		Wilde Zeiten u. a.
" 89		Der Alte vom Berge u. a.
" 90		Keppen Ellerbohm u. a.
" 91	Wildenbruch	Kindertränen
" 92	Wolff	Sülfmeister I. Bd.
" 93	"	" II. Bd.
" 94	Wildenbruch	Das edle Blut
" 95	Dickens	Weihnachtsabend
" 96	Villinger	Gewitternacht
" 97	Voigt-Diederichs	Vorfrühling
" 98	Wolff	Sülfmeister I. Bd.
" 99	"	" II. Bd.
" 100	Seidel	Lebrecht Hühnchen
" X101	Spyri	Ein goldner Spruch

Sparkasse Rehburg.

630147 4
630148

Fortsetzung.

Nr.	Autor	Titel
Nr. 102	Spyri	In Leuchtensee
" 103	Immermann	Oberhof
" 104	Kurz	Der Weihnachtsfund
" 105	Ludwig	Die Heiterethei
" ×106	" (Raabe)	Zwischen Himmel und Erde
" 107	Raabe	Chronik der Sperlingsgasse
" 108	Rosegger	J. N. R. J. Frohe Botschaft
" 109	Wallace	Ben Hur
" 110	Reuter	Werke I. Bd.
" 111	"	" II. Bd.
" 112	"	" III. Bd.
" 113	"	" IV. Bd.
" 114	Pestalozzi	Lienhard und Gertrud
" 115	Stifter	Bunte Steine
" ×116	Storm	Novellen
" 117	Hauff	Werke I. Bd.
" 118	"	" II. Bd.
" 119	Hoffmann	Don Quichotte
" 120	Kurz	Der Sonnenwirt
" 121	Lenau	Werke
" 122	Meyr	Ludwig und Annemarie, Ende gut, alles gut
" 123	Mügge	Der Vogt von Sylt
" 124	Scharlig	Zur Neujahrszeit in Nöddebo
" 125	Sienkiewicz	Quo vadis
" 126	Rosegger	Ausgewählte Schriften
" 127	Freytag	Bilder aus dem Mittelalter
jetzt 200 " ×128	"	Bilder aus dem Jahrhundert des großen Krieges jetzt 200
" 129	Raabe	Horacker
" 130	Russel	Wrak den Grosvenor
" 131	Storm	Erzählungen
" 132	Raabe	Gänse von Bützow
" 133	Hedin	Abenteuer in Tibet
" 134	Fontane	Vor dem Sturm
" 135	Keller	Leute von Seldwyla

630148

Fortsetzung.

Nr. 102	Spyri	In Leuchtensee
" 103	Immermann	Oberhof
" 104	Kurz	Der Weihnachtsfund
" 105	Ludwig	Die Heiterethei
" ~~106~~	Dr. ~~Liebe~~	Werde gesund! ~~Zwischen Himmel und Erde~~
" 107	Raabe	Chronik der Sperlingsgasse
" 108	Rosegger	J. N. R. J. Frohe Botschaft
" 109	Wallace	Ben Hur
" 110	Reuter	Werke I. Bd.
" 111	"	" II. Bd.
" 112	"	" III Bd.
" 113	"	" IV. Bd.
" 114	Pestalozi	Lienhard und Gertrud
" 115	Skowronnek Stifter	Bunte Steine
" 116	~~Storm~~	Im Moore v. Höfner ~~Novellen~~
" 117	Hauff	Werke I. Bd.
" 118	"	" II.Bd.
" 119	Hoffmann	Don Quichotte
" 120	Kurz	Der Sonnenwirt
" 121	Lenau	Werke
" 122	Meyr	Ludwig und Annemarie, Ende gut, alles gut
" 123	Mügge	Der Vogt von Sylt
" 124	Scharlig	Zur Neujahrszeit in Nöddebo
" 125	Sienkiewicz	Quo vadis
" 126	Rosegger	Ausgewählte Schriften
" 127	Freytag	Bilder aus dem Mittelalter
" 128	P. Heyse	Deutscher Novellenschatz. ~~Bilder aus dem Jahrhundert des großen Krieges~~: jetzt 200 (Liste)
" 129	Raabe	Horacker
" 130	Russel	Wrak den Grosvenor
" 131	Storm	Erzählungen
" 132	Raabe	Gänse von Bützow
" 133	Hedin	Abenteuer in Tibet
" 134	Fontane	Vor dem Sturm
" 135	Keller	Leute von Seldwyla

Fortsetzung.

Nr.	Verfasser	Titel
Nr. 136	Scheffel	Ekkehard
" 137	Spielhagen	Die Dorfcoquette
" 138	Mörike	Maler Nolten
" 139	Sienkiewicz	Kreuzritter
" 140	Frenssen	Peter Moors Fahrt nach Südwest
" 141	Jensen	Tag von Stralsund
" 142	Keller	Leute von Seldwyla
" 143	Löns	Mein braunes Buch
" 144	Kolloden	Mühlengräfin
" 145	~~Bismark~~ Hintze	~~Gedanken und Erinnerungen~~ Die Hohenzollern u. ihr Werk, jetzt 1. Bd. = 201, 2. Bd. = 202.
" 146	Fauth	Was wir vom Monde wissen
" 147	Lohmeyer- Wil.	Auf weiter Fahrt I. Bd.
" 148	"	" II. Bd.
" 149	"	" III. Bd.
" 150	~~Jugler~~ Wassermann	~~Aus Hannovers Vorzeit~~ Caspar Hauser
" 151	Kück	Bauernleben der Lüneburger Heide
" 152	Knauer	Die Fauna u. Flora d. Meeres
" 153	Esmarch	Hilfe bei Unglücksfällen
" 154	Held	Blumenzucht
" 155	Martin	Bau des Rindes
" 156	Ulrich	Kartoffel
" 157	Zippelius	Gesundheitspflege der Haustiere
" 158	Brandis	Was der Landwirt vom Bürgerlichen Gesetzbuch wissen muß.
" 159	Sudermann	Frau Sorge
" 160	Rosegger	Die Gottsucher
" 161	Herzog	Das große Heimweh
" 162	Bloem	Das ~~verle~~ einserne Jahr
" 163	~~Strindberg~~ Ganghofer	~~Aus seinen Werken~~ Gewitter im Mai
" 164	~~Ganghofer~~ Forbag	~~Gewitter im Mai~~ Die verlorene Handschr. I
" 165	~~Löns~~ "	~~Der Wehrwolf~~ " II
" 166	Treitschke	Bilder aus der Deutschen Geschichte I.B
" 167	"	" II. Bd.
" 168	Grotthus	Der Türmer, fünfzehnter Jahrgang
" 169	"	" , sechzehnter "

Sparkasse Rehburg.

6

630151 630152 630150

Fortsetzung.

Nr. 136	Scheffel	Ekkehard	
" 137	Spielhagen	Die Dorfcoquette	
" 138	Mörike	Maler Nolten	
" 139	Sienkiewicz	Kreuzritter	
" 140	Frenssen	Peter Moors Fahrt nach Südwest	
" 141	Jensen	Tag von Stralsund	
" 142	Keller	Leute von Seldwyla	
" 143	Löns	Mein braunes Buch	
" 144	Kolloden	Mühlengräfin	
" X 145	Bismark	Gedanken und Erinnerungen	
" 146	Fauth	Was wir vom Monde wissen	
" 147	Lohmeyer- Wil.	Auf weiter Fahrt	I. Bd.
" 148	"	"	II. Bd.
" 149	"	"	III. Bd.
" X 150	Jugler	Aus Hannovers Vorzeit	
" 151	Kück	Bauernleben der Lüneburger Heide	
" 152	Knauer	Die Fauna u. Flora d. Meeres	
" 153	Esmarch	Hilfe bei Unglücksfällen	
" 154	Held	Blumenzucht	
" 155	Martin	Bau des Rindes	
" 156	Ulrich	Kartoffel	
" 157	Zippelius	Gesundheitspflege der Haustiere	
" 158	Brandis	Was der Landwirt vom Bürgerlichen Gesetzbuch wissen muß.	
" 159	Sudermann	Frau Sorge	
" 160	Rosegger	Die Gottsucher	
" 161	Herzog	Das große Heimweh	
" 162	Bloem	Das ~~verlo~~ einserne Jahr	
" X 163	Strindberg	Aus seinen Werken	
" 164 jetzt 163	Ganghofer	Gewitter im Mai	
" X 165	Löns	Der Wehrwolf	
" 166	Treitschke	Bilder aus der Deutschen Geschichte I.	
" 167	"	"	II. Bd.
, 168	Gotthelf	Kürmer	
, 169			

jetzt 1. Bd. 201, 2. " 202

Fortsetzung.

Nr.	Verfasser	Titel
Nr. 170	Bloem	Schmiede der Zukunft
" 171	"	Volk wider Volk
" 172	Tolstoi	Auferstehung
" 173	Dumas	Auferstehung
" 174	Dankmara	Memeoiren der Lola Montez
" 175	Hackländer	Namenlose Geschichten
" 176	Hackländer	Handel und Wandel
" 177	Hackländer	Namenlose Geschichten
" 178	Hagenbeck	Von Tieren und Menschen.
" 179.	Siegmund	Der Hilfsprediger v. Owislinge
180.	Falkenhorst	Luftfahrten
181.	~~[illegible]~~ Pfitzner	Der Kaffern Missionar [illegible]
182.	Bormann	Unter den Palmen
183.	[illegible]	Missionsbüchlein
184.	[illegible]	Der arme Spielmann
185.	[illegible]	Festschrift der Gossnerschen Mission.
186	– – –	Der Schwarzwald
187	[illegible] }	Geschichte u. Lebensbilder,
188.	"	
189.	Grundemann	Evangel. Mission.
190.	[illegible]	Missionsblätter
191.	v. Mücke	Emden - Ayesha

Sparkasse Rehburg.

630152 6

F o r t s e t z u n g.

Nr. 170	Bloem	Schmiede der Zukunft
" 171	"	Volk wider Volk
" 172	Tolstoi	Auferstehung
" 173	Dumas	Auferstehung
" 174	Dankmara	Memoiren der Lola Montez
" 175	Hackländer	Namenlose Geschichten
" 176	Hackländer	Handel und Wandel
" 177	Hackländer	Namenlose Geschichten
" 178	Hagenbeck	Von Tieren und Menschen.

Broschüren.

Nr. 1 Die Ernährung im Kriege
" 2 Protokoll der Bezirkssynode Loccum-Stolzenau (1914) (2 Expl.)
" 3 Ein Denkmal der Arbeit (Max Krause)
" 4 Der Guttempler-Orden (2 Expl.)
" 5 Kriegsfuttermittel
" 6 Nithack-Stahn, Kirche u. Krieg
" 7 Die Kunst des Hoffens.
" 8 Ausgrabungen a. d. Düffelburg (2 Expl.)
" 9 Landw. Rechtsfragen, Varenhorst.
" 10 Landwirtschaftl. Flugblätter
" 11 Kriegs- u. Wirtschaftsleben
" 12 Dritte Kriegsanleihe
" 13 Ernährung u. Lebensweise
" 14
" 15

Sparkasse Rehburg.

630155 69

Verzeichnis der Leser.

Nr.	Name	Stand	Wohnort
73 1	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
16			164			171	4.3.16		83	12.11.18	
69			165			30	4.3.16		84	12.11.18	29.3.24
72	13.8.	2.10.15			29.1.16	100	6.1.16		85	12.11.18	
85		—				12					
162	19.8.15	2.10.15									

630154 8

Bibliothek.

Anschaffungen 1916.

	Autor	Titel
116 ~~196~~	Fritz Skowronnek	Der Mann von Eisen
150 ~~197~~	Wassermann	Caspar Hauser
101 ~~198~~	Fritz Anders	Bilder aus unserm heutigen Volksleben
~~101~~ 199	Fritz Anders	Bilder aus unserm heutigen Volksleben
86 ~~200~~	H. W. Riehl	Kulturgeschichtliche Novellen
69 ~~201~~	Kügelgen	Jugenderinnerungen
54 ~~202~~	Thea von Harbou	Der unsterbliche Acker
74 ~~203~~	Gustav Freytag	Soll und Haben I. Bd.
74 ~~204~~	Gustav Freytag	Soll und Haben II. Bd.
164 ~~205~~	Gustav Freytag	Die verlorene Handschrift I. Bd.
165 ~~206~~	Gustav Freytag	Die verlorene Handschrift II. Bd.

Sparkasse Rehburg.

630155 69

Nr.	Name	Stand	Wohnort
73			

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
16			164			171	4.3.16		33	12.11.18	
69			165			30	4.3.16		34	12.11.18	29.3.24
72	13.8.	2.10.15			29.1.16	100	6.3.16		35	12.11.18	
85											
162	19.8.15	2.10.15									

8

Bibliothek.

Anschaffungen 1916.

196	Fritz Skowronnek	Der Mann von Eisen
197	Wassermann	Caspar Hauser
198	Fritz Anders	Bilder aus unserm heutigen Volksleben
199	Fritz Anders	Bilder aus unserm heutigen Volksleben
200	H. W. Riehl	Kulturgeschichtliche Novellen
201	Kügelgen	Jugenderinnerungen
202	Thea von Harbou	Der unsterbliche Acker
203	Gustav Freytag	Soll und Haben I. Bd.
204	Gustav Freytag	Soll und Haben II. Bd.
205	Gustav Freytag	Die verlorene Handschrift I. Bd.
206	Gustav Freytag	Die verlorene Handschrift II. Bd.

Verzeichnis der Leser.

Nr.	Name	Stand	Wohnort
73 1	Becker, Heinr.	[illegible]	Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
16	an Küper		164	[illegible]		171	4.3.16	[illegible]	32	12.11.18	
69	fehlt!		165		[illegible]	30	4.3.16	[illegible]	34	12.11.18	29.3.24
1. 72	13.8.	2.10.15	[illegible]	[illegible]	29.1.16	100	6.1.16	23.12.16	35	13.11.18	z. Makulatur
85	fehlt	–	[illegible]			12	[illegible]	23.12.16	31	–	2.1.19
162	19.8.15	2.10.15	120.	21.1.16	19.2.16	50		23.12.16	135	–	2.1.19.
163	19.8.15	2.10.15	123	21.1.16	5.2.16	174	18.9.16	23.12.16	22	2.1.19	8.1.19.
60	[illegible]		92/93	29.1.16	19.2.16	199	13.11.16	23.12.16	50	2.1.19	
61	[illegible]	[illegible]	40/41.	5.2.16	4.3.16	197	"	27.9.17	104	8.1.19	17.1.19
164		[illegible]	165	19.2.16.	4.3.16	203	23.12.16	29.10.17	130		27.1.19.
169	[illegible]	[illegible]	78.	19.2.16.	4.3.16	204	23.12.16	29.10.17	92	17.1.19	22.1.19.
168	[illegible]	[illegible]	88	19.2.16	4.3.16	201	6.1.17	3.12.17.	93		
22	[illegible]	[illegible]	146.	23.2.16	4.3.17	135	6.1.17.	5.4.17	131	22.1.19	27.1.19
178	[illegible]	[illegible]	125	4.3.16	1.12.17.						

Reh. [illegible] B.

Nr.	Name	Stand	Wohnort
74 2	Stoeven, Fried.	Ziegelmeister	Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
68	14.8.15	24.9.15									
[illegible]	[illegible]	[illegible]									
[illegible]	[illegible]	[illegible]									
[illegible]	[illegible]	[illegible]									
[illegible]	[illegible]	[illegible]									
Rehburg	den 9.9.1919										
	B.										

Nr.	Name	Stand	Wohnort
75 3	Goldschmidt, Heinr.	Händler	Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
106	2.11.14	21.8.16									
125	2.11.14	21.8.16									
130	29.10.14	4.7.16									
138	29.10.14	4.7.16									
Rehburg	den 9.9.1919.										
	B.										

630156

Nr.	Name	Stand	Wohnort
764.	Linnemann, Rud.	Landsohn	Rehburg Nr. 28

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
164	22.8.21	✓									
Rehburg, den 2.9.19 [illegible]											

Nr.	Name	Stand	Wohnort
775	Mahlmann, Wilh.	Landwirt	Rehburg Nr. 208

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben

Nr.	Name	Stand	Wohnort
786	Blecker, Heinr.	Landwirt	Rehburg Nr. 90

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
1257	18.12.	7.2. ✓									
Rehburg, den 9.9.19 [illegible]											

Nr.	Name	Stand	Wohnort
79 7	Dettmer, Heinr.	Lehrer	Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
145											
166/67	4.4.17	25.11.17									
161	4.4.17										
200	2.3.19	19.9.19									
163	2.3.19		Abg. 9.9.19 B.								

Nr.	Name	Stand	Wohnort
80 8	Bräuning, Ernst	Lehrer	Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
25	14.4.16	7.12.16	27	5.9.17	11.1.18						
32			28	5.9.17	11.1.18						
107	7.12.16	2.1.17	33	29.10.17	11.1.18						
134		2.1.17	34	29.10.17	11.1.18						
94	2.1.17	2.1.17	35	29.10.17	11.1.18						
165	2.1.17	26.2.17	159	11.1.18	20.9.19						
163	2.1.17		~~[illegible]~~	~~[illegible]~~	~~[illegible]~~						
21	26.2.17	31.3.17	100	8.10.18	20.9.19	Abg. 20.9.19 B.					
166/67	26.2.17		[illegible]	8.10.18	20.9.19						
200	31.3.17										
131	31.3.17	10.7.17									
[illegible]	31.3.17										
168	10.7.17	5.9.17									

Nr.	Name	Stand	Wohnort
81 9	Nippold, Fl.	Lehrerin	Rehb.

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
134	20.11.15	22.12.15									
166/67	22.12.15	22.2.16									
146	—	22.2.16									
173	4.7.16	16.8.16									
162	4.7.16	1.8.16	Abg. 9.9.19 B.								

630158

Nr. 10	Name	Stand	Wohnort
82 10	Meßwald, Ernst	Bürgermeister	Rahe

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
19	10.2.10	23.8.15	~~206~~	~~3.1.17~~		145	21.2.19				
121	10.2.10	23.8.15	199	8.1.17	29.10.17	145	21.2.19	29.3.24			
165	23.8.15	11.10.15	164	8.3.17	26.3.17	74	21.2.19	29.3.24	Nr. 1.–7.19 B.		
28	11.10.15	25.10.15	200	3.12.17	5.1.18						
171	25.10.15	8.11.15	198	3.12.17							
[illegible]	8.11.15	3.1.16	128		29.3.24						
162	3.1.16	29.6.	132	1.7.18	12.8.18						
178	29.6.	9.10.16	64	1.7.18	12.8.18						
202	9.10.16	—	1	12.8.18	29.3.24						
100	14.10.16	26.3.17	33	12.8.18							
91		—	34	12.8.18	12.11.18						
77	3.1.17	11.12.17	35	12.8.18							
205	3.12.17	6.12.17									

Nr. 11	Name	Stand	Wohnort
83 11	Macheleu, Aug.	Steinhauermeister	Rahe

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
159	3.1.17	23.1.17	104	5.4.17	27.4.17						
74	9.1.17	30.1.17	94	5.4.17	27.4.17						
165	23.1.17	30.1.17	52	5.4.17	27.4.17						
203	30.1.17	17.2.17	4	27.4.17	28.8.17						
[illegible]	30.1.17	17.2.17	42	27.4.17	28.8.17						
128	17.2.17	23.2.17	66	27.4.17	12.6.19	Nr. 1.–7.19 B.					
125	17.2.17	23.2.17									
166	23.2.17	2.3.17									
86	23.2.17	2.3.17									
131	2.3.17	29.3.17									
17	2.3.17	29.3.17									
6	29.3.17	5.4.17									
144	29.3.17	5.4.17									

Nr. 12	Name	Stand	Wohnort
84 12	Knake, Wilh.	Tischler	Rahe

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
109	24.5.16	20.6.16	180	[illegible]	5.1.17						
119	20.6.	11.9.16	126	23.1.17	18.3.17						
54	20.6	11.9.16	192	23.1.17	5.1.17						
136	20.6.	11.9.16	170	5.1.17	18.3.17						
13	11.9.16	3.1.17	4	5.1.17	18.3.17						
14	11.9.16		49	5.1.17	18.3.17						
15	11.9.16		114	5.1.17	18.3.17						
91	11.9.16	18.9.16	160	22.3.17	2.10.18						
[illegible]		23.1.17	126	2.10.18	9.10.18						
192	3.1.17	5.1.17	120	9.10.18	—	Nr. 1.–7.19 B.					
82		5.1.17									
144		23.1.17									
[illegible]		23.1.17									

830... 630159

Nr 13	Name	Stand	Wohnort
85 13	Korte, Karl	Kaufmann	Kehb.

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
66	14/8.15	29.2.16									
163	29.2.16	[illegible]	9.9.19 B.								

Nr 14	Name	Stand	Wohnort
86 14	Hammerschlag, Frida		Kehb. 34.

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
169	13.1.17	27.1.17	~~27.1.17~~								
173	27.1.17	22.9.17									
174	27.1.17	10.3.17									
47	10.3.17	24.3.17									
43	10.3.17	24.3.17									
69	24.3.17	12.5.17									
63	24.3.17	12.5.17									
151	12.5.17	22.7.17									
~~37~~	~~22.7.17~~										
137	22.7.17	3.12.17	9.9.19 B.								

Nr 15	Name	Stand	Wohnort
87 15	Schmidt, Elsa	Fräulein	Kehb. Nr. 2.

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
142	13.8.15	8.4.16.									
162	8.4.16.	20.6.16									
177	24.6.16	7.7.16									
161	7.7.16	27.10.16									
100	7.7.16.	13.10.16									
170	27.10.16	2.3.17									
109	27.10.16.	2.3.17									
159	2.3.17	9.7.17									
32	2.3.17	9.7.17.									
51	9.7.17	19.9.19									
29	9.7.17	19.9.19									
38	9.7.17	19.9.19									
erl. 37, am 9.9.19. B.											

Hoffmann'sche Buchdruckerei ... Rendsburg ...

630160

Nr. 16	Name	Stand	Wohnort
88 16	Feuer, Rudolf.	Lerndienst	Rchb. 145

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
133	!	15.11.16									
196	20.11.16	14.12.16									
64	14.12.16	17.3.17									
203	17.3.17	30.4.17									
204	17.3.17	30.4.17									
135	1.5.17	3.12.17									
139.	3.12.17	19.1.18									
95	19.1.	4.3.18									
93	19.1.	4.3.18									
94	19.1.	4.3.18									
25	4.3.18	2.3.19									
28	4.3.18										
	9.9.19. B										

Nr. 17	Name	Stand	Wohnort
89 17	Schwaab		Rchb. 63

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
55	7.8.15	18.10.15									
	9.9.19. B										

Nr. 18	Name	Stand	Wohnort
90 18	Schmidt	Architekt	Rchb

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
67	8.3.13	9.9.19 B.									

Nr. 19 / 91 19	Name	Stand	Wohnort
	Lührs	Lehrer	Rehb.

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
116	19.12.1[illegible]	([illegible] [illegible])									
			9.9.19.								
			B.								

Nr. 20 / 92 20	Name	Stand	Wohnort
	Gärtner	Frau	Rehb.

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
161	23.8.15.	1.11.15									
142	1.11.15	6.12.15									
139											
136	6.12.15	10.1.16									
94											
53	21.10.16.	7.11.16									
105	7.11.16.	5.1.17									
129	5.1.17	22.2.17									
58		22.2.17									
160	12.1.17	22.2.17									
110.	22.2.17	—									
111	22.2.17	—									
		9.9.19.									
		B.									

Nr. 93 21	Name	Stand	Wohnort
	Gerlach	Frau Oberförster	Rehb.

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
166	23.8.15.	8.10.15									
167	23.8.15.	8.10.15									
2	8.11.15.	8.11.15									
3	8.10.15	20.11.15									
163	[illegible]	20.[illegible]									
127/128	8.10.15	2[illegible]									
206	5.12.16.	9.2.17									
232	9.2.17.	4.4.17									
143	9.2.17.										
94		4.4.17									
[illegible]	9.2.17	4.4.17									
[illegible]											
43	4.4.17	6.6.17									
21	4.4.17	6.6.17									

9.9.19/B.

630162

Nr. 22	Name	Stand	Wohnort
94 22	Löwenstein	[illegible]	[illegible]

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
29	11.9.15	4.25	170	10.2.19	—						
143	11.9.15	7.15	79	10.2.19	—						
20	28.9.15	7.10.15	90	10.2.19	—						
53	28.9.15		143	13.2.19	28.2.19						
65	3.1.17	5.2.17			9.9.19						
162		5.2.17									
172	26.1.17	5.2.17									
170	16.6.17	30.6.17									
171											
54	30.6.17	7.7.17									
55											
53	7.7.17	—									
173	7.9.17	29.10.17									

Nr. 23	Name	Stand	Wohnort
95 23	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
13	3.11.15	10.11.15									
65	20.12.15	7.4.16									
172	15.2.18	1.8.18									
192		1.8.19									
		9.9.19									

Nr. 24	Name	Stand	Wohnort
96 24	Zimmermann	[illegible]	[illegible]

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
165		25.12.18									
112	2.2.19	10.8.									
		9.9.19									

Nr.	Name	Stand	Wohnort
925	Hannek		Rehb.

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
31 }	2.2.16	7.2.16									
162 }											
25	7.2.16	} 24.4.16									
172	7.2.16										
3 }	2.5.16	4.7.16									
140		4.7.16									
1 }	30.12.16	15.1.17									
20											
22	15.1.17	11.1.17									
76	11.1.17	4.6.17									
411	11.1.17	4.6.17									
43 }	2.3.18	} 18.9.19									
134		9.9.19									

Nr.	Name	Stand	Wohnort
9826	Küpper	Lehrer	Rehbg.

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
16	16.1.18										
Lo m.	do	9.9.19 B.									

Nr.	Name	Stand	Wohnort
9927	Rössler	Pastor	Leese

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
194	5.16	15.3.17									
169	2.7.	} 27.10.16									
98	17.8.										
99	17.8.										
198	21.11.16	15.3.17									
17	22.4.17	5.8.17									
196 }	10.8.17	13.8.17									
18											
4 }	13.8.17	3.10.19									
48		9.9.19 B.									

Nr. 28 / 100	Name	Stand	Wohnort
28	Karl Streit	Forst-Sekretär	Stadt-Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurück-gegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurück-gegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurück-gegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurück-gegeben
64	2.7.16	10.8.	6	23.7.17							
172	7.7.16	10.8.	7	23.7.17	31.7.17						
164	10.12.16	30.12.16	139	23.7.17							
83	30.12.16	26.1.17	52								
99	26.1.17	14.2.17	58	31.7.17							
144	6.3.17	18.5.17	68		1.1.18						
119	6.3.17	23.9.17	142	23/9							
114	14.4.17	18.5.17	23	1/1.18	25.9.19						
137	14.4.17	18.5.17	125	28.1.18	20.9.19						
186	18.5.17	3.6.17	124	23.7.19	20.9.19						
196	3.6.17	23.7.17			9.9.19						
153	3.6.17	23.7.17									
43/194	26.6.17	23.7.17									

Nr. 29 / 101	Name	Stand	Wohnort
29	[illegible] 249	Schulknabe	St.-Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurück-gegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurück-gegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurück-gegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurück-gegeben
9	5.7.16	20.9.19									
140	14.4.17	20.9.19									
143	6.8.19	20.9.19	9.9.19								

Nr. 30 / 102	Name	Stand	Wohnort
30	Aug. Nordmeyer	Schulknabe	St.-Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurück-gegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurück-gegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurück-gegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurück-gegeben
4	2.7.16	9.1.17									
123	2.7.16	9.1.17									
95	8.1.17	15.4.17									
101	9.1.17										
96	2.2.17	29.1.18									
~~107~~	~~2.7.17~~	—									
136	29.1.18	23.9.19									
		9.9.19									

Nr. 31 / 103	Name	Stand	Wohnort
	Aug. Brünschön 153	Schulknabe	St.-Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
141	7.7.16	3.1.17									
157	3.1.17	8.1.17									
[illegible]	8.1.17	12.1.17									
36	12.1.17	17.1.17									
143	17.1.17	6.1.17									

9.9.19 B.

Nr. 32 / 104	Name	Stand	Wohnort
	M. Raapke	Lehrerin	Stadt Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
165	27.10.16	3.11.16	165.	30.11.	19.9.19						
166, 167	3.11.16	13.11.16									
173	13.12.16	4.1.17									
22	13.12.16	4.1.17									
174	4.1.17	12.1.17									
75	4.1.17	15.3.17									
192	12.1.17	16.9.17									
61	9.1.17	4.1.17									
105	4.1.17	15.3.17									
145	15.3.17	16.5.17									
145		16.5.17									
70	16.5.17	18.9.19									
143	23.5.18	30.11.18									

9/9 19

Nr. 33 / 105	Name	Stand	Wohnort
	L. Renninger		Stadt-Rehburg

Bösling 29 Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
55	27.11.16	28.11.16	~~[illegible]~~								
161	25.11.16	10.12.16	174	1.3.17	14.4.17	94, 7, 24	4.8.19	7.8.19			
196	14.12.16	16.12.16	92	14.4.17	3.5.17						
93	18.12.16	19.12.16	94	3.5.17	14.6.17						
137	19. " "	23.12.16	18	3.5.17	6.6.17	160	7.8.19	23.8.19			
119	31.12.16	19.1.17	137	11.5.17	22.9.17	97, 96	23.8.19	[illegible]			
80	19.1.17	15.1.17	144	11.5.17	6.6.17						
133	9.2.17	9.3.17	32	14.6.17	22.9.17	98	26.8	1.9.19			
186	21.2.17	16.5.17			9.9.19 B.	105	26.8				
109	2.3.17	9.3.17						9.9.19 B.			
202, 204	1.5.17	10.9.19									

Nr. 34 / 106	Name	Stand	Wohnort
	Köstermann	Lehrer	Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
[illegible] 28.12.16	22.2.17	26.2.18									
		9.9.19 B.									

Nr. 35 / 107	Name	Stand	Wohnort
	Gallmeyer	Fräulein	Rehburg № 46

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
50	10.3.17	16.3.17									
[illegible]											
174	16.3.17	29.3.17									
48	29.3.17	14.4.17									
137	29.3.17	14.4.17									
122	14.4.17	28.4.17									
136	28.4.17	— 9.9.19 B.									

Nr. 36 / 108	Name	Stand	Wohnort
	Achilles	Arbeiter	Rehburg 285

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
161	10.3.17	6.12.17									
64	6.12.17	18.12.17									
155	18.12.17	30.12.17									
		9.9.19 B.									

Nr. 37 / 109	Name	Stand	Wohnort
	G. Voigt	Schulknabe	Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
133	5.1.17	[illegible]									
102	—	11.1.17									
7	12.1.17	[illegible]									
95	12.1.17	14.1.17									
186	12.1.17	[illegible]									
184	20.1.17	21.1.17									
[illegible]	[illegible]	[illegible]									
83	31.1.17	5.1.17									
[illegible]	[illegible]	[illegible]									
193	5.1.17	[illegible]									

9.9.19
B.

Nr. 38 / 110	Name	Stand	Wohnort
	Fr. Ziesche	Schulknabe	Rehburg Stadt

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
126	5.1.17	9.1.17									
127	3.1.17	9.2.17									

9.9.19
B.

Nr. 39 / 111	Name	Stand	Wohnort
	G. Hachfeld	Schulknabe	Rehburg St.

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
54	5.1.17	11.1.17									
~~141~~	~~9.1.17~~	[illegible]									
46	17.1.17	24.1.17									
199	24.1.17	7.1.17									
~~158~~											
~~486~~											

9.9.19
B.

Nr. 40 / 112	Name	Stand	Wohnort
	Marie Häusler	Schülerin	Rehberg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
35	8.1.17	11.1.17									
143	8.1.17										
65	28.1.17	8.2.17									
77	28.1.17	8.2.17									
		9.9.19									
		B.									

Nr. 41 / 113	Name	Stand	Wohnort
	Fräulein Rode 81	Agentin	Rehberg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
109	5.3.17	31.3.17									
55	2.4.17	14.4.17									
34	14.4.17	4.5.17									
58	14.4.17	16.5.17									
19	3.5.17	14.6.17									
106	5.6.17	25.8.17									
45	14.6.17	25.8.17									
		9.9.19									
		B.									

Nr. 42 / 114	Name	Stand	Wohnort
	Josef Brunschön	Landwirt	Rehberg St.

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
50	5.1.17	7.1.17									
		9.9.19									
		B.									

630169

Nr.	Name	Stand	Wohnort
43 115	L. Schulz	Schülerin	Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
231	8.1.17	20.1.17									
45	8.1.17	20.1.17									
131	20.1.17	8.3.17									
96.	20.1.17	8.3.17									
104	16.1.18	4.2.18									
122	16.1.18										
47	4.2.18	12.6.19									
144											
123	12.6.19	27.8.19									
24	27.8.19	20.9.19									
7	27.8.19										
		9.9.19									

Nr.	Name	Stand	Wohnort
116 44	Siemann	Schulmädchen	Rehburg

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
64	8.1.17.	22.1.17.									
25		22.1.17.									
33	22.1.17	8.3.17									
48		8.3.17									
		9.9.19									

Nr.	Name	Stand	Wohnort
117 45	Lustfeld 44	Schulknabe	Rehburg.

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
139	8.1.17	17.1.17									
28	12.1.17	20.1.									
65	12.1.17										
71	24.1.17	17.									
45	24.1.17	22.1.17									
186	24.1.17	21.2.17									
35	24.1.17	22.2.17									
43	7.2.17	21.2.17									
		9.9.19									

630170

Nr. 46 / 118	Name	Stand	Wohnort
	[illegible] 33	Schulknabe	

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
~~10~~ 91	8.1.17	21.1.17									
		9.9.19.									
		B.									

Nr. 47 / 119	Name	Stand	Wohnort
	[illegible]	Schulknabe	[illegible]

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
26	8.1.17	12.1.17	103	7.5.18	2.8.18						
141	9.1.17	31.1.17	173	2.8.18	3.9.18.						
181	31.1.17	1.2.17	117	3.9.18	19.9.19						
27	1.2.17	18.4.17			9.9.19						
183	18.4.17	2.7.17			B						
64	2.7.17	3/10.8.17									
128	2.7.17										
193	10.8.17	19.1.18									
128	19.1.18	7.5.18									
186	19.1.18	29.1.18									
179	29.1.18	22.3.18									
119	22.3.18	7.5.18									
106	7.5.18										

Nr. 48 / 120	Name	Stand	Wohnort
	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben	Signum des Buches	Ausgeliehen	Zurückgegeben
97	9.1.17	18.1.17									
162	18.1.17	6.5.18									
		9.9.19.									
		B.									

1969

Rehburg. Die Rehburger Stadtbücherei verdankt ihre Entstehung dem früheren Rektor der Volksschule, Dr. Mühlhan. Die ersten Bücher wurden im Frühjahr 1960 eingestellt. 1970 kann die Bücherei das zehnjährige Jubiläum feiern. Der Buchbestand ist während dieser zehn Jahre von 300 auf nunmehr 3000 Bände angewachsen. Die „Schöne Literatur", also Romane für Erwachsene, hält sich in bescheidenem Rahmen für eine Stadt wie Rehburg. Etwa 500 Bücher dieser Art warten auf ihre Leser. Die Sachliteratur ist stärker vertreten. Aus 22 Sachgebieten – Erdkunde, Geschichte, Politik, Wirtschaft, Religion, Bildende Kunst, Mathematik, Technik, Sport u. a. – stehen etwa 700 Bücher zur Verfügung. Den breitesten Raum nehmen die Kinder- und Jugendbücher ein. 1 800 Bände von Autoren der ganzen Welt erfreuen unsere jungen Leser. Zur Ehre unserer Jugend sei gesagt: in Rehburg wird fleißig gelesen. 150 bis 180 Ausleihen wöchentlich geben Zeugnis vom Leseeifer der Kinder und Jugendlichen. Hier könnten sich die Erwachsenen ein Beispiel nehmen. Die Rehburger Stadtbücherei ist an jedem Mittwoch von 20.00 bis 21.00 Uhr und an jedem Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

63/7

630172

Radsport (-fahr -) verein

Göricke

wurde 1928 gegründet von 14 jungen
Männern gegründet in der Gastwirtschaft
Bartels, Heidtor

1. Vorsitzender Albert Schulze
Stellvertreter: Heinrich Bößling. 295

1968 Nach 4o Jahren Wiederkehr der Vereinsgründung

Jugendliche und Männer zeigen ihr Können
auf Saalrädern - 2 Fotos -

S

1974 Radfahrverein tagte
Generalversammlung im Gasthaus " Zur Eiche "

1974 Radfahrverein Gödecke hielt seine traditionelle
Schnitzeljagd ab (Rehburg - Husum)

197o Kunstradfahrer wieder aktiv
neue Übungsabende im Ratskeller

197o oder etwas früher Radfahrverein mit Rehburger Fahne - (Roto --

630173

RADFAHRVEREIN

630174

Radfahrverein tagte

21.2.70

Rehburg. Für mehr sportliche Aktivität der Mitglieder setzte sich der Vorsitzende des Rehburger Radfahrvereins „Göricke" während der Generalversammlung im Gasthaus Zur Eiche ein. Dadurch soll die Beteiligung an Vergleichskämpfen sichergestellt werden, die in nächster Zeit stattfinden.

Bei den Wahlen wurde der Vorstand bis auf den auf eine Wiederwahl verzichtenden stellvertretenden Schriftführer bestätigt. Als Termin für die traditionelle Schnitzeljagd setzte der Verein den ersten Ostertag fest.

„Füchse" nicht gestellt

18.4.70

Rehburg-Loccum. Der Radfahrverein „Göricke" im Ortsteil Rehburg hielt über Ostern seine traditionelle Schnitzeljagd ab. Die Füchse wurden nach Auslosung vom Gasthaus „Zur Eiche" aus auf die Reise in Richtung Husum geschickt. Trotz eifriger Bemühungen gelang es der Meute in 1½ Stunden nicht, die Füchse zu stellen. Nach der Rückkehr erhielten sie vom Vorsitzenden Heinrich Laging im Gasthaus „Zur Eiche", in dem anschließend ein gemütliches Beisammensein stattfand, die Preise.

Der Radfahrverein „Göricke" hatte einen Zuschuß für ein Hochrad beantragt. Er soll diesen Zuschuß in Höhe von 100 DM – das Rad kostet etwa 800 DM – nur bekommen, wenn der Verein die Turnhallengebühren für deren Benutzung bezahlt.

XI/70

LOKALES

Kunstradfahrer wieder aktiv

Rehburg. Der Radfahrerverein „Göricke" beginnt nach der Sommerpause wieder mit den Übungsabenden im „Ratskeller". Zu der am 12. Dezember im Gasthaus „Zum Heidtor" stattfindenden Weihnachtsfeier wollen die beiden Riegen ihr Können im Kunstradfahren zeigen. Die Generalversammlung ist für Ende Februar vorgesehen. Da die Finanzlage des Vereins gesund ist, will man vorläufig von einer Beitragserhöhung absehen. Auf Vorschlag des Vorsitzenden Laging soll bei der Stadt nochmals ein Antrag auf Gewährung einer Beihilfe zur Anschaffung eines Einrades gestellt werden. Der erste Antrag dieser Art war im vergangenen Jahr von den Stadtvätern abgelehnt worden. -ge

Comeback des Radsportvereins

40 Jahre RSV Rehburg — Nachwuchs zeigte sein Können

Rehburg. Am Sonnabendabend erlebte der Radsportverein Rehburg nach zwölfjähriger Zwangspause einen Wiederbeginn der sportlichen Vereinsarbeit. Anläßlich des 40jährigen Jubiläums zeigten Jugendliche und Herrenfahrer ihr Können auf Saalrädern.

Im Saal des „Ratskellers" hatten sich Mitglieder und Freunde des Radsportvereins Rehburg aus Anlaß der 40jährigen Wiederkehr der Vereinsgründung eingefunden. Vorsitzender Laging, der auch acht Vereinsgründer begrüßen konnte, gab einen umfassenden Bericht über vier Jahrzehnte Radsport in Rehburg. Wurden in den ersten Jahren ausschließlich Fahrten auf der Straße durchgeführt, ging man ab 1931 auch zum Saalsport über. 1956 kam der aktive Sport zum Erliegen, da keine Trainingsmöglichkeiten mehr vorhanden waren. Durch den Neubau einer Sporthalle kann nun der Radsport sich wieder voll entfalten. Die acht Gründer wurden vom Vorsitzenden anschließend mit Urkunden ausgezeichnet, es waren dies Ehrenvorsitzender Heinrich Bösling, August Bösling, R. Krüger, E. Krüger, H. Mahlmann, W. Laing, Stöxen und H. Völkening.

Der Vorsitzende des Männergesangvereins überreichte dem Radsportverein im Namen beider Rehburger Gesangvereine eine Erinnerungsplakette.

Anschließend zeigten die Aktiven aus Rehburg, Woltringhausen, Halle und Bremen ihr Können in der Saalmitte auf Ein-, Zweirädern und Hochrädern. Vier Senioren des Rehburger Vereins, die vor zwölf Jahren ihre aktive Laufbahn beendeten, zeigten, daß sie ihren Sport noch nicht verlernt hatten und bekamen für ihre Vorführungen viel Applaus. Die ausgezeichneten Leistungen der Gastmannschaften werden sicherlich Ansporn sein für den jungen Rehburger Nachwuchs, dem nun wieder die Möglichkeit offensteht, zu den Leistungen anderer Radsportvereine aufzuschließen.

Ein geselliges Beisammensein bis in die frühen Morgenstunden schloß sich an.

9. 11. 1968

Die Rehburger Radsportlehrer haben ihren Übungsbetrieb nach 12jähriger Unterbrechung wieder aufgenommen. Am Wochenende zeigten Jugend und Senioren ihr Können in der Jubiläumsveranstaltung. Aufn.: Rosahl

630177

Am Sonnabend den 20.10.1928 wurde der Radfahrverein von 14 jungen Männern, in der damaligen Gastwirtschaft Bartels gegründet. Als Vorsitzender wurde Albert Schulz gewählt, Stellvertreter Heinrich Böseling 295, Schriftführer wurde Dietrich Fallmacher 291, Stellvertreter Rudolf Krüger, Kassierer wurde Fr. Mahlmann, Fahrwart Willi Lange 129, weitere Gründungsmitglieder: A. Meier 287, Ernst Stöver 42, W. Volger 119, Fr. Krüger 110, Willi Behrens 270, Fr. Meier, Husum 66, Riesdorf 99,

Nach 1 Jahr waren es 21 Mitglieder, die erste Neuwahl ergab eine Änderung im Falle des 1. Vorsitzenden. W. Volger wurde 1. Vorsitzender im Nov. 1929 und blieb dies 34 Jahre.

Im Jahre 1930 wurden Saalräder gekauft und der Saalsport machte dann gute Fortschritte. Vielen auswärtigen Siegen im Wettkampf wurde dann im Jahre 1939 die Krone aufgesetzt mit der ~~Errin~~ Erringung der Kreismeisterschaft im 6er Saalfahren. Der Verein hatte inzwischen 90 Mitglieder. Ab 1934 wurde auch Kunstradsport betrieben, auch hierbei wurden viele Pokale errungen.

Im Krieg ruhten die Fahrerei, ab 1946 wurde wieder aktiv gefahren. 1948 wurden zu den 6 alten Saalrädern noch 2 feiner Kunsträder gekauft. Ab 1946 hatten wir auch noch eine Fussballabteilung

Diese Abt. ging dann 1953 in den heutigen R.S.V. auf.
Der sportliche Höhepunkt war wohl in den 50iger
Jahren. Durch Abbruch der Turnhalle keine Trainings-
möglichkeit mehr dadurch kam der Saalsport etwas
zum erliegen und es wurden Straßenrennen gefahren.
Im Jahre 1963 starb der Vorsitzende W. Volger.
Als neuer Vorsitzender wurde Heinrich Laging 12
gewählt der dieses Amt auch heute noch innehat.
Der Kassierer H. Mahlmann gab nach 35 Jahren
sein Amt ab, Nachfolger wurde H. Volger 119.
Das 40 jährige Bestehen des Vereins wurde
am 9. Nov. 1968 festlich auf dem Ratskeller
begangen

Seitdem hat man nicht mehr viel von dem Verein gehört

[illegible] Fi.

1972

Rehburg. Der Radfahrverein „Göricke" wählte in seiner Generalversammlung den gesamten Vorstand wieder. Die diesjährige Schnitzeljagd soll am 1. Ostertag stattfinden.

Sparkassenbuch

Sparkasse Stolzenau

– Zweckverbandssparkasse –

Geschäftsstelle Rehburg

Sparkasse
Stolzenau

Zweckverbandssparkasse

Mühlentorstraße 3
3056 Rehburg-Loccum
Telefon (0 50 37) 10 41
Telex 9 71 305

Kontoverbindung
Norddeutsche Landesbank Girozentrale
Hannover 250 500 00 (1601 002 931)
Bremer Landesbank Bremen 290 500 00 (1000 247 005)
Landeszentralbank Nienburg/Weser 256 515 81
Postscheckamt Hannover Kto.-Nr. 97 15-308

Geschäftsstellen
Loccum, Steyerberg, Wiedensahl, Huddestorf,
Landesbergen, Nendorf, Leese, Münchehagen,
Stolzenau, Lange Straße 5, Rehburg, Bad Rehburg,
Wellie, Glissen, Jenhorst, Deblinghausen,
Mainsche, Müsleringen, Halle, Anemolter

Sparkassenbuch 630179

NR. 2910826 II

Heinrich Volger

Heidtorstr 19

3056 Rehburg-Loccum1

Name/Anschrift geändert
am 28.12.93
Sparkasse Stolzenau

Gesetzliche Kdg.

für Radfahrverein Göricke

Verfügungsbeschränkung vorhanden

Radfahrverein Göricke
Heerhorststraße 4

31547 Rehburg-Loccum

Sparkasse Stolzenau
Zweckverbandssparkasse

Bankleitzahl 256 515 81

630180

Nr. 2910826

Über

Unterschriften		Datum	Vorgang		Ihre
	1	07.02.89	BAR	08001	**
	2	14.03.89	BAR	08001	**
	3	04.07.89	DA.	30068	
	4	04.07.89	BAR	08001	**
	5	24.07.89	BAR	08001	
	6	04.09.89	UEB.	08001	**
	7	30.10.89	BAR	08001	**
	8	18.12.89	BAR	08001	**
	9	****ZINSEN SIND			EINK
	10	02.01.90	ZINS	31128	
	11	02.01.90	DA.	02019	
	12	24.01.90	BAR	08001	
	13	15.02.90	BAR	08001	**
	14	05.03.90	BAR	08001	**
	15	16.05.90	BAR	08001	**
	16	02.07.90	DA.	29069	
	17	02.07.90	BAR	08001	**
	18	11.07.90	BAR	08001	**
	19	16.07.90	BAR	08001	
	20	19.09.90	UEB.	08001	*
	21	22.10.90	BAR	08001	*
	22	19.11.90	BAR	08001	*
	23	20.12.90	BAR	08001	*
	24	****ZINSEN SIND			EIN
	25	08.03.91	ZINS	31129	
	26	08.03.91	DA.	02019	

630181

Übertrag 1.341,86

Ihre Abhebung/Einzahlung	Ihr Guthaben DM	Konto-Nr.
*******19,98	****1.321,88	2910826
******100,00	****1.221,88	2910826
********6,00	****1.227,88	2910826
*******18,90	****1.208,98	2910826
******141,00	****1.349,98	2910826
*******48,50	****1.301,48	2910826
*******34,20	****1.267,28	2910826
*******36,90	****1.230,38	2910826
EINKOMMENSTEUERPFLICHTIG *****		
*******27,67	****1.258,05	2910826
********6,00	****1.264,05	2910826
beitrag *******99,00	****1.363,05	2910826
*******14,94	****1.348,11	2910826
*******64,00	****1.284,11	2910826
*******12,95	****1.271,16	2910826
********6,00	****1.277,16	2910826
********8,00	****1.269,16	2910826
********6,50	****1.262,66	2910826
******135,00	****1.397,66	2910826
*******48,00	****1.349,66	2910826
*******55,60	****1.294,06	2910826
*******13,33	****1.280,73	2910826
*******64,00	****1.216,73	2910826
EINKOMMENSTEUERPFLICHTIG *****		
*******37,76	****1.254,49	2910826
********6,00	****1.260,49	2910826

Nr. 630182

Unterschriften		Datum	Vorgang		Ihre
	1	08.03.91	BAR	080011	
	2	10.06.91	BAR	080011	**
	3	14.06.91	BAR	080011	**
	4	08.07.91	DA.	280691	
	5	08.07.91	BAR	080011	**
	6	29.07.91	BAR	080011	
	7	24.10.91	BAR	080011	**
	8	25.11.91	UEB.	080012	**
	9	20.12.91	BAR	080011	**
	10	23.12.91	BAR	080011	
	11	*****ZINSEN SIND			EINK
	12	13.01.92	ZINS	311291	
	13	13.01.92	DA.	020192	
	14	13.01.92	BAR	080011	
	15	30.01.92	BAR	080011	**
	16	24.02.92	BAR	080011	**
	17	14.07.92	DA.	300692	
	18	14.07.92	UEB.	300692	
	19	14.07.92	UEB.	080012	**
	20	14.07.92	UEB.	080012	
	21	16.07.92	BAR	080011	
	22	05.08.92	UEB.	080012	**
	23	12.10.92	BAR	080011	**
	24	14.12.92	BAR	080011	**
	25	*****ZINSEN SIND			EINK
	26	04.01.93	ZINS	311292	

	Ihre Abhebung/Einzahlung	Ihr Guthaben DM	Konto-Nr.
11	Heb. ******113,00	****1.373,49	✓ 2910826
11	*******44,00	****1.329,49	2910826
11	*******44,70	****1.284,79	2910826
691	********6,00	****1.290,79	2910826
011	*******23,50 Schiff	****1.267,29	2910826
01	******127,00	****1.394,29	2910826
011	*******44,60	****1.349,69	g. Vrs. 2910826
012	*******39,10 Schiff	****1.310,59	2910826
011	******156,50 Wei f	****1.154,09	2910826
011	*******31,50	****1.185,59	2910826
	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIG *****		
291	*******33,30	****1.218,89	2910826
192	********6,00	****1.224,89	2910826
011	******111,00	****1.335,89	2910826
011	*******71,00	****1.264,89	2910826
011	*******50,20	****1.214,69	2910826
692	********6,00	****1.220,69	2910826
692	******252,00	****1.472,69	2910826
012	********6,00	****1.466,69	2910826
012	********6,00	****1.472,69	2910826
011	*******12,00	****1.484,69	2910826
012	*******45,00	****1.439,69	2910826
011	*******15,30	****1.424,39	2910826
011	******184,70	****1.239,69	2910826
	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIG *****		
292	*******33,19	****1.272,88	2910826

Nr. 630184

	Unterschriften	Datum	Vorgang		Ihre
1		02.02.93	BAR	080011	**
2		15.02.93	BAR	080011	**
3		05.07.93	UEB.	020793	
4		07.07.93	BAR	080011	**
5		02.08.93	UEB.	080021	*
6		25.10.93	BAR	080011	**
7		13.12.93	BAR	080011	*
8		****ZINSEN SIND			EIN
9		03.01.94	ZINS	311293	
10		25.01.94	BAR	080011	*
11		11.03.94	BAR	080011	*
12		05.05.94	BAR	080011	*
13		20.05.94	BAR	080011	*
14		01.07.94	UEB.	090012	
15		19.07.94	BAR	080011	*
16		02.09.94	BAR	090011	*
17		29.11.94	BAR	090011	*
18		22.12.94	BAR	090011	*
19		****ZINSEN SIND			IN
20		21.02.95	ZINS	311294	
21		24.03.95	BAR	080011	*
22		27.03.95	BAR	080011	*
23		26.06.95	UEB.	090012	
24		07.07.95	BAR	0900 1	*
25		07.08.95	BAR	090011	*
26		31.10.95	BAR	090011	*

630185

	Ihre Abhebung/Einzahlung	Ihr Guthaben DM	Konto-Nr.
011	*******45,90	****1.226,98	2910826
011	*******55,40	****1.171,58	2910826
793	******252,00	****1.423,58	2910826
011	*******49,00	****1.374,58	2910826
021	*******28,80	****1.345,78	2910826
011	*******29,40	****1.316,38	2910826
011	******229,20	****1.087,18	2910826
	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIG *****		
1293	*******29,75	****1.116,93	2910826
011	*******30,00	****1.086,93	2910826
011	*******15,95	****1.070,98	2910826
011	*******31,40	****1.039,58	2910826
011	*******34,65	****1.004,93	2910826
012	******252,00	****1.256,93	2910826
011	*******43,00	****1.213,93	2910826
011	*******19,50	****1.194,43	2910826
011	*******33,20	****1.161,23	2910826
011	******184,20	******977,03	2910826
	INKOMMENSTEUERPFLICHTIG *****		
1294	*******22,52	******999,55	2910826
011	*******27,10	******972,45	2910826
011	*******32,80	******939,65	2910826
0012	******216,00	****1.155,65	2910826
00 1	*******30,95	****1.124,70	2910826
0011	*******58,50	****1.066,20	2910826
0011	******115,00	******951,20	2910826

Nr. 630186

Unterschriften		Datum	Vorgang	Ihre
Hänle	1	06.12.95	BAR 080011	**
	2		*****ZINSEN SIND	EINK
	3	08.03.96	ZINS 311295	
	4	29.07.96	BAR 080011	
Hänle	5	29.07.96	BAR 080011	**
Hänle	6	05.08.96	BAR 080011	**
	7		*****ZINSEN SIND	EINK
	8	16.01.97	ZINS 311296	
	9	10.07.97	UEB. 085012	
	10	24.07.97	BAR 080011	**
	11		*****ZINSEN SIND	EINK
	12	02.01.98	ZINS 311297	
	13	19.02.98	BAR 085011	Kar
	14	13.05.98	BAR 080011	*
	15		*****ZINSEN SIND	EINK
	16	04.09.98	ZINS 040998	
	17	04.09.98	BAR 080011	**
	18			
	19			
	20			
	21			
	22			
	23			
	24			
	25			
	26			

	Ihre Abhebung/Einzahlung	Ihr Guthaben DM	Konto-Nr.
011	******140,40	******810,80	2910826
	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIG *****		
295	*******19,94	******830,74	2910826
011	******204,00	****1.034,74	2910826
011	******150,20 Soka Radl	******884,54	2910826
011	*******27,00 Blick	******857,54	Siemers 2910826
	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIG *****		
294	*******14,80	******872,34	2910826
5012	******132,00	****1.004,34	2910826
011	*******77,00	******927,34	2910826
	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIG *****		
297	*******13,52	******940,86	2910826
5011	Karl *******30,00	******970,86	Häusler 2910826
0011	*******30,00 Heinr.	******940,86	Laging 2910826
	EINKOMMENSTEUERPFLICHTIG *****		
998	********9,63	******950,49	2910826
011	******950,49	********0,00	2910826

Vereinbarte Kündigungsfrist 0
(ohne Eintragung gilt die gesetzliche Kündigungsfrist)

630188

Sperr- und sonstige Vermerke

verfügungsberechtigt:

Heinrich Laging oder

h
Heinrich Brunscön ab 15.12.97

Bitte beachten Sie:

Durch die Einrichtung dieses Sparkassenbuches wird ein Vertragsverhältnis zwischen dem Sparer und der Sparkasse begründet. **Für dieses Vertragsverhältnis gelten die Bedingungen für den Sparverkehr und ergänzend die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sparkasse,** worauf ausdrücklich hingewiesen wird.

Die Vertretungsbefugnis der Mitarbeiter der Sparkasse sowie Regelungen über schriftliche Erklärungen der Sparkasse, die ohne Unterschrift rechtsverbindlich sind, sind in der Satzung der Sparkasse geregelt. Der für die Spareinlage geltende Zinssatz richtet sich nach dem Aushang im Kassenraum.

Von Spareinlagen mit dreimonatiger Kündigungsfrist können – soweit nichts anderes vereinbart wird – **ohne Kündigung bis zu 3.000 DM** für jedes Sparkonto **innerhalb eines Kalendermonats** zurückgefordert werden. Bei Abhebungen ohne Kündigung werden für den 3.000 DM übersteigenden Betrag ein Vorfälligkeitsentgelt oder für 90 Tage Vorschußzinsen berechnet, ebenso werden bei jeder Verfügung ohne Kündigung über sonstige Spareinlagen ein Vorfälligkeitsentgelt oder für die Dauer der nicht eingehaltenen Kündigungsfrist Vorschußzinsen berechnet. Die Höhe des Vorfälligkeitsentgelts oder des Vorschußzinssatzes wird durch Aushang oder Auslage im Kassenraum bekanntgegeben.

Die Sparkasse ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, an jeden Vorleger des Sparkassenbuches Zahlung zu leisten und ihn als zur Kündigung berechtigt anzusehen.

Die Sparkassensatzung, die Bedingungen für den Sparverkehr sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Sparkasse hängen/liegen in den Kassenräumen der Sparkasse zur Einsichtnahme aus. Auf Wunsch werden sie dem Sparer ausgehändigt.

Der Sparer ist verpflichtet, dieses Sparkassenbuch sorgfältig aufzubewahren.

Radfahrverein Göricke
Heinrich Raging

Rehburg 4.2.88

630189

An
Sport-Thieme
Grasleben.

Betr. B

Radfahrverein Göricke
Heinrich Laging

Rehburg, 4.2.88

630190

An
Sport Thieme
Grasleben.

Betr. Rücksendung der Urkunden.
Bezugnehnehmend auf mein Gepräch am heutigen
Vormittag,mit Frl. Dröge.

Anbei wie besprochen,die Eücksendung der Urkunden.

Mit frdl. Gruß

Heinrich Laging

Wir engagieren uns
für Ihre Gesundheit

630191

AOK

50

Ernst Kick

eingetr.

19. 12. 87

Lange stv. Vertr.
Vorsitzender

Früher Sportfahrer

Audi 80 60 PS/5.84
4 Tr. Sch. dach! ČL, 47 ry.
Iberischrot, Radio Br.
5000 km. 050037.-1481

630192

Generalvers. 4.3.84

630193

1. Begrüssung
2. verlesen des Protokolls
3. Bericht des Vors.
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Sportliches (Ostern, Schützenfest)

[illegible] ?

20.10.84

1 [illegible]

2 [illegible]

2 [illegible] 10,- ? [illegible]

3 [illegible]

[illegible]

15.12. [illegible]

[illegible] 50 22.12.34 [illegible]

[illegible] 5.2.59

12.50 [illegible] 19^00^

630194

nicht vergessen

AOK
Ihr Partner für Gesundheit

Generalversammlung 28.2.83: Lore

1. Begrüssung
2. Verlesen des Protokolls 6.3.82
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Kassenbericht Volger
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorst.
7. Vorstandswahl
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Sportliches 14.00
10 Verschiedenes.

H. Gieseke sen.
H. Dettmar
H. Brünschön
K.H. Hoxen
Ellermann

630195

Generalvers. 19. 2. 83 + 85

630196

Tagesordnung

1. Begrüssung
2 Protokoll 6. 3. 82 + 84
3. Bericht des Vorsitzenden.
4. Kassenbericht Volger
5. ~~Vorstandswahl~~ Bericht Kassenpr.
6. Entlastung des Vorstd.
7. Vorstandswahl
8. Sportliches Kassenprüfer.
9. Verschiedenes.

2.3.1985

H. Braunschön Wiederwahl.

F Ahrens
D Nieviňa
H. Giesecke
W. Braunschön

Versammlung Lora
30.10.82

630197

Tagesordnung

1 Weihnachtsfeier

2 Verschiedenes

[illegible]

[illegible]

630199

nicht vergessen

630198

AOK
Ihr Partner für Gesundheit

Generalvers. 6. 3. 82
1 Verlesen d. Protk. 7. 3. 81
2 Kassenbericht, Entlastung
3 Bericht d. Vorsitzenden
[illegible]
4 Sportliches, Schnitzelj.
5 Verschiedenes

10 2 [illegible], [illegible] – 81.
[illegible]

~~H. Blöthe G. Laing G. H. Ellermann~~
Rech. Prüfer

5.2.59 630199

A Dettmar 98

V. Meier 120 (10.2.62)

Tagesordnung 5.11.83 Lore

1. Weihnachtsfeier
2. Versch.

10 anwesend

[illegible]

10,- [illegible] 2-3 DM [illegible]

[illegible] 12.11.

[illegible] 10 [illegible]

[illegible]

[illegible]

Fr. Ahrens 26.1.56 630200

H. Dettmer 5.2.59

8.3.56 Lore

Begr. Protokoll verlesen

Bericht des Vors. Kassenbericht

Entlastung des Vorst. Wahl der Kassenpr.

Verschiedenes...

Fritz Ahrens, H. Brunschön, G. Lainz

Dora Geistfeld.

Beginn 19[00] Kapelle Artmann Bern[illegible]

Kranz soll nicht mehr geben 40,- soll es mitgeben.

Sitzung 14.11.81 Lore

Eröffnung: 19:30

630201

Weihnachtsfeier:

Verschiedenes

20,- Pro Paar 10,- Person 19.12. 10.

3 Gegenstimmen.

Schnitzeljagd: 1 Uhr!

Brunschön 2,- Volger muß nach

18,-

Aufgenommen Dora Geistfeld

Schützenfest.

Fr. Ahrens, Urkunde 25 Jahr

AOK Die Gesundheitskasse

AOK Stolzenau 630202

Holzhäuser Weg 20 - 31592 Stolzenau

40 Jähriges

Meyer Heinrich
Mit Kunstfahrer von Anfang an

Fritz Ahrens: 26.1.56
Von Anfang an passiv.

50 Jähriges

Heinrich Brünschön (Katzhagen) Auf. 46
Anfangs mit gefahren, dann passiv

Karl Häusler 30. 11. 46
Anfangs mitgefahren, dann passiv

Gerd Laing
Immer mit gefahren. 23.2.46

Heinz Schröder 22.2.46
Von 27.9.51 - 1960 Spartenleiter von Radfahrern
dann passiv.

Heinrich Wilkening 4.3.46
Immer mitgefahren, Fahrwart

14.12.96 bei Willi Häusler
gefeiert

Grane, Lüer, Ilsele Meyer 50 Jähriges
Voigt, Rode, Laging 60 Jähriges 1997

630203

Versammlung 23.4.96

1. Begrüßung
2. Verlesen Protokoll
3. Bericht des Vors.
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer ✓
8. Neuwahl des Vorstandes
9. Radtour? + Weihnachtsfeier
10. Verschiedenes

630205

AOK Stolzenau

Holzhäuser Weg 20 - 31592 Stolzenau

Reh/gb 1.12.96

Radfahr Verein
„Göricke"
Rehburg

~~Herrn Heinz Schröder~~
Berliner Str. 11
31547 Rehburg

Geschrieben
1.12.96

Lieber Sportskamerad!

Wir laden Dich hiermit zu unserer Weihnachtsfeier ein.
Die findet am 14.12.96 in der Gastwirtschaft Wilhelm Häusler, „Gartenstrasse" statt.

Beginn ist um 7 Uhr.

Da Du nun die 50 Jahre Vereinszugehörigkeit erfüllt hast, solltest Du eine Ehrenurkunde erhalten.
Wenn Du nicht teilnehmen kannst, bitte ich um Nachricht bis zum 6.12, dann werden wir die Urkunde auch zu Dir nach Hause bringen

AOK Die Gesundheitskasse

AOK Stolzenau

Holzhäuser Weg 20 - 31592 Stolzenau

14.12.96 630206

11

18.- Heinrich Meyer 2 40 25
Friedrich Ahrens 2 40 25

Heinrich Brünschön 2 50 25
Heinrich Wilkening 2 50 25
Karl Häusler 2 50 25
Heinz Schröder 1 50 12.50
Gerd Laing hingebracht - 50

Eintritt: 12.50 pro Person
Brötchen: 1,50 42 x 1,50 = 63,00
Pro Ehepaar 5 Stück H. Brünschön (Becker) nicht
Rode + Schröder 6
Heinrich Laging 2 125
" Brötke 2 25
" Brünschön 1 12.50
Friedrich Rode 1 12.50
DM
18 x 12.50 = 212,50

1988+89+90 haben wir auch 12,50 Eintritt genommen
[signature]

AOK Stolzenau

Holzhäuser Weg 20 - 31592 Stolzenau

630208 14. 12. 96

1 Heinrich Meyer 40 Jahre
Acktives Radfahrer immer
oben drauf.

2 Fritz Ahrens stets passiv.

3 Heinrich Brümschön stets passiv

4 Heinrich Wilkening, Fahrwart
immer mitgefahren.

5 Karl Häusler, zu Anfang mit
gefahren, dann passiv.

6. Heinz Schröder, erst passiv
dann einige Jahre Spartenleiter
Radfahrt, wieder passiv.

7 Gerd Laing, lange Jahre aktiv
dann passiv.

Ihm wünschen wir gute Besserung

Weihnachtsfeier. bei Häusler

630209

: Ernst Kick 12.2.1932
W. Ellermann : 28.2.1930
~~H. Volger~~ 22.12.1934
~~Willi Most~~ 26.10.1935
Friedrich Rode 29.5.1937
Friedrich Voigt 30.10.1937
Heinrich Laging 22.12.1937
Heinrich Brünschön 29.10.1938
Heinrich Zöthe 29.4.1939
~~Willi Voigt~~ } 16.11.94 verstorben 26.10.1940
Gerhard Mosel / Läing 24.02.1946
Karl Häusler 30.11.1946
Gustav Düer 22.2.1947
Bruno Grawe 27.12.1947
Heinrich Wilkening 29.3.1946
Heinrich Brünschön 29.3.1946
Karl Heinz Stöxen 28.1.1950
H. Meyer d 76 40 J 96 23.1.1954
Fritz Nostmeier ~~27.1.1957~~ + 20.6.49
~~Heinrich Dettmer~~ } ~~gestorben 1959~~
~~Dieter Niewind~~ } ~~05.2.1959~~
Erich Volger ~~30.11.68~~ 25 j.
Wilhelm Brünschön 4.8.48
~~Willi Volger~~ ausgetreten 7.94
Fora Geistfeld 21.12.74 – 14.11.81
Heinz Schröder 2.2.46

W

Gestorben W. Most Loccum 24 Feb. 94

Volger, Heini. 4.5.94

Meyer H. Meßloh 16.5.94

Voigt Willi 16.11.94

630210

1.	H.	Meyer	Neuburgerstr.	No 23.	50	97
2.	~~K.~~	~~Krüger~~	~~Glatzerstr.~~	~~No 1.~~	gestorben 20.1.88	
3.	H.	Schröder	Berlinerstr.	No 6.	50	96
4.	~~H.~~	~~Meyer~~	~~Meßstokerweg~~	~~No 9.~~	gestorben 18.5.94	
5.	~~W.~~	~~Hammer~~	~~Realweg~~	~~No 11.~~	ausgetreten 1.7.92	
6.	H.	Brunschon	Am Gieseberg	No 9.	E 50	88
7.	Dr.	Geistfeld	Am Gieseberg	No 9.	aufgen. 21.12.74	
8.	L.	Siemers	Düsselburgerstr	No 12.	ausgetreten 7.96	
9.	H.	~~Gieseke~~	~~"~~	~~No 66.~~	ausgetreten	
10.	H.	~~Gieseke~~	~~"~~	~~No 66.~~		
11.	Fr.	Voigt	"	No 71.	E 60	97
12.	H	~~Ehlers~~	~~Hirtenweg~~	~~No 11.~~	gestorben	
13.	Br	Graue	Heineken Pohle	No 6.	50	97
14.	K.	Häusler	Haarzhorn	No 5.	50	96
15.	G.	Laing	Garner-Weg	No 7.	50	96
16.	W.	Ellermann	Im Nehrenbruch	No 11.	E	90
17.	K. H.	Stöxen	Mardorferstr.	No 24.	40	90
18.	M	Grote	"	No 34.		
19.	H.	~~Dettmer~~	~~Heitorstr.~~	No 35.	gestorben	
20.	A.	Ziffle	"	No 35.		
21.	Fr.	Öhlschläger	Realweg		40	97
22.	Fr	~~Busch~~	~~Am Wall~~	No 2.	gestorben 24.5.88	
23.	H.	~~Volger~~	~~Heitorstr.~~	~~No 19.~~	gestorben 4.5.94	
24.	W.	~~Meyer~~	~~"~~ Schlachter	No 17.	gestorben 22.5.88	
25.	Fr.	Rode	"	No 16.	E 60	97

630212

26. H. Wilkening Im Ohr № 5. 50. 96
27. E. Kick Mühlentorstr. № 18. E
28. ~~K. H. Volger " № 18.~~ ausgetreten
29. ~~Fr. Nortmeier " № 20.~~ gestorben 95
30. Fr. Ahrens " № 12. 4096
31. H. Brünschön Katzhagen № 1. 50 96
32. G. Lüer Weidendamm 50 97 № 1. 50 97
33. ~~D. Niewind von Münchhausenstr № 4.~~ ausgetreten 1992
34. W. Brünschön Jägerstr. № 6. 21.8.48
35. H. Meyer " 40 jähr. 96 № 9.
36. H. Blöthe " № 23. E 60 99
37. ~~W. Most " № 68.~~ gestorben Febr. 94
38. ~~W. Voigt " № 42.~~ " 16.11.94
39. ~~H. Gieseke " № 78.~~ ausgetreten 1988
40. ~~W. Volger ausgetreten 1.7.94~~
41. W. ~~Most Heitorstr.~~ № 19. gestorben 16.1.88
42 H. Laging Heerhorst 4 E 60 97
43 ~~L fugelke gestorben 1.4.93~~

630213

H. Meÿer Nienburgerstr.	23		50	97	
H. Schröder Berlinerstr.	6		50	96	
H. ~~Meÿer Meßlokerweg~~	~~9~~	ausgetreten			
W. ~~Hammer Realweg~~	~~11~~	"			
H. Brünschon Am Giselberg	9	E	50	88	
Dr. Geistfeld "	9	21.12.74 eingetreten			
L. Siemers		ausgetreten 1996			
Fr. Voigt Düsselburgerst	71	E	50	97	
Br. Graue Heineken Kohle	6		50	97	
K. Häusler Haarzhorn	5		50	96	
G. Laing Garner-Weg	7		50	96	
W. Ellermann Im Nehrenbruch	11	E			
K.H. Stöxen Mardorferstr.			50	2000	
M. Grote " "	34.				
A. Zieffle Heitorstr.	35	•			
Fr. Öhlschläger Hirtenweg			40	97	
H. ~~Volger Heitorstr~~	19	E			
Fr. Rode " "	16	E	60	97	
H. Wilkening Im Ohr	5		50	96	
E. Kirk Mühlentorstr	18	E			
Fr. ~~Mortmeier~~ "	20	verstorben 6.7.95			
Fr. Ahrens "	12		40	96	
H. Brünschön Katzhagen	1		50	96	
H. Laging Heerhorst.	4	E	60	97	
G. Lüer Weidendamm	1		50	97	
Dr. ~~Nienwind Von Münchhausenstr~~					
W. Brünschön Jägerstr.	6		40	96	
H. Meÿer "	9		40	96	
H. Blöthe "	23	E	50	89	
W. ~~Most "~~	~~68~~	~~E~~ gestorben			

630214

~~W. Voigt Jägerstr 72 E~~ gestorben Nov. 94
~~W. Volger Uchte~~ ausgetreten
~~Lore Engelke Überweisung~~ gestorben 28.3.95

Radfahrverein Göricke 630215

M I T G L I E D E R L I S T E (1) 23.06.1994

GESAMTBESTAND - ALPHABETISCH SEITE 00

MTGLNR	NAME / VORNAME / ZUSATZADRESSE	STRASSE / PLZ ORT	POSTFACH / BEZIRK	GEBURTSDATUM / TELEFON P/D
000022	Ahrens Fritz	Mühlentorstr. 27 3056 Rehburg Loccum	40 96	21.12.36
000023	~~Brunschön~~ Heinrich	~~Katzhagen 1~~ 3056 Rehburg Loccum	50 96	07.02.29
000026	Brunschön Willi	Jägerstr. 6 3056 Rehburg Loccum	78 25	26.06.27
000032	~~Engelke~~ Lore	~~Nienburger Str. 10~~ 3056 Rehburg-Loccum	gestorben 1995	18.08.26
000007	Geistfeld Dora	Am Gieseberg 9 3056 Rehburg-Loccum	aufgenommen 21.12.74	11.09.23
000010	Graue Bruno	Heineken Pohle 6 3056 Rehburg-Loccum	50, 97	28.08.26
000014	Grote Manfred	Mardorfer Str. 34 3056 Rehburg-Loccum		18.08.51
000011	~~Häusler~~ Karl	~~Haarzhorn~~ 5 3056 Rehburg-Loccum	50 96	06.08.31
000012	~~Laing~~ Gerd	~~Garner Weg 7~~ 3056 Rehburg-Loccum	50 96	31.10.28
000024	Lüer Gustav	Weidendamm 1 3056 Rehburg Loccum	50 97	07.02.19
000002	Meyer Heinrich	Nienburger Str. 28 3056 Rehburg-Loccum	50 97	07.05.31
000004	Meyer ~~Heinrich~~	Meßloherweg 9 ~~3056 Rehburg-Loccum~~	gestorben Mai 94	00.00.00
000027	Meyer Heinrich	Jägerstr. 9 3056 Rehburg Loccum	96 40j	08.08.38
000021	~~Nortmeier~~ ~~Fritz~~	~~Mühlentorstr. 20~~ ~~3056 Rehburg Loccum~~	gestorben 1995	24.08.11
000003	Schröder Heinrich	Berliner Str. 11 3056 Rehburg-Loccum	96 50j	20.08.22
000008	~~Siemers~~ Lutz	~~Rehburger Str. 12~~ 3071 Husum	Ausgetreten 1995	17.07.43
000013	Stöxen Karl-Heinz	Mardorfer Str. 3056 Rehburg-Loccum	40 90	07.05.34
000031	Volger ~~Wilhelm~~	 ~~3079 Uchte~~	Ausgetreten 7.94	00.00.00
000019	~~Wilkening~~ Heinrich	~~Im Ohr 5~~ 3056 Rehburg Loccum	50, 96	14.06.29

Radfahrverein Göricke 630216
M I T G L I E D E R L I S T E (1) 23.06.199
GESAMTBESTAND - ALPHABETISCH SEITE 00

MTGLNR	NAME / VORNAME / ZUSATZADRESSE	STRASSE / PLZ ORT	POSTFACH / BEZIRK	GEBURTSDATUM / TELEFON P/D
000015	Zieffle Alfred	Heidtorstr. 35 3056 Rehburg-Loccum		28.09.31
000016	Öhlschläger Friedrich	Hirtenweg 12 40 3056 Rehburg Loccum	97	30.06.37

ANZAHL 23

630217

Radfahrverein Göricke
M I T G L I E D E R L I S T E (3)
GESAMTBESTAND - NUMERISCH

23.06.1
SEITE

MTGLNR	NAME,VORNAME / ZAHLER	ZA / AN	BLZ / BA	KONTONR	ERHEB.AB / ZW	ERM.BIS / BEITR	J-BE
000002	Meyer,Heinrich (Thiele)	1	25651581	703371	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000003	~~Schröder,Heinrich~~	1	25651581	703124	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000004	~~Meyer,Heinrich~~ (Knigge)	~~1~~	~~25690009~~	~~10204000~~	~~01.01.92~~		
		01	01		j	12,00	12
000007	Geistfeld,Dora	1	25651581	691832	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000008	~~Siemers,Lutz~~	1	25690009	10457400	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000010	Graue,Bruno	1	25651581	704882	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000011	~~Häusler,Karl~~	1	25651581	692681	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000012	~~Laing,Gerd~~	1	25650106	706119	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000013	Stöxen,Karl-Heinz	1	25651581	709857	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000014	Grote,Manfred	1	25651581	696427	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000015	Zieffle,Alfred	1	25651581	695155	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000016	Öhlschläger,Friedrich	1	25650106	717264	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000019	~~Wilkening,~~Heinrich	1	25651581	693606	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000021	~~Nortmeier,Fritz~~	~~1~~	~~25651581~~	~~692830~~	01.01.92		
	gest. 1995	01	01		j	12,00	12
000022	Ahrens,Fritz	1	25690009	10510400	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000023	~~Brunschön,Heinrich~~	1	25690009	10209100	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000024	Lüer,Gustav	1	25651581	699801	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000026	Brunschön,Willi	1	25690009	10469800	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12
000027	Meyer,Heinrich (Jägerstr.)	1	25651581	251223	01.01.92		
		01	01		j	12,00	12

630218

V O R G A B E N

Zahlungstermin

monatlich........... n

vierteljährlich..... n

halbjährlich........ n

jährlich............ j

Einmalbetrag.......... n

Zusatzbetrag.......... n

Radfahrverein Göricke 18.06.1995
BEITRAGSERHEBUNGSLISTE (NUM.) - GESAMTBESTAND SEITE 002

MTGLNR	NAME / ZAHLER		ZA	BLZ	KONTONR	L.SOLLST	L.ZAHLG	BETRAG
		14.12.96						
000002	Heinrich Meyer	40 v	l	25651581	703371	25.06.94	25.06.94	

Nr.	Name		BLZ	Konto	Datum	Datum	Betrag	Betrag
				01-01-j			-12,00	-12,00
000003	~~Heinrich Schröder~~ 50 j.	ℓ	25651581	703124	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000007	Dora Geistfeld aufgegeben 21.12.94	ℓ	25651581	691832	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000008	~~Lutz Siemers~~ ausgetreten 96	ℓ	25690009	10457400	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000010	Bruno Graue 50. 97	ℓ	25651581	704882	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000011	~~Karl Häusler~~ 50 j	ℓ	25651581	692681	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000012	~~Gerd Laing~~ 50 j	ℓ	25650106	706119	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000013	Karl-Heinz Stöxen	ℓ	25651581	709857	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000014	Manfred Grote	ℓ	25651581	696427	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000015	Alfred Zieffle	ℓ	25651581	695155	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000016	Friedrich Öhlschläger 40 97	ℓ	25650106	717264	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000019	~~Heinrich Wilkening~~ 50 j	ℓ	25651581	693606	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000021	Fritz Nortmeier gestorben 2.7.95	ℓ	25651581	692830	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000022	Fritz Ahrens 96 40 j	ℓ	25690009	10510400	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000023	~~Heinrich Brunschön~~ 50 j	ℓ	25690009	10209100	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000024	Gustav Lüer 50. 97	ℓ	25651581	699801	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000026	Willi Brunschön	ℓ	25690009	10469800	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00
000027	Heinrich Meyer Thiele 50 97	ℓ	25651581	251223	25.06.94	25.06.94		
				01-01-j			-12,00	-12,00

18 Lastschriften
01 Erwachsene -216,00

GESAMT -216,00

630219

H. Laging 1937
Fr. Rode "
Fr. Voigt "
W. Ellermann 1930
H. Bethe 1939
E. Kick 1932
H. Brunschön 1938
H. Schröder 1946
G. Laing 1946
H. Wilkening 1946
H. Brunschön 1946
K. Häusler 1946

630220

DISKETTENBEGLEITZETTEL BELEGLOSER DATENTRAEGERAUSTAUSCH
SAMMEL-EINZUGSAUFTRAG

EMPFAENGER: Sparkasse Stolzenau BLZ: 25651581

FORMAT: 3 1/2 ZOLL - 1.44 MB - 80 SPUREN

NUMMER: 1 DATEINAME: DTAUS0.TXT

ANZAHL: 17 BETRAG...: 204,00

KONTROLLSUMMEN KONTONR..: 50312042
BLZ......: 436227639

VERWENDUNGSZWECK: Beitrag

AUFTRAGGEBER: Radfahrverein Göricke
Herhorststr. 4
31547 Rehburg-Loccum
Kontonummer: 0000266601

ERSTELLUNGSDATUM 24.07.1996 .... (UNTERSCHRIFT/EN)

EINGEGANGEN
25. JULI 1996
Sparkasse Rehburg

630221

Radfahrverein Göricke *** T E S T L A U F *** 26.06.19

BEITRAGSERHEBUNGSLISTE (ALPHA) - GESAMTBESTAND SEITE 0

MTGLNR	NAME / ZAHLER	ZA	BLZ	KONTONR	L.SOLLST	L.ZAHLG	BETRA
000022	Fritz Ahrens 40jähriges	1	25690009	10510400	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,
000023	Heinrich Brunschön lö 96	1	25690009	10209100	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,
000026	Willi Brunschön	1	25690009	10469800	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,
000007	Dora Geistfeld	1	25651581	691832	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,0
000010	Bruno Graue 50j 97	1	25651581	704882	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,0
000014	Manfred Grote	1	25651581	696427	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,0
000011	Karl Häusler lö 50 96	1	25651581	692681	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,0
000012	Gerd Laing lö. 50 96	1	25650106	706119	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,0
000024	Gustav Lüer 50 97	1	25651581	699801	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,00
000002	Heinrich Meyer 50 Thiele 97	1	25651581	703371	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,00
000027	Heinrich Meyer 96 40 jähr. [illegible]	1	25651581	251223	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,00
000016	Friedrich Öhlschläger 40 97	1	25650106	717264	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,00
000003	Heinrich Schröder lö 50 96	1	25651581	703124	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,00
000008	~~Lutz Siemers~~ lö ausgetreten	1	25690009	10457400	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,00
000013	Karl-Heinz Stöxen	1	25651581	709857	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,00
000019	Heinrich Wilkening lö	1	25651581	693606	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,00
000015	Alfred Zieffle	1	25651581	695155	24.07.96	24.07.96	
				01-01-j		-12,00	-12,00

|||||||||||||||

17 Lastschriften

01 Erwachsene -204,00

G E S A M T -204,00

Radfahrverein Göricke
M I T G L I E D E R L I S T E (1) AUFTEILUNG DES VEREINSGUTHABENS 07.08.1998
GESAMTBESTAND - NUMERISCH FÜR JEDES MITGLIED §§35DM SEITE 001

630222

MTGLNR	NAME VORNAME ZUSATZADRESSE	STRASSE PLZ ORT	POSTFACH BEZIRK	GEBURTSDATUM TELEFON P/D
000002	Meyer Heinrich	Nienburger Str. 28 31547 Rehburg-Loccum	Meyer	07.05.31
000003	Schröder Heinrich	Berliner Str. 11 31547 Rehburg-Loccum	Schröder	20.08.22
000007	Geistfeld Dora	Am Gieseberg 9 31547 Rehburg-Loccum	Geistfeld	11.09.23
000010	Graue Bruno	Heineken Pohle 6 31547 Rehburg-Loccum	Graue	28.08.26
000012	Laing Gerd	Garner Weg 7 31547 Rehburg-Loccum	Laing	31.10.28
000013	Stöxen Karl-Heinz	Mardorfer Str. 31547 Rehburg-Loccum	Blcke	07.05.34
000014	Grote Manfred	Mardorfer Str. 34 31547 Rehburg-Loccum	Grote	18.08.51
000015	Zieffle Alfred	Heidtorstr. 35 31547 Rehburg-Loccum	[illegible]	28.09.31
000016	Öhlschläger Friedrich	Hirtenweg 12 31547 Rehburg-Loccum	[illegible]	30.06.37
000019	Wilkening Heinrich	Im Ohr 5 31547 Rehburg-Loccum	Wilkening	14.06.29
000022	Ahrens Fritz	Mühlentorstr. 27 31547 Rehburg-Loccum	Ahrens	21.12.36
000023	Brunschön Heinrich	Katzhagen 1 31547 Rehburg-Loccum	Brunschön	07.02.29
000024	Lüer Gustav	Weidendamm 1 31547 Rehburg-Loccum	Lüer	07.02.19
000026	Brunschön Willi	Jägerstr. 6 31547 Rehburg-Loccum	W. Brunschön	26.06.27
000027	Meyer Heinrich	Jägerstr. 9 31547 Rehburg-Loccum	Meyer	08.08.38
000028	Ellermann Wilhelm	Im Nehrenbruch 11 31547 Rehburg-Loccum	W. Ellermann	00.00.00
000029	Kick Ernst	Mühlentorstraße 18 31547 Rehburg-Loccum	Kick	00.00.00
000030	Rode Friedrich	Heidtorstraße 16 31547 Rehburg-Loccum	Rode	00.00.00
000031	Voigt Friedrich	Düsselburger Straße 71 31547 Rehburg-Loccum	Voigt	00.00.00

Radfahrverein Göricke
M I T G L I E D E R L I S T E (1) 07.08.1998
GESAMTBESTAND - NUMERISCH SEITE 002

MTGLNR	NAME / VORNAME / ZUSATZADRESSE	STRASSE / PLZ ORT	POSTFACH / BEZIRK	GEBURTSDATUM / TELEFON P/D
000033	Brunschön Heinrich	Am Gieseberg 9 31547 Rehburg-Loccum		00.00.00
000034	Blöthe Heinrich	Jägerstraße 23 31547 Rehburg-Loccum		00.00.00

Brunschön

Blöthe

ANZAHL 21

Laging Beate = 50 DM.

Laging

630223

R a d f a h r v e r e i n   G ö r i c k e
Katzhagen 1 * 31547 Rehburg-Loccumm

630224

Herr
Alfred Zieffle
Heidtorstr. 35

31547 Rehburg-Loccum

Rehburg, den 12.08.98

E I N L A D U N G

Hiermit werden alle Mitglieder des Radfahrvereins "Göricke"
zu einer außerordentliche Mitgliederversammlung eingeladen.

TAGESORNUNG:

Auflösung des Vereins

Die Versammlung findet am 25.08.1998 um 19.30 Uhr

bei

Heinrich Brunschön, Katzhagen 1,
31547 Rehburg-Loccum

statt.

Die Versammlung ist, unabhängig von den Anzahl der erschienen
Mitglieder, beschlußfähig.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Heinrich Brunschön

Anwesenheitsliste bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung v. 25.8.1998

[illegible]
Jü. Rode
M. Meyer
H. Wilkening
R. Voigt
F. Ahrens
H. Brunschön
D. Geistfeld
W. Brunschön
H. Blöske
Karlheinz Stöxen
H. Brunschön

630226

[illegible]

[illegible]

[illegible]

EDLER & KRISCHE, HANNOVER
GESCHÄFTSBÜCHER-FABRIK
BUCH- UND STEINDRUCKEREI

630227

Statuten.

des Radfahrvereins

§. 1. Der Verein bezweckt die Förderung des Radsports.

§. 2. Der Verein führt den Namen Göritke, und soll in das Vereinsregister eingeführt werden.

§. 3. Der Verein hat seinen Sitz in Stadt-Rehburg bei August Bartels.

§. 4. Mitglied des Vereins kann werden:

1) Jede unbescholtene männliche Person, welche das 16.te Lebensjahr überschritten hat,

2) Ehrenmitglieder werden auf Antrag des Vorstandes ernannt, solche sind beitragsfrei

§. 5. Die Mitglieder haben ein Eintrittsgeld, und einen Monatlichen Beitrag zu entrichten, solche Beiträge die in der alljährlichen Generalversammlung festgelegt werden. Der Beitrag ist monatlich im voraus zu entrichten. Das Vereinsabzeichen, welches jedem Mitgliede zusteht, erhält dasselbe leihweise und zahlt dafür den festgesetzten Preis. Diese Beiträge können nach Beschluß erhöht oder

ermäßigt werden. Nach der Aufnahme
erhält jedes Mitglied eine vom
Vorsitzenden und Kassierer unter=
schriebene, das Alter und die sportliche
Eigenschaft enthaltene Mitgliedskarte.
Sollte ein Mitglied länger als drei
Monate in Rückstand mit Beiträgen
bleiben und nach Aufforderung des
Vorsitzenden keine Zahlung leisten,
so kann nach Ablauf des vierten Monats
der Ausschluß erfolgen

§ 6. Der Austritt steht jedem Mitgliede unter
Mitteilung an den Vorstand frei. Durch
den Austritt geht der Anteil an dem Vermö=
gen des Vereins verloren. Rückzahlung
gezahlter Beiträge finden nicht statt.
Mitgliedskarte und Abzeichen bleiben Eigen=
tum des Vereins und sind bei Austritt
zurückzugeben.

§. 7. Die Leitung des Vereins übernimmt ein
im Oktober jeden Jahres zu wählender
Vorstand, bestehend aus:

den 1. Vorsitzenden
" 2. "
" 1. Schriftführer
" 2. "
" Kassierer
" 1. Fahrwart
" 2. "

Zum Geschäftsführer kann ein Vorstands=
mitglied bestellt werden. Ferner sind
zur Prüfung der Kasse zwei Kassen=
revisoren zu wählen.

Die gesamte Wahl des Vorstandes

und der Kassenrevisoren erfolgt durch Stimm-
zettel mit einfacher Stimmenmehrheit in
gesonderten Wahlgängen und in geheimer
Wahl. Bei Stimmengleichheit entscheidet das
vom 1. Vorsitzenden zu ziehende Los.
Die Generalversammlung kann, wenn
mindesten 3/4 der abgegebenen Stimmen
dafür sind, die Wahlen auch durch Zuruf
vornehmen. Die Mitglieder des gesamten
Vorstandes versehen ihr Amt unentgeltlich.

Als Vorstand im Sinne des Gesetzes
gilt der 1. Vorsitzende.

§. 8. Die Mitglieder Versammlung ist daß
oberste Vereinsorgan, sie ist befugt in
allen Angelegenheiten Beschlüsse zu
fassen, die für den Vorstand bindend sind.

§. 9. Die Mitglieder-Versammlungen
zerfallen in Ordentliche und General-
Versammlungen.

Ordentliche Versammlungen finden
wöchentlich, mindestens jedoch vierwöchent-
lich statt.

Die General-Versammlung findet
alljährlich am 20. 10. statt oder aber,
wenn es daß Interesse des Vereins
erfordert, oder, wenn mindestens 2/3
Mitglieder unter Schriftlicher Angabe
des Zwecks und der Gründe deren
Einberufung beim Vorstande beantragen.

Anträge für die Generalversammlung
sind bis spätestens 10 Tage vor derselben
beim Vorstande Schriftlich einzureichen.

Regelmässige Gegenstände der Beratung und Beschlußfassung der Generalversammlung sind:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes,
2. Rechnungsbericht und Entlastung des Geschäftsführers und Kassierer,
3. die erforderlichen Zahlen der Mitglieder des Vorstandes.

Zeit und Ort sämtlicher Versammlungen wird durch Versammlungsbeschluß festgelegt, welcher, den Mitgliedern bis spätestens 8 Tage nach Beschlußfassung durch das in § 15 vermerkte Vereinsorgan bekanntgegeben wird.

§.10. In den Versammlungen hat jedes Mitglied eine Stimme. Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet der 1. Vorsitzende oder dessen Stellvertreter. Über die Art der Abstimmung entscheidet der Vorsitzende.

Das Ergebnis der Verhandlungen ist in einem Protokoll niederzulegen was bei der nächsten Versammlung zu verlesen und vom Vorsitzenden zu genehmigen ist.

§.11. Der Vorstand versammelt sich nach Notwendigkeit und hat in seiner Gesamtheit zunächst die Pflicht, die Ehre und den guten Ruf des Vereins zu wahren; der 1. Vorsitzende vertritt denselben nach Innen und Außen.

und überwacht die Aufrechterhaltung der Statuten. Der Vorstand hat etwaige Vergehen zu untersuchen und evtl. zu rügen, oder das Mitglied in entsprechende Strafe zu nehmen.

Der 1. Vorsitzende übernimmt die Leitung des Vereins und beruft die Vorstandssitzungen, solche sind auch einzuberufen, wenn mindestens 3 Vorstandsmitglieder darauf antragen. Der 1. Vorsitzende leitet die Versammlungen und überwacht die Ausführung der Beschlüsse.

Der Schriftführer führt das Protokollbuch und hat die schriftlichen Arbeiten innerhalb des Vereins zu erledigen und den Schriftwechsel in Gemeinschaft mit dem 1. Vorsitzenden bzw. Geschäftsführer zu führen evtl. denselben zu vertreten.

Der Kassierer kassiert die Beiträge und führt die entsprechenden Kassenbücher. Er führt die Gelder von Zeit zu Zeit an die Geschäftsstelle ab.

Der Fahrwart führt Touren und Rennen ist für den Sportbetrieb innerhalb des Vereins verantwortlich.

In der Geschäftsstelle befinden sich die gesammten Akten des Vereins, daselbst wird auch das Hauptkassenbuch und die Korrespondenz geführt. Die Ausgaben sind vom Geschäftsführer zu bestreiten.

§. 12. Anträge auf Änderung der Statuten können von jedem Mitgliede gestellt, jedoch erst dann zur Debatte gebracht werden, wenn dieselben von 2/3 der anwesenden Mitglieder unterstützt werden. Die Be-

schlußfassung kann nur in einer General-
versammlung stattfinden.

§.13. Jedes Mitglied verpflichtet sich den Statuten und Versammlungsbeschlüssen zu unterwerfen. Bei Ausnahmefällen entscheidet der Vorstand.

§.14. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Generalversammlung geschehen wenn alle Mitglieder, außer 3 drei dafür stimmen. Die Verwendung des Vereinsvermögens beschließt die Versammlung.

§.15. Das Vermögen des Vereins besteht aus:
1. den Eintrittsgeldern der Mitglieder
2. den Beiträgen und Abgaben der Mitglieder
3. sonstigen Zuwendungen
4. den Vermögenszinsen.

§.16. Mitglieder die dem Verein Görike zehn Jahre ununterbrochen angehören, erhalten eine Auszeichnung.

§.17. 6. Aktive Mitglieder können eine ordentliche Versammlung anberaumen.

August Kopp. 294 — Ernst Stöver 42
Gust. Döbel 265.
Heinrich Büssing 295. — H. Friedrichs 190
Willi Behrens. 270. — A. Diehr. 41.
Wilhelm Meyer 292. — G. Kiek 169.
Friedrich Garzing 257 — Bölzner 119
W Mai 238 — H. Voigt. 6.
F Krüger 110 — H. Volkmann 196
A. Krüger 356 — W. Ellermann No 158.
Mathleben 361 — W Busse No 168

August Krüger 318.
Willi Laing 129
August Hagen 261
Heinr. Volger 119.
+ W. Mehlmann 118.
Fr. Bultmann 205
August Bößling 217.
Friedrich Lehmann 270
Friedrich Wulf 244.
Ernst Mahlmann 57
Heinrich Meyer 258
Wilhelm Engelmann 198.
+ August Voigt. 140
+ August Hasshole 59.
August Mai 238
Heinrich Dettmer 281
Ludwig Bultmann 353
Dietrich Fallmacher 99
Otto Weismann 99
Karl Hente 22
Ernst Busse 104.
Albert Busse 168
Heinrich Suer 275.
Friedrich Kopp 294
Alfred Schulz 322
Heinrich Bultmann 96 B
Friedrich Meier 134
H. Volger 119.
W. Wolf 227.
H. Kerstensch[illegible] 58.
August Schröder 279
Gustav Schmidt 279
Karl Grißfeld
Willi Lange 58
Friedrich Wiehe 77
Schröder 336

Heinrich Busch 105
Willi Krüger 318
Friedrich Hagemann 84
Heinr. Wolf 301
Ernst Bultmann +
Friedrich Bößling 133.
Friedrich Voigt 139
Heinrich Lohmeyer 12
Heinrich Brinkhoff 194
Karl Lengsfeld 244
Heinrich Laing 65
Heinrich Blöhe 209
Gustav Henning 345
Wilhelm Wöltje 348
Ernst Schmidt 263
Fritz Bößling 122
Heinrich Blöhe 314
Otto Lüer 277
Wilhelm Bosland
Friedrich Bößling 135.
Friedrich Busch 105
Wilh. Busch 105
Ernst Schröder 315.
Friedrich Schulz 324
[illegible] 188.
August Ohlmann 158
Emil Schwarze
Friedrich Gerstner 184
Friedrich Wilkening 156.
Fritz Grote 383
Fritz Piel 64
Karl Piester 65
Willi Busse 139
Peter Moritz 313

Radfahrerverein Görlitz.

Am Sonnabend den 20.10.28. ist der Radfahrerverein gegründet. Nach einstimmigem Beschluß wurde der Radfahrerverein unter dem Namen Görlitz Stadt-Ratzeburg getauft. Unter Anwesenheit von 14 Mitgliedern. Es wurde vom Gastwirte Seefeld eine Zusage gegeben, auf Stiftung eines Banners.

Als Vorsitzender wurde gewählt:
1. Albert Schulz. N 322
2. Heinrich Bößling N 295

Schriftführer
1. ~~Dietrich Fallmeister N 291.~~
2. Rudolf Krüger N 127.

August Krüger
Rudolf Krüger

Kassierer
1. Heinrich Mahlmann N 118

Fahrwart.
1. Willi Laing N 129 jr.
2. Fritz Meier N 58 (Hessen)

Vereinsfarben zum Banner sind gestiftet rot-blau.
Die Versammlungen finden jeden letzten Sonnabend im Monat statt.
Vereinslokal ist Gastwirtschaft August Bartelt. Stadt-Ratzeburg.
Eintrittsgeld 1 M. Monatsgeld 0.25 M.
Die Versammlung wurde unter einem dreimaligen All-Heil um 10³⁰ Uhr geschlossen.

Die Gründer des Vereins sind.

1. D. Fallmeister N 291.
2. W. Laing N 129
3. A. Meyer. N: 287.
4. H. Mahlmann N: 118 V
5. F. Meier N 42. V
6. W. Voigt. 119. V
7. Friedrich Krüger 110
8. Rudolf Krüger 127. V
9. Wilhelm Meyer 295
10. Alb. Schulz 322
11. H. Bößling 295. V
12. Willi Ostrowski 291
13. F. Meyer Hessen 66.
14. Rudolf Wolf 99.

630235

Stolz.-Freiburg den, 30. 3. 1929.

Versammlung vom 30.3. 29.

Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden um 9 Uhr eröffnet in Anwesenheit unter 15 Mitglieder

Tagesordnung:

. I Aufnahmen neuer Mitglieder es wurden Heinrich Kruse und Fritz Lang einstimmig aufgenommen . . . . 316.
. II Verschiedenes
. III Über Heinrich Halberg anwesend mit Mütze und Weste es wurde festgestellt einheitl. Mützen und Weste Halberg zu bestellen hatt, die Mitglieder die anwesend waren hatten sich zu unterschreiben – und die noch fehlenden Mitglieder hatt Willi Lang schriftlich bis dienstag abend bei Halberg abzugeben um daß er dieselben in Bestellung nehmen kann der Preis für dieselben Mütze und Weste beträgt 7.50. Hoffentlich werden sich sämtliche Mitglieder melden um eine einmalige Farbe im Verein zeigen zu können.
Im Punkt I. der Tagesordnung wurde für den Schriftführer Rudolf Krüger einstimmig August Krüger als Schriftführer gewählt
. III. Um 9,30 erschienen die Herren vom Verband der Radfahrer Union Hannover und entschuldigten sich daß sie mit Verspätung wegen der schlechten Straßenfalle hier eintrafen. Es war der Herr Bremer der sich der Worte annahm und den Verein sämtliche Sachen auseinander legte.
Nach guter Überlegung des Vereins wurden sodann 10 Mitglieder im Verband der R. U. H. Union aufgenommen wobei der Verein einstimmig Beschluß faßte

Die Mitglieder sind folgende
Stötzer Friedrich.
Lainz Willi.
Volger Willi.
Frier August
Krüger Friedrich.
Stötzer Ernst.
Märtens Wilhelm.
Wohlmann Heinrich.
Schulze Albert.
Kiel Heinrich.

316

wofür ein Jahresbeitrag von 5 Mark und 1. Mark eintritt von der Vereinskasse bezahlt wird,
sodann wurden die Aufnahmen eigenhändig unterschrieben und Herrn Schirmer verabfolgt
Damit wurde die Versammlung mit einer Kakaotrunke von Willi Volger und All. Heil geschlossen.

August Krüger.

Albert Schulz.

630237

Stadt-Dieburg den 20. 4 1929.

Versammlung vom 20. 4. 29.

Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden um 9 Uhr in Anwesenheit unter 21. Mitglieder. eröffnet.

Tagesordnung.

I. Aufnahme neuer Mitglieder.
II. Verschiedenes
Zu Punkt 1. der Tagesordnung neue Aufnahme
August Zaglang. Lui Hültman.
Zu Punkt II. Verschiedenes. wurde über die Werbewahl abgestimmt die den Albert Schulze einstimmig zufiel
Als Fahnenträger wurden ernant
Heinrich Fink. Georg Schiller.
Sodann wurden die Ehrendamen zum Montagabend 9 Uhr bestellt durch Willi Laing.
Weiter wurden sämtliche Vereinsvorstände zum Donnerstagabend 9. Uhr eingeladen zur Besprechung der Ortsschmückung.
Weiter übernehmen Willi Volger die Sachen von Hannover zu besorgen.
Zum Grünzaun wurden bestimmt
Heinrich Zöllinck — Friedrich Krüger
Heinrich Meßmann — die Aufsicht führt
Friedrich Laging — hat
Wilh. Laing. — Heinrich Meßmann
Ernst Stötzner
Friedrich Stötzner.
Friedrich Hültman.

Zur Ehrenpfortenbau
August Schröder
Heinrich Holstein
Willi Schröder
Fritz Meier
Heinrich Kracht
Rudolf Krüger

Grünschaffen
Friedrich Voigt
Heinrich Kuhl
Heinrich Zösling
Fritz Ellermann

Kränzebau
Wilhelm Sellnacker
August Zösling
Friedrich Brunshön

Im Anfang des Vereins

Heinrich Zösling. Albert Schulze. Kreiter.
August Zösling Heinrich Kracht Mühlentor.

Um 10.30 wurde die Versammlung
mit All Heil geschlossen.

Aug. Krüger

A. Schulz.

Ortsg. [illegible] den 25 Mai 1929

Versammlung vom 25 Mai 1929.

Tagesordnung
I Protokollbericht
II Eingänge
III Verschiedenes.

Die Versammlung wurde 1. Vorsitzenden unter Anwesenheit von 21. Mitglieder eröffnet

Punkt I der Tagesordnung.

Protokollbericht konnte nicht erledigt werden da der Schriftführer durch Abwesenheit glänzte
Punkt II. Eingänge war vom Radfahrverein All Heil [illegible] eine Einladungen eingegangen zum 23 + 24 Juni an welchem sich jeder den 5 Reichsmark zu beteiligen hatte. desgleichen eine Einladung vom [illegible] Hindenburg zu machen und seitens der Mitglieder Beteiligung zugesagt ist. Nach Besprechung einiger Angelegenheit wurde die Versammlung um 11,20 geschlossen.

I. A. W. Volger. Aug Krüger

H. Bössling

Stadt. Siegburg den 29 Juni 1929.

Versammlung vom 29 Juni 1929.

Die Versammlung wurde vom 1 Vorsitzenden in Anwesenheit unter 11 Mitglieder eröffnet.
Punkt I. der Tagesordnung:
Protokollbericht.
Sodann wurde einstimmig beschlossen wegen der allzugroßen Hitze es wurden getrunken 3 Stiefel Bier und 1. L. Schnaps.
Fernfahrt am 14 Juli. nach Heidhausen freiwillig um 11.30 abends. Gastwirt Gartel-
Dann wurde wegen des großen Rennen Siegburg Altkirchburg Hasum und zurück, ein jeder mit sein eigenem Rade. wer mit fremdem Rad erscheint wird ausgeschieden. Der Vorstand spendet den Preis (Ehrenpreis) an Stau Fock Meisterschaft.
Sodann tranken wir auf Willi Weis sein Wohl ein Stiefel Bier und Heinrich Rösling und Heinrich Wassmann desgleichen.

Um 11.15. wurde die Versammlung mit All Heil geschlossen.

August Kröger.

H. Rössling

Stadt=Rehburg den 9. Nov. 1929.

Generalversammlung v. 9. Nov. 1929.

Die Versammlung wurde vom ersten Vorsitzenden um 8½ Uhr eröffnet unter Anwesenheit von 33. Mitglieder.

Tagesordnung:

I. Aufnahme neuer Mitglieder.
II. Entlastung unseres Kassirers.
III. Vorstandswahl.
IIII. Verschiedenes.

Zu Punkt I. der Tagesordnung wurden aufgenommen
Ernst Meier. 287
Willi Kahle. 168.

Punkt II.
Darauf gab unser Kassir Ein und Ausgaben bekannt wodurch er entlastet wurde.
die Einnahmen waren 286,35.
die Ausgaben 216,30.
so blieb ein Bestand von 70,05. Pf.
für nächstes Jahr wurden gewählt als Revisoren: I. Albert Schütz. und, Friedrich Hauschild 217.

Punkt. III.
die Vorstandswahl wurde auf Ordentlichen Wege durch Stimmzettel gewählt.
Als I. Vorsitzender wurde mit 16 Stimmen Willi Wolgar gewählt.
Als II. Vorsitzender wurde Heinrich Gösling mit 19. Stimmen gewählt.

Ferner als Schriftführer August Krüger
mit 27. Stimmen
II Schriftführer Friedrich Kloth mit 8 Stimmen
als Kassier Heinrich Wahlmann mit 23. Stimmen
I Fahnwart Willi Lang mit 25. Stimmen
II " Georg Schiller mit 6. Stimmen

Punkt: III.
daß Pokal soll zum Frühjahr
ausgefahren werden.
unser Ball wurde auf 16 Februar 1930
festgesetzt.

Die Versammlung wurde um
10.15 mit All. Heil geschlossen.

August Krüger

Wilh. Bulger

630243

Stadt-Rehburg den 25 Januar 1930.

Versammlung vom 25 Januar 1930.

Tagesordnung:
I. Protokollbericht.
II. Verschiedenes.

I. Protokoll konnte nicht verlesen werden weil ohne Grund oder Entschuldigung ein Schriftführer vertreten war. Die Versammlung äußerte sich selbiges in der nächsten Monatsversammlung nachzuholen
II. Zu Verschiedenem wurde zunächst das Komitee zu unserem am 16 Februar stattfindenen Balle aufgestellt folgende Herren wurden gewählt.

Willi Meier
Rudolf Krüger
Heinrich Kösling.
Heinrich Kiel
Willi Schröder.
Willi Lange.
Friedrich Brunschön.
Georg Schiller.

Es wurde beschlossen für Eintritt 50 Pf. zu heben und Musik wurde die hiesige gewählt. Nach kleiner Besprechung über den Ball wurde die Versammlung um 20 Uhr vom I. Vorsitzenden geschlossen. A. Krüger

Wilh. Holzer.

Stadt-Rehburg den 28 Februar 1930.

Versammlung vom 28 Febr. 1930.

Tagesordnung.

I Protokollbericht.
II. Aufnahme neuer Mitglieder.
III. Sportliches
IIII. Verschiedenes.

I. Beide Protokolle konnten nicht verlesen werden, weil der Schriftführer wohl Entschuldigt, aber keine Protokolle zugesand hatte.

II Neu aufgenommen wurden
Friedrich Wökel 265.
Heinrich Scharne 270.
Willi Ellerman 158.

III. Zum Sportlichen wurde beschlossen am 22. Juni einen Pokalschießen mit Wertung zu veranstalten zu welcher ein Rundschreiben Gesch. Lieferanten erlassen werden sollte zwecks Stiftung von Ehrenpreisen. Unsere Übungsabende wurden auf Sonnabend verlegt.

IIII. Ein Überschuß von 51.50 wurde dem Kassierer überwiesen laut Abrechnung vom letzten Balle.

Schluß der Versammlung 21.40. durch den 1. Vorsitzenden anwesend 14. Mitglieder.

Aug Krüger

Wilh. Volger

630245

Stadt-Rehburg den 29. März 1930.

Versammlung den 29. März 1930.

I. Tagesordnung
II. Eingänge.
III. Neuaufnahmen.
IIII. Sportliches.
V. Verschiedenes.

I. Die Versammlung wurde vom I. Vorsitzenden unter Anwesenheit von 23 Mann eröffnet.
II. ~~Aufnahmen~~ Es wurden aufgenommen
H. Volkmann 196. W. Vogt 197. W. Wehmann 199.
III Eingänge.
Von unseren Rundschreiben gingen folgende Eingänge ein.
I. 2 Flaschen Wein von Marschal. Kitzingen a/M.
II. Von Rehburg wurden 25 M gespendet.
Vereinsbrauerei wurde abgelehnt.
IIII. Zum Sportlichen wurde beschlossen.
die Strecke von Frau Hartels Stadt-Rehburg über Wunstorf. Neustadt Mickingsburg. Husum. Rehburg.
Zwangspause Gastwirtschaft Funkenturm 10 Minuten Pause. Räder dürfen nur mit Wulstbereifung gefahren werden.
der Pokal wird als Eigentum ausgefahren
Übungsabende sind jeden Abend für beide Gruppen. 2 Sonnabende
V. Verschiedenes kein Aussprache.

Die Versammlung wurde um 9.5 ~~geschlossen~~. vom I. Vorsitzenden geschlossen.

Aug. Krüger
Wilh. Vogt.

Stadt-Segeberg den 31.5.1930.

Versammlung den 31.5.1930.

I. Tagesordnung.
II. Eingänge
III. Neuaufnahmen
IIII. Sportliches.
V. Verschiedenes.

I. Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden unter Anwesenheit von 21. Mann eröffnet.

IIII. Im Sportlichen
Zu der bekannten Sternfahrt am 22 Juni waren als Sonderleitmannschaften gewählt. Willi Vogler u. Fritz Kloß. Ernst Meier. Heinrich Wohlmann Friedrich ~~Krüger~~ ~~Schumacher~~ und Krüger als Kontrolle zum Funkenturm Kontrolle am Endpunkt Heinrich Gösling und Albert Schulze.
An der Sternfahrt waren folgende Mitglieder

Georg Schiller. 285. — Willi Schramm 270.
Wilhelm Wesemann 17. — Willi Vogler 168
Heinrich Vollmann 254. — Friedrich Bültmann 260
Fritz Krüger 110. — Heinrich Kühl 246
Willi Lamm 129 — August Gösling 217.

Um 6,10 war Abfahrt bei Frau Gattel.
um 7.16 kam Kahle beim Funkenturm als erster an.

630247

Als zweiter Willi Zahrend und Volkwein
dritter 7.21. Fridrich Zültman.
vierter 7.24 Gebrd. Krüger und Kiel.
fünfter 7.25. Waselman.
sechster 7.27. Leinzi
siebenter 7.39. Zäslingi

Ortsstation Kohler der als erster den gestifteten
Preis ein Pokal von Zärike erhielt.
zweiter Willi Zahrend Kiste Zigarren von Stemberg.
dritter Heinrich Volkwein Flasche Steinhäger von Wein-[illegible]
vierter Fridrich Zültman Flasche 50. von Eberhard Meier.
fünfter Heinrich Kiel Flasche Wein u. Muschel Kitzingen
sechster Fridrich Krüger ein [illegible] Kette u. Willi Volger.
sieben acht und neun je Zigaretten und Tabak.
Um 8 Uhr abends wurden die von
Wohlgrafe gestifteten 50 Liter Bier vertrunken.
Sodann wurden pro Mitglied 50 Pf. gehoben
und nochmals 25 Liter Bier vertrunken.
Um 12 Uhr war die Feier vollendet. Aug Krüger

W. Volger.

Stadt Rendsburg den 28.6.1930.

Versammlung vom 28.6.1930.

I. Tagesordnung.
II. Eingänge.
III. Neuaufnahmen
IIII. Sportliches.
V. Verschiedenes.

I. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden unter Anwesenheit von 17. Mann eröffnet.

III. Aufgenommen wurde Amstrung Friedrich Nackenbau.

IIII. Mit den fahren um die Meisterschaft wurde auf 27 Juli festgesetzt.
Strecke.
Rendsburg. Schwansen. Wikingsburg. Husum. – Rendsburg zurück

V. Zum Punkt Verschiedenes keine Aussprache.

Die Versammlung wurde um 10.30 ~~vom I. Vorsitzenden um~~ ~~wurden~~ 1 Vorsitzenden ~~geschlossen~~

Aug Krüger

Wilh. Wolgner

630249

Stich-Sitzung am 26.7.1930 und 30.8.1930.

Versammlung vom 26.7.1930 und 30.8.1930.

- I. Tagesordnung
- II. Eingänge
- III. Neuaufnahmen
- IIII. Sportliches
- V. Verschiedenes.

Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden unter Anwesenheit von 14 Mann eröffnet.

Neuaufnahmen

August Kopp. 284. Willi Kopp. 37.
dieselben wurden einstimmig aufgenommen.
- Dann die am 27.7.1930. zur Meisterschaft waren folgende.

Alt. 1. August Hösing 217.
" 2. Willi. Hofmann. 270.
" 3. Heinrich Hofmann. 270.
" 4 Willi Kahle. 168.
" 5. Heinrich Kiel 246.
" 6. Wilhelm Hüttmann 260.
" 7. Friedrich Krüger 210.

Abfahrt. ab Wache 7 Uhr, 4. Minuten.
Als erster zurück

Kahle.	168.	8 Uhr.	26 Minuten:	15. Sekunden.
Hofmann.	270.	8 "	27. "	-
Hüttmann	260.	8 "	28 "	-
Krüger.	110.	8 "	29 "	-

Damit hatte Kahle die Meisterschaft vom 27.7.1930. Aug Krüger

Wilh. Wolzer.

Stadt = Coburg. den 27. Sept. 1930.

Versammlung vom 27. Sept. 1930.

I. Tagesordnung.
II. Eingänge.
III. Neuaufnahmen.
IIII. Sportliches.
V. Verschiedenes.

Die Versammlung wurde vom I. Vorsitzenden unter Anwesenheit von 18 Mitglieder eröffnet.
(Neuaufnahmen) Heinrich Voigt 113. August Schröter 261. und Willi Dettmer 281.
Zum Sportliches, der Aushängekasten ist im Vereinslokal angebracht und sämtliche Vereinsberichte sind im Kasten (~~angebracht~~) ausgehängt.
Zum Punkt Verschiedenes wurde beschlossen die Mitgliederversammlung am 18 Okt. 1930.
Vorstandssitzung am 22 Okt. 1930. mit den beiden Kassierern Schulze und ~~Schumacher~~ Deutscher
~~Unser Ball wurde auf 11. Januar 1931. festgesetzt.~~

Aug Krüger.

Die Versammlung wurde um 9.30 vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

W. Volgers.

Stoß=Sitzung am 25. Oktober 1930.

Generalversammlung vom 25. Oktober 1930.

1. Protokollbericht.
2. Aufnahmen
3. Statutenverlesung.
4. Bericht des Vorstandes.
5 Neuwahl.
6. Verschiedenes.

Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden unter Anwesenheit von 36. Mitglieder eröffnet. Zu Punkt 1. der Tagesordnung wurde das Protokoll verlesen, da nichts einzuwenden war wurde es von 1. Vorsitzenden unterschrieben.
Punkt 2. Aufgenommen wurden Einstimmig Willi Welzer und Karl Grenz.
Punkt 3. Statutenverlesung.
Punkt 4. Bericht des Vorstandes.
In der Vorstandssitzung vom 22. Oktober 1930. mit den beiden Revisoren Hölling und Schulze wurden Ein und Ausgaben verglichen da alles in guter Ordnung war wurde es von Revisoren unterschrieben.
Ausgaben 177.73. Einnahmen 351,85. Kassenbestand 174,12.
Punkt 5. Neuwahl
Die Vorstandswahl wurde auf ordentlichen Wege durch Stimmzettel gewählt.
Als 1. Vorsitzender mit 30 Stimmen Willi Welzer
Als 2 Vorsitzender mit 26. Stimmen Heinrich Hölling.
Als 1. Schriftführer mit 35 Stimmen August Krüger.
Als 2. Schriftführer mit 21. Stimmen August Kopf.
Als Kassierer mit 33. Stimmen Heinrich Wahlmann

Als 1. Fahrwart mit 34 Stimmen Willi Laing.
Als 2. Fahrwart mit 20 Stimmen Willi Kohlen.
An 2. Wille Ellermann 1. Stimme
„ 4 „ Schröder 1 Stimme
„ 5 „ Franz. 1 Stimme
„ 6 „ Krüger 1 Stimme
„ 4 „ Hellmeker 1. Stimme
„ 4 „ ~~Struppen~~ 2 Stimmen
„ 7 „ Kiel 3. Stimmen
„ 1 „ Bösling 4. Stimmen
„ 2 „ Welzer 4 Stimmen
„ 7 „ Bösling 1. Stimme
„ 7 „ Stützer 1. Stimme
„ 4 „ Wegemann 1. Stimme
„ 5 „ Kopp. 1. Stimme
„ 7 „ Ehrenst. 1. Stimme
„ 2 „ Kiel 1. Stimme
„ 7 „ Laing 1. Stimme
„ 4 „ Klotz. 1. Stimme
„ 7 „ Wellmein 1. Stimme
„ 2 „ Schulze 1. Stimme
„ 4 „ Bösling 1. Stimme
„ 7 „ Schröder 1 Stimme
„ 4 „ Laing 1. Stimme
„ 4 „ Hültmann 1. Stimme.

Als Revisoren wurden gewählt
August Bösling. und Albert Schulze.

4/12

Punkt 6. Verschiedenes.
der Antrag wurde gestellt von Heinrich Bösling
daß Schulze als Ehrenmitglied aufgenommen
werden sollte, da eine Debatte entstand
wurden durch Stimmzettel gewählt 14. für ja 18. für nein

630253

Unser Ball würde verlegt auf 14 Dez 1930
die Versammlung würde
vom 1. Vorsitzenden um 10 Uhr
mit All Heil geschlossen.
Dann gingen wir in das gemütliche über
25 Liter Bier würden von der Kasse vertrunken
25 Liter würde durch Sammlung zusammen gebracht
Friedrich Kloth spendierte noch 3 Mark extra zur Sammlung.
Da gingen wir dan mit vergnügten Sinnen
um 2 Uhr nach Hause. Aug Krüger
W. Volger.

Stadt Segeberg den 27. 11. 1930.

Versammlung vom 27. 11. 1930

I. Tagesordnung.
II. Sportliches.
III. Verschiedenes.

Die Versammlung wurde vom
I. Vorsitzenden unter Anwesenheit von
18 Mitglieder eröffnet.
Zu Punkt I. der Tagesordnung wurde das
Protokoll verlesen da nichts einzuwenden war
wurde es vom I. Vorsitzenden unterschrieben.
Zum Punkt Verschiedenes wurde das Komitee
zum Balle gewählt. Zur Einladung
für Reiter Laing und Schröder
Mühlentor Kiel und ~~Kgg.~~ Kohn.
Mittel Ellerman und Krüger
Klein Gösling Krüger und ~~Kohn~~.
der Eintritt wurde auf 50 Pf gesetzt
Tanzgeld: Herren 1. M Damen 50 Pf.
der Vorstand fremder Vereine ist frei.
Vorstände Bad-Segeberg u. Segeberg Wahmer
wurden schriftlich Eingeladen
Sodann wurde der Maskenball angeschnitten
da für Stimmenmehrheit wurde er auf
~~15~~ Februar 1931 festgesetzt.

Die Versammlung wurde vom
I. Vorsitzenden um 9.15 geschlossen.

W. Volger.

Stadt-[illegible] den 27. 12. 1930.
Versammlung vom 27. 12. 1930.

I Protokollbericht.
II. Neuaufnahmen
III Verschiedenes.

Die Versammlung wurde vom II Vorsitzenden unter Anwesenheit von 12 Mann eröffnet.

Das Protokoll konnte nicht verlesen werden.
Aufnahmen: Heinrich Friedrichs wurde einstimmig aufgenommen
Verschiedenes: Wie alljährlich wurde auch in diesem Jahre unsere Weinachtsfeier gefeiert. Zu Anfang eröffnete unser I. Vorsitzender eine kleine Ansprache sodann wurden 1 par Weinachtslieder gesungen: Jedes Mitglied erhielt ein kleines Geschenk wofür jeder 50 Pf aufbringen mußten, es wurden von der Kasse 25 Liter Bier und 2 Liter Schnaps vertrunken. die anderen Getränke wurden durch Sammlung zusammen gebracht.
Zum Punkt Verschiedenes: brachte unser I. Vorsitzender zur Sprache für den am 15 Februar stattfindenden Maskenball wär für uns schwierig, da Zultman am 14. Februar abhalten wäre mit 100 M Preise.
Es wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt

Die Versammlung wurde vom II Vorsitzenden um 9. Uhr geschlossen.
W. Volger.

Stadt-[illegible]burg den 31. 1. 1931.

Versammlung vom 31. 1. 1931.

I. Tagesordnung.
II. Aufnahmen.
III. Sportliches.
IIII. Verschiedenes.

Die Versammlung wurde vom I. Vorsitzenden unter Anwesenheit von 31. Mann eröffnet.
Zum Punkt I. der Tagesordnung wurde das Protokoll welchem da nichts einzuwenden war. wurde es vom I. Vorsitzenden unterschrieben
Zum Punkt II. Dinklage (Frisör) wurde einstimmig aufgenommen.
Zum Sportlichen wurde wegen der II. Gruppe verhandelt.
Zum Punkt Verschiedenes
Zu dem am 14 Februar stattfinden Maskenballe äußerte sich Frau Gartolf(?) im Falle wir nicht hinkämen würde Sie beischießen. Dann wurde das Kommitee. zusammen gestellt.
Gehrmann(?) Willi, Naumann Heinrich, Lang Willi, Krauskopf(?) Fritz, Krüger August, Meier Willi, als Preisrichter wurden gewählt.
Volger Willi, Gösling Heinrich, Kopp August, Voltmer(?) Heinrich.
Für Musik wurden 5 Mann bestimmt.
der Eintritt wurde auf 0,50 festgesetzt.
Tanzgeld: für Herren und Damen je 0,50 M.
Die Versammlung wurde um 9.15 vom I Vorsitzenden geschlossen.

W. Volger.

Nachtrag.

Versammlung vom 31. I. 1931.

Einnahmen 70.00.

Tanzgeld. 49.00.

Ausgaben.

Für Musik 60.00.

" Preise. 10.00.

" Steuern. 22.50.

Überschuß 22.50.

W. Vogel.

Stolz=Rehburg den 27. II. 1931.
Versammlung vom 27. II. 1931.

Die Versammlung wurde vom
I. Vorsitzenden unter Anwesenheit
von 18 Mann eröffnet.
Zum Punkt I. der Tagesordnung
wurde das Protokoll verlesen
Zum Geschäftlichen.
wurde wegen der Saalräder gesprochen
da wir die Absicht haben 6 Räder anzuschaffen.
wenn wir dieselben für ein billigen Preis
erhalten können.
wegen der Abzeichen wird Volger sich bemühen.

Der Versammlung
wurde vom I. Vorsitzenden
um 9.15. geschlossen.

Fritz Volger

Stadt=Rehburg den 28. 3. 1931.

Versammlung vom 28. 3. 1931.

1. Protokollbericht.
2. Sportliches.

Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden unter Anwesenheit von 16 Mitglieder eröffnet. Zum Punkt 1. der Tagesordnung wurde das Protokoll verlesen. der nicht einzuwenden war wurde es von 1. Vorsitzenden unterschrieben.
Zum Punkt Sportliches: wurde wegen dem am 31 Mai stattfinden Mannschaftskampf gesprochen die Stärke wurde noch nicht festgesetzt.

Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden um 9.30 geschlossen.

Wilh. Volgers

Stadt-Rehburg den 25.4.1931.
Versammlung vom 25.4.1931.

Die Versammlung wurde vom I. Vorsitzenden unter Anwesenheit von 24 Mitglieder eröffnet:
Zum Punkt Sportliches wurde wegen dem am 31.5.1931 stattfinden Klubwettkampf die Strecke festgelegt 2. Um 6. Uhr Abfahrt Frau [illegible] über Loccum, Landesbergen, Nienburg, Neustadt, Wunstorf, Rehburg, [illegible] u. weiteren [illegible].
Zu dem Fest nach Hudesdorf ist Abfahrt 11. Uhr, Vereinslokal.

Die Versammlung wurde vom I. Vorsitzenden um 10 Uhr geschlossen.

Fritz. [illegible]

Stadt-Rehburg den 30.5.1931.
Versammlung vom 30.5.31.

I. Protokollbericht.
II Eingänge
III. Sportliches
IIII. Verschiedenes.

Die Versammlung wurde um 9¼ Uhr
vom I. Vorsitzenden eröffnet
Erschienen waren 21. Mitglieder.
Das Protokoll der vorigen Versammlung
konnte nicht verlesen werden, da der
I. Schriftführer nicht anwesend war.
Zu unserem Klubwettkampf am 31.5
wurde vom Herrn Karl Landt Hannover
2 Ketten und 2 Schläuche gestiftet.
Sodann lag ein Angebot des Vertreters
der Göricke-Werke Bielefeld vor.
Nach diesem Angebote stellen sich die
Rennräder ohne Gummi auf 50 Rm. pro Stück
die Anschaffung von 6 Stück wurde
einstimmig beschlossen und das weitere
dem I Vorsitzenden in die Hände gelegt.
Zu dem Klubwettkampf am 31. Mai
meldeten sich 7 Fahrer.
Kohls 168. Kiel 246. Schramm 270. Krüger 110.
Hultman 260. Hultman. W. 260. Lange 257.
Als Preise wurden festgesetzt
I. Preis ein Pokal. II Preis eine Fahrradkette mit Schlauch
III. Preis 1 Flasche 40%. IIII Preis 1 Fahrradkette
V Preis 1 Flasche 32%. VI. Preis 1 Fahrradschlauch.
Sonstige Sachen lagen nicht vor
Die Versammlung wurde vom I Vorsitzenden
um 10 Uhr geschlossen.

Fritz. Dolge

Stadt-Hamburg den 25 Juli 1931.

Versammlung vom 25 Juli 1931.

I. Protokollbericht.

II. Sportlichen.

Die Versammlung wurde vom
vom 1. Vorsitzenden um 9 Uhr
eröffnet erschienen waren 12 Mitglieder
Zum Punkt 1. wurde dass Protokoll
verlesen da nichts einzuwenden war
wurde es vom 1. Vorsitzenden unterschrieben.
Zum Punkt Sportlichen:
von dem am 31 Mai stattfinden
Klubwettkampf war als erster Sieger
Friedrich Krüger. 2. Heinrich Lind. 3. Willi Kohler
4. Willi Behrens. 5. Friedrich Bultmann.
6. Friedrich Lange.
die Meisterschaftsfahrt wurde auf 16 August
festgesetzt Strecke wird in der stattfinden
Versammlung am 15 August festgelegt
Von Hutzeldorf hatten unsere Fahrer
als II Preis ein Reklame erhalten

Die Versammlung wurde vom
1. Vorsitzenden um 10.30 geschlossen.

Fritz. Wolger.

Stadt-Rehburg den 20. August 1931.

Versammlung vom 20 August 1931.

I. Protokollbericht.
II. Sportliches
III. Verschiedenes.

Die Versammlung wurde vom I. Vorsitzenden um 9 Uhr eröffnet unter Anwesenheit von 20 Mitglieder. Zum Punkt I der Tagesordnung wurde das Protokoll verlesen da nichts einzuwenden war wurde es vom I. Vorsitzenden unterschrieben.

Zum Punkt Sportliches:

Zu der am 16 August stattfinden Meisterschaftsfahrt meldeten sich folgende Mitglieder Kiel: Krüger: Ahrens: Wolf: Kohle: Hüttemann: Stöckmann: Laging: wegen Gewitter fiel die Versammlung am 15 August aus so daß das Rennen am 16 August nicht stattfand.
So wurde den in der nächsten Versammlung am Donnerstag den 20. August die Meisterschaftsfahrt auf 23 August festgelegt um 6 Uhr Abfahrt Frau Gartner über Winzlarburg [?] [illegible] Rehburg. Am Sonntag den 23 August morgens 6 Uhr waren leider keine Fahrer am Platze bis unser I. Vorsitzender musste mit sein Auto unverrichteterdinge wieder zu Hause. Aber unser Fahrer Kohle erschien den doch mit Heinrich Kiel u. Friedrich Krüger so daß, daß Fahren stattfand

Abfahrt.		Ankunft	Ankunft	
Kohle	8,20.	9. Uhr 44.4.153. ~~Kiel~~	Kohle	1.24.15
Krüger	8,23.	9. " 47 " 45 "	Kiel	1.21.45
Kiel	8,26.	9 " 47 " 45 "	Krüger	1.24.45

Es steht vom 23. August 1931.
Heinrich Fink die Wirtschaft.
Dem Punkt Verschiedenes wurde beschlossen
daß Monatsgeld 4. Monate im voraus
zu haben. bis Februar 1932.
Am Sonntag den 23 August Abfahrt 3 Uhr zum Sommerfest

Die Versammlung wurde
um 10 Uhr vom I. Vorsitzenden
geschlossen.

Wilh. Volger.

630265

Stade=Ryburg den 26 Sept. 1931.

Versammlung vom 26 Sept. 1931.

Die Versammlung wurde vom I. Vorsitzenden um 9. Uhr eröffnet unter Anwesenheit von 11. Mitglieder. Zum Punkt. I: der Tagesordnung wurde das Protokoll verlesen, da nicht einzuwenden war wurde es vom I. Vorsitzenden unterschrieben
Zum Punkt Verschiedenes:
die Generalversammlung wurde auf Sonnabend den 24. Oktober festgelegt.
die Mitgliederversammlung auf 17 Okt.
und die Kassenrevision auf Mittwoch den 21. Okt.
Den Fahnen für Diplome spendete unser II. Vorsitzender Heinrich Gösling:

Die Versammlung wurde um 10 Uhr vom I. Vorsitzenden geschlossen.

Heinr. Rolofs.

Stadt-Ilsenburg den 24. Oktober 1931.
General-Versammlung vom 24. Okt. 1931.

I. Protokollbericht.
II. Aufnahmen
III. Bericht und Entlastung des Vorstandes
IIII. Neuwahl.
V. Verschiedenes.

Die Versammlung wurde vom I. Vorsitzenden unter Anwesenheit von 25 Mitglieder eröffnet
Zu Punkt I. wurde das Protokoll verlesen da nichts einzuwenden war wurde es vom I. Vorsitzenden unterschrieben
Zu Punkt II.
Aufgenommen wurden einstimmig
Willi Mai 238. und August Voigt 140.
Zu Punkt III.
In der Vorstandssitzung vom 21. Oktober mit den beiden Revisoren Aug. Zöling und August Stöhr wurden Ein und Ausnahmen verglichen da alles in guter Ordnung war wurde es von den beiden Revisoren unterschrieben
Bericht vom Kassierer
522,65 M. Ausgaben 543,12 M. Einnahmen 20,47 M. Kassenbestand
Zu Punkt IIII.
Die Vorstandswahl wurde auf ordentlichem Wege durch Stimmzettel gewählt

Als 1. Vorsitzender mit 23. Stimmen Willi Volger.
" 2 " mit 22. " Heinrich Zöling
" 1. Schriftführer mit 22. " August Krüger
" 2. " mit 18. " August Mogg.

Als Kassierer mit 23 Stimmen Heinrich Hageman
" 1. Fahnwart " 19 " Willi Laing
" 2 " " 11. " Willi Kahler
Als Strafkassierer August Stöltzer
Als Revisoren August Jäsling und Heinrich Friedrich.
Zum Punkt Verschiedenes
das Fahren würde auf Mittwoch und Freitag verlegt

Die Versammlung würde um 10 Uhr vom I. Vorsitzenden geschlossen.

Wilh. Volger.

Stadt-Rehburg den 28. 11. 1931.

Versammlung vom 28. 11. 1931.

Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden unter Anwesenheit von 14. Mitgliedern eröffnet.

Auf Tagesordnung stand
1. Protokollbericht
2. Sportliches
3. Verschiedenes.

Zu Punkt 1. wurde die Verlesung des Protokolls vorgenommen. Da es von keinem der Anwesenden bemängelt wurde, konnte es genehmigt und vom 1. Vorsitzenden unterschrieben werden.

Zu Punkt 2. wurde nochmals erwähnt, daß die Erhebung eines Strafgeldes beim ungebührlichen Betragen während des Fahrens bestehen bleibt und für reelle Beitreibung dieser Strafgelder gesorgt wird.

Zu Punkt Verschiedenes wurde beschlossen, daß die nächste Versammlung mit anschließender Weihnachtsfeier am Montag den 21. Dez. stattfindet. Von einer Verlosung von Geschenken wurde Abstand genommen. Der folgende Vorschlag eines Mitgliedes zur Weihnachtsfeier wurde einstimmig angenommen. Jedes Mitglied, welches am benannten Tage anwesend ist, bezahlt 1 Mark. Dieses Geld wird für Getränke an dem Abend verwendet. Aussprache über den Ball wurde bis zur nächsten Versammlung vertagt. Schluß der Versammlung um 9.15 Uhr. (1. Vors.)

Wilh. Volger.

Stadt=Rehburg den 21. 12. 1931.
Versammlung vom 21. 12. 31.

I. Protokollbericht:
II. Verschiedenes:

Die Versammlung wurde vom I. Vorsitzenden unter Anwesenheit von 20 Mitglieder eröffnet
Zum Punkt I. wurde daß Protokoll verlesen da nichts einzuwenden war wurde es vom I. Vorsitzenden unterschrieben
Zum Punkt Verschiedenes
wegen unseren am 30 Januar stattfinden Ball, wurde einstimmig auf Sonnabend abend gelegt.
da die andern Sonntage besetzt waren
Sodann wurde daß Komitee gewählt
Einladungen Mühlentor
Kasse und Bultmann
Mitte: Ellermann und Krüger H.
Hinter: Sauing und Krüger Fr.
Eintrittsnehmer: Krüger Kogg. und Meier W.
Heinrich Voigt und Lui Bultmann.
Eintritt wurde auf 30 Pf. gesetzt
Tanzgeld für Herren und Damen je 50. Pf.

Die Versammlung wurde
vom I. Vorsitzenden um 9 Uhr geschlossen

Wilh. Volger

Stadt Iburg den 28 Mai 1932.

Versammlung vom 28 Mai 1932.

Die Versammlung wurde vom I. Vorsitzenden unter Anwesenheit von 19 Mitglieder eröffnet
Zum Punkt Eingänge
Von unserem Rundschreiben gingen folgende Preise ein
Holdorf. Stadt=Iburg 20 M.
Ohrbeck Hoeners, 5 "
Ostendorf. Radfahrerlager. Kamlage Hann. 1 Garnitur Decke u. Manche.
[illegible] u. [illegible] 1 flasche Schnaps.
Eckhardt wir 1. " "
Hofgrefe Bad=Iburg 1. Faß 3. Bier.
Sodann wurde die Strecke festgelegt
Nordorf. Schwarzer Mühle bis Hüsemann

Als 1. war Friedrich Krüger in 1.St. 21.M. 20 S.
" 2 " Willi Kohlen. " 1 " 25 " 45 "
" 3. " Willi Schomb " 1 " 29 " 5 "
" 4 " Willi Mai " 1 " 30 " 20 "
" 5. " Willi Bültmann " 1 " 30 " 45 "
" 6. " August Stützner " 1 " 31 " 10 "
" 7. " Heinrich Nagemann " 1 " 33 " 18 "
" 8 " Willi Ellermann " 1 " 33 " 30 "

Kontrollfahrt übernahm unser Vorsitzender Willi Volger wofür er für Unkosten einen Betrag von 3 Mark erhielt.
Preisverteilung fand am Abend um 8 Uhr statt anschließend wurden die von Hofgrefe gestifteten 25 Liter Bier vertrunken.

Wilh. Volger.

Stadt-Ilsburg den 30. April 1932.

Versammlung vom 30 April 1932.

Die Versammlung wurde vom 1 Vorsitzenden um 9 Uhr unter Anwesenheit von 12 Mitglieder eröffnet. Zum Punkt 1. der Tagesordnung wurde das Protokoll verlesen aber nicht eingewendet und wurde es vom 1. Vorsitzenden unterschrieben.
Zum Punkt Verschiedenes.
Wegen dem am 28 Mai stattfinden Wettkampffahren - Strecke wird den Fahrern überlassen bis zur nächsten Versammlung am 27. Mai 1932 sodann wurden für die Mitglieder der Preise Rundschreiben erlassen.

Die Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden um 10,30 geschlossen.

Wilh. [illegible]

Stadt.-Rehburg den 25 Juni 1932

Versammlung vom 25 Juni 1932

Die Versammlung wurde um 9 Uhr 30 Min. vom Kassierer des Vereins eröffnet, da der erste sowie der zweite Vorsitzende nicht erschienen waren. Die Zahl der anwesenden Mitglieder war 6. Auf Tagesordnung stand

Punkt 1. Protokollbericht
Punkt 2. Neuaufnahmen
Punkt 3. Verschiedenes.

Zu Punkt 1. wurde von der Verlesung des Protokolls Abstand genommen da auch der erste Schriftführer nicht anwesend war.
Zu Punkt 2 hatten sich zur Neuaufnahme gemeldet Engelmann 198. und ~~W~~ Diele 40.
Da gegen die Aufnahme der beiden Genannten von keiner Seite Einwendungen vorgebracht wurde, erfolgte die Aufnahme einstimmig.
Zu Punkt Verschiedenes wurde auf Antrag unseres Kassierers beschlossen, dem Herrn Bürgermeister Meßwarb [illegible] zu seinem Silberhochzeitstage einen Glückwunsch zu überreichen. Es wurde hierbei erwähnt, daß der Ehr. Herr Bürgermeister dem Verein sein Wohlwollen durch sein Erscheinen zu dem alljährlich stattfindenden Vereinsball zum Ausdruck brachte. Da sonst keiner mehr Anträge brachte und keine Wortmeldung erfolgte, wurde die Versammlung um 10 Uhr vom Kassierer geschlossen.

August Kopp.

Wilh. Wolgen.

Stadt-Rehburg den 1. Oktober 1932.

Versammlung vom 1 Oktober 1932.

Die vom 1. Vorsitzenden anberaumte und vom Vereinsboten bestellte Versammlung wurde um 9 Uhr vom 1 Vorsitzenden eröffnet. Anwesend waren 12. Mitglieder. Der Herr Vorsitzende ging gleich zur Tagesordnung über. Dieselbe bestand erstens aus dem Protokollbericht zweitens aus dem Sportlichen des Vereins und an letzter Stelle aus Verschiedenem.
Zu Punkt 1 wurden beide Protokolle vom Mai und auch vom Juni vom 2. Schriftführer auf Aufforderung des Herrn Vorsitzenden verlesen. Da sich Mängel im Protokoll nicht erwiesen, wurden sie genehmigt und vom Herrn Vorsitzenden unterschrieben.
Im zweiten Punkt (Sportliches) wurde das Meisterschaftsfahren auf den 9 Oktober morgens 10 Uhr festgesetzt. Die Beteiligung blieb freibleibend. Strecke wurde vor dem Start festgelegt.

Das Saalfahren beginnt auf Anregung des ersten Fahrwarts wieder am 1 November.

Zu Punkt 3 wurde unsere diesjährige Generalversammlung auf den 29. Oktober festgelegt. Am 22 Oktober findet eine Mitgliederversammlung statt. Die Mitglieder können in dieser Versammlung Beschluss fassen über die Neuwahl des gesamten Vorstandes, welcher in der Generalversammlung je dem Statut gemäß alljährlich wieder ~~[illegible]~~ neu gewählt werden muss.

Der gesamte Vorstand tritt am Mittwoch den 26. Oktober zusammen um den geschäftlichen und finanziellen Teil innerhalb des Vereins zu regeln. Auf die Revisoren des Vereins sind zu dieser Vorstandsversammlung hinzuzuziehen. Hiermit war die Tagesordnung erschöpft und da von keiner Seite mehr Anfragen kamen wurde die Versammlung vom Herrn Vorsitzenden um 9 Uhr 35 Min. geschlossen.

August Kopf

Nachtrag.

Wie schon unter Punkt 2. erwähnt, fand das Meisterschaftsfahren am 9 Oktober vormittags 10 Uhr statt. Als Fahrer hatten sich unser erster Fahrwart Willi Laing und Kassierer Heinr. Uahlmann gemeldet. Als Strecke wurde festgelegt Bartels Gasthaus schwarzen Berg und zurück. Bedingung war am schwarzen Berg absteigen.
Die Meisterschaft errang Fahrwart Willi Laing. Er legte oben bezeichnete Strecke in 26 Minuten zurück, während Kassierer H. Uahlmann 28 Minuten gebrauchte.

Wilh. Wolfer

630275

Stadt-Rehburg den 29. Oktober 1932.

Generalversammlung vom 29. Oktober 1932.

Die Generalversammlung wurde um 9 Uhr vom 1. Vorsitzenden eröffnet.
25 Mitglieder hatten sich zu derselben zusammengefunden. Auf Tagesordnung stand,

1) Bericht des Vorstandes und Entlastung
2) Protokollbericht
3) Neuwahl des gesamten Vorstandes
4) Verschiedenes.

Der Herr Vorsitzende hielt zunächst eine Ansprache und erstattete in derselben Bericht über das verflossene Jahr. Redner wies unter anderem auch darauf hin, daß die wirtschaftliche Notlage unseres Volkes auch innerhalb des Vereins stark zu spüren wäre. Er gab aber der Hoffnung Ausdruck, daß der Verein auch über diese Krise hinwegkommen möge und sich so weiter entwickeln wie in den 4 Jahren seines Bestehens. Auf Aufforderung des Herrn Vorsitzenden erstattete dann unser Kassierer H. Wahlmann Bericht über die Rechnungsablage des verflossenen Jahres.
Der Bericht zeigte folgendes Resultat.

Überschuß aus 1931.	20,47 M.
Einnahme aus 1932.	204,17 M.
Ausgabe für 1932	184,45 M.
Noch einzuziehende Forderung	87,15 M.
Es verbleibt demnach ein Überschuß	19,72 M
Guthaben auf Sparkassenbuch noch.	6 Mark.

die Rechnungen waren in der Vorstandssitzung
am 26 Oktober von den beiden Revisoren A. Bösling
und H. Friedrichs geprüft und für richtig befunden.
Der Revisor H. Friedrichs erstattete dann auch in
der Generalversammlung Bericht und entlastete
den Vorstand.
Der Herr Vorsitzende forderte dann den Schriftführer
auf, das Protokoll der letzten Versammlung und
das Protokoll der letzten Generalversammlung
verlesen zu wollen, was dann auch geschah.
Da keine Einwände gegen das Protokoll
vorgebracht wurden, erfolgte die Genehmigung
des Vorsitzenden.

Sodann wurde die Neuwahl des gesamten
Vorstandes vorgenommen. Da die Mitglieder
dafür waren, erfolgte dieselbe durch Zuruf.
Der alte Vorstand entfernte sich um einer
Aussprache der Mitglieder betreffs der Neuwahl
nicht hinderlich zu sein. Nach Rückkehr des Vor-
standes wurde erklärt, daß der alte
Vorstand einstimmig wieder gewählt wäre.
Nur eine kleine Änderung war vorgenommen,
der 2. Schriftführer wurde als erster und der
erste Schriftführer als zweiter gewählt
Der bisherige erste Schriftführer August Kriga
bat aber die Versammlung, ihn von seinem
Posten dispensieren zu wollen was auf
seinen Wunsch dann auch geschah
An seine Stelle als 2 Schriftführer wurde dann
nachträglich durch Stimmzettel das Mitglied
Willi Mai 238 gewählt.
In der Wahl des 2. Schriftführers durch Stimmzettel
erhielten Willi Mai 13 Stimmen. H. Friedrichs
9. Willi Meyer 297 (1.) und Willi Behrens 1 Stimmen

Somit war folgender Vorstand gewählt

1. Vorsitzender Wilh. Volger (Senior)
2. Vorsitzender H. Bössling 295.
1. Schriftführer F. Kopp. 294.
2. Schriftführer W. Mai 238.
1. Kassierer H. Nahlmann 118.
2. Kassierer F. Stöcken 261.
1. Fahrwart. W. Laing 129.
2. Fahrwart. W. Kahle 168.

Als Revisoren wurden die beiden alten H. Friedrichs 130. und Aug. Bössling 217 einstimmig wieder gewählt
Bannerträger wurde Fiedr. Laging 257
und Begleiter F. Stöcken 261 und Fiedr. Krüger 110.
Nach der Vorstandswahl übernahm unser 1. Fahrwart Willi Laing auf Anregung des 1. Vorsitzenden das Wort betreffs des Saalfahrens. Dasselbe soll am Freitag den 4. November abends 8 Uhr beginnen. Den Mitgliedern wurde von Seiten des Vorstandes ans Herz gelegt, sich rege an dem Sport und Saalfahren zu beteiligen. Der 1. Schriftführer übernahm die Obliegenheit die Bekanntmachung über Zeit und Beginn des Saalfahrens im Vereinskasten auszuhängen.
Zu Punkt Verschiedenes
stellte dann das Mitglied Fr. Krüger einen Antrag auf Ermäßigung des Monatsgeldes.
Auf Antrag des Kassierers H. Nahlmann wird dasselbe auf 0,50 M. pro vierteljahr festgesetzt.
Beginn der Ermäßigung ist der 1. November 1932.
Das Eintrittsgeld bleibt wie bisher.
Es beträgt 1 Mark.
Dann wurde von einem Mitglied die Saalfrage angeschnitten. Auf Antrag des 1. Vorsitzenden wurde diese Frage aber bis zur nächsten

Monatsversammlung vertagt.
Auf Antrag des 1. Vorsitzenden wurde beschlossen, die Statuten des Vereins von jedem Mitglied unterschreiben zu lassen, was bisher noch nicht geschehen war. Der Herr Vorsitzende begründete seinen Antrag dahin, daß es leichter wäre, etwaige Außenstände besser hereinholen zu können wenn jedes Mitglied die Vereinsstatuten unterschrieben hätte. Dieses wurde denn auch vom Schriftführer sofort bewirkt.
Als die Tagesordnung nun erschöpft war übernahm der Herr Vorsitzende das Schlußwort. Er legte den Mitgliedern unter anderem ans Herz, daß doch jeder an seinem Teil dazu beitragen möchte, daß etwaige Rückstände an Monatsgeldern nach Möglichkeit entrichtet würden. Da nun der offizielle Teil der Versammlung erledigt war schloß der Herr Vorsitzende dieselbe um 10 Uhr. nachdem er die Mitglieder gebeten hatte, mit ihm in ein 3faches All Heil auf das Wohl des Vereins einzustimmen was denn auch ausgeführt wurde.
Dann begann der gemütliche Teil des Abends. Jedes Mitglied zahlte 0,50 M. für 1 Faß Bier. Der fehlende Rest wurde aus der Kasse bestritten. Der neugewählte Vorstand spendierte zu dem Bier einige Liter Schnaps. Auch unser Mitglied Ratskellerwirt Fr. Bultmann ließ es sich nicht nehmen 1 Liter Schnaps herzugeben. Ein Mitglied des Vereins sang dann noch während des Trinkens einige lustige Couplets mit Klavierbegleitung. Es ging nun recht lustig her und die letzten gingen um 2 Uhr in höchst fröhlicher Stimmung nach Hause.

Schriftf. [illegible]

630279

St. Rehburg den 26. 11. 1932.

Versammlung am 26. 11. 1932.

Die Versammlung wurde um 9 Uhr 15 Min. vom 1. Kassierer eröffnet, der erste Vorsitzende konnte nicht anwesend sein und hatte sich dieserhalb entschuldigt. Von der Verlesung des Protokolls mußte Abstand genommen werden, da der 1. Schriftführer sowie der 2.te Vorsitzende wegen eines unvorhergesehenen Ereignisses nicht an der Versammlung teilnehmen konnten.

Auf Tagesordnung stand
1.) Neuaufnahmen.
2.) Verschiedenes.

Zu Punkt 1. wurden August Hachfeld 59. und Friedr. Behrens No 270 einstimmig aufgenommen. Zu Punkt 2. wurde die diesjährige Weihnachtsfeier auf Mittwoch, den 21. 12. abends 8 Uhr festgelegt. Ferner wurde über die Feier eines Vereinsballes gesprochen. Nach lebhafter Aussprache wurde derselbe auf den 4. bzw. 5. Februar 1933 festgelegt. Die Tagesordnung war daraufhin erschöpft und der 1 Kassierer schloß dann unter Anwesenheit von 8 Mitgliedern die Versammlung um 10 Uhr.

Wilh. Volger

Stadt-Rehburg den 21. 12. 1932.

Versammlung am 21. 12. 1932.

Die Versammlung wurde um 8 Uhr 15 Min. vom 1. Vors. unter Anwesenheit von 28 Mitgliedern eröffnet. Auf Tagesordnung stand

I Protokollbericht
II Neuaufnahmen
III Sportliches
IV Verschiedenes

Zu Punkt 1. forderte der Herr Vorsitzende den Schriftführer des Vereins auf, daß Protokoll der letzten Versammlung verlesen zu wollen. Der Schriftführer machte aber den Herrn Vorsitzenden Aufmerksam, daß das Protokoll der diesjährigen Generalversammlung in der letzten Versammlung noch nicht verlesen sei, da er der Schriftführer, nicht anwesend war. Der Herr Vorsitzende ersuchte dann, daß beide Protokolle verlesen würden. Da dieselben ordnungsmäßig und nicht zu bemängeln waren wurden diese dann vom Herrn Vorsitzenden unterschrieben und genehmigt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung hatten sich Herr Wilhelm Bultmann No 96 und Heinr. Dettmer No 281. zur Aufnahme in den Verein gemeldet und waren dieserhalb auch persönlich erschienen. Sie wurden ohne weiteres einstimmig in den Verein aufgenommen.

Zu Punkt 3. wurde das Verhältnis zwischen

630281

Weihnachten und Neujahr auf den Mittwoch den 28.12.32 festgelegt.

Zu Punkt 4, fand dann die Erörterung über unseren diesjährigen Ball statt. Es begann über die Frage ob der Ball am 4. oder 5. Februar stattfinden solle eine lebhafte Debatte. Schließlich einigte man sich auf Sonntag den 5.2.1933, weil die Mehrheit für diesen Tag war. Die Regelung betreffs Angabe der zu ladenden Personen bei der Ortsbehörde übernahm der Herr Vorsitzende. Darauf entspann sich noch eine lebhafte Auseinandersetzung wegen der Musik. Der Herr Vorsitzende führte aus, daß es doch im Interesse des Vereins läge, daß die Mitglieder des Vereins welche Musiker seien, zu der Musik herangezogen würden. Mitglieder der Musikkapelle konnten die Ansicht des Herrn Vorsitzenden nicht ganz teilen mit der Begründung, daß eine richtige Zusammenstellung der Kapelle dann nicht möglich sei. Die Regelung der Musik wurde alsdann dem 2. Vorsitzenden H. Bösling und dem Musikanten und Mitglied Fr. Bultmann übertragen. Die Einladungen zum Ball übernahmen auf Vorschlag die Mitglieder

J. Stöhen No 261.
Fr. Krüger No 110.
H. Krüger No 110
W. Ellermann No 158.
W. Mai No 238
H. Mehlmann No 118.

Die Einteilung zur Einladung bestimmen die oben angegebenen selbst.

Sodann wurde die Höhe des Eintritts- und Kranzgeldes festgelegt. Nach lebhafter Aussprache einigte man sich auf folgendes Resultat.

Eintrittsgeld 30 ₰ für Damen und Herren
und Kranzgeld 50 ₰ " " "

Die Mitglieder des Vereins werden in eine Liste eingetragen. Damit war die Tagesordnung erschöpft und der Herr Vorsitzende schloss darauf die Versammlung um 8 Uhr 50 Min.

Anschließend fand dann unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt. Zur Einführung derselben bat der Herr Vorsitzende die Mitglieder, mit ihm einzustimmen in das Weihnachtslied O du fröhliche. Auf die Bitte des Herrn Vorsitzenden begleitete dann das Mitglied Aug. Dille No 40 das Lied auf dem Klavier. Sodann hielt der Herr Vorsitzende eine ergreifende Weihnachtsansprache. Der Christbaum in der Mitte des Saales war inzwischen angezündet worden. Nach Beendigung der Ansprache wurde dann das Lied O Tannenbaum gesungen. Dann begann der gemütliche Teil der Feier. Jedes Mitglied zahlte 0,50 M und es wurde dann ein Faß Bier und einige Liter Korn aufgelegt. Inmitten der lustigen Stimmung wurden dann einige, vom Verein erworbene Pakete amerikanisch und meistbietend versteigert, wobei es recht lustig und lebhaft zuging. Nachdem nun das aufgelegte Getränk verzehrt war, verließen einige Mitglieder die Feier. Die andern aber wollten sich die lustige Stimmung noch eine Weile erhalten und so wurde dann von diesen Mitgliedern noch 50 ₰ aufgelegt. Die Feier wurde hierdurch noch etwas verlängert und die letzten zogen dann um 3 Uhr morgens vergnügt und in fideler Stimmung nach Haus.

Schriftf. [illegible]

Stadt-Rehburg den 28. I. 1933.

Versammlung vom 28. I. 1933.

Zu der Versammlung waren 25 Mitglieder erschienen. Der 1. Vorsitzende eröffnete dieselbe um 9 Uhr.
Die Tagesordnung für diese Versammlung war
1. Protokollbericht.
2. Sportliches
3. Verschiedenes

Zunächst fordert der Herr Vorsitzende den Schriftführer des Vereins auf das Protokoll der letzten Versammlung vorlesen zu wollen. Einwände gegen dieses Protokoll waren nicht vorhanden und daraufhin wurde es vom Herrn Vorsitzenden unterschrieben und genehmigt

Zu Punkt 2 der Tagesordnung wurde dann beschlossen, das in Anbetracht des bevorstehenden Balles das Radfahren in der letzten Woche vor demselben 3 mal und zwar am Dienstag Mittwoch und Sonnabend stattfinden solle. Von Seiten des Vorstandes wurde den Fahrern nahe gelegt die Kleidung zum Fahren während des Balles so zu wählen, daß dieselbe einheitlich sei.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung wurde dann die Ballfrage noch einmal erörtert
Die Einladenden Mitglieder sind H. Voigt 6. H. Bösling 295. A. Bösling 217. W. Mai 238 und Aug. Kopp. 294 bildeten das Komitee.
Kassierer H. Mahlmann stellte den Antrag Herrn Rinne und Brothauer Nordhagen und Herrn Wilh. Hogrefe Bad-Rehburg schriftlich

zu unserem Balle einzuladen. Der Antrag wurde
abgelehnt. Eine Festeinladung an einen Herrn in
Koburg, der dem Verein sein Wohlwollen
zum Ausdruck brachte, wurde mit der Be-
gründung abgelehnt, daß der betreffende mit
seiner Familie ja mündlich von Seiten des
Vereins eingeladen würde.
Sodann legte der Herr Vorsitzende allen
Mitgliedern ans Herz, daß sich am Ballabend
jeder seine eigenen Interessen vor denje-
nigen des Publikums zurückstellen möchte,
damit der Verein nach Außen hin sich einer
guten Achtung erfreuen dürfe.
Die Tagesordnung der Versammlung war
damit erschöpft und der Herr Vorsitzende
schloß darauf dieselbe um 9 Uhr 20 Minuten.

Nachtrag.

Der am 5 Februar stattfindende Vereins Ball
fand denn auch den gewünschten Erfolg.
Unsere Fahrer verstanden es vortrefflich, das
Publikum durch ihre Darbietungen etwa
1 Stunde zu fesseln. Man hörte großen Beifall
und auch lobende Anerkennungen über
die Leistungen des Vereins und vor allem
der Fahrer. Ein später im Generalanzeiger
erschienener Bericht über den Radsport war
dann auch dazu angetan, das Ansehen des
Radfahrervereins Görlitz nach außen hin zur
Geltung zu bringen.
Die finanzielle Abrechnung betreffs des Balles
brachte denn auch einen guten Überschuß

Einnahmen an Tanz und Eintrittsgeld	101,10 M.
Ausgaben an Steuern usw.	55,75.
Somit ein Überschuß von	46,35 M.

Alfr. Volger.

630285

Stadt-Rehburg den ~~28. 1.~~ 4. 3. 1933.

Protokoll der Versammlung vom ~~28. Januar~~ 4. März 1933.

Die Versammlung wurde um 9 Uhr 10 Min. vom 1. Vorsitzenden eröffnet. Es waren 22 Mitglieder zu derselben erschienen.
Auf Tagesordnung stand
I Protokollbericht
II Sportliches
III Verschiedenes.
Zunächst forderte der Herr Vorsitzende den Schriftführer des Vereins auf, das Protokoll der letzten Versammlung zu verlesen. Es wurde, da sich Mängel nicht erwiesen, genehmigt und vom Herrn Vorsitzenden unterschrieben. Sodann hielt der Herr Vorsitzende unter Rückblick auf unseren verflossenen Ball eine kleine Ansprache. Er gab in seiner Rede zu verstehen, daß unser Ball zu seiner größten Freude und Zufriedenheit wider aller Erwarten gut ausgefallen sei. Aus diesem Grunde sprach er denn auch allen, die offiziell an der Feier mitgearbeitet, und auch den sämtlichen Mitgliedern, welche ihre eigenen Interessen vor denen des Publikums restlos zurück gestellt hätten, seinen herzlichsten Dank aus.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung sprach man zunächst über die Gründung einer Abteilung für Fußballsport innerhalb des Vereins. Zu diesem Zweck war Herr Jaszczyk, welcher Leiter einer solchen Sportabteilung in Hannover

war, zu dieser Versammlung erschienen.
Derselbe sprach sich dann auch über Zweck und Ziel
des Fußballsports aus, verhehlte aber nicht, daß
zur Gründung einer solchen Abteilung auch Geld-
mittel und zwar in erheblichem Maße zur
Verfügung gestellt werden müßten. Letzteres
mag dann auch wohl der Grund gewesen sein,
daß die Sache wohl nicht abgelehnt, aber bis
zu einer späteren Versammlung vertagt wurde.
Im 3. Punkt Sportliches
stellte das Mitglied August Berg den Antrag auf
ev. Anschaffung eines Hochrades. Der Verein über-
ließ es dem Herrn Vorsitzenden, dieserhalb Erkun-
digung einzuholen, ob ein solches noch zu beschaffen
und welcher Preis dafür in Frage käme. Der
Herr Vorsitzende erklärte, sich diese Sache zu über-
nehmen. Leider wurde er dann aus irgend
einem Grunde abberufen, und der der 2te Herr
Vorsitzende übernahm daraufhin das Wort und
leitete die Versammlung. Das Mitglied W. Lang
brachte dann die Anregung, Sonntags nachmittags
Radball zu spielen. Die Mitglieder und besonders
die Jüngeren nahmen diesen Antrag mit Begeisterung
auf. Die genaue Zeit des Radballsports soll in
nächster Versammlung festgelegt werden.
Der 2. Herr Vorsitzende hielt dann noch einen
kleinen Rückblick auf den verflossenen Maskenball
zu welchem der Verein unsere Vereinswirtin
unterstützt hatte und schloß dann die Versamm-
lung um 10 Uhr mit einem 3fachen All-Heil.
Kurz nach Schluß der Versammlung erschien dann
auch der 1. Herr Vors. wieder und man unterhielt
sich noch ein halbes Stündchen bei einem
Glase Bier.

Wilh. Volzer

Stadt-Rehburg den 25 III 1933.

Protokoll der Versammlung vom 25 März 1933.

Diese Versammlung, zu welcher sich 21 Mitglieder zusammen gefunden hatten wurde um 9 Uhr 10 Min vom 1. Vorsitzenden eröffnet.
Auf Tagesordnung stand.
I Protokollberichte,
II Sportliches
III Verschiedenes

Im 1. Punkte Protokollbericht ~~Sportliches~~ konnte das Protokoll der letzten Versammlung leider nicht verlesen werden da dasselbe irrtümlicher Weise vom Schriftführer nicht angefertigt war, da derselbe in dem Glauben war die Versammlung fände erst 8 Tage später statt der Herr Vorsitzende sprach sein Bedauern darüber aus und gab dem Schriftführer Anweisung in nächster Versammlung beide Protokolle zu verlesen.
Sodann hatte sich Willy Engelmann No. 198 zur Aufnahme in den Verein gemeldet. Er wurde einstimmig aufgenommen.
Im 2. Punkt Sportliches
wurde bemängelt, daß das Saalturnen nicht wie üblich pünktlich stattfände.
Nach eingehender Besprechung kam man aber darin überein, daß vor Ostern eine genaue Zeit des Saalturnens nicht festgesetzt werden solle, weil der Turnverein den Saal öfter zur Einübung eines Theaterstückes

beteiligte. Die Zeit des Saalfahrens soll in nächster Versammlung festgelegt werden. Der Herr Vorsitzende brachte sodann unsere alljährlich stattfindenden Wett- und Meisterschaftsfahrten in Erinnerung. Da aber noch geraume Zeit zwischen jetzt und der Ausführung derselben liegt, wurde die Angelegenheit bis zur nächsten Versammlung vertagt. Um die Leistung der Fahrer bedeutend erhöhen zu können schlug der Herr Vors. vor, ob es nicht zweckdienlich sei, einen Vorfahrer für einige Abende zu bestellen. Die Mehrzahl entschied sich aber dagegen mit der Begründung, daß es besser sei einige Hilfsgeräte innerhalb des Vereinslokales anzubringen, wodurch die Leistungen der Fahrer auch bedeutend erhöht werden könnten. Letzteres wurde dann auch angenommen und der Kassier des Vereins versprach, sich dieser Sache zu widmen. Nachdem sich nun im Punkte Verschiedenes niemand mehr zu Worte meldete und die Tagesordnung der Versammlung somit erschöpft war, schloß der Herr Vorsitzende dieselbe um 9 Uhr 30 Min. abends. Das Radballspiel soll auf einstimmigen Beschluß erstmalig am Sonntag den 3.IV.1933 auf dem Marktplatz stattfinden. Der 1. Fahrwart übernahm die Obliegenheit den Radsport zu organisieren.

Wilh. Wolger.

630289 St. Rehburg den 29. April 1933.

Protokoll der Versammlung vom 29. April 1933.

Die Versammlung wurde um 9 Uhr 15 Min vom 1. Vors. eröffnet. Zunächst verlas der Schriftführer das Protokoll der letzten und vorletzten Versammlung, da letzteres noch nicht verlesen war. Nachdem gegen beide Protokolle keine Einwände vorgebracht wurden, erfolgte die Genehmigung und Unterschrift ge durch den Herrn Vorsitzenden. Dann erstattete der Herr Vorsitzende Bericht über eine Zusammenkunft sämtlicher Vereinsvorstände, wo man sich über das Gleichschaltungsgesetz aussprach. Sodann wurde Stellung zur Maifeier genommen und es wurde beschlossen, der Verein nimmt an dem Umzug am 1 Mai teil. Fahnenträger ist Willi Bültmann 260. Begleiter Fr. Ruh 244 und H. Volkerrien. H. Mahlmann Fr. Krüger W. Ellermann F. Steigen W. Kahle und W. Volger zum fahren im Festzug einen Reigen bei welchem ein Bogenkranz mitgeführt werden soll. Die übrigen Teilnehmer sollen am Rade nach Möglichkeit kleine Fähnchen befestigen und der Kassierer übernahm die Obliegenheit solche zu beschaffen und ~~zwar~~ aus der Vereinskasse zu bezahlen. Nachdem dieses Thema beendet war, wurde noch über den am 28 Mai stattfindenden Klubwettkampf de~~ge~~battiert. Die Regelung dieser Angelegenheit überließ man dem Vorstande welcher versprach, sich der Sache anzunehmen. Da Wortmeldungen dann nicht mehr erfolgten, schloß der Herr Vorsitzende die Versammlung um 10 Uhr unter Anwesenheit von 14 Mitgliedern.

Nachtrag

Am Mittwoch den 3. Mai trat der Vorstand der

Vereins zusammen und beschloß, die sämtlichen Herren, die im Vorjahre dem Verein Ihr gütiges Wohlwollen durch Stiftung eines Preises zum Klubwettkampf angedeihen ließen, auch in diesem Jahre wiederum durch ein Rundschreiben auf unsere Veranstaltung aufmerksam zu machen. Der Schriftführer führte diesen Beschluß dann auch aus und es haben sich inzwischen schon einige Herren gemeldet, welche dem Verein auch in diesem Jahre zu dem Klubwettkampf einen Preis stiften werden.

H. Böhling

St. Rehburg den 27. Mai 1933.

Versammlung am 27 Mai 1933.

Die Versammlung wurde um 9 Uhr 25 Min. vom 1 Vors. eröffnet.
Auf Tagesordnung stand
I Protokollbericht
II Eingänge
III Sportliches
IV Verschiedenes.

Zunächst verlas der Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung. Da es sich ohne Mängel erwies wurde es genehmigt.
Zu Punkt 2. lag eine Einladung des Radfahrervereins Waldesgrün aus Heidhausen vor. Es wurde beschlossen, am 1. Pfingsttage dieser Einladung Folge zu leisten. Abmarsch mit Rad um 12 Uhr mittags. Einige Herren hatten außerdem ein Schreiben übersandt, daß sie dem Verein zum Klubmeisterschaft einen Preis stiften würden. Sodann wurden diese Zuschriften verlesen und die Preise für die besten Fahrer bekannt gemacht. Als Mitfahrer zum Klubmeisterschaft meldeten sich dann folgende Fahrer: Fr. Krüger. 110. W. Kahle. W. Mai 238. W. Behrens 270 H. Volkening Fr. Wulf W. Ellermann und nachträglich H. Dettmer und Aug. Bösling. Es wurde die Strecke Winzlar Neustadt Schneeren Rehburg festgelegt. Abfahrt um 7 Uhr mit 2 Minuten Abstand. Die Reihenfolge entscheidet das Los. Dem Vorsitzenden wurde für seinen Wagen der als Kontrolle mitfuhr 5 Mark vergütet. Außer der Kontrolle Krüger und Kopp mitfahrende

Mitglieder müssen pro Nummer 0,50 M bezahlen und zwar bekommt dieses Geld der Wagenbesitzer. die Preise für diese Nummern wurden folgender maßen verteilt.
1 Preis. 1 Pokal gestiftet von Herrn H. Holtorf.
2. " 1 Fahrradlampe " " " Allendorf. Hamelsp.
3 " 1 Flasche Kognak. " " " Kriens u. Brettschneider
4 " 1 " 52er " " " E. Meyer. Stadthagen
5. " 1 Decke u. Schlauch
6. " 1 Decke.
7 " 1 Schlauch.
In Punkt Verschiedenes wies der Herr Vors. darauf hin daß einige Mitglieder mit dem Monatsgelde weit im Rückstande seien. und das deshalb eine Zwangsmaßnahme erforderlich sei. die Regelung dieser Sache wurde dem Verein und dem Vorstand überlassen. die Tagesordnung war somit erschöpft und der Herr Vors. schloß darauf die Versammlung um 10 Uhr 40 Min unter Anwesenheit von 29 Mitgliedern.
(Nachtrag) Am 28 Mai Abends 8 9 Uhr erfolgte dann die Preisverteilung.
den 1 Preis erhielt W. Mai 238.
" 2 " " Fr. Krüger. 110.
" 3 " " W. Behrens. 270
" 4 " " W. Ellermann 158.
" 5 " " H. Dettmer. 281.
" 6 " " H. Volkewien
" 7 " " Fr. Wulf 244
" 8 " " Aug. Bösling 217.
Der Fahrer Wilh Kahle schied wegen Übertretung der Fahrordnung aus. Der Herr Vors. hielt sodann eine Ansprache. Zunächst begrüßte er die erschienenen Damen und Mitglieder und sprach dann den Mitfahrern

eine lobende Anerkennung aus.
Dann übergab er jedem einzelnen der
Fahrer den von demselben erworbenen Preis,
jedem nochmals ein paar herzliche Worte
widmend. Nachdem den Preisfahrern nun
ein dreifaches All Heil auf Anregung des
Herrn Vorsitzenden gebracht war, ging man
zum gemütlichen Teil des Abends über.
Ein Faß Bier und auch Schnaps sorgten dann
dafür, daß es recht lustig herging und
jedem Teilnehmer dieser Abend noch lange
in Erinnerung bleiben wird.

H. Büßing.

St. Rehburg den 24. Juni 1933.

Protokoll der Versammlung vom 24. Juni 1933.

Die Versammlung wurde um 9 Uhr 15 Min vom 1. Vorsitzenden eröffnet. Zunächst verlas der 2. Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung. Es wurde, da niemand Einwände gegen dasselbe vorbrachte genehmigt und vom Herrn Vorsitzenden unterschrieben. Zur Aufnahme in den Verein hatte sich Ernst Nahlmann 57 gemeldet. Er wurde einstimmig in den Verein aufgenommen. Im Punkt Eingänge lag eine Einladung zum Radfahrerfest in Deblinghausen vor. Die sich beteiligenden Mitglieder stellen sich um 11. Uhr beim 1. Vors. ein. Für die Mitfahrenden ist der Eintritt frei und wird aus der Vereinskasse bestritten. Die Tagesordnung war damit erschöpft und der Herr Vors. schloss darauf die Versammlung um 10. Uhr

H. Bösling

St. Rehburg den 29. Juli 1933.

Protokoll der Versammlung vom 29. Juli 1933.

Der 1. Vorsitzende eröffnete die Versammlung um 10 Uhr. Die Fahrer des Vereins fuhren vorher noch erst ihr Reigenfahren aus, das sie am nächsten Tage auf dem Radfahrerfest in Studdesdorf desselben zur Aufführung zu bringen gedachten.

Auf Tagesordnung stand:

I Protokollbericht
II Eingänge
III Radsport
IV Verschiedenes.

Zunächst verlas der I Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung. Es wurde ohne Mängel befunden und genehmigt.

Im 2. Punkt Eingänge lag eine Einladung des Radfahrer-Vereins Studdestorf vor. Es wurde beschlossen, um 11 Uhr vom Klublokal abzufahren. Jeder Fahrer muß sein Saalrad mitnehmen. Sodann wurde im Punkte 3. Radsport das Meisterschaftsfahren auf den 13 August festgelegt, die sich beteiligenden Mitglieder finden sich morgens um 8 Uhr vor dem Vereins Lokal ein. Als Strecke wurde Rehburg, Bad Rehburg, Winzlar-Rehburg vorgesehen. Die nötige Kontrolle in Winzlar übernehmen Aug. Kopp. 294 und dieselbe in Bad-Rehburg H. Voigt 6. Bevor nun zum IV Punkte Verschiedenes Stellung genommen werden konnte, wurde der 1. Vorsitzende leider abberufen und der II Vorsitzende H. Bösling führte an seiner Stelle nun die Versammlung weiter.

Das Mitglied Fr. Lazig stellte den Antrag auf Anschaf-
fung von Vereinsabzeichen. Es wurde Stellung zu
denselben genommen und beschlossen, bei der
nächsten Versammlung Muster und Preis des Abzeichen
in Vorlage zu bringen. Jedes Mitglied hat sein
Abzeichen selbst zu bezahlen und kann dasselbe bei
einem späteren Austritt bei der Vereinskasse ein-
lösen. Dann entspann sich noch eine lebhafte Debatte
über die Frage, ob Mitglieder welche bei ev. Festlichen
Gelegenheiten nicht geschlossen mit dem Verein ausmarschier-
ten, Anteil an zu dieser Veranstaltung von der
Vereinskasse ausgelegten Getränke hätten.
Es wurde darauf beschlossen das nur Mitglieder,
welche geschlossen mit dem Verein marschieren,
Berechtigung hätten an dem Freitrunke teil
zu nehmen. Die Tagesordnung war damit er-
schöpft und der II Herr Vors. schloss dann dieselbe
unter Anwesenheit von 19 Mitgliedern mit einem
3 fachen All-Heil um 11. Uhr.
Nachtrag. Das auf den 13 Aug. festgelegte Meister-
schaftsfahren fand leider nicht statt, da sich zu dem-
selben am betreffenden Tage keine Mitfahrer ein-
gefunden hatten, was auf einen Rückgang des
Interesse innerhalb des Vereins schließen läßt

Wilh. Volger

St. Rehburg den 26 August 1933.

Protokoll der Versammlung vom 26. August 1933.

Die Versammlung, zu welcher sich 8 Mitglieder eingefunden hatten, wurde um 9 Uhr 30 Min. vom 1. Vorsitzenden eröffnet.

Auf Tagesordnung stand
I Protokollbericht.
II Eingänge
III Sportliches
IV Verschiedenes.

Der I. Schriftführer verlas zunächst das Protokoll der letzten Versammlung und wurde dasselbe, da es keine Mängel aufwies, genehmigt.
Im II Punkt Eingänge lag eine Einladung des Radfahrervereins All Heil Neudorf vor. Die Fahrer des Vereins erboten sich, auch dieser Einladung Folge zu leisten und in Neudorf am Kunst und Reigenfahren teilzunehmen und zwar mit Saalrädern. Die Abfahrtszeit war auf 12 Uhr festgesetzt. Eintrittsgeld wird aus der Kasse bestritten. Ferner war inzwischen das Ehren Wanderpreisdiplom aus Hüddestorf übersandt und wurde dasselbe den anwesenden Mitgliedern zur Besichtigung vorgelegt. Die Tagesordnung war, da in Punkt Verschiedenes niemand mehr das Wort nahm, somit erschöpft und der Herr

Vorsitzende schloß darauf die Versammlung um 10 Uhr.

(Nachtrag)

Bei dem am 2. September in Vendorf stattgefundenen Kreis- und Riegenfahren konnten unsere Fahrer wiederum 1. Ehren- ~~Sonder~~preis erringen. Es ist dies der Lohn für die zähe Ausdauer und Energie unserer Fahrer. Möge es ihnen vergönnt sein, noch öfter solch lohnende Anerkennungen wie ihren Fahrten mit heimzubringen.

Wilh. Volger.

St. Rehburg den 30. Septr. 1933.

Niederschrift der Versammlung vom 30. Septr. 1933.

Die Versammlung erfreute sich eines regen Besuches. Hatten sich doch 16 Mitglieder zu derselben eingefunden. Sie wurde vom 1. Vorsitzenden um 9 Uhr 15 Min. eröffnet.
Auf Tagesordnung stand

I Protokollbericht.
II Sportliches
III Verschiedenes.

Zunächst wurde vom 1. Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung verlesen. Der Herr Vorsitzende sprach sein Bedauern darüber aus, daß er im Protokoll die Besprechung über das Meisterschaftsfahren vermißte. Sonst war dasselbe ohne Mängel und wurde vom Herrn Vorsitzenden unterschrieben und genehmigt. Im 2. Punkt Sportliches sprach der Herr Vors. den Fahrern des Vereins eine lobende Anerkennung aus. Gerade die Fahrer des Vereins seien es gewesen, die durch ihre Liebe zum Sport und durch ihre zähe Ausdauer dem Verein zu der heutigen Stärke verholfen, und denselben nach außen hin Achtung und Ansehen verschafft hätten. Auf seine Anregung hin brachten die Mitglieder dann auch ihren Dank zum Ausdruck indem sie den Fahrern ein 3 faches 'All Heil' für ihre mühevolle Arbeit entgegenbrachten. Sodann sprach man von den Meisterschaftsfahren. Ziel und Strecke sollen von den Interessenten zum Fahren selbst bestimmt

werden. Mit diesem Bedauern gab dann der
Herr Vors. Santius(?) bekannt, daß unser bisheriger
I. Fahrwart Willy Loring(?) von seinem Amt zurückge-
treten und aus dem Verein ausgetreten sei.
Wahrscheinlich hätten ihn gesundheitliche Rücksichten
zu diesem Schritt getrieben. Er sei doch stets mit
vollem Interesse für den Verein tätig gewesen.
Sodann wurde beschlossen, das Saalfahren gleich nach
der Generalversammlung beginnen zu lassen. Der
Kassierer H. Wallmann(?) war der Ansicht, daß die
organisatorische Vorarbeit und die Zusammenstellung
der einzelnen Fahrgruppen schon jetzt in Angriff
genommen werden müsse. Es wurde ihm
zugestimmt. Der Herr Vorsitzende tat dann den
Mitgliedern kund, daß soweit ihm bekannt, ~~der~~
sämtliche Vereine, die Sport betreiben, in den
Bund deutscher Radfahrer eintreten müssten.
Näheres würde dem Verein noch unterbreitet
werden.

Zu III Punkt Verschiedenes
wurde die diesjährige Generalversammlung
auf den 28. Oktober 8 Uhr Abends festgesetzt.
Die Mitgliederversammlung, die sonst immer
8 Tage vorher abgehalten wurde, soll in diesem
Jahre 1/2 Stunde vor der Generalversammlung
stattfinden. Die Vorstandssitzung soll am
25 Oktober 1933 abgehalten werden. Auch die Revi-
soren J. Bößling(?) und H. Friedrichs werden zu
derselben eingeladen. Ein nochmaliger Antrag
auf Anschaffung von Vereinsabzeichen musste
abgelehnt werden, da das weitere (betr. Verbandsbeitrag(?))
erst abgewartet werden müsse. Die Samm-
lung der Beiträge für 3.tes Vierteljahr soll noch
vor der Generalversammlung stattfinden,

damit zu denselben die Rechnungen in
Ordnung gebracht werden ~~müßten~~. Punkten.
der Tagesordnung war, als niemand mehr
das Wort ergriff, somit erschöpft und der
Herr Vorsitzende schloß dann die Versamm-
lung um 9 Uhr 45 Min.

Am 26. Oktober fand sich der gesamte Vorstand
bei unserem Kassierer H. Kahlmann ein
um die finanziellen Angelegenheiten
zu regeln und zu revidieren. Zu diesem
Zweck waren auch die beiden Revisoren
A. Bösling und H. Friedrichs geladen welche
die gesamten Rechnungen und Bücher
prüften und für richtig befanden. Die Beiträge
waren bis auf einen kleinen Rest sämtlich
entrichtet sodaß der Verein in dieser Beziehung
einen guten Fortschritt zu verzeichnen hat.
Der Herr Vorsitzende tat dann in der Vorstands-
versammlung noch kund, daß in der am Sonn-
abend den 28 Oktober stattfindenden Generalver-
sammlung nach der Gleichschaltung sämtlicher
Vereine nur noch der 1 Vorsitzende gewählt
werden müsse und dieser dann den übrigen
4 Vorstand bestimmen würde. Die Ver-
sammlung fand darauf ihren Abschluß.

Wilh. Volger

St. Rehburg den 28. Oktober 1933.

Am 28 Oktober 1933 hielt unser Verein seine diesjährige Generalversammlung ab. 25 Mitglieder hatten sich zu derselben eingefunden. Der Herr Vorsitzende eröffnete dieselbe um 8 Uhr.
Auf Tagesordnung stand
I Protokollbericht
II Bericht des Vorstandes und Entlastung
III Neuwahl des Vorstandes
IV Verschiedenes.
Vorerst wurde der sich gemeldete H. Meyer mit 76 einstimmig in den Verein aufgenommen. Dann verlas der 1. Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung. Es wurde genehmigt, da an demselben nichts auszusetzen war. Dann ging man zum 2. ten Punkt der Tagesordnung über. Der Herr Vorsitzende hielt zunächst eine Ansprache und tat in derselben einen Rückblick auf die verflossenen 5. Jahre, während welcher der Verein bestand. Ferner gedachte auch der Fahne des Vereins. Die Gründer waren es gewesen, so führte er aus, welche die Lorbeeren für den Verein aus dem Feuer geholt hätten. Er sprach dann auch im Namen der übrigen Mitglieder seinen Dank aus und schloss seine Ausführungen mit einem 3fachen All Heil auf das Wohl und Weiterblühen des Vereins. Sodann erstattete unser Kassierer H. Wahlmann Rechnungsbericht. Die Einnahme für 1933 betrug 276,54 M.
die Ausgabe 225,80.
der Restanden 14,00.
somit ein Überschuss von 50,74.

Wilh. Volger

da niemand mehr das Wort zu dieser
Sache nahm, war dem alten Vorstand
Entlastung erteilt und mit der Wahl des
neuen Vorstandes konnte begonnen wer-
den. Die Neuwahl wurde auf Beschluß der
Mitglieder durch Stimmzettel vorgenommen.
Nach der neuen Gleichschaltung wurde nur
der 1 Vorsitzende gewählt, der dann später
den übrigen Vorstand ernennen kann.
Die Wahl fiel fast einstimmig auf unse-
ren alten Vorsitzenden Wilh. Weyer senior.
Außerdem erhielt der II Vorsitzende 1 Stimme.
Der neu gewählte Vorsitzende sprach rührend
seinen Dank aus für das Vertrauen welches
der Verein ihm schenkte und sprach dann
auch, alles für den Verein in bisheriger
Weise zu tun, was in seiner Kraft stände.
~~[illegible]~~ Die Versammlung wünschte nun
der Herr Vorsitzende möge nun den übri-
gen Vorstand bestimmen. Er bat aber die
Versammlung seinen Entschluß bis zur
nächsten Versammlung vorbehalten zu dürfen
da diese Angelegenheit der Überlegung
bedürfe. Er bat dann den alten Vorstand, die
Geschäfte bis zur nächsten Versammlung weiter
führen zu wollen was ihm zugesagt wur-
de. Zu Punkt IV Verschiedenes überreichte
der Kassierer das Ehrendiplom von Hundesberg
und sprach den Wunsch aus, daß es auch den
jüngeren Sängern vergönnt sein möge
solch herrliche Andenken dem Verein zuzuführen.
Die Zeit der Saalfahrt wird am nächsten
Übungsabend bestimmt. Es wurde aber
doch noch beschlossen das die Saalfahrt
in der ersten Woche nach der Generalver-

sammlung am Freitag und später am Sonnabend
jeder Woche stattfinden soll. Der Herr Vors. wies
sodann dem Ehrendiplom von Hüdesdorf einen
Platz an der Wand unseres Vereinslokales an
mit einem 3 fachen All Heil und sprach den
Wunsch aus, daß noch recht viele Diplome und
Erinnerungen an dieser Wand ihren Platz
einnehmen möchten. Die Tagesordnung der
Generalversammlung war damit erschöpft
und der Herr Vors. schloß darauf dieselbe
um 9 Uhr 15 Min mit einem 3 fachen All Heil
Sodann wurde zum gemütlichen Teil der
Versammlung übergegangen 50 L Bier und
einige Ltr Schnaps sorgten dafür, daß die
Mitglieder recht bald in heitere Stimmung
kamen und manchem wird dieser Abend
noch in guter Erinnerung sein.

Wilh. Volger.

 St. Rehburg den 25 Nov. 1933

Niederschrift der Versammlung vom 25 Nov. 1933.

Die Versammlung wurde um 8 Uhr 20 Min vom I Vorsitzenden eröffnet
Auf Tagesordnung stand
I Protokollbericht
II Sportliches
III Verschiedenes
Zunächst erfolgte Protokollverlesung und Genehmigung.
~~Zunächst~~ Dann verlas der Herr Vors. ein Schreiben in welchem laut Anfrage mitgeteilt wird daß der Radfahrer-Verein in den deutschen Radfahrer-Bund aufgenommen werden müßte. Die Sache wurde nicht abgelehnt, aber bis zu einer späteren Versammlung vertagt. Im II Punkt Sportliches wurde beschlossen, daß das nächste Saalfahren am Mittwoch stattfindet und zwar für beide Gruppen. Später findet das Fahren für die I. Gruppe am Sonnabend und für die II Gruppe am Dienstag jeder Woche statt ~~Sofort~~ Sodann wurde nach der Anschaffung eines Radballes gefragt. H. Böhling hatte seinerzeit versprochen sich nach einem solchen zu erkundigen, bedauerte aber dasselbe vergessen zu haben und will sich jetzt für diese Sache verwenden. Im III Punkt Verschiedenes ernennt dann der Herr Vors. den übrigen Vorstand. Er erklärt, nach reiflicher Überlegung könne er den alten Vorstand wiederum bestimmen, da von außen her gegen die Wahl-

nichts einzuwenden sei. Als Vorstand ist somit folgendermaßen

I Vors. Wilh. Volger sen.
II " H. Böschling 295
I Schriftf. Ing. Kopp 294
II " Willy Mai 238.
I Kassier H. Mahlmann 118.
II " A. Stözen 261.
I Fahrwart. Fr. Laging 257
II " W. Kahle 168.

Die Weihnachtsfeier verbunden mit Monatsversammlung soll am 22. Dez. 1933 stattfinden. Von Geschenken soll Abstand genommen werden jedoch sollen einige Pakete amerikanisch versteigert werden. Der Vereinsball soll am 4 Februar 1934 abgehalten werden die Wahl der Komitees soll in nächster Versammlung stattfinden. Am Schluss der Versammlung überreicht dann unser Kassier H. Mahlmann dem Verein das Ehrendiplom vom Verband mit den Worten Gut Heil und Wort treu unserem Sport. Er richtete dann an die jüngeren Fahrer den Appell, unermüdlich bestrebt zu sein, auch solche herrliche Andenken dem Verein zuzuführen. Es wurde den siegreichen Fahrern dann ein 3 faches All Heil gebracht und der Herr Vorsitzende schloß darauf die Versammlung um 9 Uhr unter Anwesenheit von 15 Mitgliedern.

Wilh. Volger

Stadt. Rehburg den 22. 12. 1933.

Am 22. Dezember 1933 trat der Radfahrer-Verein zu seiner Dezember-Monatsversammlung zusammen. Die gut besuchte Versammlung wurde um 9 Uhr vom 1. Vorsitzenden eröffnet. Punkt 1. Der 2te Schriftführer verlas zunächst das Protokoll der letzten Versammlung. Die im Protokoll festgesetzte Weihnachtsfeier konnte leider nicht abgehalten werden, weil eine Verfügung von höherer Leitung solche Feiern verboten hatte. Damit mußte auch von der Versteigerung einiger Pakete Abstand genommen werden. Sehr erfreulich war, daß sich wiederum 2 Mann zur Neuaufnahme in den Verein gemeldet hatten. Es waren dies Willi Dökel No 222 und Albert Kahle 168.
Sie wurden gern in den Verein aufgenommen.

Zu Punkt II Als Fahrwart wurde Fr. Wulf 244 vorgeschlagen.
wurde in Anregung gebracht, eine dritte Gruppe im Kunst- und Reigenfahren auszubilden. Es ist dieses sehr fördernd für den Verein, weil das Interesse innerhalb desselben dadurch weitere Kreise zieht. Außerdem wurde ein Werkzeugkasten angeschafft, damit entstehende Schäden an den Fahrrädern möglichst schnell beseitigt werden können.

Punkt III
Als Komitee zum bevorstehenden Ball wurden folgende Mitglieder gewählt W. Kahle W. Bultmann Ernst Nahlmann H. Voigt Aug. Böseling und Fr. Wulf. Das Eintrittsgeld für den Ball soll 35 ₰ und das Tanzgeld 50 ₰ pro Person betragen.

Man war allgemein der Meinung, daß die
Fahrer des Vereins vom Eintrittsgeld dispensiert werden
müßten, da sie ja auch sonst ihre ganze Kraft
dem Verein zur Verfügung stellen.
Nachdem die Tagesordnung somit erschöpft war
schloß der Herr Vorsitzende die Versammlung dann
um 9 Uhr 30 Minuten unter Anwesenheit von
30 Mitgliedern.

(Hartberg)

Am 10. 1. 1934 trat der gesammte Vorstand
des Vereins zu einer Vorstandsversammlung bei
unserem Kassier H. Nahlmann zusammen.
Es wurde zunächst über die Aufnahme in den
deutschen Radfahrerbund gesprochen. Der I. Schriftführer
solle zu diesem Zweck eine genaue Vorstands-
und Mitgliederliste anfertigen die dann an den
deutschen Radfahrer-Bund abgesandt werden muß.
Die Regelung der Musik zum Ball übernahm
unser „Vors. Es wurde ihm ans Herz gelegt,
Sorge dafür zu tragen, daß nach Möglichkeit
alle Mitglieder des Vereins zur Musik herange-
zogen würden. Es soll noch elektrische
Beleuchtung zum Ball angeschafft werden.
Die Regelung der Tanz- und Eintrittskarten
übernahm der I Herr Vorsitzende.
Darauf wurde die Vorstandsversammlung geschlossen.

Wilh. Velgen

St. Rehburg den 27. I 1934.

Versammlung vom 27 I 1934.

Die Versammlung die sehr besucht war wurde um 8 Uhr 35 Min vom I. Vorsitzenden eröffnet. 27 Mitglieder hatten sich zu derselben eingefunden und bekundeten durch ihr Erscheinen, welch regen Interesse sie an dem Bestehen und wachsen des Vereins nehmen.

Auf Tagesordnung der Versammlung war
I Protokollbericht
II Aufnahme neuer Mitglieder
III Sportliches
IV Verschiedenes.

Punkt I. Der 1. Schriftführer verlas auf Anlass des Herrn Vorsitzenden das Protokoll der letzten Monatsversammlung. Es wurde als ein wahres anerkannt und vom Herrn Vorsitzenden unterschrieben.

Punkt 2.
Gottfried Timmermann No 30 und Adolf Ortmann 359 hatten sich zur Aufnahme in den Verein gemeldet und waren dieserhalb persönlich erschienen. Sie wurden herzlich gern aufgenommen und der Herr Vorsitzende gab der Hoffnung Ausdruck daß sie sich jederzeit innerhalb des Vereins recht wohlfühlen möchten.

Punkt 3.
Um den Sportern des Vereins Gelegenheit zu

geben, sich auf den bevorstehenden Ball noch
tüchtig einzuüben, wurde beschlossen, daß
in der letzten Woche vor dem Ball noch 3 mal,
und zwar am Dienstag, Donnerstag und Sonn-
abend dieser Woche Übungsstunden stattfinden
sollen. Beide Gruppen sollen an diesen 3 Übungs-
abenden zusammen gehen. Am Dienstag in
dieser Woche soll auf Anregung des Vereinsführers
ein Probeappell abgehalten werden, damit Stauungen
an den Saaltüren am Ballabend nach Möglich-
keit vermieden werden.

Punkt 4.
Aus zu entschuldigenden Gründen mußten
leider 3 Mitglieder vom Komitee vor der Ein-
ladung der Gäste ausscheiden. An deren Stelle
wurden 3 andere Mitglieder bestimmt,
sodaß nun folgende Mitglieder die Einladung
übernehmen.
Ernst Kick 169. + Albert Kuhle 168. Mühlentor
Rudolf Kröger + Heinr. Voigt 6. Mitte
August Hachfeld 59 + W. Engelmann 198 Heidtor.
Zum Schluß richtete dann der Herr Vereinsführer
folgenden Appell an alle Mitglieder:
Jedes Mitglied soll am Ballabend seine
eigenen Interessen vor denen der Gäste zu-
rückstellen, die Tagesordnung war somit er-
schöpft und der Herr Vereinsführer schloß
darauf die Versammlung um 9 Uhr 20 Min.

(Nachtrag)

Der am 4. ten Februar stattgefundene
Vereinsball zeitigte einen sehr guten Erfolg

hatten sich doch sehr viele Gäste eingestellt
sodaß der Saal bis zum letzten Platz voll
war. Soweit es sich übersehen ließ waren
alle Gäste begeistert über die Leistungen
welche unsere unermüdlichen Fahrer der
boten. Sie haben Ihre ganze Kraft einge-
setzt, das Ansehen des Vereins nach außen
hin zu fördern. Nach dem Veranschlagen
war es dann auch zu begrüßen das der
finanzielle Abschluß für den Verein ein
guter war.

An Einnahmen auf dem Balle
waren 120,10 M zu verzeichnen
Demgegenüber war eine Ausgabe
von 57,90 M
Somit bleibt dem Verein ein barer Überschuß
von 62,20 M.

Wilh. [illegible]

St. Rehburg den 26 II 1934.

Protokoll der Versammlung vom 26 II 1934.

Der Vereinsführer eröffnet die Versammlung um 9 Uhr 25 Min.

Auf Tagesordnung stand
1. Protokollbericht
II Sportliches
III Verschiedenes.

Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung vom Schriftführer verlesen und darauf genehmigt war, fand zunächst eine Aussprache über neue Übungen statt. Es wurde vorgeschlagen, entweder ein paar guten Fahrern Gelegenheit zu geben, sich in Hannover einmal ein Übungsfahren anzusehen oder einen guten Fahrer von Hannover zu bestellen, der mit einigen neuen Übungen aufwarten kann. Zur Erörterung der Frage über Beitritt des Vereins in den Deutschen Radfahrer-Bund nahm der Vereinsführer das Wort und erklärte, daß er mit dem Leiter obengenannter Organisation eine diesbezügliche Unterredung gehabt und denselben erklärt, daß der Radfahrer-Verein Göricke gewillt sei in obengenannten Bund einzutreten. Vorläufig wurde die Angelegenheit erstmal zurückgestellt. Sodann berichtete der Vereinsführer daß noch eine Liste für das Winterhilfswerk bereit liegt, es wurde aber beschlossen, dieselbe nicht herum gehen zu lassen

sondern die Vereinskasse zahlt einen
einmaligen Beitrag von 3 Mark.
Um den Führern des Vereins einen Ansporn
zu geben und das Interesse derselben
wach zu halten wurde beschlossen der best-
schießenden Gruppe 1 Liter Schnaps aus der
Vereinskasse zur Verfügung zu stellen.
Als Übungsabend dafür wurde der Abend
der März Versammlung bestimmt.
Zuletzt fand dann noch eine Aussprache über
einen Werbetag statt. Als Zeitpunkt dafür
wurde Ende Mai bestimmt. Wie dieser Werbe-
tag vor sich gehen soll, wurde zunächst erst
mal zurückgestellt und bis zur nächsten
Versammlung vertagt. Die Tagesordnung
war somit erschöpft und der Vereinsführer
schloß darauf die Versammlung um 10 Uhr 10 Min
unter Anwesenheit von 26 Mitgliedern.
(Nachtrag.)

In der am 11.4. stattgefundenen Vorstands-
sitzung wurde beschlossen der Einladung
der freiw. Feuerwehr Borkeloh zu ihrem
10. jährigen Bestehen am 29. April Folge zu leisten.

Wilh. Wolgner

St. Rehburg den 28. 4. 1934

Protokoll der Versammlung vom 28. 4. 1934.

Zu dieser Monatsversammlung waren 18 Mitglieder erschienen. Der Vereinsführer eröffnete dieselbe um 9 Uhr 20 Min

Auf Tagesordnung stand

I Protokollbericht
II Eingänge
III Sportliches
IV Verschiedenes.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung bedauert der Vereinsführer den Ausfall der Märzversammlung, welche infolge geringen Besuchs nicht stattfinden konnte. Dann tat derselbe der Versammlung kund, daß das Feuerwehr-Fest in Brokeloh verlegt sei und vorläufig noch nähere Einzelheiten über die Zeit der Festsetzung fehlten.
Zu 2 Punkt Eingänge lagen 2 Schreiben vor und zwar ein Einladung vom Kreis Jungbannführer Hoppe in Huddestorf nach welcher die Fahrer des Vereins zu dem am 3.6 in Bad-Rehburg stattfindenden Jungbauerntreffen zum Kunst und Reigenfahren aufgefordert wurden und zweitens ein Einladung des Radfahrer-Vereins Concordia in Huddestorf zu ihrem diesjährigen Fest verbunden mit Kunst und Reigenfahren am 21.5.34. In beiden Fällen wurde zugesagt und der Schriftführer übernahm die Regelung dieser Angelegenheit.
Zu Punkt 3. Sportliches wurde folgendes beschlossen. Der Verein veranstaltet wie alljährlich am 8 Juli einen Klubwettkampf und abends 5 jährigen Jubiläumsfest. Das Programm des letzteren wird

630315

noch in nächster Versammlung beschlossen
die ~~nächste~~ vorläufige Regelung übernimmt der
Vorstand.
Am 1. Mai beteiligt sich der Verein wie auch im
Vorjahre am Festzuge ~~teil~~ und zwar wiederum
durch ein Reigenfahren. Als Fahrer meldeten
sich Fr. Krüger W. Volger (jun) A. Hachfeld
Fr. Wulf W. Kahle E. Kiek W. Ellermann H. Voigt
und Gottfried Linnemann. die Fahnen zu
diesem Fahren besorgt A. Bössling. der Vereins
führer bat die Mitglieder sich am Montag Abend
am Kränzen zu beteiligen und schloß darauf,
da die Tagesordnung erschöpft war und sich
keiner mehr zu Wort meldete um 10 Uhr 10 Min
die Versammlung.

Wilh. Volger.

St. Rehburg den 2. 6. 1934.

Protokoll der Versammlung vom 2. Juni 1934.

Die Versammlung wurde um 9 Uhr 30 Min. vom Vereinsführer eröffnet. Anwesend waren 15 Mitglieder.

Auf Tagesordnung stand

I Protokollbericht
II Eingänge
III Sportliches.
IV Verschiedenes.

Punkt 1.) Der 1 Schriftführer verlas das Protokoll der letzten Versammlung. Da es Mängel nicht aufwies wurde es genehmigt und vom Vereinsführer unterschrieben.

Punkt 2.)
An Eingänge lag ein Schreiben von Fritz Ahlberg A.G. vor, in welchem mitgeteilt wurde daß die betreffende Firma wiederum dem Verein 5 RM überweisen würde betreffs des Klubwettkampfes zum 8 Juli. Ferner eine Einladung des Radfahrer-Vereins Nenndorf zu ihrem diesjährigen Fest. Es wurde beschlossen von einer Teilnahme dies Mal Abstand zu nehmen.

Punkt 3.)
Die Fahrer des Vereins starten am 3.6 um 12 Uhr an zum Jungbauerntreffen in Bad-Rehburg. Es erfolgt dann ein Ausschreiben über den Klubwettkampf am 8 Juli d.Js. Gleichzeitig wurde bekannt gegeben daß der II Fahrwart Wilh. Kahle aus dem ~~Verein~~ als Fahrwart ausgetreten sei. Sodann äußerte sich der Vereinsführer noch über einen eventuellen Beitritt zum Deutschen Radfahrer-Bund.

Es wurde über diese Angelegenheit noch kein positiver Beschluß gefaßt und bis zur späteren Versammlung vertagt.

Punkt 4.)

Wiederholt war schon die Frage über Anschaffung von Abzeichen erörtert und immer wieder zurückgestellt worden. Jetzt übernahm der I Schriftführer die Angelegenheit und erklärte sich bereit von der Firma Fahnen Reinicke Hannover. Muster und Preisliste dem Verein vorzulegen. Man war aber allgemein der Ansicht, möglichst schon zum Schützenfest im Besitz der Abzeichen zu sein und man ermächtigte daher den gesammten Vorstand, eine diesbezügliche Wahl aus den Muster zu treffen und nach Möglichkeit Sorge dafür zu tragen das jedes Mitglied zu oben genannten Fest im Besitz eines Abzeichens sei. Die Tagesordnung war somit erschöpft und der Vereinsführer ~~schl~~ schloß darauf die Versammlung um 10 Uhr 15 Minuten.

Wilh. Wolgen.

St. Rehburg den 30. 6. 1934.

Versammlung vom 30. Juni 1934.

Die Eröffnung der Versammlung erfolgte um 9 Uhr 45 Min durch den Vereinsführer.
Die Tagesordnung stand:
I Protokollbericht
II Eingänge
III Sport.
IV Verschiedenes
Nach Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung ging man zum 2ten Punkt Eingänge über.
An Eingängen lagen die Preise vor, welche zu unserem Klubwettkampf gestiftet waren und zwar, von Herrn H. Holtorf St. Rehburg 1 Pokal
" " H. Ollendorf Hannover. Elektr. Fahrradlampe.
" " Riemann u Bretthauer 1 Fl. Kognak.
" " E. Meyer. 2 Fl. Bittern
" " Fr. Ahrberg. 5 RM.
" . Frau Bartels 1 Decke und Schlauch
und nachträglich 1 Faß Bier von Herrn W. Hogrefe Bad-Rehburg.
Im 3ten Punkt wurde dann der Klubwettkampf endgültig geregelt. Zum Mitfahren hatten sich folgende Fahrer gemeldet.

Fr. Krüger. 110.
Fr. Wulf 244.
J. Hachfeld. 59.
W. Engelmann 198.
W. Behrens 270.
W. Ellermann 158.
W. Volger. junior 119.
W. Mai 238.
E. Kick. 169.
W. Dökel 222.

der Vereinsführer überließ es den Fahrern
Strecke und Art des Rennens selbst zu bestim-
men und man kam dann zu folgendem
Resultat. Strecke Rehburg - Wunstorf - Neustadt -
Meinkingsburg - Husum - Rehburg. Strecken-
länge 55 klm. Der Start beginnt um 6 Uhr
morgens beim Vereinslokal. Die Fahrer starten
in 2 Min Abstand die Reihenfolge entscheidet
das Los. Herr Volger erhält für seinen
Wagen welcher zum Controllfahren benutzt wird
5 Mark. Zur Kontrolle wurde 4. Kopp. Fr. Wackelben
und W. Vogt bestimmt. Das Abstarten über-
nimmt der Fahrwart Fr. Lange und der
Kassierer H. Wahlmann und H. Vogt 6.
Im 4 Punkt wurde aus der Abzeichenliste von
der Firma Fahrrad Reinecke Hannover. das
Abzeichen No: 6042 ausgesucht und der Schriftführer
wurde beauftragt für Bestellung desselben
Sorge zu tragen. Es hatten sich dann noch 2
Mann zur Aufnahme in den Verein gemeldet
und zwar F. Schröder. 279. und E. Busse 104.
Sie wurden ohne weiteres sofort in den
Verein aufgenommen. Die Tagesordnung war
somit erledigt und der Vereinsführer schloß
dann die Versammlung um 11 Uhr unter
Anwesenheit von 22 Mitgliedern. Schützenfest um ½ 3 Uhr.

Nachtrag.)

Nachdem am 8 Juli morgens um 6 Uhr der
Klubwettkampf ausgetragen war fand an dem
Abend um 8 Uhr die Preisverteilung statt. Da
noch nicht alle Mitglieder um 8½ Uhr erschienen
waren, begann man damit das von Herrn
Hagels gestiftete Faß Bier anzustechen.

Um 9 Uhr leitete der Vereinsführer den Abend mit einer Ansprache ein. Er begrüßte zunächst die erschienenen Damen und Mitglieder und gab seiner Freude Ausdruck, daß es uns wiederum vergönnt sei, diesen Abend, der den Verein immer in ein gutes Licht stelle, feiern zu können.
Er sprach auch denjenigen seinen Dank aus, die zu dieser Veranstaltung geleistete Arbeit geleistet haben. In seiner weiteren Rede gedachte er vor allem der unermüdlichen Fahrer und forderte die jüngeren des Vereins auf, ihr Interesse stets dem Verein zu widmen nach dem Vorbilde der älteren Fahrer. Nachdem Redner dann noch einen Rückblick über das 5jährige Bestehen des Vereins gegeben hatte, begann die Preisverteilung.
Den 1. Preis erwarb der Fahrer F. Hachfeld 1:59, indem er eine Strecke von 55 Klm in 2 St. 2 Min 30 Sek. zurücklegte. Der Preis bestand in dem von H. H. Ilsdorf gestifteten Pokal. Da im Vorjahre die Meisterschaft nicht ausgefahren war, errang er auch gleichzeitig als 1. Sieger die Meisterschaft 1934. Der Vereinsführer beglückwünschte ihn zu seinem Siege und legte den anderen ans Herz, mit unermüdlichem Interesse dem Beispiel unseres ersten Siegers zu folgen.
Den 2ten Preis errang W. Engelmann 118.
Er gebrauchte zu oben genannter Strecke 2 St. 5 Min. 50 Sek. Er konnte die von H. Ollendorf gestiftete Elektr. Fahrradlampe erringen.
Den 3 Preis, eine von Herrn Kimm u. Brettschneider gestiftete Flasche Cognak konnte unser alter und guter Fahrer Fr. Krüger 110. erobern. Er fuhr die Strecke in 2 St. 7 Min 7 Sek. W. Ellermann konnte den 4ten Preis davon tragen. Der Preis war 1 Flasche Bitteren von Herrn Meyer Stadhagen und ein Geschenkfutter. 12.30 Die 2te Flasche Bitteren erhielt W. Mai als 5ten Preis. Er gebrauchte zu obiger Fahrt
2 St. 23 Min 16 Sek.

Den 6ten Preis bekam dann unser alter Fahrer W. Behrens 270. Er bestand in einem Mantel und Schlips von Frau Bartels gestiftet. Er fuhr die Strecke in 2 St. 27 Min 15 Sek. Bei der Überreichung der Preise widmete unser Vereinsführer jedem einige herzliche Worte. Er bedauerte zwar das die besten Preise gerade von den jungen und nicht von den älteren Fahrern errungen wurden gab aber der Hoffnung Ausdruck, dass sich im nächsten Jahre gerade die jüngeren Fahrer auch beteiligen möchten, und jeder seine sportliche Kraft dem Verein zur Verfügung stellen möchte.
Nachdem nun ~~auf~~ allen glücklichen Preisträgern ein 3 faches All Heil gebracht war schloss der offizielle Teil des Abends und man ging nun zum gemütlichen über. Man war durch das bereits angestellte Bier schon etwas in gute Stimmung geraten. Es wurde dann noch ein 2 Fass angestellt und der Abend nahm einen sonst fröhlichen guten Verlauf. Unser Schriftführer wartete dann noch mit einigen G. Reuterschen Vorträgen auf und jedem wird dieser Abend noch recht lange in guter Erinnerung bleiben.

Wilh. Volger.

St. Rehburg den 28 Juli 1934.

Versammlung vom 28 Juli 1934.

Die Versammlung wurde vom Vereinsführer um 9 Uhr 25 Min eröffnet.
Punkt 1. Der Schriftführer verlas das Protokoll der letzten Versammlung. Der Vereinsführer genehmigte und unterschrieb dasselbe und man ging dann zum 2ten Punkt Sportliches über.
Um das Einfahren neuer unbekannter Übungen leichter bewerkstelligen zu können, wurde beschlossen, sich mit dem Radfahrer-Verein Hansa Görricke Hameln in Verbindung zu setzen. Der Schriftführer übernahm die Obliegenheit der schriftlichen Arbeit diesbezüglich. Sodann erstattete unser Kassierer H. Mahlmann Bericht über das Radrennen in Stolzenau. Es seien dem Verein diesbezüglich 20 RM. ausgehändigt worden. Das Mitglied H. Mackeben stellte den Antrag 5 RM. davon der Vereinskasse zufließen zu lassen. Man war aber allgemein der Ansicht das nach Bestreitung der Unkosten nicht mehr viel Geld übrig sei und dieses den sich beteiligenden Fahrern belassen werden solle.
Im Punkt Verschiedenes teilt dann der Schriftführer dem Verein noch kund das die angeschafften Vereinsabz. schon bereits bestellt seien und dieselben jeden Tag eintreffen würden. Der Vereinsführer macht dann zum Schluß noch bekannt, das zum Sommerfest um 3/4 3 Uhr beim Vereinslokal abmarschiert würde und schloß dann die Versammlung um 10 Uhr unter Anwesenheit von 16 Mitgliedern.

Schriftf. Wagner

St. Rehburg den 25 August 1934.

Versammlung vom 25 August 1934.

Der Vereinsführer eröffnete die Versammlung um 9 Uhr 20 Min. 15 Mitglieder waren zu derselben erschienen. Die Tagesordnung war eine nicht so reichhaltige und konnte daher die Abwicklung schnell vor sich gehen.

Im ersten Punkt verlas der I Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung. Es wurde, da sich Mängel nicht vorfanden, genehmigt und unterschrieben.

Im Punkt II Sportliches fand dann eine Aussprache über das Einführen neuer Übungen statt. Der I Schriftführer gab die Erklärung ab, daß er sich dieserhalb mit dem Radfahr-Verein Hansa Göricke Hannover in Verbindung gesetzt habe, aber eine Rückantwort leider noch nicht vorläge.

Im III Punkt Verschiedenes ergriff niemand mehr das Wort und der Vereinsführer schloß dann die Versammlung um 9 Uhr 40 Min.

Wilh. Volger

Stadt Rehburg d. 29. 9. 1934

Versammlung vom 29. 9. 1934.

Der Vereinsführer eröffnete die Versammlung 9 Uhr 25 Min. erschienen waren 16. Mitglieder

Auf Tagesordnung stand

I Protokollbericht
II Eingänge
III Sportliches
IV Verschiedenes

Im Punkt I verlaß der 2. Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung dasselbe wurde genehmigt und unterschrieben.

Im Punkt II Eingänge lag ein Schreiben vor, vom Radfahrer Verein Sieger Sporte Hannover. der Vereinsführer verlaß dasselbe und sprach dann, daß er sich selber mit ihm in Verbindung setzen wollte wegen die Unkosten.
Im Sportlichen wurde wegen die Übungsabende gesprochen, es wurde zurück gestellt bis zur nächsten Versammlung.
Im Punkt Verschiedenes wurde die diesjährige Generalversammlung auf den 27. Oktober 8. Uhr. Abends fest gesetzt. die Vorstandssitzung soll am 22. Oktober abgehalten werden. Auch die Kameraden A. Böhling u. H. Friedrichs wurden dieselben eingeladen. Da sonst im Verschiedenes nichts mehr vor lag, schloß der Vereinsführer um 9 Uhr 35 Minuten die Versammlung.

Wilh. Volger

St. Rehburg den 27. Oktober 1934.

General-Versammlung vom 27 Oktober 1934.

25 Mitglieder hatten sich zur diesjährigen Generalversammlung eingefunden. Der Vereinsführer eröffnete dieselbe um 8 Uhr 20 Min.

Die Tagesordnung war
I Protokollbericht
II Neuaufnahme
III Bericht und Entlastung des Vorstandes
IV Verschiedenes.

Punkt 1) Der 1. Schriftführer verlas zunächst das Protokoll der letzten Versammlung und auf Wunsch des Vereinsführers auch das Protokoll der vorjährigen Generalversammlung. Letzteres wurde genehmigt.

Punkt II) Als Mitglieder in den Verein aufgenommen wurden H. Kastenschmidt. und H. Suer No 275.

Punkt 3) Der Vereinsführer gibt sodann in einer Ansprache ausführlichen Bericht über Arbeit des Vorstandes. Er gab den Mitgliedern bekannt, daß es dem Vorstande wünschenswert wäre, wenn die Mitglieder eine Kritisierung betreffs der Arbeit des Vorstandes vornehmen würden. Redner ging dann noch weiter und ließ vor allen das letzte Jahr noch einmal an den Mitgliedern im Geiste vorüberziehen. Nach Beendigung der Ansprache gab nun dann der

Kassierer ausführlichen Kassenbericht fr. 1933-34.
Nach diesem Bericht ist die Einnahme 293,99 M
die Ausgabe 241,10 "
somit ein Überschuß von 52,89 M.

An Restständen noch einzuziehen 2,00 M.

Dann nimmt der Vereinsführer hierzu das Wort. Er begrüßt den Kassenbericht und erklärt, daß an den Restandsgeldern gerade ein Aufschwung des Vereins zu erblicken sei, wie er ihn sich nicht besser gedacht habe. Wie vorhin im Protokoll erwähnt, erfolgte keine Kritisierung der Mitglieder und der Vereinsführer ernannte dann auch wieder den gesamten alten Vorstand. Im IV Punkt lag dann noch ein Schreiben von Herrn Blumental Hannover vor, welches verlesen wurde. Es wurde dann noch bekannt gegeben das der Kassierer sich noch im Besitz von Abzeichen befände und noch nicht alle Mitglieder dieselbe erworben hätten. Mit Rücksicht auf eine Versammlung der D.A.F. schloß dann der Vereinsführer die Versammlung schon um 8 Uhr 45 Min damit die Mitglieder noch an der Versammlung der D.A.F. teilnehmen konnten. Dann war der offizielle Teil beendet und man ging dann zum gemütlichen Teil über.
Ein Faß Bier und einige Ltr Schnaps sorgten für gemütliche Unterhaltung. Der Vereinsführer mußte für kurze Zeit ausscheiden erschien dann aber noch eine Stunde wieder um noch ein Stündchen beim gemütlichen Teil der Versammlung zugegen zu sein.

Schriftf. Volger.

Stadt [illegible] d. 22.12.34

Versammlung vom 22.12.34.

Der Vereinsführer eröffnete die Versammlung um 8.35 Uhr. zu derselben waren erschienen 32 Mann.

Auf Tagesordnung war

I Protokollbericht

II Neuaufnahme

III Sportliches

IV Verschiedenes.

Im ersten Punkt verlaß der 2. Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung die es sich ohne mängel erwies würde es genehmigt und unterschrieben.

(Punkt II) Aufgenommen würde in unseren Verein Otto Weimann Heinie Volger u. Willi Liebe. Unser Vereinsführer begrüßte dieselben, und sprach zu ihnen. daß sie recht lange in der mitte des Vereins weilen möchten

Im Punkt. III Sportliches fand dann eine Aussprache über die zweite Riege wegen des Radfahren und den Fahrwart. die Fahrer sagten wenn sie nicht ein anderen Fahrwart bekommen dann wäre ihr interessanten fahren vorbei. der Verein beschloß dann den 2. Fahrwart in den nächsten Übungsabend auszusuchen

Im Punkt IV Verschiedenes war dann eine Aussprache wegen unseren Ball. Er würde fest gelegt auf den 10. Februar. Die Regelung der Musik übernimmt der Vereinsführer da sonst in Verschiedenes nichts mehr vor lag schloß der Vereinsführer um 9 Uhr die Versammlung. dann war der offizielle Teil beendet und man ging zur Weihnacht.

feier aber der Vereinsführer hielt eine
kleine Rede und gedachte des Weihnachtsbaumes
gesungen wurde O du Fröhliche. Ein Faß Bier
und ein l. Schnaps wurde aus der Vereinskasse
aufgelegt. Da aber der Durst der meisten Mitglieder
noch nicht gestillt war wurde noch ein kleines Faß
Bier angesteckt wo jeder noch 50 Pf. mit zu tragen hatte.
Inmitten der lustigen Stimmung wurden
denn noch einige Pakete u. [illegible] ver-
steigert. Nachdem das aufgelegte Getränk verzehrt
war ging man vergnügt nach Hause.

Wilh. Volger.

Stadt-Rehburg d. 26/1. 35.

Versammlung v. 26 Januar 1935.

Die Versammlung wurde vom Vereinsführer um 20.10 Uhr unter Anwesenheit von 25 Mitgliedern eröffnet.

Tagesordnung.

I Protokollbericht.
II Neuaufnahmen.
III Sportliches.
IV Verschiedenes.

Punkt I. Da kein Schriftführer erschienen war, wurde das Protokoll vom Vereinsführer verlesen und debattelos angenommen.

Punkt II. Wurde Karl Winter im Verein aufgenommen.

Punkt III. Es wurde beantragt zu unserem am 10/2. stattfindenden Ball, die Saalräder fachmännisch nachsehen zu lassen.

Punkt IV. Zunächst erledigte man alle Angelegenheiten zum 10/2. stattfindenden Ball.

Komitee wurde gewählt zum Einladen, durch die Mitgl. H. Voigt, K. Krüger, Fr. Wulf, W. Hassfeld, Fd. Krüger, H. Busse. Es wurde beschlossen den Saalfahrern frei Tanz zu stellen. Nachdem vom Vereinsführer, den Mitgl. die Bitte gerichtet hatte, unsere stattfindende Festlichkeit nach Möglichkeit, zu einer guten Sache gestalten zu wollen, unter der gütigen Mitwirkung der N.S. Herrn Görike Hannover.

Ferner wurde beschlossen für unsere Vereinsfahne eine neue Spitze anzuschaffen.

Die Versammlung wurde um 21 Uhr geschlossen.

Nachtrag z. Protokoll v. 26/2.35.
Der am 10/2.35. stattgefundene Ball war stark besucht, von etwa 300 Personen und kann als guter Erfolg bezeichnet werden.

Einnahmen	143 —	für den Ball
Ausgaben	65,55	"
Überschuß	77,45	"

Wilh. Wolyer.

Stadt – Duisburg d. 23/2. 35.

Versammlung v. 23 Februar 1935.

Die Versammlung wurde vom Vereinsführer um 21 Uhr, unter Anwesenheit von 15 Mitgliedern eröffnet.

Tagesordnung

I Protokollbericht
II Neuaufnahmen
III Sportliches
IV Verschiedenes

Punkt I. Da kein Schriftführer erschienen war wurde das Protokoll vom Vereinsführer verlesen und debattelos angenommen.

Punkt II. Wurde Erich Kiel im Verein aufgenommen.

" III Im Sportl. wurde angeregt eine Schnitzeljagd zu veranstalten, in dieser Angelegenheit, will der stellvertretende Führer die dazu gehörigen Unterlagen beschaffen.

Punkt IV. Da sich niemand im letzten Punkt der Tagesordnung zu Wort meldete, schloss der Vereinsführer die Versammlung um 21,30.

Wilh. Volger.

Stadt-Rehburg d. 30/4. 35.

Versammlung vom 30 April 1935.

Die Versammlung wurde vom Vereinsführer um 21,15 Uhr unter Anwesenheit von 16 Mitgliedern eröffnet.

Tagesordnung
I. Jahresbericht
II. Eingänge
III. Sport.
IV. Verschiedenes

Punkt I. Da kein Schriftführer erschienen wurde das vom Vereinsführer verlesen und debattelos angenommen.

Punkt II. Lag eine Einladung des Radf. Verein [illegible], Kolenfeld vor, es wurde beschlossen der Einladung Folge zu leisten.

Zu der am 12/5.35 stattfindenden Festlichkeit sollte ein Autobus bestellt werden, für welche eine Entschädigung pro Mitglied 0,50 R.M. gezahlt werden soll.

Punkt III. Es wurde nochmals die Schnitzeljagd erwähnt welche am 2. Ostertag um 2 Uhr stattfindet. Es wurde ein Startgeld von 20 Pf. erhoben, als Füchse wurden H. Wößling u. H. Mehlmann gewählt.

Punkt IV. Mußten Aug. Kuchfeld u. Aug. Wegener uns auf kurze Zeit verlassen um in den F.A.D. einzutreten. Einige mahnende Worte des Vereinsführers und baldiges Wiedersehen nach 1/2 Jahr, um selbige wieder als Sportsfreunde begrüßen zu können wurde von den Mitgliedern, mit einem dreifachen All Heil bekräftigt.

Schluß der Versammlung 22 Uhr.

Wilh. Volger

630333

Nachtrag v. 30/4. 35. Schnitzeljagd. 22/4. 35.

Die erstmalig stattgefundene Schnitzeljagd an der sich 27 Mann beteiligten fand bei gutem Wetter statt.

Die beiden Füchse G. Maßmann u. G. Wößling erhielten 1/4 Stunde Vorsprung und konnten trotz eifrigem Suchens nicht erwischt werden.

Da sich einige Unstimmigkeiten betreffs Ausstreuens der Schnitzel heraus stellten, wird es für uns eine Lehre sein, bei den nächst folgenden Schnitzeljagden etwas mehr wert darauf zu legen, daß man tatsächlich auch Fuchs sein kann, denn ohne Schnitzel kein Fuchs.

Es wurde trotzdem nichts Übel genommen, sondern ein kleines Fäßchen Bier wurde gemeinschaftl. verzehrt unter fröhlichem Zusammensein und man kam zur Einsicht, daß beide tatsächlich alte Füchse sind.

Wilh. Volger.

St. Rehburg den 25. Mai 1935

Versammlung vom 25. Mai 1935.

Der Vereinsführer eröffnete dieselbe um 9 Uhr.
Tagesordnung
I Protokollbericht
II Eingänge
III Neuaufnahmen
IV Sportliches
V Verschiedenes

Zunächst erfolgte Protokollverlesung und Genehmigung.

Zu Punkt 2 lag eine Preisliste über Fahnenstangen und Spitzen von Albert Felten Hannover vor. Nach Rundreichen der Liste wurde die Bannerspitze No 451 bestellt. Bezahlung übernimmt H. Böhsling 2,95. Weiter waren 2 Preise von E. Meyer und Riemann und Bockhauer Stadhagen überreicht und zwar 2 Flaschen Bitter und eine Flasche Cognack.

Punkt 3. Der Verein konnte wiederum einen guten Neuzugang verzeichnen und zwar Krieg, Kopp. und Schulze. Inzwischen wurden die beiden Diplome von Kolbensen hereingereicht. In der Richtlinie für die Olympia Spiele wurde vorläufig keine Stellung genommen. Leider war die Anwesenheit des Vereinsführers anderweitig von nöten und somit führte der Kassierer die Versammlung weiter.

Punkt 4) Zu den Klubmeisterschaften hatten sich Engelmann 198. Krüger 110. Ellermann 158 Kirch 164 und Hofmann gemeldet. Wer sich bis zum Sonnabend vor dem Rennen nicht gemeldet hat, kann nicht mitfahren

ist aber von der Preisverteilung ausgeschlossen.

Die Fahrer setzten Zeit und Strecke fest und zwar
Abfahrt 6 Uhr vom Vereinslokal
Strecke Rehburg - Wunstorf - Meinkingsburg
Husum - Rehburg. Kontrolle O. Weinmann
und W. Mei. Volger erhält für Autofahrt 3 M.
Weiteren Mitfahrende bezahlen 50 ₰ auf eigene
Kosten. Start und Ziel übernimmt Fahrwart
Die Preisverteilung ist am 2 Juni Abends 8 Uhr
Die Tagesordnung war somit erschöpft und
der Kassierer schloß dann die Versammlung
um 10 Uhr unter Anwesenheit von 24 Mitgliedern.

W. Mehlmann

Wilh. Volger

Stadt Rehburg, den 6 Juli. 1935.
Versammlung von 6 Juli. 1935.
Die Versammlung wurde von Kassierer H. Meckelmann um 21 Uhr 15. eröffnet

I Tagesordnung
II Protokollbericht.
III Neuaufnahmen
IV Sportliches
V Verschiedenes

Punkt I da kein Schriftführer erschienen war wurde das Protokoll von Kassierer verlesen und da kein Widerspruch erhoben wurde wurde es genehmigt und unterschrieben.
Punkt II Eingegangen lag ein Schreiben von deutschen Radfahrer Verbande vor, was aber bis zur General Versammlung zurück gestellt wurde.
Punkt III Neuaufnahmen. Aufgenommen wurde F. Meyer 134. Da weiter nichts zu besprechen war wurde die Versammlung unter Anwesenheit von 18. Mitgliedern um 22 Uhr geschlossen.

[illegible]

630337

Stadt-Rehburg d. 28/9. 35.

Versammlung v. 28/9. 35.

Die Versammlung wurde um 9 Uhr unter Anwesenheit von 10 Mitgliedern eröffnet.

Tagesordnung

I Sportliches

II Verschiedenes

Im Sportl. wurde beschlossen das unser Waldlaufen am 5/10 beginnen sol. Die noch vom Klubwettkampf vorhandenen Preise sollen in der Generalversammlung ihre Erledigung finden.

Im Verschiedenen wurde die Verbandszugehörigkeit erwähnt und solte dieses in der Gen. Versammlung erledigt werden. Da große Klage über Beitragszahlung geführt wurde, solte der alte Hilfskassierer G. Voigt wieder sammeln.

Außerdem wurde beschlossen die Gen. Vers. am Sonntag den 27/10. 35 stattfinden zu lassen.

Schluß d. Vers. 10 Uhr.

Wilh. Volger.

St. Rehburg den 26/10. 35.

General-Versammlung am 26/10 35.

Der stellvertretende Vereinsführer eröffnete um 8 Uhr 30 Min. die Versammlung. 32 Mitglieder waren zu derselben erschienen.
Auf Tagesordnung stand

I Protokollbericht
II Neuaufnahmen
III Jahresbericht und Entlastung des Vorstandes und Neuwahl
IV Verschiedenes

Punkt 1. Der Kassierer verlas zunächst die bei den Protokollen von der letzten Versammlung und der vorjährigen Generalversammlung.

Punkt II Aufgenommen wurde Wilh. Wedel 227 und H. Hellberg 260.

Punkt III der Kassierer gab dann den Kassenbericht des letzten Jahres zu Protokoll.

Danach ist eine Einnahme	294 09 M.
Ausgabe	217,50 "
somit Überschuß	76,59 "
Restanden	10,65 "

Die Rechnungen wurden zuvor geprüft und für richtig befunden und konnte darauf dem gesamten Vorstande Entlastung erteilt werden.
Die Neuwahl des Vereinsführers erfolgte durch Stimmzettel. Unser bisheriger Vereinsführer wurde mit 31 Stimmen wiedergewählt

Punkt 4) Wiederum wurde die eventuelle Aufnahme in den Verband vertagt und die Regelung dieser Angelegenheit dem Vorstand überlassen. Die vom Kleiderablageverkauf übrig gebliebenen Preise wurden ~~teils~~ getrunken ~~und teils amerikanisch versteigert~~. Dann ergriff der eingetroffene eingetroffene Vereinsführer das Wort zu einer kurzen Ansprache. Er dankte herzlich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und versprach seine Kraft dem Verein zur Verfügung zu stellen.

Die in Kolberg am Fahrten teilnehmenden wurde ein dreifaches Heil gebracht. Nach einem Rückblick auf das siebenjährige Bestehen des Vereins schloß Redner seine Ausführungen mit einem dreifachen sportlichen All-Heil. Anschließend wurde noch Getränke ausgelegt und die Sportbrüder blieben noch ein paar Stunden lustig und gemütlich zusammen.

Schriftf. Wolter

Stadt-Rehburg d. 30/11. 1935.

Versammlung v. 30/11. 1935.

Die Versammlung wurde um 9. Uhr vom Vereinsführer eröffnet.

Tagesordnung
I Protokollbericht
II Sport.
III Verschiedenes

Im Protokollbericht wurden die Protokolle v. 6/7. 28/9. 26/10.35. verlesen u. genehmigt.

Im Sportl. Teil wurde beschlossen die Verbands=zugehörigkeit sofort zu erledigen.

Im letzten Punkte der Tagesordnung wurde beschlossen zu der am 4 Dez. 35 stattfindenden Versammlung der Kampf um Deutschland vollzählig zu erscheinen.
Außerdem wurde beschlossen unsere diesjährige Monat Dezember Versammlung am 21/12 verbunden mit Weihnachtsfeier im Club-Lokal zu feiern.
Als Termin für unseren Ball wurde der 9 Februar 1936 bestimmt.
Schluß der Versammlung 9 3/4 Uhr.

Wilh. Volger.

Stadt - Duisburg d. 21/12.36.

Versammlung v. 21/12.36.

Die Versammlung wurde vom Vereinsführer um 9 1/4 Uhr unter Anwesenheit von 25 Mitgliedern eröffnet

Tagesordnung
I Protokollbericht
II Eingänge
III Sportliches
IV Verschiedenes

I Protokoll, wurde debattelos angenommen und genehmigt.

II Eingänge, lag eine Einladung des Radfahrer-Vereins Gruß Görlitz Hannover vor, es wurde beschlossen der Einladung Folge zu leisten.

III Im Sportl. wurde auf die Übungsabende hingewiesen

IV Im Verschiedenen wurde beschlossen die Verbandsangelegenheit sofort zu erledigen. Außerdem wurde beschlossen zu unserem am 9/1.36 stattfindenden Ball, die dazu gehörigen Vorarbeiten folgendermaßen zu erledigen, der Vereinsführer soll die Voranmeldung erledigen, während alle anderen Sachen wie Musik Tanzbänder und Eintrittskarten durch unseren Vereinswirt O. Heimann erledigt wird, wozu sich beide bereit erklärten.
Hierauf wurde die Versammlung um 10 Uhr geschlossen.

Nachtrag.

Nach Schluß der Versammlung fand unsere Weihnachtsfeier statt, nach alter Weise grüßte der Vereinsführer die anwesenden Mitglieder durch eine kleine Ansprache welche auf unsere Weihnachten hindeutete.
Ein Faß Bier und einige Liter Schnaps wurden

von der Kasse bewilligt und nach einigen fröhlichen Stunden zusammensein ging man vergnügt nach Hause.

Wilh. Volger

Nord-Rehburg d. 25/1. 36.

Versammlung d. 25/1. 36.

Tagesordnung

I Protokollbericht
II. Ball.
III Verschiedenes

I Protokol wurde angenommen u genehmigt

II Im Ball. wurde beschlossen zum Balle die letzten Tage Dienst. Mittw. u Freitag als Übungsabende zu benutzen.

III Im Verschiedenen wurde das Komitee zum Ball gewählt, folgende Mitglieder wurden zum Einladen bestimmt. Aug. Seifert, Heinr. Meier, Heinr. Voigt, Rud. Krüger, Aug. Rößling Willi Ellermann.

Die Versammlung wurde vom Vereinsführer um 8 Uhr eröffnet und um 10 Uhr geschlossen.

Nachtrag

Der am 9 Februar stattgefundene Ball wurde von 260 Personen besucht

Wilh. Volger

 630343 Amt - Ahlburg d. 29/2.36.

Versammlung v. 29/2.36.
Die Versaml. wurde vom Vereinsführer um 9° eröffnet

Tagesordnung.

I Protokollbericht
II Eingänge
III Sportl.
IV Verschiedenes

I Protokollbericht wurde angenommen.
II Eingänge, war eine Einladung des Gesangvereins Liedertafel Murdorf eingesandt, es wurde beschlossen, an der Festlichkeit teilzunehmen.
III Dem Sportl. wurde nochmals auf unsere Beihilfen hingewiesen.
IV Im letzten Punkt Verschiedenes wurden alle anwesenden gebeten um unsere am 2 Ostertag stattfindende Schnitzeljagd, zu einem fröhlichen Zusammensein gestalten zu können.
Schluß der Versaml. u. 9 1/2° unter anwesend v. 12 Mitgl.
Antrag zur Schnitzeljagd, v. 2. Ostertag.

Vorst - Sitzung d. 30/5.36.

Versammlung v. 30/5.36.
Tagesordnung
I Protokollbericht
II Neuaufnahme
III Sport.
IV Verschiedenes

I Protokollbericht wurde debattelos angenommen.

II Neuaufgenommen wurde Br. Schmidt.

III Übungsabende sollen auch wie vorher auch in den Sommer Monaten stattfinden
IV Schluß der Versammlung 9½ Uhr unter Anwesenheit von 15 Mitgliedern.

Wilh. Volger.

Rathsburg Halle 27 6. 36

Versammlung vom 27. 6. 36.

Tagesordnung

I Protokollbericht
II Sportliches
III Verschiedenes

I Protokollbericht wurde angenommen
II Sportliches wurde über die Einladung von dem Sportverein Görlitz gesprochen. die Einladung wurde von dem Vorsitzenden verlesen und der Verein mit großem Beifall aufgefaßt
III Verschiedenes. Mützenfest soll der Verein um 2½ Uhr vor Lokal angetreten sein. Weiter wurde noch über den Fahnenträger gesprochen da der Fahnenträger Wolf ausgeschieden ist wurde der Sportgenosse Ernst Stiel einstimmig zum Fahnenträger bestimmt, wo er diesen auch annahm. Die Versammlung wurde von 17 Mitglieder besucht Schluß der Versammlung um 22 Uhr

Wilh. Volger.

Rehburg Stadt 30. 10. 36.

General Versammlung vom 30. 10. 36.

25 Mitglieder hatten sich zur diesjährigen General-Versammlung eingefunden. Der Vereinsführer eröffnete die Versammlung um 20.30 Minuten

Tagesordnung.

I. Protokollbericht
II Neuaufnahmen.
III. Jahresbericht und Entlastung des Vorstandes.
4 Verschiedenes.

Zu Punkt I. Verlas der Schriftführer das Protokoll von der letzten Versammlung was für gut befunden wurde. Punkt II. Neuaufnahmen. Willi Fischer 56 bestätigt. Punkt III der Vorsitzende gab ein Jahresbericht über das was der Verein geleistet hatte. Er wies [illegible] auf die Verbandsangelegenheiten hin. Ferner wies er auf die gute Leistung des Vereinsführers die gute Finanzierung des Vereins Kassierers der dieses Jahr sehr gut abgeschnitten. Er beauftragte den Kassierer den Mitgliedern vorzulegen wie unsere diesjährige Kasse stünde. Der Kassierer gab dann den Mitgliedern den Kassenbericht 1936.

Mit einer Einnahme	von	276.34 M
Ausgabe	"	138.30 "
Überschuß		140.04 "
Bestanden		10.– "

Die Rechnungen wurden genau geprüft und für richtig befunden. Als dann wurde dem Vorstand die Entlastung erteilt. Die Neuwahlen wurde der gesammte Vorstand wieder gewählt. Punkt 4 Verschiedenes. Wurde der nächste Übungs Abend am Mittwoch bestellt. Die Räder sollten zu vor

noch gesehen werden. Der Vorsitzende hat dann
Mitglieder noch auf, sich recht an das Radfahr
zu beteiligen, damit wir unseren Gästen noch mehr
zeigen können. Wo rauf dann den Ball
am 2 Sonntag im Februar fest zu setzen ist.
Dann Ball würde am 7 Febrar beschlossen.
Schluß der Versammlung um 9.30 Uhr.
Nach der Versammlung blieben die Mitglieder
noch einige Stunden bei einen Faß Bier
gemütlich sitzen und deskutirten über dies und
Jenes.

Schriftführer. M. Weinmann.

Wilh. Wolfer

Freiburg Stadt. 16.12.36.

Versammlung vom 22.11.36

Punkt 1. Protokollbericht
" 2 Neuaufnahmen
" 3 Sportliches
" 4 Verschiedenes

Die Versammlung wurde um 21.45 Uhr eröffnet von 12 Mitgliedern
Protokollbericht vorgelesen und genehmigt und unterschrieben. Unter Neuaufnahmen wurde der Sportgenosse Eugen Löhner aufgenommen
Im Sportlichen wurde beschlossen nach Möglichkeit ein Damen Gruppe mitzu lassen Unter Verschiedenes wurde beschlossen am 19.12.36 eine Weihnachtsfeier mit Versammlung abzuhalten
Die Versammlung wurde 21.10. geschlossen

Wilh. Volzer.

Stadt-Rehburg 20. 1. 37.

Versammlung vom 19. 12 36.

Die Versammlung wurde um 9 Uhr eröffnet von 23 Mitglieder.

Tagesordnung

1. Protokollbericht
2. Eingänge
3. Sportliches
4. Verschiedenes.

Punkt 1 Protokollbericht vorgelesen u. genehmigt
Punkt 2 Eingänge der Vorsitzende verließ die Einladung vom Hann. Göttinger [?] und wieß darauf hin ob der Verein folge leisten wollte, da aber die Sportgenossen keine Meinung hatten wurde die Einladung aufgehoben. Punkt 3 Sportliches Erklärte der Fahrwart Lening [?] das Fahren nach Weinachten zu beginnen, und zwar für die Jugendliche Dienstag und die [illegible] Sonnabends und bat darum sich rege an zu beteiligen. Punkt Verschiedenes, wurde nochmals über den Ball gesprochen. Der Vorsitzende wieß darauf hin bis zur nächsten Versammlung. Als der Vorsitzende die Versammlung geschlossen hatte, folgte die anschließende Weinachtsfeier. Beim herrlichen Lichterglanz gab der Weinachtsmann ein wirklich [?] von Verlangen zu haben [?]. Unter einem All Heil tranken die Sportgenossen ihr Glaß Bier wo sie noch einige frohe Stunden beisammen blieben.

All Heil.

Schriftf. [illegible] Kleinmann [?]

Vors. [illegible]

Ratzeburg Stadt 23.1.37.

Versammlung vom 23.1.37.

1. Protokollbericht
2. Sportliches
3. Verschiedenes.

In Punkt 1 wurde das Protokollbericht vorgelesen und genemigt. Zu Punkt 2 Sportliches war äußerte der Vereinsführer daß zu dem Ball noch tüchtig geschafen werden muß. Unter Verschiedenes wurde ... über den Ball gesprochen. Die Musik u. Eintrittskarten wurde dem Wirtschaftsführer überlassen. Die Einladung wurden den Sportkameraden zum Müller Vogt Kiel zum Schriftführer Krüger u. Ellermann überlassen. An Kasse wurde Lübbing Vogt Wassmann Ernst und Kiel bestellt. Der Vereinsführer machte noch den Vorschlag daß wir die Ratzeburger einladen er auch die Einladung folge geleistet ist. Abrechnung des Balles sollte am 3.2.37 stattfinden wo sie unter aufsicht des Vorstandes beim Vereinsführer genommen ist.

Die Einnahmen vom Ball 120.80 M
der Ausgabe - - 60.34 "
bleibt ein Überschuß von 60.46 M.

Nachtrag vom 3.4.37

Die Spritzfahrt wurde am 2. Ostertag beschloßen. der Vereinsführer erwähnte noch in der Sitzung daß wir uns einen Fußball anschaffen wollen und diesen gleich zeitig am 2. Ostertag einzuweihen.

Wilh. Volzer.

Rehburg Stadt 29.5.37

Versammlung vom 29.5.37.

1 Protokollbericht
2 Neuaufnahmen
3 Sportliches
4 Verschiedenes

Punkt 1. Protokoll wurde vorgelesen u. genehmigt. Unter Neuaufnahmen wurde die Sportgenossen Rode Lüpke Krüger u. Wöltjen aufgenommen. In Sportliches wurde für die Jugendliche eine [illegible]fahrt vorgeschlagen. Da aber noch keine rechte Meinung dafür war wurde sie bis zur nächsten Versammlung vertagt. In Verschiedenem gab der Vereinsführer die Einladung vom Kriegerverein Rehburg bekannt. Um 1/2 1 Uhr antreten vor Vereinslokal. Der Kassierer gab den Sportgenossen noch bekannt die [illegible] vor bei Volger [illegible] u. möchte sich jeder Frau beteiligen.
Die Versammlung wurde von 30 Sportgenossen um 22.15 geschlossen.

Wilh. Volger

Rehburg Stadt 25.9.37.

Versammlung vom 25.9.37

1 Protokollbericht
2 Sportliches
3 Verschiedenes.

Punkt 1 Protokollbericht wurde vorgelesen u. genehmigt
Unter Punkt 2 Sportliches soll das Fahren am
2 Oktober beginnen. Es wurde angeregt sämtliche
Räder zum Sportkamerad Volger zu bringen, um
alles nachzusehen. Der Fahrwart wies darauf
hin das die Fahrer alle erscheinen müssen. Unter Punkt
Verschiedenes wurde die Rechnung ablage auf 27
Oktober bei dem Sportkameraden Dölling unter
Anwesenheit des Vorstandes und Lücke Revisoren
beschlossen
Die Versammlung wurde von 7 Mitglieder um
9½ eröffnet

Wilh. Volger.

Rehburg Stadt 30.10.37

Generalversammlung 30.10.37

Tagesordnung
I Protokollbericht
II. Neuaufnahmen
III Bericht u. Entlastung des Vorstandes
4. Verschiedenes.

Punkt 1. der Schriftführer verlas zunächst das Protokoll der letzten Versammlung auf Wunsch des Vereinsführer das Protokoll von der letzten Generalversammlung, und wurde hiermit genehmigt. 2 Punkt Als Mitglied wurde Erich Voß einstimmig aufgenommen. Punkt 3) der Vereinsführer gibt sodann einen Jahresbericht über die Arbeit u. Leistung des Vereins. der Vereinsführer wies besonders auf die gute Leistung unseres Kassierers hin der dieses Jahr wiederum gut gearbeitet hatte. Erteilte dann dem Kassierer das Wort.

Aus dem vorigen Jahr Überschuß	140.14
Einnahmen	327.90
Ausgabe	176.45
Der Überschuß	151.45 M
Außenstände	9.50 "

die Rechnungen wurde geprüft und für richtig befunden. Hiermit wurde dem Kassierer die Entlastung erteilt. der Vereinsführer verließ den Raum, und rauf der 2 Vorsitzende das Wort ergriff und zur Neuwahl schritt. Er machte den Vorschlag das wir den 1 Vorsitzenden behielten. Was er einstimmig wieder gewählt wurde. der 1 Vorsitzende nahm sein Amt an, und gab seinen Wortgenossen freudig zum Ausdruck, das sie ihm sehr zu frieden gewesen sind.

Zum Punkt Verschiedenes wurde an den
Fahrwart angeregt, daß jeder Fahrer am
kommenden Sonnabend zu erscheinen hatt
Ferner würde von Sportgenossen Köhling das
Rückstrahlgesetz erwähnt, was von Vorstandt
aus bearbeitet werden soll. da niemand
mehr zu Verschiedenes meldete würde die Versammlung
geschlossen.
Nach der Versammlung würde noch ein Stündchen
bei Glase Bier gemütlich gefeiert.

Nachtrag für Neuaufnahmen
Vogt 139. Lorenz 66.

Wilh. Volger

Bezirk Wall. 27.11.37

Versammlung vom 27.11.37.

1 Protokollbericht
2 Neuaufnahmen
3 Sportliches
4 Verschiedenes

Das Protokoll wurde von der letzten Versammlung vorgelesen u. genehmigt. Unter Neuaufnahmen wurden die Sportgenossen K. Lainz 68. J. König 159 G. Paltian 115 einstimmig aufgenommen.
Im Punkt Sportliches wurde immer selbe wegs um ein festes Fahren zu [illegible].
Im Verschiedenes: wurde der Weihnachtsfeier auf 23.12.37 festgelegt. Ferner wurde unser diesjähriger Ball auf den 6 Februar festgelegt.

Schluss der Versammlung um 20.30.

Wilh. Wolff.

Duisburg Stadt 22.12.37

Versammlung vom 22.12.37

1. Protokollbericht
2. Neuaufnahme
3. Sportliches
4. Verschiedenes

Das Protokollbericht wurde von der letzten Versammlung vorgelesen u. genehmigt. Unter Neuaufnahme wurden die Sportgenossen Heinrich Lessing 12 Heinrich Blöte 209 ständig aufgenommen. In Sportliches wurde das Fahnen nochmals [illegible]. In Verschiedenes wurde über den Ball gesprochen, sämtliche Sachen zur Erledigung wurde es dem Vereinsführer überlassen. Dem Antrag auf 1. Jahreskranz wurde genehmigt. Zum Schluß wurde nun die Weihnachtsfeier gefeiert. Beim herrlichen Lichter Glanz gab der Vereinsführer ein Rückblick vom vergangenen Jahre. Er führte unter anderem aus das der Verein im diesem Jahr gut gearbeitet hätte. Er wollte wünschen daß es im diesem Jahre eben so gut sein möge. Mit einem kräftigen Alle Heil wurde das Glas Bier getrunken. Die Sportgenossen blieben noch einige Stunden gemütlich zusammen.

Die Versammlung wurde von 35 Sportgenossen besucht.

Wilh. Wolger

Versammlung vom 29.1.38.

1 Protokollbericht
2 Neuaufnahme
3 Sportliches
4 Verschiedenes

1. Punkt Protokollbericht würde vorgelesen u. genehmigt
2. Unter Neuaufnahme würde der Sportgenosse Heinrich Well. 274 einstimmig aufgenommen
3. Sportliches würde das Fahren auf Ball nachmittag durchgesprochen, der Fahrwart macht die Fahrer nachmittag drauf aufmerksam das Zeug einheitlich zu beschaffen.
4. Verschiedenes, kam der Ball zur debatte. Es würden zur Einladung folgende Sportgenossen bestimmt zum Bezirk 1. Seiler August Hoffelt u. Vogt Bezirk 2. Volger - Ellermann Schiffel-Franz Bezirk 3. Brandbach - Schuß Baltian u. Engelmann. An Kasse wird Mahlmann u Bosling bestimmt. Anfang 7 Uhr Abends. Tanzgeld. 50. Eintritt 30. der Vereinsführer wird nochmal zum Schluß auf gute Besuch zu merken.
Die Versammlung würde von 26. Mann um 21.30 Uhr geschlossen.

Wilh. Volger.

Versammlung 28.5.38.

1 Protokollbericht
2 Neuaufnahme
3 Sportliches
4 Verschiedenes

1. Punkt Protokollbericht wurde vorgelesen u. genehmigt
2. Unter Neuaufnahme wurden die Sportgenossen Christian Luning 245. Ernst Schmidt 263. einstimmig aufgenommen. Punkt 3. Sportliches. wurde vom Vereinsführer über Holzminden gesprochen das am 3 Juli stattfinden sollte. Es wurde vom Verein Antrag gestellt in 2 Gruppen zu fahren.
In Punkt Verschiedenes. wies der Vereinsführer auf den 12 Juni ein Kreis Versammlung hin. die hier in Bexburg stattfinden sollte. Er machte die Mitglieder darauf aufmerksam vollzählig zu erscheinen. dann wurde über die Wahl eines Jugendschaftswart gesprochen.
Schluß der Versammlung um 23.30 Uhr die Versammlung wurde von 12 Mann besucht.

Nachtrag

Vorstandssitzung am 10.2.38. der Vorsitzende wies auf das gute Ergebnis hin daß wir auf unserem Ball erlebt haben. Er freute sich das wir Jahr für Jahr daran arbeiten ein gutes Gelingen zu erzielen. der Vereinsführer gab dem Kassierer das Wort zu Abrechnung des Balles. Wo wir Gut abgeschnitten haben. Wir haben ein Überschuß von 64.82 M. Als alles erledigt war sprach der Vorstand über die Schnitzeljagd die auf dem 2 Ostertag festgelegt wurde. Sämtliche Sportgenossen sollten 2 Uhr im Vereins Lokal zur Jagd antreten. Pünktlich um 2 Uhr kam das Kommando alles heraustreten zur Jagd.

Es wurden 2 Füchse gewählt, und schon ging es zum Buchholz. Erst nach 1 Stunde hatten die Wolfsgenossen einen Fuchs gefangen. Nun ging es auf die große Heidefläche. Wo wir unseren Fußball wieder mal in die Luft schleuderten. Auch zwischen durch ein bisschen bei getrunken. wieder So blieben wir einige Stunden bis zur Abendzeit zusammen. Die Wolfsgenossen gingen dann gemütlich zum Vereinslokal. zurück.

Wilh. Wolger.

Generalversammlung 29. 10. 38.

Tagesordnung.

1. Punkt Protokollbericht
2. " Neuaufnahme
3. " Entlastung des Vorstands
4. " Sportliches
5. " Verschiedenes.

Punkt 1) Der Schriftführer verlaß zunächst das Protokoll der letzten Versammlung, auf Wunsch des Vereinsführers das Protokoll von der letzten General-versammlung und würde hiermit Genehmigt

Punkt 2. Neuaufnahme Kösling 133 Wölfle 348 Braunschön 194 würden einstimmig vom Verein aufgenommen

Punkt 3 Rechenschaftsablage darauf gab der Vorsitzende den Kassierer das Wort, und verlaß Ein u Ausgaben aus den vorigen Jahr

Einnahmen 370,27.
Ausgaben <u>201,28</u>
Überschuß 168,99
Außenstände 20 Mk.

Hierauf würde den Kassierer und den Gesammten Vorstand die entlastung erteilt. Nun kommen wir zur Wahl des Vereinsführers der Vereinsführer verließ den Raum wo rauf der 2 te Vorsitzende das Wort ergriff und zur Neuwahl schritt. Er machte den Vorschlag das wir den 1 Vorsitzenden behalten. Und würde einstimmig wieder gewählt. da rauf nahm Er sein Amt wieder an. Hier auf nahm der Vereinsführer das Wort und griff zurück auf den 20 Oktober 1928. Als wir mit 14 Mann zusammen waren, und heute die Stattliche zahl von 60 Mann zählen. der Vereinsführer begründete das da durch, was die Sportskameraden sich durch lang jähriges schaffen an Diplomen welche hier im Vereinslokal noch zu sehen sind. erworben haben. der Vereinsführer kamm nun zur auszeichnung der Silbernadel, welche noch 10 Mann Gründer des Vereins mit bei wohnten unter ein 3 faches All Heil

wurde die Auszeichnung vorgenommen. Der Vereinsführer wies
noch auf die Sportkameraden die zum Arbeitsdienst und Millitär müssen
und wünschte Ihnen für diese Zeit alles gute
Punkt 4 Sportliches. Das Saalfahren wurde vom Fahrwart auf
Dienstag und Sonnabend fest gesetzt. und hieß den Sportkameraden
abends 8 1/2 Uhr hier im Vereinslokal sich einzufinden.
Hiermit wurde die Versammlung von 45 Mitgliedern um 21. Uhr 30
geschlossen. Nach der Versammlung blieben die Sportkameraden
noch einige Stunden gemütlich zusammen

Wilh. Wolger.

Versammlung 22.12.38

Tagesordnung.

Punkt 1. Protokollbericht
Punkt 2. Neuaufnahme
Punkt 3 Sportliches.
Punkt 4 Verschiedenes.

Zu Punkt 1. wurde das Protokollbericht vorgelesen und genemigt.
Unter Neuaufnahme wurden die Sportgenossen Friedrich [illegible] Nr. [illegible] [illegible] Nr. 295. einstimmig aufgenommen. Unter Sportliches wurde die 2 Mannschaft auf gestellt, Fahnenwart wurde der Sportgenosse Gellweg [?] vorgeschlagen. der 2 Vorsitzende wieß auf die Preismeisterschaft hin. In Verschiedenes wurde der Ball auf den 12 Februar festgesetzt. In Verschiedenes gab es [illegible] zu erledigen. Der 2 Vorsitzender begrüßte die hier in Urlaub gewesenen Sportgenossen aufs herzlichste. Ferner begrüßte 2 Vorsitzender den anwesenden Mitgliedern durch eine kleine Ansprache auf das fröhliche Weinachten hin. Er betonte in seiner Ansprache darauf hin das wir diesen Jahr wieder ein frohes Weinachts feiern könnte. Auf ein All Heil wurde die Versammlung, wo 40 Mann waren um 9 30 Uhr geschlossen die Mitglieder blieben noch einige Stunden beim Glas Bier zusammen.

Wilh. Wolger [?]

630363

Rehburg Stadt, d. 28.1.39

Versammlung 28.1.39

1 Punkt. Protokollbericht
2. Punkt Neuaufnahme
3 Punkt. Sportliches
4 Punkt. Verschiedenes

Zu Punkt 1. Protokollbericht vorgelesen und genehmigt. Unter Neuaufnahmen wurden die Sportgenossen Bölling 135. Bölling 122 einstimmig aufgenommen. Zu Sportliches ergriff der Vorsitzende das Wort. Er führte zu nächst auf das Fahren hin. und gab den Sportkameraden den Hinblick sich richtig zu benehmen damit die Rehburger sich ein gutes Benehmen mit nehmen können. Der Vorsitzende gab den Sportkameraden auch gleich bekannt daß der Bürgermeister ein Pokal gestiftet hätte. Er wieß weiter darauf hin tüchtig Propaganda zu machen damit der Saal auch gut besucht würde. Ferner gab der Fahrwart noch bekannt, auf den 6 Schülerriegen und 4 Männerriegen auf dem Tag mit zu wirken. So kammen wir schließlich auf den Ball zu sprechen. Zur Einladung wurden die Sportgenossen Bölling u. Ellermann Mitte u. Vogt u. Engelmann Mühlenstr. Hallberg u. Meier Heitor bestimmt. Als Eintritt würde der Betrag von 30 ₰ Eintritt u. 50 Tanzgeld bestimmt. Die Musik würde den Genossen Fr. Fridrich übertragen er soll 5. Mann übernehmen.
Die Versammlung würde um 9.30 Uhr mit ein dreifaches Sieg heil auf den Führer geschlossen.

Rehburg Stadt 24. 3. 39.

Versammlung vom 25. 2. 39.
Protokollbericht
Sportliches
Verschiedenes.

Zu Punkt 1. Protokollbericht wurde vorgelesen
und genehmigt. Zu Punkt 2 Sportliches wies der
Führer auf das Fahren hin, damit er auf dem
Ball gut klatschen sollte, ferner begrüßte er
besonders das Fahren von der Kreismeisterschaft.
Der Führer freute sich das die Kreismeisterschaft
nach Rehburg gekommen ist., Auf dem [illegible]
wurde den Sportkameraden aus [illegible] der
Führer bekannte ferner das er nur aus
reiner Idealismus den Kameraden gelegen
sei. Nun kommen wir Punkt 3 Verschiedenes.
Ein Ausschuß zu dem Ball wurde die Kameraden
Bölling, Vogt. Hasfeld u. Keilsen bestimmt.
Die Versammlung wurde um 11.30. geschlossen.

Wilh. Wolper.

630365

Rehburg Stadt 29.4.39

Versammlung vom 25.3.39
1 Punkt Protokollbericht
2 " Neuaufnahme
3 " Sportliches
4 " Verschiedenes

In Punkt 1. Protokollbericht wurde vorgelesen und genehmigt. Unter Neuaufnahme wurde Sportkamerad Heinrich Bloh 314 aufgenommen. In Punkt 3 kam der Sportliches allerhand zu erledigen, der Fahnwart muß auf die Fahnenkränze hin, und um die [illegible] der Verein [illegible] sich mit der Firma Görike in Verbindung setzen sollte um das zu erledigen. In Verschiedenes wurde die Spritzfahrt auf den 2 Ostertag festgesetzt pünktlich um 2 Uhr müßte alles hin im Vereins Lokal sein. Der Fahnwart sagte an das wir auch ein Ziel habt unter wissen was auch gute zu sprechen hatte. Die Einladung nach Mardorf wurde angenommen.

Ausflug vom 2 Ostertag
Bei einem herrlichen Ostertag waren die Sportkameraden pünktlich um 2 Uhr zur Stelle. Mit fröhlichen Gesichter zogen wir hinter dem Tisch [illegible] nach einer Stunde hatte wir den [illegible] und bekamen das Fußballspiel. Was herrlichen Anklang fand. Weiß geg. Rot wurde mit 1 zu 0 gespielt, Nun wurde ein schönes Glas Bier getrunken, und die Sportkameraden gingen fröhlich nach Hause.

Wilh. Wolper

 Ratzeburg Stadt 31.5.39.

Versammlung vom 29.4.39.

1 Protokollbericht
2 Sportliches
3 Verschiedenes.

Zu Punkt 1 Protokollbericht wurde vorgelesen und genehmigt. Zu Punkt 2 der Tagesordnung wurde über die Zielfahrt gesprochen. Der Vorsitzende gab dem Fahrwart es in die Hand, um alles vorzubereiten. Die Plaketten sollte Kösling besorgen. Vom Fahrwart wurde vorgeschlagen die Zielfahrt ~~Tag Abend~~ am Himmelfahrt zu machen. Das Startgeld soll eine Gebühr von 20 S. erhoben werden. Auch wies der Fahrwart darauf hin, daß die Hitler Jugend mit fahren sollten. Die Preise zu der Zielfahrt wurde dem Vorstand überlassen. Zu Verschiedenes kam es zu einer regen Debatte. Es wurde über den 1 Mai gesprochen freiwillig fahren. Zum Fahren wurden die Fahrer Lang, Wilhelm, Vogt, Fritz, Bitter + Ellermann bestimmt. Die das auch alle einstimmig annahmen. Schluß der Versammlung um 9½ Uhr.

Nachtrag vom Ball 1939.

an Eintritt 109.75
" Tanzgeld 77.50
Einnahmen 187.25
Ausgaben 123.00
bleibt im Überschuß 64.25 M.

W. G. Wolgast.

Rehbrück Vers. 24.5.39

Versammlung vom 24.5.39.

1 Protokollverl.
2 Neuaufnahmen
3 Sportliches
4 Verschiedenes

Punkt 1. Protokollbericht wurde vorgelesen u. genehmigt.
Zu Punkt 2 Neuaufnahmen wurde der Sportgenosse Otto Bus. 277. einstimmig aufgenommen.
Nun kommen wir zu Sportliches, der Fahrwart wies auf die nächste Ziehlfahrt hin die mitte August sein soll. Sämmtliche Sportkameraden waren auch dafür weil die letztere sehr gut auf gefallen war über die Ziehlfahrt können wir noch näheres
Zu Verschiedenes wurde den Mitgliedern noch an heim gegeben sich gänzlich vor Monatsletzten zu begeben, für die Teilnahme nach Wiesdorf.
Mit ein 3 fach Sieg Heil auf dem Führer wurde die Versammlung, um 21.45 geschlossen

Nachtrag von der Ziehlfahrt
Es war ein herrlicher Abend als die Sportkameraden und die Hitler Jugend vor dem Vereinslokale versammelten. Der Fahrwart hatte alles gut ausgearbeitet. Nun ging es zur fröhlichen Fahrt. Der Sportkamerad Ellermann mußte mit die Jugend oben auf dem Berg führen durch ein Wegmal ging man zum Ziehl. Als erster wurde der Sportkamerad Grünschein, der zweite war einer von der Hitler Jugend, die letzten dann waren die Sportkameraden Georg Genucke und Ewig.
Der Vorsitzender hielt eine freudige Ansprache. er verteilte auch die 5 Sieger Schöne Preis.
Mit einem 3 Sieg Heil auf die Führer wurde der Abend geschlossen. Alle übrigen blieben noch einige Stunden beisammen.

Rehburg Stadt 29. 10. 39.

Versammlung vom 29. 6. 39.

1 Protokollbericht
2 Sportliches
3 Verschiedenes.

1 Punkt Protokollbericht wurde vorgelesen u. genehmigt. In Punkt 2. Sportliches wurde über die Zielfahrt gesprochen. der Fahrwart wurde dieses überlassen. Ferner sollte der Fahrwart die Karten besorgen. Es wurde darüber gesprochen daß die Hitler Jugend zu dem Abend eingeladen werden sollte. Alles andere blieb so wie bei der letzten Fahrt. In Punkt Verschiedenes wurde noch über mehreres gesprochen.

Rehburg Stadt 29. 10. 39.

Versammlung vom 30. 9. 39.

1 Protokollbericht
2 Sportliches
3 Verschiedenes.

1. Punkt Protokollbericht wurde vorgelesen u. genehmigt. 2 Punkt Sportliches gab der ~~Ve~~ Vereinsführer eine enge Aussprache über das Fahren diesen Winter. Es wurde dem Fahrwart überlassen sich mit dem jungen Fahrer in Verbindung zu setzen wann das erste Fahren beginnen sollte. Es wurde beschlossen den Sonnabend fest zu halten. Es wurde noch über die Zusammensetzung der Räder gesprochen. In Verschiedenes wurde vom Sportkamerad Lang ein Anregung gebracht daß wir an unsere Sportkameraden im Felde Geldmittel schickten. wurde einstimmig angenommen. Es wurde dem Vorstand das überlassen. Nach einem 3 fachen Sieg Heil wurde die Versammlung geschlossen.

Wilh. Wolper.

630369

Rehburg Stadt 23. 11. 39

Generalversammlung 28. 10. 39.

Tagesordnung.
1. Protokollbericht
2. Bericht und Entlastung des Vorstandes.
3. Geselliges.
4. Verschiedenes

Punkt 1 Protokollbericht vorgelesen und genehmigt. Zu Punkt 2 nahm der Vorsitzende das Wort. In einer ausführlichen Rede führte er folgendes aus: 1 daß der Verein nicht schwächer, sondern stärker geworden ist mit einer Zahl von 68 Mann. Weiter führte er aus daß der Verein das letzte Jahr sehr gut gearbeitet hätte, wie zum Beispiel die Bezirksmeisterschaft und die Zielscheiben. Er dankte dem Schießwart für alle Mühevolle Arbeit und dankte auch übrigen die an die Arbeit mit geholfen haben. Ferner dankte er an Opferbereitschaft für unsere Soldaten an der Front. Nun wurde dem Kassierer das Wort erteilt. Ein Überschuß aus dem vorigen Jahr 168.99 M

Einnahme	424.74 "
Ausgabe	266.61
Überschuß	158.13
Bestand	6

Die Rechnungen wurden geprüft und dem Vorstand die Entlastung erteilt. Der 2 Vorsitzende ergriff nun das Wort. ~~er führte folgendes aus~~, er macht den Vorschlag den 1 Vorsitzende wieder zu wählen wurde auch einstimmig angenommen, der Vorsitzende nahm sein Amt an. Nun folgte die Verleihung der Silber Nadel. Es bekommen 4 Mitglieder die Nadel. Mit einem Händedruck übergab der Vorsitzende diese Nadeln. Unter einem 3 fachen All Heil.
Unter Geselliges: Schießwart bestimmt das Schießen nach Sonntag u Sonnabend. Auf ein 3 faches Sieg Heil wurde die Versammlung geschlossen von 28 Mann.

[illegible] Stadt 27.1.41.

Versammlung vom 27.1.40.

Tagesordnung
1. Protokollbericht
2 [illegible]
3 Verschiedenes

Punkt 1 Protokollbericht wurde vorgelesen und genehmigt.
Zu Punkt 2. [illegible] wurde über den Fahnen gesprochen
es wurde den nächsten Montag [illegible] Mannschaften
abbestellt.
Zu Punkt 3 Verschiedenes wurde über den [illegible]
Abend gesprochen der am 10 Februar angesetzt war
alle Arbeiter Zu diesem Abend wurde dem
Vorstand überlassen.

[illegible], von der Versammlung.

Protokollbericht wurde vorgelesen und genehmigt.
Bei Punkt 2 [illegible] war alles beim alten
[illegible]
[illegible] kam die Frage [illegible]
[illegible] die Preise und [illegible] wurde gestellt.

Wilh. Volger.

Generalversammlung v. 26. 10. 40.

Tagesordnung
I Neuaufnahmen
II Bericht u. Entlastung des Vorstandes
III Sport.
IV Verschiedenes

Punkt I Neuaufnahmen wurden neu Aufgenommen
Willi Busch Nr. 105. Willi Voigt Nr. 139. Heinz Grothe Nr. 58
Fd. Wildung Nr. 156. Aug. Ellermann Nr. 158. Fd. Döbel Nr. 29[illegible]
Willi Dohmann Nr. 300. Fr. Gierek Nr. 65
Die Mitgliederzahl ist somit auf 74 gestiegen.

Punkt II Nach kurzem Bericht des Vereinsführers im ersten Kriegsjahr, hatten keine besondere Veranstaltungen stattgefunden, nur der Dualsport konnte aufrecht erhalten bleiben durch tatkräftiges einsetzen der jugendlichen Mitglieder. Außerdem dankte der Vereinsführer dem Vorstand für geleistete Arbeit und sprach für zehn Jahre treue Dienste an 5 Mitglieder besonderen Dank aus, worauf selbigen die Ehrennadel überreicht wurde.
Nachdem man dem Vorstand Entlastung erteilt hatte durch die Kassierer hatten wir einen Kassenbestand

Einnahmen	378,13
Ausgaben	253,47
	124,66

Der Vereinsführer wurde einstimmig wiedergewählt.

Punkt III
Übungsabende sollen ab 28. 10. 40. wieder eingesetzt werden.

Punkt IV.
Wurde beschlossen den Abend durch gemütl. Zusammensein zu beenden. Die Versammlung wurde geschlossen unter Anwesenheit von 25 Mitglieder.

Wilh. Volger.

Versammlung vom 25.I.41.

Tagesordnung
I. Protokollbericht
II. Neuaufnahmen
III. Geselliges.
IV. Verschiedenes.

Punkt I. Der Protokollbericht wurde verlesen und einstimmig angenommen. W. Weiß wurde zum Schriftführer ernannt.

Punkt II. Neuaufnahmen: Es wurden neu aufgenommen Erich Schwarz 331. u. Friedrich Kloß 329. Die Mitgliederzahl ist somit auf 76. gestiegen.

Punkt III. Geselliges. Es wurde beschlossen, einen Gemeinschaftsabend zu veranstalten. Er wurde bis zum Monat März aufgeschoben.
Punkt IV. Verschiedenes. Um 10 Uhr wurde die Versammlung unter Anwesenheit von 19 Mitgliedern geschlossen.

Schnitzeljagd am 13. IV. 1941.
(2. Ostertag.)

Wie üblich, so machte auch der Radfahrerverein in diesem Jahre wieder eine Schnitzeljagd. Um 2 Uhr trafen sich die Vereinskameraden im Vereinslokal zur Wahl der Füchse zusammen. Leider hatten wir mit der Wahl nicht lange zu tun, denn es meldeten sich gleich 2 Kameraden freiwillig, die auch von jedem anerkannt wurden. Es waren die beiden Kameraden Friedrich Rode und Fritz Däßling. Um 2 Uhr fuhren die beiden Füchse, jeder mit einem Beutel Schnitzel ausgerüstet, ihrem Versteck entgegen. Nach einer viertel Stunde machte sich dann das andere Publikum auf die Jagd. Aber leider vergebens. Man war wohl auf die Spur der Füchse gekommen aber wegen des unvorschrifts=mäßigen Streuens mußte die Jagd, nach angegebener Zeit, einer 3/4 Stunde, auf die Heide vor dem Buchholz zurückziehen. Nach einer viertel Stunde kamen dann unsere beiden Füchse wohlvergnügt, jeder mit einem halben Beutel Schnitzel angefahren. Es erhielt nun nicht jeder der beiden 3 RM., sondern sie mußten sich mit 1 RM begnügen; denn es konnte auf keinen Fall gebilligt werden, daß die Füchse das Streuen vergessen. Unter Anwesenheit von 31 Kameraden wurde dann auf eine gemeinsame Wahl ein Faß Bier ausgetrunken. Dann erfreute man sich noch an einem Fußballspiel, welches mit einem Ergebnis von 2 zu 1 beendet wurde. Gegen sechs Uhr trafen wir dann im Vereinslokal wieder ein.

Fr. J. Volger.

Versammlung v. 31. V. 1941.

Tagesordnung

I. Protokollbericht.
II. Neuaufnahmen
III. Verschiedenes.

I. Die Versammlung wurde um 21 Uhr unter Anwesenheit von 22 Mann eröffnet. Der Protokollbericht wurde verlesen und einstimmig angenommen.
II. Neuaufnahmen. Es wurden neu aufgenommen. Friedrich Jannicke 184. Peter Moritz 313 Alfred Kopp 294 Friedrich Kopp 294. Die Mitgliederzahl ist somit auf 80 Mann gestiegen.
III. Um 22 Uhr 30 wurde die Versammlung geschlossen.

Wilh. Wolger.

Versammlung v. 20. 9. 1941.

Tagesordnung.

I. Protokollbericht.
II. Neuaufnahmen.
III. Eingänge.
IV. Sportliches.
V. Verschiedenes.

Die Versammlung begann um 10 Uhr unter 7 Mitgl.
I. Der Protokollbericht wurde verlesen und genehmigt.
II. Es wurden neu aufgenommen Fritz Auer 64. Die Mitgliederzahl ist somit auf 81 Mann gestiegen.
III. Es wurde eine Vereinssammlung für das W H W durchgeführt und ergab ein Ergebnis von RM 8,60.

630375

IV. Zum Sportlichen wurde über das Fahren ~~im~~ im diesjährigen Winter gesprochen. Leider konnte noch kein Tag bestimmt werden, an dem das Fahren wieder beginnen sollte; denn einige Kameraden erwarten in Kürze ihren Stellungsbefehl und haben keine rechte Lust mehr zum Fahren.

V. Der Vereinsführer gedachte dann unseren gefallenen Kameraden Heinrich Mayer. Als letzte Ehrung erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Die Versammlung wurde um 11 Uhr geschlossen.

Generalversammlung v. 25. Okt. 1941

Tagesordnung

I. Neuaufnahmen
II. Bericht u. Entlastung d. Vorstandes.
III. Sportliches.
IV. Verschiedenes

Die Versammlung wurde um 1/2 9 Uhr unter Anwesenheit von 24 Mitgliedern durch den Vereinsführer eröffnet. Unter ihnen befanden ~~zu~~ sich auch drei zur Zeit bei der Wehrmacht einberufenen Kameraden. Diese 3, Friedrich Krüger 110, Otto Luer und Heinrich Lang, wurden vom Vereinsführer insbesondere begrüßt.

I. Zum Punkt 1. Neuaufnahmen konnte Fritz Grote 333 in den Verein aufgenommen werden. Die Mitgliedszahl ist somit auf 82 Mann gestiegen.

II. Bericht und Entlastung des Vorstandes!
Nach kurzem Bericht des Vereinsführers über das 2. Kriegsjahr und nach dem man dem Vorstand durch die Kassierer Entlastung erteilt hatten, hatten wir einen Kassenbestand von

Einnahme	Rm 267,80
Ausgabe	Rm 86,70
Bestand	Rm 181,10

der Vereinsführer wurde durch die Anwesenden Mitglieder einstimmig wieder gewählt.

III. Zu Punkt 3 Sportliches wurde beschlossen daß der 1. Übungsabend in diesem Winter am Mittwoch, den 29 Oktober 1941 stattfinden sollte.

IV. Verschiedenes: Auf eine 10 ~~25~~ jährige Mitgliedschaft konnten die beiden Mitglieder W. Mai und Heinrich Friedrich zurück blicken. Heinrich Friedrich wurde dann vom Vereinsführer die Ehrennadel übergeben. W. Mai war leider nicht anwesend bei der Versammlung. Die Versammlung wurde dann um 9 Uhr vom Vereinsführer geschlossen. Aber jetzt hatte der Kassenleiter auch noch eine weiche Seite und billigte ein Faß Bier ein. So verlebten wir dann noch ein paar Stunden in echter Kameradschaft zusammen.
Um 11 Uhr gingen alle frohen Mutes nach Hause.

[illegible]

Versammlung v. 29. Nov. 1941.

Tagesordnung.
I. Protokollbericht.
II. Sportliches.
III. Verschiedenes.

Die Versammlung wurde um 9 Uhr unter 9. Mann eröffnet.

I. Der Protokollbericht über die Generalversammlung vom 25. Okt. 1941. wurde verlesen und von den Vereinsmitgliedern einstimmig angenommen.

II. Zu Punkt 2 wurde beschlossen, daß mindestens 2 Übungsabende in der Woche stattfinden müssen. Hierauf wies der Vereinsführer besonders hin.

III. Verschiedenes. Es wurde beschlossen, am Sonnabend vor Weihnachten, also am 20. Dezember eine kleine Weihnachtsfeier zu veranstalten. Ferner wurde angedeutet daß am 7. Dezember in Hannover ein Hallenradfahren stattfinden würde, weil einige Vereinsmitglieder dieses Fahren gern gesehen hätten.
Wegen der zu sparenden Beleuchtung der Versammlung konnte im weiteren nicht mehr besprochen werden. Die Versammlung wurde um ½10 Uhr durch den Vereinsführer geschlossen.

Versammlung v. 24.2.46

Tagesordnung!

I Protokollbericht
II Sportliches
III Verschiedenes
IV Aufnahme neuer Mitglieder

Die Versammlung wurde um 20^{15} von dem Vorsitzenden eröffnet. Erschienen waren 36 Vereinsteilnehmer.
Vor dem Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende zunächst der gefallenen Kameraden des Vereins aus dem letzten Kriege. Zu ihrer Ehrung erhoben sich alle Versammlungsteilnehmer von ihren Plätzen. Die Namen der Gefallenen wurden dabei verlesen.

I Der Protokollbericht der Gründungsversammlung vom 2.2.46 wurde verlesen und einstimmig angenommen.
II Der Vorsitzende weist zunächst darauf hin, daß er mit Freude feststellen könne, daß die Sporttätigkeit innerhalb des Vereins in den wenigen Wochen seit der Gründung einen beachtlichen Aufschwung genommen habe. Er weist weiter darauf hin, daß bis auf weiteres jeder die Sporttätigkeit auf eigene Gefahr hin ausüben müsse, da die Versicherungen noch nicht abgeschlossen seien. Um den Ballsport zu organisieren, wurden dann durch den Sportwart die einzelnen Altersgruppen aufgestellt und die Übungsabende festgelegt. Der Vorsitzende brachte dabei zum Ausdruck, daß bei diesen Übungsabenden das sportliche Üben im Vordergrund stehen muß und kein wildes Toben veranstaltet werden darf.
III Weiter wurde beschlossen, eine Fußballmannschaft aufzustellen und am kommenden Sonntag mit ordentlichem Trainingsspiel zu beginnen.
Die Frage der Sportbekleidung für Radfahren u. Fußball wurde nicht eindeutig festgelegt, da man bei der

augenblicklichen Verhältnissen noch nicht übersehen kann, was sich beschaffen läßt.

III. Bei dem Eintritt in diesen Punkt der Tagesordnung wurden alle Versammlungsteilnehmer durch den Vorsitzenden noch einmal besonders aufgefordert, jetzt u. in Zukunft stets durch Vorschläge und Beteiligung an den Diskussionen an dem Aufbau und der Weiterentwicklung des Vereines mitzuhelfen.
Der Vorsitzende teilte mit, daß das Sportkassenguthaben in Höhe von etwa 140,- RM von dem alten Verein übernommen werden kann.
Weiter wurde angeregt, eine Kapelle ins Leben zu rufen.

IV. Aufnahme neuer Mitglieder:
Folgende Personen wurden als neue Mitglieder vorgeschlagen und einstimmig angenommen

1) Heinrich Suer Nr. 55
2) Heinrich Busse Nr. 336
3) Gerhard Laing Nr. 321
4) Heinrich Meyer Nr. 134
5) Friedrich Pieke Nr. 333
6) Heinrich Stöxen Nr. 261
7) Friedrich Busche Nr. 36
8) Ernst Madeken Nr. 57
9) August Ludolph Nr. 100 jun.
10) Heinrich Stöxen Nr. 89
11) Hermann Schwarze Nr. 124
12) Franz Niewind Nr. 238

In einer kurzen Schlußansprache faßte der Vorsitzende noch einmal die Ergebnisse der Versammlung zusammen, und wünschte eine gute und schöne sportliche Weiterentwicklung des Vereins.

Um 21^{15} wurde die Versammlung geschlossen.

A. H. Lanjing, Schriftwart

Wilh. Volger

Versammlung vom 29.3.46

Tagesordnung!

I. Protokollbericht
II. Aufnahme neuer Mitglieder
III. Sportliches
IV. Verschiedenes

Die Versammlung wurde um 20 Uhr vom Vorsitzenden er-öffnet. Anwesend waren 33 Vereinsmitglieder.

I. Protokollbericht: Der letzten Versammlung wurde vom Vorsitzenden verlesen, da der Schriftführer krankheitshalber an der Versammlung nicht teilnehmen konnte. Das Protokoll wurde ohne Debatte an-genommen.

II. Aufnahme neuer Mitglieder: Nachstehend aufgeführte Personen wurden als neue Mitglieder vorgeschlagen und einstimmig auf-genommen:

1) F. Dötzel Nr. 96
2) Aug. Meier Nr. 166
3) Willi Meier Nr. 249
4) Heinz Kramer Nr. 116
5) W. Stolle Nr. 26
6) Karl Wessels Nr. 255
7) A. Linnemann Nr. 28
8) H. Wältring [?] Nr. 156
9) W. Griesfeld [?] Nr. 50
10.) K. Lempke [?] Nr. 274
11) H. Gugowsky Nr. 119
12) W. Böhling [?] Nr. 358
13) H. Stöhren [?] Nr. 250
14) A. Pracht [?] Nr. 372
15) H. Engelmann Nr. 325
16) H. Bulowsky [?] Nr. 78
17) H. Vogt Nr. 222

III. Sportliches: Sportwart König gab zunächst die Übungsstunden für das Radfahren bekannt. Weiter wurde darauf hingewiesen, daß ab sofort jeden Sonntag für die Fußballmannschaft eine Übungs-stunde stattfindet, um am 2. Ostertag ein Wettspiel austragen zu können. Die Radfahrer wünschen, am 2. Ostertag anschließend eine Tanzveranstaltung im hiesigen Vereinslokal Otto Heinemann ein Schaufahren zu veranstalten. Nach längerer Debatte wurde später eine Einigung erzielt und zwar dahingehend, daß die Versamm-lung sich mit dem Wunsch der Radfahrer einverstanden erklärte.

IV Verschiedenes: Es wurde beschlossen, die nächste Versammlung

am 20 April abzuhalten, um rechtzeitig die Vorbereitungen zur Feier des 2. Ostertages genügend vorbereiten zu können.
Nach einer kurzen Schlußansprache schloß der Vorsitzende die Versammlung um 21 Uhr.

Nachtrag: Das erste Wettspiel der Fußballmannschaft gegen eine auswärtige Mannschaft wurde am Sonntag, den 7.4.46 nachmittags 16 Uhr auf dem Sportplatz vor dem Buchholz gegen den Sportverein Mardorf ausgetragen und endete nach spannendem Kampf 2:2 unentschieden.

Nachtrag: Am 2. Ostertage fand ein Wettspiel der Fußballmannschaft gegen eine englische Soldatenelf aus Mardorf statt; das Spiel endete 5:2 für die englische Mannschaft.
Karfreitag gegen Sportverein Mardorf 3:1 gewonnen
28.4.46 gegen Englische Mannschaft Mardorf 3:1 verloren
4.5.46 gegen Sportverein Landesbergen 2:2 unentschieden
14.5.46 gegen Sportverein Völpinghausen 5:2 gewonnen
II Mannschaft 2:0 verloren
26.5.46 II Mannschaft gegen II Mannschaft Mardorf 2:1 gewonnen.

Versammlung am 20.4.1946

Tagesordnung: 1.) Protokollbericht
2.) Eingänge
3.) Neuaufnahmen
4.) Spielplan
5.) Verschiedenes

Die Versammlung wurde um 20 Uhr durch den Vorsitzenden eröffnet. Erschienen waren 34 Vereinsmitglieder. Zunächst wurde der Protokollbericht der letzten Versammlung verlesen und ohne Einspruch angenommen.
Zu Punkt 2 der Tagesordnung wurden die folgenden Eingänge besprochen und eine Folge zu Erledigung beschlossen.
1) Die Sportler u. Radfahrer des A.T.S.V. Nürnberg hatten gebeten, der hiesige Verein möge in den nächsten Sonntagen ein [illegible] für die dortige Saalmannschaft im Vereinslokal durchzuführen. Die [illegible] Mannschaft soll für Sonntag den 12.5. 15 Uhr eingeladen werden.
2) Der Kunstfahrergruppe [illegible] hatte für eine Veranstaltung „Fest der deutschen Jugend" am 19. Mai eingeladen. Es soll eine Mannschaft für Kunstfahren in Stärke von 20 Mann gemeldet werden mit der Bedingung, daß eine solche Fahrfläche zu Verfügung gestellt werden kann.
3) Am 5. Mai soll eine Kreissitzung in [illegible] (14 Uhr) stattfinden. Da der Schießwart, Sportwart und [illegible] in seiner Eigenschaft als Schießwart des Kreisgebietes [illegible] ist, sollen keine weiteren Abgeordneten entsandt werden.
4) Die Versicherung für alle aktiven Sportler über 18 Jahren ist [illegible] bei der „Allianz" Versicherungsgesellschaft [illegible] abgeschlossen worden.
Zum Punkt 3 der Tagesordnung wurde Friedrich Meier Nr. 147 u. Lorenz Rothe Nr. 115 als aktives Mitglied vorgeschlagen und einstimmig angenommen.
Zum Punkt 4 der Tagesordnung wurde zunächst die Belange der Fußballmannschaft erledigt. Herr Franz Niebrand wurde einstimmig als Mannschaftskapitän gewählt. Er gehört damit zu den Vorstandsmitgliedern des Vereins.

630383

Weiter wurde bekannt gegeben, daß die Mannschaft am 2. Osterfeiertage ein Spiel gegen eine englische Soldatenmannschaft auf dem Platz ausgetragen werden soll. Die Trainingsstunden sollen in Zukunft Donnerstagabends durchgeführt werden. Weiter soll eine Jugend=mannschaft aufgestellt werden.
Für die Frauen(?) wurde fest gelegt, daß am 2. Ostertag nachmittags eine Tanzveranstaltung des Vereinslokals Meinmann(?) ein Spaziergang(?) von 18-19 Uhr stattfinden soll.

Zum Punkt „Verschiedenes" wurden keine besonderen Vorschläge oder Einwendungen gemacht.
Nachdem der Vorsitzende gegen 21 Uhr die Versammlung geschlossen hatte, verweilten alle Versammlungsteilnehmer noch [illegible] in fröhlicher(?) Stimmung alle Teilnehmer beisammen bei.

Ludwig(?)

Protokoll der Versammlung vom 25.5.46

Tagesordnung!
1.) Protokollbericht
2.) Eingänge
3.) Neuaufnahmen
4.) Spielplan
5.) Verschiedenes

Die Versammlung wurde um 21. Uhr durch den Herrn Vorsitzenden eröffnet. Erschienen waren 28 Vereinsmitglieder.
Der Protokollbericht der letzten Versammlung, der vom Schriftwart verlesen wurde, wurde einstimmig angenommen.
II Eingänge: Der Schriftwart verlas zunächst die Erlaubnis der Militärregierung über die Zulassung des Vereins. Weiter wurde beschlossen auf Grund eines schriftlichen Angebotes bei einer Kaufmannsfirma(?) ein Sportgeräte(?) zu bestellen.
Dann verlas der Schriftführer einen Schriftwechsel, den der Vorstand mit der hiesigen Ortsverwaltung zwecks Ausbau(?) eines

Sportplatzes geschaffen hatte. Die Versammlung sprach seinen freundlichen Dank aus, daß die Stadtverwaltung dem Verein Geldmittel zur Verfügung stellen will. Es wurde beschlossen, vom Verein aus mit dem Grundstückseigentümer, Herrn [illegible] Schröder 88, Verhandlungen zwecks Pachtung des jetzigen Sportgeländes zu führen.

3. Neuaufnahmen: Folgende Personen wurden vorgeschlagen und einstimmig aufgenommen.

1.) Willi Engelmann Nr. 198
2.) Adolf Artmann Nr. 51
3.) Fritz Schröder Nr. 299
4.) Benno Bartz Nr. 96
5.) Werner Stam Nr. 15
6.) Albert Fuest Nr. 259
7.) Wilhelm Hänsler Nr. 204
8.) Josef Schlottboom Nr. 345
9.) Herbert Tepasse Nr. 198

4) Spielplan: Hier wurde beschlossen, daß Saalfahren für die Sommermonate offiziell einzustellen und nur bei besonderen Veranstaltungen auf vorherige Bekanntmachung zu trainieren.
Im Fußball wurde die II. Mannschaft aufgestellt und der Spielplan für die kommenden Wochen besprochen. [illegible] und Albert Fuest wurden einstimmig zum Kapitän der II. Mannschaft gewählt und damit als neue Vorstandsmitglied aufgenommen.

5) Verschiedenes: Da zu diesem Punkt keine besonderen Vorschläge gemacht wurden, ergriff der Vorsitzende das Wort. Er dankte allen Vereinskameraden für die Arbeit der letzten Monate und brachte seinen freudigen Dank zum Ausdruck, daß der Verein durch diese Mitarbeit so schöne Erfolge hatte und sich so gut entwickeln konnte. Er ermahnte alle Kameraden in dem Sinne weiterzuarbeiten und somit dem Verein einen guten sportlichen Ruf auch über die Grenzen der Heimatstadt hinaus zu verschaffen.

Protokoll der Versammlung am 29.6.46

Tagesordnung:
- I Protokollbericht
- II Eingänge
- III Neuaufnahmen
- IV Spielplan
- V Verschiedenes

Die Versammlung wurde um 21 Uhr durch den Vorsitzenden eröffnet. Erschienen waren 32 Vereinsmitglieder. Der Protokollbericht der letzten Versammlung wurde einstimmig angenommen.

I

II Bei den Eingängen wurden von dem Schriftwart verschiedene Schreiben verlesen, die zu [illegible] bei dem Jugendtreffen in [illegible] mit dem Kreis[illegible] in [illegible] geschickt wurde. Diese Schreiben fanden allgemeinen Beifall bei den Versammlungsteilnehmern. Weiter wurde beschlossen, an einer Wanderfahrt am 25. August in [illegible] teilzunehmen. Der Fußballverein [illegible] hatte ein Revanchespiel für den kommenden Sonntag angemeldet. Es wurde beschlossen, das Spiel durchzuführen.

III Folgende Kameraden wurden als aktive Mitglieder vorgeschlagen und einstimmig aufgenommen.
1) [illegible] Nr. 58
2) Fritz [illegible] Nr. 205
3) [illegible] Nr. 12

IV Im Spielplan wurden Einzelheiten über das Fußballspiel gegen [illegible] und das [illegible] in [illegible] besprochen.

V Da unter Verschiedenes keine weiteren Anträge vorlagen, wurde die Versammlung gegen 21³⁰ geschlossen.

Nachtrag: Bei dem Sportfest in [illegible] (14.7.46) wurde das [illegible] durchgeführt und fand allgemeine Anerkennung. Der Verein erhielt ein Ehrendiplom und jeder Teilnehmer eine Ehrenschleife.

Protokollbericht vom 27.7.46

Tagesordnung:
- I Protokollbericht
- II Eingänge
- III Kassenprüfung
- IV Spielplan
- V Verschiedenes

Die Versammlung wurde nach erheblicher Verzögerung durch das am gleichen Abend im Vereinslokal stattfindende Kino erst um 21^30 eröffnet. Erschienen waren 14 Mitglieder.

I Durch den Schriftwart wurde zunächst das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und einstimmig angenommen.

II Danach verlas der Schriftwart einige Eingänge des Kreisjugendamtes, die aber für den Verein keine Bedeutung hatten und deswegen nicht besprochen werden brauchten.

III Diese fand aus anderen Gründen nicht statt.

IV Im Spielplan wurde beschlossen, am 18.8.46 auf dem hiesigen Platz ein Spiel gegen den Sportverein [illegible] zum Austrag zu bringen.

V Unter Verschiedenes wurde beschlossen, dem Landrat vom Kreis ein Dankschreiben für das inzwischen übersandte Tischtennisspiel zu übersenden. Das Tischtennisspiel wurde praktisch ausprobiert u. fand allgemeinen Beifall.

Da keine weiteren Anträge mehr erfolgten, wurde die Versammlung um 22^34 vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

630387

Protokollbuch des Sport- und
Radfahrervereins „Jöricke“
Stadt Rehburg

Begonnen:

E 2 1 PP

630388

Protokollbericht der Versammlung
vom 31. August 1946.

Tagesordnung: 1.) Protokollbericht
2.) Aufnahmen neuer Mitglieder
3.) Eingänge
4.) Sportliches
5.) Verschiedenes

Die Versammlung wurde um 21 Uhr durch den 1. Vorsitzenden eröffnet. Erschienen waren 15 Vereinsmitglieder. Der 1. Vorsitzende dankte zunächst allen Vorstandsmitgliedern dafür, daß sie bis jetzt an allen Versammlungen stets vollzählig teilgenommen haben, während das Erscheinen der Vereins=mitglieder während der Sommermonate zu wünschen übrig ließ. Weiter kritisierte der 1. Vorsitzende scharf die Tatsache, daß die 1. Fußballmannschaft an der Veranstaltung in Hamburg [illegible] nicht teilnahm. Seiner Ansicht nach hätte der Verein unbedingt teilnehmen müssen. Er stellte klar heraus, daß solche Dinge nicht an der Dickköpfigkeit einzelner Leute scheitern darf.

1.) Dann verlas der Schriftführer das Protokoll der letzten Versammlung. Dieses wurde einstimmig angenommen.

2.) Der aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrte Kamerad Heinrich [illegible], Nr. 314 wurde einstimmig als neues Mitglied aufgenommen.

3.) In den Eingängen wurde zunächst eine Karte des Sportvereins [illegible] verlesen und beschlossen, den Verein zu einem Fußball=spiel am 22. oder 29.9.46 auf dem eigenen Platz einzuladen. Weiter berichtete der 1. Vorsitzende über eine Tagung des Kreissportvereins in Hamburg, auf der [illegible] einem Vertreter der Militärregierung bestimmt wurde, daß alle Sportvereine nunmehr um Genehmigung ihrer Tätigkeit nachsuchen müßten. Diese Genehmigung konnte bislang von dem Verein nicht beantragt werden, da die erforderlichen politischen Fragebogen nicht zu erhalten sind.

630389

4) Im Spielplan wurde zunächst besprochen, daß der Sportverein [illegible] am 8.9.46 auf dem hiesigen Platz ein Spiel austragen soll. Weiter soll am 15.9. ein Spiel gegen den Sportverein [illegible] auf hiesigem Platz ausgetragen [werden]. Das Spiel gegen [illegible] war bereits unter „Eingänge" besprochen worden.

5) Unter Verschiedenes wurde zunächst beschlossen, den Antrag: [illegible] des Vereins in der [illegible] Woche aufzustellen. Weiter wurde beschlossen, daß der Sportplatz von den Spielern [illegible] und instandgesetzt werden soll.
Weiter wurde beschlossen, daß zur Finanzierung des Vereins bei den Fußballspielen Sammlungen durchgeführt werden sollen.
Da keine weiteren Anträge folgten, wurde die Versammlung um 22³⁰ geschlossen.

Protokollbericht d. Versammlung
v. 21. September 1946.

Tagesordnung
1) Protokollbericht
2) Aufnahme neuer Mitglieder
3) Eingänge
4) Sportliches
5) Verschiedenes

Die Versammlung wurde um 22 Uhr 15 durch den 1. Vorsitzenden eröffnet. Erschienen waren 17 Mitglieder.

1) Der 1. Vorsitzende verlaß das Protokoll von der letzten Versammlung, dieses wurde debattelos angenommen.
2) Neu aufgenommen wurde Bernhard Mücke.
3) In den Eingängen wurde zunächst 1 Karte des Sportvereins [illegible] besprochen. Selbige teilten uns mit, das die Punktspiele beginnen, das es nicht mehr möglich wäre zu einem Wettspiel zu kommen.

630390

4) Im Spielplan wurde beschlossen für den Sportkreis Hamburg zu den Punktspielen 1 Mannschaft zu melden. Unter anderem wurde Heinr. Maix zum II Spielkapitän gewählt.

Schluß d. Versammlung um 23 Uhr.

Protokollbericht d. Versammlung v. 27.10.46.

Tagesordnung
1) Protokollbericht
2) Aufnahme neuer Mitglieder
3) Eingänge
4) Sportliches
5) Verschiedenes

Die Versammlung wurde um 22 Uhr 30 durch den 1 Vorsitzenden eröffnet. Erschienen waren 18 Mitglieder.

1) Der 1 Vorsitzende verlas das Protokoll von der letzten Versammlung. Dieses wurde debattelos angenommen.

2) Neu aufgenommen wurde Willi Busch welcher aus Russischer Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt war.

3) Einer Einladung des R.V. Velber Hannover wurde zugestimmt.

4) Im Sportl. wurde beschlossen ein Punktspiel der 1 Mannschaft durch Transportschwierigkeiten fallen zu lassen, es handelt sich hier um ein Spiel gegen [illegible].

5) Wurde beschlossen am 30.10.46 eine Vorstandssitzung abzuhalten. Außerdem wurde H. Schmidt zum I Schriftführer gewählt.

Schluß d. Versammlung 21 Uhr 30.

630391

Protokollbericht der Versammlung vom 30. Nov. 1946

Tagesordnung: 1.) Protokollbericht
2.) Aufnahmen
3.) Eingänge
4.) Spielplan
5.) Verschiedenes

Die Versammlung wurde 20.30 Uhr durch den 1. Vorsitzenden eröffnet. Erschienen waren 25 Vereinsmitglieder.

1.) Der Schriftführer verlaß das Protokoll der letzten Versammlung, welches von der Versammlung einstimmig angenommen wurde.

2.) Zur Neuaufnahme meldeten sich Karl Häußler 43 und Ehrhardt, Heinz, 331. Einspruch gegen die Aufnahme wurde nicht erhoben.

3.) Das vom Sport-Club Rohrbau/Rh. reklamierte Spielberichtsformular ist dem Schiedsrichter nach dem Spiel übergeben worden. Dieses soll dem Sport-Club Rohrbau mitgeteilt werden.

4.) Radsport:

Die Riegenführer sollen angewiesen werden, beim Übungsfahren nur die betreffende Mannschaft der Gruppe auf den Rädern fahren zu lassen. Die beiden älteren Sportkameraden Friedrich Rode und Friedrich Kopf sollen beim Übungsfahren der Jugendgruppen anwesend sein, da in letzter Zeit mit den Saalrädern viel Unfug getrieben worden ist.

Fußball.

Im Fußballsport wurde den Spielkameraden nahe gelegt, sich während des Winters winterliche Kleidung, und vor allen Dingen Fußballschuhe zu besorgen, da die Bemühungen vom Vereinsführer fehlgeschlagen sind.

5.) Die Regelung unseres diesjährigen öffentlichen Balles, der wahrscheinlich Mitte Januar nächsten Jahres abgehalten

630392

werden soll, will unser Sport-Kamerad Heinrich Lang 65 in die Hand nehmen.
Die Versammlung wurde um 21.30 Uhr geschlossen.

Schmidt

Protokollbericht der Versammlung
vom 28. Dez. 1946.

Tagesordnung 1. Protokollbericht
2. Spielplan
3. Verschiedenes

Die Versammlung wurde um 20.15 Uhr durch den 1. Vorsitzenden in Anwesenheit von 36 Mitgliedern eröffnet.

zu 1.) Das Protokoll der letzten Versammlung wurde vom Schriftführer verlesen, und von der Versammlung einstimmig angenommen.

zu 2.) Im Radsport wurden keine wesentliche Beschlüsse gefaßt, der Fußballsport ruht im Augenblick, da vom Sportkreis Nienburg keine Aufforderungen vorliegen.

zu 3.) Unser Ball soll am 19. Januar 1947 im Ratskeller stattfinden. Zum Komitee wurden Otto Weimann, Kurt Koch, H. Wahrmann, Horst Wahrmann und Fritz Wolf einstimmig gewählt. Die Beschaffung u. Bestellung der Kapelle will Otto Weimann zur Regelung in die Hand nehmen.

Die Versammlung wurde um 21.15 in Anwesenheit von 46 Mitgliedern geschlossen.

Schmidt

630393

Protokollbericht der Generalversammlung
v. 25. 1. 1947.

Tagesordnung 1.) Protokollbericht
2.) Neuaufnahmen
3.) Bericht- u. Entlastung des Vorstandes
4.) Neuwahl zum Vorstand.

Der 1. Vorsitzende eröffnete um 20.20 Uhr die Generalversammlung. Erschienen waren 44 Mitglieder. Er begrüßte die erschienenen Mitglieder des Vereins und dankte den Radfahrer für Ihre geleisteten Arbeit. Ebenfalls wurden die Fußballspieler für Ihr im letzten Jahre geleisteten Mühe und Arbeit im vergangenen Jahre gedankt. Es wurde den Spielern nochmals nahe gelegt, sich Fußballschuhe zu besorgen.

zu 1.) Dann wurde das Protokoll der letzten Versammlung vom Schriftführer verlesen, welches von der Versammlung einstimmig angenommen wurde.

zu 2.) Zur Neuaufnahme meldeten sich folgende Personen:
1.) Gilcher, Gerhard, Rehburg-Stadt 185
2.) Kipp, Ewald, " " 180
3.) Meyer, Friedrich, " " ~~184~~ 147
4.) Wolf, Willi, " " 227
5.) Schwarz, Erich, " " 331
Einspruch gegen diese Aufnahmen wurde nicht erhoben.

zu 3.) Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Der 1. Vorsitzende forderte dann den Kassenführer auf seinen Bericht für das Jahr 1946 zu erstatten.

Einnahmen 1946		
Überschuß 1945-46	RM	102.50
Ball	"	533.50
"	"	311.-
"	"	4.-
	RM	951.-
Ausgaben 46 ./.	"	159.60
Bestand	RM	791.40

Ausgaben 1946		
Versicherung	RM	37.50
Fahrt m/ Wundenpahl	"	30.-
" m/ Kohlmann	"	35.20
" m/ Lieps	"	16.80
Polizei	"	16.-
Boten	"	14.50
[illegible]	"	6.-
Protokollbuch	"	3.-
Telefon-Gespräche	"	-.60
	RM	159.60

630394

Der Bestand von RM 791.40 wurde von den beiden Kassenrevisoren ~~Aug. Köpling~~ Fr. Wagner 134 u. Heinrich Voigt beim Kassenführer als vorhanden vorgefunden. Auch hier wurde kein Einspruch erhoben, sodaß der Bericht von der Versammlung

zu 3.) angenommen wurde.

zu 4. Der bisherige Vorstand verließ das Vereinszimmer, sodaß die Versammlung über die Wahl frei beschließen konnte. Auf einstimmigen Beschluß und einem dreifachen „All Heil" wurde der bisherige 1. Vorsitzende Wilhelm Volger begrüßt und wiedergewählt. Der Gewählte nimmt die Wahl an. Zum 2. Vorsitzenden des Vereins wurde Heinrich Köpling Nr. 295 einstimmig gewählt. Der Gewählte nimmt ebenfalls die Wahl an.

Die weitere Wahl wickelte sich wie folgt ab:

1. Kassierer: Heinrich Hagemann 118 (Wiederwahl)
2. Kassierer: August Rogen 84 (Neuwahl)
1. Schriftführer: Ernst Schmidt. 263 (Wiederwahl)
2. Schriftführer: Willi Busch 105 (Neuwahl)

Fahrwart 1. Gruppe: Heinr. Lang 68 (Wiederwahl)
" 2 Gruppe: Friedrich Busch 105 (Neuwahl)
" 3 Gruppe: Friedrich Koch 77 (Neuwahl)
Fußballobmann: Heinz Eckhardt 331 (Neuwahl)
1. Spielkapitän: Kurt Koch 48 (Neuwahl)
2. Spielkapitän: Heinrich Wagner 54 (Neuwahl)
Jugendwart: Willi Hellmann 158 (Neuwahl)
Gerätewart: Heinrich Volger 119 (Neuwahl)
Kassenrevisoren: August Köpling u. Heinrich Voigt.

Sämtliche Wahlen geschahen auf einstimmigen Beschluß der Versammlung. Die Gewählten nahmen alle die Wahl an.

Nachdem der Vorstand gewählt war, wurde die Tagesordnung ergänzt.

5. Sportliches
6. Verschiedenes.

zu 5. Im Fußball- u. Radsport wurden keine wesentliche

Beschlüsse gefaßt.

zu 6. Unser diesjähriger geschlossener Ball soll am 1. oder 8. März dieses Jahres im Lokal von Otto Neumann veranstaltet werden. Auf die Frage ob von den Vereinsmitgliedern mehrere oder nur 1 Person mitgebracht werden kann, konnte nach langer Debatte keine Einigung erzielt werden, sodaß die Frage durch Abstimmung entschieden werden mußte. Die Mehrzahl der Versammlung stimmte dafür, daß jedes Mitglied nur eine Person mitbringen kann. Damit war die Frage geregelt.

Auf Vorschlag des Mitgliedes Heinrich Laging und die Mehrzahl der Versammlung den Namen des Vereins auf Radfahrer- und Sportverein Rehburg-Stadt umzuwandeln, muß erst die Genehmigung der Mil.-Reg. eingeholt werden, da bei der Gründung des Vereins „Sport- u. Radfahrerverein „[illegible]' Rehburg-Stadt" eingetragen und von der M.-R. genehmigt wurde.

Die Versammlung wurde um 22.45 in Anwesenheit von 50 Mitgliedern geschlossen.

Schmidt

Protokollbericht der Versammlung vom 22. 2. 1947.

In Anwesenheit von 36 Mitgliedern wurde die Versammlung um 20 Uhr durch den 1. Vorsitzenden eröffnet.

<u>Tagesordnung</u>

1. Protokollbericht
2. Neuaufnahmen
3. Sportliches
4. Verschiedenes

zu 1.) Der Schriftführer verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung, welches von den erschienenen Mitgliedern angenommen wurde.

630396

zu 2. Zur Neuaufnahme meldeten sich folgende Personen.

1. Heinr. Berger 243
2. Heinr. Krüger 147
3. Fr. Jancke 184
4. Gustav Lüer
5 Fritz Busse

Einspruch gegen diese Aufnahmen wurden nicht erhoben.

zu 3. <u>Sportliches</u>: <u>Radsport</u>

Im Radsport wurden keine wesentliche Beschlüsse gefaßt.

<u>Fußballsport</u>

Die Fußballer werden aufgefordert, ihre Spielerpässe in Ordnung zu bringen, da in absehbarer Zeit der erste Spielplan von Lüneburg zu erwarten ist. Ferner soll Herrn Ernst Schröder Nr. 88 für den uns zur Verfügung gestellten Sportplatz fürs vergangene Jahr RM 30.- vergütet haben.

zu 4. <u>Verschiedenes.</u>

Unser diesjähriger geschlossener Ball muß wegen der Festzeit auf den 26. 4. dieses Jahres verschoben werden.

Schluß der Versammlung um 20.45.

Schmidt

Protokollbericht der Versammlung
vom 29. 3. 1947

Die Versammlung wurde um 20.15 Uhr durch den 1 Vorsitzenden eröffnet.

<u>Tagesordnung</u>

1. Protokollbericht
2. Eingänge
3. Neuaufnahmen
4. Sportliches
5. Verschiedenes

630397

zu 1.) das vom Schriftführer vorgelesene Protokoll der letzten Versammlung wurde von den erschienenen Mitgliedern angenommen.

zu 2) die Schreiben vom Oberkreisdirektor und vom Sichter Heimatverein wurden verlesen und zur Kenntnis genommen.

zu 3) Zur Neuaufnahme meldeten sich folgende Personen.

Grote, Heinz 188 — Glünd, Alfred 295
Fuß, Walter 499
Schaub, Heinr. 33
Brüning, Gr. 345
Biltmann He 205
Brandes, Hugo 339
Brink 484

Einspruch gegen diese Aufnahmen seitens der Versammlung wurde nicht erhoben.

zu 4. Der Mannschaftsführer legte den Fußballspielern nahe, sich in Zukunft an den angesetzten Spielen auch zu beteiligen, und rügt, daß die einzelnen Spieler erst zusammengeholt werden müssen.
Der Spielkapitän Ehrhardt will für die 1. Mannschaft am 1. Osterfeiertage eine Mannschaft zum Freundschaftsspiel einladen.

Für den Radsport soll am Ostermontag eine Schnitzeljagd veranstaltet werden. Treffpunkt ist Bartels Gasthaus um 13.30 Uhr.

zu 5. Zum Komitee für den am 26. April stattfindenden geschlossenen Ball wird Heinrich Bösling u. Heinrich Voigt 224 vorgeschlagen, und von diesen zugestimmt.
Schluß der Versammlung 11 Uhr.

Der 1. Vorsitzende: — Der Schriftführer:
Schmidt

Protokollbericht der Versammlung vom 31. 5. 1947.

Durch den 1. Vorsitzenden Herrn Volger wurde die Versammlung um 21.10 Uhr eröffnet.

<u>Tagesordnung</u>

1. Protokollbericht
2. Spielplan
3. Verschiedenes

zu 1.) Der Schriftführer verlaß das Protokoll der letzten Versammlung, welches von den erschienenen Mitgliedern angenommen wurde.

zu 2) Da ~~im~~ die Radsport, ~~Turnen~~ z. Zt. keine Übungen hat, wurde gleich zum Fußballsport übergegangen. Für das Spiel am 1.6. gegen Neuburg/Do. wurde besprochen und als Treffpunkt für die Spieler „Bartels Gasthaus“ um 14.30 Uhr angesetzt.

zu 3. wurden keine Beschlüsse gefaßt.

Schluß der Versammlung um 21.45 Uhr.

Der 1. Vorsitzende: Der Schriftführer.
Schmidt

Protokollbericht der Versammlung vom 28. Juni 1947.

Um 21.40 Uhr wurde durch den 1. Vorsitzenden die Versammlung in Anwesenheit von 25 Mitgliedern eröffnet.

Tagesordnung

1. Protokollbericht.
2. Neuaufnahmen
3. Sportliches
4. Verschiedenes.

zu 1. Das Protokoll der Versammlung vom 31.5.47 wurde vom Schriftführer verlesen und von der Versammlung angenommen.

630399

zu 2.) Zur Aufnahme in unseren Verein meldeten sich folgende Personen.

Heinz Hültmann 355
Heinr. Dittmer 281
Heinr. Volkmann 196

Da gegen diese Aufnahme kein Einspruch erhoben wurde, wurden die neuen Mitglieder durch den 1. Vorsitzenden begrüßt und aufgenommen.

3.)

zu 3.) Im Sportlichen wurden keine wesentlichen Beschlüsse gefaßt.

zu 4.) Eine Stellungnahme zu diesem Punkt erfolgte nicht.

Der 1. Vorsitzende: Der Schriftführer:
Schmidt

Protokollbericht der Versammlung vom 30. 8. 1947.

Der 1. Vorsitzende Wilhelm Volger eröffnet um 21.10 Uhr in Anwesenheit von 18 Mitgliedern die Versammlung.

Tagesordnung:
1. Protokollbericht
2. Sportliches
3. Verschiedenes

1.) Durch den Schriftführer wurde das Protokoll der letzten Versammlung verlesen, welches von ~~der~~ den anwesenden Mitgliedern ohne Einspruch angenommen wurde.

2.) Zu der Gründungsversammlung des Nordorfer Sportvereins am Samstag den 7. oder 14. Sept. d. Js. wurde unser Verein eingeladen, und gebeten, im Radsport einiges vorzuführen. Die 1. und 3. Mannschaft der Saalfahrer werden zu diesem Anlaß in Nordorf in Erscheinung treten. Von den Fahrern wird der Anfang um Abends 20 Uhr erst gewünscht. Die Regelung dieser Angelegenheit übernimmt W. Volger.

zu diesem Zwecke stellt Otto Neumann seinen Saal zum Übungsabend für Woche Dienstags u. Donnerstags zur Verfügung.

3.) zu diesem Punkte erfolgte keine Stellungnahme.

Schluß der Versammlung um 24 Uhr.

Der 1. Vorsitzende: Der Schriftführer:
Schmidt

Protokoll der Versammlung
vom 27. 9. 1947.

Der 1. Vorsitzende Willi Volger eröffnete um 21.- Uhr die Versammlung. Erschienen waren 35 Mitglieder.
Tagesordnung:
1. Protokollbericht
2. Neuaufnahmen
3. Sportliches.
4. Verschiedenes.

1.) Das Protokoll der letzten Versammlung wurde durch den 2. Schriftführer verlesen und von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

2.) Zur Neuaufnahme meldeten sich folgende Personen.
1. Ernst Mengel 190, geb. am 2.3. 26.
2. Anton Staible 70, geb. am 12.5.15.
3. Richard Thomas 70. geb. am 8.4.19.

Einwendungen gegen die Neuaufnahme der 3 neuen Mitglieder wurden nicht erhoben.

3.) Vom 1. Vorsitzenden wurde sodann der Protestbericht gegen das Spiel Stegerberg verlesen. Vereinsmitglied Henrich machte zu diesem Bericht folgende Einwendungen. In einem Protestbericht müssten alle Einzelheiten des Spiels genau angegeben sein, welches in dem vom 1. Vorsitzenden aufgestellten Bericht

630401

nicht der Fall sei. Ferner schlug Hierwind vor, den Bericht abzuändern, womit auch die anderen Mitglieder einverstanden waren. Weiter erfolgten keine Einwendungen.
Vom 1. Vorsitzenden wurde sodann bekanntgegeben, das der Verein am Sonntag mit 2 Mannschaften nach Etorf wolle. Besonders wurde darauf hingewiesen, die Kalorien für die Spieler nicht zu vergessen.
Zum Radsport wurde vom 1. Vorsitzenden folgendes gesagt: Die Räder müssten sofort nachgesehen werden; denn zum bevorstehenden Ball müssten diese in Ordnung sein. Ferner muss sofort, nachdem die Räder in Ordnung seien, mit dem Übungsfahren begonnen werden.
Von Heinrich Lüning 6f wurden sodann 2 neue Decken gegen Tausch angeboten.

4.) Der geschlossene Ball wurde sodann auf den 1. November festgesetzt. Jedes Mitglied darf zu diesem Ball nur eine Person mitbringen.
Schluss der Versammlung um 22.10 Uhr!

Der 1. Vorsitzende: Der 2. Schriftführer:
Busch

Protokoll der Versammlung vom 25.10.1947.

Die Versammlung wurde um 20.20 Uhr in Anwesenheit von 32 Vereinsmitgliedern von dem 1. Vorsitzenden Wilhelm Kolger eröffnet.

Tagesordnung:
1. Protokollbericht
2. Neuaufnahmen
3. Sportbericht
4. Verschiedenes

630402

zu 1. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde von dem 2. Schriftführer verlesen und von den anwesenden Vereinsmitgliedern angenommen.

zu 2. Zur Neuaufnahme in unseren Verein meldeten sich folgende Personen:

Willi Krüger 127 - geb. 18. 2. 1933 -.
Karl Winter 72
Fritz Hartmann
Anton Kunz
Bernhard Andreas
Dannenberg, Westorf
Heinz Osten 193 - geb. 2. 9. 1929 -
Heinz Schulz 85
Werner Hammer 131.

Irgend welche Einwendungen seitens der Versammlung wurden gegen die Aufnahmen nicht erhoben.

zu 3. Zu dem am Sonntag, den 26. 10. 47 stattfindenden Fußballspiel gegen Landsbergen wurden die Spieler um rechtzeitiges Erscheinen gebeten. Der 1. Vorsitzende beauftragte den Spielkapitän Eckhardt zu diesem Spiel für die durch Krankheit verhinderten Spieler, geeignete Ersatzleute einzusetzen.

Im Saalsport werden vorläufig folgende Übungsabende festgesetzt. Jede Woche Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Anfang abends 8 Uhr. Der Gastwirt Otto Niemann erklärte sich, mit der in Anspruchnahme seines Saales, hiermit einverstanden. Er betonte aber nochmals, daß er an diesen Übungsabenden, besonders von den jüngeren Jahrgängen, ein anständiges Benehmen sehen möchte.

zu 4. Zu unserem am Sonnabend den 1. Nov. stattfindenden geschlossenen Ball wird einstimmig ein Eintrittsgeld von RM 2.- festgesetzt.

Die Einladung der Angehörigen ~~der~~ von gefallenen Vereinskameraden übernimmt Heinrich Kössling und Heinrich Voigt 222
Über die Einladung des Vorstandes vom Turnverein konnte

630403

seitens der Versammlung kein Einspruch erhoben werden.
Herr Volger stellte daher diesen Punkt zur Debatte, da Heinrich Lang ... den Antrag gestellt hatte, diese Frage durch Abstimmung zu entscheiden. Der größte Teil der anwesenden Mitglieder entschied sich dafür, daß der Vorstand vom Zimmermann nicht geladen werden soll.
Die Regelung an der Kasse sowie des Einlasses übernehmen die Vereinsmitglieder Heinrich Voigt, Heinrich Köpling, Heinrich Wehmann und Heinrich Lang.

Schluß der Versammlung um 22.10 Uhr.

Der 1. Vorsitzende: Der Schriftführer.
Schmidt

Protokoll der Versammlung
vom 29. 11. 1947.

In Anwesenheit von 15 Mitgliedern eröffnete der 1. Vorsitzende um 21 Uhr die Versammlung.

Tagesordnung:

1. Protokollbericht
2. Neuaufnahmen
3. Gartenfest
4. Verschiedenes

zu 1. Der Schriftführer verlas das Protokoll der Versammlung vom 25. 10. 1947, welches von der Versammlung ohne Einspruch angenommen wurde.

zu 2. Zur Neuaufnahme meldete sich Hans Kamminger 119
- geb. 27. 11. 1926. -
Einspruch gegen die Aufnahme wurde nicht erhoben.

zu 3. Im Gartenfest wurden keine wesentliche Beschlüsse gefaßt.

zu 4. Unser diesjähriger öffentlicher Ball soll voraussichtlich am ersten Samstag im Febr. 1948 auf dem Ratskellersaale stattfinden. Näheres soll in der nächsten Versammlung besprochen werden.

Der 1. Vorsitzende Der Schriftführer:
Schmidt

630404

Protokoll der Versammlung
vom 27.12.1947.

In Anwesenheit von 36 Mitgliedern eröffnete der 1. Vorsitzende um 20.10 Uhr die Versammlung, die im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier für die Mitglieder mit ihren Frauen bzw. Bräuten veranstaltet wurde. Er begrüßte die Erschienenen, sowie den aus Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten alten Sportfreund Fr. Voigt 139 und hieß sie auf das herzlichste willkommen.

Tagesordnung:
1. Protokollbericht
2. Neuaufnahmen
3. Sportliches
4. Verschiedenes.

zu 1. Das vom Schriftführer verlesene Protokoll der Versammlung vom 29.11.1947 wurde ohne Einspruch angenommen.

zu 2. Zur Neuaufnahme meldeten sich folgende Personen:
Paul Schmidt, geb. 3.12.1903
Bruno Grün, geb. 28.8.1926
Fr. Voigt 139 geb.
Einspruch gegen diese Aufnahmen wurden nicht erhoben.

zu 3. Vom Vereinsführer wurden den Radsportlern besonders nahe gelegt, auf dem öffentlichen Balle am 1.2.1948 in einheitlicher Kleidung zu erscheinen, da dieses bei einem guten Willen doch durchführbar ist. Ebenfalls wurden die einzelnen Fahrer gebeten, nicht bei jeder kleinen Auseinandersetzung im Verein dickköpfig zu werden, und 8 Tage vor dem öffentlichen Auftreten auszuschmeißen.
Im Fußballsport ist zur Zeit Ruhe.

zu 4. Zum Kassieren und zur Regelung des Einlasses für den am 1.2.48 stattfindenden Ball wird G. Kißling 295, G. Voigt 222, A. Rögner 82, W.A. Ellermann 158 und G. Wegemann 118 vorgeschlagen und von diesen zugestimmt. Die Regelung der Musik übernimmt Vereinsmitglied Paul Schmidt.

Der 1. Vorsitzende   Der Schriftführer:
                                  Schmidt

630405

Protokollbericht der Generalversammlung vom 31.1.1948.

In Anwesenheit von 63 Mitgliedern eröffnete der 1. Vorsitzende Herr Wilhelm Volger die diesjährige Generalversammlung mit nachstehender Tagesordnung.

Tagesordnung:

1. Protokollbericht
2. Neuaufnahmen.
3. Eingänge
4. Bericht und Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen des Vorstandes
6. Sportliches
7. Verschiedenes.

Bevor mit der Abwicklung der Tagesordnung begonnen wurde, gab der 1. Vorsitzende einen kurzen Überblick über die Entwicklung und Tätigkeit unseres Vereins in den verflossenen 20 Jahren. Die Leistungen unserer Saalmannschaft im Kunst- und Reigenfahren sind besonders anerkennenswert, da die Vorführungen, die morgen am 1.2.48 auf dem öffentlichen Balle zur Schau gestellt werden, alle bisherigen Leistungen übersteigen. Dagegen ist im Fußballsport durch Ausfall unserer guten Spieler ein kleiner Rückgang zu verzeichnen.

Danach wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt:

zu 1. Das Protokoll der letzten Versammlung (27.12.47) sowie der Generalversammlung vom 25.1.1947 wurde vom Schriftführer verlesen und von der Versammlung ohne Einspruch angenommen.

zu 2. Zur Neuaufnahme in unseren Verein meldete sich Heinrich Ellermann, (Lehrling/Bäck.) Nr. 323 geb. 1.3.31. Einspruch gegen diese Neuaufnahme wurden nicht erhoben.

zu 3. Das Schreiben vom Bezirk Hannover im Radsportverband

630406

teilnehmen, wenn unsere Anmeldung zu diesem Verband würde erledigt, welches von den Mitgliedern begrüßt wurde.

zu 4. Nachdem der 1. Vorsitzende den Sportbetrieb in dem verflossenen Jahr eingehend besprochen und erläutert hatte, wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. + F

+ F

zu 5. Der Vorstand wurde größten Teils durch Wiederwahl gewählt, und ergibt folgendes Bild:

	1. Vorsitzender:	Wilhelm Volger, Lehring-St	119	(W.)
W	2. Vorsitzender:	Heinrich Lößling, " "	295	(W.)
W	1. Kassierer:	Heinrich Wahlmann, " "	118	(W.)
W	2. Kassierer:	August Rögen, " "	82	(W.)
W	1. Schriftführer:	Ernst Schmidt, " "	263	(W.)
W	2. Schriftführer:	Willi Busch, " "	105	(W.)
W	1. Fahrwart 1 Spiel:	Fr. Voigt	139	(Neuwahl)
W	2. " 2 " :	H. Wilkening	456	(")
W	" 3 " :	H. Rögen	261	(")
	Fußballobmann:	Heinz Ochsendt	331	(W)
	1. Spielkapitän:	Kurt Koch	28	(W)
	2. Spielkapitän:	Heinr. Meyer	54	(W)
W	Jugendwart:	Willi Ellermann	158	(W)
	Gerätewart:	Heinr. Volger	119	(W)
W	Kassenrevisoren:	August Lößling u. Heinrich Voigt		(W)

W Sämtliche Wahlen geschahen auf einstimmigen Beschluß der Versammlung. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

+ F Der Kassenführer erstattete alsdann seinen Bericht für das Jahr 1947.

Ausgaben:

			661.80
Volger RM	130.-	Kurz	5.50
Sportl. Ball	60.80	Winter	8.50
Schröder	30.-	"	5.50
Wiemann	76.-	Steiner	8.20
"	75.-		7.35
Fußb. Kiefel	200.-	Vers. Kosten	5.-
" Laing	69.-	Vers.	25.-
H. Gerät	21.-	Voigt	33.-
	661.80		759.85

Einnahmen:

Überschuß 46	RM 791.40
Ball 19.1.	" 1.540.-
" 1.11	" 27.-
	" 664.-
Spende	" 20.-
Gemeinde	" 250.-
	RM: 3.292.40
/ Ausgaben	" 759.85
Bestand:	RM: 2.532.55

630407

Sämtliche Rechnungen und Einnahmen wurden von den beiden Kassenrevisoren geprüft, und der Bestand von RM: 2.532.55 als vorhanden vorgefunden.

zu 6 Im Vorstehenden wurde der morgen stattfindende Ball besprochen. Die Fahrer werden gebeten sich darauf einzurichten, daß um 7. 1/2 8 Uhr angefangen werden kann. Der Einlaß soll um 6 Uhr erfolgen. Der Eintrittspreis beträgt RM 3,00

zu 7. Die Decken auf den Saalrädern sind teilweise in einem sehr schlechten Zustand, sodaß ersucht wurde muß durch den Verband einige zu beziehen, andernfalls wir gezwungen sind, auf dem „schwarzen Markt" welche zu kaufen. -

Seitens der Mitglieder wurde sich über Otto Neumann beschwert, der, als sich am vergangenen Ostern die Mitglieder zur Schnitzeljagd im Vereinslokal sammeln wollten, darauf auf seine Mittagsruhe bestand, und sein Lokal nicht öffnete. -

Die Versammlung wurde in Anwesenheit von 77 Mitgliedern um 10.10 Uhr geschlossen.

Der 1. Vorsitzende Der Schriftführer:

Schmidt

Protokollbericht der Versammlung vom 28. Febr. 1948.

Die Versammlung wurde um 20.30 Uhr in Anwesenheit von 33 Mitgliedern vom 1. Vorsitzenden mit nachstehender Tagesordnung eröffnet:

Tagesordnung:

1. Protokollbericht
2. Neuaufnahmen
3. Sportliches
4. Verschiedenes

zu 1. Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde vom Schriftführer verlesen und von den anwesenden Mitgliedern ohne Einspruch angenommen.

zu 2. Zur Neuaufnahme in unseren Verein meldeten sich folgende Personen:

Horst Büsse 36 21.1.31
Helmut Schröder 331 8.8.30
Alfred Bader 171 16.8.32
Hinr. Meyer 370 19.7.01
Horst Grote 333 16.7.1930
Bruno Neumann 52
August Diele 47
H. Rögen 261 sen.
Willi Schmidt 257

Einspruch gegen diese Neuaufnahmen wurden nicht erhoben.

zu 3. ~~Das zu Sportliches:~~ - Fußball -
Das Fußballspiel am 29.2.48 gegen Volgmar muß ausfallen, da dieser Verein am selben Tage gegen Lauenburg spielen muß. —
Die z. Zt. bei uns entstandene Krise im Fußball-sport - sagt der 1. Vorsitzende - ist nicht nur bei uns sondern auch in anderen Ortschaften wie z.B. Münchehagen u. Winzlar. Es muß daher alles von Seiten der Spieler versucht werden, um diese schlechte Zeit zu überwinden.

- Radsport -
Die vom Bezirk Hannover übersandten Termine für [F] 1948 wurden verlesen. Zu dem Kunstfahren am 14.3.1948 in Hannover wollen einige Mitglieder vom Verein nach dort, um die Übungen erst anzusehen. Außerdem soll der Saalsportwart des Bezirk Hannover Herr Ferdinand Schinkel eingeladen werden, um über die Pflichtübungen

F die Saalsport-Saison

630409

und sonstige technische Fragen Auskunft zu geben.

zu 4. Unsere diesjährige Schnitzeljagd soll wie üblich am 2. Ostertage stattfinden. Näheres soll in der nächsten Versammlung besprochen werden.

Der 1. Vorsitzende: Der Schriftführer:
                                          Schmidt

Protokollbericht der Versammlung
vom 27. 3. 1948.

Der 1. Vorsitzende eröffnet um 20.30 die Versammlung. Erschienen waren 32 Mitglieder.

Tagesordnung:
1. Protokollbericht.
2. Neuaufnahmen.
3. Schnitzeljagd.
4. Verschiedenes.

zu 1 Der Schriftführer verlies das Protokoll der Versammlung vom 28. 2. d. Js., welches von der Versammlung ohne Einspruch angenommen wurde.

zu 2. Zur Neuaufnahme in unseren Verein meldeten sich folgende Personen:

Heinz Giesecke	157	geb.	22. 6. 33
Willi Lang	321	"	25. 4. 34
Horst Meyer	188	"	1. 9. 32
Georg Grote	40	"	23. 4. 34
Heinrich Gießfeld	50	"	26. 8. 32

Da keinen Einspruch gegen diese Aufnahmen erfolgen, wurden die neuen Mitglieder vom 1. Vorsitzenden begrüßt und in unseren Verein als Willkommen aufgenommen.

zu 3. Zu der am 2. Ostertage stattfindenden Schnitzeljagd, soll der Start der beiden Füchse um 13.50 Uhr und die der Verfolger um 14 Uhr erfolgen. Um 15 Uhr erfolgt die Zusammenkunft der Fußballspieler auf dem Sportplatz.

630410

zu 4. In der Hoffnung, daß der Verein am 2. Ostertage vollzählig eintrifft, schließt Herr Volger mit ~~einem~~ herzlichen Ostergrüßen an alle Mitglieder die Versammlung. Schluß: 21. Uhr.

Der 1. Vorsitzende: Der Schriftführer:

Schmidt

Protokollbuch der Versammlung
vom 29.5.1948.

Der 1. Vorsitzende eröffnete um 20.15 die Versammlung. Anwesend waren 36 Mitglieder.

1. Protokollbuch
2. Neuaufnahmen
3. Sportliches
4. Verschiedenes.

zu 1 Der Schriftführer verlas ~~das~~ Protokoll der letzten Versammlung, welches von den anwesenden Mitgliedern ohne Einspruch angenommen wurde.

zu 2. Zur Neuaufnahme meldete sich Arnold Gorski, Lüneburg Str. 1. Einspruch wurde gegen diese Aufnahme nicht erhoben.

zu 3 Zu dem am 6.6. angesetzten Fußballspiel gegen Dorstel, wurden die Spieler aufgefordert sich anzustrengen, da dieser Verein ziemlich gut ist. Das an diesem Tage statt-findende 300 jährige Feier der hiesigen ~~Stadt~~ Stadt, soll das Spiel nicht beeinträchtigen. Die Fußballer erklärten sich einstimmig dafür bereit. Sollte der neue Sportplatz zum Samstag noch nicht fertig sein, so muß in Wingler gespielt werden.
Der 1 Vorsitzende trat dann mit der Liste an die einzelnen Mitglieder heran, für die beiden Arbeiter, die den Platz umpflügen, etwas Kalorien zu spenden. Zu diesem Zwecke hat sich ein jüngeres Mitglied zum Sammeln bereit erklärt.

zu 4. wurde nichts verhandelt.

Der 1. Vorsitzende Der Schriftführer

Schmidt

630411

Protokollbericht der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 17.7.1948.

Tagesordnung:
1. Streitigkeiten.
2. Verschiedenes.

Die Versammlung wurde um 21.15 Uhr in Anwesenheit von 60 Mitgliedern vom 1. Vorsitzenden Herrn Wilh. Wolger eröffnet.
Da der 1. Schriftführer verspätet in der Versammlung erschien wurde der 2. Schriftführer Willi Busch aufgefordert das Protokoll zu führen, welches aber von ihm mit der Begründung abgelehnt wurde, daß er als „Quertreiber" kein Protokoll führen könne.
zu Punkt 1. Zunächst wurde sich heftig über die nicht im Schwarzhandel gekauften Fahrraddecken, zwischen dem Vorstand bzw. dem 1. Vorsitzenden und den Radsportlern gestritten. Ein Ergebnis bzw. eine Einigung konnte hier nicht erzielt werden. Seitens der Mitglieder (Radfahrer) wurde Herrn Wolger sowie dem Vorstand in mehreren Punkten Vorwürfe gemacht.
z.B. *. Zur 300 Jahrfeier der hiesigen Stadt wurde der Verein nicht rechtzeitig bestellt und von der Vereinsführer hätte statt den Verein zu führen an einem Fußballspiel mehr Interesse gezeigt. Dieses sei besonders in den beiden letzten Jahren der Fall gewesen.
Der 1. Vorsitzende erwiderte darauf, daß er infolge seiner Schicksalsschläge er ~~[illegible]~~ sich auf solch einem öffentlichen Trubel nicht besonders wohl fühle, und was den Radsport anbetrifft, -erwiderte Herr Wolger-, hätte er bestimmt seine Pflicht getan. Seitens der Fahrer wären bestimmt mehr grobe Verstöße gegen den Verein vorgekommen. So hätte H. Laing 08 einig

630412

sagte der dem öffentlichen Balle seine Mannschaft mit der er eingeübt war, im Stich gelassen, weil sein Schwiegervater gestorben war. Von G. Lang kam darauf die Antwort, daß er einen Ersatzmann für sich rechtzeitig gestellt hätte. – Der Vereinsführer wurde noch langsam hin und her die ganze Angelegenheit als „Sauerei" bezeichnet. Trotzdem daß er viel für den Verein gemacht und sich um vieles bemüht hat, stellte er seinen Posten zur Verfügung, worauf aber keine Stellungnahme erfolgte. Sodann ergriff der 2. Vorsitzende K. Köpling ~~daß~~ das Wort. Er sagte, daß nach seiner Ansicht R. etwas mehr Interesse am Fußball hat, aber nach seiner Ansicht hätte er die Radfahrer nicht im Stich gelassen. Köpling stellte sodann den Antrag, daß auf sämtliche Räder, neue Decken und Schläuche, für das nach der Währungsreform übrig gebliebene Geld, gekauft werden sollen. Daraufhin stellte Kurt Kory ebenfalls einen Antrag auf neue Fußballschuhe und Trikots. Bevor der Antrag von Herrn Köpling zur Abstimmung kam, wies er noch darauf hin, daß das jetzige Vermögen unseres Vereins zum größten Teil die Radfahrer verdient hätten, und das es jetzt nicht mehr als Recht wäre, die Bereifung für die Saalräder als erstes zu beschaffen. Der größte Teil der Mitglieder stimmte daraufhin für den Antrag. – Bevor über den 2. Antrag abgestimmt werden konnte, gab es wieder eine kleine stürmische Einlage, wobei Willi Busch besonders aufgeregt wurde. Er verlangte die sofortige getrennte Führung der Kasse von Radfahrern und Fußballern. Dieses wurde vom Vorstand als unmöglich hingestellt, da wir als Verein dann sogar gezwungen sind, anstatt zwei, drei Kassen zu führen. Denn es gibt Mitglieder die sich an beiden Sportarten betätigen und welche gehören dem Verein passiv an, die weder für den Fußball noch für den Radsport stimmen

Der Verein wäre dann gezwungen einen Buchhalter
einzustellen, der die ganzen Beiträge usw. ausein-
anderhält. Sehr stürmisch wurde die Angelegenheit
als Heinz Schröder 336 mitteilte, daß ein Fußballer
sich geäußert haben soll, er möchte H. Lasing, Busch usw.
am liebsten aus dem Verein schmeißen. Dieses
wurde an Fußballermann H. Ostfeld geltend gemacht,
der sich daraufhin heftig zur Wehr setzte. – Als die
Debatte noch sehr stürmisch wurde, waren die Fußballer
gewillt, das Vereinslokal zu verlassen. Herr Wolgast
holte die bereits bis zur Tür schon vorgedrungenen auf-
geregten Leute, auf ihre alten Plätze zurück. Als
sich die beiden aufgeregten „Vereinsparteien“ etwas
beruhigt hatten, ergriff Christian Heinig 345 das
Wort und stellte den Antrag, daß diejenigen, die diese
Uneinigkeit hervorgerufen haben aus dem Ver-
ein ausgestoßen würden. Es konnte aber erst der
Antrag angenommen und zur Abstimmung
gestellt werden, wenn diese Mitglieder namhaft gemacht
werden. Da keiner angegeben wurde, unterblieb
eine Abstimmung. – Vom Vorstand wurde noch darauf
noch hingewiesen, daß in Zukunft, bei irgend einer
Sache, wo ein Mitglied Streitigkeiten hervorruft, der-
jenige vom Vorstand ausgeschlossen wird. – [illegible]
Fr. Gieseke 60 wollte dieses ausdrücklich ins Protokoll
vermerkt haben. – (Sein Wille soll auch geschehen. –)
Danach konnte mit der Abstimmung über die An-
schaffung der Fußballschuhe seitens der Turner weiter
gemacht werden. Der größte Teil der Mitglieder
stimmte dafür, daß sobald es die finanzielle
Lage unserer Vereinskasse gestattet, die bean-
tragten Sachen beschafft werden sollen. – Zum Schluß
dieser Debatte sagte E. Lasing das nach Möglichkeit
jedem seine Interessen berücksichtigt werden. Er forder-
te die beiden streitenden Parteien auf sich zu vertra-
gen,

630414

denn nur „Einigkeit macht stark".

zu 2. Durch die Währungsreform soll der Beitrag pro Jahr neu festgesetzt werden. Auf Vorschlag von Ernst Meyer und F. Döpling soll der jährliche Beitrag ~~auf~~ DM 3.- ~~festgesetzt werden~~ betragen. Das wäre monatlich also 25 Pf. Dieser dürfte von jedem Mitglied zu erschwingen sein. Wenn einer nicht in der Lage sein sollte diesen Betrag aufzubringen, so hat er sich mit dem Vorstand in Verbindung zu setzen. Dieser Vorschlag wurde von allen erschienenen Mitgliedern einstimmig angenommen.

Schluß der Versammlung um 22.45 Uhr.

Der 1. Vorsitzende , der Schriftführer
Schmidt

Protokollbericht der Versammlung
vom 31.7.48.

Die Versammlung wurde um 21.30 Uhr vom 1. Vors. in Anwesenheit von 12 Mitgliedern eröffnet.

Tagesordnung

1 Protokollbericht
2. Verschiedenes

zu 1 Der Schriftführer verlas das Protokoll der letzten außerordentlichen Versammlung, welches von den erschienenen Mitgliedern angenommen wurde.

zu 2. Die in der letzten Versammlung von seiten der Mitglieder bewilligten Decken konnten vom 1. Vors. Herrn Wolfer noch nicht beschafft werden, weil diese (26) z.Zt. noch nicht fabrikmäßig hergestellt werden. Die auf dem schwarzen Markt erhältlichen 26 iger Decken, reißen sich mit der Zeit und können deshalb nicht beschafft werden.

Schluß der Versammlung 21.50 Uhr.

Der 1. Vorsitzende: der Schriftführer.
Schmidt

Protokollbericht der Versammlung
vom 2. Oktober 1948

Bevor der 1. Vorsitzende die Versammlung eröffnete, entschuldigte er sich über sein Fehlen in der letzten Versammlung. Darauf wurde die Versammlung mit nachstehender Tagesordnung um 21.15 Uhr in Anwesenheit von 30 Mitgliedern eröffnet.

Tagesordnung

1. Protokollbericht
2. Sportliches
3. Verschiedenes.

zu 1. Das Protokoll der Versammlung vom 31.7.48 wurde verlesen, und ohne Einspruch angenommen.

zu 2. Die Übungsabende für den Radsport sollen auf Dienstag u. Freitag jeder Woche festgesetzt werden. Otto Niemann stellte seinen Saal an diesen Tagen unserem Verein zur Verfügung, verlangte aber für jeden Abend eine entsprechende Vergütung. Die an den genannten Abenden angesetzten Übungen sollen besonders auf die Vorführung der Saalfahrer am 30. 10. 48 – unserem 20 jährigen Stiftungsfest – gedacht sein. Friedrich Voigt 139 wird beauftragt die in Frage kommenden Fahrer mit zu organisieren.

zu 3. Zu dem am 30.10.48 stattfindenden Stiftungsfest sollen keine Gäste geladen werden. Jedes Mitglied darf eine Person mitbringen. Als Entschädigung für die Benutzung des Saales verlangt Otto Niemann 50.- DM.

Schluß der Versammlung um 22.10 Uhr

Der Schriftführer
Schmidt.

630416

Protokollbericht der Versammlung
vom 27.11.1948.

Die heutige Versammlung wurde um 20.30 in Anwesenheit von 20 Mitglieder vom 1. Vorsitzenden eröffnet.

Tagesordnung
1. Protokollbericht
2. Neuaufnahmen
3. Sportliches
4. Verschiedenes

zu 1. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde vom Schriftführer verlesen und ohne Einspruch angenommen.

zu 2. Folgende Personen wurden als neue Mitglieder in unseren Verein aufgenommen:

Karl Heinz Koster 300 geb. 9.6.17.
Georg Klaus " " geb. 15.8.24
Heinr. Krämer 194 " 25.4.21

zu 3. Besondere Beschlüsse wurden im Punkt „Sportliches" von der Versammlung nicht gemacht.

zu 4. Unsere diesjährige Weihnachtsfeier soll am Donnerstag den 23.12.48 im Saale von Otto Neumann stattfinden. Außerdem findet am 16.1.49 im selben Saale ein sogenannter Sportball seitens der Fußballer statt.

Schluß der Versammlung 21.10 Uhr.

Schriftführer
[illegible]

630417

Protokollbericht der Generalversammlung
vom 28. Januar 1949.

In Anwesenheit von 41 Mitgliedern wurde die diesjährige Generalversammlung vom 1. Vorsitzenden Herrn Wilhelm Volger um 20.20 Uhr eröffnet. Zunächst gab er einen kurzen Rückblick in unseren Rad- und Faustballsport. In beiden Sportarten konnten in den verflossenen Jahren gute Fortschritte verzeichnet werden. Herr Volger dankte allen Mitgliedern für ihre aktive- und passive- Mitarbeit.
Danach wurde die Tagesordnung bekanntgegeben.

Tagesordnung:
1. Protokollbericht
2. Neuaufnahmen
3. Bericht und Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Sportliches
6. Verschiedenes.

zu 1. Das Protokoll der letzten Versammlung v. 27.11.48 sowie der Generalversammlung vom 31.1.1948 wurde verlesen und ohne Einspruch angenommen.

zu 2. Als neue Mitglieder ließen folgende Personen sich aufnehmen.

Fd. Berkowiak 337 geb. 5.7.1933
Helmut ~~[illegible]~~ Melkert 77 " 13.6.1933
Karl Heinz Bögen 250 " 7.5.1934

Vom 1. Vorsitzenden wurden die neuen Mitglieder begrüßt und im Verein aufgenommen.

zu 3. Der 1. Kassierer erstattete alsdann seinen Bericht über die Ein- und Ausgaben des Vereins in dem verflossenen Jahr 1948.

	Reichsmark-Rechnung	D.-Mark-Rechnung.
Einnahmen b. 20.6.48	4.016.55	461.10
Ausgabe "	1.009.80	" 203.-
Überschuß	RM: 3.006.75	DM: 258.10

630418.

Das Mitglied Ernst Wehlmann 57 stellte alsdann die Entlastung des Vorstandes zur Wahl. Da kein Einspruch erfolgte, wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Herr Volger wurde seitens der Versammlung für seine Arbeit und Mühe besonders gedankt.

zu 4. Die Neuwahl des Vorstandes wurde zum größten Teil durch Wiederwahl vorgenommen:

1. Vorsitzender: Wilhelm Volger
2. " Heinrich Rößling
1. Kassierer Heinrich Wehlmann
2. " August Rögen
1. Schriftführer Ernst Schmidt
2 " Willi Busch

Fahrwart 1 Gruppe Fr. Voigt 139
" 2 Gruppe H. Wilkening 156
" 3 Gruppe H. Rögen 26
Fußballobmann Werner Ulrich
1 Spielkapitän H. Volkhardt
2 " H. Meyer 54
Gerätewart: H. Nier 55
Jugendwart: Willi Hellmann 158
Kassenrevisoren: August Rößling u. Heinr. Voigt

Sämtliche Wahlen erfolgten auf einstimmigen Beschluß durch Zuruf der Versammlung, die Gewählten nahmen die Wahl an.

zu 5. Unsere Veranstaltungen für die "Woche der Hilfe" soll am kommenden Mittwoch auf dem Ratskeller stattfinden.

zu 6. Besondere Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Der Schriftführer:
Schmidt

630419

Protokoll der Monatsversammlung: April 49 am 30. 4. 49.

Der 1. Vorsitzende eröffnete um 20^{15} bei einer Anwesenheit von 22 Mitgliedern die Versammlung.
Die Tagesordnung bestand aus folgenden Punkten:

1.) Neuaufnahmen
2.) Sportbetrieb
3.) Verschiedenes

Zu 1.) Es wurden nachfolgende Mitglieder neu in den Verein aufgenommen:

Helmuth Rothe	geb. 6.3.31	Nr. 271
Paul Seidler	" 19.7.33	Nr. 331
Wolfgang Heine	" 22.6.32	Nr. 83
Heinrich Gallmeyer	" 29.8.31	Nr. 340
Heinrich Bößling	" 28.10.31	Nr. 135

Zu 2.) Der Fußballobmann gab einen kurzen Überblick über die beendeten Fußballspiele der Frühjahrspunktspielserie u. eine Vorschau über die bereits abgeschlossenen Freundschaftsspiele. Weiterhin gab er die Aufstellung einer III. Herrenmannschaft bekannt, sodaß die Fußballabteilung nunmehr, einschließlich einer Jugend- u. Knabenmannschaft, über insgesamt 5 Mannschaften verfügt. Die Spielertätigkeit von 55 aktiven Fußballspielern vergegenwärtigt wohl am deutlichsten den in letzter Zeit genommenen Aufschwung des Vereins.

Zu 3) Folgende Anträge wurden gestellt u. einstimmig von der ganzen Versammlung angenommen:

a) Gründung einer Leichtathletikabteilung.

Begründung: Weder Radfahren, noch Fußball allein er-

beiden sämtliche Muskeln des menschlichen Körpers genügend bzw. in gleichmäßiger Weise durch; dieses tut aber die Leichtathletik mit ihren vielen Disziplinen in hervorragendster Weise. Mit anderen Worten: sie ist der Vorbereitungssport für jeden Sportsmann, der in einem anderen Sport es zu etwas bringen will. Nach vorbereitenden Arbeiten, soll die Wahl eines Leichtathletikausschusses bei der kommenden Monatsversammlung (im Mai) vorgenommen werden.

b) <u>Die II. Herren- u. die Jugendmannschaft sollen mit Trikots versehen werden.</u>

<u>Begründung</u>: das trikotlose Auftreten unserer I. Herrenmannschaft während der Rückrundenspiele [?] in den Städten u. Gemeinden unserer Spielgegner hat nicht zum Ansehen unseres Vereins beigetragen u. dient auch der Stadt Nabburg [?] nicht zum Ansehen u. Rufe. Zu ihrem Bedauern mußte ~~Mannschaft nur~~ die Mannschaft oft auswärts, auf Grund dieser Tatsache die Bemerkung hören „<u>angezogen wie Dorfkicker</u>". Durch diese Anschaffung wollen wir unseren anderen Mannschaften diese Beschämung ersparen.

c) <u>Die I. Riege der Radfahrer sollen lange weiße Hosen u., ähnlich den Fußballspielern, blau-weiße Trikots erhalten.</u>

<u>Begründung</u>: der Fußballobmann begründet diese Anschaffung mit dem Hinweis, daß eine gleichmäßige Einkleidung in den ~~[illegible]~~ Farben blau-weiß, hinzu eine lange weiße Hose, für das Auftreten unserer Radfahrer von großem Vorteil wäre und nicht zuletzt auch mit dieser Anschaffung eine gewisse Parität zwischen den Radfahrern u. Fußballern bezug auf Anschaffung erreicht wäre.

630421

d) Es sollen ein Speer, ein Diskus u. eine 15 lb Kugel als erste Leichtathletikgeräte angeschafft werden.

Begründung:

Außer dem bezüglichen Lauf u. Sprung soll bei leichtathletischen Trainingsstunden im Juli u. August (wenn der Fußballsport auf Anordnung des Verbandes ruht) sollen auch die Wurfübungen vorgenommen werden, da diese insbesondere den Fußballspielern von Nutzen sein werden, zumal bekanntlich ihre Hände während des Fußballspiels gänzlich außer Tätigkeit genommen werden. Den Radfahrern, die ihre Hände starr an die Lenkstange gefestigt haben, wird die Wurfdisziplin gleichfalls von großem Nutzen sein.

Die Versammlung die in harmonischster Übereinstimmung verlief, wurde vom I. Vorsitzenden um 23 Uhr geschlossen.

Der I. Vorsitzende:

Der Schriftführer:
i. V.
Ullrich

630422

Protokoll der Monatsversammlung
am 12.11.1949.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder
2. Sportliches
3. Verschiedenes

Der 1. Vorsitzende eröffnet um 20.30 Uhr in Anwesenheit von 53 Mitgliedern mit entsprechender Tagesordnung die Versammlung.

zu 1.) Folgende Personen, die ihren Beitritt zu unserem Verein erklärt haben, wurden als Mitglieder aufgenommen:

Hans Kastner 216	Ulrich Probsto 171
Walter Friedrich 6	Paul Sandler 331
Willi Gallmeyer 146	Klaus Retzien 386
Horst Pohl, Schützenplatz	Gregor ~~Gültner~~ Buzanna 211
Günter Tschöpe 216	Wilhelm Meyer 120
Joachim Geißler 96 a.	Ernst August Jung 30
Wilfried Engelke 233	

zu 2.) Spielausschußobmann Ulrich ~~erstattete und~~ erläuterte die Fußballspiele ~~in~~ der letzten Wochen, ~~..~~ und gab einen kurzen Überblick über die kommenden und bereits abgeschlossenen Spiele. Am Mittwoch, den 16.11.49 (Buß- und Bettag) findet in Hildesheim das Rückspiel unserer I. Mannschaft gegen den Hildesheimer Sport Club statt. Zu diesem Treffen fährt ein Omnibus mit Anhängern nach Hildesheim, damit auch den gelegentlichen Schlachtenbummlern Gelegenheit zur Mitfahrt gegeben wird. —
Ferner wurde darauf hingewiesen, daß es Nichtmitgliedern strengstens verboten ist auf unserem Fußballplatz zu spielen, da der Verein für irgendwelche Schäden nicht haftet. Die Spielkapitäne der betreffenden Mannschaften haben hierauf besonders acht zu geben

630423

zu 3) Die Regelung unstreit diesjährige Weihnachtsfeier
die am 17.12.49 stattfinden soll, will Vereinska-
merad Heinrich Lessing Nr. 12 übernehmen.
Ferner bewilligte die Versammlung einstimmig
die Beschaffung von Trikots für Jugend-Mannschaft.
DM 35.- wurde bereits aus der Mannschaft aufgebracht.
Schluß der Versammlung um 22.40 Uhr.

Schmidt

630424

Protokoll der Generalversammlung
vom 17. Januar 1950.

Unter Anwesenheit zahlreicher Mitglieder wurde die diesjährige Generalversammlung um 20,30 Uhr vom 1. Vorsitzenden Herrn Wilhelm Volger eröffnet, welcher alle Mitglieder herzlich begrüsste. Ferner gab Herr Volger nochmals einen Bericht über das verflossene Jahr und dankte alle für die treue Mitarbeit. In seinen weiteren Ausführungen erklärte Volger, dass er bisher keine Tagesordnung für die diesjährige Generalversammlung bekanntgeben könne, da auf allgemeinen Wunsch der Vereinsmitglieder eine Umwandlung im Verein vorgenommen werden solle und erteilte somit dem 1. Schriftführer Ernst Schwiebert das Wort zur Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung sowie des Protokolls der letzten Generalversammlung. Einsprüche von Seiten der Mitglieder erfolgten hierzu nicht. Nachdem dann auch der 1. Kassierer Heinrich Mahlmann den Kassenbericht über das verflossene Jahr verlesen hatte und auch hierzu keine Einsprüche erfolgten, bat der 1. Vorsitzende Wilhelm Volger, einer der Mitglieder möge dem Vorstand Entlastung erteilen, welche von Vereinsmitglied Heinz Kramer erteilt wurde.
— Nun unterbreitete der bisherige 1. Vorsitzende Herr Wilhelm Volger den Mitgliedern einen Vorschlag des Vorstandes welcher folgendes besagte:
Damit endlich die alten Streitigkeiten im Verein beseitigt würden, solle der Verein kassenmässig in 2 Sparten aufgeteilt werden. Jedes Mitglied müsse sich zu diesem Zweck entscheiden, an welche Sparte es in Zukunft seinen Beitrag zahlen wolle. Ebenso müsse jede Sparte seinen eigenen

Vorstand wählen. Der Verein solle aber ein geschlossener Verein bleiben.
Besonders wurde in diesem Vorschlag noch erwähnt, dass in Zukunft keine Sparte mehr für die andere Sparte hafte. Der Kassenüberschuss solle auf die beiden Sparten je zur Hälfte aufgeteilt werden.
Die darauf erfolgte Abstimmung ergab, dass der Vorschlag einstimmig angenommen wurde.
Sodann wurden zwei Listen in Umlauf gesetzt worauf jedes Mitglied sich durch Namenseintragung entscheiden konnte, für welche Sparte er nun in Zukunft seine Groschen bezahlen gedenkt.
Die anschliessende Vorstandsversammlung ergab folgendes Bild.
Zum 1. Vorsitzenden wurde der Alte und zwar Herr Wilhelm Volger über den gesamten Verein einstimmig wiedergewählt.
Weiter wurden gewählt:

Zum Spartenführer der Radfahrer Heinr. Bösling 295
Zum 1. Kassierer " " Heinr. Mahlmann 118
" 2. " " " Aug. Stoyen 82
" 1. Schriftführer " " Wilh. Brüch 105
" 2. " " " Heinz Schröder 336.
" Kassenrevisoren Aug. Bösling 217 u. Heinr. Voigt. 222
" Gerätewart Heinrich Sur 55
" 1. Fahrwart Friedrich Voigt 139
" 2. " Heinr. Wilkening 156
" 3. " Werner Güstfeld 50

Nachdem auch der Vorstand der Sparte Fussball gewählt war, wurde noch die 1. Vers. d. Radfahrer auf Sonnabend den 11. 2. 1950 festgelegt und die Versammlung v. 1. Vorsitzenden geschlossen.

Der Spartenführer Der 1. Schriftführer
Wilh. Brüch

Protokoll der Versammlung vom 10. 2. 1950.

Unter Anwesenheit von 42 Mitgliedern wurde die erste Versammlung der Sparte Radsport um 20.20 Uhr durch den Spartenführer Heinrich Bösling eröffnet.

Tagesordnung:
1. Protokollbericht.
2. Neuaufnahmen.
3. Kassenbericht v. Ball.
4. Sportliches.
5. Verschiedenes.

Zu 1. Protokollbericht: Nachdem vom 1. Schriftführer das Protokoll der Generalversammlung verlesen war, erhob der 1. Vereinsvorsitzende Wilhelm Volger folgenden Einspruch und stellte den Antrag, diesen nachträglich zu protokollieren, welches hiermit geschieht.
Er habe, so erklärte Volger, mit seinen Ausführungen nachdem er in der Generalversammlung den Vorschlag des Vorstandes unterbreitet habe, ausdrücklich betont, daß der Verein nach seinem Wunsch auch weiterhin in der alten Form bestehen bliebe. Wenn aber die Mehrheit einen anderen Beschluss herbeiführe, so könne er sich leider damit abfinden. Weitere Einsprüche waren unbegründet.

Zu 2. Neuaufnahmen: Es wurden neu aufgenommen
1. Günter Sucro 55, geb. am 27. 1. 1935
2. Willi Lasche 14, geb. am 25. 12. 1934.

Zu 3. Kassenbericht vom Ball. Der 1. Kassierer, Heinrich Mahlmann gab den Mitgliedern sodann zur Kenntnis, das bei der Abhaltung des diesjährigen Balles keine Schulden entstanden seien. Ein genauer Bericht erfolgt in der nächsten Generalversammlung.

Zu 4 Sportliches: Spartenführer Bösling stellte

alsdann zwei Kunstfahrten in Neustadt und Limburg
in Aussicht. Genaues könne aber erst gesagt werden,
wenn weitere Verhandlungen geführt seien.
Die Übungsabende der Fahrer wurden auf
Donnerstags festgelegt.
Zu 5. Verschiedenes: Von Vereinsmitglied Ernst Müllmann wurde der
Antrag auf Herabsetzung der Beiträge gestellt, wurde
aber wegen der einstweilen noch schlechten Kassen-
verhältnisse zurückgestellt.
Der Abschluss einer Versicherung zum Schutze
der Radfahrer wurde dem Vorstand übertragen.
Weiter wurde der Antrag gestellt, auch einige Ver-
sammlungen bei Gastwirt Bittmann abzuhalten.
Auch dieser Antrag wurde vorläufig zurückgestellt.
Vom 1. Vorsitzenden Wilhelm Volzer wurde anschliessend
noch eine Einladung zum Frühlingsfest verlesen.
Da weiter keine Anträge gestellt wurden, wurde die
Versammlung um 21,10 Uhr geschlossen.
Anschliessend blieben die Mitglieder noch ein
paar feuchtfröhliche Stunden beisammen, in denen
sich auch der Kassierer sehr erkenntlich zeigte.

630428

Protokoll der Versammlung v. 30.9.1950.

Die Versammlung würde üm 20,10 Uhr dürch den Kassierer Heinrich Mahlmann eröffnet. Anwesend waren 12 Mitglieder.

Tagesordnüng:
Pünkt 1. Sportliches
" 2. Verschiedenes.

Zü Pünkt 1.
Die Übungsabende würden für den kommenden Winter wie folgt festgelegt.
1. ü. 4. Riege Dienstags
2 ü. 3. Riege Donnerstags.
Ferner würde beschlossen: Die Räder sollen für den kommenden Ball neu überholt werden.
Zü Pünkt 2.
Nach kürzer Aüsprache mit der Wirtin würde beschlossen, am 29.10.50 ein Stiftüngsfest abzühalten.
Die diesjährige Weihnachtsfeier würde auf Mittwoch, den 21.12.50 festgelegt.
Der diesjährige öffentliche Ball soll am 21. Jan. 1951 im Ratskellersaal stattfinden.
Schlüss der Versammlung 21.- Uhr.

Gelegt

Protokoll der Versammlung vom 25. 11. 50.

Die Versammlung wurde um 20.45 Uhr durch den Vereinsvorsitzenden Wilhelm Vogel eröffnet. Anwesend waren 13 Mitglieder.

Tagesordnung:
1. Protokollbericht
2. Neuaufnahmen
3. Sportliches
4. Verschiedenes

Zu Punkt 1: Das Protokoll der Versammlung wurde verlesen und einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2: Es wurde neu aufgenommen
Heinrich Busche 36 geb. am 21. 6. 1935.
Einwände gegen die Neuaufnahme wurden nicht erhoben.

Zu Punkt 3: Es wurde in Erwägung gezogen zum kommenden Ball eine Damenriege aufzustellen, die dann erstmalig auftreten sole.

Zu Punkt 4: Beim Radfahrerverein Woltringhausen sole wegen des versprochenen Ehrendiploms angefragt werden.

Wegen der bevorstehenden Weihnachtsfeier sole noch eine Versammlung des Gesamtvorstandes abgehalten werden.

Schluss der Versammlung 21,30 Uhr.

H. Böstring

630430

Protokoll der Versammlung vom 30.12.1950.

Die Versammlung wurde um 20.30 Uhr durch den Spartenleiter Bösling unter Anwesenheit von 14 Mitgliedern eröffnet.

Tagesordnung:
1. Protokollbericht
2. Sportliches
3. Verschiedenes.

Zu Punkt 1. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde vom Schriftführer verlesen. Einwendungen wurden nicht erhoben.
Zu Punkt 2. Die Fahrer sollen zwecks Versicherung namentlich festgestellt werden.
Zu Punkt 3. Das Festkomitee wurde für den kommenden Ball wie folgt bestellt.
Kassierer: Heinrich Voigt 222, Aug. Bösling 217, Friedrich Krüger 256 Willi Ellermann 58.
Einlader: Heinrich Laging 12, Heinrich Brunschön 194, Willi Voigt 139, Gerhard Laing 105, Heinrich Voigt 222, Helmut Dehnert 96, Willi Engelmann 325, Heinr. Fenske 157.
Der Eintrittspreis soll wie im Vorjahre 1.50 DM. betragen.
Wegen der Vereinsabzeichen sollen bei der Generalversammlung Bestellisten in Umlauf gesetzt werden.
Schluss der Versammlung 21.30 Uhr.

630431

Protokoll der Generalversammlung
vom 27. Januar 1951

Die diesjährige Generalversammlung wurde um 21.30 Uhr vom 1. Vorsitzenden Wilhelm Volger unter Anwesenheit zahlreicher Mitglieder eröffnet.

Tagesordnung:
Punkt 1: Bericht und Entlastung des Vorstandes.
" 2. Neuaufnahmen
" 3. Neuwahl des Vorstandes
" 4. Verschiedenes.

Zu Punkt 1: Der 1. Vorsitzende Wilhelm Volger gab sodann einen kurzen Bericht über das verflossene Jahr und dankte allen Mitgliedern für die treue Mitarbeit. Besonderer Dank wurde der Damenriege zuteil, die erstmalig bei dem Kunst- u. Reigenfahren auf dem diesjährigen Ball mitwirkte. Auch die finanzielle Seite hat sich beiderseits gut ausgewirkt. Unter dem Motto: Einigkeit macht stark! schloß Volger seine Ausführungen.
Anschließend wurde das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen. Einsprüche hierzu erfolgten nicht. Auch zu den Ausführungen der Kassierer wurden keine Einsprüche vorgebracht. Anschließend bat der 1. Vorsitzende, einer der Mitglieder möge dem Vorstand Entlastung erteilen, welche vom Vereinsmitglied Heinrich Ezing erteilt wurde.
Zu Punkt 2: Es wurden neu aufgenommen.
1. Edeltraut Wilke 64, geb. 9.9.1934, 2. Erika Meyer 168. geb. 9.11.34
3. Elli Wunsch 198, geb. 20.8.35. 4. Margot Elze, 55. geb. 15.11.33
5. Hilde Mahlmann 57. geb. 7.11.34. 6. Irmgard Meyer 370. geb. 26.3.34
7. Hilde Gellmeyer 137, geb. 15.12.34

630432

Die Aufnahmen erfolgten Einstimmig.
Zu Punkt 3. Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Bild.

Vereinsvorsitzender: Wilhelm Volger 119.
Der bisherige Spartenleiter der Radfahrer H. Bösling wurde zum Ehrenvorsitzenden der Radfahrer gewählt.

Spartenleiter: Heinz Schröder 336
1. Kassierer: Heinrich Mahlmann 118
2. " Friedrich Rode 77
1. Schriftführer Willi Busch 105
2. " Heinrich Laging 12
1. Gerätewart: Friedrich Krüger 256
2. " Friedrich Busch 105
1. Fahrwart: Friedrich Voigt 139
2. " Heinrich Wilkening 156
3 " Werner Geistfeld 50
4 " Willi Laing 321

Kassenrevisoren: Heinrich Voigt u. H. Laing 68.

Die Wahlen erfolgten Einstimmig.
Zu Punkt 4: Der neue Spartenleiter Heinz Schröder stellte reclame für den kommenden Sommer ein Kunstfahren in Wunstorf in Aussicht.
Schluß der Versammlung 22.05 Uhr.

H. Schröder

630433

Protokoll der Versammlung
vom 24. 2. 1950.

Die Versammlung wurde um 20,15 Uhr durch den Spartenleiter Heinz Schröder eröffnet. Anwesend waren 17 Mitglieder.

Tagesordnung:
1. Protokollbericht.
2. Sportliches.
3. Verschiedenes.

Zu Punkt 1: Das Protokoll der Generalversammlung wurde verlesen. Einsprüche hierzu wurden nicht erhoben.
Zu Punkt 2: Die Übungsabende wurden wie folgt festgelegt.
Dienstag: 2. Riege u. Damenriege
Donnerstag: 3. u. 4. Riege.
Die Schnitzeljagd am 2. Ostertag soll wieder durchgeführt werden. Beginn 13,30 Uhr. Schnitzel soll vom Vorstand besorgt werden.
Zu Punkt 3: Der Abschluß einer Versicherung zum Schutze der Radfahrer wurde genehmigt.
Der Reparaturkasten soll wieder hergestellt werden. Flickzeug, Luftpumpe, usw. soll gekauft werden.
Schluß der Versammlung 21.30 Uhr

Schröder

630434

Protokoll der Generalversammlung
vom 25. Januar 1952.

Die diesjährige Generalversammlung wurde um 20,30 Uhr vom 1. Vorsitzenden Wilhelm Volger unter Anwesenheit von 42 Mitgliedern eröffnet.

Tagesordnung!
1. Bericht und Entlastung des Vorstandes.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Neuaufnahmen.
4. Verschiedenes.

Zu Punkt 1. Nach kurzem Bericht über das Sportgeschehen des verflossenen Jahres durch den 1. Vorsitzenden Wilhelm Volger wurde vom Schriftführer das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen. Einsprüche hierzu erfolgten nicht. Anschließend erfolgte der Kassenbericht durch den Kassierer Mahlmann. Da auch hierzu keine Einsprüche erfolgten, bat Volger die Mitglieder, dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Diese wurde von Ernst Mahlmann erteilt.
Zu Punkt 2: Der alte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Wilhelm Mahlmann wurde von der Damenriege als Fahnenwart gewählt.
Zu Punkt 3: Es wurden neu aufgenommen.
1. Willi Laing 129
2. Gertrud Börling 217
Die Aufnahmen erfolgten einstimmig.

Zu Punkt 4: Als Einlasser zum Balle wurden bestellt: Werner Gerstfeld, Friedrich Krüger 147, Heinrich Gerstfeld, Ernst Krüger 188, Friedrich Gericke 65, Heinrich Voigt 222, Helmut Eckert u. Willi Engelmann 325. Zum Festkomitee Ernst Wahlmann, Aug. Bösling, Friedr. Krüger u. Heinrich Voigt.
Die Versicherung soll neu abgeschlossen werden. Die 1. Mannschaft soll zum Verband angemeldet werden.
Schluß der Versammlung 21.30 Uhr.

[illegible]

630436

Protokoll der Versammlung
vom 11. 10. 1952.

Die Versammlung wurde um 20,45 Uhr durch den Vorsitzenden Wilh. Volger eröffnet. Anwesend waren 22 Mitglieder.

Tagesordnung:
1. Eingänge
2. Sportliches
3. Verschiedenes

Zu Punkt 1.) Die Bedingungen zum Beitritt in den B.D.K. wurden bekanntgegeben. Der Beitrag beträgt demnach für jugendliche Mitglieder 3.- Dr. und für Erwachsene 3.50 Dr. jährlich. Die Anmeldung für das Jahr 1953 soll erfolgen.
Zu Punkt 2.) Der Ankauf 2 neuer Räder wurde einstimmig beschlossen. Der Einzelpreis beträgt 85.- Dr. Ein Schrank für die vorhandenen Pokale soll angeschafft werden. Zunächst sollen hierfür Kostenanschläge eingeholt werden.
Zum Stiftungsfest am 8. 11. 52 soll eine Umlage von 2,- Dr pro Person gehoben werden. Ferner wurde einstimmig beschlossen, August Zimmermann mit der Übernahme der Musik zu beauftragen. Die Kapelle soll 3 Mann stark sein. Die Weihnachtsfeier wurde auf den 20. 12. 52 festgelegt. Der diesjährige Ball bei Büttmann wurde auf den 8. 2. 53 festgelegt.
Schluß der Versammlung 21.45 Uhr.

Brück
Schriftführer

630437

Protokoll der Versammlung
vom 24.10.53

Die Versammlung wurde um 20 Uhr durch Spartenleiter H. Schröder in Anwesenheit von 24 Mitgliedern eröffnet.

Tagesordnung:
1. 25 jähriges Jubiläum am 18.10.53
2. Sportliches
3. Ball des Radfahrervereins „Gerda"

Zu Punkt 1: Es wurde beschlossen, am 18.11.53 eine Feier aus Anlass des Jubiläums zu veranstalten. Zugleich sollen auch diejenigen, welche 25 Jahre dem Verein gehören, durch Diplome geehrt werden. Weiterhin soll der Sohn des Vereinsmitgliedes Precht mit seinen Kameraden durch musikalische Darbietungen den Abend verschönern. Als Unkostenbeitrag haben wir uns für 1 DM entschieden.
Fest-Komitee bestehend aus den Vereinsmitgliedern H. Voigt, R. Krüger, W. Hammer

Zu Punkt 2: Es wurde beschlossen für das Winterhalbjahr 1953/54 mit den Übungsabenden wieder zu beginnen. Der Gerätewart Krüger wurde gebeten die Saalräder zu überprüfen. Die Übungsabende wurden auf Dienstag und Freitag jeder Woche festgesetzt.

Zu Punkt 3: Der diesjährige Ball wurde auf den 1. Sonntag im Februar festgelegt.

Die Versammlung wurde um 21.30 geschlossen.

Schröder

630438

Protokoll der Generalversammlung
vom 23.1.1954.

Die Versammlung wurde um 20³⁰ Uhr durch unseren 1. Vorsitzenden Herrn Volger in Anwesenheit von 52 Mitgliedern eröffnet.

Tagesordnung.
1. Entlastung des Vorstandes
2. Neuaufnahmen
3. Sportliches
4. Verschiedenes.

Zu Punkt 1. Nach kurzem Bericht über das Sportgeschehen des letzten Jahres durch den 1. Vorsitzenden Herrn Volger wurde vom Schriftführer das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen. Einsprüche erfolgten nicht. Anschließende erfolgte der Kassenbericht durch den Kassierer Herrn Mahlmann. Da auch hier kein Einspruch erfolgte, hat Herr Volger die Mitglieder gebeten, dem Vorstand Entlastung zu erteilen dieses wurde von Ernst Mahlmann erteilt.

Zu Punkt 2. Es wurden neu aufgenommen.
1. Heinrich Menger 270
2. " Schneider 255

Zu Punkt 3: Nachdem Ernst Mahlmann Entlastung erteilt wurde unser alter 1. Vorsitzende Herr Volger einstimmig wieder gewählt.
Spartenleiter: Heinz Schröder
Kassierer: Heinrich Mahlmann
stellvert. " " Heinrich Voigt.

630439

1 Schriftführer: Friedr. Rode.
2 " " : Heinrich Laging
Sportwart : Friedr. Voigt.
1. Gerätewart : Friedr. Krüger
2. " " : Friedr. Brüsch
1. Fahrwart : Friedr. Voigt
2 " " : Heinrich Wilkening
3 " " : Werner Geistfeld
4. " " : Willi Laing

Zu Punkt 4. Die Sitzungsabende sind auf Montag festgesetzt.

Zu Punkt 5. Als Kassierer zum Ball wurde Ernst Mahlmann u. Heinrich Voigt gewählt. Eingeladen haben zum Ball: Heinrich Voigt, Friedrich Giesecke, Meyer, Brüsch, Oelschläger, Gilert, Volkewien u. Behrens.
Die Versammlung wurde um 21⁴⁵ Uhr mit einem dreifachen All-Heil beendet.

Schröder

630440

Protokoll der Generalversammlung
vom Januar 1955.

Die Versammlung wurde um 20 15 Uhr durch unseren 1. Vorsitzenden Herrn Volger in Anwesenheit von 55 Mitgliedern eröffnet.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokollbericht
3. Neuaufnahmen
4. Bericht u. Entlastung des Vorstandes.
5. Neuwahl des Vorstandes.
6. Sportliches
7. Verschiedenes

Zu Punkt 1. Der 1. Vorsitzende Herr Volger gab einen kurzen Bericht über das verflossene Jahr und dankte allen Mitgliedern für die gute Mitarbeit. Besonderen Dank wurde den Fahrern erteilt.
Zu Punkt 2. Vom Schriftführer wurde das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen. Einsprüche erfolgten nicht.
Zu Punkt 3. Es wurden neu aufgenommen.
1. Heinz Precht
2. Alfred Schimmelpfennig
3. August Diele sen. Nr: 40
4. Hansi Dohm
5. Gustav Kellermann
6. Bakowiak
7. August Kopp
8. Willi Stögen 149
9. Helmut Weidner
10. " Bohlens

630441

11. Most [illegible]

Zu Punkt 4. Der Kassenbericht wurde durch den Kassierer Herrn Wahlmann bekannt gegeben. Auch hier erfolgten keine Einsprüche.

Zu Punkt 5. Nachdem Ernst Wahlmann dem Vorstand Entlastung erteilte wurde unser alter 1. Vorsitzende Wilhelm Volger einstimmig wieder gewählt. Alle übrigen wurden folgend wiedergewählt.

1. Spartenleiter Heinz Schröder
1. Kassierer Heinr. Wahlmann
2. stellvertr. Heinr. Voigt
1. Schriftführer Friedr. Rode
2 " " Heinr. Hasing
Sportwart Friedr. Voigt.
1. Gerätewart Friedrich Krüger
2 " " Friedrich Busch
1 Fahrwart Heini Wilkening
2 " " Willi Hasing
3 " " Fritz Giesecke

Zu Punkt 6. Die Fahrabende sind auf Montag- u. Donnerstagabend festgelegt. Außerdem wurde die Schnitzeljagd zu Ostern besprochen.

Zu Punkt 7. Unser Spartenleiter schlug eine Fahrt vor, diese soll erkundigt u. Ostern besprochen werden.

Dederich

630442

Protokoll der Generalversammlung
vom 26.1.56

Die Versammlung wurde um 20^{30} Uhr durch unseren 1. Vorsitzenden Herrn Walger in Anwesenheit von 52 Mitgliedern eröffnet.

1. Begrüßung
2. Protokollbericht
3. Neuaufnahmen
4. Bericht und Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl
6. Sportliches
7. Verschiedenes

Zu Punkt 1. Der 1. Vorsitzende Herr Walger gab einen kurzen Bericht über das verflossene Jahr, und dankte allen Mitgliedern für die gute Mitarbeit. Denn gründen kann jeder aber etwas über 25 Jahre aufrecht erhalten kann nicht jeder. Und diese Einigkeit dazu haben wir bewiesen, die uns immer wieder stark macht. Dann [illegible] erhielt er auch einen besonderen Dank.

Zu Punkt 2. Vom Schriftführer wurde das Protokoll der letzten General-versammlung verlesen. Einsprüche erfolgten nicht.

Zu Punkt 3. Es wurden neu aufgenommen
1. Engelmann
2. Grimm.

630443

Protokoll der Generalversammlung
vom 26. Jan. 1956.

Die Versammlung wurde um 20³⁰ Uhr durch unseren 1. Vorsitzenden Herrn Volger eröffnet.

1. Begrüßung
2. Protokollbericht
3. Neuaufnahmen
4. Bericht u. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl
6. Sportliches
7. Verschiedenes.

Zu Punkt 1. Der erste Vorsitzende Herr Volger gab einen kurzen Bericht über das vergangene Jahr und dankte allen Mitgliedern für Ihre gute Mitarbeit. Verein gründen kann ein Jeder, aber etwas über 25 Jahre aufrecht halten kann nicht jeder. Diese Einigkeit dazu haben wir bewiesen, die uns immer wieder stark macht. Den Führern erteilte er besonderen Dank.

Zu Punkt 2. Vom Schriftführer wurde das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen. Einsprüche erfolgten nicht.

Zu Punkt 3. Es wurden neuaufgenommen.

1. Engelmann
2. Grimm
3. Franke
4. Friedr. Hasecke
5. W. Züschke
6. Dökel 252
7. H. Hachfeld
8. H. Stricken

630444

9. Seifert
10. Fritz Ahrens 33

Zu Punkt 4. Der Kassenbericht wurde durch den Kassierer Herrn Mahlmann bekannt gegeben. Auch hier erfolgten keine Einsprüche.

Zu Punkt 5. Nachdem Ernst Mahlmann dem Vorstand Entlastung erteilt, wurde auf Vorschlag der gesamte Vorstand wiedergewählt. Der wie folgt besteht:

1. Vorsitzender: Wilhelm Volger
2. Ehrenpräsident. Heinrich Bopling
1. Sportleiter. Heinz Schröder
1. Kassierer. Heinrich Mahlmann
2. " stellvertr. Heinrich Voigt
1. Schriftführer Friedrich Rode
2. " " Heinrich Laging
Sportwart Friedrich Voigt
1 Gerätewart Friedrich Krüger
2 Gerätewart Friedrich Busch
1. Fahrwart Heini Wilkening
2. Fahrwart Willi Laing
3 Fahrwart Fritz Giesecke

Zu Punkt 6. Die Fahrabende wurden festgelegt, der Sportleiter wies auf den bevorstehenden Ball hin.

Zu Punkt 7. Die Schnitzeljagd wurde für den 2. Ostertag festgelegt. Die Versammlung wurde um 21[30] Uhr geschlossen. Mit einem dreifachen All-Heil ging es zum gemütlichen Teil der Versammlung über.

630445

Protokoll der Generalversammlung
vom 27. Januar 1957

Die Versammlung wurde um 20^{30} Uhr in Anwesenheit von 53 Mitgliedern durch unseren 1. Vorsitzenden Herrn Volger eröffnet.

1. Begrüßung
2. Protokollbericht
3. Neuaufnahmen
4. Bericht u. Entlastung des Vorstandes.
5. Neuwahl
6. Sportliches
7. Verschiedenes.

Zu Punkt 1: Der erste Vorsitzende Herr Volger, gab einen kurzen Bericht über das vergangene Jahr. Er dankte allen Mitgliedern besonders den Fahrern für ihre Mitarbeit.

Zu Punkt 2: Vom Schriftführer wurde das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen. Einspruch erfolgte nicht.

Zu Punkt 3: Es wurden neu aufgenommen.

F. Nördlinger 171
W. Liesenis 45
W. Ökel 385
Aug. Kastenschmidt 224

Zu Punkt 4:

Der Kassenbericht wurde durch den Kassierer Herrn Wahlmann bekannt gegeben, auch hier erfolgte kein Einspruch.

630446

Zu Punkt 5: Nachdem Ernst Wahlmann dem Vorstand Entlastung erteilte, wurde auf Vorschlag der gesamte Vorstand wiedergewählt. Der wie folgt besteht:

1. Vorsitzender	Wilhelm Volger
2. Altpräsident	Heinrich Böpling
1. Sparteuleiter	Heinz Schröder
1. Kassierer	Heinrich Wahlmann
2. " "	Heinrich Voigt
1. Schriftführer	Friedrich Rode
2 " "	Heinrich Laging
Sportwart	Friedrich ~~Voigt~~ Giesecke
1. Gerätewart	Friedrich Krüger
2. " "	Friedrich Busch
1. Fahrwart	Heini Wilkening
2. " "	Willi Laing
3 " "	Friedrich ~~Giesecke~~ Voigt

Zu Punkt 6: Gab Fritz Giesecke einen Bericht, er wies darauf hin, daß die Räder großer Pflege bedürfen und geschont werden müssen. Ernst Wahlmann war gleicher Ansicht, und wird selbst an den Fahrabenden teilnehmen.

Zu Punkt 7. Die Schnitzeljagd wurde auf den 2. Ostertag festgelegt. Zur Einladung des Balles, wurde 1. Engelmann 2. Geisfeld 3. Laing. 4 Borkowitz 5. Busch 6. Ahrens 7 Grote 8 und Meyer gewählt. Die Versammlung wurde um 21 35 Uhr geschlossen. Mit einem dreifachen „All-Heil" ging es zum gemütlichen Teil über.

630447

Protokoll der Versammlung vom 20.9.57.

Die Versammlung wurde um 20³⁰ Uhr durch unseren 1. Vorsitzenden Herrn Volger in Anwesenheit von 35 Mitgliedern eröffnet.

1. Neuaufnahme
2. Spielplan
3. Verschiedenes

Zu Punkt 2. Friedrich Giesecke ergriff das Wort u. legte die Übungsabende auf Montag u. Donnerstag fest. Er wies besonders auf die Pflege der Räder hin.

Zu Punkt 3. der Kassierer Herr Wahlmann erwähnte die Weihnachtsfeier u. Generalversammlung. Beides soll mit einem gemütlichen Beisammensein verbunden werden, außerdem soll ein Kostenanschlag für drei Bilderrahmen und einen Protokollkasten eingeholt werden.

Die Versammlung wurde um 21¹⁵ Uhr mit einem dreifachen „All-Heil" geschlossen.

Protokoll der Generalversammlung vom 8.2.58

Die Versammlung wurde um 20,20 Uhr durch den 1. Vorsitzenden Herrn Wolgast(?) in Anwesenheit von 43 Mitgliedern eröffnet.

1. Begrüßung
2. Protokollbericht
3. Neuaufnahmen
4. Bericht und Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl
6. Sportliches
7. Verschiedenes

Zu Punkt 1. Der 1. Vorsitzende Herr Wolgast(?) hieß alle recht herzlich willkommen und dankte allen für Ihre Mitarbeit.

Zu Punkt 2. Wurde das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen. Einspruch erfolgte nicht.

Zu Punkt 3. Neu aufgenommen wurden: [illegible], [illegible], [illegible]

Zu Punkt 4. Nachdem der Kassenbericht verlesen war, erteilte [illegible] dem Vorstand Entlastung.

Zu Punkt 5. Der gesamte Vorstand wurde wiedergewählt.

Zu Punkt 6. [illegible] sprach auf das [illegible], und gab die Übungsstunden [illegible]

630449

An Monat

Zu Punkt 7. Da keiner mehr einen Wunsch äußerte wurde die Versammlung um 20.50 Uhr mit einem dreifachen [illegible] geschlossen. Anschließend wurde noch ein Kulturfilm der Zeltbahn gezeigt. Die Mitglieder blieben noch einige Stunden gemütlich beisammen.

630450

Protokoll der Generalversammlung vom 5.2.1959.

Die Versammlung wurde um 20³⁰ durch unseren 1. Vorsitzenden Herrn Walzer eröffnet.

1. Begrüßung 2 Protokollbericht

3 Neuaufnahmen 4 Bericht und Entlastung d. Kassierers
5

5. Neuwahl 6 Sportliches

7. Verschiedenes

Zu Punkt 1. Der erste Vorsitzende Herr Walzer gab einen kurzen Bericht über das vergangene Jahr, und dankte alle Mitglieder für Ihre gute Mitarbeit.

Zu Punkt 2. Wurde vom Schriftführer das Protokoll der letzten Generalversammlung verlesen. Einspruch erfolgte nicht.

Zu Punkt 3 Es wurden neu aufgenommen
Heinrich Dittmar 98 Willi Mayer
Willi Hrankum, Gerhard Dittmar, Günter Dittmar, Gerhard Dickel
Gerhard Dickel
Zu Punkt 4. Der Kassenbericht wurde durch den Kassierer Herrn Westermann bekannt gegeben, auch hier erfolgte kein Einspruch.

Zu Punkt 5. Nach dem Herr Westermann dem Kassierer und Vorstand Entlastung erteilte, wurde zur Neuwahl des gesamten Vorstand

630451

wieder gewählt. Dieselben nahmen die Wahl an.

Zu Punkt 6. wurde im Sportlichen ein Appell an die Führer gerichtet, sich an den Übungsabenden des Sports zu beteiligen. Weiter [illegible] wurde auch [illegible] Mannschaft [illegible] mit den Übungsabenden [illegible] zu nehmen. Alle Verwarnungen wurden je den 25,- [illegible] festgesetzt.

Zu Punkt 4. wurde ein kleiner [illegible] [illegible] welches auch mit der [illegible] [illegible] werden. Außerdem [illegible] 100 m [illegible] haben. [illegible] soll mit [illegible] werden. Die [illegible] wurde wieder auf den [illegible] festgelegt. Da sich keiner mehr zu Wort meldete wurde die Versammlung um 21.15 geschlossen. Die Mitglieder blieben noch einige Stunden gemütlich beisammen.

630452

Protokoll der Generalversammlung vom 4. Februar 1961

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Protokollbericht
3. Neuaufnahmen
4. Bericht und Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl
6. Sportliches
7. Verschiedenes

Zu Punkt 1.: Der 1. Vorsitzende, Herr Volger, eröffnete um 20^{10} Uhr die Generalversammlung. Es waren 28 Mitglieder erschienen.

Zu Punkt 2.: Ein Protokollbericht wurde nicht gegeben, da von der letzten Generalversammlung kein Protokoll aufgenommen wurde.

Zu Punkt 3.: Neuaufnahmen keine.

Zu Punkt 4.: Der Kassenführer, Herr Mahlmann, verlas seinen Kassenbericht, aus dem hervorging, daß ein Jahresüberschuß von 315,28 DM erzielt wurde.
Der Vorstand wurde ohne Einwendungen entlastet.

Zu Punkt 5.: In den neuen Vorstand wurden folgende Personen gewählt:

1. Vorsitzender:	Wilhelm Volger	Ww
2. "		
1. Kassierer:	Heinrich Mahlmann 56	Ww
2. "	Willi Ellermann 158	Ww
1. Schriftführer:	Heinrich Heins 172	Nw
2. "	Heinrich Laging 12	Ww
1. Fahrwart:	Friedrich Giesecke 65	Ww
2. "	Willi Busche 36	
Jugendwart:	Günter Dettmer 486	
1. Kassenrevisor:	August Bößling 217	
2. "	Ernst Kick 169	

Zu Punkt 6.: Vom Landessportbund Hannover wurde angefragt,

ob der Verein zur Entsendung von Fahrern bereit sei.
Da aber bei einer Beteiligung dem Landesverband jährlich ca. 80,- DM gezahlt werden müssen, wurde dieser Entschluß vorerst zurückgestellt.
Die Stadtverwaltung Rehburg richtete eine Anfrage an den Verein in Bezug auf die Benutzung der Turnhalle.
Dies wurde mit Montag und Donnerstag festgelegt.

Zu Punkt 7.: Es wurde erörtert, ob es möglich und ratsam ist, eine Mopedgruppe oder - Riege zu bilden, um den Verein zu aktivieren. Es wurden aber auch Bedenken geäußert, ob nicht hiermit dem Ursprung des Vereins, nämlich das Radfahren, ein Ende bereitet wird.
Hierüber wird noch beraten werden.

Der offizielle Teil der Versammlung wurde um 21 30 Uhr beendet.

Volger
1. Vorsitzender

Heise
1. Schriftführer

630454

Protokoll der Osterveranstaltung vom 3. April 1961

Die geplante Schnitzeljagd am diesjährigen Ostermontag mußte wegen der schlechten Witterung ausfallen. Die anfangs anwesenden 16 Mitglieder setzten sich zu einem frohen Beisammensein zusammen. Im Verlauf des Nachmittags erhöhte sich die Zahl auf etwa 30 Personen. Die Veranstaltung begann um 14 Uhr und endete etwa um 18 Uhr. Vielleicht wird die Schnitzeljagd zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

[Unterschrift] 1. Vorsitzender

[Unterschrift] 1. Schriftführer

630455

Protokoll der Versammlung vom 10. Juni 1961

Tagesordnung: 1. Begrüßung
2. Protokollbericht
3. Neuaufnahmen
4. Verschiedenes
5. Sportliches: Aufsatz
Aussprache

Zu Punkt 1.: Unser 1. Vorsitzender, Herr Volger, eröffnete um 21.10 Uhr die Versammlung, zu der leider nur 14 Personen erschienen waren. Zwei weitere Mitglieder kamen noch etwas später. Herr Volger begrüßte die Versammelten und bat sie, sich um einen Aufschwung im Verein zu bemühen.

Zu Punkt 2.: Vom Schriftführer wurden die Protokolle von der Generalversammlung vom 4.2.61 und von der Osterveranstaltung vom 3.4.61 verlesen. Es erfolgten keine Einsprüche.

Zu Punkt 3.: Keine Neuaufnahmen.

Zu Punkt 4.: Der Punkt „Verschiedenes" wurde ausnahmsweise vor das Sportliche genommen, weil im Sportlichen ein Aufsatz vorlag, der sich mit der Tätigkeit des Vereins befaßte und an den sich dann eine Aussprache anschließen sollte.
Es wurde bekanntgegeben, daß das Mitglied W. Engelke die Beiträge durch Banküberweisung zahlen möchte. Hierzu wurden keine Einwände geäußert.
Kassierer Mahlmann stellte eine Wanderfahrt in Aussicht, die dann auch für den 25.6. festgelegt wurde. Für Wanderfahrten soll ein Wimpel angefertigt werden.
Ferner wurde auf den 17. Juni hingewiesen und den Mitgliedern nahegelegt, zu dieser Kundgebung zu erscheinen.
Mitglied Brandes appellierte an die ideelle Einstellung zu unserem Sport und meinte, daß ohne große Schwierigkeiten mehr Sportliches getan werden könnte. - Er bemängelte auch, daß die Urkunden immer noch nicht wieder aufgehängt

sind, die vom Wirt des Vereinslokals aus dem Vereiszimmer entfernt wurden. - Ein Mitglied soll sich mit dem Wirt in Verbindung setzen, damit die Dinge wieder an die Wand kommen. Der Schriftführer hat sich bereiterklärt, diese Aufgabe zu übernehmen.

Mitglied H. Baumschön hielt es für möglich, daß die Verlegung der Generalversammlung in den Oktober, wie es früher üblich war, günstiger für den Verein sein könnte.

Herr Volger ordnete an, daß die 3 Räder aus der Turnhalle zur Werkstatt gebracht werden sollen. Da sich für diese Aufgabe niemand meldete, erbot sich der Schriftführer, dies zu tun. - Es wurde zugesagt, daß jetzt bestimmt alle ~~[illegible]~~ Räder in Ordnung gebracht werden.

zu Punkt 5.: Schriftführer Heins verlas einen Aufsatz, in dem er sich mit den Mängeln und den Möglichkeiten einer Besserung im Verein auseinander setzte.

Fahrwart Giesecke nahm anschließend in soweit zu dem Aufsatz Stellung, um die gegen ihn gerichteten Angriffe zu entkräften. - Die weitere Aussprache verlief schwach und ohne greifbare Ergebnisse.

Angesichts der vorgerückten Stunde wurde auch nicht darauf bestanden, daß die gestellten Fragen im Aufsatz noch beantwortet wurden. Das kann nachgeholt werden, denn die Fragen laufen ja nicht weg.

Nachdem Herr Volger den offiziellen Teil der Versammlung beendet hatte, blieben die Mitglieder noch gemütlich beisammen.

1. Vorsitzender

Heins
1. Schriftführer

630457

Protokoll der Versammlung vom 10. November 1961.

1. Es wurde die Einweihung des Ehrenmales besprochen.
   Da der 1. Vorsitzende, Herr Volger, entschuldigt fehlte,
   wurde unser Kassenführer Mahlmann zur Niederlegung
   des Kranzes ausgewählt.
2. Die Übungsabende wurden im Einverständnis mit dem
   Turnverein auf den Freitag verlegt.
3. Das Stiftungsfest (Weihn.-Feier) soll am 16. Dez. 61
   stattfinden. 1,50 DM werden für die Verlosung kassiert.
4. Zur Generalversammlung sollen geheime Wahlen
   vorbereitet werden.

Die Versammlung begann um 20.30 Uhr mit 15 Personen.

Heinz

1. Vorsitzender　　　　　　　　1. Schriftführer

630458.

Protokoll der Generalversammlung vom 10. 2. 62

Tagesordnung: 1. Begrüßung
2. Protokollbericht
3. Neuaufnahmen
4. Kassenbericht
5. Neuwahl
6. Sportliches
7. Verschiedenes

Zu Punkt 1.: Herr Volger, der 1. Vorsitzende, eröffnete um 20.20 Uhr in Anwesenheit von 18 Personen die Versammlung. 6 weitere Mitglieder erschienen mit Verspätung.

Zu Punkt 2.: Die Verlesung der Protokolle wurde vom Schriftführer vorgenommen. Es erfolgten keine Einsprüche.

Zu Punkt 3.: Herr Wilh. Meyer jun. 120 wurde als neues Mitglied aufgenommen.

Zu Punkt 4.: Der Kassenbericht wurde vom Kassierer Mahlmann verlesen und ergab einen erfreulichen Kontostand. (701.99). Anschließend nahm Kamerad Ernst Kick die Entlastung des Vorstandes vor.

Zu Punkt 5.: Herr Volger bat vor der Neuwahl, für den 1. Vorsitzenden einen anderen Mann zu wählen, doch die Wahl fiel wieder auf ihn, sodaß der Vorstand wie folgt gewählt wurde

1. Vorsitzender: Wilh. Volger
2. " Ernst Kick
1. Schriftführer: Heinr. Heins
2. " " Laging
1. Kassierer: " Mahlmann
2. " Willi Ellermann
1. Fahrwart: " Busche
2. " " Engelmann
Gerätewart: Friedr. Krüger
Revisoren 2. J.: "
1. J. Aug. Boßling

630459

zu Punkt 6.: Für die Fahrräder soll ein Schloß angeschafft werden, damit dieselben nicht von Unberufenen benutzt werden können.

zu Punkt 7.: Es wurde beschlossen, die Beiträge in 2 Raten zu je 3,- DM zu kassieren.
Für die Schnitzeljagd wurde wieder der 2. Ostertag gewählt.

Die Versammlung wurde gegen 21.35 Uhr geschlossen.

Heinz
1. Schriftführer

630460

Protokoll der Generalversammlung vom 9. März 1963

Tagesordnung: 1. Begrüßung
2. Protokollbericht
3. Kassenbericht
5. ~~4.~~ Neuaufnahmen
4. ~~5.~~ Neuwahl
6. Sportliches
7. Verschiedenes

Zu Punkt 1.: Anstelle des verstorbenen 1. Vorsitzenden, Herrn Wilh. Volger, erfüllte unser Ehrenvorsitzender, Herr Heinr. Bößling, dessen Aufgabe und eröffnete um 20.15 Uhr die Versammlung in Anwesenheit von 28 Mitgliedern. 4 weitere Mitglieder kamen mit Verspätung noch hinzu. Nach einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Friedrich Bultmann u. Wilh. Volger ging es in den weiteren Verlauf der Tagesordnung.

Zu Punkt 2: Der Protokollbericht wurde vom Schriftführer verlesen und von der Versammlung genehmigt.

Zu Punkt 3: Der Kassenbericht wurde vom Kassierer Mahlmann verlesen und erläutert, wonach ein Guthaben von 619.29 DM vorhanden ist.
Vom Revisor August Bößling wurde der Vorstand entlastet.

Zu Punkt 4: Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Bild:

1. Vorsitzender:	Heinrich Laging
2. "	Ernst Kick
1. Schriftführer:	Heinrich Heins
2. "	Heinz Bohlens
1. Kassierer:	Heinrich Mahlmann
2. "	Willi Ellermann
1. Fahrwart:	" Busche
2. "	Albert Kahle

630461

Gerätewart: Friedrich Krüger
1. Revisor: August Bößling
2. " Friedrich Krüger

Zu Punkt 5: Folgende neue Mitglieder konnten aufgenommen werden: Heinz Schröder 279
Ernst Schröder 88
Ernst Mackeben 75
Adolf Ellermann 323

Zu Punkt 6: Es wurde beschlossen, wegen außergewöhnlicher Ausgaben 1.- DM zusätzlich zum nächsten Beitrag zu erheben.
Eine Schnitzeljagd wurde für den 2. Ostertag angesetzt.

Zu Punkt 7: Unter Verschiedenes wurde kein Gebrauch von Vorschlägen oder Anregungen gemacht, auch gab es nichts anderes zu besprechen, sodaß die Versammlung um 21Uhr den amtlichen Teil beendete.

Heins
1. Schriftführer

630462

Protokoll der Generalversammlung vom 6. März 1964.

Tagesordnung: 1. Begrüßung
2. Neuaufnahmen
3. Protokollbericht
4. Kassenbericht
5. Neuwahl
6. Sportliches
7. Verschiedenes

Zu Punkt 1.: Der 1. Vors. Lasing eröffnete um 20.25 Uhr in Anwesenheit von 18 Mitgl. die Versammlung. 2 Mitgl. erschienen noch mit Verspätung. Nach der Begrüßung wurde der Wunsch geäußert, es möchten sich viele Mitgl. zu tätiger Mitarbeit bereitfinden, um die Vereinsarbeit zu aktivieren.

Zu Punkt 2.: Als neue Mitgl. wurden aufgenommen:
Dökel, Gerd
Ziesenis, Reinhard

Zu Punkt 3.: Der Protokollbericht wurde vom Schriftführer verlesen und von der Versammlung genehmigt.

Zu Punkt 4.: Der Kassenbericht wurde vom 1. Kassierer Mahlmann vorgetragen und erläutert. Es gab ein Endguthaben von 691,15 DM.

Zu Punkt 5.: Bei der Neuwahl gab es eine kleine Änderung, da der 1. Kassierer Mahlmann aus Altersgründen bat, von seiner langjährigen Aufgabe befreit zu werden. Nach einer kurzen Diskussion wurden andere Vorschläge gemacht, von denen dann H. Volger gewählt wurde.
Der neue Vorstand setzt sich daher wie folgt zusammen:
1. Vorsitzender: Heinrich Lasing
2. " " Ernst Kick

630463

1. Schriftführer: Heinrich Heins
2. " Heinz Bohlens
1. Kassierer: Heinrich Volger
2. " Willi Ellermann
1. Fahrwart: " Busche
2. " Albert Kahle
Gerätewart: Friedrich Krüger
1. Revisor: " "
2. " Heinrich Brunschön

Zu Punkt 6.: Die Schnitzeljagd wurde auf den 30.3. (Ostermontag) ab Gastw. Schwarze um 14 Uhr festgesetzt.

Zu Punkt 7.: Der Beitrag wurde neu festgelegt und beträgt zukünftig 4,- DM halbjährlich. Die Bestell-Vergütung wurde von 5.- auf 8,- DM erhöht.
Der ~~offiziell~~ offizielle Teil der Versammlung endete um 21.30 Uhr.

Heins
1. Schriftführer

630464

Protokoll der Generalversammlung vom 19. Februar 1965.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Neuaufnahmen
3. Protokollbericht
4. Kassenbericht
5. Neuwahl
6. Sportliches
7. Verschiedenes

Zu Punkt 1.: Die Versammlung wurde um 20.20 Uhr vom 1. Vorsitzenden bei einer Anwesenheit von 17 Personen eröffnet. Hierbei wurde des verstorbenen Mitgliedes Heinr. Ahrens gedacht.

Zu Punkt 2.: Neuaufnahme von Günter Lempfer

Zu Punkt 3.: Vom Schriftführer wurde das Protokoll der vorangegangenen Generalversammlung verlesen. Es gab keine Einwände.

Zu Punkt 4.: Der Kassenbericht wurde vom 1. Kassierer vorgetragen und erläutert. Das Endguthaben betrug 879.68 DM. Die Anwesenden zeigten sich über den guten Stand sichtlich erfreut.

Zu Punkt 5.: Bei der Neuwahl wurde der Vorstand unverändert wiedergewählt. Zusammensetzung siehe Protokoll vom Vorjahr.

Zu Punkt 6.: Sportliches Ereignis soll wieder die Schnitzeljagd am 2. Ostertag sein. Start und Ende beim Vereinslokal.

Zu Punkt 7.: Es wurde erwogen, über einen Antrag an die Stadt zu beraten, die Turnhalle möglichst so zu bauen, damit sie auch für den Radsport benutzt werden kann.

Um 20.50 Uhr wurde die Versammlung offiziell beendet.

Heins
1. Schriftführer

630465

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom ... Febr. 1966

Tagesordnung:

Punkt 1: Begrüßung: Vorsitzender H. Laging begrüßte die 24 Anwesenden und eröffnete die Versammlung um 20.20 Uhr mit einem Gedenken an das verunglückte Mitglied Ernst Mackeben.

Punkt 2: Neuaufnahmen: Im vergangenen Jahr konnten keine neuen Mitglieder aufgenommen werden.

Punkt 3: Protokollbericht: Das Protokoll von der vorjährigen Jahreshauptversammlung wurde vom Schriftführer verlesen. Es gab keine Beanstandungen.

Punkt 4: Kassenbericht: Vom Kassierer wurde der Kassenbericht vorgetragen, wobei sich trotz einiger außergewöhnlicher Ausgaben ein Guthaben von 1038.79 DM ergab. Die Anwesenden waren über dies Ergebnis sehr erfreut.

Punkt 5: Neuwahl: Nachdem dem Vorstand Entlastung erteilt wurde, wurde er ohne Veränderung wiedergewählt. Zusammensetzung wie im Protokoll vom 6. März 1964.

Punkt 6: Ehrungen: Folgende Mitglieder erhielten für eine 25-jährige Mitgliedschaft eine Ehren-Urkunde:

Friedrich Busch 105, Friedrich Giesecke 65,
Willi Most 227, Erich Schwarze 99,
Willi Voigt 342, Heinrich Volger 119.

Punkt 7: Sportliches: Zum Ostermontag wurde die Schnitzeljagd angesetzt. Ferner wurde auf das baldige 40-jährige Bestehen des Vereins hingewiesen, das in größerem Rahmen gefeiert werden soll.

Punkt 8: Verschiedenes: Zu diesem Punkt gab es keine Themen, sodaß die Versammlung um 20.55 Uhr mit 27 Mitgliedern geschlossen wurde.

Ein gemütliches Beisammensein schloß sich an.

Heinz

1. Schriftführer

630466

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 11. Febr. 1967

Tagesordnung:

Punkt 1: Begrüßung: Vorsitzender Laging eröffnete um 20.20 Uhr die Versammlung und begrüßte die anwesenden 13 Mitglieder.

Punkt 2: Neuaufnahmen: Keine neuen Mitglieder im abgelaufenen Jahr.

Punkt 3: Protokollbericht: Vom Schriftführer wurde das Protokoll des Vorjahres verlesen. - Beanstandungen wurden nicht geäußert.

Punkt 4: Kassenbericht: Kassierer Volger war durch Krankheit verhindert, darum trug der 2. Kassierer Ellermann den Kassenbericht vor, der gegenüber dem Vorjahr einen Barzuwachs von ca. 400.- DM aufwies.

Punkt 5: Neuwahl: Dem alten Vorstand wurde Entlastung erteilt und ohne Veränderung wiedergewählt. Zusammensetzung wie am 6.3.1964.

Punkt 6: Sportliches: Anläßlich des bevorstehenden Jubiläums wurde festgelegt, daß mit den Vorbereitungsüben begonnen werden soll, sobald die Räder wieder fahrbereit sind. Ferner soll ein Besuch in Woltringhausen gemacht werden, um dort das Fahren anzusehen. - Zum Jubiläum sollen andere Vereine eingeladen werden.
Zum Ostermontag wurde die traditionelle Schnitzeljagd angesetzt.
Abschließend wurde die Anschaffung von Vereinsabzeichen besprochen. Das Stück soll 2.75 DM kosten.

Punkt 7: Verschiedenes: Sportkamerad H. Brunschön machte den Vorschlag, zu Glückwunsch-Besuchen bei Vereins-Mitgliedern nicht nur Angehörige des Vorstandes, sondern auch andere Mitglieder zu delegieren.
Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.
Ferner stimmte die Versammlung zu, den Beitrag von 2.- auf 2.50 DM vierteljährlich zu erhöhen.
Bei Ende der Versammlung um 21.15 Uhr waren 15 Mitglieder anwesend.
Es schloss sich ein gemütliches Beisammensein an.

Heins
1. Schriftführer

Protokoll der außerordentlichen General-Versamlung 9.8.1968.

Tagesordnung.

1. 40-jähriges Jubiläum.
2. Aufnahme in den Kreissportbund.
3. Antrag auf "e.V.".

Punkt 1 = 40-jähriges Jubiläum. Es wurde beschlossen, das am 9. November 1968 eine Jubiläumsfeier veranstaltet wird, zu der ein Festkomitee gebildet wird, das alle anfallenden Aufgaben erledigt. Einige Nachbarvereine werden eingeladen.

Punkt 2. Aufnahme in den Kreissportbund. Auf Antrag der Mitglieder H. Volger und E. Kick wird der Verein zwecks Aufnahme in den Kreissportbund mit den zuständigen Stellen Verbindung aufnehmen.

Punkt 3. Antrag auf "e.V.". Gleichzeitig soll der Verein beim Amtsgericht zum "eingetragenen Verein" angemeldet werden.

1. Vors. Heinr. Lasing

630468

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 24. 2. 1968.

1. Begrüßung: Der Vorsitzende H. Laging eröffnete um 20/30 Uhr die Versammlung und begrüßte die anwesenden 13 Mitglieder. Er gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr, wo als Veranstaltungen die Schnitzeljagd am Ostermontag und eine Weihnachtsfeier durchgeführt wurden. Beide Veranstaltungen waren schlecht besucht, wobei die finanzielle Seite der Weihnachtsfeier dadurch erleichtert war, weil die Musik weniger gekostet hat. Der Vorsitzende teilte ferner mit, das der Verein von der Stadt einen Zuschuß von 200,- DM erhalten hat. Zur Jubiläumsfeier soll geworben werden, damit auch die Mitglieder erscheinen, die an allgemeinen Versammlungen sonst nicht teilnehmen.
2. Neuaufnahmen: Neue Mitglieder konnten nicht aufgenommen werden.
3. Protokollbericht: Schriftführer Heins verlas das Protokoll der vorjährigen Jahreshauptvers. Es wurde ohne Beanstandungen genehmigt.
4. Kassenbericht: Kassenführer Volger trug den Kassenbericht vor, der einen Zuwachs des Vereinskapitals erkennen ließ. Hiernach nahm Fr. Krüger die Entlastung des Vorstandes vor.
5. Neuwahl: Heinz Ehlers übernahm die Aufgabe des Wahlleiters und schlug wiederwahl des gesammten Vorstandes vor. Die Wahl erfolgte einstimmig. Lediglich der 2. Schriftführer mußte neu gewählt werden und H. Ehlers übernahm diese Aufgabe. Als Fahrwarte wurden Dettmer und Geistfeld eingeteilt. Die Wahl der Revisoren ergab Fr. Ellermann und H. Brinschön.
6. Sportliches: Zur Jubiläumsfeier wollen Halle und Woltringhausen eine Abordnung schicken, außerdem Bremen, evtl. auch Oldenburg. H. Volger erläuterte, das zur Instandsetzung der Räder pro Stück ca. 30.- DM Lohn und 60 bis 70 DM Material erforderlich seien. Der Mitbegründer des Vereins H. Bößling, gab einen Rückblick: Gründer und 1. Vorsitzender Albert Schulz. - Der Verein mußte eine Krise durchmachen. Später übernahm W. Volger, der Vater des jetzigen Kassenführers, den Vorstand und brachte den Verein zu seinen bisher größten Erfolgen. Nach dem Kriege erneutes Absinken, es gab keine Tätigkeits-

630469

möglichkeit mehr. Viele Ablenkungen traten auf wie Motorisierung, Fernsehen u. a. – Bößling appellierte daher an die Mitglieder, sich alle nach bestem Können einzusetzen, damit es mit dem Verein wieder aufwärts geht. H. Ehlers folgerte hierzu, das es ohne Einsatz kein Fortkommen geben kann. H. Laging und E. Kick wurden zum Sportausschuß delegiert, Stellvertreter Heinz und Volger.

7. Verschiedenes H. Ehlers empfahl, Anfragen an die Continental, den Kreissportbund und Niedersächsische Toto zwecks Zuschüsse zu richten.

Die Versammlung endete um 22 15/ Uhr.

Heinz Laging

Die Gründer des Rad-Sportvereins Göricke sind zum 40. jährigen Bestehen volgene Mitglieder.

1. Ernst Störln 42
2. Wilhelm Laing 129
3. Heinrich Bößling 295
4. August Bößling 217
5. Heinrich Volkewien
6. Friedrich Krüger
7. Rudolf Krüger
8. Heinrich Mahlmann.

630470

Protokoll der außerordentlichen Generalversammlung vom 30.11.1968.

1. Eröffnung: Der 1. Vorsitzende H. Zaging eröffnete um 20³⁰ Uhr in Anwesenheit von 17 Personen die Versammlung und begrüßte die Anwesenden.

2. Bericht. In seinem Bericht gab der 1. Vorsitzende einen Rückblick auf die Jubiläumsfeier, die ohne Unkostenzuschuß durchgeführt werden konnte. Er zeigte sich befriedigt über den guten Verlauf des Abends und dankte den aktiven Fahrern für die gezeigten Leistungen. Seine Anerkennung galt besonders den jungen Nachwuchsfahrern, die in so kurzer Zeit beachtliches gelernt hatten. Er appellierte an ihren Einsatz bei zu erwartenden Aufgaben.

3. Kassenbericht: Kassenbericht und Entlastung des Vorstandes soll in der endgültigen Generalvers. im Februar stattfinden.

4. Neuwahl. Durch die Wiederaufnahme des Sportbetriebes mußten neue Fahrwarte gewählt werden, sodas der Vorstand wie folgt gewählt wurde.

1. Vorsitzender	Heinrich Zaging	Wiederwahl
2. "	Ernst Kick	"
1. Kassierer	Heinrich Volger	"
2. "	Willi Ellermann	"
1. Schriftführer	Heinrich Heinz	"
2. "	Dieter Niewind	Neuwahl
Sportwart	Heinz Arndt	"
1. Fahrwart	Heinrich Dettmer	"
2. "	Heinz Arndt	"
3. "	Walter Stutz	"
Gerätewart	Lutz Siemer	"

Kassenrevesoren: Friedrich Meyer und Heinrich Meyer.

5. Neuaufnahmen: Infolge der Wiederaufnahme des Fahrsports konnten folgende Personen neu aufgenommen werden. Heinrich Ellermann, Helmut Gieseke, Manfred Grote, Siegfried Heinz, Norbert Herrmann, Erich Volger, Karl-Heins Volger und Werner Stöxen.

630471

6. Statuten: Es war erforderlich geworden, die zum Teil veralteten und überholten Statuten zu erneuern. Sie wurden von der Versammlung zur Kenntnis genommen und genehmigt.

7. Sportliches: Da für den Schwingfußboden in der Turnhalle noch kein Schutzbelag vorhanden ist, dürfen die Radfahrer die Halle nicht benutzen. Sie erhielten daher Fahrerlaubnis im Ratskellersaal am Montag. Es sollen mehrere Riegen aufgestellt werden, die mit Reigenfahren anfangen, um später zum Kunstfahren überzugehen.

8. Verschiedenes: Von den Mitgliedern wurde wiederholt angeregt, die Einladungen zu den Versammlungen schriftlich zu übermitteln, da diese den Empfänger auch dann erreichen, wenn der Bote vor verschlossener Tür kommt. Die diesjährige Weihnachtsfeier soll in kleinem Rahmen am 21.12. stattfinden, dafür wird ein Vereinsvergnügen im Februar mit Fahreinlagen stattfinden.

Der offizielle Teil der Versammlung endete um 22^{05} Uhr.

p. Vors. Heinz Laging

630472

Jahreshauptversammlung vom 1. März 1969

Jahresbericht. 1968 war ereignisreich. Schnitzeljagd und Vatertag mäßig besucht. Schützenfestausmarsch, 40. Jubiläum. Fahrbetrieb wurde wieder aufgenommen. Dank an die älteren und jungen Fahrer. Übungsabende bringen Fortschritte. Bevorstehende Einladungen nach Halle + Woltringhausen. Weihnachtsfeier nur für Mitglieder. Ein- und Ausgaben ausgeglichen.

Protokollverlesung: Keine Beanstandungen.

Kassenbericht: Ausgaben 1983,59, Einnahmen 1370,40.
Sparbuch 549,62, verbleibendes Guthaben 245,15.
Revisor Ellermann bestätigt die gute Kassenführung.
Entlastung wurde erteilt.

Neuwahl 1. Vors. H. Zaging
2. " Ernst Kick
1 Schriftf. Heinz Ehlers
2 " Dieter Niewind
1 Kassierer. Volger. 2. Ellermann
Sportwart. Heinz Arndt
4 Revisoren: H. Brunschön, Fr. Ellermann.
Fr. Meyer + H. Meyer 243

Neuaufnahmen. Keine.

Sportliches: Turnhalle vorerst nicht benutzbar. Üben im Ratskeller. Debatte über die Benutzung der Turnhalle.

Verschiedenes. Vorschlag eines Mitglieds, Antrag an die Stadt zu stellen, einen Zuschuß für den Verein zu erschaffen. Kassierer Volger stellte angesichts der Mitgliedschaft im Kreissportbund 2.- DM pro Jahr zusätzlichen Beitrags in Aussicht. Schnitzeljagd am Ostermontag ab Schwarze um 14^00 Uhr. Vatertag soll Ostern besprochen werden. Mitglied Ehlers bot eine 4 Tage Fahrt in den Bayr.-Wald mit 3 Übernachtungen + Frühstück für 75.- DM an.

Ende der Versammlung um 21.50 Uhr

1. Vors. Heinrich Zaging

630473

Protokoll der Generalversammlung vom 28.2.1970.

1. Eröffnung. Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete um 20^{30} Uhr im Gasthaus zum Heidtor zu der 17 Mitglieder erschienen waren die Versammlung und begrüßte die anwesenden recht herzlich, ein besonderer Gruß war dem Ehrenvorsitzenden Heinrich Bößling zuteil. Mit einem stillen Gedenken ~~rum~~ wurde das Verstorbene Mitglied Friedrich Gieseke noch einmal durch erheben von den plätzen geehrt. Dann gab der 1. Vorsitzende die Tages-ordnung bekannt.

1. Bericht des Vorstandes.
2. Protokollbericht.
3. Kassenbericht.
4. Vorstandswahl.
5. Verschiedenes.

Punkt 1. Der Vorsitzende gab einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr wie Vatertag, Schützenfest Teilnahme an Lehrgängen in Halle und Weihnachtsfeier.

Punkt 2. Vorsitzende Heinrich Laging verließ das Protokoll der letzten Generalversammlung, da der Schriftführer nicht anwesend war.

Punkt 3. Kassenbericht gab der Kassierer Heinrich Volger bekannt, Rechnungsprüfer Heinrich Brunschön gab zum Ausdruck das die Belege und Bücher in bester Ordnung seien und teilte die Entlastung mit.

Punkt 4. Vorstandswahl: Ehrenvorsitzender Heinrich Bößling nahm die Wahl des 1. Vorsitzenden vor. Als 1. Vor-sitzender wurde von der Versammlung Heinrich Laging einstimmig wieder gewählt er nahm die Wahl an und leitete dann die Wahl des Vorstandes weiter.

2. Vorsitzender Ernst Kick
1. Schriftführer Friedrich Meyer
2. " Heinrich Brunschön
1. Kassierer Heinrich Volger

630474

2 Kassierer Willi Ellermann
Sportwart Heini Gieseke.
Als Rechnungsprüfer. Friedrich Ellermann, Lutz Siemers, Heinrich Meyer 243 und Heinrich Meyer Jägerstraße 10.

Punkt 5 Verschiedenes: Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging gab der Versammlung zum Ausdruck keinen öffentlichen Ball zuveranlassen, sondern im April einen kleinen vergnügungs Abend mit Fahren der beiden Gruppen zu dir 2 Preise ausgesetzt werden. Das Fahren soll wie bisher auf dem Ratskeller stattfinden. Ferner gab der 1. Vorsitzende noch einen kurzen Überblick von der Teilnahme am Radsportfest in Halle und bemängelte daß nur 2 Mann mitgefahren sind. Der Zuschuß für unseren Verein wurde von der Stadt abgelehnt. Der 1. Vorsitzende bemängelte die schlechte Teilnahme bei Beerdigungen. Für die beiden Silberhochzeiten Schröder und Brandes soll Heinrich Volger die Geschenke kaufen. Schnitzeljagd soll wie immer am Ostermontag stattfinden, der Vorsitzende schloß die Versammlung um 22³⁰ Uhr und wünschte den Mitgliedern noch ein paar frohe Stunden.

Schriftführer:
Friedrich Meyer

1. Vors. Heinr. Laging

630475

Rehburg 30.10.1970.

Jahreshauptversammlung 1970.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete um 20 15/Uhr im Gasthaus zum Heidtor zu der 15 Mitglieder erschienen waren die Jahreshauptversammlung und begrüßte alle anwesenden Mitglieder recht herzlich, ein besonderer Gruß wurde dem Ehrenvorsitzenden Heinrich Bößling zuteil. Anschließend gab der Vorsitzende die Tagesordnung bekannt.

1. protokollverlesung.
2. Sportliches.
3. Verschiedenes.

punkt 1 protokollverlesung durch den Schriftführer Meyer von der letzten Generalversammlung vom 28.2.1970 wiederspruch wurde von der Versammlung nicht erhoben, somit wurde das protokoll genehmigt.

punkt 2. Sportliches. Der Vorsitzende Heinrich Laging gab der Vers. zum Ausdruck die Weihnachtsfeier im Gasthaus zum Heidtor am 12.12.1970 mit Fahren der Gruppen zuveranstalten wozu auch kleine Preise ausgesetzt werden. Eintritt pro Mann 2,50 DM wurde einstimmig von der Versammlung angenommen.

punkt 3. Verschiedenes. Der 1. Vorsitzende erklärte den Antrag vom Verein wieder neu bei der Gemeinde einzureichen. Für Musik bei der Weihnachtsfeier hat sich Vereins-Mitglied Ernst Kick bereiterklärt. Die Generalversammlung soll ende Februar stattfinden laut Versammlung beschlossen. Bei jedem Übungsabend gab der 1. Vorsitzende zum Ausdruck, das die Fahrer einen kleinen Trunk beim Fahren zu sich nehmen könnten, dieses wurde mit einem Beifall belohnt, ferner wünschte der Vorsitzende noch ein paar frohe Stunden und gemütliches Beisammensein und schloß die Vers. um 21 30/Uhr.

Schriftführer. Meyer.

1. Vors. Heinr. Laging

630476

Rehburg 19.12.1970.

Weihnachtsfeier 1970.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete die Weihnachtsfeier zu der 42 Mitglieder erschienen waren mit einem Weihnachtslied. Dann begrüßte der Vorsitzende Heinrich Laging alle Mitglieder und Gäste recht herzlich, nach der Begrüßung wurde das Kunst und Reigenfahren der beiden Gruppen durchgeführt. Die Kampfrichter hatten sich entschlossen auf beide Gruppen gleichmäßig die Preise zuverteilen, da sie beide gut und Kunstvoll gefahren haben. Als Preis wurde für jede Gruppe 25,00 DM ausgehändigt. Kampfrichter waren Heinrich Brunschön, Friedel Ellermann, Heinrich Volger, Heinrich Meyer Jägerstr. 40 und Heinrich Wilkening. Der Vorsitzende Heinrich Laging sprach seinen Dank den Fahrern für die geleistete Arbeit, und auch den Kampfrichtern für das gerechte unentschieden der beiden Gruppen aus, betonte weiter das sie auch weiterhin ihr Vertrauen dem Verein schenken würden. Als Festmusik war die Musikbox vom Vereinswirt. Eintritt pro Mann 2,50 DM. Die Feier endete um Mitternacht.

Schriftführer.

Fr. Meyer.

1. Vors. Heinrich Laging.

630477

Rehburg. 27. 2. 1971.

Generalversammlung vom 27. 2. 1971.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete um 20³⁰/ Uhr im Gasthaus zum Heidtor die Versammlung zu der 22 Mitglieder erschienen waren und begrüßte sie recht herzlich.
Bekanntgabe der Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes.
2. Protokollverlesung.
3. Kassenbericht.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Sportliches.
6. Verschiedenes.

Zu 1 Bericht des Vorstandes. Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging gab der Vers. einen kurzen Rückblick über die Veranstaltungen des letzten Jahres bekannt. Er betonte das bei der Schnitzeljagd am Ostermontag die beteiligung des Vereins sehr gering war und im gegensatz zum Schützenfest eine rege Mitgliederzahl zuverzeichnen war. Ferner betonte der 1. Vorsitzende über die Weihnachtsfeier die mit Kunst und Reigenfahren verbunden war, es wurde ein Schiedsrichter Vorstand gewählt die es nicht leicht hatten da beide Gruppen gut gefahren haben und somit die Preise von dem Preisrichtern für beide Gruppen über einen nenner zuverteilen. Der 1. Vorsitzende sprach seinen Dank dem Kampfrichtern für das gerechte unendschieden der beiden Gruppen aus und wünschte besonders den Fahrern weiterhin viel Erfolg und gute Kameradschaft im Verein.

Zu 2. Protokollverlesung durch den 2. Schriftführer Heinrich Brunschön Beanstandung gab es nicht somit wurde das Protokoll genehmigt.

Zu 3 Kassenbericht gab der Kassierer Heinrich Volger bekannt aus selbigen ging hervor das eine gute Kassenlage vorhanden sei.

Zu 4 Neuwahl des Vorstandes. Vereins Mitglied Friedrich Macheben entlastete dem Vorstand und nahm die Neuwahl vor, der ganze Vorstand wurde Einstimmig von der Vers. wieder gewählt.

Zu 5 Sportliches. Beim Übungsfahren soll ein Vorstands-Mitglied da sein. Ferner wurde ein Antrag auf 6 neue Fahradsatteln beantragt.

Zu 6 Verschiedenes. Beschlossen wurde ein Antrag an die Stadt zustellen um den Zuschuß von 100,- DM zubekommen. Mitglied Heinz Ehlers gab die Anregung der Vorstände zwecks Termin wegen Festlichkeiten. Da keine Wortmeldungen mehr vorlagen schloß der 1. Vorsitzende Heinrich Laging um 23⁰⁰ Uhr die Versammlung und wünschte allen Mitgliedern noch ein paar frohe Stunden.

Schriftführer.

Fr. Meyer.

1. Vors. Heinrich Laging

630479

Rehburg 30.10.1971.

Jahreshauptversammlung vom 30.10.1971.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete die Versammlung um 20^{15}/Uhr zu der 15 Mitglieder erschienen waren und begrüßte sie recht herzlich. Anschließend gab der Vorsitzende die Tagesordnung bekannt, 1. Protokollverlesung, 2. Sportliches, 3. Neuaufnahmen, 4. Verschiedenes.

Zu 1. Protokollverlesung durch den 1. Schriftführer Meyer von der letzten Generalversammlung vom 27.2.1971 wiederspruch wurde von der Versammlung nicht erhoben somit wurde das Protokoll genehmigt.

Zu 2 Sportliches. Der 1. Vorsitzende gab den Mitgliedern bekannt das die Weihnachtsfeier am 18.12.1971 im Gasthaus zum Heidtor wieder mit Kunst- und Reigenfahren statt findet. Für Musik wurde wieder die Musikbox vom Vereinswirt vorgeschlagen. Das Übungsfahren der Fahrer wurde auf den Ratskeller festgelegt.

Zu 3 Neuaufnahmen meldeten sich Vereinswirt Werner Melchen und Heinrich Gieseke Düsselburgerstr. 57 beide gemeldeten wurden von den Mitgliedern im Verein aufgenommen.

Zu 4 Verschiedenes. Der 1. Vors. Heinrich Laging gab der Vers. zum Ausdruck das die Ehrung der Jubilare von den Mitgliedern auf der Weihnachtsfeier vorgenommen wird. Für das Fahren der Gruppen bei der Weihnachtsfeier sollen die Preise dieselben bleiben wie im letzten Jahr. Ferner wurde ein Schiedsrichter Vorstand gewählt es sind Friedel Ellermann, Heinrich Brunschön, Ernst Kück, Heinrich Volger, Heinrich Wilkening. Eintritt pro Mann 2,50 DM. Die Fahrer bei der Feier sind Eintritt frei. Der 1. Vorsitzende schloß die Vers. um 21^{45}/Uhr und wünschte den Mitgliedern noch ein gemütliches Beisammen sein.

1. Vors. Heinrich Laging. Schriftführer. Meyer

630480

Rehburg 18.12.1971.

Weihnachtsfeier 1971.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete die Weihnachtsfeier um 20 15/ Uhr zu der 26 Mitglieder mit Frauen erschienen waren mit einem Weihnachtslied. Dann begrüßte der 1. Vorsitzende Heinrich Laging alle Mitglieder und Gäste rechtherzlich, und gab einen kleinen Rückblick von der Gründung bis zum heutigen Tage, er wünschte dem Mitgliedern die Treue des Vereins beizubehalten damit der Verein erhalten bleiben könne. Anschießend wurde mit dem Kunst und Reigenfahren begonnen als Preise wurden wieder wie im letzten Jahr derselbe ausgehändigt. Die Ehrung der Mitglieder für 40 jährige Treue im Verein sind Friedrich Dökel, Friedrich Macheben und Willi Ellermann, für 25 jährige Treue Heinrich Wilkening, Gerhard Laging, Friedrich Meyer 147, Karl Häusler 334, Heinrich Brunschön und Adolf Artmann allen Jubilaren wurde durch den 1. Vorsitzenden eine Urkunde überreicht, Jubilare die durch Krankheit an der Feier nicht teilnehmen konnten wurde die Urkunde vom Vorstand in ihrer Wohnung überreicht. Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging sprach den Fahrern seinen Dank aus für die geleistete Arbeit und betonte weiter das die Mitglieder dem Verein weiterhin ihr Vertrauen schenken würden. Als Musik waren Schallplatten vom Vereinswirt. Eintritt pro Mann 2,50 DM. Die Feier endete um Mitternacht.

Schriftführer.

Friedrich Meyer.

1. Vors. Heinrich Laging

630481

Rehburg 19.2.1972.

Generalversammlung vom 19.2.1972.

Die Generalvers. eröffnete der 1. Vorsitzende Heinrich Zaging um 20³⁰ Uhr im Gasthaus zum Heidtor zu der 15 Mitglieder erschienen waren und Begrüßte sie recht Herzlich, ein besonderer Gruß wurde dem Ehrenvorsitzend. Heinrich Bößling erteilt.
Anschließend gab der 1. Vorsitzende die Tagesordnung bekannt.

1. Bericht des Vorstandes.
2. Protokollverlesung.
3. Kassenbericht.
4. Neuaufnahmen.
5. Sportliches.
6. Neuwahl des Vorstandes.
7. Verschiedenes.

Zu 1. Bericht des Vorstandes. Der 1. Vors. gab einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr bekannt, er betonte vor allem an der Schnitzeljagd bessere Beteiligung, zu der Weihnachtsfeier die mit Kunst und Reigenfahren verbunden war, war eine gute Mitgliederzahl des Vereins anwesend.

Zu 2. Protokollverlesung durch den 1. Schriftführer, Beanstandungen gab es von der Vers. nicht somit wurde das Protokoll genehmigt.

Zu 3. Kassenbericht gab der Kassierer Heinrich Volger bekannt aus selbigen ging mit Bestätigung des Kassenprüfers Friedrich Ellermann das die Belege und Bücher in bester Ordnung seien und teilte somit für das Jahr die Entlastung. Der 1. Vorsitzende dankte dem Kassierer für die geleistete Arbeit.

Zu 4. Neuaufnahmen. Zu dem Verein meldeten sich Gerd Meyer Düsselburgerstr. 8 und Wolfgang Maring beide gemeldeten wurden von der Vers. einstimmig aufgenomme

630482

zu 5. Sportliches Von der Vers. kam die Anregung um die 6 neuen Fahradsatteln anzuschaffen da in kürze mit dem Übungsfahren beginnen werden soll.

zu 6. Neuwahl des Vorstandes. Von der Vers. wurde der Ehrenvors. Heinrich Bößling vorgeschlagen die Neuwahl vorzunehmen.

1. Vorsitzende Heinrich Laging
2. " Ernst Klick
1. Schriftführer Friedrich Meyer
2. " Heinrich Brunschön
1. Kassierer Heinrich Volger
2. " Wilhelm Ellermann
1. Sportwart Heinrich Gieseke
2. " Heinrich Dettmer

Rechnungsprüfer Friedrich Ellermann Heinrich Meyer Nienburgerstr. 23 und Wilhelm Löseke alle gewählten nahmen die Wahl an.

zu 7. Verschiedenes. Der 1. Vors. erklärte der Vers. doch bei Beerdigungen um bessere Beteiligung. Der Kassierer Heinrich Volger gab den Mitgliedern zum Ausdruck den Jahresbeitrag von 10.- DM über das Konto zuentrichten. Die Unfallversicherung der Mitglieder wurde bekannt gegeben durch den 1. Vors. Heinrich Laging Unfall bezahlt der Arbeitgeber, nach 6 Wochen die Versicherung weiter. Ehrenvorsitzender Heinrich Bößling Spendete dem Verein 50.- DM. Der 2. Schriftführer Heinrich Brunschön stellte den Antrag über die Schnitzeljagd die versuchtsweise vom 2. auf dem 1. Ostertag verlegt werden möchte, der Antrag wurde von der Vers. bis auf 2 gegenstimmen angenommen. Der 1. Vorsitzende schloß die Vers. um 22 15/Uhr und wünschte den Mitgliedern noch ein paar frohe Stunden.

1. Vors. Heinr. Laging.

Schriftführer. Fr. Meyer

630483

Rehburg 28.10.1972.

Jahreshauptversammlung vom 28.10.1972.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete die Versammlung um 20³⁰ Uhr und begrüßte die anwesenden Mitglieder recht herzlich. Anschließend gab der 1. Vorsitzende die Tagesordnung bekannt.

1. Protokollverlesung.
2. Sportliches
3. Neuaufnahmen
4. Weihnachtsfeier
5. Verschiedenes.

Zu Punkt 1 Protokollverlesung durch den 1. Schriftführer von der letzten Generalversammlung vom 19.2.1972. Wiederspruch wurde von der Versammlung nicht erhoben somit wurde das Protokoll genehmigt.

Zu Punkt 2 Sportliches. Der 1. Vorsitzende erklärte den Mitgliedern über den Rad-Sportverein Woltringhausen, und betonte das auch in Zukunft die Begegnungen im Sport bestehen bleiben möge. Der Übungsabend wurde festgelegt auf jeden Donnerstag ferner gab der 1. Vorsitzende den Fahrern zum Ausdruck doch an den Fahren teilzunehmen damit sie auch am Vergnügen mitwirken können.

Zu Punkt 3 Neuaufnahmen. Zum Verein meldete sich Hartmut Heinen der gemeldete wurde einstimmig von den Mitgliedern aufgenommen.

Zu Punkt 4. Die Weihnachtsfeier wurde von den Mitgliedern festgelegt auf dem 16.12.1972 bei Gastwirt Bultmann mit Frauen ohne Fahren, der Eintritt pro Mann beträgt 3,- DM. Musik wurde übernommen von den Mitgliedern Heinz Arndt und Friedrich Meyer die durch Tonband erfolgen soll.

Zu Punkt 5 Verschiedenes. Der 1. Vorsitzende gab der

Versammlung bekannt die Ehrung der Jubilare auf der Weihnachtsfeier durchzuführen es sind die Mitglieder Gustav Züer, Heinrich Meyer 243, Hugo Brandes, Heinrich Meyer 370 und Bruno Graue für 25 Jahre, Ernst Kick für 40jährige Treue im Verein. Das Preisfahren der Gruppen soll dem letzten Übungsabend auf dem Ratskeller vor der Weihnachtsfeier stattfinden angehörige können mitgebracht werden. Eintritt wird nicht erhoben. Der 1. Vorsitzende schloß die Versammlung um 21³⁰ Uhr und wünschte den Mitgliedern noch ein paar frohe Stunden.

Heinr. Säging Schriftführer.

Fr. Meyer.

630485

Rehburg. 16.12.1972.

Weihnachtsfeier 1972.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete die Feier um 20 15/Uhr in der Gastwirtschaft Bultmann zu der 52 Mitglieder erschienen waren und begrüßte sie recht herzlich, ein besonderer Gruß galt den Fahrern und den Jubilaren. Der 1. Vorsitzende gab den anwesenden Mitgliedern und Gästen einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr. Anschließend nahm der 1. Vorsitzende Heinrich Laging die Ehrung der Jubilare vor. Die Urkunden erhielten für 25 jährige Treue im Verein Heinrich Meyer 243, Bruno Graue, Heinrich Meyer 370, Hugo Brandes und Gustav Lüer, für 40 jährige im Verein Ernst Hick, der 1. Vorsitzende dankte den Jubilaren für das lange Vertrauen im Verein, der Eintritt pro Mann 2,50 DM, als Musik wurde das Tonband vom Vereins-Mitglied Meyer gestellt. Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging wünschte allen Mitgliedern und Gästen noch ein paar frohe Stunden, die Feier endete um Mitternacht.

Heinr. Laging

Schriftführer

Fr. Meyer.

Rehburg 24.2.1973.

Generalversammlung vom 24.2.1973.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Zaging eröffnete die Generalversammlung um 20^{30} Uhr in der Gastwirtschaft Bultmann zu der 15 Mitglieder erschienen waren und Begrüßte sie recht herzlich. Nach der Begrüßung gab der 1. Vors. die Tagesordnung bekannt.

1. Bericht des Vorstandes.
2. Protokollverlesung.
3. Kassenbericht.
4. Neuaufnahmen.
5. Neuwahl des Vorstandes.
6. Sportliches.
7. Verschiedenes.

Zu 1. Bericht des Vorstandes. Der 1. Vors. Heinrich Zaging gab einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr, er betonte besonders über die Weihnachtsfeier um den guten Besuch der Mitglieder und angehörigen in der Gastwirtschaft zur Eiche die um Mitternacht endete und gab der Vers. zum Ausdruck auch diesjährige Schützenfest um rege Beteiligung. Die Schnitzeljagd soll am 1. Ostertag bei Gastwirt Bultmann stattfinden.

Zu 2. Protokollverlesung durch den 1. Schriftführer von der letzten Jahreshauptvers. am 28.10.1972. Beanstandung gab es nicht, somit wurde das Protokoll genehmigt.

Zu 3. Kassenbericht gab der Kassierer Heinrich Volger bekannt, da keine Kassenprüfer anwesend waren sprach der 1. Vors. Heinrich Zaging seinen Dank dem Kassierer für seine geleistete Arbeit aus, von der Vers. wurde dem Kassierer Entlastung erteilt.

Zu 4. Neuaufnahmen wurden keine gemeldet.

Zu 5 Neuwahl des Vorstandes. Von der Vers. wurde Mitglied Friedrich Voigt als Wahlleiter vorgeschlagen und

630487

nahm als Wahlleiter die Wahl vor.
1. Vors. Heinrich Laging
2. " Ernst Kück
1. Schriftführer Friedrich Meyer
2. " Heinrich Brunschön
1. Kassierer Heinrich Volger
2. " Wilhelm Ellermann
1. Sportwart Heinrich Gieseke
2. " Heinrich Dettmer
Alle Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl für das Jahr an. Rechnungsprüfer fürs Jahr 1973 wurden gewählt Wilhelm Läseke, Friedrich Voigt, Heinrich Blöhte und Karl-Heinz Stöxen alle gewählten Rechnungsprüfer nahmen die Wahl für das Jahr 1973 an.

Zu 6. Sportliches. Am 1. Ostertag wurde die Schnitzeljagd bei Gastwirt Bultmann um 14⁰⁰/Uhr angesetzt. Von der Vers. wurde der Preis für den Fuchs auf 10,- DM einstimmig festgelegt.

Zu 7. Verschiedenes. Mitglied Heinrich Brunschön äußerte der Vers. um den aufenthalt der Räder, der 2. Vorsitzende Ernst Kück erklärte sich bereit die Räder bei sich unterzustellen. Ein Antrag von Mitglied Heinrich Brunschön vom Beitrag über Sterbekasse wurde von der Vers. nicht angenommen. Der 2. Kassierer Wilhelm Ellermann stellte der Vers. den Antrag für das Bestellen im Verein den Betrag von 8,- DM auf 10,- DM zuerhöhen der Antrag wurde von der Vers. angenommen. Da keine Wortmeldungen mehr waren schloß der 1. Vors. Heinrich Laging die Vers. um 22⁰⁰/Uhr und wünschte den Mitgliedern noch ein gemütliches Beisammensein.

Heinrich Laging

Schriftführer.

Friedrich Meyer.

630488

Rehburg 27.10.1973.

Jahreshauptversammlung vom 27.10.1973.

Der 1. Vors. Heinrich Laging eröffnete die Vers. um 20 15/Uhr in der Gastwirtschaft zur Eiche wo 15 anwesende Mitglieder erschienen waren und begrüßte sie recht herzlich. Mit einem stillen Gedenken wurde das Verstorbene Vereins-Mitglied Heinrich Mahlmann noch einmal durch erheben von den Plätzen geehrt. Dann gab der 1. Vors. die Tagesordnung bekannt.

1. Protokollverlesung
2. Sportliches.
3. Neuaufnahmen.
4. Weihnachtsfeier.
5. Verschiedenes.

Zu 1 Protokollverlesung durch den Schriftführer der letzten Generalversammlung vom 24.2.1973; Beanstandung gab es von der Versammlung nicht somit wurde das Protokoll genehmigt.

Zu 2 Sportliches. Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging erklärte den Fahrern doch in kürze mit dem Üben wieder anzufangen um in Halle und Woltringhausen mitwirken zukönnen. Ein Antrag vom 1. Vors. beim Übungsfahren, über einen kleinen Trunk beim Fahren wurde über abgestimmt 12 Mitglieder waren dafür, 1 dagegen, 2 enthaltungen. Ferner wurde über Unfall der Mitglieder gesprochen, der 1. Vors. betonte das der Unfall eines Mitgliedes 6 Wochen der Arbeitgeber bezahlt.

Zu 3. Neuaufnahmen wurden keine gemeldet.

Zu 4. Weihnachtsfeier soll am 15.12.1973 bei Gastwirt Bultmann stattfinden. Musik wurde von der

630489

Versammlung einstimmig beschlossen dem Vorstand zuüberlassen 2 Mann Kapelle oder Tonband. Eintritt pro Person 5.- DM. Ehrung der Jubilare soll auf der Weihnachtsfeier durch den 1. Vors. Heinrich Laging erfolgen.

Zu 5 Verschiedenes. Der 1. Vors. erklärte über Mitglied Hermann Schröder ihn als Ehrenmitglied zuführen die Versammlung stimmte dem 1. Vors. einstimmig zu. Mitglied Heinrich Volger gab der Versammlung zum Ausdruck den Beitrag bei der Generalversammlung zuerhöhen und zuentscheiden. Ferner betonte der 1. Vors. sich zubemühen bei Beschaffung von Fahrad-Satteln in Halle und Woltringhausen. Da keine Wortmeldungen mehr waren schloß der 1. Vors. die Versammlung um 22⁰⁰ Uhr und wünschte allen Mitgliedern noch ein paar frohe Stunden.

Schriftführer.

Friedrich Meyer.

H. Laging

630490

Rehburg 15.12.1973.

Weihnachtsfeier 1973.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete die Weihnachtsfeier um 20³⁰ Uhr in der Gastwirtschaft Bultmann zu der 23 Mitglieder und Gäste erschienen waren und begrüßte sie recht herzlich. Einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr gab der 1. Vorsitzende bekannt. Anschließend nahm der 1. Vorsitzende Heinrich Laging die Ehrung der Jubilare vor, für 25 jährige Treue im Verein wurden die Mitglieder Heinrich Gieseke und Karl-Heinz Stöxen, für 40 jährige Treue Mitglied Friedrich Ellermann eine Urkunde überreicht. Musik wurde von Friedrich Meyer jun. durch Tonband gestellt als Entschädigung erhielt er 30,-DM. Eintritt pro Person 5,-DM. Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging wünschte allen Mitgliedern und Gästen ein paar frohe Stunden und gemütliches Beisammensein. Die Feier endete um Mitternacht.

Schriftführer

Friedrich Meyer.

F. Laging

630491

Rehburg 16.2.1974.

Generalversammlung vom 16.2.1974

Der 1. Vors. Heinrich Zaging eröffnete die Generalvers. um 20¹⁵/Uhr in der Gastwirtschaft Bultmann zu der 18 Mitglieder erschienen waren recht herzlich, ein besonderer Gruß galt dem Ehrenvorsitzenden Heinrich Bößling. Mit einem stillen Gedenken durch erheben von den Plätzen wurde das verstorbene Mitglied Hermann Schröder noch einmal geehrt. Dann gab der 1. Vors. die Tagesordnung bekannt.

1. Bericht des Vorstandes.
2. Protokollverlesung der letzten Jahreshauptvers. vom 27.10.73.
3. Kassenbericht.
4. Sportliches.
5. Neuwahl des Vorstandes.
6. Kassenprüfer.
7. Verschiedenes.

Zu 1. Bericht des Vorstandes. Der 1. Vors. Heinrich Zaging gab der Vers. einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr, er betonte besonders über den guten Besuch bei der Weihnachtsfeier. Die Schnitzeljagd soll am 1. Ostertag bei Gastwirt Bultmann um 14⁰⁰/Uhr stattfinden. Ferner gab der 1. Vors. den Mitgliedern zum Ausdruck das beim Schützenfest bei Gastwirt Bultmann angetreten würde und bitte um rege Beteiligung.

Zu 2. Protokollverlesung durch den 1. Schriftführer von der letzten Generalvers. vom 24.2.1973. Beanstandung gab es von der Vers. nicht, somit wurde das Protokoll genehmigt.

Zu 3. Kassenbericht gab der Kassierer Heinrich Volger bekannt, da keine Kassenprüfer anwesend waren sprach der 1. Vors. seinen Dank für seine geleistete Arbeit aus und teilte dem Kassierer für das Jahr 1973 die Entlastung.

Zu 4. Sportliches Der 1. Vors. sprach über den aufenthalt der Räder die zur Zeit noch auf dem Ratskeller untergestellt waren die doch in Ordnung zubringen und bis zum

50 jährigen bestehen mit den Üben anzufangen um mitwirken zukönnen. Ferner soll ein Antrag an die Stadt gestellt werden um einen Zuschuß von Sportlichen mitteln.

Zu 5 Neuwahl des Vorstandes. Von der Vers. wurde Ehrenvorsitzender Heinrich Bößling als Wahlleiter einstimmig vorgeschlagen. Ehrenmitglied Heinrich Bößling sprach den 1. Vors seinen Dank aus für die gute Zusammenhaltung des Vereins. Anschließend nahm Ehrenmitglied Bößling die Wahl vor.

1. Vors. Heinrich Zaging
2. " Ernst Kiek
1. Schriftführer. Friedrich Meyer
2. Schriftführer. Heinrich Brunschön, Brunschön nahm die Wahl nicht an, somit kam der Vorschlag der Vers. Heinrich Meyer Jägerstr. 10 Meyer nahm die Wahl als 2. Schriftführer an.
1. Kassierer Heinrich Volger
2. " Willi Ellermann
1. Sportwart Heinrich Gieseke
2. " Heinrich Dittmer.

Alle Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an und wurden einstimmig von der Vers. gewählt.

Zu 6. Kassenprüfer wurden von der Vers. Ernst Schröder, Friedrich Ellermann, Heinrich Brunschön und Heinz Ehlers gewählt, alle Kassen + Rechnungsprüfer nahmen die Wahl fürs Jahr 74 an.

Zu 7 Verschiedenes. Der 1. Vors. betonte doch bei Beerdigungen um mehr Beteiligung. Mitglied Heinrich Brunschön gab der Vers. zum Ausdruck die als Fahnenträger beim Schützenfest pünglich da sein müssen. Antrag des Mitgliedes Heinz Ehlers über Einholung der Familienfeste bei der Stadt. Der 1. Vors. gab der Vers. bekannt bei Familienfesten einige Mitglieder mitzunehmen. Mitglied Heinz Ehlers betonte der Vers. gegenüber die zum Schützenfest abgekommene Schärpe nicht anfindbar sei eine neue zustiften. Ferner Spendete Mitglied Helmut Geistfeld dem Verein 10,DM. Der 1. Vors. dankte Helmut Geistfeld für die dargebrachte Spende, und schloß die Vers. um 22⁰⁰ Uhr und wünschte allen Mitgliedern noch ein paar frohe Stunden.

H. Zaging Schriftführer. Meyer.

630493

Rehburg 2.11.74.

Jahreshauptversammlung vom 2.11.1974.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete die Jahreshauptversammlung um 20³⁰ Uhr in der Gastwirtschaft Bultmann zu der 15 Mitglieder erschienen waren und begrüßte sie recht herzlich, ein besonderer Gruß galt dem Ehrenvorsitzenden Heinrich Bößling, anschließend gab der 1. Vors. die Tagesordnung bekannt.

1. Protokollverlesung der letzten Generalvers. vom 16.2.74.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Neuaufnahmen.
4. Weihnachtsfeier 1974
5. Sportliches
6. Verschiedenes.

Zu 1. Protokollverlesung durch den 1. Schriftführer Meyer von der letzten Generalversammlung vom 16.2.74. Beanstandungen gab es von der Vers. nicht somit wurde das Protokoll genehmigt.

Zu 2. Bericht des Vorstandes. Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging sprach über die Schnitzeljagd die am 1. Ostertag wieder bei Gastwirt Bultmann um 14⁰⁰ Uhr stattfinden soll, ferner erklärte der 1. Vorsitzende über die abhanden gekommene Schärpe beim Schützenfest, seinen Dank sprach er den Mitgliedern über den guten Besuch beim Schützenfest aus. Der 1. Vors. Heinrich Laging gab ein Schreiben bekannt, den Antrag bei der Stadt um die Kosten der Räder einzureichen.

Zu 3. Neuaufnahmen keine.

Zu 4. Weihnachtsfeier 1974. Die Weihnachtsfeier soll am 21.12. bei Gastwirt Bultmann mit Frauen stattfinden. Die Musik wurde von Meyer oder Engelmann übernommen, wegenfalls dem Vorstand überlassen. Ehrung der Jubilare soll bei der Feier durch den 1. Vorsitzenden

Heinrich Laging erfolgen für 25 jahre Wilhelm Meyer Heidtorstr für 40 jahre Heinrich Volger Heidtorstr. Mitglied Heinrich Brunschön stellte den Antrag über den Eintritt pro Person auf 6.- DM. die Versammlung stimmte den Antrag mit 14 Stimmen dafür und 1 dagegen zu.

Zu 5. Sportliches. Die Sporträder sind bei Mitglied Ernst Kick untergestellt. Der 1. Vorsitzende gab den jüngeren Mitgliedern zum Ausdruck doch wieder mit dem Fahren anzufangen. Mitglied Brunschön fragte über den Antrag für die Sportlichen mitteln die bei der Stadt gestellt wurden waren. Mitglied Heinz Ehlers erklärte der Vers. das die Mitteln vom Stadtrat abgelehnt wurden und keine zurverfügung stehen.

Zu 6. Verschiedenes. Mitglied Brunschön stellte den Antrag an den 1. Vorsitzenden doch noch mal bei der Stadt versuchen um die Mitteln zubekommen. Der 1. Vors. schloß die Vers. um 21^15 Uhr und wünschte allen Mitgliedern noch einpaar frohe Stunden.

1. Vors. H. Laging

1. Schriftführer Fr. Meyer

630495

Rehburg 21. 12. 1974.

Weihnachtsfeier 1974.

Der 1. Vors. Heinrich Laging eröffnete die Weihnachtsfeier um 20³⁰ Uhr in der Gastwirtschaft Bultmann zu der 30 Mitglieder und Gäste erschienen waren und begrüßte sie recht herzlich. Einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr gab der 1. Vors. bekannt. Anschließend nahm der 1. Vors. Heinrich Laging die Ehrungen vor, für 25 Jahre Mitglied Wilhelm Meyer Heidtorstr. 17, und 40 jährige Treue im Verein Mitglied Heinrich Volger Heidtorstr. 19 beiden wurde eine Urkunde überreicht. Musik wurde von Mitglied Wilhelm Engelmann und Friedrich Meyer durch Tonband gestellt als Entschädigung erhielten sie 30,- DM Eintritt pro Person 6,- DM. Der 1. Vors. Heinrich Laging wünschte allen Mitgliedern und Gästen noch ein paar frohe Stunden und gemütliches Beisammensein. Die Feier endete um Mitternacht. Frau Dora Geistfeld wurde von den anwesenden Mitgliedern bei der Feier einstimmig im Verein aufgenommen.

Schriftführer.

H. Laging Friedrich Meyer.

630496

Rehburg 22.2.1975.

Generalversammlung vom 22.2.75.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete die Generalversammlung um 20^{15} Uhr im Ratskeller zu der 13 Mitglieder erschienen waren und begrüßte sie recht herzlich. Anschließend gab der 1. Vors. die Tagesordnung bekannt.

1. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptvers. vom 2.11.74.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Kassenbericht.
4. Sportliches.
5. Verschiedenes.

Zu 1. Das Protokoll von der letzten Jahreshauptvers. vom 2.11.74 wurde vom 1. Vors. Heinrich Laging verlesen, da Schriftführer Meyer Entschuldigt fehlte. Beanstandungen gab es nicht, somit wurde das Protokoll von der Vers. genehmigt.

Zu 2. Bericht des Vorstandes. Der 1. Vors. gab einen kleinen Überblick über die im letzten Jahr stattgefundenen Veranstaltungen.

Zu 3. Kassenbericht gab der Kassierer Heinrich Volger bekannt da die Kassenlage und Belege in bester Ordnung seien, wurde durch den Rechnungsprüfer Heinrich Brunschön dem Vorstand und Rechnungsführer die Entlastung erteilt.

Zu 4. Sportliches. Der 1. Vors. sprach über das Schützenfest das man beim Festzug mit einigen Rädern mitfahren will. Intressente wollen wir noch benennen.

Zu 5. Verschiedenes. Schnitzeljagd soll wieder am 1. Ostertag bei Gastwirt Bultmann um 14^{00} Uhr stattfinden. Zu Silberhochzeiten in der nächsten Zeit wurden einige Mitglieder benannt. Der 1. Vors. schloß die Vers. um 22^{30} Uhr und wünschte allen anwesenden Mitgliedern noch ein paar frohe Stunden.

Gesammelt wurde von den Mitgliedern 12,- DM.

[signature] 1. Schriftführer. Fr. Meyer.

630497

Rehburg 15. 11. 1975

Jahreshauptversammlung vom 15. 11. 1975.

Der 1. Vors. Heinrich Laging eröffnete die Vers. um 20^{31}/Uhr und begrüßte alle anwesenden 19 Mitglieder recht herzlich anschließend gab der 1. Vors die Tagesordnung bekannt.

1. Weihnachtsfeier 1975.
2. Neuaufnahmen.
3. Verschiedenes.

Zu 1. Der 1. Vors. stellte die Weihnachtsfeier zur Debatte. Ehrenmitglied Heinrich Bößling meinte jeder solle einen Beitrag von 50.- DM spenden. Einig waren alle Mitglieder das die Feier wieder bei Bultmann sein sollte. Der Vorschlag von Bößling fand von der Vers. keine Zustimmung. Der Vorstand machte den Vorschlag an Eintritt 7,50 DM pro Mann zunehmen, nach einer Diskussion wurde der Vorschlag bei einer Stimmenthaltung angenommen. Mitglied Friedrich Mackeben stellte den Antrag das Monatsgeld zuerhöhen welches aber von der Vers. abgelehnt wurde. Für Musik soll der Vorstand freie Hand erhalten und dafür Sorgen das alles klar geht.

Zu 2. Als Neuaufnahme wurde Heinz Gieseke im Verein aufgenommen.

Zu 3. Das Thema ist erschöpft. Es wird jetzt festgestellt das Heinrich Suer immer noch unsere Räder hat, der 1. Vors. wird beauftragt dafür zusorgen das diese sofort wieder zurückgegeben werden. Der 1. Vors. gibt bekannt das Gerhard Laing Silberhochzeit hat und fragt wer bereit ist und mit nach Brokeloh zufahren. Willi Ellermann und Heinrich Volger erklärten sich bereit. Zur Schnitzeljagd am 1. Ostertag ist festzustellen das die Beteiligung nicht gut war. Auch für den Schützenfestausmarsch kann mann das sagen. Nach dem die Diskussion erschöpft war blieb mann noch gemütlich beisammen. Ende der Vers. um 22^{15}/Uhr.

Heinr. Laging   Schriftführer. Fr. Meyer.

630498

Rehburg 15.12.1975.

Weihnachtsfeier 1975.

Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete die Weihnachtsfeier um 20^{00} Uhr in der Gastwirtschaft Bultmann zu der 23 Mitglieder und Gäste erschienen waren rech herzlich. Ferner gab der 1. Vorsitzende einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr. Musik wurde von Friedrich Meyer durch Tonband gestellt als Entschädigung erhielt er vom Verein 50,- DM. Eintritt wurde pro Person 7,50 DM gezahlt. Der 1. Vorsitzende Heinrich Laging wünschte alle anwesenden Mitglieder und Gästen einpaar frohe Stunden und gemütliches Beisammensein die Feier endete um Mitternacht.

Schriftführer:

Heinr. Laging Fr. Meyer.

Rehburg 21.2.1976.

Generalversammlung 1976.

Der 1. Vors. Heinrich Laging eröffnete die Vers. um 20^{15}/Uhr in der Gastwirtschaft Ellermann und begrüßte die 22 anwesenden Mitglieder recht herzlich, ein besonderer Gruß galt dem Ehrenvors. Heinrich Bößling. Anschließend gab der 1. Vors. die Tagesordnung bekannt.

1. Protokollverlesung von der letzten Generalvers. vom 22.2.1975 und Jahreshauptvers. vom 15.11.1975.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Kassenbericht.
4. Neuaufnahmen.
5. Vorstandswahl.
6. Rechnungsprüfer.
7. Verschiedenes.

Zu 1. Protokollverlesung durch Schriftführer Meyer von der letzten Generalvers. vom 22.2.1975 und Jahreshauptvers. vom 15.11.1975. Beanstandungen gab es von der Vers. nicht somit wurden die Protokolle genehmigt.

Zu 2. Bericht des Vorstandes. Der 1. Vors. Heinrich Laging sprach über das 25jährige Bestehen des Sportvereins Halle und übermittelte die Grüße und besten Dank für das vom Verein überreichte Geschenk. Ferner gab der 1. Vors. zum Ausdruck bei Familienfeier mehr interesse zuzeigen. Heinrich Suer spendete dem Verein für die Räder 25,- DM. Ferner wurde über das bevorstehende Feuerwehrfest am 7.8.9. Mai gesprochen. Der 1. Vors. gab den Mitgliedern zum Ausdruck das die Weihnachtsfeier gut besucht war und wünschte auch an der Schnitzeljagd am 1. Ostertag bei Gastwirt Bultmann um rege beteiligung.

Zu 3. Kassenbericht gab der Kassierer Heinrich Volger bekannt, da die Belege in bester Ordnung seien wurde vom Kassenprüfer Heinrich Brunschön

630500

dem Vorstand und Rechnungsführer Entlastung erteilt.

Zu 4 Neuaufnahme keine.

Zu 5. Vorstandswahl. Als Wahlleiter wurde Ehrenmitglied Heinrich Bößling von der Vers. vorgeschlagen. Heinrich Bößling sprach den 1. Vors. im nahmen des Vereins seinen Dank für die gute zusammenhaltung des vergangenen Jahres aus. Anschließend nahm Ehrenmitglied Heinrich Bößling die Wahl vor. Der Antrag lautete dem gesamten Vorstand wieder zuwählen die Vers. stimmte den Antrag einstimmig zu. Der 1. Vors. dankte im nahmen des Vorstandes für das gute Vertrauen.

Zu 6 Rechnungsprüfer wurden von der Vers. die Mitglieder Fritz Ahrens, Heinrich Dettmer, Karl-Heinz Stöxen, Heinrich Meyer und Heinz Ehlers, alle gewählten nahmen die Wahl an.

Zu 7. Verschiedenes. Schnitzeljagd soll wieder am 1. Ostertag bei Gastwirt Bultmann um 14⁰⁰/Uhr stattfinden über das bevorstehende Feuerwehrfest soll am 1. Ostertag gesprochen werden. Der 1. Vors. gab der Vers. zum Ausdruck über das in 2 Jahren 50 jährige Vereinsfest zuüberlegen. Der Antrag von Kassierer Heinrich Volger über die Nordstern-Versicherung wurde bis zur Jahreshauptvers. zurückgestellt. Der 1. Vors. bemüht sich in kürzeren über die Versicherung, ferner wünschte der 1. Vors. den Mitgliedern noch einpaar frohe Stunden und dankte der Vers. um den guten Besuch. Ende der Vers. um 21¹⁵/Uhr.

Schriftführer.

[illegible signature] Friedrich Meyer.

630501

Rehburg 27.11.1976.

Jahreshauptvers. vom 27.11.1976.

Der 1. Vors. Heinrich Laging eröffnete die Vers. um 20³⁰ Uhr und begrüßte alle Anwesenden 11 Vereins-Mitgliedern recht herzlich, anschließend gab der 1. Vors. die Tagesordnung bekannt.

1. Verlesung des Protokolls.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Weihnachtsfeier.
4. Verschiedenes.

Zu 1. Verlesung des Protokolls. Da der Schriftführer verhindert war verlas der 1. Vors. Heinrich Laging das letzte Protokoll welches von der Vers. ohne Beanstandung genehmigt wurde.

Zu 2. Bericht des Vorstandes. Der 1. Vors. gab einen kleinen Rückblick über das letzte Jahr. Hierbei stellte er fest, das die Veranstaltungen wie Schützenfest und Schnitzeljagd nicht sehr gut besucht war und meinte das es für die Zukunft anders werden müßte.

Zu 3. Weihnachtsfeier. Die Weihnachtsfeier soll am 18.12.76 bei Gastwirt Bultmann mit Frauen stattfinden, ferner führte der 1. Vors. aus, die Feier ebenso wieder durchzuführen wie in den letzten Jahren. Nach längerer Diskussion wurde der Vorstand beauftragt die Organisation zu übernehmen. Mit der Musik soll es wieder so laufen wie in den letzten Jahren. Die Ehrung soll bei der Weihnachtsfeier vorgenommen werden durch den 1. Vors. es ist Vereins-Mitglied Wilhelm Läseke für 25 jahre.

Zu 4. Verschiedenes gab es nichts neues, so das der 1. Vors. um 21⁴⁵ Uhr die Vers. schloß und wünschte allen anwesenden Mitgliedern noch ein paar frohe Stunden bei einem kleinen Umtrunk.

1. Vors.　　　　Schriftführer Meyer.

Rehburg 18.12.1976.

Weihnachtsfeier 1976.

Der 1. Vors. Heinrich Laging eröffnete die Weihnachtsfeier um 20³⁰ Uhr in der Gastwirtschaft Bultmann zu der 20 Mitglieder und Gäste erschienen waren und begrüßte sie recht herzlich, ferner gab der 1. Vors. einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr bekannt. Anschließend nahm der 1. Vors. die Ehrung vor, für 25 jähri wurde Mitglied Wilhelm Läsche durch Erheben von den Plätzen geehrt. Musik wurde von Friedrich Meyer durch Tonband gestellt als Entschädigung erhielt er vom Verein 50.- DM. Eintritt wurde von pro Person 6,50 DM gezahlt. Der 1. Vors. wünschte allen anwesenden Mitgliedern und Gästen einpaar frohe und gemütliche Stunden die Feier endete um Mitternacht.

Schriftführer.

Fr. Meyer.

630503

Rehburg 26.2.1977.

Generalversammlung 1977.

Der 1. Vors. Heinrich Laging eröffnete die Vers. um 20³⁰ Uhr im Ratskeller und begrüßte alle anwesenden 11 Mitglieder recht herzlich ein besonderer Gruß galt dem Ehrenvorsitzenden Heinrich Bößling. Mit einem stillen Gedenken wurde das verstorbene Mitglied Friedrich Ellermann noch einmal durch erheben von den Plätzen geehrt. Dann gab der 1. Vors. die Tagesordnung bekannt.

1. Bericht des Vorstandes.
2. Protokollverlesung von der letzten Generalvers. vom 21.2.1976.
3. Kassenbericht.
4. Neuaufnahmen.
5. Vorstandswahl.
6. Rechnungsprüfer 1977.
7. Ehrung.
8. Sportliches.
9. Aufhebung eines Beschlußes von 1949.
10. Verschiedenes.

Zu 1 Bericht des Vorstandes. Der 1. Vors. Heinrich Laging sprach über die Weihnachtsfeier und gab den Mitgliedern zum Ausdruck doch mehr Interesse zuzeigen, ferner über das Feuerwehrfest wo vom 1. Vors. ein Geschenk der Wehr überreicht wurde. Schützenfest soll bei Gastwirt Bultmann angetreten werden. Im Sportlichen war nichts zuverzeichnen.

Zu 2 Protokollverlesung von der letzten Generalvers. vom 21.2.76 durch den 1. Schriftführer. Beanstandungen gab es von der Vers. nicht somit wurde das Protokoll genehmigt.

Zu 3 Kassenbericht gab der Kassierer Heinrich Volger bekannt, da die Belege und Bücher in bester Ordnung seien wurde vom Kassenprüfer Heinrich Dettmer dem Rechnungsführer und Vorstand Entlastung erteilt.

Zu 4 Neuaufnahmen wurden keine gemeldet.

Zu 5 Vorstandswahl. Als Wahlleiter wurde von der Vers.

630504

Ehrenmitglied Heinrich Bößling vorgeschlagen. Ehrenmitglied Heinrich Bößling machte der Vers. den Vorschlag dem gesamten Vorstand wieder zuwählen. Die Vers. stimmte den Vorschlag einstimmig zu. Der 1. Vors. Heinrich Laging bedankte sich im nahmen des Vorstandes dem Ehrenvorsitzenden Heinrich Bößling um das Vertrauen und für seine gesprochenen Worte.

Zu 6 Rechnungsprüfer 1977 wurden von der Vers. gewählt, Heinrich Dettmer, Werner Hammer, Heinrich Brunschön, Dieter Niewind und Adolf Ellermann alle gewählten nahmen die Wahl an.

Zu 7 Ehrung. Die Ehrung sollte durch den 1. Vors. bei der Generalvers. erfolgen es sind die Mitglieder Heinz Schröder und Heinrich Heinz beide Jubilare waren nicht erschienen somit wurden die Urkunden von dem 1. Vors. sie in ihrer Wohnung überreicht.

Zu 8 Sportliches. Schnitzeljagd soll bei Bultmann am 1. Ostertag um 14°° Uhr stattfinden bestellt wird nicht mehr. Der 1. Vors. Heinrich Laging sprach über das bevorstehende 50 jährige Bestehen des Vereins und betonte diesen Pungt zur nächsten Jahrshauptvers. zubesprechen.

Zu 9 Aufhebung eines Beschlusses von 1949. Der 1. Vors. ließ über den Antrag abstimmen 10 dafür und 1 dagegen. Der Antrag lautete wer im Verein und zum RSV gehört muss vollen Beitrag entrichten.

Zu 10 Versichiedenes. Der 1. Vors. sprach über den Sportbundversicherung und erklärte den baldigen Austritt, ferner wünschte der 1. Vors. der Vers. noch einpaar gemütliche Stunden. Ende der Vers. um 22°° Uhr.

Schriftführer.

1. Vors.
H. Laging

Fr. Meyer.

630505

Rehburg 19.11.1977.

Jahreshauptvers. vom 19.11.1977.

Der 1. Vors. Heinrich Zaging eröffnete die Vers. um 20^{15} Uhr in der Gastwirtschaft Engelke zu der 12 Vereins-Mitglieder erschienen waren recht herzlich ein besonderer Gruß galt dem Ehrenvors. Heinrich Bößling. Anschließend gab der 1. Vors. die Tagesordnung bekannt.
1. Protokollverlesung der letzten Jahreshauptvers. vom 27.11.76.
2. Bericht des Vorstandes.
3. Weihnachtsfeier.
4. Verschiedenes.

Zu 1. Protokollverlesung von der letzten Jahreshauptvers. vom 27.11.76 durch den 1. Schriftführer. Beanstandungen gabes von der Vers. nicht somit wurde das Protokoll genehmigt.

Zu 2. Bericht des Vorstandes. Der 1. Vors. Heinrich Zaging gab der Vers. einen kleinen Rückblick über das vergangene Jahr; besonders über das Schützenfest für die gute anteilnahme von den Mitgliedern.

Zu 3 Weihnachtsfeier. Die Weihnachtsfeier soll am 17.12.77 bei Gasthaus Lohre Engelke mit Frauen stattfinden. Musik soll wieder so laufen wie in den anderen Jahren das durch Tonband von Friedrich Meyer gestellt wird. Ehrungen der Vereins-Mitgliedern soll bei der Weihnachtsfeier vorgenommen werden es sind die Mitglieder der 1. Vors. Heinrich Zaging, Friedrich Rode und Friedrich Voigt für 40jährige Treue im Verein. Der Eintritt pro Pers. 7.- DM wurde von der Vers. einstimmig angenommen.

Zu 4. Verschiedenes. Der 1. Vors. erklärte der Vers. und sprach über das bevorstehende 50 jährige Bestehen des Vereins, und gab der Vers. zum Ausdruck diesen Punkt dem Vorstand zu überlassen um Auskunft zu holen und bis zur Generalvers. zurückzustellen. Ende der Vers. um 21^{30} Uhr durch den 1. Vors.

H. Zaging   Schriftführer. Fr. Meyer

Rehburg 17.12.1977.

Weihnachtsfeier 1977.

Der 1. Vors. Heinrich Laging eröffnete die Weihnachtsfeier um 20^{30} Uhr in der Gastwirtschaft Lohre Engelke zu der 18 Mitglieder mit Gästen erschienen waren und begrüßte sie recht herzlich, ein besonderer Gruß galt dem Ehrenvors. Heinrich Bößling. Der 1. Vors. gab einen kleinen Rückblick über die letzten 40 jahre der 3 Jubilare und über das bevorstehende 50 jährige Bestehen des Vereins. Anschließend nahm der 1. Vors. die Ehrungen vor, für 40 jährige Treue im Verein wurde Mitglied Friedrich Voigt und Friedrich Rode eine Urkunde überreicht, Ehrenvors. Heinrich Bößling überreichte dem 1. Vors. Heinrich Laging der auch zu den 40 jährigen gehörte eine Urkunde und wünschte den Jubilaren auch weiterhin die Treue zum Verein zuwidmen. Musik wurde von Friedrich Meyer durch Tonband gestellt als Entschädigung erhielt er vom Verein 50,- DM. Eintritt wurde pro Person 7,- DM erhoben. Der 1. Vors. wünschte allen anwesenden noch ein paar frohe und gemütliche Stunden.

Schriftführer.

H. Laging

Fr. Meyer.

630507

Rehburg 10. 3. 1978.

Generalvers. 1978.

Der 1. Vors. Heinrich Zaging eröffnete die Vers. um 21⁰⁰ Uhr im Gasthaus zur Eiche und begrüßte alle anwesenden 10 Mitglieder recht herzlich, ein besonderer Gruß galt dem Ehrenvorsitzenden Heinrich Bößling. Mit einem stillen Gedenken wurde das verstorbene Mitglied Wilhelm Zaing noch einmal durch erheben von den Plätzen geehrt. Dann gab der 1. Vorsitzende die Tagesordnung bekannt.

1. Bericht des Vorstandes.
2. Protokollverlesung von der letzten Generalvers. vom 26.2.77.
3. Kassenbericht.
4. Vorstandswahl.
5. Beitragserhöhung
6. 50-jähriges Bestehen des Vereins.
7. Beitragserlass.
8. Verschiedenes.

Zu 1. Bericht des Vorstandes. Der 1. Vors. Heinrich Zaging sprach über die Weihnachtsfeier und über das bevorstehende Jahr und das im Sportlichen nichts zuverzeichnen ist.

Zu 2 Protokollverlesung der letzten Generalvers. vom 26.2.1977 durch den 1. Schriftführer. Beanstandungen gab es von der Vers. nicht, somit wurde das Protokoll genehmigt.

Zu 3 Kassenbericht gab der Kassierer Heinrich Volger bekannt ausselbigen ging mit Bestätigung dem Kassenprüfer Heinrich Dettmer hervor das die Bücher und Belege in bester Ordnung seien und erteilte dem Kassierer und Vorstand die Entlastung.

Zu 4 Vorstandswahl. Von der Vers. wurde Ehrenmitglied Heinrich Bößling als Wahlleiter einstimmig vorgeschlagen. Wahlleiter Heinrich Bößling gab der Vers. zum Ausdruck dem 1. Vors. Heinrich Zaging

630508

den gesamten Vorstand und Rechnungsprüfer wieder zuwählen für das Jahr 1978. Die Vers. stimmte dem Vorschlag des Wahlleiters Heinrich Bößling einstimmig zu. Der 1. Vors. bedankte sich im nahmen des Vereins um das geschenkte Vertrauen.

Zu 5 Beitragserhöhung. Der 1. Vors. Heinrich Laging sprach über den Beitrag im Verein um erhöhung jährlich von 10,-DM auf 12,-DM die Vers. stimmte die erhöhung einstimmig zu.

Zu 6 50 jähriges Bestehen des Vereins. Der 1. Vors. gab der Vers. zum Ausdruck um Vorschläge das Fest zuge-stallten da keine wortmeldungen waren erklärte der 1. Vors. diesen pungt bis zur Jahreshauptvers. zurückzustellen weitere einzelheiten wurde dem Vorstand überlassen da es möglich sei mit der Weihnachtsfeier zuverbinden.

Zu 7 Beitragserlass. Die Vers. stimmte den Vorschlag des 1. Vors. einstimmig zu Gründer und ab 50 jahre im Verein Beitragsfrei.

Zu 8 Verschiedenes. Der 1. Vors. sprach über die Schnitzeljagd am 1. Ostertag bei Lore Engelke um 14°° Uhr da keine Wortmeldungen mehr waren schloß der 1. Vors. die Vers. um 22¹⁵ Uhr und wünschte allen Mitgliedern noch gemütliches Beisammensein.

Schriftführer.

Fr. Meyer.

H. Laging

630509

Rehburg 28. 10. 1978.

Jahreshauptvers. vom 28. 10. 1978.

Der 1. Vors. Heinrich Laging eröffnete die Vers. um 20³⁰ Uhr in der Gastwirtschaft am Giesberg-Eck und begrüßte alle anwesenden 8 Mitglieder recht herzlich. Mit einem stillen Gedenken wurde das verstorbene Mitglied August Bößling noch einmal durch erheben von den Plätzen geehrt. Dann gab der 1. Vors. die Tagesordnung bekannt.

1. Bericht des Vorstandes.
2. Verlesung des Protokolls vom 10. 3. 1978.
3. Sportliches.
4. Verschiedenes.

Zu 1 Bericht des Vorstandes. Der 1. Vors. sprach über die Schnitzeljagd und betonte doch weiterhin am 1. Ostertag sie durchzuführen, ferner über das Schützenfest um die gute anteilnahme von den Mitgliedern im Sportlichen war nichts zuverzeichnen.

Zu 2 Verlesung des Protokolls vom 10. 3. 1978 durch den 1. Schriftführer. Beanstandungen gab es von der Vers. nicht somit wurde das Protokoll genehmigt.

Zu 3 Sportliches. Der 1. Vors. sprach über die Ehrung der Jubilare bei der Weihnachtsfeier und 50 jährigen Bestehen in der Gastwirtschaft bei Lohre-Engelke durchzuführen es sind die Mitglieder für 50 jährige Treue im Verein Heinrich Bößling, Heinrich Volkwein und Rudolf Krüger, für 40 jahre Heinrich Brunschön und Friedrich Busch, für 25 jahre Wilhelm Brunschön. Eintritt wurde von der Vers. pro Mann auf 10,- DM festgelegt, abgestimmt wurde 7 dafür 1 dagegen. Einladungen an den Vereinen wurde von der Vers. abgesagt. Musik mit 2 Mann und festlegung der Weihnachtsfeier wurde dem

630510

Vorstand bei Zohre Engelke überlassen.
Gründer und Ehrenmitglieder sind Beitragsfrei.
Zu 4 Verschiedenes. Mitglied Heinrich Blöhte sprach der Vers. an um eine Busfahrt des Vereins zuüberlegen. Der 1. Vors. gab der Vers. zum Ausdruck diesen pungt bis zur Generalvers. zurückzustellen, da keine Wortmeldungen mehr waren schloß der 1. Vors. die Vers. um 21⁴⁵/Uhr und wünschte allen anwesenden Mitglieder noch gemütliches Beisammensein.

Schriftführer:

H. Läging   Fr. Meyer.

630511

Protokoll vom 9. 12. 78   50 jahr Feier

Der Vors. Heinr. Laging eröffnete um 19³⁰ Uhr die Versammlung in Anwesenheit von 40 Personen, und begrüßte sie auf das herzlichste.
Zu Beginn gedachte er des erst vor kurzem verstorbenen Gründungsmitgliedes August Böpling
Der Vors. gab seiner Freude Ausdruck das so viele Mitglieder zu unserer 50 Jahr Feier erschienen sind. Zugleich verbinden wir auch die sonst übliche Weihnachtsfeier mit dieser festlichen Angelegenheit.
Nach der Begrüssung gab nun der Vors. einen Rückblick auf den Werdegang unseres Radfahrer Vereins.
Er begann mit der Verlesung des Gründungs Protokolls vom 20. Okt. 1928, woraus zu entnehmen ist das damals 14 junge Männer den Verein ins Leben gerufen haben. 3 von Ihnen sind heute anwesend. Den Aufstieg des Vereins in den 30 er Jahren, die sportlichen Höhepunkte, das Anwachsen der Mitgliederzahl auf 81 Mitglieder im Jahre 39, der Gewinn der Kreismeisterschaft 38 + 39.
Rückgang während des Krieges.
Dann im Jahr 1946 Neugründung des Vereins mit 2 Sparten, Radfahrer und Fussball. Im Jahr 1953 trennten sich die beiden Sparten wieder zu selbständigen Vereinen.
Neue sportliche Höhepunkte in den 50 er Jahren, wohl absolute Spitze.

Auch mit einer Damenriege hatten wir 4 Jahre
grosse Erfolge.
Man kann sagen von 1950–56 war der Verein
sportlich auf dem Höhepunkt angelangt.
Durch den Verlust der Turnhalle, die abge-
rissen wurde, nahm man uns die Trainings-
möglichkeit. Bis zum 40 jähr. Jubiläum
1958 wurde dann noch mit 1 Gruppe gefah-
ren, Das 40 jähr. wurde dann auf dem
Ratskeller mit einem grossen Ball gefeiert
Auch auswärtige Vereine hatten wir einge-
laden, sie halfen mit noch einmal große
Radfahrerkunst zu zeigen.
Zum 50 jähr. lag dies aus sportlicher wie
aus finanzieller Sicht nicht drin.
Der Vorstand hat sich dann entschlossen, die
Feier so wie sie hier abläuft in einem
festlichen Rahmen, mit 2 Musikern zu
gestalten und er hofft das es allen gefällt.
Der 1. Vors. bei der Gründung wurde
Albert Schulz, der dann nach einem Jahr
von Wilhelm Volger abgelöst wurde. Dieser
führte den Verein 34 Jahre bis zu seinem Tode.
Seit März 1963 führt Heinrich Laging den
Verein, und er meint dazu das es ein gutes
Omen ist in 49 Jahren nur 2 Vorsitzende
zu haben.
Der Vors. gibt dann bekannt das der Eintritt
von 10,DM jeden heute Abend berechtigt nach
herzenslust zu trinken ohne weiter dafür zu
bezahlen, den Rest zahlt der Verein drauf.
Nun bittet der Vors. die Gründer und Jubi-
lare nach vorn um sie zu ehren.
Es werden als Gründer geehrt
1. Heinrich Bößling

630513

2. Rudolf Krüger
3. Heinrich Volkewien.

Der Vors. überreicht jedem mit Handschlag eine Ehrenurkunde, und dankt Ihnen für Ihre Treue, wünscht weiter Gesundheit und alles Gute.

Auf Beschluß des Vorst. und der General-versammlung ernennt er Alle 3 zu Ehrenmitgliedern.

2 weitere werden für 40 jähr. Mitglied-schaft geehrt, es sind dies

1. Friedrich Busch
2 Heinrich Brunschön

Auch Sie erhalten eine Urkunde. Der Vors. bedankt sich für Ihre Treue zum Verein, beide waren einst aktive Fahrer, er hofft das auch Sie weiterhin dem Verein die Treue halten.

Für 25 jähr. Mitgliedschaft wurde dann Wilhelm Brunschön geehrt auch er erhielt eine Urkunde, und der Vors. wünscht das auch er weiterhin die Treue zum Verein hält.

Nachdem nun der Vors. Sie alle auf Ihre Plätze, mit unserem Radfahrergruss einem 3 fachen „All-Heil“, entlassen hatte, bedankte er sich auch bei allen Anwesenden für Ihre Treue zum Verein und rief Sie auf auch weiterhin dies zu tun, wenn auch keine sportliche Veranstaltungen mehr stattfinden.

Der Vors. rief nun auf zum Ehrentanz für die Jubilare und weiterhin dann Tanz für Alle.

Fr. Laging 1. Vors.

630514

Generalversammlung 29.3.1979

Der 1. Vorsitzende H. Laging eröffnete um 20³⁰ die Versammlung.
Anwesend waren 14 Mitglieder.
Er begrüßte die Anwesenden und gab folgende Tagesordnung bekannt:

1. Protokoll
2. Kassenbericht
3. Situationsbericht
4. Vorstandswahl
5. Sportliches
6. Verschiedenes.

Zu 1) Das Protokoll wurde vom 1. Vors. verlesen, da der Schriftführer nicht erschienen ist. Es wurde ohne Änderung genehmigt.

Zu 2) Der Kassenbericht wurde auch vom Vors. vorgetragen, da der Kassierer krank ist, und stellte dabei fest das wir viel Geld ausgegeben haben, und zwar für unsere 50 Jahr Feier, 4 Silberhochzeiten, 3 Beerdigungen, Schützenfest, Schnitzeljagd und Versammlung. Aber bei vernünftiger Kassenführung wird es nächstes Jahr wieder besser aussehen.
Kassenprüfer Heinrich Brunschön gab bekannt das die Kasse am 6.2.79 geprüft wurde, Beanstandungen haben sich nicht ergeben, er schlägt Entlastung des Vorstandes vor. Diese wurde einstimmig erteilt.

Zu 3) Der Vors. gab noch einen Überblick über das verflossene Jahr und er hofft daß unser Verein weiter so viele Mitglieder wie jetzt behält.

Zu 4) Zur Vorstandswahl übernimmt das älteste Mitglied Fr. Mackeben die Leitung der Versammlung. Er schlägt für den 1. Vors. wieder H. Laging vor. Einstimmig erfolgt die Wiederwahl.
H. Laging nimmt die Wahl, bedankt sich für das Vertrauen und leitet nun weiter die Versammlung. Als 2. Vors. wird Wilhelm Ellermann vorgeschlagen

mit 1 Stimmenthaltung wird er gewählt. Auch er nimmt die Wahl an.
Als Kassenwart wird wieder H. Volger vorgeschlagen, er hat wissen lassen das er bei Wiederwahl annehmen wird
Einstimmige Wiederwahl.
Die Wahl des Schriftführers stößt auf Schwierigkeiten, der alte hat abgedankt, keiner der Anwesenden ist bereit diesen Posten anzunehmen.
Nach kurzer Diskussion erklärt sich der 1. Vorsitzende bereit diesen Posten mit zu übernehmen
Einstimmig wird dem zugestimmt.
Der übrige Vorstand, schlägt der 1. Vors. vor, sollte in der alten Form wiedergewählt werden.
Einstimmig so beschlossen.
Zur Vorstandswahl schlägt der 1. Vors. eine Änderung vor und zwar: nur alle 2 Jahre Vorstandswahl.
Nach längerer Diskussion wird dies einstimmig beschlossen.

zu 5) Im Sportlichen gibt es nichts zu berichten
Es wird vorgeschlagen wieder eine Mädchen-Gruppe zu gründen. Dies wird nur was werden wenn Mädchen bereit sind zu fahren.
Wenn die vorhanden sind kann man diese Sache wieder aufgreifen.
Da keine Wortmeldung mehr vorlag schloss der Vors. um 22^{30} die Versammlung

Nachtrag:
Als Kassenprüfer wurden gewählt:
H. Blöthe, Willi Stöxen, Adolf Ellermann
Gerd Laing Fr. Mackeben.

Heinrich Laging 1 Vors.

630516

Jahresversammlung am 20.10.1979

Die Jahresversammlung wurde um 20³⁰ eröffnet vom 1. Vorsitzenden in Anwesenheit von 10 Mitgliedern.
Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und gab die Tagesordnung bekannt:
1. Weihnachtsfeier
2. Verschiedenes.

Zu 1) Die Diskussion über den Eintritt war kurz es wurde beschlossen 10,- DM pr Person zu erheben. Für die Musik wird H. Volger sorgen
Zu 2) In diesem Punkt lag nichts an sodas der Vors. um 21³⁰ die Versammlung schloß.

Weihnachtsfeier 9.12.1979

In Anwesenheit von 14 Midgliedern und Gästen eröffnete der Vorsitzende die Feier um 20⁰⁰. Er begrüßd die Anwesenden auf herzlichste bedauert das nur so wenig erschienen sind. fordert dann alle auf midzuhelfen das der Abend doch zum Erfolg wird.
Nach diesen Worten ehrte der Vorsitzende das Mitglied
Heinrich Blöthe für 40 jährige Treue
Im Anschluß begann das Tanzen. Eine flotte Musik sorgte dafür das alles in Schwung kam. Bis 2 Uhr wurde getanzt und alle waren hoch zufrieden!

Heinrich Laging 1. Vors.

630517

Generalversammlung am 21.3.1980

Der Vorsitzende eröffnete um 20^{30} die Versammlung begrüßte die Anwesenden 15 Mitglieder und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt

1. Verlesen des Protokolls v. 29.3.79
2. Kassenbericht.
3. Bericht des Vorsitzenden.
4. Sportliches; Schnitzeljagd
5. Verschiedenes.

Zu 1) Der Vorsitzende verlas das Protokoll welches ohne Beanstandung genehmigt wurde.

Zu 2) Kassierer H. Volger trug den Kassenbericht vor, und stellte fest das man schon bald wieder ein ausgeglichenes Kt. hat, bei sparsamer Kassenführung sollte dies schon im nächsten Jahr erreicht sein.

Zu 3) Der Vorsitzende gab einen kurzen Rückblick und stellte fest das die letzte Weihnachtsfeier nur mäßig besucht war, er bittet doch im Jahr 80 um eine bessere Beteiligung, die Schnitzel-

Zu 4) jagd soll wieder am 1. Osterttag stattfinden. Die Weihnachtsfeier wird gleich festgelegt auf den 20.12.80. Der Termin wird von der Wirtin gleich bestätigt.

Zu 5, Hierzu war nichts mehr zu berichten, sodass der Vors. die Versammlung um 21^{30} schloß. Anschließend blieb man noch gemütlich beisammen.

Heinrich Laging 1. Vors.

630518

Weihnachtsfeier 20.12.1980

Um 20[15] eröffnete der Vorsitzende unsere Weihnachtsfeier und begrüßte die Mitglieder und Gäste aufs herzlichste. Er stellte fest das 22 eine gute Voraussetzung seien um den heutigen Abend würdig zu gestalten.
Der Vorsitzende hielt einen kleinen Rückblick und meinte, unsere Weihnachtsfeiern mögen auch in Zukunft soviel Interesse hervorrufen wie am heutigen Abend. Er hofft das die Musik, die uns wieder Dieter Heckmann macht, mit dazu beiträgt den Abend zu einer richtigen Feier zu gestalten.
Dann rief der Vorsitzende 4 Mitglieder nach vorn um sie für Ihre langjährig Treue zu ehren
Es sind dies:
Willi Voigt
Willi Most
Beiden dankte der Vorsitzende für 40 jährige Treue zum Verein und überreichte eine Urkunde.
Weiter waren dies
Friedrich Mackeben
Wilhelm Ellermann.
Diese beiden haben 50 Jahre dem Verein die Treue gehalten hierfür dankte Ihnen der Vors. besonders herzlich.
Er ernannte diese beiden dann zu Ehren-midgliedern des Vereins.
Nach dem Ehren Tanz für die Jubilare begann der allgemeine Tanz es wurde bis 3 Uhr gefeiert und alle waren sehr zufrieden

Heinrich Lagung 1. Vors.

630519

Generalversammlung am 7.3.81

Der Vorsitzende H. Raging eröffnete um 20³⁰ bei Love Engelke die Versammlung er begrüsste die Anwesenden und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1. Begrüssung
2. Situationsbericht
3. Kassenbericht, Entlastung
4. Vorstandswahl
5. Verschiedenes.

2) Nach einem kurzen Situationsbericht des Vorsitzenden
3) gab der Kassierer einen Überblick über unsere Kassenlage gegenüber den letzten Jahren kann man wieder ein Ansteigen des Kassenbestandes feststellen.
Rechnungsprüfer H. Brunschön dankte dem Kassierer H. Volger über die gute Führung der Kasse und beantragte Entlastung, diese wurde einstimmig erteilt.
4) Hier schlug H. Brunschön Wiederwahl des gesamten Vorstandes vor, dies wurde einstimmig so beschlossen. Der 1. Vors. H. Raging dankte für das Vertrauen im Namen der wiedergewählten Vorstandsmitglieder.
5.) Hier gab der Vors. bekannt das wir vom Bergmanns-verein für Mai eingeladen sind, nach längerer Diskussion wurde man sich einig nicht daran offiziell teilzunehmen.
Zum Schützenfest sollen Girlanden gemacht werden
Die Schnitzeljagd soll wieder am Ostertag sein.
Da nichts mehr anlag schloß der Vors. um 22⁰⁰ die Sitzung.

Heinrich Raging
1. Vors.

630520

Jahresversammlung 14.11.81

Der Vorsitzende H. Laging eröffnete um 20^{30} die Versammlung, er begrüßte die 10 Anwesenden Mitglieder und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1. Weihnachtsfeier 3. Neuaufnahmen
2. Verschiedenes. Dora Geistfeld

1. Es wurde diskutiert über die Höhe des Eintritts und wegen der Musik. Eintritt soll wie auch im letzten Jahr 10,-DM betragen, es waren 7 dafür und 3 dagegen. Die Musik will H. Volger arrangieren. es soll wieder Dieter Heckmann sein. Der Termin ist der 19. Dez., Beginn 19^{00}

2. Es wird vorgeschlagen das zum Schützenfest die Girlanden wieder beim Imbiss May aufgehängt werden. Gebunden soll bei H. Dettmer werden.

Da sonst nichts mehr anlag schloss der Vors. um 21^{30}

Weihnachtsfeier am 18.12.1981 bei Engelke.

In Anwesenheit von 26 Mitgliedern und Gästen eröffnete der Vors. H. Laging die Feier und begrüsste alle aufs herzlichste. Bevor das Tanzen begann ehrte der Vors. das Mitglied Fritz Ahrens für 25 jährige Mitgliedschaft im Verein. Der Vorsitzende gab seiner Freude Ausdruck darüber das dieses Jahr soviele der Einladung gefolgt waren, und wünschte einen vergnügten Abend. Bei flotter Musik wurde bis 2 Uhr getanzt.

Heinrich Laging 1. Vors.

630521

Generalversammlung, am 6.3.82

Der Vorsitzende H. Lorging eröffnete um 20^{30} in der Gastwirtschaft Zur Eiche die Versammlung begrüsste die Anwesenden und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1. Verlesen des Protokolls
2. Kassenbericht: Entlastung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Sportliches Schnitzeljagd
5. Verschiedenes.

1) Der Vorsitzende verlas das Protokoll der Generalversammlung vom 7.3.81. Es würde ohne Beanstandung genehmigt.

2) Der Kassierer H. Volger gab einen Überblick über unsere Finanzlage. Diese ist nach seinen Ausführungen positiv. Kassenprüfer H. Brunschön stellte fest das die Bücher ordentlich geführt seien und es keine Beanstandung gegeben hat. Er beantragt die Entlastung, diese würde einstimmig erteilt.

3) Der Vors. hob in seinem Bericht hervor das die letzte Weihnachtsfeier ein Erfolg gewesen sei und meinte das wir auch in den kommenden Jahren das so weiter machen sollten. Er verwies weiter auf die Schnitzeljagd und Ausmarsch Schützenfest, hier wünscht er eine gute Beteiligung.

4. Im Sportlichen hat es keine Besonderheiten gegeben.

5. Hier wurden noch 3 Rechnungsprüfer gewählt, es sind dies H. Blöthe, Gerd Lang H. Ellermann.

Da weiter nichts mehr anlag schloss der Vors. um 22^{00} die Versammlung

[signature] Lorging 1. Vors.

630522

Versammlung 30.10.82

Der Vorsitzende H. Laging eröffnete um 20⁰⁰ die Versammlung in der Gastwirtschaft zur Linde, begrüsste die Anwesenden und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt.

1. Weihnachtsfeier
2. Verschiedenes.

1) Die Weihnachtsfeier soll wieder in einem festlichen Rahmen stattfinden, auch soll, wie im letzten Jahr, wieder Musik gemacht werden. Eintritt 10,- DM soll gehoben werden. Dies wurde nach längerer Disskussion beschlossen. Die Durchführung der Organisation wird dem Vorstand überlassen.

2. Hier gab es nichts neues zu berichten.
Um 21³⁰ schloss der Vors. die Versammlung.

Weihnachtsfeier am 18.12.82 bei Engelke.

In Anwesenheit von 20 Mitgliedern eröffnete der Vors. H. Laging die Feier und begrüsste die Mitglieder und Gäste aufs herzlichste. Er gab seiner Freude Ausdruck das wieder wie im letzten Jahr ein guter Besuch zu verzeichen ist. Nach einen kurzen Rückblick aufs letzte Jahr sollten noch 2 Mitglieder für 25jährige Mitgliedschaft geehrt werden und zwar:
Friedrich Öhlschläger und
Fritz Nordmeier
Diese waren durch Krankheit verhindert, der Vors. erklärte das die Urkunden durch Ihn u. H. Volger persönlich überreicht würden. Dann wurde bei flotter Musik bis 2 Uhr getanzt.

Heinrich Laging 1. Vors.

630523

Generalversammlung am 28.2.83 bei Engelke

Der Vors. H. Raging eröffnete um 20^30 die Versammlung begrüsste die Anwesenden und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1. Begrüssung 2. Bericht des Vorsitzenden
3. Verlesen des Protokolls 4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstandes 6. Bericht d. Kassenprüfer
7. Neuwahl des Vorst. 8. Wahl d. Kassenprüfer
9. Sportliches 10. Verschiedenes:

Zu 2) Der Vors. verlas das Protokoll der letzten General-versammlung, es wurde ohne Beanstandung genehmigt.

Zu 3) Der Vors. gab einen kurzen Rückblick auf das letzte Jahr.

Zu 4) Der Kassierer H. Volger legte den Kassenbericht dar und erklärte die einzelnen Positionen.

Zu 5. H. Blöcke als Kassenprüfer erklärte das alles geprüft sei und keine Beanstandung zu vermelden ist. Gleichzeitig beantragte er die

Zu 6. Entlastung des Vorstandes. Diese wurde einstimmig erteilt.

Zu 7. Zur Wahl des Vorstandes übernahm Heinrich Brunschön die Leitung der Versammlung, er schlug vor den Vorstand im ganzen wieder für 2 Jahre zu wählen, dies geschah einstimmig. Alle Vorst. Mitglieder nahmen die Wahl an.

Zu 8) Die Wahl der Kassenprüfer ergab folgendes Ergebniss H. Giesecke sen, H. Dettmer) H. Brunschön, K.H. Stören, A. Allermann.

Zu 9) Im Sportlichen war nichts zu vermelden.

Zu 10 Über das Kranz binden zum Schützenfest wurde gesprochen, hier wollen wir erst abwarten. Schnitzeljagd soll wie immer am 2. Ostertag stattfinden. Da sonst nichts mehr vorlag schloss der Vors. um 22^15 die Versammlung.

H. Raging 1. Vors.

630524

Versammlung am 5.11.1983

Der Vors. H. Lessing eröffnete um 20[15] in Anwesenheit von 10 Mitgliedern die Versammlung. Er begrüsste die Anwesenden und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt:
1. Weihnachtsfeier
2. Verschiedenes.

Zu 1) Der Vors. schlug vor so wie im letzten Jahr zu verfahren, 10,- DM Eintritt, und Trinken frei. Es erhob sich Widerspruch betr. des Eintritts. 15,- DM sollten genommen werden, was aber nach längerer Debatte mit Stimmenmehrheit abgelehnt wurde. Je nach Besuch sollen dann im Laufe des Abends noch 2-3 DM nacherhoben werden. Die Musik werden H. Volger und H. Brunschön organisieren. Die Feier soll am Sonnabend den 17.12.83 bei Lore Engelke stattfinden.

Zu 2) Hier wurde angeregt das die Schnitzeljagd Ostern wegfallen sollte. Nach langer Diskussion wurde beschlossen diesen Punkt auf die Tagesordnung der Generalversammlung zu setzen. Weiter wurde angeregt das wir mit Jugendlichen wieder fahren sollten, dies wurde aber abgelehnt da viele rechtliche Dinge erst geklärt werden müßten.

Da keine Wortmeldung mehr vorlag schloss der Vors. um 22[30] die Versammlung.

H. Lessing 1. Vors.

Weihnachtsfeier am 17.12.83 bei Engelke.

In Anwesenheit von 19 Mitgliedern eröffnete der Vors. die Weihnachtsfeier, er begrüsste alle auf herzlichste gab einen kurzen Überblick und wünschte dann einen guten Verlauf. An Eintritt wurden 10,- DM erhoben die Musik machte Bernd Artmann (100,-). Ehrungen waren in diesem Jahr nicht. Bis 1 Uhr wurde getanzt Es war ein gelungener Abend.

1. Vors. Heinrich Lessing

630525

Generalversammlung am 4.3.84 bei Engelke.

Der Vors. Heinrich Laging eröffnete in Anwesenheit von 10 Mitgliedern die Versammlung pünktl. — Er begrüßte die Mitglieder und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1. Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Sportliches – Schnitzeljagd + Kränze binden.

2/ Der Vors. verlas die Protokolle der letzten Versammlungen, diese wurden ohne Beanstandung genehmigt.

3) Der Vors. gab einen kurzen Rückblick und er verwies auf die gut besuchte Weihnachtsfeier, der Eintritt soll im nächsten Jahr angehoben werden.

4) Der Kassierer H. Volger legte den Kassenbericht vor und erklärte die einzelnen Positionen.

5. Kassenprüfer H. Brunschön erklärte das alles geprüft sei und keine Beanstandung zu vermelden sei.

6. Er beantragte sodann die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes, diese wurde einstimmig erteilt.

7. Hierzu gab der Vors. einen Bericht wegen der Schnitzeljagd: Da zu Ostern keine Mitglieder mehr kommen hat es keinen Zweck diese Tradition noch aufrecht zu erhalten, sondern die Ausgaben dann sinnvoll bei der Weihnachtsfeier einzusetzen. Ebenso das Kranz Binden zum Schützenfest soll aufhören auch hier soll das Geld bei der Weihnachtsfeier verwendet werden. Nach kurzer Diskussion wurde einstimmig beschlossen beides wegfallen zu lassen. Da keine Wortmeldung mehr vorlag schloß der Vors. um 22⁰⁰ die Versammlung

1. Vors. Heinrich Lagíng

630526

Versammlung am 20.10.84

Der Vors. Heinrich Laging eröffnete um 20[15] im Gasthaus „Zur Eiche" Lore Engelke, in Anwesenheit von 10 Mitgliedern die Versammlung.
Er begrüßte die Mitglieder und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1. Weihnachtsfeier
2. Verschiedenes.

Zu 1) Hier verwies der Vorsitzende auf die schon im Vorjahr angeregte Erhöhung des Eintrittspreises für die Weihnachtsfeier. Nach kurzer Diskussion schlug H. Brunschön vor, 12,50 pro person, dieser Antrag wurde dann Einstimmig genehmigt. Die Musik soll wie im Vorjahr Bernd Ortmann übernehmen. H. Volger wird die Musik arrangieren. Die Feier soll am 15. Dez 84 bei Lore stattfinden. Getränke sind für alle frei.

Zu 2. Der Vors. gab bekannt das wir dieses Jahr wieder 2 Jubilare haben werden, - 50 jährig H. Volger + 25 jährig H. Dettmer. Für die Beschäftigung wird der Vors. sorgen. Da sonst weiter keine Wortmeldung vorlag schloss der Vors die Versammlung um 21[30]

1. Vors. Heinrich Laging

Weihnachtsfeier 15.12.1984

In Anwesenheit von 18 Mitgliedern eröffnete der Vors. H. Laging die Weihnachtsfeier. Durch erheben von den Plätzen wurde das verstorbene Ehrenmitglied Fr. Makkeben geehrt. Eintritt kostetete 12.50 DM pro Person. Die Musik machte Bernd Ortmann, 100,- DM. Für 25 jährige Mitgliedschaft wurde Heinrich Dettmer geehrt.
Für 50 jähriges, Heinrich Volger, er wurde vom Vorsitzenden zum Ehrenmitglied ernannt. Bei guter Stimmung wurde getanzt bis 2 Uhr. Heinrich Volger spendete 50,- DM für den Verein, Heinrich Brunschön 20,- DM dafür das er Opa wurde

630527

Generalversammlung am 2. März 1985 bei Engelke

Der Vors. H. Laging eröffnete um 20¹⁵, in Anwesenheit von 10 Mitgliedern, die Versammlung, begrüsste die Anwesenden und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1. Begrüßung
2. Protokoll verlesen
3. Bericht des Vors.
4. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Vorstandswahl
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Sportliches
10. Verschiedenes.

2.) Der Vorsitzende verlas die Protokolle der letzten Versammlungen, diese würden ohne Beanstandungen genehmigt.

3.) Der Vors. gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr und wünschte beim Schützenfest eine bessere Beteiligung beim Ausmarsch.

4.) Da der Kassierer H. Volger erkrankt war verlas der Vorsitzende den Kassenbericht.

5.) Kassenprüfer Kitt Köxen erklärte das die Kasse gut geführt und in Ordnung sei.

6. Er beantragte die Entlastung des Vorstandes die einstimmig erteilt würde.

7. Zur Vorstandwahl, die von H. Brunschön durchgeführt würde, hier würde der gesamte Vorstand wieder gewählt. Vorsitzender H. Laging dankte für das Vertrauen und erklärte das alle die Wahl annehmen.

8. Wahl der Kassenprüfer 1. Fr. Ahrens 2. D. Niewind 3. H. Giesecke 4. W. Brunschön.

9. Zum Sportlichen war nichts besonderes.

10. Es würde beschlossen das bei Beerdigungen nur 25,- DM und kein Kranz mehr gegeben werden.

Schluß der Versammlung um 22³⁰

1. Vors. Heinrich Laging

630528

Versammlung am 2.11.85 bei Lore Jugelke,
Der Vors. H. Laging eröffnete um 20¹⁵ in Anwesenheit von 12 Mitgliedern die Versammlung, er begrüßte die Anwesenden und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt
1. Begrüßung 2. Weihnachtsfeier.
3. Verschiedenes.
Bei der Diskussion über die Weihnachtsfeier waren alle einig darin das wie im Vorjahr 12.50 DM pro Person erhoben werden soll. Die Musik soll wieder Bernd Ortmann machen, H. Volger regelt das. Stattfinden soll die Feier bei Lore Jugelke, alle Getränke sind wieder frei. Ehrungen haben wir dieses Jahr nicht.
Da unter Verschiedenes keine Wortmeldung vorlag schloß der Vors. um 21⁴⁵ die Versammlung

Weihnachtsfeier 20.12.1985

Diese Weihnachtsfeier fand aus vielen Gründen nicht so statt wie in den letzten Jahren. Krankheit und Terminschwierigkeiten waren vorhanden deswegen war nur eine geringe Teilnahme zu erwarten, da hat der Vorstand die große Feier abgesagt. Es wurde dann eine kleine Feier bei Lore Jugelke abgehalten, an der 7 Mitglieder teilnahmen. Trotz der geringen Zahl war es ein gelungener Abend.
1. Vors. Heinrich Laging

630529

Generalversammlung 8.3.86 bei Lore

Der Vors. H. Laging eröffnete um 20.15 die Versammlung, begrüsste die Anwesenden 10 Mitglieder und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt,

1. Begrüssung
2. Verlesen des Protokolls
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Verschiedenes.

2). Der Vorsitzende verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung, dieses würde ohne Beanstandung genehmigt.

3) Kassierer H. Volger trug den Kassenbericht vor auch hier keine Beanstandung.

4) K.H. Stöxen als Kassenprüfer erklärte das die Kasse ordnungsgemäß geführt würde und alles in Ordnung sei. Er beantragte die Entlastung des Vorstandes. Diese, würde einstimmig erteilt.

5. Wahl der Kassenprüfer: Hier würden gewählt:
1. Fritz Ahrens, H. Brunschön, G. Laing, Dora Giestfeld.

6. Verschiedenes: Der Vors. gab bekannt das wir dieses Jahr 6 Jubilare haben zur Weihnachtsfeier. Er bat darum das auch viele Mitglieder daran teilnehmen. Eintritt soll wieder 12.50 DM kosten, Bernd Artmann wieder für Musik sorgen. Die Weihnachtsfeier soll am 20. Dez. stattfinden. Beginn 19.00.

Da weiter keine Wortmeldung vorlag schloss der Vors. die Versammlung um 21.45

1 Vors. Heinrich Laging

Versammlung bei Lore Engelke 18.10.86

Der Vorsitzende H. Laging eröffnete die Versammlung in Anwesenheit von 9 Mitgliedern, zur Debatte stand die Weihnachtsfeier. Es würde vorgeschlagen 12.50 DM Eintritt zu nehmen. Musik macht Heinz Schmidt. Am 20.12.86 um 19.30 wird eingeladen. Da würde vorgeschlagen im Frühjahr eine Wanderfahrt mit Fahrrädern zu machen. Ende der Versammlung 21.30

630530

Weihnachtsfeier am 19.12.86.

In Anwesenheit von 17 Mitgliedern eröffnete der Vors. Heinrich Laging diesen festlichen Abend, begrüßte die Erschienenen und gab das Programm für den Abend bekannt. Anschließend gab er noch einen Rückblick für das Jahr 1986. Durch erheben von den Plätzen würde dem Verstorbenen Adolf Ellermann gedacht.

Dann rief der Vors. nacheinander 5 Mitglieder nach vorn um Ihnen eine Urkunde über 40. jährige Vereinszugehörigkeit zu überreichen.
Es waren dies: Heinrich Wilkening
Heinrich Brunschön (Katzhagen
Gerd Laing
Karl Häusler
Heinz Schröder

H. Brunschön + Heinz Schröder waren nicht anwesend, Ihnen würde die Urkunde ins Haus gebracht.
Anschließend, gab es einen Ehrentanz für die Jubilare. Dann ging es zum gemütlichen Teil über. Heinz Schmidt hat uns hervorragende Musik gemacht, so das unsere Feier erst um 2 Uhr zu Ende ging.

1. Vors. Heinrich Laging

630531

Generalversammlung am 28.2.87 bei Engelke.

Der 1. Vors. H. Laging eröffnete um 20^15 die Versammlung und begrüßte 17 Mitglieder. Anschliessend gab er die Tagesordnung wie folgt bekannt

1. Begrüßung
2. Protokoll verlesen
3. Bericht des Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung d. Vorstandes
6. Neuaufnahme
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Sportliches
9. Neuwahl d. Kassenprüfer
10. Verschiedenes

2. Der Vors. verlas das protokoll der letzten Generalversammlung, dieses wurde ohne Beanstandung genehmigt.
3. Der Vors. gab einen kurzen Rückblick auf das Jahr 86.
4. Der Kassierer H. Volger gab den Kassenbericht dieser wurde zustimmend zur Kentniss genommen, Kassenprüfer H. Brunschön bescheinigte eine gute Kassenführung und schlug Entlastung vor. Diese wurde einstimmig erteilt, für den Vorstand.
6. Neuaufnahme: Herr Willi Most wurde einstimmig im Verein aufgenommen.
7. Vorstandswahl: H. Brunschön schlug vor den gesamten Vorstand wieder zu wählen. Dies ist dann auch einstimmig geschehen. Alle Vorst. Mitglieder nahmen die Wahl an, und der Vors. dankte im Namen des gewählten für das Vertrauen. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen

1. Vors. Heinrich Laging — 2. Vors. Willi Ellermann
1. Schriftf. " " — 2. Schriftf. Heinrich Meyer
1. Kassierer Heinrich Volger — 2. Kassierer W. Ellermann

8. Im Sportlichen war nichts neues zu berichten, es wurde von H. Blöthe vorgeschlagen eine Radtour nach Brokeloh zu machen.
9. Wahl der Kassenprüfer: gewählt wurden, H. Blöthe

630532

H. Brunschön, W. Most und Ktt. Stöxen.
10. In Verschiedenes war nichts besonderes.
Da keine Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vors. um 22³⁰ die Versammlung.
1. Vors. Heinrich Laging

Weihnachtsfeier am 19. Dez. 1987
In Anwesenheit von 29 Mitgliedern eröffnete der Vors. Heinrich Laging diesen festlichen Abend, begrüsste die Erschienenen und dankte Ihnen für Ihre Teilnahme. Er gab dann das Programm des Abends bekannt, anschließend hielt er einen kurzen Rückblick auf das Jahr 1987.
Der Eintritt war wie in den Vorjahren 12.50 DM pro Person. Das Trinken den Abend ging auf Vereinskosten. Die Musik wurde von Heinz Schmidt sehr gut vorgetragen, er erhielt hierfür 100,– DM
nachdem der Vors. dies alles bekannt gegeben hatte, rief er 4 Mitglieder auf, die auf 40 jährige Vereinsmitgliedschaft zurück blicken können, als
1. Heinrich Meyer (Thiele) 2. Heinrich Meyer (Knigge)
3. Gustav Düer 4. Bruno Graue.
und bat sie nach vorn zu kommen.
Er überreichte jedem eine Urkunde und dankte Ihnen für die Treue zum Verein.
H. Meyer (Knigge) war krank) seine Urkunde wurde Ihm ins Haus gebracht.
Sodann rief der Vors. 3 Mitglieder nach vorn die auf eine 50 jährige Mitgliedschaft zurück blicken konnten, es waren dies
1. Ernst Kück, 2. Friedrich Voigt
3. Friedrich Rode
Ihnen dankte der Vors. besonders, da sie als Kunstfahrer vor und nach dem Weltkrieg unseren Verein zu Ruhm und Ansehen verholfen haben.

Auch Sie erhielten eine Urkunde für Ihre Treue zum Verein.
Sodann ergriff der 2. Vors. Wilhelm Ellermann das Wort und bat den 1. Vors. Heinrich Laging nach vorn, da dieser auch 50 Jahre dem Verein angehört, wurde auch er mit einer Urkunde geehrt, auch er gehört zu denen die vor und nach dem Kriege, als Kunstfahrer viel für den Verein geleistet hat
Der 2. Vors. erklärte im Auftrage des Vorstandes, alle 4 wegen 50 jähriger Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern.
Nun hatte der Vorstand für den 1. Vors. noch eine besondere Überraschung, nämlich eine Silberschale mit Gravur, übergab der 2. Vors. Wilhelm Ellermann dann dem 1. Vors. Heinrich Laging und zwar dafür das er 25 Jahre als 1. Vorsitzender den Verein geführt hat. Dieser dankte erfreut, und versprach weiterhin den Verein so zu führen, wie in den letzten 25 Jahren.
Nun war inzwischen auch der Fotograf von der „Harke" eingetroffen um ein Gruppenfoto für die Zeitung zu machen.
Nachdem dies alles erledigt war gab es einen Ehrentanz für die Jubilare.
Nun ging es zum gemütlichen Teil des Abends.
6 Jubilare spendeten je 1 Fl. Schnaps, es fehlte daher nicht an der nötigen Stimmung.
Heinz Schmidt sorgte mit seiner Musik für den nötigen Schwung so das diese gelungene Weihnachtsfeier erst um 1/2 3 zu Ende ging

1. Vors. Heinrich Laging

630534

Generalversammlung am 12.3.88 bei Engelke.

Der 1. Vors. Heinrich Laging eröffnete um 20⁰⁰ die Versammlung in Anwesenheit von 14 Mitgliedern. Anschliessend gab er die Tagesordnung wie folgt bekannt

1. Begrüssung
2. Verlesen des Protokolls
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Sportliches
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Verschiedenes.

2.) Der Vors. verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung, dieses wurde ohne Beanstandung genehmigt.

3. Der Vors. gab einen kurzen Rückblick auf das Jahr 1987

4. Kassierer Heinrich Volger trug den Kassenbericht vor, dieser wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

5.) Kassenprüfer Heinrich Blöthe bescheinigte eine gute Kassenführung und schlug Entlastung des Kassierers und des Vorstandes vor, diese wurde einstimmig erteilt.

6. Hier wies der Vors. darauf hin das wir im Herbst unsere 60 Jahr Feier haben. Es wurde darüber diskutiert in welcher Form sie stattfinden soll. Es wird vorgeschlagen im Rahmen unserer Weihnachtsfeier, dies mit zu feiern, da für eine extra Feier kein Geld da ist.

7. Als Kassenprüfer wurden gewählt: Gerhard Laing, Heinrich Willkening, Heinrich Brunschön (Katzhagen) Heinrich Blöten + K.H. Stöxen.

8. Willi Brunschön schlug vor ein Radtour ums Steinhuder Meer zu machen, man einigte sich auf den 3.7.88. Der Vorstand + W. Brunschön wollen die Route festlegen. Ausserdem soll die „Harke" informiert werden. Da keine Wortmeldungen mehr waren, schloß der Vors. um 22⁰⁰ die Versammlung

1. Vors. Heinrich Laging

630535

Versammlung 22.10.88 bei Lore Engelke!

Der Vors. H. Laging eröffnete um 20^15 in Anwesenheid von 8 Mitgliedern. Er begrüsste Sie und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt.

1. Weihnachtsfeier. Es wurde vorgeschlagen wieder 12.50 DM Eintritt zu nehmen. Die Musik macht wieder Heinz Schmidt. Es soll auch trotz der 60 Jahr Feier so verfahren wie beim 50. Jubiläum. Andere Vereine sollen nicht eingeladen werden. Termin ist der 17. Dez.

60 Jahr Feier

Weihnachtsfeier Lore Engelke 17 Dez. 1988

In Anwesenheit von 17 Mitgliedern eröffnete und begrüßte der Vors. H. Laging die Mitglieder, und dankte Ihnen für Ihr erscheinen.

Nun gedachten die Anwesenden der 4 Verstorbenen Mitglieder, Rudolf Krüger, er war Mitbegründer des Vereins sowie Wilhelm Meyer Willi Most und Friedrich Busch durch erheben von den Plätzen.

Sodann gab der Vors. eine Rückschau auf die 60 zurückliegenden Jahre. Es hat Höhen und Tiefen gegeben. Nun haben wir seit über 10 Jahren keinen Sport mehr betrieben, eben nur noch diese Weihnachtsfeier als Ersatz für unseren früheren Ball.

Eintritt für die heutige Feier ist 12.50 pro Person. Dafür geht das Trinken auf Vereinskosten. Heinz Schmidt machte die Musik für 80,- DM.

Der Vors. rief dann Heinrich Braunschön auf um Ihm eine Ehrenurkunde zu überreichen und zwar für 50 jährige Mitgliedschaft. Dann ernannte Ihn der Vors. zum Ehrenmitglied.

Anschließend bekam er einen Ehrentanz. Nun spielte Heinz Schmidt zum Tanz für Alle auf. Es wurde noch ein guter geselliger Abend, gefeiert wurde bis nach Mitternacht, Alle waren recht zufrieden.

H. Blöße war am Erscheinen verhindert, er spendete seine schon bezahlten Eintritt dem Verein.

11. 3. 89 630536

Generalversammlung bei Lore Engelke.
Der Vors. Heinrich Laging eröffnete die Vers. um 20[15] in Anwesenheit v. 12 Mitgliedern, er begrüsste sie und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt

1. Begrüssung 2. Verlesen des Protokolls
3. Bericht des Vors. 4. Kassenbericht
5. Bericht Kassenprüfer 6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes 8. Wahl der Kassenprüfer
9. Fahrt zum Steinhuder Meer 10. Verschiedenes, Schützenfest

Der Vors. verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung, dieses wurde ohne Beanstandungen genehmigt.

Zu 3. Der Vors. gab einen Kurzen Rückblick auf das Jahr 1988

zu 4 Der Kassierer Heinrich Volger trug den Kassenbericht vor, dieser wurde zustimmend zur Kentniss genommen.

Zu 5 + 6 Kassenprüfer H. Blöthe bescheinigte eine gute Kassenführung, und schlug Entlastung des Kassierers und des Vorstandes vor. Diese wurde einstimmig erteilt.

Zu 7. Es wurde beantragt den Vorstand in der alten Besetzung wieder zu wählen für weitere 2 Jahre; Es wurde einstimmig so beschlossen. Der Vorsitzende bedankte sich für das Vertrauen.

Zu 8. Zu Kassenprüfern wurden einstimmig gewählt Dora Ernstfeld, D. Niemeind W. Brunschön + H. Brunschön.

Zu 9. Es soll wieder eine Fahrt zum Steinhuder Meer stattfinden und zwar am 25. Juni 89. Der Vors. soll wegen Stühle usw. Verbindung aufnehmen mit dem Heim + Wander-Verein

Zu 10. Hier schlug der Vors. vor, auf den Ausmarsch beim Schützenfest zu verzichten. Grund: zu geringe Beteiligung. Nach kurzer Aussprache wurde beschlossen das wir nicht mitmarschieren, aber im Zelt unseren Tisch haben und dort wie immer gemütlich zusammen sitzen. Da keine Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vors. um 22[30] die Versammlung

1. Vors. Heinrich Laging

630537

Versammlung 21.10.89 bei Lore

Der Vors eröffnete um 20[15] die Versammlung in Anwesenheit von 10 Mitgliedern.
Er gab die Tagesordnung wie folgt bekannt:
1. Begrüssung 2. Weihnachtsfeier
3. Verschiedenes.
Der Vorsitzende regte an bei der Weihnachtsfeier wieder 12.50 DM Eintritt pro Person zu nehmen.
Nach kurzer Diskussion wurde dem zugestimmt.
Die Feier soll am 16.12.89 stattfinden.
Beginn 19[30].
Dann wurde die Fahrt zum Steinhuder Meer erörtert, alle waren zufrieden. Es soll 1990 wieder eine solche Fahrt per Fahrrad stattfinden.
Da keine Wortmeldung mehr vorlag schloss der Vors. um 21[30] die Versammlung

1. Vors. Heinrich Kaging

Weihnachtsfeier

Am 16. Dez. 1989 fand unsere Weihnachtsfeier bei Lore Engelke statt.
Der 1. Vors. Kaging eröffnete um 20[15] mit der Begrüßung die Weihnachtsfeier. Er freute sich über den guten Besuch es waren 17 Personen anwesend.
Er gab einen kurzen Rückblick auf die letzten 6 Wochen wo es doch in Deutschland turbolent zuging, und wünschte das der Friede erhalten bliebe. Dann erklärte der Vors das wieder wie in den letzten Jahren 12.50 DM Eintritt und frei trinken. Die Musik macht Heinz Schmidt, er erhielt hierfür 80,- DM.
Im Laufe des Abends gab es dann noch eine Ehrung für 50 jährige Mitgliedschaft, und zwar für Heinrich Blöthe. Ihn ernannte dann der Vors. zum Ehrenmitglied. Dann wurde das Tanzbein geschwungen bis 1 Uhr und für alle war es ein gelungener Abend.

1. Vors. Heinrich Kaging

630538

Generalversammlung 3.3.1990 bei Lore
Der 1. Vors. Heinrich Laging eröffnete um 20[15]
in Anwesenheit von 10 Mitgliedern die
Versammlung, er begrüsste sie und gab
die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1. Begrüssung | 2. Verlesen des Protokolls
3. Kassenbericht | 4. Entlastung des Vorstand
5. Sportliches | 6. Wahl der Kassenprüfer
7. Geldhöhe für Beerdigung | 8. Ehrenmitglieder.
9. Weihnachtsfeier | 10. Verschiedenes.

Der Vors. gab einen kurzen Rückblick auf das
letzte Jahr welches ja viele Veränderungen
gebracht hat.

zu 3 Der Kassierer H. Volger trug den Kassenbericht
vor, dieser wurde zustimmend zur Kenntnis
genommen.

zu 4 Kassenprüfer H. Brunschön schlug darauf
vor, dem Kassierer und Vorstand Entlastung
zu erteilen, diese wurde einstimmig erteilt.

zu 5. Der Vors. schlug wieder eine Fahrradtour
zum Steinhuder Meer vor alle waren damit
einverstanden, der Termin soll der 17.6. sein.
der Vors. soll das klären.

zu 6 Zu Kassenprüfern wurden gewählt: Gerd Laing
Heinrich Brunschön, Dora Güstfeld + Dieter Nienwind.

zu 7. Es wurde beschlossen für Beerdigungen in bar
30,- DM zu geben.

zu 8. Alle Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

zu 9. Die Weihnachtsfeier soll am 15.12.90 sein.

zu 10. Unsere alten Saalräder sollen weiterhin
bei Ernst Kick bleiben

Da keine weiteren Fragen waren schloss der
Vors. 22[00] die Versammlung.

1. Vors. Heinrich Laging

630539

Versammlung 19.10.90 bei Lore

Der 1.Vors-Heinrich Laging eröffnete in Anwesenheit von 12 Mitgliedern die Versammlung und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt.

1. Begrüßung. 2. Fahrt zum Meer
3. Weihnachtsfeier 4. Ehrungen 5. Verschiedenes.

Die Fahrt am 15.7.90 zum Steinhuder Meer wurde nur mit 14 Teilnehmern durchgeführt. Wir hatten schönes Wetter und alle waren zufrieden, soll diesmal am 7.7.91 sein. Zur Weihnachtsfeier wurde vorgeschlagen wieder 12.50 DM als Eintritt zu nehmen, Musik macht Heinz Schmidt. Ehrungen haben wir dieses Jahr 4: 50+40+60, Vorstand soll Dipl. besorgen. Schützenfest soll so wieder laufen wie in diesem Jahr.
Damit waren die Themen erschöpft, der Vors. schloss die Versammlung um 21,30.

1. Vors. H. Laging.

Weihnachtsfeier 15.12.1990 bei Lore

In Anwesenheit von 28 Mitgliedern eröffnete der 1.Vors. Heinrich Laging den Abend mit einem Grußwort an die Erschienenen und gab einen kurzen Rückblick auf das Jahr 1990. Der Eintritt betrug 12.50 DM jeder hatte dann frei trinken, Heinz Schmidt erfreute die Anwesenden mit seiner Musik. 90,- DM erhielt er dafür.
Im Verlauf des Abends gab es 2 Ehrungen. Willi Voigt erhielt für 50 Jährige Mitgliedschaft eine Urkunde, und wurde vom Vors. zum Ehrenmitglied ernannt. Anschließend wurde Wilhelm Ellermann für 60 jährige Mitgliedschaft ebenfalls mit Urkunde ausgezeichnet. Willi Most + Karl Heinz Stören sollten ebenfalls ausgezeichnet werden waren aber nicht anwesend.
Bei guter Musik wurde getanzt bis nach Mitternacht alle waren hoch zufrieden, und es war ein gelungener Abend.

1. Vors. Heinrich Laging

630540

Generalversammlung 4.4.1991 bei Lore

1. Begrüssung — 2. Verlesen des Protokolls
3. Bericht des Vorsitzenden — 4. Kassenbericht
5. Bericht Kassenprüfer — 6. Entlastung des Vorstandes.
7. Neuwahl des Vorstandes — 8. Wahl der Kassenprüfer
9. Fahrt zum Steinhuder Meer — 10. Verschiedenes

Der Vors. eröffnete um 20[15] die Versammlung begrüßte die Anwesenden und gab die Tagesordnung bekannt.
Der Vors. verlas das Protokoll der letzten Versammlung, dies wurde einstimmig genehmigt, dann gab er einen kurzen Rückblick auf 1990.
Der Kassenbericht konnte nicht gegeben werden, ebenso die Punkte 5+6, das der Kassierer Heinrich Volger im Krankenhaus liegt, soll im Herbst nachgeholt werden.
Punkt 7. Es wurde vorgeschlagen den gesamten Vorstand wieder zu wählen, einstimmig beschlossen.
Punkt 8: Der Vorschlag die alten Kassenprüfer vorläufig zu lassen wurde einstimmig beschlossen
Punkt 9: Die Fahrt zum Steinhuder Meer soll am 7.7. sein.
Zu verschiedenes gab es nichts zu berichten, da keine Wortmeldungen mehr vorlagen schloss der Vors. die Versammlung um 22[00]

1. Vors. H. Laging

Versammlung 19.10.1991

Der erste Vorsitzende eröffnete die Vers. um 20[15]. Er gab die Tagesordnung wie folgt bekannt, 1. Begrüßung 2. Verlesen des Protokolls Nachtrag der letzten Vers. am 4.4.91 Punkte 4+5+6+8. 3. Weihnachtsfeier, 4. Fahrt zum Meer. Zu 2. Das Protokoll wurde vom 1. Vors. verlesen und genehmigt. Dann wurden als Nachtrag v. 4.4.91 die Punkte 4+5+6+8. vorgetragen Kassierer H. Volger gab den Kassenbericht Dora Geistfeld + H. Brunschön erteilten die Entlastung des Kassierers und Vorstand. Kassenprüferwahl: H. Wilkening, H. Brunschön, H. Böttle
Weihnachtsfeier wie 1990. Der Vors. schlug vor die alten Räder zu verkaufen dies wurde mit 8 Stimmen dafür, 1 dagegen. Der 1. Vors. soll das machen da keine Wortmeldung mehr vorlagen schloß der Vor. um 21[45] die Versammlung

1. Vors. H. Laging

630541

Weihnachtsfeier 1991 14. Dez. bei Rosi.

Der Vors. Heinrich Laging eröffnete um 20°° die Feier, er begrüsste die Anwesenden Mitglieder und stellte fest das durch viele Ausfälle nur 10 Personen erschienen waren. Die Musik machte Heinz Schmidt, er erhielt dafür 60,- DM. Ehrungen waren keine.
Trotz der wenigen Personen war es ein gelungener Abend, es wurde gefeiert bis 1 Uhr

1. Vors. H. Laging

Generalversammlung 21.2.92 bei Lore.

Der Vors. H. Laging eröffnete um 20¹⁵ in Anwesenheit von 7 Mitgliedern die Versammlung begrüßte die Anwesenden und gab die Tagesordnung bekannt.

1. Begrüßung 2. Verlesen des Protokolls
3. Bericht der Kassenprüfer. 4. Kassenbericht
5. Wahl der Kassenprüfer 6. Fahrt am 5.7.92
7. Verschiedenes

Zu. 2. Der Vors. verlas das Protokoll der letzten Versammlung, es wurde einstimmig genehmigt.
3. Kassenprüfer H. Wilkening bescheinigte eine gute Kassenführung, und beantragte Entlastung des Kassenwartes und Vorstand, wurde einstimmig beschlossen.
4. H. Volger trug den Kassenbericht vor, dieser wurde so genehmigt.
5. Fahrt am 5.7.92. Hier will H. Wilkening eine neue Route erkunden.
6. Wahl der Kassenprüfer: H. Brunschön 374, Dora Geistfeld und H. Wilkening wurden gewählt.
7. Hier stellte Willi Ellermann sein Amt als Kassierer zur Verfügung aus Altersgründen, Nach einer kurzen Debatte erklärte er für dies 1 ½ Jahr noch den Beitrag zu kassieren, aber ab 1. Juli dann nicht mehr. Es soll dann im Abzugsverfahren gemacht werden. Da keine Wortmeldung mehr vorlag, schloss der Vors. um 21³⁰ die Versammlung.
Die Weihnachtsfeier findet am 12.12.92 statt

630542

Fahrt am 5.7.92

9 Personen nahmen an der Fahrt teil, die über Brokeloh, Brokeloher Mühle, durch den Wald zur Köhler Hütte führte, Beginn 9 Uhr: Ziel 11³⁰

Es war gutes Wetter, schön zum fahren, H. Volger hat den Transport übernommen für Getränke und Verpflegung. Nach 2½ Stunden waren wir am Ziel. Nun wurde gegrillt und die Mitgebrachten Getränke sorgten für gute Stimmung. Um 3 Uhr wurde alles abgeräumt. Es war ein guter Tag.

Versammlung am 10.10.1992

Die Versammlung wurde durch die Harke 2 mal bekannt gegeben, aber leider war kein Mitglied erschienen nur Heinrich Volger und der Vorsitzende Heinrich Laging.

Wir haben bis 9 Uhr gewartet und dann die Termine für 1993 festgelegt, da am 12.10.92 diese Termine Abends im Ratskeller für ganz Rehburg in Absprache mit den anderen Vereinen festgelegt werden:

13.3.93 Generalversammlung
4.7.93 Rundfahrt für Jedermann.
22.9.10.93 Jahresversammlung
11.12.93 Weihnachtsfeier
½ 10 Uhr war Schluß.

Weihnachtsfeier 12.12.1992

Der Vors. Heinrich Laging eröffnete um 20⁰⁰ die Feier und begrüßte die Anwesenden, erschienen waren 12 Mitglieder. Für dieses Jahr wurde kein Beitrag für Musik erhoben, es war ein gemütlicher Abend. Alle Unkosten wurden vom Verein getragen. Nur das Essen mußte jeder selbst zahlen. Gefeiert wurde bis 1 Uhr, alle waren hoch zufrieden

1. Vors. H. Laging

630543

Generalversammlung 13.2.93 bei Lore

Der Vors. Heinrich Laging eröffnete um 20[15] in Anwesenheit von 8 Mitgliedern die Versammlung und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt:

1. Begrüßung
2. Verlesen des Protokolls
3. Bericht des Vors.
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl des Vorstandes
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Sommerfahrt
10. Verschiedenes

Zu 2. Der Vorsitzende verlas das Protokoll der letzten Generalversammlung, es wurde einstimmig genehmigt. Dann

zu 3. gab der Vors. einen kurzen Bericht über das letzte Jahr

Zu 4. Der Kassierer H. Volger gab den Kassenbericht der noch eine gute Kassenlage auswies.

Zu 5. Kassenprüfer Heinrich Brunschön (Vatthagen,) stellte fest das keine Mängel festgestellt wurden und die Kasse gut geführt sei.

Zu 6 Er stellte dann den Antrag auf Entlastung des Vorstandes die wurde einstimmig erteilt

Zu 7. Zur Neuwahl des Vorstandes wurde vorgeschlagen auf weitere 2 Jahre den alten Vorstand wieder zu wählen. Es wurde so einstimmig beschlossen.

Zu 8 Als Kassenprüfer wurden Dora Geistfeld, Hein Brunschön (Sandkuhle) und Heinrich Wilkening gewählt.

Zu 9. Die Sommerfahrt soll am 4.7.93 stattfinden auf derselben Strecke wie 92. In die Harke soll dann einmal ein Artikel erscheinen.

Zu 10 Unter Verschiedenes gab es nichts zu berichten.

Um 22[30] schloss der Vors. die Versammlung

1. Vors. H. Laging

630544

Versammlung 23.10.1993 bei Lore
Der Vors. Heinrich Laging eröffnete die Vers. um 20^15 in Anwesenheit von 6 Mitgliedern begrüßte die Anwesenden und gab die Tagesordnung wie folgt bekannt:
1. Punkt Weihnachtsfeier.
Es wurde beschlossen das die Feier am 11. Dez. stattfindet und zwar in der „Eiche", ohne Musik, alle Getränke werden vom Verein bezahlt, Essen muß jeder selber zahlen.
Der Termin wurde mit dem Wirt abgestimmt.
Da nichts anderes mehr anlag schloss der Vors. um 21^30 die Versammlung

1. Vors. H. Laging

Weihnachtsfeier am 11.12.93 bei Lore.
Der Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete um 20^00 Uhr die Feier, begrüßte die anwesenden, 16 Mitglieder und gab seiner Freude Ausdruck über den guten Besuch. Für diesen Abend wurde kein Eintritt erhoben alle Unkosten wurden vom Verein getragen. Essen mußte jeder selber zahlen.
Auch ohne Musik war es ein gelungener Abend, bis 1 Uhr wurde gefeiert dann gingen alle hoch zufrieden nach Hause.

1. Vors. H. Laging

630545 Generalversammlung 10.3.94 bei Lore.

Der Vors. Heinrich Laging eröffnete in Anwesenheit von 5 Mitgliedern die Versammlung, und gab die Tagesordnung bekannt.

1. Begrüßung
2. verlesen des Protokolls
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Bericht des Kassenprüfer
6. Entlastung der Kassenprüfer + Wahl
7. Entlastung des Vorstandes
8. Sommerfahrt + Weihnachtsfeier. Radtour.
9. Verschiedenes.

Zu. 2 Der Vorsitzende verlas das Protokoll, es wurde einstimmig genehmigt.

Zu 3. Der Vorsitzende gab einen kurzen Bericht.

Zu. 4. Da der Kassierer H. Volger im Krankenhaus lag, gab der Vors. den Kassenbericht dieser wies noch eine gute Kassenlage aus.

Zu. 5 Da die Kassenprüfer die Kasse vorher geprüft hatten, gab der
+ 6 Prüfer H. Wilkening bekannt das keine Mängel festgestellt wurden und stellte den Antrag auf Entlastung des
7 Vorstandes, diese wurde einstimmig erteilt.

Z. 8 Die Radtour wurde auf den 17.7. festgelegt und die Weihnachtsfeier auf den 17.12. bei Lore.

Zu 9. Da keine Mitglieder mehr da waren, wurden die Rechnungsprüfer für ein weiteres Jahr gewählt. Da nicht mehr anlag schloß der Vors. um 22°° die Versammlung.

Radtour 17.7.1994

Es waren 12 Personen die sich eingefunden hatten. Die Fahrt ging 1/2 10 vom Marktplatz nach Heidhausen, da wurde dann Mittag gegessen, hier blieben wir noch ein paar Stunden, bei schönem Wetter ging es dann wieder zurück.

Weihnachtsfeier 17.12.94

12 Personen hatten sich eingefunden bei Lore. Der Vors. Heinrich Laging begrüßte um 20°° die Anwesenden und wünschte einen guten Verlauf. Trinken zahlte der Verein, Essen mußte jeder selbst zahlen. Um 1 Uhr war der schöne Abend zu Ende.

1. Vors. Heinrich Laging

630546

Versammlung 25.3.95 bei Lore
Der Vors. Heinrich Laging begrüßte den 13 Mitglieder die erschienen waren, begrüßte Sie und gab Ihnen die Protokolle vom Jahr 1994 zu lesen. Sie befanden das alles in Ordnung sei.
Wir beschlossen die Rundfahrt am 2.7. zu machen, wohin, nach vorheriger Absprache. Die Weihnachtsfeier soll am 9.12.95 in der Fiche stattfinden. Die Rechnungsprüfer haben am 23.3. die Kasse geprüft und erteilten Entlastung für Vorstand und Kassierer.
Um 21³⁰ wurde vom Vors. die Versammlung geschlossen.
1. Vors. Heinrich Laging

Weihnachtsfeier 2.12.95 bei Lore.
10 Personen hatten sich um 19⁰⁰ bei der Gastwirtschaft Fiche eingefunden. Der Vorsitzende Heinrich Laging begrüßte Sie aufs herzlichste, und wünschte einen guten Verlauf. Trinken zahlte der Verein, Essen mußte jeder selber zahlen. Um 12⁰⁰ war der schöne Abend zu Ende.
1. Vors. Heinrich Laging

Radtour 4.7.1995
Mit 11 Personen sind wir um 9 Uhr losgefahren bei Voigt Fr. vorbei über Hütten durch den Wald nach Leese zur Gastwirtschaft zum Essen. Alles war prima, schön heißes Wetter, Essen sehr gut, mußte jeder selbst zahlen, trinken wurde vom Verein bezahlt. Nach dem Essen sind wir durch den Wald nach Loccum zum Kaffee trinken am Markt. War gut. Gegen 17⁰⁰ waren wir alle zu Hause.

1. Vors. Heinrich Laging

630547

Versammlung am 23.4.96 bei Rehburger Hof.

Der Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete um 20⁰⁰ die Versammlung begrüßte die Anwesenden und gab die Tagesordnung bekannt 1 Vors. 9 Mitgliedern

1. Verlesen der Niederschriften vom 1995, diese wurden einstimmig genehmigt.
2. Kassenbericht, wurde verlesen, Kassenprüfer H. Wilkening erklärte das die Kasse gut geführt und alles in Ordnung sei
3. Er erklärte das dem Vorstand die Entlastung zu erteilen sei, die wurde von der Versammlung einstimmig erteilt.
4. Wahl der Kassenprüfer: Hier wurden vorgeschlagen: Fr. Voigt + H. Blöthe + H. Brunschön (Katzhagen) und einstimmig gewählt
5. Neuwahl des Vorstandes: Der alte Vorstand soll für weitere 1 Jahre im Amt bleiben. Alle nehmen das Amt an.
6. Radtour + Weihnachtsfeier:
   Die Radtour soll am 27.7. stattfinden. Es soll wieder nach Leese und Loccum gehen.
   Weihnachtsfeier soll am Mittwoch dem 18.12.96 sein, und zwar bei W. Häusler, Essen soll bestellt werden.
7. Verschiedenes: Unsere alten Räder wurden dem Sperrmüll zugeführt, da sie trotz Zeitungsinserate mehrmals, nicht abzusetzen. ~~Sie~~ waren, alle waren total verrostet.

1. Vors. Heinrich Laging

Radtour 27.7.96

Morgens 10⁰⁰ sind wir von H. Brunschön (Katzhagen) los gefahren mit 10 Mann. Über Hahnenberg nach Leese zum Tanger. Dort wartete Willi Brunschön. Hier haben wir dann gegessen, das zahlte jeder, selbst, Trinken der Verein. Nachdem 2½ Stunde vergangen waren fuhren wir nach Hause. Das Wetter war sehr gut

1. Vors. Heinrich Laging

630548

Weihnachtsfeier am 14.12.1996

Der Vorsitzende Heinrich Laging eröffnete um 19[00] in der Gastwirtschaft Wilhelm Häusler in Anwesenheit von 17 Personen die Feier, und gab seiner Freude Ausdruck über den guten Besuch. Wir hatten ja auch guten Grund denn es waren 2 Mitglieder mit 40 Jährigen und 5 Mitglieder mit 50 Jähriger Vereinszugehörigkeit, zu ehren. Leider war ein Mitglied ernstlich krank und nicht erschienen Ihm wird der Vors. die Urkunde nach Haus bringen. An Eintritt haben wir 12,50 DM erhoben. Trinken war frei. Von Bäcker Wulf haben wir Brötchen bestellt die kosteten 1,50 DM. Alles prima. Der Vors. gab dann einen kurzen Rückblick über die Vereinsgeschichte, dann wurden von Ihm Fritz Ahrens und Heinrich Meyer (Ellermann nach vorn gerufen, um Ihre Urkunde für 40 Jährige Treue in Empfang zu nehmen.

Dann rief der Vors. die Mitglieder nach vorne die 50 Jahre die Treue gehalten haben, es sind:

Heinrich Wilkening, Heinrich Brunschön (Kotzh.

Karl Häusler, Heinz Schröder

Gerd Laing war durch Krankheit verhindert.

Auch Sie bekamen eine Urkunde.

Der Vorsitzende bedankte sich nochmal bei allen Geehrten und hofft das Sie weiter dem Verein die Treue halten, Alle 50 jährigen wurden Ehrenmitglieder.

Dann wurden noch ein paar Fotos gemacht und der gemütliche Teil konnte beginnen.

In bester Stimmung wurde bis 12 Uhr gefeiert, Alle waren zufrieden, es war ein gemütlicher Abend.

1. Vors. Heinrich Laging

Radtour 23.7.1997

Mit 12 Mann sind wir von Heinrich Brunschön um 10 Uhr losgefahren nach Leese zum Tanger, haben dann gegessen, Essen mußte jeder selbst zahlen, Trinken der Verein. Nachdem wir 3 Stunden uns da aufgehalten hatten, ging es an die Rückfahrt. Um 5 Uhr waren wir zu Hause
1. Vors. Heinrich Laging.

Ausserordentliche Versammlung 15.12.97
Die kurzfristig einberufene Versammlung wurde nötig da das Sparkassenbuch noch auf den Namen „Volger" lautete.
Die Versammlung wurde vom Vors. Heinrich Laging in seiner Wohnung um 20 Uhr eröffnet
Punkt I
Eintragung in das Sparkassenbuch für Heinrich Brunschön (Katzhagen), für den verstorbenen Heinrich Volger.
Punkt II.
Der Vorsitzende Heinrich Laging soll allein die Kassen- und Schriftführer Tätigkeit ausüben und Versammlungen einberufen können.
Ende der Versammlung 20^{40}
1. Vors. Heinrich Laging

Weihnachtsfeier 20.12.97 bei Häusler.
Um 19^{00} wurde die Weihnachtsfeier vom Vorsitzenden Heinrich Laging eröffnet. 18 Mann waren erschienen. Da die Brötchen schon da waren, haben wir erst gegessen, dann konnte der offizielle Teil beginnen.
Der Vors. begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Rückblick auf das Jahr 97
Ein 40 jähriger, nämlich Friedrich Öhlschläger hatte sich schon vorher abgemeldet, der kriegt nach dem Urlaub seine Urkunde.

Dann rief er die 3 50 Jährigen nach vorn es sind
, Bruno Graue , Heinrich Meyer/Thiele , Gustav Lüer.
sie alle waren keine aktiven Radfahrer sondern passiv.
Ihnen dankte der Vors. für Ihre Treue zum Verein und ernann
te Sie alle 3 zu Ehrenmitgliedern. nachdem Bilder gemacht
waren und Sie die Urkunden in Empfang genommen
hatten, konnten Sie wieder Platz nehmen.
Nun hatten wir noch 3 ehemals aktive Mitglieder die 60
Jahre dem Verein angehören, auch sie haben eine Urkunde
bekommen, es sind dies
Friedrich Rode , Friedrich Voigt Heinrich Laging
Alle 3 waren vom Eintritt bis das Radfahren aufhörte
immer aktiv.
Fr. Rode und Fr. Voigt wurde vom Vors. die Urkunde aus-
gehändigt, dann kam er selber dran, Mitglied Heinrich Blöthe
überreichte die Urkunde, und zugleich wurde daran
erinnert das er nunmehr 35 Vereinsvorsitzender ist.
Nachdem noch ein paar Bilder gemacht wurden, kam
der gemütliche Teil. Trinken ging auf die Vereinskasse.
Alte Erinnerungen wurden ausgetauscht und so wurde
die Feier in guter Erinnerung geschlossen.

630551

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 25.8.1998.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung wurde am 25.8.1998 um 19³⁰ bei Heinrich Brunschön Katzhagen abgehalten. Von den 21 Mitgliedern waren 12 Mitglieder erschienen. (Bruno Grave, Fridr. Rode, Heinr. Meyer, Heinr. Wilkening, Fridr. Voigt, Fridr. Ahrens, Heinr. Brunschön, Dora Geistfeld, Willi Brunschön, Heinr. Blöthe, Karl-Heinz Stöcen, Heinr. Brunschön).

Tagesordnung war die Auflösung des Radfahrvereins.

1. Die Auflösung des Vereins wurde nach § 14 der Statuten v. 20.10.1928 Einstimmig zum 31.8.1998 beschloßen.

2. Die Vereinsfahne, Schärpen u. Bücher sollen dem Heimatmuseum übergeben werden mit der Bedingung das die Gegenstände nicht veräußert werden und einen angemessenen Platz erhalten. Die Verhandlungen führen Bruno Grave u. Heinrich Blöthe.

3. Geldguthaben ist am 25.8.1998 = 950,49 DM.
Einstimmig wurde folgende Aufteilung beschlossen:
50,- DM an Beate Laging für Schreibarbeiten
60,- DM an Getränke für Zusammenkunft am 11.8. u. 25.8.1998.
105.49 DM an Heinrich Brunschön für Auflösungsarbeiten
735,- DM an die 21 Mitglieder. Jeder erhält 35 DM.
950,49 DM

Die Versammlung wurde um 21⁰⁰ geschlossen. Die Versammlungsteilnehmer blieben noch bis ca 0⁰⁰ zusammen.

Helmut Geistfeld Stadthagen Hüttenstr. 24.

1978

Zu seinem 50jährigen Bestehen

ehrte der Radfahrverein „Göricke" in Rehburg verdiente Mitglieder. 1. Vorsitzender Heinrich Laging überreichte den Jubilaren Willi Brunschön, Heinrich Brunschön, Friedrich Busch und den Gründungsmitgliedern Rudolf Krüger, Heinrich Volkewien und Heinrich Bössling (auf dem von Bild links) für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit Urkunden.

Frenz

Dez 1978 50 Jahre

25 Pfennige als Beitrag

Radfahrverein „Göricke“ in Rehburg besteht 50 Jahre

Ein halbes Jahrhundert alt ist – wie berichtet – der Radfahrverein „Göricke“ in Rehburg – Anlaß für einen kurzen Rückblick auf 50 Jahre Vereinsgeschehen.

Der Verein wurde am 28. Oktober 1928 im Gasthaus Bartels gegründet und zählte zu Beginn 14 Mitglieder, die Albert Schulz zum Vorsitzenden wählten. Eine Bielefelder Fahrradfabrik stiftete das Banner. Kurz nach der Gründung erfolgte die erste Fahrt „Rund um die Rehburger Berge“.

Eng verbunden mit dem Verein ist ein Name: Wilhelm Volger. Er wurde 1929 Vorsitzender und bekleidete das Amt bis zu seinem 1963 erfolgten Tode. 34 Jahre stellte Volger seine Freizeit in den Dienst des Vereins.

1929 zählten die Radfahrer 31 Mitglieder, die einen monatlichen Beitrag von 0,25 Mark entrichteten. 1930 starteten sie zur Fahrt „Rund um das Steinhuder Meer“, dessen Sieger, Willi Kahle, eine Fahrradbeleuchtung erhielt. In diesem Jahr unternahmen die Radsportler auf Tourenrädern auch ihr erstes Reigenfahren. 1931 schaffte Volger sechs Saalräder an, und von 1933 an traten die Radler in weißer Hose und blauem Hemd auf. 1939 wurde der Radfahrverein Bezirksmeister im Reigenfahren.

Am 20. Februar 1946 erfolgte die Neugründung, doch nun bestand der Verein aus einer Sparte Radfahren und einer Sparte Fußball. Das Steuer nahm wieder Wilhelm Volger in die Hand. Nach kurzer Zeit wurden aber die beiden Sparten wieder selbständige Vereine.

1951 wurde eine Damenriege gegründet, die gemeinsam mit den Männern von 1950 bis 1956 ihre sportlichen Höhepunkte erlebten. Dann machten das Fernsehen und die Beliebtheit des Mopeds den Sportbetrieb rückgängig. 1956 fand das letzte Kunst- und Reigenfahren im „Ratskeller“ statt.

Seit 1963 steht Heinrich Laging dem Verein vor. Heute hält der Verein jährlich einige Versammlungen ab und führt am 1. Ostertag die traditionelle Schnitzeljagd durch.

Ehrungen beim Radfahrverein „Göricke“ in Rehburg

Zu einer Weihnachtsfeier hatte der Rehburger Radfahrverein „Göricke“ rund 50 Mitglieder eingeladen. Heinrich Laging, Vorsitzender des fast 60jährigen Vereins, zog in seiner Ansprache eine kurze Bilanz der vergangenen Monate. So wurde neben Veranstaltungen auch angesprochen, daß in Rehburg für die Mitglieder keine Übungsmöglichkeit besteht, das Kunstradfahren weiterzuführen. Höhepunkt der Feier waren die Ehrungen der Jubilare für ihre 40- und 50jährige Mitgliedschaft. Für 40 Jahre wurden Bruno Graue, Heinrich Meyer Nr. 23, Heinrich Meyer Nr. 9 und Gustav Luer ausgezeichnet. Die Urkunde für ihre 50jährige Mitgliedschaft erhieltern Ernst Kick, Friedrich Voigt, Friedrich Rode und Heinrich Laging. Das Foto zeigt die geehrten Mitglieder des Vereins. Foto: Müller

19.12.1987

630554

Vereinsbuch

630554

Vereinsbuch

630555 1928

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
1 ×	Albert Schulz 322	Haus Rehburg	Oktober	20				
√ 2 ×	Heinrich Lößling 295.	"	"	20	✓			
3 ×	Friedrich Falnacher 291.	"	"	20	✓			
√ 4 ×	Rudolf Krüger 127.	"	"	20	✓			
√ 5 ✓	Heinrich Wohlmann 18.	"	"	20	✓			
√ 6 ×	Wilhelm Lorenz 129.	"	"	20				
7 ×	Friedrich Meier 58.	"	"	20				
√ 8 ×	Wilhelm Vogler 119.	"	"	20				
9 ×	" Behrens 270.	"	"	20				
√ 10 ×	" Meier 286.	"	"	20				
√ 11 ×	Friedrich Krüger 110.	"	"	20				
12	" Bultmann 260.	"	"	20				
13 ×	August Meier 287.	"	"	20				
√ 14 ×	Ernst Wegner 42	"	"	20				
√ 15 ×	Adolf Rudorf 99.	"	"	20				
16	Heinrich Ellermann 218.	"	"	20				
17	" Krüger 110.	"	Dezember	2				
18	Wilhelm Schröder 55.	"	"	2				
19	August " 58.	"	"	2				
20	" Ruhe 275.	"	"	22				
21	Heinrich Voigt 139.	"	"	22				
22	" Kiel 246	"	"	22				
23	Friedrich Brunschön 217.	"	"	22				
24	" Wegner 250.	"	"	22				
25	" Block 19.	"	"	2				
26	Heinrich Ellermann 158.	"	"	22				
√ 27	August Lößling 217.	"	"	22				
28	Wilhelm Bultmann 260	"	"	22				
√ 29	Heinrich Woltmann 254	"	"	22				
30	Wilhelm Märtens 225	"	"	22				

1928 630556

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ	₰	Bemerkungen
										25	25		50	
										25	25		50	
										25	25		50	
										25	25		50	
										25	25		50	
										25	25		50	
										25	25		50	
										25	25		50	
										25	25		50	
										25	25		50	
										25	25		50	
										25	25		50	
										25	25		50	
										25	25		50	
										25	25		50	
														50 ₰ [illegible]
											25		25	
											25		25	
											25		25	

630557 | 1929.

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld ₰
1	Albert Schulz 322.	Rehburg Stadt						
2	Heinrich Lößling 295.	"						
3	Diedrich Feldmeier 291.	"						
4	Rudolf Krüger 127.	"						
5	Heinrich Wohlmann 148.	"						
6	Wilhelm Lorenz 129.	"						
7	Friedrich Meier 58.	"			Juli	15.		
8	Wilhelm Volger 119.	"						
9	Wilhelm Behrens 270.	"						
10	Wilhelm Wegner 245.	"						
11	Friedrich Krüger 110.	"						
12	Friedrich Bültmann 260.	"						
13	August Meier 287.	"						
14	Ernst Wöhrn 42.	"						
15	Adolf Rüstdorf 99.	"						
16	Heinrich Ellermann 218.	"						
17	Heinrich Krüger 110.	"					1	
18	Wilhelm Schröder 58.	"					1	
19	August Schröder 68.	"			August	30.	1	
20	Friedrich Block 19.	"					1	
21	August Suhr 275.	"					1	
22	Heinrich Kiel 246.	"					1	
23	Heinrich Voigt 139.	"					1	
24	Friedrich Wöhrn 250.	"					1	
25	Friedrich Brunschön 217.	"					1	
26	August Lößling 217.	"					1	
27	Heinrich Ellermann 158.	"					1	
28	Wilhelm Bültmann 260.	"					1	
29	Heinrich Woltmann 254.	"					1	
30	Wilhelm Märtens 225.	"					1	
31	~~Friedrich Ellermann 218.~~	"	Januar	21.			1	
32	Hermann Schröder 325.	"	"	21.			1	

1929 630558

Jan.		Febr.		März		April		Mai		Juni		Juli		Aug.		Sept.		Okt.		Nov.		Dez.		Gesamt-Betrag ℳ	₰	Bemerkungen
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	20	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5											1		
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5			
2	5	2	5	2	5	2	5																			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5							
2	5																	2	5	2	5	2	5	1	25	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5									2		
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	3	50	
2	5	2	5	2	5	2	5																	2		
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	3	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	3	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	3	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	3	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	3	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	3	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	3,	50	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	3	50	
		2	5	2	5	2	5																			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	3	50	

000630559

19 29

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung		Eintritt am Monat	Tag	Austritt am Monat	Tag	Eintritts-Geld ℳ	₰
33	Friedrich Loening 254.	Rehburg	Stadt.	Februar	2			1	
34	Wilhelm Meinke 137.	"	"	"	2	August	30.	1	
35	August Meier 238.	"	"	"	2			1	
36	August Brügner 318.	"	"	"	2			1	
37	August Krog 217.	"	"	"	2	August	30.	1	
38	August Loening 321.	"	"	"	15			1.	
39	Georg Asshölter 286.	"	"	"	23			1	
40	Wilhelm Wagner 54	"	"	"	23			1	
41	Heinrich Kröft	"	"	März	30	Mai	25	1	
42	Friedrich Loening. 251	"	"	"	30			1	
43	August Lohmus	"	"	April	20			1	
44	Ludwig Bültmann	"	"	"	20			1	
45	Friedrich Bültmann 205	"	"	Juli	27			1	
46	Albert Brunst 300	"	"	"	27			1	
47	H. Brünschön	"	"	Oktober	20				
48	F. Wagner 287			November	1				
49	W. Lohsen 168.			"	11			1	

1924 630560

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag M	Gesamt-Betrag ₰	Bemerkungen
	25	25	25									1	75	
	25	25	25	25	25	25	25					2	75	
	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	3	25	
	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	3	25	
	25	25	25											
	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	3	25	
	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	3	25	
	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25			
			25									1	25	
			25	25	25	25	25	25	25	25	25			
				25	25	25	25	25	25	25	25	2	50	
				25	25	25	25	25	25	25	25			
						25	25	25	25	25	25	2		
							25	25	25			1	75	
										25	25			
										25	25			

630563

1930

Laufende Nr.	Name des Mitglieds			Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	₰
33	W. Meyer.	54.								
34	F. Lorenz.	251.								
35	A. Bohlens.	156.								
36	L. Bultmann.	135.								
37	F. Bultmann.	205.								
38	A. Precht.	300.								
39	E. Meyer.	287.								
40	W. Wehler.	168.								
41	W. Ellermann.	158.	1		Februar	7			1	
42	H. Behrens.	270.			"	7				
43	F. Döbel.	265.	2		"	7			1.	
44	H. Voltmann.	196.	3		März	29			1	
45	W. Vögler.	197.			"	29	Septbr.		1	
46	W. Wehlmann.	199.			"	29			1	
47	F. Mattern	195	4		Juni	28			1	
48.	A. Berg	294			August	30			1	
49.	W. Berg	35			"	30			1	
50	A. Plöger	261.	5		September	27			1	
51	W. Volmer	119			Oktober	25			1	
52	L. Berger	56			"	"			1	
53	H. Vogt	118	6		September	27.			1	

tts-
d

1930 630564

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag M ₰	Bemerkungen
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5												
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
~~2 5~~	~~2 5~~	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
		2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
		2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
		2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
		2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
			2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
			2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5					
				2 5	2 5	2 5	2 5	2 5					
						2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
								2 5	2 5	2 5	2 5		
								2 5	2 5				
									2 5	2 5	2 5		
										2 5	2 5		
									~~2 5~~	2 5	2 5		
									2 5	2 5	2 5		

630565 1931

Laufende Nr.	Name des Mitglieds		Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	₰
1	H Rößling	295							
2	J Fehlmacher	291							
3	R Krüger	127							
4	H Mahlmann	118							
5	W Lorenz	129							
6	W Volgner	119							
7	W Behrend	270							
8	W Meyer	298							
9	F Krüger	110							
10	F Bültmann	260							
11	E Rösener	42							
12	F Bartels	99							
13	H Krüger	110							
14	W Schröder	58							
15	H Brink	246							
16	M Voigt	139							
17	F Brünjes	217							
18	A Rößling	217							
19	H Ellermann	158							
20	W Bültmann	260							
21	H Vollmering	254							
22	H Schröder	325							
23	J Loesing	257							
24	A Mai	238							
25	A Krüger	318							
26	~~A Lorenz~~	321							
27	W Meier	54							
28	A Bohlens	101							
29	L Bültmann								
30	F Bültmann	205							
31	~~A Knieft~~	300							
32	E Meyer	287							

1931 630566

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2								2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5		2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		/		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5								
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5												
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5								
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5					2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5								
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5								

8630567

1931

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Tag	Austritt am Monat	Tag	Eintritts-Geld M	Pf
33	W Sachse 168							
34	W Ellermann 168							
35	H Schramm 270							
36	F Döbel 265							
37	H Vollmann 196							
38	F Martens 195							
39	A Loh 294							
40	A Plössen 261							
41	W Volgner 119							
42	L Krause 56							
43	H Voigt 113							
44	~~F Sandberger~~ 41		Januar	1.			1	
45	F Wolf 2		Juni	27.			1	
46	H Friedrich							
47	~~W Wagner 245~~							
48	~~A Fuhr~~ 275							
49	A Voigt 140		Oktober	24			1	
50	W Meier 238		"	24				

1931 — 630568

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
						2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5								
~~2 5~~	~~2 5~~	~~2 5~~	~~2 5~~	~~2 5~~	~~2 5~~								
2 5	2 5												
										2 5	2 5		
										2 5	2 5		

630569 1932

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld Pf
1	H Bößling 295.							
2	J Jahnecker 291.							
3	R Krüger							
4	H Mechlmann 118.							
5	W Bering 129.							
6	W Volkner 119.							
7	W Behrens 270.							
8	W Meyer 295.							
9	F Krüger 110.							
10	F Bültmann 260.							
11	E Röxen 42.							
12	EF Bartels 99.							
13	H Krüger 110.							
14	H Link 246.							
15	H Voigt 139.							
16	A Bößling 217.							
17	F Brunsohn 217.							
18	W Bültmann 260.							
19	H Vollheim 254							
20	H Schröder 325							
21	F Baring 257.							
22	A Mai 238.							
23	A Krüger 318.							
24	A Bohlens 101.							
25	L Bültmann							
26	F Bültmann 205.							
27	E Meier							
28	EW. Bachler 168.							
29	W Ellermann 158.							
30	H EBehrens 240.							
31	F Dürkes 265							
32	H Vollheim 196							

1932

630570

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag M	Gesamt-Betrag Pf	Bemerkungen
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
	/	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5													
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X			

Monats-Beiträge

630571 | 1932

Laufende Nr.	Name des Mitglieds		Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld Pf
33	F. Mathern	361							
34	A. Logg	244.							
35	A. Röper	261.							
36	W. Volgner	119.							
37	L. Krohner	56.							
38	H. Voigt	6.							
39	F. Wolf	247.							
40	H. Friedrich	130							
41	A. Voigt	140.		Oktober	24			1	
42	W. Mai	238.		"	"			1	
43	A. Diehn	40.		Juni				1	
44.	E. Seil	169.		Juni				1	
45	H. Hochfeld	59		Oktober	26			1	
46	F. Lehmann	270		"	29			1	
47	H. Degener	281		Dezember	22				
48	W. Lüttmann	96		"	"			1	

1932 | 630572

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
						2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
						2 2	5 2	5 2	5 25	2 X	X		
										X	X		
										X	X		

630573

1933

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld δ
1	H Kößling 295.							
2	J. Tollnartner 291.							
3	Wr Krüger							
4	H Mahlmann 118.							
5	W Volger 119.							
6	W Behrens 240.							
7	W Meyer 297.							
8	F Krüger 110.							
9	F Küllmann 260.							
10	E Röxen 42.							
11	F Bartels 99.							
12	H Voigt 139.							
13	A Kößling 217.							
14	W Küllmann 260.							
15	H Vollmerin							
16	F Lessing 257.							
17	A Mai 238.							
18	A Krüger 318.							
19	L Küllmann							
20	F Küllmann 205.							
21	W Lasbe 168.							
22	W Ellermann 158.							
23	F Dörfel 265.							
24	H Vollmerin 196.							
24	F Mackeben 361.							
26	A Kogge 294							
27	A Röxer 261.							
28	W Volger 119.							
29	L Krohm 56.							
30	H Voigt 6.							
31	F Wulf 247.							
32	H Friedrichs 130							

1933 630574

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ	₰	Bemerkungen
						Monats-Beiträge								
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X								
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X					
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X										
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			

630575 1933

Laufende Nr.	Name des Mitglieds		Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	₰
33	A. Voigt	140							
34	W. Mai	238							
35	A. Diele	40							
36	E. Seil.	169.							
37	A. Hochfeld	59							
38	F. Lehmann	240							
39	H. Wagner	281.							
40	W. Tillmann	96							
41	W. Engelmann	198							
42	E. Mahlmann.	57.		August					
	H. Mayer	76		Juli	29.				
				10.	28.				

19 34.

630576

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag		Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	M	Pf	
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X					
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X X					
			X	X	X	X	X	X	X	X	X			
						X	X	X	X	X	X			
										X	X			
										X	X			

630577 1933

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld ₰
1	H. Küßling 245							
2	J. Follmeder 241							
3	R. Krüger							
4	H. Mehlmann 115							
5	W. Wagner 119							
6	W. Lehmann 240							
7	W. Meyer 247							
8	F. Krüger 110							
9	E. Rosen 42							
10	F. Berthel 99							
11	H. Voigt 139							
12	O. Küßling 217							
13	W. Bültmann							
14	H. Woltmann							
15	F. Lorenz 254							
16	O. Mai 238							
17	O. Krüger 318				Juli 1934			
18	L. Bültmann							
19	F. Bültmann 205							
20	W. Kahle 168							
21	W. Ellermann 158							
22	F. Dörk 265							
23	F. Mehlmann 361							
24	O. Loy 294							
25	O. Rösen 261							
26	W. Wagner 119							
27	H. Voigt 6							
28	F. Wolf 247							
29	H. Friedrichs 130							
30	W. Mai 238							
31	O. Linke 40							
32	E. Bierk 169							

1934 630578

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag		Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	M	₰	
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	~~X~~	~~X~~	~~X~~					
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	~~X~~	~~X~~			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			

630579 1933

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
33	A Hirschfeld 59							
34	F Schmid 270							
35	W Engelmann 198							
36	E Mehlmann 54							
37	A Ahlmann 359		Dezember	22			1	
38	W Döhne 222		11	22			1	
39	E Meyer		Februar	26			1	
40	A Schröder 279		Juni	30			1	
41	E Lücke 104		11	30			1	
42	H Meyer 46.		Oktober	28			1	
43	A Kahler 168		Dezember	22			1	
	H Kaltenschmidt 58		Oktober	24			1	
	H. Nehr 275		11	24			1	
	H Wolgan 119		Dezember	22			1	
	W. Lehr 58.		11	22			1	

1934 630580

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag		Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	ℳ	₰	
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
						X	X	X	X	X	X			
						X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			

630581 1935

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
1	H. Lößling 295							
2	J. Fallmacher 241.							
3	R. Krüger.							
4	H. Mahlmann 118							
5	W. Wolger 119							
6	W Lehmb. 270							
7	W Wagner. 297.							
8	F. Krüger 110.							
9	C Wöhrn 42							
10	C ~~F. Lackner~~ Zimmermann 99.							
11	H Voigt 139.							
12	O. Lößling 217.							
13	W. Bullmann, 356							
14	H. Volkmann. 359							
15	F Lessing 257.							
16	O Mai 238.							
17	L Bullmann.				Januar			
18	F Bullmann 205.							
19	W. Löffler 168							
20	W. Ellermann 158							
21	F Döhl 265							
22	F Mahlbm 361							
23	O. Rogge 294.							
24	O Röhm 261.							
25	H. Voigt 6							
26	F Wolf. 247.							
27	H. Friedrichs 180							
28	W. Mai. 238							
29	O. Diele 40							
30	C Beck 169							
31	O Hausfeld 59							
32.	F Lehmb. 270							

Ja

1936   630582

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X													
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X													
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	Arbeitsdienst						X	2 50	2 50		
X										2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		
X			Arbeitsdienst							2 50	2 50		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	2 50	2 50		

630583 1935

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld Pf
33	W. Engelmann 198							
34	E. Mahlmann 64							
35	A. Artmann 359							
36	E. Meyer 358							
37	A. Schröder 279							
38	E. Lüssen 104							
39	H. Meyer 258.							
40	A. Lohse 168							
41	H. Lostenschmidt 58							
42	H. Sühr 275							
43	E. Wiehob. 242.		Januar	30			1.	
44	H. Wölper 119.							
45	W. Lühr 58.							
46	L. Winter 42.		Jan.	25			1	
47	F. Meyer 134		Juli	27			1	
48	F. Lopp 294		"	27			1	
49	F. Lüthmann 96.		"	27.			1	
50	H. Sülberg 260		Oktober					
51.	A. Schulz.		"					

Ja

1935 630584

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ δ	Bemerkungen
										25	25		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	25	25		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	25	25		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	25	25		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	25	25		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	25	25		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	25	25		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	25	25		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	25	25		
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	25	25		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	25	25		
X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	25	25		
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	25	25		
							X	X	X	25	25		
							X	X	X	—			
							X	X	X	25	25		
										25	25		
										25	25		

630585 1936

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
1	H. Süßling 295.							
2	J. Tollnacker 291.							
3	R. Krüger. 357.							
4	H. Mühlmann. 118.							
5	W. Wagner. 119.							
6	W. Behrens. 270.							
7	W. Meier 277.							
8	F. Krüger 110.							
9	E. Wagner 42.							
10	O. Weimann 99.							
11	H. Voigt 139.							
12	O. Süßling 217.							
13	W. Bultmann 177.							
14	H. Wellbaum 359.							
15	F. Lessing. 257.							
16	O. Mai. 238.							
17	F. Bultmann. 205.							
18	W. Köhler. 168							
19	W. Ellermann. 158							
20	F. Macken. 361.							
21	O. Wagner. 261.							
22	H. Voigt. 6.							
23	F. Wolf. 247.				Mai.	14.		
24	H. Friedrich. 130.							
25	W. Mai. 238.							
26	O. Diele. 40							
27	E. Bel 169.							
28	O. Kirchfeld. 59.							
29	F. Behrens. 270.							
30	W. Engelmann 198.							
31	E. Mühlmann 57.							
32.	O. Ahlmann 359.							

1936. 630586

Monats-Beiträge Jan.		Febr.		März		April		Mai		Juni		Juli		Aug.		Sept.		Okt.		Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ	₰	Bemerkungen
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5																	
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5					
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x		x		x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5																	
2	5	2	5	2	5	2	5	x		x		x		x		x		x		x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x		x		x		x		x	x			
2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	2	5	x	x			

886630587 1936

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Tag	Austritt am Monat	Tag	Eintritts-Geld ℳ	₰
33	A. Schröder. 279.							
34	E. Büsser. 104.							
35	H. Mayer. 258.							
36	A. Becker. 168.							
37	H. Lastenschmidt 58		Juni.	30				
38	H. Suhr 275.							
39	E. Wiegelt. 242.		Oktober	31.				
40	H. Wolgner. 119.							
41	W. Lehr. 58.							
42	Lo. Winter. 42.							
43	F. Mayer. 134.							
44	F. Bullmann. 96.							
45	Br. Schmidt. 279.		Mai	30			1	
46	Ba. Geistheld 107.		Juli	9.			1	
47.	H. Hellberg. 260.		30.	10			1	
48	A. Schulz						1.	
	Most		30.	10			1	

1936 630588

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5												
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5								
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5										
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
					2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
						2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	X	X		

630589 1934

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
1	H. Lößling 295							
2	J. Tellmecker 291							
3	R. Krüger 357							
4	H. Mehlmann 118							
5	W. Wagner 119							
6	W. Lehmut 240							
7	" Meyer 277							
8	F. Krüger 110							
9	E. Wagner 42							
10	O. Weimann 99							
11	H. Voigt 189							
12	O. Lößling 217							
13	W. Hiltmann 177							
14	H. Woltmann 359							
15	F. Herzing 257							
16	O. Mai 238							
17	F. Hiltmann 205							
18	W. Köhler 168							
19	" Ellermann 158							
20	F. Malchow 361							
21	O. Wagner							
22	H. Voigt 6							
23	" Friedrichs 130							
24	W. Mai 238							
25	O. Siebe 40							
26	E. Link 169							
27	O. Hasfeld 59							
28	F. Lehmk. 240							
29	W. Engelmann 193							
30	E. Mehlmann 57							
31	O. Artmann 359							
32	O. Schröder 279							

1937 | 630590

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	—	—		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		

630591

1937.

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
33	E. Lüsser 104							
34	A. Kohler 168							
35	H. Ruhr 275							
36	H. Volgner 119							
37	Gebr. Winter 42							
38	J. Meyer 134							
39	J. Lillmann 96							
40	L. Schmidt 279							
41	L. Griesfeld 107.							
42	H. Hellberg 260							
43	J. Rode. 44		März	28				
44	H. Wagner 89		"	28				
45	H. Lesch. 105		"	28				
46	W. Singer 318.		"	28				

19 38 630592

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag		Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	ℳ	₰	
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5					
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
			2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
			2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
			2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
			2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			

630593 1937

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
1	H. Lößling 295							
2	D. Fallmacher 241.							
3	R. Krüger. 357.							
4	H. Mahlmann. 118							
5	W. Volger 114.							
6	W. Behrend. 270							
7	W. Meyer 244.							
8	F Krüger 110.							
9	E. Wagner 42							
10	O. Weihmann 99.							
11	H. Voigt 139.							
12	A. Lößling 217.							
13	W. Bultmann 177.							
14	H. Volkwein 359.							
15	F Lanzing 257.							
16	A. Mai 238.							
17	F Bultmann 205							
18	W. Hahn 168							
19	W. Ellermann. 158.							
20	F. Mackenbm. 361.							
21	A Wagner 82							
22	H. Voigt 222							
23	H Friedrichs. 139.							
24	W. Mai 238.							
25	A Diebe 40.							
26	E Kirk 169.							
27	A Hachfeld. 59.							
28	F Behrend 270.							
29	W. Engelmann 198.							
30	E Mahlmann 57							
31	A. Ahlmann							
32	A. Schröder 279							

19 38 630594

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ	₰	Bemerkungen
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
Molli Adler.														
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	Arbeitsdienst				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5					

630595 1937

Laufende Nr.	Name des Mitglieds			Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	₰
33	E	Lüßen	104							
34	A.	Kahle	168.							
35	H.	Uhse	273							
36	H.	Vologer	119.							
37	Gr.	Winter	72							
38	J	Wagner	134							
39	J	Lüllmann	96							
40	Gr.	Schmidt	279.							
41	Gr.	Greifsfeld	6.							
42	H.	Hebberg	260.							
43	J	Rode	77.							
44	J	Wöhren	89.							
45	H.	Busch	106							
46	W.	Krüger	318							
47	A.	Knecht.								
48	E.	Maß	300		30	10				
49	H.	Lüning	68		30	10				
50	J	Voigt	139.	x	30	10				
51	E	Peltzer	115.		27	4				
52	H.	Lauinger	12.	x	27	11				
53	H	Schöster	209.		22.	12.				
54	E	Schmidt	263		18	4				
55	E	Lehmann			18	4.				
56	E	Langhor.		x	1.	8.				

19*38* 630596

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
Arbeitsdienst			2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	Militär			
2 5 Arbeitsdienst			2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5 2	5 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2					2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
					2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
					2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
					2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
			2	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
					~~2 5~~	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		

630597 — 1938

Laufende Nr.	Name des Mitglieds		Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
1	H. Rößling	295							
2	J. Fallmeiler	291							
3	R. Krüger	357.							
4	H. Mahlmann	118							
5	W. Völger	119.							
6	W. Schramb	240.							
7	W. Meißner	297.							
8	J. Krüger	110.							
9	E. Köhne	42.							
10.	O. Weihmann.	99							
11	H. Voigt	139							
12	A. Rößling	217							
13	W. Süllmann	147							
14	H. Vollwein	359							
15	J. Lasing	257							
16	A. Mai	238	✓						
17	F. Süllmann	205	✓						
18	W. Sachse	168	✓						
19	W. Ellermann	158	✓						
20	J. Malkeber	361.	✓						
21	A. Köhne	82.	✓						
22	H. Voigt	222.	✓						
23	H. Friedrich	130	✓						
24	W. Mai	238	✓						
25	A. Diele	40							
26	E. Link	169							
27	A. Hachfeld	159							
28	J. Schramb	270							
29	W. Engelmann	198							
30	E. Mahlmann	57.							
31	A. Ohlmann.								
32	A. Schröder.	279.							

1939 630598

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	Militär							
2 5	2 5						//						
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	Militär							
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
	Militär												
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	Militär							
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			//					
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		

630599 1938

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Tag	Austritt am Monat	Tag	Eintritts-Geld M	Pf.
33	E Büssen 104							
34	A Kahlen 168							
35	H Rehr 275							
36	H Vologne 119							
37	L Winter 42							
38	J Meyner 134							
39	J Bollmann 46							
40	L Schmidt 279							
41	L Oestfeld 6							
42	H Hellberg 260							
43	W Most 227							
44	J Roden 47							
45	J Rözeen 89							
46	H Busch 105							
47	W Krüger 318							
48	A Ernst							
49	E Voß 300							
50	H Lering 68							
51	J Voigt 139							
52	H Gerding 12							
53	H Kloster 209							
54	E Schmid 263							
55	L Behning							
56	C. Lüngster							
57	J Rößling 132		29. 10.	38.			1,00	
58	H. Brinschön 144	X	29. 10.	38.			1,00	
59	J Wölten 348		29. 10.	38.			1,00	
60	H Meine 258							
61	E Schröder 88		22. 12.	38.			1,00	
62	J Busch 105		22. 12.	38.			1,00	
63	A Zinsmid.		22. 12.	38.			1,00	
64	J. Rößling 132		28. 1.	39.			1,00	

19 39 630600

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag	Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	M ₰	
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	Al			
						Militär							
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	Militär							
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
Arbeitsdienst			25	25	25	25	25	25	25	Ad			
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
Arbeitsdienst			25	25	25	25	25	25	25	Ad			
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
				Militär									
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
				Militär									
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		

630603 — 1939

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰	Ja
1	H. Lößling 295								2
2	J. Fallnacher 291								2
3	R. Brügner 357								2
4	H. Mahlmann 118								2
5	W. Wolgner 114								2
6	W. Behrens 270								2
7	W. Meyer 297								2
8	J. Brügner 110								
9	E. Röhm 42								
10	O. Weihmann 49								2
11	H. Voigt 139								2
12	O. Lößling 214								2
13	W. Bültmann 320								2
14	H. Vollbrinn 359								
15	J. Laging 254								2
16	O. Mai 238								2
17	J. Bültmann 205								2
18	W. Beßler 168								2
19	W. Ellermann 158								2
20	J. Mackebrun 361								2
21	O. Röhm 82								2
22	H. Voigt 222.								2
23	H. Friedrichs 130								2
24	W. Mai 238								2
25	O. Ziehler 40								2
26	E. Bick 169								
27	O. Hachfeld 59								
28	J. Behrens 270								
29	W. Engelmann 198								2
30	E. Mahlmann 54								2
31	O. Artmann								2
32	O. Schröder 279								2

1940

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
					Monats-Beiträge								
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	W.												
W.													
W.													
2 5	W.												
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
W.													
W.													
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	W.												
2 5	W.												
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
W.													
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
W.													
W.													
W.													
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		
2 5	W.												
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	W.							
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5		

630605 1939

Laufende Nr.	Name des Mitglieds		Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld Pf
33	E. Büscher	104							
34	O. Kahler	168							
35	H. Dreher	275							
36	H. Vollmer	119							
37	Fr. Winter	72							
38	J. Meyer	134							
39	J. Lüttmann	96							
40	Fr. Schmidt	279							
41	Fr. Grünfeld	6							
42	H. Hellberg	260							
43	W. Most	227							
44	J. Rode	77							
45	J. Nöhren	89							
46	H. Busch	105							
47	W. Krüger	318							
48	O. Dunst								
49	E. Voß	300							
50	H. Lange	68							
51	J. Voigt	139							
52	H. Löding	12							
53	H. Klöster	209							
54	E. Schmidt	263							
55	Fr. Lehning								
56	E. Lange								
57	J. Lößling	133							
58	H. Lemstedt	197							
59	J. Wölken	348							
60	H. Meier	258							
61	E. Schröder	88							
62	J. Busch	105							
63	O. Zimmermann								
64	J. Lößling	135							

1940 630606

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
25	Al.												
Al.													
Al.													
25	25	25	25	25	25	Al.							
Al.													
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	Al.												
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	Ü.							
											B?		
Al.													
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
Al.													
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
Al.													
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	Al.			
25	Ü.	Al.											
~~25~~	~~25~~	~~25~~	Al.										
25	25	25	25	25	25	Al.							
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		
25	25	25	25	25	25	Al.							
25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25		

630607 1940

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
65	F. Lößling 122							
66	H. Klöster 314							
67	O. Lühr							
68	W. Lohbrink 349							
69	W. Busch 105		Oktober	26			1.	
70	W. Voigt 139		"	26			1.	
71	H. Spohr 58		"	26			1.	
72	J. Willming 156		"	26			1.	
73	K. Ellermann 158		"	26			1.	
74	F. Dörlub 299		"	26			1.	
75	W. Wrohmann 300		"	26			1.	
76	J. Gieseke 65		"	26				

19 40 630608

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ	₰	Bemerkungen
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5			
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	Ab.								
										2 5	2 5			
										2 5	2 5			
										2 5	2 5			
										2 5	2 5			
										2 5	2 5			
										2 5	2 5			
										2 5	2 5			

630609

1941

Laufende Nr.	Name des Mitglieds		Wohnung		Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M.	Eintritts-Geld Pf.
1	H. Rößling	295								
2	J. Tollnacker	291								
3	R. Krüger	357								
4	H. Mehlmann	118								
5	W. Wagner	119								
6	W. Schmidt	270x								
7	W. Meiner	277	W.							
8	F. Krüger	110	W.							
9	E. Wagner	42	W.							
10	O. Neumann	49	W.							
11	H. Voigt	139								
12	O. Rößling	217	W							
13	W. Liebmann	320x								
14	H. Volkmann	359	W							
15	F. Lessing	257x	W							
16	O. Mai	238x								
17	F. Liebmann	205								
18	W. Sahler	168	W							
19	W. Ellermann	158.	W.							
20	F. Matthern	361	W							
21	O. Wagner	82	W							
22	H. Voigt	222								
23	H. Friedrich	180								
24	W. Mai	238								
25	O. Dieler	40		✓						
26	E. Link	169	W	✓						
27	O. Hoffeld	59	W	✓						
28	F. Schmidt	270x	W							
29	W. Engelmann	178		✓						
30	E. Mehlmann	57	W	✓						
31	O. Ortmann		W	✓						
32	O. Schröder	279x	W.							

19 41 0630610

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag	Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	ℳ ₰	
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5												
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5												
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5												

630611 1941

Laufende Nr.	Name des Mitglieds			Wohnung		Eintritt am Monat	Tag	Austritt am Monat	Tag	Eintritts-Geld M	₰
33	E	Füsser	104	W							
34	A.	Lahln	168 X	W							
35	H	Kühr	275	W.							
36	H	Volzner	119	W.	✓						
37	L	Winter	42	W							
38	T	Meier	134	W							
39	T	Lillmann	96X	W							
40	L	Schmidt	249X	W							
41	L	Grieshold	6X								
42	H	Hubberg	260X	W							
43	W	Most	227		✓						
44	T	Roder	44	W	✓						
45	T	Vögner	89X								
46	H.	Busch	105	W							
47	W	Krüger	318	W							
48	A.	Frank		W	✓						
49	E	Voß	295X	W							
50	H	Loring	68	W	✓						
51	T	Voigt	139		✓						
51	H	Loosing	12		✓						
53	H	Lohsen	209	W							
54	E	Schmidt	263								
55	L	Lehring	345								
56	L	Langhans	278	W	✓						
57	T	Rößling	133X	W							
58	H	Braunschön	194	W	✓						
59	T	Wölper	348	W							
60	H.	Meyer	258X	Gefallen für Führer und Volk							
61	E	Schröder	88	W							
62	T	Lisch	105		✓						
63	A	Gerhardt		A							
64	T	Rößling	135	A.							

19 41 1180630612

Monats-Beiträge Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ	₰	Bemerkungen
2 5	2 5													
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5									
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5					
2 5	2 5													
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5					
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5									
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5					
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5									
2 5	2 5													
2 5	2 5													
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5					
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5					
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5					
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5					
2 5	2 5													
2 5	2 5													
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5					
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5									

630613 1941

Laufende Nr.	Name des Mitglieds		Wohnung		Eintritt am Monat	Tag	Austritt am Monat	Tag	Eintritts-Geld ℳ	₰
65	J	Rößling 122 x	Ob.							
66	K	Schäfer 314		√						
67	O	Lüers 278	W.							
68	W	Kohlrieb 379 x	W.							
69	W	Lentz 105		√						
70	W	Voigt 139		√						
71	K.	Grahn 188	Ob.	√						
72	J	Wittning 156 x								
73	O	Ellermann 158 x								
74	J	Döhrle 299	Ob.							
75	J	Ginzel 65		√						
76	J	Schaft 327								
77	G	Schwarzer 331		√		10			1.	
78	P	Moritz 313			9.	2			1.	
79	J	Janotta 184			30	3			1.	
80	O.	Fogg. 277	Ob.		30	3			1.	
81	J	Fogg. 277 x	Ob.		30	3			1.	
82	J	Lüers 67			20	9			1.	
83	J	Grahn 246		√	25	10			1.	

19 41 630614

Monats-Beiträge

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5								
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5												
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5								
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5								
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
								frei					
2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
		2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
		2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
		2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5	2 5				
		2 5	2 5	2 5	2 5								
								2 5	2 5				

630615 1946

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Tag	Austritt am Monat	Tag	Eintritts-Geld M	₰
1	W. Wagner 119						1	
2	H. Mehlmann 118						1	
3	A. Leising 120		Februar	2			1	
4	O. Wiemann 99						1	
5	H. Rößling 245						1	
6	H. Schröder 336		Februar	2			1	
7	F. Meyer 134						1	
8	F. Busch 105						1	
9	A. Rößling 217						1	
10	Rudolf Krüger 356						1	
11	F. Roth 44						1	
12	H. Lering 68						1	
13	A. Stöhr 82						1	
14	W. Ellermann 158						1	
15	H. Lünschen 143		Februar	2			1	
16	E. Schröder 315		"	2			1	
17	E. H. Bauer 234		"	2			1	
18	H. Wolf 244		"	2			1	
19	F. Kloth 327						1	
20	E. Mahlmann 57						1	
21	E. F. Maschken 361						1	
22	A. Hachfeld 59						1	
23	F. Wolf 244		Februar	2			1	
24	H. Wagner 119						1	
25	Kurt Wolf 85		Februar	2			1	
26	F. Hindeln 65						1	
27	E. Wegner 42						1	
28	E. W. Voigt 139						1	
29	E. Schmid 263						1	
30	E. B. Oberberding		Februar	2			1	
31	H. Wegner 89						1	
32	H. Schwarze 125		Februar	28			1	

19 46 630616

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag M. ₰	Bemerkungen
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0		

Monats-Beiträge

630617 1946

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
33	Wb Mayer 134		Februar	23			1	
34	F Niemann 238		"	23			1	
35	F Grote 246						1	
36	F Busch 36		"	23			1	
37	Wb Vogt 222						1	
38	Wb Mayer 370		"	2			1	
39	W. Mayer 258		"	2			1	
40	G. Löning 321		"	23			1	
41	Wb Löning 321.		"	2			1	
42	Wb Brünschön 374		"	2			1	
43	Wb Meier 54		"	2			1	
44	Wb. Düne 55		Februar	23			1	
45	Wb Busse 336		"	23			1	
46	E Mehlmann 57.		"	23			1	
47	E Wb Wagner 261.		"	23			1	
48	L Schreiner 41.		"	23			1	
49	H Wendt 342						1	
50	F Döhle 95		März	4			1	
51	H Mayer 166		März	4			1	
52	W Mayer 249.		März	4			1	
53	Wb Lammers. 116.		März	4			1	
54	W. Wolter 26		März	4			1	
55	L Wessels 255		März	4			1	
56	H Zimmermann 28		März	4			1	
57	Wb Wittkamp. 156		März	4			1	
58	W. Grotheer. 50		März	4			1	
59	L Lanckner. 244		März	4			1	
60	F Lünschen 153		März	4			1	
61	Wb Jürgensohn 119		März	4			1	
62	W. Heßling. 358		März	29			1	
63	W Wegener 250		März	29			1	
64	W. Engelmann 198						1	

19 46   630618

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag		Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	M	S	
50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			

630619

1946

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld Pf
65	A. Ortmann 295						1	
66	M. Engelmann 325		März	29			1	
67	G. Schlosserin 78		März	29			1	
68	E. Rode 115		März	29			1	
69	F. Wagner 147.		August	20			1	
70	F. Schröder 297.		Mai	25			1	
71	L. Lutz 96		Mai	25			1	
72	W. Wache 15		Mai	25			1	
73	W. Händler 204		Mai	25			1	
74	H. Schlotbohm 345		Mai	25			1	
75	Wwe. [illegible] 198		Mai	25			1	
76	F. Tillmann 205						1	
77	Wwe. Klöster 314						1	
78	Wwe. Lasing 12						1	
79	L. Muche.		Dezember	30			1	
80	W. Lüth 105						1	
81	L. Händler 23		November	30			1	
82	G. Eckardt 331.			30			1	
83	W. Wölker 348						1	
84	W. Mohl						1	
85	F. Görtner 265						1	
86	Wwe. Otter 195							

19 46 630620

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag		Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	ℳ	₰	
	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	5 0	X	X	X	X	X			
		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
			X	X	X	X	X	X	X	X	X			
				X	X	X	X	X	X	X	X			
				X	X	X	X	X	X	X	X			
				X	X	X	X	X	X	X	X			
				X	X	X	X	X	X	X	X			
				X	X	X	X	X	X	X	X			
				X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
						X	X	X	X	X	X			
				X	X	X	X	X	X	X	X			
								X	X	X	X			
										X	X			
										X	X			
										X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	6	50	13,50

630621 1944

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
1	W. Wagner 119							
2	Hb Mahlmann 118							
3	H Lessing ~~120~~							
4	O. Niemann 99							
5	Hb Haßling 295							
6	Hb Schröder 336							
7	J Meyer 137							
8	J Busch 105							
9	H Rößling 217							
10	B Krüger 350							
11	J Horn 47							
12	Hb Lang 68							
13	H Böhm 82							
14	W. Ellermann 158							
15	Hb Lünschör 173							
16	E Schröder 315							
17	E Hb Bauer 237							
18	Hb Wulf 247							
19	F Kloft 329							
20	E Mahlmann 57							
21	J Mackeben 361							
22	H Hasselb. 59							
23	J Wulf 247							
24	Hb Wagner 119							
25	L Kopf 85							
26	J Gieseke 65							
27	E Böhm 42							
28	E W Voigt 139							
29	E Schmidt 263							
30	E W. Overbeck 174							
31	Hb Böhm 89							
32	Hb Schwarze 125							

19 44   630622

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag		Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	ℳ	₰	
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			

630623 1944

Laufende Nr.	Name des Mitglieds		Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	₰
33	[illegible] Meyer	134							
34	[illegible] Neumann	238							
35	[illegible] Jahn	246							
36	[illegible] Lisch	36							
37	[illegible] Voigt	222							
38	[illegible] Mayer	340							
39	[illegible] Mayer	258							
40	[illegible] Ludwig	321							
41	[illegible] Ludwig	321							
42	[illegible] Landschön	344							
43	[illegible] Meyer	54							
44	[illegible] Sauer	55							
45	[illegible] Fischer	336							
46	[illegible] Mochtmann	54							
47	[illegible] Vögner	261							
48	[illegible] Riemer	71							
49	[illegible] Ernst	342							
50	[illegible] Dörnb	95							
51	[illegible] Mayer	166							
52	[illegible] Meyer	249							
53	[illegible] Sommer	116							
54	[illegible] Roth	26							
55	[illegible] Westphal	255							
56	[illegible] Wittkowsk	156							
57	[illegible] Gutsfeld	50							
58	[illegible] Langer	244							
59	[illegible] Lamschön	190							
60	[illegible] Grünwalde	119							
61	[illegible] Rößling	358							
62	[illegible] Vögner	250							
63	[illegible] Engelmann	148							
64	[illegible] Ackmann	295							

1944 630624

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag M	Gesamt-Betrag ₰	Bemerkungen
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
5 0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			

630625 1944

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Tag	Austritt am Monat	Tag	Eintritts-Geld M	Pf
65	W. Engelmann 325							
66	G. Liebscher 218							
67	E. Rode 115							
68	J. Wagner 147							
69	J. Schaumer 299							
70	E. Bartz 96							
71	W. Hase 15							
72	W. Geißler 207							
73	A. Nebelbohm 345							
74	J. Hiltmann 205							
75	H. Klöpke 317							
76	H. Lassing. 12							
77	W. Hirsch 105							
78	E. Geißler 23							
79	H. Ebhardt 331							
80	W. Wolter 348							
81	W. Most							
82	H. Otte 193							
83	J. Döhrel 265							
84	G. Holscher 185		Januar	25			1	
85	E. Kießer 186		"	25			1	
86	J. Wagner 189		"	25			1	
87	E. Schwarze 331		"	25			1	
88	E. J. Kießer		"	25			1	
89	G. Lüse		"	25			1	
90	H. Leonhard 339		Februar	22			1	
91	H. Wagner 243		"	22			1	
92	H. Fischer 127		"	22			1	
93	J. Jacobsen 184		"	22			1	
94	G. Graber 188		März	29			1	
95	H. Ahrend 33		"	29			1	
96	C. Lüning 345		"	29			1	

1944 630626

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
		50	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
		50	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
		50	X	X	X	X	X	X	X	X	X		

630627 1944

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Tag	Austritt am Monat	Tag	Eintritts-Geld ℳ	₰
97	W. Fuß 299		März	29			1	
98	H. Lößling 295		Juni	28			1	
99	J. Hillmann 205		"	28			1	
100	W. Schmid 295		März	28			1	
101	H. Wegener 281		"	28			1	
102	C. Henning 345		März	29			1	
103	H. Hillmann 355		Juni	28			1	
104	H. Volkmann 196		"	28			1	
105	E. Meißner 158		August	27			1	
106	E. Menzel 180		"	27			1	
107	A. Raible 40		"	27			1	
108	R. Hofmann 40		"	27			1	
109	G. Winter 42		Oktober	25			1	
110	J. Forstmann		"	25				
111	A. Kunz		"	25				
112	L. Andreesen		"	25				
113	Dannenberg		"	25				
114	W. Krüger 127		"	25			1	
115	W. Hermann 131		"	25			1	
116	H. Schulz 85		"	25			1	
117	G. Remmingen 119		November	29			1	
118	J. Voigt 189		"	29			1	
119	L. Bauer 317		Dezember	24			1	
120	P. Schmidt 257		"	24			1	

19 44 630628

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag M	Pf	Bemerkungen
		50	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
					50	X	X	X	X	X	X			
					50	X	X	X	X	X	X			
		50	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
					50	X	X	X	X	X	X			
		50	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
					50	X	X	X	X	X	X			
					50	X	X	X	X	X	X			
								50	X	X	X			
								50	X	X	X			
								50	X	X	X			
								50	X	X	X			
														Wird nicht bezahlt.
									50	X	X			
									50	X	X			
									50	X	X			
									50	X	X			
										50	X			
										50	X			
											50			
											50			

630629 19

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld ₰
1	W. Volger 119							
2	% Mechlmann 118							
3	O. Wiemann 99							
4	% Rößling 295							
5	% Schröder 336							
6	F. Wagner 134.							
7	F. Kopf 105.							
8	H. Rößling 217.							
9	B. Krüger 357.							
10	F. Rose 77							
11	% Lessing 68							
12	H. Wagner 82							
13	W. Ellermann 158							
14	% Lindschön 173							
15	E. Schröder 315							
16	% Daue 237							
17	% Wiebe 247							
18	F. Schlott 329							
19	E. Mechlmann 57							
20	F. Mecklenburg 361.							
21	H. [illegible] 59							
22	F. Wiebe 247							
23	% Volger 119							
24	G. Storz 85							
25	F. Gieselhaler 65							
26	E. Wagner 42							
27	W. Voigt 139							
28	E. Schmidt 263							
29	B. Oberberding 177							
30	% Wagner 89							
31	% Schwarze 125							
32	% Wagner 134							

19 630630

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag		Bemer-kungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	ℳ	₰	
50	50	50	50	frei	frei	25	25	50	50	50	50			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			

630631 1941

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld Pf
33	T Niemann 238							
34	T Gerke 333							
35	T Busch 86							
36	o/b Voigt 222							
37	o/b Meyer 340							
38	W. Meyer 258							
39	G Loring 321							
40	o/b Lemke 321							
41	o/b Bünthen 344							
42	o/b Meyer 54							
43	o/b Ohmes 55							
44	o/b Fischer 336							
45	L Mochlman 57							
46	o/b Wegener 261							
47	Ob Schmidt 372							
48	T Dörbecker 95							
49	Ob Meyer 166							
50	W Meyer 54							
51	o/b Harms 116							
52	W Wolter 26							
53	L Westphal 255							
54	o/b Wilkening 156							
55	W Grüttfeld 50							
56	L Lange 244							
57	T Lamschön 190							
58	o/b Brüggemann 119							
59	W Rößling 358							
60	W Wegener 250							
61	W Engelmann 148							
62	Ob Ahlmann 295							
63	W. Engelmann 325							
64	[illegible] Bolofkin 218							

19 48 630632

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
50	50	50	50	frei	frei	25	25	50	50	50	50		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X		

630633 1948

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld Pf
65	E. Rose 115							
66	J. Meyer 147							
67	J. Schäfer 299							
68	L. Lauth 186							
69	W. Voss 308							
70	W. [illegible] 204							
71	Ch. [illegible] 345							
72	J. Bittmann 205							
73	A/6 [illegible] 314							
74	A/6 Lotzing 12							
75	W. Busch 105							
76	L. [illegible] 28							
77	A/6 Schardt 331							
78	W. Wölker 348							
79	W. Moser 227							
80	A/6 Ohler 60							
81	J. [illegible] 265							
82	J. [illegible] 185							
83	E. Becker 96							
84	J. Meyer 189							
85	E. Schwarz 260							
86	J. Becker							
87	Chr. Lutz 220							
88	A/6 Leonhard 339							
89	A/6 Meyer 243							
90	G. Lang 127							
91	J. [illegible] 184							
92	A/6 [illegible] 188							
93	A/6 [illegible] 38							
94	C. Lenning 345							
95	W. Fuß 299							
96	A/6 Rößling 295							

1948 630634

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag		Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	ℳ	₰	
50	50	50	50	frei	frei	25	25	50	50	50	50			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			

630635 1948

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld ₰
97	J. Spillmann 205							
98	W. Hund 295							
99	Wb. Dreyer 281							
100	Ch. Lüning 345							
101	Ch. Wb. Spillmann 355							
102	Wb. Volkmann 196							
103	C. Meyer 358							
104	C. Menge 180							
105	H. Winter 42							
106	W. Krüger 127							
107	H. Hammer 181							
108	Wb. Schulz 85							
109	Wb. Remminger 119							
110	T. Voigt 139							
111	L. Palmer 317							
112	J. Schmidt 257							
113	Wb. Ellermann 323		1.	30				
114	C. [illegible] 36		2	26				
115	Ch. Wb. Schröder 331		2	26				
116	Alfr. Bauer 171		2.	26				
117	Wb. Meyer 340		2.	26				
118	L. Neumann 52		2	26				
119	Wb. Stöver 261		2	26				
120	A. Duhle 47		2	26				
121	Wm. Schmidt 317		2	26				
122	Wb. [illegible] 157		März	27				
123	W. Lorenz 321		〃					
124	C. Meyer 188		〃					
125	C. G. [illegible] 40		〃					
126	G. Wb. [illegible] 50		〃					
127	A. [illegible]		April					
128	T. Nordmeier 1		Juni					

1948 630636

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.		Gesamt-Betrag M ₰	Bemerkungen
50	50	50	50	—	—	25	25	50	50	50	50			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X			
X	X	X	X		/	X	X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X		
X	X	X	X			X	X	X	X	X	X	X		
X	X	X				X	X	X	X	X	X	X		
		X				X	X	X	X	X	X			
		X				X	X	X	X	X	X			
		X				X	X	X	X	X	X			
		X				X	X	X	X	X	X			
		X				X	X	X	X	X	X			
			X			X	X	X						
						X	X	X	X	X	X			

630637 1948

Laufende Nr.	Name des Mitglieds		Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
129	W. Siehe	64		September				1	
130	H. Droste	300		"				1	
131	J. Kloß	60		"				1	
132	H. Leimschön	194		"					
133	W. Leimschön	194		"					
134	C. Klein	299		Dezember	23			1	
135	Ernst Liebel	54		"				1	
136	E. Schröder	88							
137	E. Grote	383		Februar				1	

19 630638

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag	Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	M δ	
50								50	50	50	50		
								X	X	X	X		
								X	X	X	X		
								X	X	X	X		
								X	X	X	X		
								X	X	X	X		
								X	X	X	X		
		frei						50	X	X	X		
	X	X	X			25	25	X	X	X	X		

630639 1930

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
1	Ab Leonhard	358						
2	Kr Krüger	356						
3	Ab Vollmann	359						
4	A Ortmann	394						
5	A Specht	342						
6	Ab Meyer	243						
7	A Rößling	217						
8	Ab Meyer	340						
9	Ab Meyer j	340						
10	D Meyer	297						
11	Ab Rößling	295						
12	Ab Rößling junior	295						
13	D Schmidt	295						
14	T Krüger	256						
15	E Schmidt	263						
16	E Schwarze	260						
17	D Engelmann	325						
18	Ab Engelmann	325						
19	Ab Schmidt	320						
20	Ab Ellermann	323						
21	T Martinetz	361						
22	T Meyer	147						
23	Ab Schröder	336						
24	Ab Lang	68						
25	G Lange	321						
26	Ab Lange	327						
27	D Lange	321						
28	Ab Rüther	281						
29	T Groth	246						
30	Ab Krüger	127						
31	A Hoffmann	82						
32	D Ellermann	168						

19 630640

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag		Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	ℳ	₰	

Laufende Nr.	Name des Mitglieds		Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld ₰
33	Wb	Deckert	96						
34	E	Baumann	99						
35	J.	Busch	105						
36	W	Busch	105						
37	Wb	Mohlmann	118						
38	W	Volger	119						
39	Wb	Volger	119						
40	Wb	Grabstein	119						
41	W	Meyer	120						
42	J	Meyer	134						
43	J	Vogel	139						
44	W	Vogel	139						
45	J	Bullmann	205						
46	W	Hammer	131						
47	E	Grün	103						
48	J	Rode	47						
49	A	Hoffeld	59						
50	E	Mohlmann	57						
51	E	Mohlmann j.	57						
52	Wb	Dürr	55						
53	J	Dürr	55						
54	W	Griesfeld	52						
55	Wb	Griesfeld	52						
56	A	Dieler	48						
57	Wb	Wittgering	156						
58	Wb	Grafunder	157						
59	E	Rüger	42						
60	W	Köhler	168						
61	E	Kunst	169						
62	Wb	Ahrens	33						
63	Wb	Bannschön	344						
64	Wb	Koering	12						

19 630642

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag		Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	ℳ	₰	

630643 — 1950

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M	Eintritts-Geld ₰
65	W. Löschner	14						
66	H. Grotten	188						
67	E. Meyer	188						
68	E. W. Heinsohn	204						
69	H. Bösche	36	11	26				
70	E. Först							
71	E. H. Vollmann	196						
72	W. Engelmann	198						
73	H. Simmelsohn	194						
74	L. Görnicke	23						
75	H. Voigt	222						
76	H. Stöffe	314						
77	W. Most	227						
78	T. Gösseler	65						
79	H. Meyer	344						
80	L. Lemcke							
81	A. Langemann							
82	T. Wertmüller	1						
83	H. Heinz		Juni	29				
84	G. Lüer	220						
85	W. Loening	129						
86	H. Wolff	137						
87	W. Simonsohn	194						
88	Erika Meyer	166. 9. 11. 34	Januar	24				
89	Waltraut Wille	164. 9. 9. 34	"		1954			
90	Elli Winsch	198. 20. 8. 35	"		1953			
91	Margot Elge	55. 15. 11. 33	"		1954			
92	Irmgard Meyer	370. 26. 8. 34	"					
93	Hilde Mackmann	57. 4. 11. 34.	"		1952			
94	Hilde Gallmann	137. 15. 12. 34.	"		1952			
	J. Lammerts 255	1 1	2 2	34				
	W. Meyer 69		30 4	52				
	H. Vollmann 359		" "	52				

19 630644

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag	Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	ℳ ₰	

Laufende Nr.	Name des Mitglieds		Wohnung	Eintritt am Monat	Tag	Austritt am Monat	Tag	Eintritts-Geld ℳ	₰
A	Frey	296	16 7 39	10. 30	54				
W	Scherer	210		30. 4	53				
M	Hofheinz		30	30 1.	55				
J	Schneider	255		30. 1	54				
W	Lang	120			51				
T	Altschläger				52				
W	Engelhard			1. 1.	54				
J	Zimmermann	28		20. 4.	52				
M	Mayer	276		" 4	53				
W	Mögen	149		30 1	55				
J	[illegible]	233		" 1	"				
T	Walter	348		30 1	54				
T	Mayer	219	10. 4. 39	6. 2	35				
M	Lauer	85		30 1	54				
M	[illegible]	331		" "	"				
M	[illegible]		30 7. 39						
M.	Müller	164	26 3 38						
A	[illegible]	342		30 1	54				
J	"	"	2 9. 39	30 1	55				
M	[illegible]		15 11 34	30 1	55				
M	Hofmeister	118		30 1	54				
M	[illegible]	65		30 1	54				
M	Bott	248		" "	"				
A	Link	248		" "	"				
J	[illegible]	222		" "	"				
J/M	Engelhard	Dürkheim		" "	"				

19 0000630646

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag		Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	M	₰	

630647 1964

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld M.	Pf.
1	Wwe. Meyer 243							
2	B. Krüger 356							
3	Wwe. Dallmann 359							
4	Wwe. " 359.							
5	Wwe. Hoflund 497							
6	Wwe. Schröder 448.							
7	O. Päßling 217.							
8	W. Behrend 470							
9	Wwe. Meyer 340							
10	" " j. 340.							
11	Wwe. Päßling 295							
12	O. [illegible] 295							
13	O. Glinert 316							
14	J. Krüger 256							
15	Wwe. Kirchhöfer 388							
16	W. [illegible] 368							
17	J. Meldrum 361.							
18	J. Vogt 189.							
19	G. Dreieck 183							
20	J. Meyer 147.							
21	Wwe. Lüßen 386							
22	L. Grenin 466							
23	L. Häußler 334							
24	W. Most 241							
25	Wwe. Krüger 127							
26	W. Lauing 129							
27	W. Ellermann 153							
28	J. Ellermann 218							
29	Wwe. Jaggow 98							
30	L. Schwarze 99							
31	J. Ostschlegel 87							
32	J. Kirch 107							

19 630648

Monats-Beiträge												Gesamt-Betrag		Bemerkungen
Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	ℳ	₰	

630649 1964

Laufende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am Monat	Eintritt am Tag	Austritt am Monat	Austritt am Tag	Eintritts-Geld ℳ	Eintritts-Geld ₰
33	G. Laing 105							
34	W. Volger 119							
35	H. Volger 119							
36	Fr. Rode 77							
37	E. Mahlmann 57							
38	H. Mahlmann 56							
39	W. Engelke 205							
40	H. Wilkening 156							
41	H. Gieseke 157							
42	H. Schröder 44							
43	E. Stöyen 42							
44	W. Kahle 168							
45	E. Kick 169							
46	F. Nordmeier 171							
47	H. Heinz 172							
48	H. Busch 36							
49	W. Busch 36							
50	H. Ahrens 33							
51	Fr. Ahrens 481							
52	H. Brunschön 374							
53	H. Laing 12							
54	W. Läpeke 14							
55	E. Meyer 188							
56	G. Meyer 188							
57	W. Brunschön 194							
58	H. Döpke 197							
59	W. Engelmann 198							
60	H. Voigt 222							
61	H. Blökk 314							
62	W. Most 227							
63	W. Voigt 342							
64	Fr. Gieseke 65							

1964 630650

Laufende Nr.	Monats-Beiträge (Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.)			Gesamt-Betrag ℳ ₰	Bemerkungen
65	W. Stöxsen				
66	Fr. Dökel	265			
67	Fr. Grote	487			
68	H. Stögen	250			
69	W. Geistfeld	53			
70	H. Brandes	347			
71	K. Lempfer	389			
72	A. Kahle	109			
73	D. Nierwind				
74	G. Lüer	220			
75	A. Ellermann	323	1962		
76	E. Schröder	88	1962		
77	W. Meyer	120	1961		
78	[illegible]	45	[illegible] 1963		
[illegible]	[illegible]	249	[illegible] "		
[illegible]	[illegible]		[illegible] "		
[illegible]	[illegible]		"		

630651

Einnahmen des R.S.V. Göricke 1978

Datum	Text		
	Jahres Überschuss	-329 78	
31.7.78	Hebung Januar - Juni 1978		348 00
08.2.79	Hebung Juli - Dezember 1978		324 00
08.2.79	Beitrag Dökel Bakendamm		12 00
10.03.78	gesammelt		10 00
23.08.78	gesammelt Schützenfest		39 00
09.12.78	gesammelt 50 jähr. Fest		401 30
			1134 30
	Sparbuchguthaben		447 54
			1581 84
	Ausgaben		1228 55
			353 29
	Sparbuchguthaben		447 54
	Überschuss		-94 25
			-329 78
			-424 03
	Geprüft u. f. Richtig befunden	11.02.79	+18 85
			-405 18

Hammer — V. H[illegible]
Brünnekön — [illegible]
Niewindt
Ellermann
Dettmer — Dettmer

Ausgaben des R.S.V. Göricke 630652 1978

Datum		Text		Betrag	
09.12.	78	für Musik 50 jährig. Stift.		24000	
31.7.	78	Hebung gesammelt erste Rate		1500	Ellermann
31.7.	78	bestellen Generalversammlung		1000	Ellermann
7.7.	78	Getränke Kranz binden		1885	Ellermann
19.11.	78	bestellen Versammlung		1000	Ellermann
09.12.	78	bestellen Weihnachtsfeier		1000	Ellermann
08.02.	79.	Ea Hebung gesammelt zweite Rate		1500	Ellermann
18.02.	78	für Getränke		1650	
10.03	78	für Getränke		5230	
26.03	78	für Getränke		4060	
15.03.	78	für Getränke		1540	
05.05.	78	Geschenk fr. Burche Am Wall		1455	
18.05.	78	Geschenk H. Meyer Nienburgerstr. 23		1550	
05.06.	78	Geschenk fr. Meyer Nienburgerstr. 7.		1365	
~~07.07.~~	~~78~~	~~Getränke Schützenfest Kranz binden~~		~~1885~~	
14.07.	78	Getränke Schützenfest.		12300	
21.07.	78	Sport-Thieme KG.		8440	
10.09.	78	1. Kranz G. Börsling Beerdigung		4000	
31.07	78	1. Geschäftsbuch		1145	
06.08.	78	Geschenk H. Börsling z. 85 Gbt.		845	
02.09.	78	für Getränke		1540	
24.10.	78	Geschenk H. Ehlers	122855	2425	
24.10.	78	für Benzin u. Getränke	1855	1500	
02.10.	78	für Getränke u. Musik	121000	1500	
28.10.	78	für Getränke Versammlung		4180	
26.11.	78	für Getränke Vorstandssitzung		1800	
09.12.	78	für Getränke Weihnachtsfeier u. 50 jähriges		42540	
				~~98855~~	
				122855	

630653

Einnahmen des R.S.V. Göriske 1979

		Jahres Überschuss	- 405 18	
31.	3.	Gesammelt Generalversammlung		22 00
4.	7.	Hebung Januar - Juni		318 00
21.	7.	Hebung Juli - Dezember		312 00
04.	08.	Gesammelt Schützenfest.		22 00
				674 00
		Sparbuch Guthaben		241 91
		Beitrag Horst Engelke		2 00
08	12.	Gesammelt Weihnachtsfeier		140 00
				1057 91
		Ausgaben		529 45
		Sparbuch Guthaben		528 46
				241 91
		Überschuss		+ 286 55
				- 405 18
				- 118 63

Geprüft u. f. Richtig befunden 070380

Gerhard Laing	Gerh. Laing
K.H. Stöxen	K H Stöxen
Heinrich Wlotke	Heinrich Wlotke
Friedrich Markeben	Markeben
Adolf. Ellermann	Ellermann

630654

Ausgaben des R.S.V. Göricke 1979

Datum	Text		Betrag	
4.7.79	Generalversammlung bestellen		1000	Eller
4.7.79	Hebung erste Rate		01500	Eller
21.7.79	Hebung zweite Rate	1500		Ellermann
21.7.79	bestellen Versammlung November	1000		Ellermann
21.7.79	bestellen Weihnachtsfeier	1000		Ellermann
28.3.79	Kranz Engelmann		4000	
31.3.79	Verzehr Generalversammlung		4240	
28.4.79	Verzehr Schnitzeljagd		1640	
7.7.79	Verzehr Kranz binden		1765	
11.7.79	Verzehr Schützenfest		7400	
10.9.79	Kranz Heinrich Höpling		4000	
08.12.79	Verzehr Weihnachtsfeier		13380	
21.12.79	Urkunden beschriftung		520	
8.12.79	Musik Weihnachtsfeier		10000	
			52945	

630655

Einnahmen des RSV Görzke 1980

Datum	Text		Betrag
	Jahres Uberschuss	- 11863	
15.1. 80	Hebung Januar - Juni 1980		312 00
11.7. 80	Hebung Juli - Dezember 1980		288 ~~312 00~~
08.11. 80	Gesammelt. Versammlung 1980		18 00
			618 00
	Sparbuch Guthaben		577 00
20.12. 80	Gesammelt Weihnachtsfeier		240,-
31.12. 80	Beitrag Lore Engelke		2 -
			1437 00
	Ausgaben		765 98
	~~Sparbuch Guthaben~~		~~577 00~~
			671 02
	Sparbuch Guthaben		577 00
	Uberschuss		+ 94 02
	Jahres Uberschuss		- 118 63
			- 24 61

Geprüft u. f. Richtig befunden 21.02.81

Gerhard Laing — Gerhard Laing
Adolf Ellermann — A. Ellermann
Heinrich Blöbe — Heinrich Blöbe
K.H. Stöwen — K H Stöwen
[signature]

Ausgaben des R.S.V Göricke 1980

Datum		Bezeichnung	Betrag	
		Jahres Überschüss	118 63	
15.1.	80	Hebüng erste Rate	15 00	Ellermann
11.7.	80	Hebüng zwaite Rate	15 00	Ellermann
21.3.	80	bestellen Generalversammlüng	10 00	Ellermann
08.11.	80	bestellen Versammlüng	10 00	Ellermann
15.1.	81.	bestellen Weihnachtsfeier	10 00	Ellermann
26.2.	80	Geschenk H. Gierecke züm Düsselbüng	10 40	
7.3.	80	Getränke Rechnüngsablage	15 90	
7.3.	80	Getränke Rechnüngsablage	8 98	
21.3.	80	Getränke Generalversammlüng	30 40	
6.4.	80	Getränke Schnitzeljagd	37 20	
3.5.	80	Geschenk Wilkening	13 95	
22.5.	80	Geschenk Brünschön	13 35	
25.6.	80	Geschenk Brünschön	12 35	
11.7.	80	Getränke Kranz binden	19 50	
13.7.	80	Schützenfestpokal	7 50	
13.7.	80	Getränke Schützenfest.	106 80	
18.8.	80	2 Geschenke H. Meyer u. K. Häusler	25 55	
20.12.	80	Müsik Weihnachtsfeier	100 00	
3.1.	81	Versammlüng u. Weihnachtsfeier	304 10	
			465 98	

630657 Einnahmen des R.S.V. Göricke 1981

Datum	Text	Betrag
	Jahres Ueberschuss	- 2461
07.03.80	Gesammelt. Generalversammlung 1981	33,00
19.07.81	Hebung Januar - Juni	270,00
19.12.81	Gesammelt Weinachtfeier	260,00
03.01.82	Hebung Juli - dezember	282,00
10.01.82	beitrag hore Engelke f. 81 + 82	4,00
14.11.81	Gesammelt Versammlung	18,00
		86700
	Sparbuch Guthaben	90631
		177331
	Ausgaben	65541
		111790
	Sparbuch Guthaben	90631
	Ueberschuss	+ 21159
		- 2461
		19698

Geprüft u. f. Richtig befunden 13.02.82. 196,98

Ernst Kirk
Heinrich [illegible]
Heinrich Giericke jun.

[illegible]
Göricke

630658

Ausgaben des R.S.V. Göricke 1981

Datum	Bezeichnung	Name	Betrag
19.07.81.	Hebung erste Rate	Ellermann	15 00
19.07.81.	bestellen Generalversammlung	Ellermann	10,00
14.11.81.	bestellen Versammlung	Ellermann	10,00
03.01.82	Hebung zweite Rate	Ellermann	15 00
03.01.82	bestellen Weinachtsfeier	Ellermann	10 00
09.02.81	Geschenk H. Giesecke Bahn u. H. Giesecke Dusselburg		20 00
21.02.81	Vorstandssitzung		9 98
21.02.81	"		8 98
07.03.81	Getränke Generalversammlung		42 00
19.04.81	Getränke Schnitzeljagd		34 20
12.07.81	Getränke Kranz binden		8 40
26.09.81	Geschenk R. Krüger		11 60
15.12.81	Geschenk H. Volkewien		12 95
13.07.81	Getränke Schützenfest.		57 60
19.12.81	Weihnachtsfeier		289 80
19.12.81	Musik		100 00
			655 41

630659 Einnahmen des R.S.V. Göricke 1982

Datum	Text		Betrag
	Jahres Überschuss	+196 98	
06.07.82	Gesammelte Generalversammlung		18,–
~~07.07.82~~	~~Bestellung Generalversammlung~~		
07.07.82	Hebung erste Rate		276 –
07.07.82	Frau Dora Geistfeld		13 00
07.01.83	Hebung zweite Rate		264 –
18.12.82	Spende von Fr. Brunnenhorn		5 00
18.12.82	Gesammelt Weihnachtsfeier		200 00
			+ 776 00
	Sparbuch Guthaben		+1008 94
			+1784 94
	Ausgaben		– 677 44
			1107 50
	Sparbuch		1008 94
			+ 98 56
			+196 98
			+295 54

Geprüft u. f. Richtig befunden 15.02.83

gez. Lainz
H. Meyer — H. Meyer
H. Blöthe — H. Blöthe

630660

Ausgaben des R.S.V. Göricke 1982

07.07.82	bestellen Generalversammlung	Ellermann	10 00
07.07.82	Hebung erste Rate	Ellermann	15 00
07.01.83	Hebung zweite Rate	Ellermann	15 00
07.01.83	bestellen Weihnachtsfeier	Ellermann	10 00
07.01.83	bestellen Versammlung	Ellermann	10 00
04.02.82	Geschenk fr. Ochsenkläger		14 95
13.02.82	Vorstandssitzung		17 90
13.02.82	"		8 98
06.03.82	Generalversammlung		69 70
11.04.82	Getränke Schnitzeljagd		88 80
09.07.82	Getränke Kranz binden		14 96
12.07.82	" " "		32 40
16.07.82	Getränke Schützenfest.		50 40
10.08.82	Geschenk Mackenben		14 95
06.10.82	Getränke Versammlung		16 20.
19.12.82	für Musik		50 00
19.12.82	Getränke Weihnachtsfeier		239 20
			677 44

630661

Einnahmen des R.S.V Göricke 1983

Datum	Text	Betrag
	Jahres Überschuss	295 54
19.02.83	Gesammelt Generalversammlung	25 00
12.07.83	Hebung erste Rate	264 –
17.12.83	Gesammelt Weihnachtsfeier	190 –
21.01.84	Hebung zweite Rate	258 –
	Sparbuch Guthaben	1073 81
19.12.83	Beitrag L. Engelke 83 + 84	4 00
		+ 2110 35
	Ausgaben	– 764 08
		+ 1346 27
	Sparbuch	– 1073 81
		+ 272 46
		– 295 54
		– 23 08

Geprüft u. f. Richtig befunden 18.02.84

K. Giercke sen.
H. Dettmer — Dettmer
H. Brunschön — Brunschön
K.H. Stöven — K H Stöven
A. Ellermann — A. Ellermann

Ausgaben des R.S.V. Göricke 1983

16.07.83	Hebung erste Rate	Ellermann	15.–
12.07.83	bestellen Generalversammlung	Ellermann	10 –
21.01.84	Hebung zweite Rate	Ellermann	15 –
05.11.83	bestellen Versammlung	Ellermann	10 –
17.12.83	bestellen Weihnachtsfeier	Ellermann	10 –
15.02.83	Vorstandsitzung Bier		17 90
15.02.83	" 1. fl. Korn		10 98
19.02.83	Getränke Generalversammlung		107 90
03.04.83	Getränke Schnitzeljagd		69 50
12.04.83	Reparatur für Fahnenhalter		4 20
20.06.83	Geschenk H. Grote		15 90
10.07.83	Getränke Schützenfest		48 10
05.01.83	Getränke Versammlung		72 00
19.12.83	Getränke Weihnachtsfeier		257 60
17.12.83	Musik Weihnachtsfeier		100 00
			764 08

630663 Einnahmen des R. S. V. Görick 1984

Datum	Text	Betrag
	Jahres Überschuss	23,08
14.07.84	Hebung erste Rate	258,-
24.01.85	Hebung zweite Rate	258,-
15.12.84	Gesammelt Weihnachtsf.	200,-
15.12.84	Heinrich Brunschön	20,-
15.12.84	Heinrich Volger	50,-
13.02.85	Sparbuch Guthaben	1276,16
		+ 2.085,24
	Ausgaben	− 565,38
		+ 1519,86
	Sparbuch Guthaben	+ 1276,16
		+ 243,70
	Überschuss	− 23,08
		+ 220,62

Geprüft u. f. richtig befunden 19.02.85

H. Giesecke sen.
H. Vellmer
H. Brunschön
K. H. Stöxen K H Stöxen
A. Ellermann A Ellermann

Ausgaben des R.S.V. Göricke 1984

Datum	Bezeichnung	Betrag	
14.07.84	Hebung erste Rate	15.00	Ellermann
14.07.84	bestellen Generalversammlung	10.00	Ellermann
24.01.85	Hebung zweite Rate	15 00	Ellermann
24.01.85	bestellen Versammlung 20.10.84	10 00	Ellermann
24.01.85	bestellen Weihnachtsfeier	10 –	Ellermann
18.02.84	Kiste Bier	16 98	
18.02.84	Flasche Korn	10 98	
03.03.84	Getränke Generalversammlung	56 20	
11.05.84	Geschenk H. Meier Jägerstr.	13 50	
08.07.84	Getränke Schützenfest	60 00	
20.10.84	Getränke Versammlung	38 80	
12.12.84	Kranz fr. Markeben	70 00	
15.12.84	für Musik Weihnachtsfeier	100 00	
16.12.84	Getränke Weihnachtsfeier	200 30	
		565 88	

630665 Einnahmen des R.S.V. Görich 1985

Datum	Text	Betrag
	Vorschuss	+ 220 62
20.07.85	Hebung erste Rate	+ 252,00
09.01.86	Hebung zweite Rate	+ 240,00
05.02.86	Sparbuch Guthaben	+ 1326 51
		+ 2039.13
	Ausgaben	− 449 27
		+ 1589 86
	Sparbuch Guthaben	+ 1326 51
		+ 263 35
	Überschuss	− 220 62
		+ 42 73

Geprüft u. f. Richtig befunden 05.02.86

K.H. Stöser
A. Ellermann

K H Stöser
A Ellermann

630666

Ausgaben des R.S.V. Göricke 1985

Datum	Bezeichnung	Betrag	
20.07.85	Hebung erste Rate	15 -	Ellermann
20.07.85	Bestellen Versammlung	10 -	Ellermann
09.01.86	Hebung zweite Rate	15 -	Ellermann
02.11.85	Bestellen Versammlung	10 -	Ellermann
19.02.85	Getränke Rechnungablage	19 93	
10.03.85	Getränke Generalversammlung	60 -	
31.05.85	Getränke	7 99	
13.05.85	Kranz H. Volkewien	70 -	
14.07.85	Getränke Schützenfest	91 -	
14.07.85	Startgeld u. Bier	13 20	
17.07.85	Getränke Fahne holen	16 80	
22.10.85	Geschenk	15 95	
17.11.85	Getränke Versammlung	36 40	
07.12.85	Weihnachtsfeier	68 -	
		449 27	

630667

Einnahmen des R.S.V. Göricke 1986

Datum	Text	Betrag
	Überschuss	+ 42 73
15.07.86	Hebung erste Rate	+ 232 00
03.02.87	Hebung zweite Rate	+ 216 00
03.02.87	Sammeln Weihnachtsfeier	+ 200 00
03.02.87	Sparbuch Guthaben	+1276 00
		+1966 73
	Ausgaben	− 666 57
		+1300 16
	Sparbuch Guthaben	+1276 00
	Überschuss	+24 16

Geprüft u. f. Richtig befunden 11.02.87

G. Ahrens
H. Brunnhön Brunnhön
G. Laing 11.02.87 G. Laing
D. Geistfeld. Geistfeld

630668

Ausgaben des R.S.V. Göricke 1986

Datum	Bezeichnung	Betrag	
15.07.86	Hebung erste Rate	15,00	Ellermann
10.03.86	bestellen Generalversammlung	10,00	Ellermann
03.02.87	Hebung zweite Rate	15,00	Ellermann
03.02.87	bestellen Versammlung 18.10.86	10,00	Ellermann
05.02.86	Getränke Rechnungsablage	19 77	
09.03.86	Getränke Generalversammlung	56 00	
05.04.86	Startgeld Kyffhäuser Kamer.	10 00	
06.07.86	Startgeld Schützenfest.	8 70	
06.07.86	Getränke Schützenfest.	7 50	
06.07.86	Pokal Schützenfest	8 00	
06.07.86	Getränke Schützenfest	113 10	
11.07.86	Beerdigung A. Ellermann	25 00	
18.10.86	Getränke Versammlung	61 50	
20.12.86	Musik Weihnachtsfeier	100 00	
20.12.86	Getränke Weihnachtsfeier	207 00	
		666 57	

630669

Einnahmen R.S.V. Göricke 1987

Datum	Text	Betrag
	Überschuss	+ 24 16
23.06.87	Hebung erste Rate	+ 234 –
12.09.87	H. Brunnschön sp. z. Schützf.	+ 5 –
19.12.87	Weihnachtsfeier gesammelt	+ 342,50
09.01.88	Hebung zweite Rate	+ 204 –
18.01.88	Sparbuch Guthaben	+ 1382 68
		+ 2192.34
	Ausgaben	– 692 42
		+ 1599 92
	Sparbuch Guthaben	1382 68
	Überschuss	+ 217 24

Geprüft u. f. Richtig befunden 23.01.88

Heinrich Brunnschön Kassierer H. Brunnschön
Karl-Heinz Stöxen K H Stöxen
Willi Mort
Heinrich Blöhke Heinrich Blöhke

Ausgaben des R.S.V. Göricke 1987

Datum	Bezeichnung	Betrag	
23.06.87	Hebung erste Rate	15,-	Ellermann
23.06.87	bestellen Generalversammlung 22.02.87	10,-	Ellermann
19.12.87	Musik Weihnachtsfeier	100,-	
18.12.87	Geschenk H. Haging	52,-	
19.12.87	Getränke Weihnachtsfeier	160,-	
09.12.88	Versammlung 31.10.87	10,-	Ellermann
09.12.88	Hebung zweite Rate	15,-	Ellermann
11.02.87	Getränke Rechnungsablage	7,25	
11.02.87	" " "	21,06	
28.02.87	Getränke Generalversammlung	65,-	
12.07.87	Getränke Schützenfest	94,-	
31.10.87	Versammlung	26,10	
~~19.12.87~~	~~Musik Weihnachtsfeier~~	~~100,-~~	
~~19.12.87~~	~~Getränke Weihnachtsfeier~~	~~160,-~~	
31.12.87	für Urkunden	117,01	
		692,42	

630671

Einnahmen des R. S. V. Göricke 1988

	Überschuss	+ 217 24
09.07.88	Hebung erste Rate	+ 178,-
29.01.89	Hebung zweite Rate	+ 168,-
12.12.88	Sammeln Weihnachtsfeier	+ 235,-
12.12.88	Sparbuch Guthaben	+ 1341 86
		+ 2140 10
	Ausgaben	- 550 20
		1589 90
	Sparbuch Guthaben	1341 86
	Überschuss	248 04
	H. Volger Sp. z. Schützenf.	10 00
	Überschuss	258 04

Geprüft u. f. Richtig befunden 03.02.89

K.H. Stören — K H Stören
H. Wilkening — [signature]
H. Brunschön
H. Blöhte — H. Blöhte
G. Laing

630672

Ausgaben des R.S.V. Görsick 1988

Datum	Text		Betrag	
09.07.88	Hebung erste Rate		15,–	Ellermann
09.07.88	bestellen Generalversammlung	12.03.88	10,–	Ellermann
29.01.89	bestellen Versammlung		10,–	Ellermann
29.01.89	Sammeln zweite Rate		15,–	Ellermann
17.12.88	Getränke Weihnachtsfeier		226,20	
17.12.88	Musik Weihnachtsfeier		80,–	
12.03.88	Getränke Generalversammlung		73,–	
10.07.88	Getränke Schützenfest		71,–	
22.10.88	Getränke Versammlung		50,–	
0			550,20	

630673

Einnahmen des ~~Ausgaben des~~ R.S.V. Göricke 1989

Datum	Text	Betrag
	Überschuss	258 04
23.07.89	Hebung erste Rate	166 –
23.01.89	Hebung zweite Rate	154 –
16.12.89	Sammeln Weihnachtsfeier	212 50
21.01.90	Sparbuch Guthaben	1363 05
		2153 59
	Ausgaben	558 98
		1594 61
	Sparbuch Guthaben	1363 05
	Überschuss	231 56

Geprüft u. f. Richtig befunden 14.02.90

D. Geistfeld ~~H. Brunschön~~ Geistfeld
D. Niewind Niewind
H. Brunschön H. Brunschön
W. Brunschön

630674

Ausgaben des R.S.V. Göricke 1989

18.07.89	Hebung erste Rate	15 -
20.03.89	bestellen Generalversammlung	10 -
30.10.89	bestellen Versammlung	10 -
24.01.90	Hebung zweite Rate	15 -
24.01.90	Beerdigung Ehlers am 05.01.90	30 -
16.12.89	Getränke Weihnachtsfeier	169 40
16.12.89	Musik	80 -
30.10.89	Getränke Versammlung	34 20
04.09.89	Getränke Schützenfest	48 50
02.07.89	Schiessen Gebühr	8 00
02.07.89	Getränke Pokalschiessen	19 80
03.02.89	Rechnungs. Ablage	19 98
11.03.89	Generalversammlung	100 00
		558 98

Einnahmen des R. S. V. Göricke 1990

630675

	Überschuss	231 56
15.07.90	Hebung erste Rate	150 00
07.03.91	Hebung zweite Rate	138 00
15.12.90	Sammel Weihnachtsfeier	238 00
10.06.90	Sparbuch Guthaben	1373 49
		2131 05
	Ausgaben	− 485 32
		1645 73
	Sparbuch Guthaben	− 1373 49
		272 24
	Musik Weinachtsfeier Ausgabe	80 –
	Überschuss	192 24

Geprüft u. f. Richtig befunden 13. 06. 91

D. Geistfeld Geistfeld
H. Brunschön Brunschön
D. Niewind Niewind
G. Lairing

Ausgaben des R.S.V. Görzke 1990 630676

Datum	Text	Betrag	
15.07.90	Hebung erste Rate	15 00	Ellermann
07.03.91	Hebung zweite Rate	15 00	Ellermann
30.10.90	Versammlung	10 00	Ellermann
~~03.03.90~~			
15.02.90	Getränke Ablage	14 94	
03.03.90	Getränke Versammlung	64 00	
14.05.90	Geschenk Hammer	12 95	
01.07.90	Vereinspokalschiessen	8 00	
01.07.90	Getränke Schiessen	6 50	
19.09.90	Getränke Schützenfest	48 00	
13.11.90	Verkünd Ellermann	13 33	
19.10.90	Getränke Versammlung	55 60	
15.12.90	Getränke Weihnachtsfeier	222 00	
		485 32	
15.12.90	Musik Weihnachtsfeier	80 –	
		405 32	
		565 32	

630677 Einnahmen des R.S.V. Göricke 1991

Datum	Text	Betrag
	Überschuss	192 24
26.07.91	Hebung erste Rate	142 00
	Hebung zweite Rate	136 00
14.12.91.	Einnahmen Weihnachtsfeier	122 50
	Sparbuch Guthaben	1335 89
		1928 63
	Ausgaben	− 473 40
		1455 23
	Sparbuch Guthaben	− 1335 89
	Überschuss	119 34

Geprüft u. f. Richtig befunden

Heinrich Wilkening — Wilkening
Heinrich Blötte — Blötte
Heinrich Brunschön — H. Brunschön

Ausgaben des R.S.V Göricke 1991

Datum	Beschreibung	Betrag	
26.07.91	Hebung erste Rate	15.00	Ellermann
0	Hebung zweite Rate	15 00	Ellermann
	Generalversammlung bestellen	10 00	Ellermann
13.06.91	Getränke Ablage	44 70	
10.06.91	Versammlung	44 00	
07.07.91	Startgeld	10 00	
07.07.91	Vorzeler Schiessen	13 50	
07.07.91	Getränke Schützenfest	39 10	
24.10.91	Versammlung	44 60	
14.12.91	Weihnachtsfeier	147 50	
14.12.91	Musik	60 00	
17.12.91	Beerdigung Dettmer	30 00	
		473 40	

630679

Einnahmen des R.S.V. Görike 1992

Datum	Text	Betrag
	Überschuss	119 34
04.07.92	Einnahmen	252 –
04.01.93	Zinsen	33 19
04.12.92	Sparbuch Guthaben	1272 88
		1677 41
	Ausgaben	– 366 20
		1311 21
	Sparbuch Guthaben	–1272 88
	Überschuss	39 33

Geprüft u. f. richtig befunden 01.02.93

H. Brunschön — Brunschön
H. Wilkening — Wilkening
O. Geistfeld — Geistfeld

630680

Ausgaben des R.S.V. Göricke 1992

27.01.92	Getränke Ablage	71,–
21.02.92	Generalversammlung	50,20
13.07.92	Getränke Schützenfest	45 –
10.10.92	Versammlung	15 30
12.12.92	Weinachtsfeier	184 70
		366 20

630681

Einnahmen des R.S.V. Göricke 1993

Datum	Text	Betrag
	Überschuß aus 1992	39 33
5.7.93	Beiträge	252,–
4.1.94	Zinsen für 2910826	29 75
	Sparbuchsaldo 13.12.93	1272 88
		1554 63
	Ausgaben	– 437 70
	Sparbuchguthaben	1116 93

Geprüft und für Richtig befunden
10.3.94

D. Geistfeldt Dora Geistfeld
H. Brunschön B. G. Brunschön
H. Wilkening H. Wilkening

Ausgaben des R.S.V. Göricke 1993

Datum	Bezeichnung	Betrag
1.2.93	Getränke Abrechnung	45 90
14.02.93	Generalversammlung	55 40
3.4.93	Fahrt zum Meer	49 00
2.8.93	Schützenfest	28 80
23.10.93	Versammlung	29 40
11.12.93	Weihnachtsfeier	229 20
		437 70

630683 Einnahmen des RSV „Göricke" 1994

2.01.95	Zinsen 94	22	52
3.01.94	Spargüthaben	1116	93
1.07.94	Beiträge	252	–
		1391	45

Einnahmen 1994	1391	45
Ausgaben	391	90
Spargüthaben	999	55

Geprüft und für richtig befunden
27.3.95

Dora Geistfeld:
H. Brünsclion
A. Wilkening

Brünsclion
Wilkening

630684

Ausgaben des RSV „Göricke" 1994

25	01	94	Beerdigung W. Most	30,–
10	03	94	Abrechnung Versammlung	15 95
5.	05.	94	Beerdigung H. Volger	31 40
20.	05	94	Beerdigung H. Meyer (Knigge)	34 65
17	07	94	Radtour	43,–
2	09	94	Storno Beitrag, W. Volger	19 50
29	11	94	Beerdigung W. Voigt	33 20
17	12	94	Weihnachtsfeier	184 20
				391 90

630685 Einnahmen des RSV „Göricke" 1995

1.1.95	Spargutthaben	999,55
1.7.95	Beiträge	216,–
8.3.96	Zinsen für 1995	19,94
		1235,49

Einnahmen 1995	1235,49
Ausgaben	– 404,80
Spargutthaben	830,69

Geprüft und für richtig befunden
15.4.1996

Heinrich Wilkening [signature]
Heinrich Bornschön [signature]

630686

Ausgaben des RSV „Göricke" 1995

23	3	Rechnungsprüfung	27 10
25	3	Versammlung	32 80
6	7	Trauerkarte Fr. Nortmeier + 30,-	31 00
4	8	Radfahrt Leese	58 50
31	10	Anzeige Radfahrzeitung	115 -
2	12	Weihnachtsfeier	140 40
			404 80

630687

Einnahmen des RSV „Göricke" 1996

1.1.96	Sparguthaben	830 74
29.7.96	Beiträge	204 –
6.01.97	Zinsen für 1996	14 80
14.12.96	Weihnachtsfeier, gesammelt	212 50
		1262 04

Einnahmen 1996	1262 04
Ausgaben 1996	389 70
	872 34

Geprüft und für richtig befunden

Friedrich Voigt — Fr. Voigt
Heinrich Blöthe — Heinrich Blöthe
Heinrich Brunschön (Katzh) — Heinrich Brunschön

Rehburg 14.2.1997

630688

Ausgaben des RSV „Göricke" 1996

23 4 96	Versammlung, Soko	70 20
27 7 96	Radfahrt	80 –
29 7 96	Rückbuchung, Siemers	27 –
14 12 96	Weihnachtsfeier, Häusler	212,50
		389 70

Einnahmen des RSV „Göricke" 1997

1. 1	97	Spargüthaben		87234
10 7	97	Beitrag		132,–
20 12	97	Gesammelt Weihnachtsfeier		29250
2 1	98	Zinsen für 97		1352
				131036

Einnahmen 1997	131036
Ausgaben 1997	36950
	94086

Geprüft und für richtig befunden
18.1.1998
Heinrich Wilkening — Wilkening
Heinrich Blöthe — Blöthe
Heinrich Brunschön (Kassenpr.) — Brunschön

Ausgaben des RSV „Göricke" 1997

23	7	97	Radfahrt, Zanger	77,-
20	12	97	Weihnachtsfeier, Häusler	140,-
			Weihnachtsfeier, Wulf	60,-
			Weihnachtsfeier, Wein, Keks, Gurken, Servietten Lichter, Urkunden, Bilder	92 50
				369 50

630691

Einnahmen des R.S.V. „Göricke" 1998

2. 1. 98	Spargut haben	940,86
19. 2. 98	v. Karl Häusler (Beerdigung)	30,–
4. 9. 98	Zinsen für 1998	9,63
		980,49

Einnahmen 1998	980,49
Ausgaben 1998	980,49
	000,00

630692

Ausgaben des R.S.V. „Göricke" 1998.

Datum	Verwendung	Betrag
13. 5. 98	an Elfriede Laging	30,-
4. 9. 98	an 21 Mitglieder je 35 DM.	735,-
4. 9. 98	an Beate Laging	50,-
4. 9. 98	für Getränke am 11.8.98 u. 25.8.98	60,-
4. 9. 98	für Auflösungsarbeiten	105,49
		980,49

letztes bearbeitetes Blatt,

Rest = blanko,

aus Platzgründen entnommen.

Milchkontrollverein (gegründet 1948)

1971 Jahreshauptversammlung in Husum
Neuer Vorstand wird gewählt
Beste Kuh war Erda - Foto -

1972 Verein Rehburg überwacht 68o Betriebe
Beste Kuh war " Pille " von Heinrich Dralle
Leistungsanstieg in der Milcherzeugung

1974 Milch bringt einen guten Wasserpreis
Professor Dr. Gravert von der Bundesanstalt in Kiel sprach vor dem Verein über die Zukunft der Milcherzeugung.

1974 Mit der Milchleistung zufrieden
Kontrollinspektor Weber bezeichnete die Entwicklung gut.

1986 Zahl der kontrollierten Kühe stieg an.
Spitzenreiter ist Arena von Heinrich Dralle, Rehburg.

1976 Für 4o Jahre Milchkonrolleur wird August Diele Rehburg für seine Treue ausgezeichnet
- Foto -

1977 Die Güte der angelieferten Milch an die Molkerei " Frischli " entwickelte sich positiv.
Jahreshauptversammlung in Schneeren

1977 Das Referat des Professors Dr. Jüngehülsing aus Münster war Höhepunkt.
Jahreshauptversammlung in Schneeren

1973 Generalversammlung
Beste Kuh war " Lotte " aus dem Stall Friedrich Franke (Sachsenhagen)

630694

MILCHKONTROLLVEREIN.

Milchkontrollvereine Rehburg und Husum zusammengelegt

Jahreshauptversammlung in Husum mit vielen Höhepunkten / Neuer Vorstand wurde gewählt

Husum/Rehburg. Aus Gründen der Rationalisierung haben sich die Milchkontrollvereine Rehburg und Husum zusammengeschlossen, die rückwirkend vom 1. Januar 1971 an die Bezeichnung „Milchkontrollverein Rehburg" tragen werden. Dieser wichtige Beschluß wurde auf der vergangenen Jahreshauptversammlung beider Kontrollvereine im Husumer Gasthaus Borcherding gefaßt; eine Fusion mit dem Milchkontrollverein Wiedenbrügge (Schaumburg-Lippe) ist nur noch eine Frage der Zeit. Die Verantwortlichen werden am kommenden Donnerstag an Ort und Stelle darüber beraten.

Bei der Vorstandswahl haben sich einige Veränderungen ergeben. Für den aus Altersgründen ausscheidenden A. Linnemann, Rehburg, wurde K. Storch, Rehburg, in den Vorstand gewählt, während für E. Wilhelm, Loccum, H. Rust und für Fr. Müller sen., Brokeloh, sein Sohn Friedrich in den Vorstand einzog. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden im Amt bestätigt.

Der Leistungsdurchschnitt des Kontrollvereins Rehburg lag im letzten Jahr bei 4562 kg Milch sowie 3,79 Prozent Fett und hat sich um 120 kg Milch erhöht, während der Fettgehalt um 0,01 Prozent und die Fett-kg um fünf kg höher lagen als im Vorjahr. Im Konrtollverein Husum lag die Durchschnittsleistung bei 4655 kg Milch und 176 kg Fett, während der Fettgehalt um 0,05 Prozent anstieg.

Die Erläuterungen von Oberkontrollassistent Weber, der während der Generalversammlung zum Kontrollinspektor ernannt wurde, ließen erkennen, daß in vielen Betrieben der beiden Kontrollvereine recht gute Arbeit geleistet wurde.

Beste Kuh des Kontrollvereins Rehburg wurde „Erda" von Johann Mysegades (Winzlar) mit 9530 kg Milch und 415 kg Fett. Es folgen „Marina" von Heinrich Dralle (Rehburg) mit 343 kg Fett und „Barbara" von Kurt Seefeld (Schneeren) mit 337 kg Fett. An der Spitze der Färsen mit über 230 kg Fett steht „Brigitte" von W. Ideker (Schneeren) mit 287 kg, „Mädi" von H. Dralle (Rehburg) mit 276 kg und „Edeltraud" von H. Wiebking (Schneeren) mit 273 kg. Die drei besten Lebensleistungskühe sind „Augenweide" von H.-J. Schlamus (Münchehagen) mit einer Lebensleistung von 3007 kg Fett, „Friesin" von H. Krogemann (Loccum) mit 2997 kg und „Kordula" ebenfalls von Krogemann mit 2902 kg.

Erfolgreichste Kuh im Kontrollverein Husum ist „Meta" mit 10 649 kg Milch und 492 kg Fett, gefolgt von „Loni" mit 380 kg Fett und „Romy" mit 341 kg (alle von Fritz Block, Schessinghausen). Beste Färse wurde hier „Romi" von Fritz Block (Schessinghausen), mit 335 kg Fett, „Flamme" von Helmut Meyer-Borcherding (Husum) mit 257 kg und „Meise" von Wilhelm Brockmann (Schessinghausen) mit 247 kg.

Dr. Schmoldt warnte in seinem Referat eindringlich vor dem Ankauf von Tieren, die nicht aus leukosefreien Beständen kommen. Weiter mahnte er die Landwirte, nur gesunde Milch an die Molkerei zu liefern. Dagegen ging Dr. Huth auf die Milchviehhaltung in mittelbäuerlichen Betrieben ein. „Es sind auch zukünftig noch Erfolge in der mittelbäuerlichen Milchwirtschaft zu erringen, wogegen es in verschiedenen Großbetrieben teilweise ganz anders aussieht", faßte er zusammen. Dr. Huth glaubt, daß Vollerwerbsbetriebe auch weiterhin gefördert werden sollten.

Einen Ausblick auf das kommende milchwirtschaftliche Jahr gab Molkereibesitzer Holtorf. „Die Molkerei ist bemüht, den Landwirten einen angemessenen Preis für ihre Erzeugnisse zu zahlen", sagte Holtorf und meinte, daß die Talsohle endlich durchschritten sei und sich eine Aufwärtsentwicklung auf dem Milchsektor bemerkbar mache. -So

27.1.71.

630696

Mit einer jährlichen Milchleistung von 9530 kg ist „Erda" die beste Kuh des Milchkontrollvereins Rehburg. Aufn.: Sommerfeld

Leistungsanstieg in der Milcherzeugung

Milchkontrollverein Rehburg überwacht jetzt 680 Betriebe

Rehburg. Die Anzahl der Betriebe im Milchkontrollverein Rehburg hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 19 auf 571 mit 4693 kontrollierten Kühen verringert. Der Durchschnitt der Leistungen liegt bei 4591 Milch kg und 3,83 Prozent Fett sowie 176 kg Fett. Das sind 29 kg Milch, 0,04 Prozent und 3 kg Fett mehr als im vergangenen Jahr.

Diese Bilanz gab in der Generalversammlung des Milchkontrollvereins am Freitag in der Gaststätte Asche in Schneeren Kontrollinspektor Manfred Weber bekannt. In einigen landwirtschaftlichen Betrieben im Kontrollbezirk konnten wieder bemerkenswerte Leistungen erzielt werden.

Den besten Herdendurchschnitt mit über 200 kg Fett der Gruppen A und B erzielte bei einer Bestandsgröße von 1 – 5 Kühen Heinrich Rabe (Winzlar) mit zwei Kühen mit 6738 Milch kg und 289 Fett kg.

Beste Kuh wurde „Pille" von Heinrich Dralle (Rehburg) mit 507 Fett kg, gefolgt von „Marina" ebenfalls von Heinrich Dralle mit 381 Fett kg.

25 Färsen hatten eine Laktationsleistung (in den ersten 305 Tagen nach dem Abkalben) von 231 kg Fett und mehr. An der Spitze steht hier „Rita" von W. Beermann (Linsburg) mit 293 Fett kg.

50 Kühe haben eine Lebensleistung von über 50 000 kg Milch und 2000 kg Fett. Hier führen „Delitze" von Erich Stahlhut (Wölpinghausen) mit 87 703 Milch kg und 3407 Fett kg, „Lotte" von Franke (Sachsenhagen) mit 98 648 Milch kg und 3360 Fett kg, „Augenweide" von H. J. Schlamens (Münchehagen) mit 67 482 Milch kg und 3185 Fett kg.

Insgesamt gibt es im Bezirk des Milchkontrollvereins Rehburg 845 Kühe haltende Betriebe, davon sind 61,4 Prozent, 519 Betriebe, der Kontrolle angeschlossen. Die Gesamtkuhzahl liegt bei 5671. Von ihnen werden 77,4 Prozent, 4387 Kühe, vom Verein kontrolliert.

Nachdem der Milchkontrollverein Nordsehl zum 31. Dezember 1971 aufgelöst wurde, bewarben sich 109 Betriebe mit 213 Kühen um Mitgliedschaft im Milchkontrollverein Rehburg. Sie wurden einstimmig aufgenommen. Ebenso einstimmig wiedergewählt wurden die turnusmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder.

22/23.1.72

Milchkontrollverein Rehburg mit „Superkuh"

„Lotte" von Friedrich Franke, Sachsenhagen, hatte 1971/72 106 kg Milch Lebensleistung

Rehburg. Der Milchkontrollverein Rehburg legte anläßlich seiner Generalversammlung einen umfassenden und eindrucksvollen Bericht über die Milchleistungsprüfungen im Kontrolljahr 1971/72 vor. Geradezu sensationell mutet dabei die Lebensleistung der Kuh „Lotte" aus dem Stall Friedrich Franke (Sachsenhagen) mit 106 386 kg Milch bei 3627 kg und 3,41 Prozent Fett an. Die am Neujahrstag 1956 geborene „Lotte" hält vor ihren Artgenossinnen „Augenweide" (Besitzer Schlameus, Münchehagen) mit 68 607 kg Milch, bzw. „Edith" (Papenhausen, Rehburg) mit 75 087 kg Milch einen respektablen Abstand. Weitere 49 Kühe erreichten eine Leistung von mehr als 50 000 kg Milch und 2000 kg Fett.

Der Milchkontrollverein Rehburg umfaßt Teile der Landkreise Nienburg, Neustadt, Grafschaft Schaumburg, Schaumburg-Lippe und Springe. Er gehört damit zu den größten im Bereich des Tierzuchtamtes Hannover. Nach Eröffnung der Generalversammlung in der Schneerener Gastwirtschaft Asche durch Vorsitzenden Förthmann, Mardorf, gab Kontrollinspektor Weber den Geschäftsbericht, in dem auch die Milchleistungen des zurückliegenden Kontrollzeitraums bekanntgegeben wurden.

Die Zahl der kontrollierten Betriebe stieg gegenüber dem Vorjahr um neun auf 580 an und die der kontrollierten Kühe um 341 auf 5034. Herdbuchbetriebe werden mit 127 gegenüber 120 im Vorjahr benannt, wobei allerdings die Zahl der Herdbuchkühe um 102 sank. Zu den bisherigen 14 Kontrollbezirken kamen jetzt Mitglieder aus dem Raum Lauenau (Kreise Springe und Grafschaft Schaumburg) hinzu, wodurch sich die Zahl der Kontrollbetriebe von 571 auf 580 erhöhte.

Die Durchschnittsleistungen des Vereins stiegen um 112 kg Milch, bzw. 0,08 Prozent und acht kg Fett. In der Tabelle der örtlichen Durchschnittsleistungen nach Fett-kg rangiert Schessinghausen innerhalb der 29 genannten Orte an zweiter Stelle. Ein Vergleich zwischen den eingetragenen (HB) und nicht eingetragenen Kühen zeigt einen Minderertrag der letztgenannten von 555kgM, 0,13 Prozent und 28 kg Fett. Die Liste der besten Herdendurchschnitte mit über 200 kg Fett der Gruppe A und B führen in der Bestandsgröße 1 bis 4,9 der Rasse Schwarzbunt drei Betriebe des Landkreises Nienburg an: E. Schulz, Schessinghausen 39; H. Rabe, Winzlar 73 und W. Kläfker, Loccum 341.

Auch in der Bestandsgröße 5 bis 9,9 steht ein Kreis-Nienburger vornan: Holtz, Linsburg 52. In der Gruppe der Bestandsgröße 10 bis 14,9 stehen die Loccumer Wilhelm (180) und Krogemann 4 an zweiter bzw. dritter Stelle, und in der Gruppe von 15 bis 19,9 Kühen belegt der Rehburger Besitzer Lustfeld (272) Platz drei. Die gleiche Plazierung erreichte in der Gruppe von 20 und mehr Kühen der Schessinghausener Kuhhalter Block (1). Auch die Kühe der Rassen Rotbunt, Jersey und Kreuzungen aus dem Landkreis Nienburg erbrachten ansprechende Leistungen.

In der Liste der besten Kühe des Vereins (bis 315 kg Fett) steht „Erda" (Mysegades, Winzlar 11) an dritter Stelle, und in der Reihe der Färsen mit der besten 1. Milchabgabe (bis 240 kg Fett) rangiert der Schessinghausener Besitzer Brockmann an zweiter Stelle. – Ein Vergleich der Stalldurchschnittsleistungen der im September 1972 angeschlossenen 547 Betriebe zeigt, daß 50,6 Prozent zwischen 4000 und 5000 kg Milch lieferten, andererseits aber nur 22 Betriebe (vier Prozent) mehr als 6000 kg Milch aufzuweisen hatten.

Die Milch wird von den Angestellten des Milchkontrollvereins gemäß der Richtlinien der Niedersächsischen Güte-Verordnung regelmäßig untersucht. Der Fettgehalt wird viermal monatlich und der Keimgehalt dreimal monatlich geprüft. Darüber hinaus gelten weitere Untersuchungen monatlich einmal der Reinheit, dem Geruch und der Sauberkeit der Transportgefäße. Tägliche Untersuchungen gelten bei einer Außentemperatur von mehr als plus acht Grad Celsius der Feststellung des Säuregrades.

Innerhalb des Vorstandes gab es während der Generalversammlung geringfügige Verschiebungen. Die neuen Mitglieder (in Klammern ihre Vorgänger): Herse (Müller), Brokeloh; Thürnau (Möller), Auhagen 11; Schechert (Müller), Linsburg 4. H. Holtorf, Milchwerk Rehburg, berichtete im weiteren Verlauf der Versammlung über die allgemeine Milch-Marktlage in der Bundesrepublik, der EWG und auf dem Weltmarkt. Interesse fand auch sein Bericht über eine Studienreise nach Frankreich. Ein Tonfilm informierte über moderne Methoden der Reinigung und Desinfektion von Milchgeschirr und Melkanlagen. -eck

30.1.73

Voraussetzungen rentabler Milchviehhaltung

Professor Dr. Jungehülsing, Münster, sprach 45 Minuten „salopp" über Ertragsmöglichkeiten

20.1.77

Schneeren/Rehburg. Mit einer Fülle von Erkenntnissen und Anregungen konnten die rund 250 Mitglieder des Milchkontroll-Beratungsdienstes Rehburg die Jahreshauptversammlung ihres berufsspezifischen Vereins verlassen. Zahlreiche Redner waren im Gasthaus Asche in Schneeren zu Wort gekommen und hatten viel Wissenswertes den Praktikern im Saal vermittelt.

Höhepunkt dieses Vortragsreigens war sicherlich das Referat von Professor Dr. Jungehülsing von der Landwirtschaftskammer Münster. Er nahm zu den „Voraussetzungen rentabler Milchviehhaltung" Stellung. Dem Veranstalter muß bescheinigt werden, mit der Auswahl des diesjährigen Referenten einen guten Griff getan zu haben. Professor Jungehülsing sprach nicht nur verhältnismäßig kurz (45 Minuten), sondern verstand es auch, in diesen 45 „saloppen" Minuten eine Fülle von Informationen zu vermitteln, ohne großes „Brimborium", ohne geistigen Leerlauf.

Was der Professor vorbrachte, war gar nicht einmal so sehr Theorie, war bewährte Praxis. Er setzte sich für mehr Spezialisierung ein, rechnete den Landwirten mögliche Renditen vor, indem er die Kosten- und die Ertragssituation gegeneinander aufwog. Möglichkeiten, Betriebe rentabel zu gestalten, sind vorhanden. Dabei sind die Kapitalaufwendungen, die geleistet werden müßten, gar nicht einmal so hoch, setzt man dagegen die „Prestige"-Anschaffungen. Als überflüssig bezeichnete er große Schlepper und andere Geräte, die kostengünstiger angemietet werden können.

Sein betriebswirtschaftlicher Exkurs — in seinen Formulierungen belächelt, in seinem Inhalt respektiert — mündete in einer kurzen Diskussion. Kurz deshalb, weil im Referat fast alles unmißverständlich ausgedrückt worden war, Fragen sich nur auf Details beschränken konnten. Details, die ohnehin nur auf den einzelnen Betrieb bezogen Anwendung finden können. Zu unterschiedlich sind die Ertragslagen der Böden und auch (z. B.) die Preise für die den Molkereien angelieferte Milch, als das Allgemein-Patentrezepte angepriesen werden könnten.

Dr. Kater, Assistent am Tierzuchtamt Hannover (Milchleistungsprüfung), sprach Neuerungen auf gesetzlicher Ebene ebenso an, wie die Initiative der Rehburger „frischli"-Werke, ein Regionallabor einzurichten. In diesem Labor werden derzeit täglich etwa 1200 Milchproben untersucht. Der Rehburger Beratungsring war Vorreiter einer derartigen Anlage.

Auf EG-Probleme nahm Neustadts Kreislandwirt Rohde bezug. Er, der selbst in Brüssel „sitzt", vermittelte Informationen aus „Erster Hand". Er wies auf die zu erwartende Fettsteuer ebenso hin, wie auf die Erzeugerabgabe in Höhe von 1,5 Pfennig je Liter Milch. Das Geld soll dazu dienen, den Milchpulverberg abzubauen.

Der Chef der „frischli"-Werke, Holtorf, vertrat die Ansicht, daß man sich in der Erzeugung auf lange Sicht dem Verbrauch und dem Export anzupassen habe. 1976 wurden den Rehburger Milchverwertern 82,3 Millionen kg Milch angeliefert, 5,3 Prozent mehr, als im Jahr zuvor. Der Erzeugerpreis stieg von 42,25 (1971) auf maximal 54,86 Pfennig (ohne Mehrwertsteuer). In der Entwicklung zeichne sich ein verstärkter Trend zur tiefgekühlten Anlieferungsmilch ab, und auch der „Zwei-Tage-Anlieferungsrhythmus" ist im Kommen (derzeit 50 Prozent).

Keine Probleme gab es bei den anstehenden Vorstandswahlen. Folgende Mitglieder wurden wiedergewählt oder kamen neu in den Vorstand: Müller, Pollhagen; Hennies, Klein Hegesdorf; Bormann, Wölpinghausen; Busche, Groß Varlingen; Schaper, Pohle; Borcherding, Feggendorf; Thürnau, Auhagen und Schechert, Linsburg.

Vorsitzender Schirmer sprach kurz die erfolgreiche Kreistierschau 1976 in Nienburg und die Auktionsergebnisse in Verden und Sulingen an. Auch mit dem Export könne man zufrieden sein, meinte er.

KM

„Schallmauer" erstmals durchbrochen

5000 kg Milch und 200 kg Fett im Milchkontrollbereich Rehburg wurden überschritten

Schneeren. Die rückläufige Entwicklung kontrollierter Milch-Betriebe hielt im Bereich des Milchkontroll-Beratungsdienstes Rehburg weiterhin an. Wie der von Geschäftsführer Weber vorgelegte Jahresbericht ausweist, sank die Zahl der Betriebe um 37 auf 492. Noch vor vier Jahren wurden 591 Betriebe kontrolliert. Gegenläufig entwikkelte sich die Zahl der erfaßten Kühe. Von 5611 auf 5729 kletterte die Anzahl 1976. Eine Entwicklung, die sich auch außerhalb der Kreisgrenzen immer weiter abzeichnet.

Von den Rednern der Jahreshauptversammlung wurde der Trend begrüßt, weil er zu leistungsfähigeren, weil größeren Betrieben und Beständen führt. Wurden 1970 noch 167 Betriebe mit einem Bestand von eins bis fünf Tieren registriert, waren es im vergangenen Jahr nur noch 88. Schwerpunkt sind jetzt die Betriebe, die auf 11 bis 20 Kühe kommen. 1972 waren das 170, 1976 sogar 194 Betriebe, trotz der rückläufigen Gesamt-Betriebsentwicklung. Auch im Bereich der großen Bestände gab es Veränderungen. 1972 bestanden drei Betriebe zwischen 30 und 50 Kühe, 1976 schon zehn Betriebe. Ein weiterer bringt es darüber hinaus auf 50 Tiere und mehr.

Besonders positiv entwickelte sich die Leistung im Kontrollbereich. Im Durchschnitt brachte es eine Kuh auf 5198 kg Milch, mit einem Fettgehalt von 3,92 Prozent und 204 kg Fett. Damit wurden erstmals die Schallmauern von 5000 kg Milch und 200 kg Fett zum Teil deutlich überschritten.

Erfolgreichste Fährse mit der besten 1. Laktation war 1975/76 „Perle" aus Winzlar. Die Schwarz-Bunte brachte es auf 8390 kg Milch, 4,35 Prozent und 365 kg Fett. Auch bei den Rot-Bunten kann Friedrich Pickert das erfolgreichste Tier vorzeigen. „Beate" schaffte 7169 kg Milch, 3,98 Prozent und 285 kg Fett. Bei den Kreuzungen war „Faurette" von Block, Schessinghausen mit 5114 kg Milch, 4,11 Prozent Fett und 210 kg Fett erfolgreich.

Beste Kuh des Kontrollvereins aber ist „Ostin" aus dem Stall von Hermann Kahle, Loccum, die es auf 10 249 kg Milch, 4,32 Fettprozente und 443 kg Fett brachte, während Friedrich Pickerts „Beate" in der Rasse „rotbunt" 8163 kg Milch in die Kühlbehälter brachte, bei 4,32 Fettprozenten und 353 kg Fett.

In der Kategorie „Lebensleistungen" nimmt in diesem Jahr die „Hedwig" von Wilfried Heidorn aus Loccum Rang 1 ein .82 275 kg Milch und 3020 kg Fett können sich sehen lassen. Die Kuh kam 1958 zur Welt, hat 16 Abkalbungen aufzuweisen und brachte es auf eine jährliche Milch-Durchschnittsleistung von 5547 kg.

Weiterhin positiv entwickelte sich auch die Güte der angelieferten Milch. Durch die verbesserte Anlieferung der Milch an die Molkerei „frischli" in Rehburg kam man in der Güteklasse I auf 88,7 Prozent (1975 = 81,7 Prozent) und in die Güteklasse II wurde die Milch von 9,4 Prozent der Betriebe eingestuft. Nur 1,9 Prozent (1975 = 3,2 Prozent) lieferte Milch der Güteklasse III an. Bedenkt man, daß der heiße Sommer 1976 die Qualität der Milch durchaus negativ hätte beeinflussen können, ist die Entwicklung um so höher zu bewerten.

KM

22.1.74

Mit der Milchleistung zufrieden

Milchkontrollverein legte eine Leistungsübersicht vor

Schneeren/Rehburg. Den Leistungsbericht und die Kassenübersicht des Milchkontrollvereins Rehburg gab in Schneeren Geschäftsführer und Kontrollinspektor Weber. Die Entwicklung bezeichnete er als gut und die Kassenlage weist auch für 1973 einen Überschuß aus. Den Einnahmen in Höhe von 278 282 DM stehen Ausgaben über rund 262 300 DM gegenüber. Größter Ausgabeposten waren Löhne und Gehälter, Steuern und Versicherungen mit mehr als 230 000 DM.

Die Kuhleistungen des vergangenen Jahres hob Weber als ordentlich hervor. Besseres Futter, Milchleistungsprüfungen, gute Auktionsbeschickung, guter Export und ein Mehr für die Tiergesundheit haben sich auch positiv auf die Leistungen ausgewirkt. Als Durchschnittsleistung für den Verein gibt er bei 5662 Kühen und 311 Melktagen 4744 kg Milch an. Der Fettprozentgehalt liegt mit 3,9 Prozent geringfügig niedriger als im Vorjahr, die kg-Fettleistung dagegen mit 185 kg etwas höher als noch vor 12 Monaten.

Unter den Ortschaften des Kreises Nienburg, die dem Kontrollverein angeschlossen sind, nimmt Schessinghausen vor Husum und Groß Varlingen in den Durchschnittsleistungen den ersten Rang ein. Auch in den Großbetrieben, in Betrieben mit mehr als 20 Kühen, belegt unter den Kreis-Nienburger Mitgliedern der Schessinghausener Betrieb Block mit der Leistung 5323 kg Milch, 4,23 Prozent Fettgehalt und 225 kg Fett im Durchschnittswert den ersten Platz. Hier folgt der Betrieb Dralle aus Rehburg auf dem zweiten Platz vor Kramer, Winzlar.

Die besten Kühe des vergangenen Jahres in der Einzelleistung kamen aus Schneeren. Hier liegt die „Thea" von Block, Bolsehle, mit 8538 kg Milch nur knapp vor „Edith" aus dem Stall dem dritten Platz. Dralle, Rehburg, mit „Pille" und Mysegades, Winzlar, mit „Eva" liegen direkt dahinter.

Unter den Kühen mit besonders hoher Lebensleistung sind „Lotte" aus den Stall Franke, Sachsenhagen, mit 107 828 kg Milch und „Lore" aus dem Betrieb Wente, Reinsdorf, mit 89 575 kg Milch nur kanüü vor „Edith" aus dem Stall Papenhausen, Rehburg, die es auf 78 912 kg Milch bisher brachte.

Mit Präsentkörben für lange und verdienstvolle Mitarbeit im Milchkontrollverein wurden neben dem ausscheidenden Vorsitzenden Förthmann auch das Gründungsmitglied Dannenberg und das langjährige Vorstandsmitglied Frede, Husum, mit einem Präsentkorb ausgezeichnet. In einer kurzen Laudatio würdigte Hoppenhöft vom Tierzuchtamt die Arbeit der geehrten Mitglieder.

Auf die Schwierigkeiten in der Abrechnung des Milcherzeugerpreises wies Holtorf von den frischli-Milchwerken, Rehburg, hin. So gebe man in den Monaten Oktober und November einen weit höheren Anlieferungspreis, als in den Sommermonaten, da hier der Bedarf größer sei und mit dem höheren Preis ein Anreiz gegeben werden solle, sagte er. Außerdem beklagte er die unterschiedlichen Abgabepreise in der EG, die zwischen 29 Pfennig und 52 Pfennig je Liter schwanken.

KM

40 Jahre Milchkontrolleur

August Oiele aus Rehburg für seine Treue ausgezeichnet

Rehburg-Loccum. August Diele, seit 40 Jahren Kontrollangestellter des Milchkontroll-Beratungsdienstes Rehburg, wurde gestern von Vertretern des Tierzuchtamtes Hannover und des Milchkontrollberatungsdienstes für seine Pflichttreue ausgezeichnet.

In all den Jahren seiner Tätigkeit hat er gezeigt, daß es wertvoll ist, wenn man sich intensiv um die Belange der Milchwirtschaft, insbesondere der Milchleistungsprüfungen bemüht, um so den Landwirten mit Rat und Tat zu einem angemessenen Verdienst zu verhelfen. 72 Betriebe, so weiß er zu berichten, betreute er in Spitzenzeiten, durch Betriebsaufgabe sank die Zahl auf knapp 40. Allerdings blieb die Zahl der Kühe weitgehend konstant.

Der Leistungsinspektor beim Tierzuchtamt Hannover, Quade, würdigte die Verdienste Dieles. Er sei einer der ersten gewesen, der die Melkerschule besucht habe und der bei seiner Arbeit in all den Jahren die Neutralität großgeschrieben habe. Am 1. Februar 1936 habe er den damaligen Bezirk der Molkerei Rehburg betreut und übernahm in den Kriegsjahren zusätzlich den Bezirk Husum.

Auch heute noch ist August Diele aktiv, und mancher Landwirt wird von ihm bei Wind und Wetter morgens oder abends aufgesucht, um die Ergebnisse der Leistungen jeder Kuh zu ermitteln.

Trotz der anstrengenden Arbeit hat sich der Jubilar sein Hobby, das Musizieren in der Feuerwehrkapelle Rehburg, nicht nehmen lassen. KM/W

Die Ehrung nahm Leistungsinspektor Quade vom Tierzuchtamt Hannover (vorn rechts) vor. Er steckte August Diele das Ehrenzeichen in Gold der Milchkontroll- und Tierzuchtangestellten an. Dahinter (von links): der Geschäftsführer des Milchkontroll-Beratungsdienstes Rehburg, Weber, Landwirtschaftsreferendar beim Tierzuchtamt Hannover, Dr. Hofmann, Kontroll-Beratungsdienst-Vorsitzender Schirmer, Vorstandsmitglied Storch, die Ehefrau des Jubilars und Prüfer Kohlweihe.

„HARKE"-Foto: Müller

Zahl der kontrollierten Kühe stieg an

Starker Rückgang der Mitgliedsbetriebe / „Arena" aus Rehburg brachte Spitzenleistung

22.1.76

Schneeren. Wieder einmal erfreute sich die Generalversammlung des Milchkontroll-Beratungsdienstes Rehburg e. V. großer Beliebtheit bei den Mitgliedern. Man hatte den Eindruck, daß alle der 529 kontrollierten Betriebe (27 weniger als im Vorjahr) wenigstens einen Vertreter in das Schneerener Gasthaus „Asche" abgestellt hatten. Dabei lockte sicherlich nicht nur die Fülle der gebotenen Informationen, sondern auch das attraktive Zusatzprogramm, das neben der obligatorischen Vesper aus einem interessanten Dia-Vortrag bestand.

Geschäftsführer Weber legte einen umfassenden Geschäftsbericht vor, dessen schriftlicher Extrakt eine „vollautomatische Milchfabrik – die Kuh" zierte. Um diese „Milchfabrik" ging es auch im weiteren Verlauf. Während die Gesamtzahl der kontrollierten Kühe von 5482 (1974) auf 5611 (1975) stieg, ist bei der Anzahl der Betriebe eine Art Gesundschrumpfungsprozeß zu verzeichnen. Immer mehr kleinere Unternehmen geben auf, während die übrigen zu mittleren und größeren Betrieben anwachsen. Nicht zuletzt ist damit auch eine Rentabilitätsverbesserung verbunden.

Gab es 1972 noch 16 Betriebe, die mehr als 20 Tiere hielten, so sind es 1975 schon 37 gewesen. Zwei Betriebe halten mehr als 30 Kühe (1972 ebenfalls zwei Betriebe) und vier Betriebe (1972 war es noch ein Betrieb) hälten 40 Tiere und mehr.

Wie in jedem Jahr, so weist auch der 75er Geschäftsbericht eine Übersicht der besten Kühe des Vereins aus. Absoluter Spitzenreiter ist hier „Arena" aus dem Stall des Rehburgers Heinrich Dralle mit 10 369 kg Milch, 4,89 Fettprozente und 507 kg Fett. „Mensa", dessen Besitzer Karl Hohls, Auhagen, ist, brachte es auf 10 138 kg Milch, 4,15 Fettprozente und 421 kg Fett. Rang drei belegt hier die Kuh des Loccumers Ernst Wilhelm, die es auf eine Milchleistung von 10 327 kg brachte, bei 4,04 Fettprozenten und 417 kg Fett.

Die Rotbunt-Rasse ist in der „Jahresbestenliste" mit drei Tieren vertreten. Die Blondi" (7907 kg Milch, 4,21 Fettprozente, 333 kg Fett) und die „Beate" (6641 kg Milch, 3,92 Fettprozente und 260 kg Fett) kommen aus dem Stall von Friedrich Pickert, Winzlar, und die „Rosa" (6580 kg Milch, 3,72 Fettprozente und 245 kg Fett) frißt im Sommer auf den Weiden des Winzlarers Heinrich Wilkening.

Kummer bereitet dem Kontrollverein noch die mangelhafte Inanspruchnahme der Melkberatungen und die schlechten Ergebnisse, die nach durchgeführten Prüfungen zu verzeichnen waren. Dabei gehört die Melkberatung zu einer wichtigen Service-Leistung des Beratungsvereins. Bei 215 Prüfungen waren bei 110 Betrieben erhebliche Mängel zu verzeichnen, 85 Betriebe hatten geringe Mängel und 20 Betriebe blieben ohne Beanstandung.

Der Kassenbericht, ebenfalls von Geschäftsführer Weber vorbildlich aufbereitet, zeigte auch für 1975 ein unverändert gutes Bild. Einnahmen in Höhe von rund 315 500 DM standen Ausgaben mit einer Gesamtsumme von knapp 314 000 DM gegenüber. Zusammen mit dem Vortrag aus dem Jahre 1974 ergibt das einen Saldovortrag von fast 20 000 DM für 1976.

Da die Mitglieder an der Vorstands- und Geschäftsführerarbeit nichts auszusetzen hatten, wurde Entlastung erteilt. Neuwahlen bestätigten ausscheidende Mitglieder in ihren Ämtern.

Einen kurzen Abriß über die Entwicklung des Erzeugerpreises für Milch gab Geschäftsführer Holtorf von den Rehburger „frischli"-Werken. Außerdem hob er hervor, daß knapp 90 Prozent der angelieferten Milch der Güteklasse I zuzuordnen sei.

Milchkontrollfachmann Quade vom Tierzuchtamt Hannover, ein beständiger Gast in Schneeren, wies noch einmal auf das umfassende Leistungsangebot des Milchkontroll-Beratungsdienstes Rehburg hin und nahm drei Ehrungen vor. Für über 30 Jahre Zugehörigkeit zum Kontrollverein zeichnete er Willi Wiebking aus Loccum, Fritz Mensching aus Lauenhagen und Wilhelm Brandes aus Winzlar aus. Sie standen mit ihrem Fachwissen im Dienste des Vereins.

Die Abrundung des „langen Nachmittags" brachte ein Farbdia-Vortrag des Hannoveraners Dr. H. Thierbach mit dem Titel „Ostasien 1975 – Korea – Formosa – Philippinen", in dem er eine eigene Philosophie über die Friedenschancen in der Welt entwickelte.

KM

„Milch bringt einen guten Wasserpreis"

Prof. Dr. Gravert von der Bundesanstalt für Milchforschung in Kiel sprach vor Milchkontrollverein Rehburg

Schneeren/Rehburg. Auf ein fast 25jähriges Bestehen kann einer der größten Milchkontrollvereine Niedersachsens, der Milchkontrollverein Rehburg, in diesem Jahr zurückblicken. Als sich im Jahre 1948 138 Milchviehhalter mit 581 Kühen zu einem Verein zusammenschlossen, hatten noch keiner mit der explosionsartigen Entwicklung gerechnet. Jetzt, im Berichtsjahr 1973, erfaßt der Verein 591 Betriebe mit 5662 Kühen.

Rund 200 Landwirte hatten sich aus den Kreisen Nienburg, Neustadt, Schaumburg-Lippe, Grafschaft Schaumburg und Springe in der Gaststätte Asche eingefunden, um neben der Neuwahl des Vorstandes auch den Vortrag von Professor Dr. H. O. Gravert von der Bundesanstalt für Milchforschung in Kiel und vor allen Dingen die gemeinsame Vesper mitzubekommen.

Die Wahl des Vorstandes wurde in recht eigenartiger Form durchgführt. Vorsitzender Förthmann, der in diesem Jahr aus dem Amt scheidet, gab die „Abdankung" von fünf weiteren Vorstandsmitgliedern bekannt. Die Neuwahl wurde dann im Schnellverfahren durchgezogen. Förthmann las einen alten oder neuen Namen von seiner Liste vor, befragte den Kandidaten, ob er die Wahl annehme, und ohne in den meisten Fällen weitere Vorschläge abzuwarten, erteilte er – mit einer knappen Frage, ob vielleicht Gegenstimmen vorhanden seien – den „Zuschlag". Ein Mitglied, das mit diesem Wahlmodus nicht recht einverstanden war, wurde mit der Bemerkung „der ist schon deshalb bekannt" in die Schranken verwiesen. Damit setzt sich der Vorstand, soweit er neu gewählt wurde, aus folgenden Personen zusammen: W. Thürnau, K. Dühlmeier, Meyer-Borcherding, Meier, Lühring und Lübking.

Professor Dr. Gravert, der über die Zukunft der Milcherzeugung referierte, hatte in den 200 Landwirten seine aufmerksame Zuhörer, zumal er es verstand, durch drastische Beispiele die graue Theorie verständlich zu machen. Gravert wies darauf hin, daß die landwirtschaftliche Forschung nicht im luftleeren Raum praktiziert würde, sondern darauf abgestimmt sei, in den Ergebnissen, die Existenz der Landwirte durch neue Erkenntnisse sichern zu helfen.

Ausgangsbasis für diese Existenz-Sicherung sei nun einmal der Milchpreis. Zwar treffen den Landwirt auch fallende Getreide- oder Rindfleischpreise hart, doch eine Reduzierung des Milchpreises kann ihn die Existenzgrundlage entziehen. Pro Liter erzeugte Milch, so führte er aus, müßten mindestens 10 Pfennig Arbeitslohn herausspringen, da sonst die Wirtschaftlichkeit eines Betriebes in Frage gestellt ist.

Hinzu kommt, daß sich der Landwirt – und für ihn das Institut – Gedanken über eine Qualitätsverbesserung machen müsse. Ein Aspekt sei zum Beispiel die schlechte Streichfähigkeit der Butter. Auch in der Bezahlung der Milchanlieferungen sei noch viel zu überdenken. Die Bezahlung nach Fett-kg und nach Flüssigkeitsmenge führe dazu, daß ein „guter Wasserpreis" erzielt werde, der aber nichts über die Eiweißqualität der Milch aussage, und Eiweiß gewinnt immer mehr an Bedeutung, meinte er. So sei es zur Zeit noch für den Milchviehhalter vorteilhaft, möglichst dünne Milch anzuliefern.

Weiterhin befaßte sich sein Referat mit Zuchtversuchen in Kiel, die bei den Landwirten besonderen Anklang fanden und anhaltend diskutiert wurden. Seine Zukunftsprognosen, besonders für Kleinbetriebe, klang ausgesprochen düster. So gab er Betrieben mit weniger als zehn Kühen nur eine Chance, als Nebenerwerbsbetrieb das Einkommen der Familie aufzubessern. Außerdem sei es für größere Betriebe nicht so wichtig, den Bestand aufzustocken, sondern für eine Leistungsverbesserung Sorge zu tragen. KM

63/13

630704

Tierschutzverein

GEGRÜNDET 1954

1955 Rehburg ist tierliebend
Jahreshauptversammlung
Vorsitzender: Lehrer Herr Fiedler; Kreisvorstand anwesend: Herr Behr, Herr Hansen, Herr Lenski

1957 Tierfreund verließ Rehburg
Der Lehrer Herr Fiedler Geht in Pension und verzieht.
Nachfolger Oberförster Herr Otto Schönfisch, Tierarzt Dr. Heiseke und Revierförster Krull (Kassenwart)

1962 Versammlung
Betrag von Dm 3o,-- pro Mitglied geht an Sturmflutgeschädigte.

1962 Tierschutz-Jugendgruppe wird gegründet.

1962 Winterfütterung hatte Erfolg
Jahrehauptversammlung

1964 Wertvolle Urkunden werde verliehen

1964 Zehn Jahre Tierschutz
Großraumplanung der Landeshauptstadt

1964 Rehburger schenkten Nistkästen zum Juubiläum
Zum 1ojährigen Da-Sein Feststunde

1968 Neuer Vorstand gewählt
Zahnarzt Dr. Asche

Satzung des Tierschutzbundes

Liste der Mitglieder (Original)

197o Aktiver Tier- und Naturschutzverein
Maiwanderung und Busfahrt in kurzem Abstand

Generalversammlung

1974 2ojähriges Jubiläum in der Mittelpunktschule
Landforstmeister Schoepffer hielt Ansprache

1974 Generalversammlung

Neuer VorsitzenderForstamtmann Horst Krull

Der Tierschutz (Heft zur Information)

Heftblätter vom Bund gegen den Mißbrauch der Tiere (Original)

1974 Tierschutz-Zeitung, kleines Heft (Original)

TIERSCHUTZVEREIN.

630706

Der Tierschutzverein wurde im Jahre 1954 gegründet

22/2.55

Rehburg ist tierliebend

Rehburg-Stadt. Die im „Ratskeller" stattgefundene Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins wurde vom Vorsitzenden Lehrer Fiedler eröffnet. Vom Kreisvorstand waren Vorsitzender Behr, Dr. Hansen und Lenski erschienen. Nach Erstattung des Geschäfts- und Kassenberichts wurde der Vorstand wiedergewählt. Der Vorsitzende machte die erfreuliche Mitteilung, daß sich die Mitgliederzahl des Vereins seit seinem Bestehen um hundert Prozent erhöht hat. Kreisvorstandsmitglied Lenski sprach über Tierschutzfragen, insbesondere über den Vogelschutz. Eine rege Aussprache beendete die Versammlung.

13.11.57

Tierfreund verließ Rehburg-Stadt

Revierförster Schönfisch wurde neuer 1. Vorsitzender

Rehburg-Stadt. Der 1. Vorsitzende des Stützpunktes Rehburg-Stadt im Kreistierschutzverband Nienburg, Lehrer Fiedler, der nach seiner im Herbst d. J. erfolgten Pensionierung von Rehburg verzieht, hatte die Mitglieder des Stützpunktes zu der letzten von ihm geleiteten Versammlung im Gasthaus „Zum Heidtor" eingeladen. Viele Tierfreunde waren der Einladung gefolgt. Nachdem Lehrer Fiedler die Versammlung eröffnet hatte, wurde die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen. Auf vielseitigen Vorschlag wurden Revierförster Otto Schönfisch zum 1. Vorsitzenden, Tierarzt Dr. Heiseke zum 2. Vorsitzenden und Revierförster Krull zum Kassenwart einstimmig gewählt.

Dem bisherigen 1. Vorsitzenden, Lehrer Fiedler, wurde der Dank der Versammlung für seine Tätigkeit als Stützpunktleiter Rehburg-Stadt ausgesprochen. Den Dank des Kreistierschutzverbandes Nienburg überbrachte im Auftrage des Vorsitzenden, General a. D. Dinter, das Vorstandsmitglied E. Lenski-Nienburg der anschließend über besondere Tierschutzangelegenheiten aus dem letzten Halbjahr berichtete und einen mit Interesse aufgenommenen Vortrag über Erfahrungen und Erkenntnisse im praktischen Vogelschutz sowie über das aktuelle Thema „Vogelzug" hielt. Eine rege Aussprache schloß sich dem Vortrag an. Anschließend wurde von der Versammlung die Aufstellung einiger Vogelfutterhäuschen für den Winter an geeigneten Stellen innerhalb des Stadtbezirks beschlossen. Auch das Basteln von kleinen Futterhäuschen im Werkunterricht der Schule ist vorgesehen.

Nachdem der Vorsitzende noch auf sachgemäße, pflegliche und liebevolle Haustierhaltung im Orte hinwies, verabschiedete sich Lehrer Fiedler vom Tierschutzverein Rehburg-Stadt, dankte allen Tierfreunden für ihre Mitarbeit und wünschte dem Stützpunkt unter dem neuen Vorsitzenden weiterhin gute und erfolgreiche Arbeit.

Der Rehburger Tierschutzverein tagte

Hermann Löns, ein Vorkämpfer des Tierschutzgedankens

6.11.61

Rehburg-Stadt. Zu einem allgemeinen Ausspracheabend hatte der Vorsitzende des Tierschutzvereins Rehburg-Stadt, O. Schönfisch, eingeladen. Eine Aussprache behandelte die Gründung einer Tierschutz-Jugendgruppe in Rehburg-Stadt, die schon seit längerem angestrebt wird. Über deren Notwendigkeit äußerte sich besonders Tierschutzfreund Lenski, Bad Rehburg, auf Grund seiner Erfahrungen bei den Tierschutz-Jugendgruppen in Nienburg und im Landkreise.

Einen breiten Raum nahm der Bericht des Tierschutzfreundes Lenski über eine aus Anlaß des 95. Geburtstages von Hermann Löns kürzlich von der Gemeinschaft der Lönsfreunde in Herford veranstaltete Gedächtnisfeier ein. Diese Feier diente nicht allein dem Gedenken des unsterblichen Heidedichters, Natur-, Heimat- und Jagdschriftstellers Löns, sondern auch der Erhaltung und Pflege geistigen Schaffens von H. Löns, aus dessen prachtvollen Natur-, Jagd- und Tiererzählungen oft der Natur- und Tierschutzgedanke hervortritt und der erst recht in der heutigen Zeit des Materialismus ganz besonders verdient, neu belebt und gefördert zu werden. Es lag nunmehr auf der passenden Linie, als Vorsitzender Schönfisch den interessanten Bericht über die Lönsgedächtnisfeier mit der Wiedergabe der hübschen Tiererzählung „Hasendämmerung" aus dem Buch „Mümmelmann" von Hermann Löns durch Tierfreund Krull abschloß. Wenig bekannt dürfte es sein, daß Löns auch aus dem Rehburger Raum und vom Steinhuder Meer sich Motive holte und sie literarisch verwertete.

10/3.62

Versammlung des Tierschutzvereins

Rehburg-Stadt. In der vom Vorsitzenden, Oberförster Schönfisch, einberufenen Monatsversammlung des Tierschutzvereins in der Bahnhofsgaststätte Rehburg-Stadt wurde beschlossen, den Betrag von 30,— DM für die Sturmflutgeschädigten zu spenden. Im Verlauf der Aussprache über einige Tierschutzfragen, so insbesondere über die notwendige Fütterung der Vögel, hörten die Tierfreunde mit großer Spannung aus einer Schallplatte die naturgetreue Schilderung einer Birkhahnbalz mit ihrem Drum und Dran an einem Frühlingsmorgen, in der Hoffnung, eine solche Balz des „Spielhahns" im bevorstehenden Frühjahr in den Rehburger Mooren mitzuerleben.

630707

9/4.62

Rehburger Tierschutzverein mit neuem Vorstand

Rehburg-Stadt. In der vor kurzem im Ratskeller stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins Rehburg-Stadt wurde der Vorstand des Vereins neu gewählt. Zum ersten Vorsitzenden wählten die versammelten Mitglieder einstimmig Zahnarzt Asche, Rehburg-Stadt, zu stellvertretenden Vorsitzenden Oberförster Schönfisch und Tierarzt Dr. Heiseke. Als Kassen- und Schriftführer wurde Revierförster Krull wiedergewählt und zu dessen Vertreter Frau Lau.

Nach der Wahl gab der bisherige Vorsitzende des Vereins, Oberförster Schönfisch, einen Rückblick auf die Geschehnisse und Tätigkeit des Tierschutzvereins im abgelaufenen Geschäftsjahr 1961/62, was von der Versammlung mit Beifall aufgenommen wurde. Von Bedeutung war u. a. die Einwirkung des Vorsitzenden des Tierschutzvereins auf die nach der Verkoppelung in der Gemeindefeldmark ausgeführten umfangreichen Windschutzpflanzungen, die mit ihren verschiedenen Gehölzarten in späteren Jahren der Vogelwelt und dem Niederwild nutzbar werden. Den Kassenbericht erstattete Revierförster Krull, der erwähnte, daß bezüglich der Ausgaben gut gewirtschaftet worden sei und der Tierschutzverein daher mit einem guten Kassenbestand in das neue Geschäftsjahr gehe. Dem Kassenführer wurde Entlastung erteilt und von der Versammlung Dank und Anerkennung gezollt. Hierzu ist erwähnenswert, daß der Tierschutzverein einen namhaften Betrag für die Winterfütterung der Vögel ausgegeben hat.

Endlich kam in der Versammlung noch das leidige Abbrennen von Wiesen, Ödflächen, Gehölzen und sonstigen Bodendecken und dessen Schaden für Niederwild und Vogelwelt zur Sprache. Das heikle Thema: „Wildernde Hunde und Katzen und deren Bekämpfung" ergab eine längere Diskussion, nach der man sich aber einig war, daß solche Hunde und Katzen, die ungenannt, herrenlos und ohne Aufsicht in Wald und Feld umherstreunen, eine große Gefahr für Niederwild und die Vogelwelt bedeuten, wie genügend Erfahrungen gelehrt haben.

7/5.62

Winterfütterung hatte Erfolg

Jahresversammlung der Rehburger Tierfreunde

Rehburg-Stadt. Am letzten Apriltage hatten sich die Mitglieder des Tierschutzvereins Rehburg-Stadt zu der diesjährigen Jahreshauptversammlung im „Ratskeller" zusammengefunden. In seinem Geschäftsbericht dankte der Vorsitzende, Zahnarzt Asche, allen Tierfreunden für die ausreichende und erfolgreiche Winterfütterung der Vögel und der übrigen freilebenden Tierwelt. Die Tierfreunde hatten weder Mühe noch Kosten gescheut, um den Vögeln und dem Wild zu helfen, so daß die Verluste trotz der strengen Kälte des letzten Winters in tragbaren Grenzen blieben. In seinem Bericht wies der Vorsitzende auch auf zahlreichen Wanderungen und Ausfahrten hin, die vom Tierschutzverein im vergangenen Jahr unternommen wurden und allen Mitgliedern in guter Erinnerung geblieben sind.

Die notwendige Vorstandswahl wurde wieder ein Vertrauensbeweis für den bisherigen Vorstand, der sich wie folgt zusammensetzt: Vorsitzender: Zahnarzt Asche, Rehburg-Stadt, stellvertr. Vorsitzende: Oberförster Schönfisch, Rehburg, und Zahnarzt Dr. Schneuzer, Münchehagen, Kassen- und Schriftführer: Revierförster Krull, Rehburg-Stadt, stellvertr. Kassen- und Schriftführer Frau Lotte Lau, Rehburgr-Stadt.

Nach Beendigung des offiziellen Teils blieben die Mitglieder noch einige Stunden in fröhlicher Runde zusammen, um den vom Tierfreund Heins mitgebrachten Schallplatten mit Vogelstimmen und Frühlingsliedern zu lauschen.

27/6.62

Tierschutz-Jugendgruppe Rehburg gegründet

Rehburg-Stadt. Am Sonnabend trafen sich 13 Jungen und Mädchen in der neuen Schule zu Rehburg, um an der Gründungsfeier der Tierschutz-Jugendgruppe Rehburg teilzunehmen. In einem mit frischen Grün geschmückten Klassenraum begrüßte der Vorsitzende des Tierschutzverbandes Rehburg-Stadt, Zahnarzt Asche, die Kinder und die Abordnung der Nienburger Tierschutz-Jugendgruppe. Dann kam der Leiter der Nienburger Jugendgruppe, Aschoff, zu Wort. In einem fröhlichen Plauderton erzählte er den Kindern von den Arbeiten und Erlebnissen seiner Jugendgruppe.

Satzung

des Tier- und Naturschutzvereins Rehburg

§ 1
Name und Sitz des Vereins

1) Der Verein führt den Namen "Tier- und Naturschutzverein Rehburg".
2) Der Verein hat seinen Sitz in Rehburg.

§ 2
Aufgaben und Ziele

Der Verein hat den Zweck, sich aktiv für den Schutz der Tiere und der Natur einzusetzen und den Heimatgedanken zu pflegen mit dem Ziele, dieses Gedankengut der Bevölkerung nahezubringen.

§ 3
Geneinnützigkeit

Der Verein verfolgt ausschliesslich und unmittelbar gemeinnützige kulturelle Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.Dezember 1953 (BGBl. I S. 1592).

§ 4
Mitgliedschaft

1) Ordentliche Mitglieder können alle Personen werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, in Rehburg und Umgebung wohnen und sich durch eine schriftliche Beitrittserklärung zu den Aufgaben und Zielen des Vereins bekennen.
2) Mitglieder, die sich durch langjährige aktive Mitarbeit im Verein besondere Verdienste erworben haben, kann die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden.
   Die Verleihung erfolgt durch einstimmigen Beschluss des Vorstandes.
3) Die Aufnahme von ordentlichen Mitgliedern erfolgt durch den Vorstand. Der Vorstand kann die Aufnahme ohne Angabe von Gründen ablehnen. Diese Entscheidung ist endgültig.
4) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod.
5) Der Austritt kann nur zum Schluss des Kalenderjahres auf dem Schriftwege erklärt werden.
6) Der Ausschluss ist nur bei Nichterfüllung der satzungsmässigen Verpflichtungen zulässig. Die Entscheidung trifft der Vorstand.

§ 5

Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

a) der Vorstand

b) die Mitgliederversammlung.

§ 6

Der Vorstand

1) Der Vorstand besteht aus
   dem Vorsitzenden,
   dem stellvertretenden Vorsitzenden,
   dem Schatzmeister (Schriftführer)
   und zwei Beisitzern.

2) Die Mitglieder des Vorstandes werden jeweils auf die Dauer von drei Jahren von der Mitgliederversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit in geheimer Abstimmung oder durch Zuruf gewählt.

3) Die drei erstgenannten Mitglieder des Vorstandes bilden auch den Vorstand im Sinne des § 26 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Jeder von ihnen ist einzelvertretungsberechtigt.

4) Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz oder Satzung zugewiesenen Rechte und Pflichten. Insbesondere werden ihm alle mit der Geschäftsführung des Vereins zusammenhängenden Aufgaben übertragen.

5) Der Vorstand ist nur in seiner Gesamtzusammensetzung beschlussfähig. Er entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit.

6) Über die Beschlüsse ist eine Niederschrift anzufertigen und von allen Vorstandsmitgliedern zu unterschreiben.

§ 7

Mitgliederversammlung

1) Die Mitgliederversammlung wird nach Bedarf, wenigstens jedoch jährlich vom Vorstand einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn es von einem Viertel der Mitglieder schriftlich verlangt wird.

2) An der Mitgliederversammlung teilzunehmen, sind die ordentlichen Mitglieder und die Ehrenmitglieder berechtigt. Jedes Mitglied ist stimmberechtigt.

3) Die Mitgliederversammlung wird mindestens zwei Wochen vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen. Anträge für die Versammlung sind spätestens eine Woche vorher mit kurzer Begründung einzureichen.

4) Der Beschlussfassung durch die Mitgliederversammlung sind insbesondere vorbehalten:
   - a) die Wahl der Vorstandsmitglieder,
   - b) die Wahl der Rechnungsprüfer,
   - c) die Entlastung des Vorstandes,
   - d) die Änderung der Satzung,
   - e) die Auflösung des Vereins.

5) Der Vorstand kann der Mitgliederversammlung nach seinem Ermessen Angelegenheiten zur Beschlussfassung vorlegen und die Beratung und Beschlussfassung über Anträge von Mitgliedern zulassen. Geschieht dies, so ist er an die daraufhin gefassten Beschlüsse gebunden.

6) Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Zur Beschlussfassung ist einfache Stimmenmehrheit erforderlich und ausreichend. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

7) Zu einer Änderung der Satzung ist Zweidrittel-Mehrheit der zur Mitgliederversammlung erschienenen Mitglieder erforderlich.

8) Die in den Mitgliederversammlungen gefassten Beschlüsse müssen von den drei Mitgliedern des Vorstandes unterzeichnet werden.

§ 8

Beiträge

1) Der Jahresbeitrag wird für die ordentlichen Mitglieder auf der Jahreshauptversammlung festgesetzt.

2) Ehrenmitglieder zahlen keinen Beitrag.

§ 9

Das Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 1o

Auflösung des Vereins

1) Über die Auflösung des Vereins entscheidet eine zu diesem Zweck einberufene Mitgliederversammlung mit drei Vierteln der erschienenen Mitglieder.

2) Im Falle der Auflösung des Vereins fällt sein Vermögen nach Begleichung der Schulden dem "Deutschen Tierschutzbund - Landesverband Niedersachsen e.V." zu.

Rehburg, den 22. Februar 1967

630711

Verzeichnis

der Mitglieder des Tierschutzvereins

Nr.	Name	Ort	Nr.	Bemerkung
1.	Lüer, Gustav	Rehburg-Stadt	223	
2.	Heiseke, Hans	"	52	
3.	Schönfisch, Otto	"	49	
4.	Dr. Meyer, Karl	"	349	
5.	Rieger, Gustav	"	324	
6.	Dr. Heiseke, Ernst	"	368	1/2 Jahresbeitrag rückständig
7.	Schwarze, Hermann	"	125	
8.	Merbelsmann, Thea	"		
9.	Böresig, Lotte	"	70	
10.	Lüer, August	"	64	
11.	Nikolai, Robert	"	210	
12.	Tiedemann, Otto	"	90	1 Jahresbeitrag rückständig
13.	Lustfeld, Ernst	"	35	
14.	Asche, Friedrich	"	171	
15.	Thielebein, Otto	"	179	
16.	Heins, Heinrich	"	172	3 Jahresbeiträge rückständig
17.	Jakel, Werner	"	52	
18.	Krull, Horst	"	52	
19.	Reymann, Helmut	"	233	

Tomme

Boblitz

Frese

Teich

Ruttewert

22. 8. 58. 20,-

27. 7. 58. 7,- Bundesgaben

630712

Wertvolle Urkunden verliehen

STADT REHBURG (rhk). Handgeschriebene Urkunden bekamen kürzlich Gründungsmitglieder des Stadt Rehburger Tierschutzvereins. „Jemand" aus ihren Reihen hatte sie in vielen Freizeitstunden für die 10-Jahres-Feier angefertigt.

Die Urkunden erhielten: Konrektorin i. R. Fräulein Thea Mertelsmann; Frau Lehrerin i. R. Lotte Börsig; Rektor i. R. Hermann Schwarze; Forstmeister Hans Heiseke; Oberförster Otto Schönfisch; Stadtdirektor Gustav Lüer; Zahnarzt Fritz Asche (erster Vorsitzender der Ortsgruppe); Uhrmachermeister Robert Nicolai; Friseurmeister Otto Thielebein; Buchhändler Heinrich Heins und Tierarzt Dr. Ernst Heiseke (zur Zeit in Rendsburg).

Hannoversche Presse
25. Juni 1964

Zehn Jahre Tierschutz in Rehburg

Großraumplanung der Landeshauptstadt wirkt sich bald aus

STADT REHBURG (rhk). „Bewahre dir ein aufgeschlossenes Herz für die Schönheit unserer Heimat und für die Nöte deiner Mitgeschöpfe, der Menschen, der Tiere und der Pflanzen", ist das Motto des Tierschutzvereins der Stadt Rehburg. Ein Leitmotiv, das sich vor allem des Tieres in seinem Verhältnis zur Umwelt, zur Landschaft und zum Menschen annimmt.

Unter diesem Gedanken stand eine große Tierschutz-Veranstaltung in der Stadt. Konrektorin Thea Mertelsmann hatte mit dem Chor der Tierschutz-Jugendgruppe dazu das Lied „Aus grauer Städte Mauern" einstudiert. Der erste Vorsitzende sprach nach seiner Festrede besonders den Dreiklang „Natur-, Tier- und Jagdschutz" an. Den Lichtbildervortrag von Oberförster Rüter (Hannover), „Der Wald in der Großstadt", Tierlieder und ein Gedicht von Hermann Löns.

Der Oberförster baute seinen fesselnden Vortrag auf kleine und große Tageserlebnisse als Forstbeamter im hannoverschen Stadtwald „Eilenriede" auf. Er hatte ausgezeichnete Farbaufnahmen mitgebracht. Sie zeigten deutlich das Zusammenleben und Zusammentreffen von Mensch und Tier und ihr Verhalten in der Natur.

Der Referent wurde nie weitschweifig. Er sprach lebendig und natürlich, so daß selbst die kleinsten Gäste der Jugendgruppe in Spannung gehalten wurden und keine Müdigkeit verspürten.

Zahnarzt Asche, der erste Vorsitzende, dankte dem Referenten. Ähnlich wie bei der Großraumschaffung der Landeshauptstadt, sagte er, dürfe es bald in unserem Gebiet sein. Er bitte deshalb, die Natur mit ihren Geschöpfen und sie in ihrer Gesamtheit richtig zu sehen, um künftige Aufgaben richtig und mit Verständnis zu lösen.

Nach der 10-Jahres-Feier saßen die Tierfreunde mit ihren Angehörigen noch lange zusammen. Der Rehburger Tierschutzverein hat 50 Mitglieder, seine Jugendgruppe 30. Buchhändler Heinrich Heins leitet sie.

Die Tierschutzvereine Steinhude, Wunstorf sowie die Tierschutz-Jugendgruppe Nienburg, waren durch ihre ersten Vorsitzenden vertreten.

Nienburger Rundschau
am 30. Juni 1964

Aktiver Tier- und Naturschutzverein

Jahresversammlung, Maiwanderung und Busfahrt in kurzem Abstand

29.5.70

Rehburg. Der Tier- und Naturschutzverein Rehburg trat in den letzten Wochen stark an die Öffentlichkeit. In der Jahreshauptversammlung konnte Vorsitzender Asche auf mehrere tierschützerische Leistungen hinweisen und zahlreiche gelungene Veranstaltungen erwähnen. Der Kassenbericht von Oberförster Krull zeigte eine gesunde Finanzlage des Vereins auf. Bei der erforderlichen Neuwahl des Vorstandes wurden Zahnarzt Asche als 1. Vorsitzender, Oberförster Krull als Schrift- und Kassenwart sowie die Beigeordneten Frau Lau und Frau Galley wieder bestätigt. Der 2. Vorsitzende, Oberförster Schönfisch, schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Für ihn wurde H. Pickert mit den Aufgaben des 2. Vorsitzenden betraut. Im Punkt „Verschiedenes" wurden in lebhafter Diskussion Tierschutz- und Naturschutzaufgaben für die Zukunft erörtert. Als Gast machte der Leiter der Tierfreundejugend Nienburg, Lange, Ausführungen über die Arbeit seiner Jugendgruppe. Hierzu gehört auch als wesentlicher Bestandteil das Sommerlager der Jugend am Rehburger Berg.

Eine Frühlingswanderung fand großen Anklang bei den Mitgliedern. Sie führte in die Leeser Klosterforst, wo man die von den Mitgliedern betreuten 100 Nistkästen betrachtete. Diese sind überwiegend mit Kohlmeisen belegt. Hierbei wurde festgestellt, daß in diesem Jahr die gesamte Vogelwelt mit Gelege und Brut um etwa drei Wochen zurück war. Eine Wanderung durch die Leeser Klosterforst verschönte den herrlichen Maigang.

Weiter führte eine Omnibusfahrt die Mitglieder des Tierschutzvereins und zahlreiche Gäste in die Gegend von Oldenburg zum Naturschutzgebiet Hasbruch. Der Leiter des dortigen Forstamtes, Oberforstmeister Klingenberg, führte seine Gäste durch das in Urwaldform erhaltene Hasbruch. Der fachkundige Vortrag des Gastgebers sprach die Zuhörer an und ließ alle ein Stück Heimatverbundenheit mitnehmen. Nächstes Ziel der Busfahrt war die in der Nähe liegende Vielstädter Gaststätte. Durch Eigeninitiative des Seniorchefs dieses Unternehmens ist hier ein Oldenburger Fachwerkhaus in seiner Urform, mit Tenne, Fleet und Dönse als Rauchhaus wieder aufgebaut. Die Erklärung, nur im Oldenburgischen Plattdeutsch, waren gewürzt mit netten Vorstellungen aus Ur-Omas-Zeiten.

Auf der Rückfahrt wurde noch in Kirchhatten ein kleines Naturschutzgehölz mit einer Fischreiherkolonie besucht. Die stolzen Segler der Reiherfamilien waren bei der Futterversorgung ihres Nachwuchses zu beobachten. Ein gemütlicher Ausklang läßt eine gute Zusammenarbeit im Verein für die Zukunft erwarten.

630714

Rehburger schenkten Nistkästen zum Jubiläum

13.10.64

Landesarbeitstagung der Tierschützer zum 30. Jubiläum in Wunstorf

Wunstorf. Das Interesse an allen Tierschutzfragen ist überall im Land größer geworden, die Menschen sind bereit die tierschützerische Arbeit zu unterstützen und alle bestehenden Vereine weisen eine weit größere Aktivität auf als in zurückliegenden Zeiten. Diese Feststellungen wurden bei einer Landesarbeitstagung des Landesverbandes Niedersachsen im Deutschen Tierschutzbund getroffen, zu der 69 Vereine im Land ihre Vertreter nach Wunstorf entsandt hatten. Unter Leitung von Regierungs-Veterinärrat Dr. Helm, Vorsitzender des Tierschutzvereins Wunstorf-Neustadt und Umgebung, der sein 30jähriges Bestehen feierte, fand die Arbeitstagung statt.

In einer Feierstunde überreichten Ehrengäste Geschenke. So überbrachte für die Rehburger Tierschützer Zahnarzt Asche fünf Nistkästen als Geschenk, Vorsitzender Diersche vom Tierschutzverein Steinhude übergab ein Buch für die Jugendgruppen und die Städte Neustadt und Wunstorf überraschten mit einem Geldgeschenk.

Freiheit für den Kettenhund

Bei der Arbeitstagung wurde herausgestellt, daß überall in Stadt und Land der gemeinsame Aufruf des Präsidenten Edmund Rehwinkel vom Deutschen Bauernverband und des Vorsitzenden im Deutschen Tierschutzbund Dr. Hermann Stolting II Beachtung finden sollte, in dem beide Männer für den Kettenhund eintreten, der viele Jahre hindurch nun an einer Kette gefesselt ohne genügenden Schutz gegen die Unbilden der Witterung sein trauriges Dasein fristet. Nach Meinung von E. Rehwinkel sollte es daher allen Tierhaltern ein ernstes Anliegen sein, das Los des Kettenhundes zu verbessern. Die Parolen heißen deshalb: Erlöst den Wachhund von der Kette! Baut ihm eine gegen Wind und Nässe geschützte Hütte! Gebt ihm einen täglich ausreichenden Auslauf!

Zuviel Katzen ist zuviel

Entschieden nahm man dazu Stellung, daß zu viele Katzen aufgezogen werden. Es wurde die Meinung vertreten, daß unbedingt viele Katzen gleich nach der Geburt den Tod finden müssen, wie das auch für Tierschützer möglich ist. Als bedeutsam wurde die Sterilisation herausgestellt. In verschiedenen Kreisen ist die Sterilisation von Katzen organisiert worden. Einen Teil der Kosten übernehmen Vereine und Behörden. Nur durch solche Maßnahmen kann eine Katzenplage, wie sie überall zu beobachten ist, beseitigt werden.

Tierheime für den Kreis und Städte

Die Anwesenden forderten den Bau von Tierheimen. Sie wiesen auf die vorbildlichen Einrichtungen in Wunstorf, Neustadt und anderen Orten hin. Nach ihrer Meinung darf es keine Stadt und keinen Kreis geben, der nicht über ein gutes Tierheim verfügt. Die Übernahme von „Fundsachen" und dazu gehören nun auch einmal herrenlose Tiere, sei eine Aufgabe des Ordnungsamtes. In vielen Fällen ging die Initiative vom Tierschutzverein aber Städte und Landkreise gewährten großzügige Unterstützung. Sehr vorbildlich werden die Fragen der Tierunterbringung zur Zeit im Kreis Göttingen gelöst. In ländlichen Gebieten richtet man sogenannte Tierauffangstellen ein, von denen Findlingshunde beispielsweise an die Tierheime weitergegeben werden.

Abschließend wurde gefordert, daß die Novelle zum Deutschen Tierschutzgesetz englich verabschiedet wird. Entsprechende Wunsch- und Mahnschreiben sind an Minister und Bundestagsabgeordnete geschickt worden.

IN WENIGEN ZEILEN

1964

Der Tierschutzverein Rehburg feiert sein zehnjähriges Bestehen. Um 20 Uhr lädt der Verein heute zu einer Feststunde in den Ratskeller ein. Morgen treffen sich die Tierfreunde um 7.50 Uhr am Marktplatz zu einer Morgenwanderung.

Aktiver Tier- und Naturschutzverein

17.5. 30.5.70

Jahresversammlung, Maiwanderung und Busfahrt in kurzem Abstand

Rehburg. Der Tier- und Naturschutzverein Rehburg trat in den letzten Wochen stark an die Öffentlichkeit. In der Jahreshauptversammlung konnte Vorsitzender Asche auf mehrere tierschützerische Leistungen hinweisen und zahlreiche gelungene Veranstaltungen erwähnen. Der Kassenbericht von Oberförster Krull zeigte eine gesunde Finanzlage des Vereins auf. Bei der erforderlichen Neuwahl des Vorstandes wurden Zahnarzt Asche als 1. Vorsitzender, Oberförster Krull als Schrift- und Kassenwart sowie die Beigeordneten Frau Lau und Frau Galley wieder bestätigt. Der 2. Vorsitzende, Oberförster Schönfisch, schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Für ihn wurde H. Pickert mit den Aufgaben des 2. Vorsitzenden betraut. Im Punkt „Verschiedenes" wurden in lebhafter Diskussion Tierschutz- und Naturschutzaufgaben für die Zukunft erörtert. Als Gast machte der Leiter der Tierfreundejugend Nienburg, Lange, Ausführungen über die Arbeit seiner Jugendgruppe. Hierzu gehört auch als wesentlicher Bestandteil das Sommerlager der Jugend am Rehburger Berg.

Eine Frühlingswanderung fand großen Anklang bei den Mitgliedern. Sie führte in die Leeser Klosterforst, wo man die von den Mitgliedern betreuten 100 Nistkästen betrachtete. Diese sind überwiegend mit Kohlmeisen belegt. Hierbei wurde festgestellt, daß in diesem Jahr die gesamte Vogelwelt mit Gelege und Brut um etwa drei Wochen zurück war. Eine Wanderung durch die Leeser Klosterforst verschönte den herrlichen Maigang.

Weiter führte eine Omnibusfahrt die Mitglieder des Tierschutzvereins und zahlreiche Gäste in die Gegend von Oldenburg zum Naturschutzgebiet Hasbruch. Der Leiter des dortigen Forstamtes, Oberforstmeister Klingenberg, führte seine Gäste durch das in Urwaldform erhaltene Hasbruch. Der fachkundige Vortrag des Gastgebers sprach die Zuhörer an und ließ alle ein Stück Heimatverbundenheit mitnehmen. Nächstes Ziel der Busfahrt war die in der Nähe liegende Vielstädter Gaststätte. Durch Eigeninitiative des Seniorchefs dieses Unternehmens ist hier ein Oldenburger Fachwerkhaus in seiner Urform, mit Tenne, Fleet und Dönse als Rauchhaus wieder aufgebaut. Die Erklärung, nur im Oldenburgischen Plattdeutsch, waren gewürzt mit netten Vorstellungen aus Ur-Omas-Zeiten.

Auf der Rückfahrt wurde noch in Kirchhatten ein kleines Naturschutzgehölz mit einer Fischreiherkolonie besucht. Die stolzen Segler der Reiherfamilien waren bei der Futterversorgung ihres Nachwuchses zu beobachten. Ein gemütlicher Ausklang läßt eine gute Zusammenarbeit im Verein für die Zukunft erwarten.

630715

25.1.74

„Der liebenswerte Spinner" muß argumentieren lernen

Landforstmeister Schoepffer sprach zum 20jährigen Jubiläum des Rehburger Tier- und Naturschutzvereins

zur 23/1.74

Rehburg. Das 20jährige Jubiläum des Tier- und Naturschutzvereins Rehburg war der Anlaß, eine kleine Feier in der Mittelpunktschule Rehburg zu begehen. Seit zwei Jahrzehnten befaßt sich der Rehburger Verein mit Fragen des Tier- und des Naturschutzes. Nicht als Spione, die ständig in der Gegend herumlaufen, um Tierhalter aufzustöbern, die die wehrlose Kreatur quälen, sagte Vorsitzender Friedrich Asche in seiner Begrüßungsansprache. Das sei nicht die Aufgabe. Allein die Existenz des Vereins und dessen Aktivitäten haben dazu geführt, einen großen Teil der Tierqäulereien zu verhindern. Als Grundlage des Vereins sei die Hege und Pflege der Umwelt anzusehen, sagte er.

Anläßlich des Jubiläums war aus Schwaförden Landforstmeister Schoepffer angereist, der sich mit dem Problem „Naturschutz-Tierschutz-Jagdschutz" auseinandersetzte und auf die Gefahren hinwies, die uns alle bedrohen. Sein geschichtlicher Abriß des Geschehens, die Analyse des Verhältnisses Mensch und Tier, mag für viele, trotz allen Wissens, neu gewesen sein. Unter anderem wies er auf die positive Seite der bestehenden Gesetze hin, bemängelte aber, daß mehr für den Schutz der Beutetiere, des jagdbaren Wildes also, getan werde, als für andere Tierarten.

Doch dieser Eigennutzgedanke der „Männer im grünen Rock" sei schon geschichtlich bedingt, und habe mit dem Jagdbann der Fürsten begonnen. Auch die Bundes- und Landesjagdschutzgesetze unserer Tage seien allein auf die Erhaltung einer genügenden, möglichst hohen Zahl von Beutetieren ausgerichtet. Wer heute die Vokabel Tierschutz verwendet, bezieht das in erster Linie auf die Haustiere, stellte Schoepffer fest. Das „humanitäre" Mitleid mit der leidenden Kreatur soll die „sentimentale Saite zum Klingen bringen".

Vergessen werde aber noch in zu großem Maße das Leiden tausender Tiere in den Hühner- und Schweinemästereien, wo die Tiere eingepfercht und eingesperrt ein trostloses Dasein fristen müssen. Noch ist die Sorge des Tierschutzes für einen gequälten Hund oft größer, als für diese Tiere. Doch der Weg, den man beschritten habe, sei gut. Mögen auch viele behaupten, Tierschützer seien „liebenswerte Spinner".

Auf die Landschaftspflege, den Naturschutz und die Grünordnung ging Schoepffer ebenfalls ein. Er zitierte Passagen der ersten Gesetze, die sich mit der Landespflege befassen. Das Leitwort, unter dem die Landespflege gesehen wurde, der Schutz der Natur vor den Menschen müsse umgewandelt werden. Richtig sei es, die Natur für den Menschen zu entwickeln, damit sie uns nachhaltig als Lebensraum zur Verfügung steht. Schöne Orte zu verstecken, Heimlichtuerei und das Schild „Betreten verboten" ist nicht der richtige Weg.

Für die Natur- und Tierschützer müsse es das Ziel sein, vernünftiger und wirkungsvoller zu argumentieren, damit man aus der Ecke des „liebenswerten Spinners", in die man sich selbst gedrängt habe, wieder herauskommt. Verglichen mit den heutigen Aufgaben, so schloß er, erscheinen die Aufgaben der Gründer des jetzt 20jährigen Vereins wie eine Idylle aus der Goethezeit.

Bürgermeister Feige übergab Asche im Namen des Rates und der Verwaltung einen Scheck, und Dr. Kleinknecht von den Nienburger Tierfreunden wies auf die Aktivitäten auch der Nienburger Tierschützer hin. Gleichzeitig betonte er, daß Tierschützer ohnmächtig seien, im Vergleich zu der Fülle der Probleme. Es ist aber falsch zu resignieren.

Für die Gründungsmitglieder Thea Mertelsmann, Otto Schönfisch, Robert Nikolai, Forstmeister Heiseke und Frau Margot, Heinrich Heins und Friedrich Asche hielt der Verein Ehrenurkunden bereit. KM

Horst Krull wurde neuer Vorsitzender

Generalversammlung des Tier- und Naturschutzvereins Rehburg

13.4.74

Rehburg-Loccum. Einen neuen Vorsitzenden wählten die Mitglieder des Tier- und Naturschutzvereins Rehburg während ihrer Generalversammlung. Der bisherige Vorsitzende Asche kandidierte aus Altersgründen nicht mehr. Zu seinem Nachfolger wurde einmütig Forstamtmann Horst Krull (Leese) bestimmt.

Der übrige Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 2. Vorsitzender Walter Fuß, Schatzmeister Charlotte Lau. Beisitzer wurden Christa Galley und Friedrich Asche.

Zu Ehrenmitgliedern des Vereins wurden Friedrich Asche, Otto Schönfisch und Werner Jokel ernannt.

Der neue Vorsitzende Krull führte in seiner Vorschau auf die kommende Arbeit aus, daß auch weiterhin der Dreiklang „Tierschutz-Jagdschutz-Naturschutz" Leitmotiv sein werde. Festgelegt ist bereits, daß der „Tag des Baumes" in Zusammenwirken mit der Mittelpunktschule Rehburg festlich begangen werden soll.

Einen günstigen Überblick über die Finanzsituation des Vereins gab Krull in seiner Fuktion als bisheriger Schatzmeister. Die eingehenden Beiträge werden in der Regel nicht für Vereinsveranstaltungen ausgegeben, sondern kommen bei der Winterfütterung der heimischen Tier- und Vogelwelt zugute.

Ein Kurzvortrag über eine Studienreise nach Israel, den Krull hielt, bildete den Abschluß der Zusammenkunft.

„Der liebenswerte Spinner" muß argumentieren lernen

Landforstmeister Schoepffer sprach zum 20jährigen Jubiläum des Rehburger Tier- und Naturschutzvereins

Rehburg. Das 20jährige Jubiläum des Tier- und Naturschutzvereins Rehburg war der Anlaß, eine kleine Feier in der Mittelpunktschule Rehburg zu begehen. Seit zwei Jahrzehnten befaßt sich der Rehburger Verein mit Fragen des Tier- und des Naturschutzes. Nicht als Spione, die ständig in der Gegend herumlaufen, um Tierhalter aufzustöbern, die die wehrlose Kreatur quälen, sagte Vorsitzender Friedrich Asche in seiner Begrüßungsansprache. Das sei nicht die Aufgabe. Allein die Existenz des Vereins und dessen Aktivitäten haben dazu geführt, einen großen Teil der Tierqäulereien zu verhindern. Als Grundlage des Vereins sei die Hege und Pflege der Umwelt anzusehen, sagte er.

Anläßlich des Jubiläums war aus Schwaförden Landforstmeister Schoepffer angereist, der sich mit dem Problem „Naturschutz-Tierschutz-Jagdschutz" auseinandersetzte und auf die Gefahren hinwies, die uns alle bedrohen. Sein geschichtlicher Abriß des Geschehens, die Analyse des Verhältnisses Mensch und Tier, mag für viele, trotz allen Wissens, neu gewesen sein. Unter anderem wies er auf die positive Seite der bestehenden Gesetze hin, bemängelte aber, daß mehr für den Schutz der Beutetiere, des jagdbaren Wildes also, getan werde, als für andere Tierarten.

Doch dieser Eigennutzgedanke der „Männer im grünen Rock" sei schon geschichtlich bedingt, und habe mit dem Jagdbann der Fürsten begonnen. Auch die Bundes- und Landesjagdschutzgesetze unserer Tage seien allein auf die Erhaltung einer genügenden, möglichst hohen Zahl von Beutetieren ausgerichtet. Wer heute die Vokabel Tierschutz verwendet, bezieht das in erster Linie auf die Haustiere, stellte Schoepffer fest. Das „humanitäre" Mitleid mit der leidenden Kreatur soll die „sentimentale Saite zum Klingen bringen".

Vergessen werde aber noch in zu großem Maße das Leiden tausender Tiere in den Hühner- und Schweinemästereien, wo die Tiere eingepfercht und eingesperrt ein trostloses Dasein fristen müssen. Noch ist die Sorge des Tierschutzes für einen gequälten Hund oft größer, als für diese Tiere. Doch der Weg, den man beschritten habe, sei gut. Mögen auch viele behaupten, Tierschützer seien „liebenswerte Spinner".

Auf die Landschaftspflege, den Naturschutz und die Grünordnung ging Schoepffer ebenfalls ein. Er zitierte Passagen der ersten Gesetze, die sich mit der Landespflege befassen. Das Leitwort, unter dem die Landespflege gesehen wurde, der Schutz der Natur vor den Menschen müsse umgewandelt werden. Richtig sei es, die Natur für den Menschen zu entwickeln, damit sie uns nachhaltig als Lebensraum zur Verfügung steht. Schöne Orte zu verstecken, Heimlichtuerei und das Schild „Betreten verboten" ist nicht der richtige Weg.

Für die Natur- und Tierschützer müsse es das Ziel sein, vernünftiger und wirkungsvoller zu argumentieren, damit man aus der Ecke des „liebenswerten Spinners", in die man sich selbst gedrängt habe, wieder herauskommt. Verglichen mit den heutigen Aufgaben, so schloß er, erscheinen die Aufgaben der Gründer des jetzt 20jährigen Vereins wie eine Idylle aus der Goethezeit.

Bürgermeister Feige übergab Asche im Namen des Rates und der Verwaltung einen Scheck, und Dr. Kleinknecht von den Nienburger Tierfreunden wies auf die Aktivitäten auch der Nienburger Tierschützer hin. Gleichzeitig betonte er, daß Tierschützer ohnmächtig seien, im Vergleich zu der Fülle der Probleme. Es ist aber falsch zu resignieren.

Für die Gründungsmitglieder Thea Mertelsmann, Otto Schönfisch, Robert Nikolai, Forstmeister Heiseke und Frau Margot, Heinrich Heins und Friedrich Asche hielt der Verein Ehrenurkunden bereit. KM

25.1.74

Jungfrau (24. 8. – 23. 9.): Sorgen Sie für Harmonie und Ausgeglichenheit in der Familie. Denken Sie an den Streß der ganzen Woche.

Waage (24. 9. – 23. 10.): Nehmen Sie in einer ganz bestimmten Sache den Rat eines Freundes an. Man kann nicht alles selber wissen und können.

Skorpion (24. 10. – 22. 11.): Nach der Hetze des Tages kommt es zu einem schönen Ausgleich. Auch in der Liebe nur Freude.

Schütze (23. 11. – 21. 12.): Sie haben zwar große Pläne, die auf Erfüllung warten, doch kann man dieses nicht ohne Geld. Schaffen Sie sich zunächst finanzielle Reserven.

Steinbock (22. 12. – 20. 1.): Zwischen Ihnen und Ihrem Partner stimmt etwas nicht, jeder geht seiner Wege und glaubt, er sei im Recht. Ändern Sie diesen Zustand durch eine offene Aussprache.

18/19.4.74

Horst Krull wurde neuer Vorsitzender

Generalversammlung des Tier- und Naturschutzvereins Rehburg

Rehburg-Loccum. Einen neuen Vorsitzenden wählten die Mitglieder des Tier- und Naturschutzvereins Rehburg während ihrer Generalversammlung. Der bisherige Vorsitzende Asche kandidierte aus Altersgründen nicht mehr. Zu seinem Nachfolger wurde einmütig Forstamtmann Horst Krull (Leese) bestimmt.

Der übrige Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 2. Vorsitzender Walter Fuß, Schatzmeister Charlotte Lau. Beisatzer wurden Christa Galley und Friedrich Asche.

Zu Ehrenmitgliedern des Vereins wurden Friedrich Asche, Otto Schönfisch und Werner Jokel ernannt.

Der neue Vorsitzende Krull führte in seiner Vorschau auf die kommende Arbeit aus, daß auch weiterhin der Dreiklang „Tierschutz-Jagdschutz-Naturschutz" Leitmotiv sein werde. Festgelegt ist bereits, daß der „Tag des Baumes" in Zusammenwirken mit der Mittelpunktschule Rehburg festlich begangen werden soll.

Einen günstigen Überblick über die Finanzsituation des Vereins gab Krull in seiner Fuktion als bisheriger Schatzmeister. Die eingehenden Beiträge werden in der Regel nicht für Vereinsveranstaltungen ausgegeben, sondern kommen bei der Winterfütterung der heimischen Tier- und Vogelwelt zugute.

Ein Kurzvortrag über eine Studienreise nach Israel, den Krull hielt, bildete den Abschluß der Zusammenkunft.

630718

Der Tier- und Naturschutzverein Rehburg gibt sich die Ehre, Sie und Ihre Angehörigen zum 20jährigen Jubiläum, das am Mittwoch, dem 23. Januar 1974, in Rehburg in der Aula der Mittelpunktschule begangen wird, sehr herzlich einzuladen.

Mit freundlichem Gruß

Friedrich Asche
1. Vorsitzender

630719

Programm

Musikalischer Auftakt

Eröffnung und Begrüßung

Grußworte der Gäste

Festvortrag von Landforstmeister S c h o e p f f e r , Schwaförden:

„Naturschutz - Tierschutz - Jagdschutz"

Zwischenmusik

Ehrung der Gründungsmitglieder

Schlußwort

Ausklang mit Musik

BEGINN:20.ooUHR

Kleine
TIERSCHUTZ-ZEITUNG

Dezember 1974 / Januar 1975

Tierschutzverein für Berlin und Umgebung Corp.
Tierheim Lankwitz 1 Berlin 46 Dessauerstr. 21-27

Meine lieben Tierfreunde!

Das Jahr 1974 ist ein Markstein in der Geschichte des Berliner Tierschutzvereins, Tierheim Lankwitz. Unser schöner neuer Bau ist fertig! Am 25. September ist er in Anwesenheit zahlreicher prominenter Persönlichkeiten unserer Stadt eingeweiht und am 29. September, dem Welttierschutzsonntag, den Berliner Tierfreunden feierlich übergeben worden. Dieses 1,3-Millionen-Objekt haben wir ohne öffentliche Mittel allein mit Hilfe unserer Mitglieder und Gönner erstellt! Wir sind stolz darauf und danken all unseren Freunden herzlich. Mehr über unser neues Haus auf den nächsten beiden Seiten.

Aber wir müssen weiter bauen. Unsere Stallungen reichen nicht mehr aus, denn die Zahl der von verantwortungslosen Menschen ausgesetzten Tiere — vor allem Hunde — nimmt laufend zu. Um diese verlassenen Geschöpfe aufnehmen und ihnen helfen zu können, brauchen wir weitere Ställe. Wir hoffen deshalb zuversichtlich, daß unsere Getreuen auch 1975 eine offene Hand haben werden.

Nicht vergessen seien die Schulleitungen und Lehrkräfte, denen wir für Gründung und Leitung der Schuljugendgruppen des TVB besonders danken.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr!

Erna Graff

Unser Regierender Bürgermeister Klaus Schütz auf der Bühne des Saalneubaues bei seiner Ansprache anläßlich der Eröffnungsfeier am 25. September 1974. Neben ihm die Präsidentin des TVB, Frau Erna Graff. Hinter ihnen der Berliner Kinderchor (Leitung: Felicitas Hübbe-Haunert), dessen glockenhelle Stimmen die Feier mit Liedern gemeinsam mit dem Bläserquartett der Posaunenklasse Professor Doms, Hochschule für Musik, Berlin, umrahmten.

Die Präsidentin des TVB, Frau Erna Graff, bei ihrer Eröffnungsrede zur Einweihung des Neubaues am 25. September. Das Bild gibt einen guten Eindruck von der schönen und geräumigen Bühne, die für die verschiedenartigsten Veranstaltungen, z. B. Vorträge und Filmvorführungen, gedacht und großartig geeignet ist. Am 25. und 29. September hat sie ihre Bewährungsprobe mit musikalischen Darbietungen — gesanglichen wie instrumentalen — abgelegt und mit Glanz bestanden.

Unser neues Haus

Hochherzige Spenden von Berliner Tierfreunden haben diesen dringend notwendigen Neubau ermöglicht. Aber Geld allein hätte nicht genügt, um dieses schöne Gebäude zu errichten. Es war ein Mensch erforderlich, der plante, sich mit dem Architekten „zusammenraufte", der antrieb, den Fortschritt der Arbeiten überwachte — kurz, das Werk mit allem Drum und Dran fest in der Hand hatte. Dieser Mensch war Frau Erna Graff, die Präsidentin des TVB.

Die prominenten Gäste bei den Einweihungsfeierlichkeiten am 25. September hatten noch allerlei Fragen. Verständlicherweise, denn dieses ohne öffentliche Mittel entstandene Haus mutete sie wie ein Wunder an. Hat es doch 1,3 Millionen gekostet, die vom TVB selber aufgebracht worden sind. Frau Erna Graff stand ihnen Rede und Antwort in einer zwanglosen „Versammlung" vor dem Neubau. Ihr Gesprächspartner auf dem Foto ist Herr Senator Liehr. Neben diesem unser Regierender in einer Unterhaltung mit dem Abgeordneten Herrn Kurt Susen.

Sie war der Motor und der gute Geist dieses Unternehmens. Leicht hat sie es nicht gehabt. Es hat viel Mühe und Arbeit gemacht, auch manchen Ärger und schlaflose Nächte, mit einem Wort: Nerven gekostet. Aber es hat sich gelohnt. Das Haus ist fertig und wohlgelungen — der untere und der obere Teil dienen Zwecken des Tierheims Lankwitz, der große Saal zu ebener Erde aber ist für die Berliner Tierfreunde bestimmt, denn hier sollen Vorträge, Filmvorführungen usw. stattfinden.

Frau Erna Graff hat 1950 das durch den Krieg völlig zerstörte Tierheim Lankwitz aus Schutt und Asche neu erstehen lassen und zu dem gemacht, was es heute ist. Jetzt hat sie dieses Haus erbaut, und wir dürfen es ohne Übertreibung als die Krönung ihres bewunderungswürdigen Lebenswerkes bezeichnen.

I. Goldbeck

Am Welttierschutzsonntag, dem 29. September 1974, fand die feierliche Übergabe des rund 500 Personen fassenden Saales an die Berliner Tierfreunde statt. Am Rednerpult Herr Prof. Dr. Klös, der Direktor unseres Zoos. Mit herzlichen Worten würdigte er Frau Graffs Verdienste um den Tierschutz und wies auf die gute Zusammenarbeit von TVB und Berliner Zoo hin. Auf der Bühne die Mandolinisten-Vereinigung Berlin (Leitung: Willi Sommer), dahinter Frau Erna Graff.

Links: Unser Neubau (links im Bild), der aus dem großen Saal für Öffentlichkeitsarbeit, darüber Büroräumen und darunter Keller für Öltank, Tiefgaragen und Kühlanlagen für tierärztliche Zwecke besteht.

630723

Wenn es kalt wird

ziehen sich viele der bei uns frei lebenden Tiere zurück, um in Winterstarre oder Winterschlaf zu versinken oder Winterruhe zu halten. Näheres über diese noch zu wenig bekannte Tatsache vermitteln die nachstehenden Ausführungen, die wir dem in der Reihe Bunte KOSMOS-Taschenführer erschienenen Buch „Die Natur im Jahreslauf" von D. Aichele und H.-W. Schwegler entnommen haben. Dieses ungewöhnlich reichhaltige Buch läßt uns in Wort und Bild — 120 reizvollen Farbfotos — unsere Tier- und Pflanzenwelt im Verlauf der vier Jahreszeiten erleben. Ein preiswertes und wertvolles Weihnachtsgeschenk übrigens für alle Naturfreunde (KOSMOS-Verlag Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, DM 7,80).

Winterstarre. Die wechselwarmen Landtiere sind winters in unseren Breiten nicht lebensfähig. Es ist zwar nicht so, daß ihre Körpertemperatur unter allen Umständen allein von der Außentemperatur abhängig ist. Durch Verbrennung von Nahrung wird nicht nur Energie erzeugt, sondern zugleich Wärme frei, die vorübergehend zur Aufheizung herangezogen wird. So hat man bei Schlangen schon weit höhere Temperaturen gemessen, als die der Umgebung entsprechenden, doch läßt sich wegen mangelnder Wärmeschutzeinrichtungen ein solcher Zustand nur kurzzeitig aufrechterhalten. Da zudem meist das Nahrungsangebot zur Neige des Jahres geringer wird, bleibt für die Tiere nur der Ausweg, einen Schlupfwinkel zu suchen und sich dort möglichst frostsicher zu verkriechen. Alle Lebenstätigkeiten nehmen mit sinkender Wärme ab, und erst höhere Außentemperaturen bringen dem Tier die Bewegungsfähigkeit wieder. Sinkt durch besonders strengen Frost die Körpertemperatur auf unter 0° C, dann besteht höchste Lebensgefahr. Bei Minustemperaturen erfriert das Tier aus der Winterstarre heraus, ohne vorher nochmals aufzuwachen.

Dies ist nun der eine große Unterschied zum **Winterschlaf** mancher gleichwarmen Tiere. Auch bei ihnen ist die ganze Lebenstätigkeit herabgemindert: Atmung und Herzschlag gehen zwischen zehn- und hundertmal langsamer, die Körpertemperatur ist bis auf wenige Grade über Null heruntergeregelt. Aber eben geregelt: Ähnlich wie durch einen Zimmertemperaturregler eine Zentralheizung ist jede Tierart auf eine ganz bestimmte Körpertemperatur eingestellt, die beim Gesunden bis auf ein Zehntelgrad gehalten wird. Steigt die Temperatur, so gibt es Ausgleich durch Schwitzen und stärkere äußere Durchblutung, sinkt sie, so erfolgt Aufstellen der Haare, Muskelzittern (Arbeitswärme) und Minderung des äußeren Blutdurchlaufes. Winterschläfer haben zwei Reglereinstellungen, eine davon (die niedere) für den Winterschlaf. Sinkt die Körperwärme unter diesen Sollwert, so beginnt das Tier sich im Schlaf zu bewegen und sich so die notwendige Wärme zu verschaffen. Für kurze Zeit schlägt das Herz schneller, die Atmung wird intensiver. Das Tier erwacht aber nicht richtig. Der Schlaf und seine Dauer sind von inneren Faktoren (Hormonspiegel) abhängig, im Gegensatz zur Starre, die durch Veränderung der Außentemperatur jederzeit beendet werden kann. Fledermäuse, Hamster, Igel, Murmeltier und Bilche sind Winterschläfer. Zunächst erstaunt die Tatsache, daß sie oder andere Schläfer im hohen Norden nicht auftreten. Doch sind dort die Winter einfach zu lang und zu kalt, so daß auch durch eine extreme Fettspeicherung nicht genügend „Heizmaterial" zur Aufrechterhaltung der Grundtemperatur bereitgestellt werden könnte.

Dachs und Eichhörnchen halten **Winterruhe.** Sie schlafen je nach Wetter oft tage- oder wochenlang. Dabei verbrauchen sie natürlich weniger Nahrung, als wenn sie „arbeiteten". Bei schönem Wetter sind sie aber munter, der Dachs sucht Futter und Trinkwasser, das Eichhörnchen plündert seine Vorratskammern. Während des Schlafes haben sie ihre normale Ruhetemperatur, sie können auch ohne Schaden jederzeit geweckt werden.

630724

Blinden-führhunde-Weihnachten

Zum 43. Male hat der Tierschutzverein Berlin, Tierheim Lankwitz, die Blinden zu der alljährlichen Weihnachtsbescherung ihrer Fürhunde eingeladen. Die guten Kameraden der in ewiger Nacht Lebenden werden schon am Eingang mit zwei Bouletten und einer großen Blutwurst begrüßt. Als Geschenke bekommen die treuen Vierbeiner dann ein inhaltreiches Futterpaket und eine nach Maß angefertigte wasserdichte Wetterdecke, damit sie in der schlechten Jahreszeit bei Ausübung ihres verantwortungsvollen Dienstes vor Nässe und damit vor Erkältungen geschützt sind.

Frauchen oder Herrchen sind selbstverständlich ebenfalls Gäste des Tierschutzvereins und werden nicht nur mit Kaffee und Kuchen, Bockwurst und Bier bewirtet, sie erleben auch ein buntes Unterhaltungsprogramm, für das sich bekannte Berliner Künstler unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben. Eine Vorweihnachtsfeier also, wie sie sich schöner wohl nicht denken läßt.

Eingeladen sind ferner von den Sozialämtern der Westberliner Bezirke vorgeschlagene Kleinst- und Sozialrentner, die einen Hund haben. Auch sie werden mit einem großen Futterpaket für ihren vierbeinigen Freund bedacht.

Daß der Tierschutzverein diese Weihnachtsfreude für Mensch und Tier bereiten kann, verdankt er Spenden von hochherzigen Tierfreunden.

Unsere Haustiere im Gerede

630725

4. Fortsetzung

In der vorigen Ausgabe haben wir 40 auf die Katze bezügliche Ausdrücke und Redewendungen erklärt. Damit ist das „Katzische" in unserer Sprache aber bei weitem nicht erschöpft, wie wir gleich sehen werden.

Mit **Katzentisch** bezeichnen wir seit 1750 ein abseits stehendes Tischchen für Kinder oder unerwartet eintreffende Gäste, für die an der eigentlichen Tafel kein Platz mehr ist. Ursprünglich nannte man so den Fußboden, auf dem ja der Mieze „serviert" wird. — Trotz ihrer Vorliebe für ein heimliches Leben sucht die Katze gern exponierte Stellen auf. Bekannt sind ihre Kletter- und Balancekünste — weshalb man von akrobatisch gewandten Menschen sagt, sie könnten **klettern wie eine Katze.** Das, was meist Hahnenbalken heißt, nennen wir auch **Katzenbalken** oder **Katzensteg.** Andere Vierbeiner könnten sich auf diesen gefährlich schmalen und hohen „Wegen" gar nicht halten, geschweige fortbewegen. Es gibt sogar eine berühmte „Katzenstraße": die **Cat Street** in Hongkong, zwei ebenso dreckige wie malerische parallel laufende Gassen, in denen Handwerker und Trödler einer wimmelnden Menschenmenge ihre Waren anbieten. Doch soll dieser weltberühmte Flohmarkt der britischen Kronkolonie jetzt dem Fortschritt zum Opfer fallen und einem Viertel mit modernen Hochhäusern und Grünflächen weichen. — Auf dem Dach hält sich die Katze ebenfalls gern auf — daher die Namen **Dachhase** und **Böhnhase,** die außerdem darauf anspielen, daß die Mäusejägerin nicht selten in die Bratpfanne gewandert ist. Aber schon Goethe stellt fest: „Die Katze, die der Jäger schoß, macht nie der Koch zum Hasen." „Böhnhase" ist übrigens niederdeutsch: Das Wort „Böhn" heißt Dachboden, und im übertragenen Sinn nannte man früher einen schwarzarbeitenden Handwerker „Böhnhase", weil er seine Tätigkeit in der Verborgenheit des Dachbodens ausübte, wo sonst nur der gleichnamige Vierbeiner sein Wesen trieb.

Wohl am häufigsten begegnen wir der Redewendung **einen Kater haben,** die das Unbehagen am Tag nach einem schweren Rausch umschreibt. Obgleich in den verschiedenen Sprachen alle möglichen Tiere zur Bezeichnung des Rausches herhalten müssen (im Italienischen und Portugiesischen z. B. die Katze), sind sich die Gelehrten doch nicht darin einig, daß der deutsche Ausdruck „Kater" für die Nachwirkungen einer feuchtfröhlichen Sitzung ein übertragener Tiername sei. Nach der bekanntesten Deutung soll er ein von Leipziger Studenten Mitte des 19. Jahrhunderts in Umlauf gebrachter sächsisch ausgesprochener „Katarrh" sein. Dem Einwand, daß er Nachfolger des rund hundert Jahre älteren Ausdruckes **Katzenjammer** sei und mithin auf das Tier zurückgehe, begegnen einige Forscher mit dem Hinweis, daß „Katzenjammer" die salonfähige Form von — Verzeihung! — „Kotzenjammer" sei. Andererseits soll sich das Wort auf ein schweres Stader Bier beziehen, daß man **Katze** nannte, weil es am nächsten Morgen denjenigen, der ihm kräftig zugesprochen hatte, wie eine Katze kratzte, so daß er jammerte. Nun dient aber „Kater" nicht nur zur Bezeichnung der Folgen zu reichlichen Alkoholgenusses, es gibt auch den ebenso bekannten **Muskelkater,** weiter den **Röntgenkater** (nach der Behandlung mit Röntgenstrahlen), den **Rauchkater** (Nikotinvergiftung), den **Urlaubskater** (die schwierigen ersten drei Tage der Luftveränderung), den **moralischen Kater** und den **Wohlstandskater** (Überdruß). Sie alle, einschließlich des Alkohol-Katers, drücken ein körperliches oder seelisches Unbehagen aus. Und deshalb ist es durchaus möglich, daß sämtliche im übertragenen Sinn gebrauchten „Kater" auf den Zustand anspielen, in dem sich der Vierbeiner nach Absolvierung seiner Liebesabenteuer befindet, die

Punsch

„Wir sollten hiervon was trinken. Ich habe gehört, daß man dann einen schönen Kater bekommt."

Zeichnung: I. Goldbeck

ja großenteils aus harten Rivalenkämpfen bestehen. Er kehrt erst nach Tagen halbverhungert, todmüde und mehr oder weniger angeschlagen heim. — Erwähnt seien noch die **Katzenjammer Kids**, zwei jahrzehntelang in den USA beliebte Comics-Figuren, gegen die Max und Moritz wahre Waisenknaben sind. Daher das amerikanische **katzenjammer** „(bösartiger) Streich, Bosheit". **Kateridee** ist ein absurder Plan, Gedanke oder Vorschlag, eng verwandt mit der „Schnapsidee", und soll wohl unterstellen, dergleichen könne nur einem von Alkohol umnebelten Gehirn entspringen.

Wenn der Katze etwas nicht paßt, mauzt sie, wenn sie sich wohl fühlt, schnurrt sie. So sagt man auch von zufriedenen Menschen, daß sie vor Wohlbehagen **schnurren**; mißgestimmte dagegen **mauzen** oder sind **mauzig.**

Die Katze läßt das Mausen nicht. Verständlich, es ist ihr ja von der Natur „einprogrammiert". Und deshalb wird sie gerade von vielen geschätzt und gehalten. Auf den Menschen bezogen, soll die Redensart Zweifel daran ausdrücken, daß er von einer schlechten Angewohnheit lasse. Unter **mausen** verstehen wir: kleine Diebereien ausführen. Also ähnlich wie die Mieze auf Beute ausgehen. Einen Kriecher und Schleicher bezeichnen wir als **Duckmäuser.** Der seit dem 15. Jahrhundert bekannte Ausdruck besteht aus den Wörtern mausen = Mäuse fangen, schleichen, listig sein und tocken = sich ducken. Könnte mithin ein Name für die Katze sein, was jedoch nicht erwiesen ist. **Wenn die Katze nicht zu Hause ist, tanzen die Mäuse auf dem Tisch.** Eine bekannte Tatsache! Vor allem Kinder geraten leicht außer Rand und Band, wenn man sie sich selber überläßt. Die Redensart **um etwas herumgehen wie die Katze um den heißen Brei** beruht auf der richtigen Beobachtung, daß Katzen Heißes nicht fressen, sondern so lange ihren Napf umkreisen, bis der Inhalt etwas abgekühlt ist. Im übertragenen Sinn bedeutet es: um eine Sache herumreden. — Tut jemand so, als liege ihm gar nichts an einer begehrten Speise oder Sache (weil er sie nicht bekommen kann!), so stellt man erstaunt oder amüsiert fest: **Die Katze mag die Fische nicht.** Auf Rügen sagt man im gleichen Fall: **Wo giern mag uns' Katt säut Melk!** (Wie gern mag unsere Katze süße Milch!), wobei eindeutig zum Ausdruck kommt, daß man die Heuchelei des Betreffenden durchschaut hat. — Ist jemand bei dem Versuch, z. B. zu naschen oder zu schnüffeln, überrascht worden und schlendert nun betont unschuldig davon, so heißt es: **davonschleichen wie die Katze vom Taubenschlag.**

In der nächsten Ausgabe der „Kleinen Tierschutz-Zeitung" beschäftigen wir uns zum dritten und letzten Male mit von der Katze inspirierten „Sprüchen".

630726

Die Sache mit Elsa

Ich kann wirklich nichts dafür, daß mir die Bäuerin Niemeyer für das Ausfüllen ihres Rentenantrages eine Gans schenkt: eine ausgewachsene, neun Pfund schwere laut schnatternde Gans.

Als ich sie im verschnürten Sack nach Hause bringe, stelle ich mir in Gedanken den Bratenvogel vor: knusprig braun zu Klößen und Rotkohl. Ich ahne ja nicht, daß unsere drei Kinder die Gans sofort in ihr Herz schließen und auf den Namen Elsa taufen. Sie bauen ihr in der Waschküche ein Nest aus Karton und Holzwolle. Stundenlang halten sich unsere Kinder im kalten Keller auf, sprechen unentwegt auf das Tier ein und führen es nachmittags an einer Leine spazieren.

Elsa entwickelt eine rührende Anhänglichkeit. Sie ist gelehrig und wachsam, schnattert pausenlos muntere Kommentare und macht durch Zupfen an Röcken und Hosenbeinen auf sich und ihre Wünsche aufmerksam.

Als die Gans kurz vor Weihnachten geschlachtet werden soll, droht eine familiäre Katastrophe. Bettina, unsere Jüngste, beginnt schrecklich zu weinen. Peter, gerade sieben Jahre alt, wirft sich schreiend auf den Boden. Björn, Untertertianer, kündigt den sofortigen Auszug aus seinem verrohten Elternhaus an. Selbst meine Frau schlägt sich auf die Seite der Rebellen und spricht von seelischer Grausamkeit.

Angesichts dieser massiven Drohungen füge ich mich und — verzichte auf den Gänsebraten zum Fest.

Am Heiligabend muß Elsas Karton in unmittelbarer Nähe des geschmückten Baumes stehen. Sie genießt die wohlige Wärme der Kerzen mit Tönen der Zufriedenheit. Den Schnabel hat sie auf ein Kissen gelegt und beobachtet aufmerksam das Geschehen am Gabentisch. Ehrlich gesagt, ihr Blick ist mir unheimlich. Wenn sie mich so ansieht, habe ich ein schrecklich schlechtes Gewissen.

Elsa ist doch hoffentlich nicht nachtragend?

Robert Kahl

630727

·nachrichten·nachrichten·

In der Eifel gibt es wieder Wölfe. Zunächst nur neun Tiere, und zwar an der Kasselburg bei Pelm (Kr. Daun). Nach ihrer Eingewöhnung werden sie in einem etwa 20 Hektar großen Wolfsschluchtgehege untergebracht. Der letzte Wolf in der Eifel ist vor rund 120 Jahren erlegt worden.

Die Lufthansa hat kürzlich Schildkrötensuppe auf den Speisekarten ihrer Flugzeuge gestrichen. Sie will damit die Bestrebungen des „World Wildlife Fund" zur Erhaltung bedrohter Tierarten unterstützen.

Hoppe, hoppe, Reiter. Bei der letzten Viehzählung in Westberlin Ende 1973 ermittelte das Statistische Landesamt 2671 Pferde einschließlich Ponys. Die meisten dienen renn- und reitsportlichen Zwecken.

Rätselhafter Zug nach dem Westen. Radio Warschau meldete kürzlich, daß aus dem Nordosten Polens stammende Elche immer häufiger an der pommerschen Küste auftauchten. Eine Erklärung für diese Wanderung der Elche nach Westen hat man noch nicht.

Ein hübsches Weihnachtsgeschenk ist der **Tierwandkalender 1975.** Er ist nicht nur ein schöner Zimmerschmuck, sondern liefert gleichzeitig auch das Material für ein Dutzend Kartengrüße. Er kostet einschl. Porto und Verpakkung nur DM 4,80. Bestellt ihn sofort, denn er ist fast vergriffen.

Den **Deutschen Natur- und Tierschutzkalender** bekommt ihr durch eure Schule.

Die Rieselfelder bei Münster sind durch den nordrhein-westfälischen Landwirtschaftsminister Deneke unter Naturschutz gestellt worden. Dieses etwa 500 Hektar große Gebiet, das durch eine mechanisch-biologische Kläranlage überflüssig wird, ist nämlich der bedeutendste europäische Rast- und Mauserplatz für durchziehende Wasservögel aus Skandinavien und Rußland. Seine Trockenlegung würde einer Katastrophe gleichkommen.

Am 1. Januar 1975 tritt die „Verordnung über das Halten von Hunden im Freien" aufgrund des am 24. Juli 1972 erlassenen Tierschutzgesetzes in Kraft. Danach müssen Kettenhunde eine mindestens 6 m lange Kette und eine ihrer Größe entsprechende Hundehütte haben. Für Zwinger sind Mindestmaße vorgeschrieben sowie Räume, die den Tieren Schutz vor Hitze und vor Nässe bieten.

Ochs und Esel stellte der heilige Franz von Assisi zur leeren Krippe. Das war 1223 im Wald von Greccio (Italien). Menschenfiguren gab es bei dieser ersten Krippe noch nicht. Erst viel später kamen das Jesuskind, Maria und Joseph, die Hirten und die heiligen drei Könige sowie Schafe, Kamele und andere Tiere dazu.

Einen erstaunlichen Appetit entwickeln die Tiere im Berliner Zoo. 1973 haben sie abgesehen von 115 000 Mäusen und Ratten u. a. 404 000 kg Heu, 129 Fuhren Grünfutter, 109 Lastwagenfuhren Laub, 147 000 kg Rüben, 51 000 kg Brot, 120 000 Schrippen, 71 000 kg Fleisch, 42 000 kg Fische, 22 000 Eier, 100 000 Bananen, 62 000 Köpfe Salat vertilgt.

Souvenir — Souvenir. In den Allgäuer Alpen haben die Diebstähle von Kuhglocken überhand genommen. Albert Blanz, der Vorsitzende des Alpenwirtschaftlichen Vereins im Allgäu, erklärte, es bestehe die Gefahr, daß die Bauern diese von Touristen entwendeten Glocken nicht ersetzen könnten; sie kosteten mit Lederhalsband 50 bis 100 DM. Die Glocken sind übrigens kein romantischer Zierat, sondern ihr Klang erleichtert den Hirten die Überwachung ihrer Herden.

Ideen haben die Leute! In seinem diesjährigen Weihnachtskatalog bietet das für seine ausgefallenen Artikel berühmte Washingtoner Warenhaus Neiman-Marcus den Wunschtraum jedes Amerikaners an: eine Ranch. Sie ist allerdings nur 1,12 qm groß und besteht aus Plastik, ist aber mit Weide, Tränke, Canyons, Kakteen, Silos usw. ausgestattet. Kostenpunkt: 3500 Dollar! Der Viehbestand — es ist an Mäuse gedacht — ist nicht im Preis mit einbegriffen. Von dem glücklichen Besitzer erwartet das Warenhaus, daß er seine „Herden" beim Kaminfeuerschein bewundert und dabei Cowboylieder singt.

Die „Kleine Tierschutz-Zeitung" erscheint zweimonatlich als Beitragsquittung. Herausgeber: Erna Graff, Tierschutzverein für Berlin und Umgebung, Corp., Tierheim Lankwitz; Redaktion: Ingeborg Goldbeck, Berlin; Grafik: Marianne Bröder-von Euw, Weiler; Fotos: TVB-Archiv (5).

Wir beweisen trotz aller Dementis die Wahrheit:

Unsere Pferde werden in Italien brutal erschlagen!

Der Bund gegen den Mißbrauch der Tiere e.V. fordert nach wie vor das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Schlachtpferden. Dafür: Schlachtung der Tiere im Inland und Ausfuhr des Fleisches in Kühlwagen. Das allein ist die tierschützerisch einwandfreie Lösung des Problems, weil sie den Pferden die Leiden tagelanger Transporte erspart! Endlich Schluß mit diesen Barbareien!

Der Bund gegen den Mißbrauch der Tiere e.V. kämpft seit langem um das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Schlachtpferden, zusammen mit Hunderttausenden Tierfreunden. Seinem unbestechlichen Kampf ist es in der Hauptsache zu danken, wenn heute alle zuständigen Stellen sich gezwungen sehen, Maßnahmen zur Beseitigung dieser unerhörten Pferdeschindereien zu ergreifen. Der Bund gegen den Mißbrauch der Tiere e.V. hat vor der großen Öffentlichkeit pausenlos diese Mißstände und Quälereien bei zahlreichen Schlachtpferdetransporten, die er überwachen ließ, schonungslos aufgedeckt und u. a. darauf hingewiesen, daß unsere Pferde in Italien einfach mit einem Spitzhammer brutal erschlagen werden. Wir konnten letzteres bislang nur noch nicht durch Vorlage von Fotografien belegen, da in italienischen Schlachthäusern strenges Fotografier-Verbot besteht. Heute können wir diese Bild-Dokumente, im Mailänder Schlachthof unter größten Schwierigkeiten aufgenommen, vorlegen. Der Pferde-Totschläger Luigi vom Mailänder Schlachthof hat ca. 60 Pferde aus dem letzten Transport aus Rosenheim mit dem Spitzhammer brutal niedergeschlagen; unser Bild links zeigt ihn mit dem Spitzhammer. Unsere amtlichen Stellen — und natürlich auch der Deutsche Tierschutzbund! — haben das alles einfach bestritten, in Dementis ließen sie in der deutschen Presse verbreiten, daß die Pferde in Italien „selbstverständlich" mit dem Bolzenschußapparat betäubt werden.

Hier ist die Wahrheit!

Alles, was der Bund gegen den Mißbrauch der Tiere e.V. seit Jahr und Tag über diese barbarischen Schlachtpferdetransporte behauptet hat, ist von ihm auch einwandfrei bewiesen worden.

Es ist vorwiegend das Verdienst des Bundes gegen den Mißbrauch der Tiere e.V., der zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten Heinrich Ritzel um das Verbot dieser Schlachtpferdetransporte kämpft, daß die deutsche Öffentlichkeit mit Hilfe der Presse und des Fernsehens, durch große Kundgebungen unseres Bundes und durch seine Veröffentlichungen die Wahrheit über diese Dinge erfahren hat. Wir kämpfen um eine ganze Lösung des Problems und lehnen unzulängliche Teillösungen ab.

Wir nehmen keine Rücksicht auf Interessengruppen, die an diesem Geschäft klotzig verdienen, uns interessieren keine sog. wirtschaftlichen Belange hier, sondern uns interessieren einzig und allein die Tiere, für die wir unbestechlich als Tierschutzorganisation kämpfen. Hier haben tierschützerische Interessen unter allen Umständen den Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen zu haben!

Bund gegen den Mißbrauch der Tiere e.V.
(vorm. Bund gegen die Vivisektion e. V.)
Landesgeschäftsstelle: München 23, Viktor-Scheffel-Straße 15/o, Tel., 33 00 59
Jahres(Mindest)-Beitrag nur DM 3.—, PSch. München 142 20

630729

Als wir um das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Schlachtpferd kämpften, erschienen in Hunderten von Zeitungen diese Dementis:

aus „Stuttgarter Zeitung" vom 10. 3. 1960:

Mißstände bei Schlachtpferdeexporten dementiert

„Bonn, 9. März (AP). Das Bundesernährungsministerium hat alle Behauptungen über angebliche Mißstände bei der Ausfuhr von Schlachtpferden aus der Bundesrepublik kategorisch dementiert. Diese Behauptungen gingen auf ‚unkontrollierte und bedenkenlos übernommene Anschuldigungen' zurück."

aus „Stuttgarter Zeitung" vom 14. 4. 1960:

Keine Tierquälereien bei Pferdetransporten

„Bonn, 13. April. Eingehende Untersuchungen des Deutschen Tierschutzbundes haben ergeben, daß es bei Pferdetransporten nicht zu Grausamkeiten oder Mißhandlungen gekommen ist. Das erklärte der Präsident des Bundes, Otto Kertscher, vor Journalisten in Bonn zur Diskussion im Bundestag über dieses Thema. In Italien und in Frankreich würden die Pferde auf Grund der gleichen gesetzlichen Bestimmungen geschlachtet wie in der Bundesrepublik."

aus „Stuttgarter Zeitung" vom 16. 10. 1959:

Seebohm über Pferdetransporte

„Bundesverkehrsminister Seebohm wies in der Fragestunde des Bundestages Behauptungen, wonach Schlachtpferde auf dem Weg von der Bundesrepublik nach Italien durch unsachgemäßen Bahntransport verendet sein sollen, als unzutreffend zurück."

aus „Bremer Nachrichten" vom 25. 4. 1960:

Tierschutzbund: Quälereien an Pferden nicht bestätigt

„Hannover (lni). Die angeblichen Quälereien, denen deutsche Schlachtpferde ausgesetzt sein sollen (nach Feststellung des Bundes gegen den Mißbrauch der Tiere), haben sich nach anderen Feststellungen des Leiters der Bundesgeschäftsstelle des Tierschutzbundes, Tierarzt Hans Heinrich Wieprecht aus Hildesheim, nicht bestätigt. Wieprecht, der vor den Vorsitzenden von Tierschutzvereinen aus Niedersachsen in Hannover sprach, erklärte: ‚Es ist zum Beispiel unwahr, daß die Pferde in Italien mit der Spitzhacke totgeschlagen werden. Sie erhalten korrekt den Bolzenschuß'."

Und weil alles in schönster Ordnung ist, darum liegen wohl in großen Massengräbern in Fortezza ca. 150 Pferde, die aus dort angekommenen Schlachtpferde-Transporten tot oder völlig erschöpft aus den Waggons gezogen werden mußten! Und darum hat man wohl von 1960 bis heute sich gezwungen gesehen, die Transportbestimmungen der Bundesbahn zweimal zu ändern!

Von Dementis halten die Tierfreunde nichts mehr. Hier sind die Tatsachen!

Unsere Bilder beweisen, wie unsere Pferde im Mailänder Schlachthof mit bis zu sechs Schlägen mit dem Spitzhammer brutal erschlagen werden!

Beilage zu „Das Recht der Tiere" Heft 3/4 1960

Bitte helfen Sie mit, Unterschriften zu sammeln für unsere Forderungen!
Volle Unterschriftenblätter bitte senden an die Landesgeschäftsstelle des Bundes gegen den Mißbrauch der Tiere e.V. in München 23, Viktor-Scheffel-Straße 15/o

Wir fordern

das Verbot der Ausfuhr und Durchfuhr von Schlachtpferden

Wir fordern

ein neues, verbessertes Tierschutzgesetz

Wir protestieren

gegen das betäubungslose Schlachten von Tieren und **fordern,** daß § 1 des Gesetzes über das Schlachten von Tieren **ohne jede Ausnahme** wieder in Kraft gesetzt wird!

Für diese berechtigten Tierschutzforderungen geben wir unsere Unterschrift:

Name	Beruf	Ort - Straße - Hausnummer

Nr. 51 4/82

Der Tierschutz

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER TIERSCHUTZ E.V.

Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierschutz e.V. (ADT) Sitz: Hamburg

Mitglied in der WELTTIERSCHUTZ-GESELLSCHAFT
Behördlich als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt

Bezugspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten

INHALT

630732

Tierbefreiungsaktion

Über die Tierbefreiungsaktion in Hamburg-Mienenbüttel hat die Presse in großem Umfang berichtet. Sofort danach wurde über die dpa eine Meldung verbreitet, daß 15 der befreiten Hunde mit einem für Menschen möglicherweise gefährlichen Krebsmittel behandelt worden seien. Die Lübecker Kriminalpolizei warnte die Befreier vor dem Kontakt mit den Tieren.

Diese Pressemeldungen sollten Tierfreunde davon abhalten, sich dieser Tiere anzunehmen. "Nur Viren, Bakterien oder Einzeller verbreiten Krankheiten. Solche hochgefährlichen Krankheitsträger werden in streng isolierten Räumen in dicken Panzerschränken verwahrt. Sie werden nur in ganz wenigen Instituten gelagert, und nur der Chef darf den Schlüssel haben. Bei einem Professor Leuschner lagern derartige Viren oder Bakterien nicht." So lautete die Auskunft des Professors für Pharmazie Dr. Kurt Fickentscher.

Immerhin, durch den horrenden Presse-Schwindel, der aus dem Leuschner-Institut herausgetragen wurde, war die Bevölkerung stark verunsichert! Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft schalteten sich ein, um eine angebliche Übertragung von Krebs zu verhindern. Die Fachwelt schüttelte über diese Meldungen nur den Kopf.

Aber der einfache Tierfreund bekam das Fürchten, und genau das wollte man in Mienenbüttel erreichen. Ein ganz übler Trick, um die gequälten Beaglehunde möglichst schnell wieder in das Tierschinder-Labor zurückzubekommen.

An der Befreiungsaktion der 52 Beagle-Hunde, über die STERN (Nr. 34/82) berichtet hat, müssen sehr viele Personen beteiligt gewesen sein. Nachdem die Aktion in der Presse bekannt geworden ist, haben sich Hunderte von Menschen angeboten, mitzuhelfen.

Eine Familie, die einen Hund aus dieser Aktion übernommen hat, schreibt uns anonym, nachdem sie den STERN gelesen hat:

..."Wir hatten das Glück, so ein armes völlig verstörtes Tier aufnehmen zu dürfen. Zuerst kroch der kleine Kerl nur auf dem Bauch, ließ unter sich, das große und auch das kleine Geschäft, und verkroch sich unter den Schränken. Weder durch gute Worte, noch durch vorgehaltenes Fleisch ließ er sich bewegen, wieder hervorzukommen.

Erst nach Tagen nahm der Hund etwas Nahrung zu sich und begann vorsichtig, sich uns zu nähern. Die Zeit der panischen Angst vor Menschen hat wochenlang angehalten. Langsam lernte er, wie schön ein Garten ist, wie man auf der Wiese toben und daß man die Treppen heraufspringen kann und wie gut ein richtiges "Hunde-Menu" schmeckt. Anfangs schnupperte unser Hund vorsichtig an allem Eßbaren. Als er schließlich begriff, daß es auch andereres Futter gibt als Mehl und Wasser, das in manchem sterilen Tierlabor den Magen füllen muß, da machte er sich an die Tischdecke heran und besorgte sich, was auf dem Tisch Gutes stand und "roch". Er riß, wie es junge Hunde zuweilen tun, die Tischdecke herunter und erschrak, als sie ihm samt den gewünschten Genüssen entgegenkam.

In den ersten Tagen hob ich den Hund, wie könnte es bei einer Hundefreundin wohl anders sein, wenn sie ein armes gequältes, für den frühen Tod vorprogrammiertes Tier bekommt, in mein Bett. Er entwickelte eine außergewöhnliche Neigung, mit uns Menschen in ganz enger körperlicher Verbindung zu sein. Nachts drückte er sich an mich wie nie zuvor ein anderer Hund. Sein Kopf mußte auf meinem Hals, am liebsten in meinem Gesicht, liegen. Mit seinen schönen weißen Füßchen hielt er sich an meinem Arm fest. Manchmal stöhnte und zitterte er im Schlaf, - dann beruhigte ich ihn, die Augen gingen auf, er sah mich an, stieß einen tiefen Seufzer aus und schlief wieder ein. Andere Hunde zittern und träumen auch gelegentlich im Schlaf, aber es liegt nahe, daß ich dachte: "Dieser träumt von seiner schlimmen Vergangenheit."

Jetzt, nach mehreren Wochen, schläft der Hund mit der gutmütigen großen Mischlingshündin, zu der er liebevollen Kontakt aufgenommen hat, auf dem Hundesofa in unserem Schlafzimmer und wechselt nur morgens seinen Platz zu mir.

Bei meinem ca. 2 Jahre alten Hund komme ich aus dem Staunen nicht heraus. Er benimmt sich wie ein Welpe von 2 - 3 Monaten. Er kann kein einziges Wort deuten, weiß also nicht, was "Pfui", "Komm" oder "Bleib hier" und was "Spazierengehen" ist. Und er hat panische Angst vor der Hundeleine, an der er herausgeführt wird. Er reißt daran, will sie durchbeissen, er hat Kraft und weiß nicht, was auf ihn zukommt. Die Angst und das Mißtrauen gegen jeden Fremden - und ganz besonders gegen Männer- bleibt. Bei bestimmten Geräuschen, z.B. beim Abstellen eines Bügeleisens auf ein Gitter oder wenn ein Schlüsselbund klappert und eine Tür aufgeschlossen wird, zuckt unser Hund zu-

Ein modernes Tierparadies!
Mäusebunker in Berlin

„Die Tiere haben es doch so gut bei uns", sagt der Leiter Prof. Wilck dazu.

sammen. Dagegen hat er keine Angst vor Autolärm, Flugzeugen oder Gewitter.

Ich werde nicht vergessen, wieviel Mühe sich der kleine Laborhund gab und noch gibt, um alles richtig zu machen. Er lernt, daß man keine Zeitungen oder hölzerne Tischbeine anknabbern darf, daß alles, was auf dem Tisch steht, "Pfui" ist, er lernt, daß man hinter einem Ball herrennen kann, daß man zwar an Ästen, nicht aber an Kissen knabbern darf.

Unser Beagle-Rüde ist jetzt 6 - 7 Wochen lang bei uns. Er ist ein so liebes, zärtliches Tier geworden, wie ich keines unter meinen vielen Hunden bisher kennengelernt habe. Immer wieder streichle ich den kleinen Kerl im Gedanken daran, daß dieses so empfindsame, zarte und liebevolle Tier so lange Zeit nicht hat zeigen können, wie sehr er sich uns Menschen zuneigen möchte und wie sehr er auf menschliche Erwiderung seiner Hundeliebe wartet und darauf angewiesen ist.

Wer mag Dich getröstet haben, kleiner Hund, wenn man Dich wieder gequält hatte, wenn Du Dich anschließend stundenlang vor Schmerz jaulend und wimmernd in die Ecke gedrückt hast?

Vor Männern hast Du - auch nachdem viele Wochen vergangen sind - noch immer große Angst, selbst auf der Straße, wenn Dir ein Mann begegnet, zerrst Du mit aller Gewalt ins Gebüsch und drückst Dich auf den Boden."....

So ist das mit den Beagle-Hunden, die sich so "hervorragend für den Tierversuch eignen" und die deswegen millionenfach gezüchtet werden. Sie lassen es mit sich geschehen, daß man ihnen Waschmittel oder Duftstoffe in den Magen schüttet oder pumpt, bis sie erbrechen, daß man ihnen täglich Medikamente in die Venen spritzt, um sie künstlich krank zu machen, daß man ihnen Organe entnimmt und abwartet, wie lange es dauert, bis sie sterben. Oder man läßt sie schlicht "verhungern", um herauszufinden, nach wie langer Zeit sie endlich krepieren! (So geschehen mit Hunden, die aus einem Tierversuch übrig blieben und die sonst nicht mehr "brauchbar" waren!)

Die Anpassungszeit der Laborhunde an ein normales Leben ist sehr verschieden. Manche schaffen es schnell, bei anderen wiederum dauert es Monate, bis sie lernen, daß sie nicht alle Menschen zu fürchten brauchen. Gott weiß, was so manchem dieser Beagle-Hunde und nicht zuletzt auch all den anderen Geschöpfen, die zu Millionen als billige Versuchsobjekte in die Hände der Experimentierer geraten, angetan wird. Wir hören, daß z.B. das neue Tierlabor des Bundesgesundheitsamtes in Berlin eine Verbrennungsanlage erhält, die 20 Tonnen "Material" täglich verbrennen kann.

Es wird behauptet, daß man daran arbeitet, neue Forschungsmethoden zu finden. Es wird behauptet, ein Teil dieser unendlich grausamen Tierversuche müßten - leider - sein!

630734

Was geschieht mit den Versuchstieren, wenn sie im Versuch stehen und Schmerzen haben? Wenn sie frisch operiert worden sind und stöhnend oder einfach still und zusammengeduckt in der Ecke liegen? Wer Tiere kennt, weiß, daß sie für "Zuwendung", d.h. ein paar gute Worte und liebevolles Streicheln und "Nicht-allein-gelassen-werden" unendlich dankbar sind. Wird den Labor-Tieren ein solcher Trost zuteil?

Machen sich die mit schmerzhaften Versuchen am lebenden Tier beschäftigten Personen ernsthafte Gedanken um die Abschaffung der Tierversuche? Wann endlich werden sie sich etwas einfallen lassen, daß die Tierversuche ersetzt?

Ist es verwunderlich, daß sensible junge Menschen es auf sich nehmen, für die Befreiung dieser Tiere bestraft zu werden? Ist es verwunderlich, daß andere es nicht übers Herz bringen, diese befreiten Tiere einfach sitzen zu lassen?

Man muß bedenken, daß straflos Versuche an Tieren gemacht werden, die durch die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes in keiner Weise gedeckt sind. Zahlreiche Wissenschaftler haben bestätigt, daß die überwiegende Zahl der Tierversuche völlig sinnlos ist. Auch bei der Durchführung der Versuche wird häufig erheblich gegen die Vorschriften des § 9 TSchG verstoßen. Dieser besagt:

Unserer Meinung nach ist die für die Genehmigung von Tierversuchen zuständige Behörde oft gar nicht in der Lage festzustellen, ob die Voraussetzungen des Tierschutzgesetzes erfüllt sind. Uns ist auch kein Fall bekannt, in dem die Behörden unsinnige Tierversuche verboten haben. Wir wissen jedoch, wie sehr die Versuchsanstalten bemüht sind, niemanden Zeuge ihrer Versuche werden zu lassen.

Die jungen Leute, von deren Aktionen in der Presse berichtet wird, haben sich strafbar machen wollen, um die Öffentlichkeit auf die unerträglichen Zustände aufmerksam zu machen, denen die Behörden tatenlos zusehen. Darf man das so sehr verurteilen?

§ 9

(1) Für die Durchführung von Tierversuchen gilt folgendes:

1. Die Versuche sind auf das unerläßliche Maß zu beschränken.
2. Versuche an Wirbeltieren, die nach zoologischer Systematik den höheren Tieren zugerechnet werden, sind nur dann erlaubt, wenn Versuche an niederen Wirbeltieren für den verfolgten Zweck nicht ausreichen. Warmblütige Tiere sollen nur dann Verwendung finden, wenn Versuche an kaltblütigen Tieren für den verfolgten Zweck nicht ausreichen.
3. Schmerzen, Leiden oder Schäden dürfen einem Tier nur zugefügt werden, soweit sie für den verfolgten Zweck unvermeidlich sind.
4. Versuche an Wirbeltieren dürfen nur unter Betäubung vorgenommen werden, es sei denn, der Zweck des Versuchs schließt nach dem Urteil des Leiters des Versuchsvorhabens eine Betäubung aus oder der mit dem Eingriff verbundene Schmerz ist geringfügiger als die mit einer Betäubung verbundene Beeinträchtigung des Befindens des Versuchstieres. Abweichend von § 5 Abs. 1 Satz 2 kann die Betäubung auch von den in § 8 Abs. 2 Satz 1 bezeichneten Personen oder unter ihrer Aufsicht vorgenommen werden. An einem unbetäubten Tier darf nur einmal ein schmerzhafter Eingriff oder eine schmerzhafte unblutige Behandlung durchgeführt werden, es sei denn, daß der Zweck des Versuchs mit einem einmaligen schmerzhaften Eingriff oder einer einmaligen schmerzhaften unblutigen Behandlung nicht erreicht werden kann.
5. Wird bei einem betäubten Wirbeltier ein schwerer operativer Eingriff vorgenommen, so darf dieses Tier für ein anderes Versuchsvorhaben nur dann verwendet werden, wenn dies nicht mit Schmerzen, Leiden oder Schäden verbunden ist.
6. Nach Abschluß eines Versuchs ist jeder hierbei verwendete und überlebende Einhufer, Paarhufer, Affe, Halbaffe, Hund sowie jede verwendete und überlebende Katze und jedes verwendete und überlebende Kaninchen unverzüglich einem Tierarzt zur Untersuchung vorzustellen. Ist nach dem Urteil des Tierarztes ein Weiterleben des Tieres nur unter Leiden möglich, muß das Tier unverzüglich schmerzlos getötet werden. Andere als in Satz 1 bezeichnete Tiere sind gleichfalls zu töten, wenn dies nach dem Urteil der Person, die den Versuch durchgeführt hat, erforderlich ist.

Für die Einhaltung der Vorschriften nach den Nummern 1 bis 6 ist der Leiter des Versuchsvorhabens oder sein Stellvertreter verantwortlich. Die zuständige Behörde hat die Einhaltung dieser Vorschriften zu überwachen.

(2) Über Versuche an Tieren sind Aufzeichnungen zu machen. Die Aufzeichnungen müssen für jedes Versuchsvorhaben den mit diesem verfolgten Zweck, insbesondere die Gründe für nach Absatz 1 Nr. 2 erlaubte Versuche an höheren Tieren, sowie die Zahl und Bezeichnung der verwendeten Tiere und die Art und Ausführung der Versuche angeben. Die Aufzeichnungen sind von den Personen, die die Versuche durchgeführt haben, und von dem Leiter des Versuchsvorhabens zu unterzeichnen; die Aufzeichnungen sind drei Jahre lang nach Abschluß des Versuchsvorhabens aufzubewahren und der zuständigen Behörde auf Verlangen zur Einsichtnahme auszuhändigen, sofern die zuständige Behörde sich nicht mit einer kürzeren Aufbewahrungsfrist einverstanden erklärt hat.

(3) Werden Hunde oder Katzen zu Versuchszwecken erworben, so sind in den Aufzeichnungen nach Absatz 2 zusätzlich Name und Anschrift des Vorbesitzers anzugeben.

(4) Für Tierversuche nach § 8 Abs. 6 gelten die Absätze 1 bis 3 entsprechend. Darüber hinaus dürfen die Maßnahmen nur von Personen vorgenommen werden, die die dazu notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten haben.

Kosmetik ohne Tierversuche

Immer wieder fragen uns Tierfreunde und -freundinnen nach Anschriften von Kosmetik-Firmen, die keine Tierversuche machen. Bereits Anfang des Jahres 1981 veröffentlichte die ADT eine Liste von Firmen, die nach eigenen Angaben auf Tierversuche verzichten. Die Liste konnte inzwischen ergänzt werden. Wir fragten bei den verschiedenen Firmen an, ob auch bei der Rohstofferprobung, sozusagen im Vorfeld der Herstellung der Präparate, Tierversuche ausgeschlossen seien. Dies war nicht bei allen der Fall.

Interessierten Tierfreunden senden wir auf Wunsch gern Ablichtungen der Antworten. Schreiben Sie an die ADT-Hauptgeschäftsstelle, Dr.-Boschheidgen-Str. 20, 4130 Moers 1.

Ein Augenzeuge sagt aus:

Endlich gibt es die Aussage eines Mannes, der Anfang September 1982, nervlich völlig am Ende, einen Bericht über seine Erfahrungen und Tätigkeiten in einem der Tierlabors von Professor Leuschner in Norddeutschland gegeben hat.(Bei ihm, so äusserte sich Prof. Leuschner gegenüber BILD AM SONNTAG, werden keine Tiere gequält. Alles ist hundertprozentig und gesetzlich abgesichert, so sagte der Professor.)

Über das, was in diesem Horror-Labor wirklich passiert, dürfen die dort Tätigen nichts sagen, sonst fliegen sie raus und monatlich 1.500 DM sind sie los incl. der Sonderprämien, die es gibt, wenn alles in Eile und hopphopp gehen muß. (Man kann nur ahnen, welche Konsequenzen diese permanente Eile für die Labortiere selbst hat.)

In BILD AM SONNTAG v.5.9.82 gibt der bei L. arbeitende Mann folgenden Bericht.

..."Weil mich die Bilder von den armen Tieren nicht mehr loslassen, habe ich mich entschlossen, die Wahrheit aufzudecken. Ich suche die Öffentlichkeit, weil es nicht mehr weitergehen darf mit der Tortur der Versuchstiere in Mienenbüttel, die wir, ja auch ich, täglich unter akkordähnlichen Fließbandbedingungen mit Spritzen traktieren, mit Krebsmitteln verseuchen, denen wir Parfüm und Chemikalien in den Magen pumpen."....

- "Tagtäglich sind bei Leuschner etwa 250 Hunde im Versuch. Derzeit erproben wir u.a. das Krebsmittel Cisplatinum. Es wird 48 Hunden über 78 Wochen hinweg intravenös in die Vorderbeine gespritzt. Obwohl wir laut Gesetz nach dreimaliger Anwendung die Kanüle wechseln sollten, benutzen wir aus Kosten- und Zeitgründen eine Kanüle sechzehnmal. Mit den stumpf gewordenen Spritzen finden wir natürlich kaum noch eine Vene."
- "Einer hochschwangeren Hündin war über zwölf Stunden kein Mensch bei der Geburt behilflich. Sie brauchte einen Kaiserschnitt. Erst am nächsten Tag wurde der Kaiserschnitt vorgenommen. Natürlich waren alle Welpen tot."
- "Leuschners 700 Beagles, die er selbst züchtet, leben ihr kurzes Leben lang unter schlimmsten Bedingungen. Die Hunde leben auf engstem Raum, haben nie Auslauf, schlafen auf zum Teil ständig feuchtem Boden, werden nie gestreichelt und bekommen fast ausschließlich nur Mehl und Wasser. Ich bezeichne dies als KZ-Haltung. Überlebt hat noch kein Tier, wenn sie ausgedient haben, töten wir die Tiere mit G61-Gift."
- "Meine Arbeitskollegen sind keine Tierquäler aus Passion. Es sind einfache Leute aus allen möglichen Berufen, auch Hausfrauen, die froh sind, 14 Mark pro Stunde verdienen zu können.

Meist sind sie überfordert und im Streß. Nach ein paar Wochen ist jeder völlig abgestumpft. Prof. Leuschner, mehrfacher Millionär, Guts- und Villenbesitzer, beschäftigt am liebsten Leute, die nie aufmukken."....

- "Absolute Routine sind Verträglichkeitsversuche für ein neues Parfüm. Das Zeug wird dem Hund per Schlauch in den Magen gespritzt. Manchmal treffen wir mit dem Schlauch die Lunge. Wir nennen das Lungenschuß - der Hund stirbt nach ein paar furchtbaren Minuten. Wenn das Parfüm im Magen ist, erbrechen sich viele Hunde und wälzen sich vor Schmerzen. Ihr Winseln ist nicht auszuhalten. Deshalb tragen wir alle Kopfhörer."
- "Bei Versuchen mit Jodmitteln, die in die Vene gespritzt werden, passiert ständig, daß das Mittel in das Gewebe des Hundes gerät. Das fault dann weg und reißt große Löcher in die Beine, die auf das Doppelte ihres Formats anschwellen und furchtbar heiß werden."
- "Am schlimmsten sind die üblichen Vorversuche, bei denen die Dosierung für ein Mittel festgestellt wird. Dabei verenden regelmäßig qualvoll viele Hunde. Einmal war ich Zeuge, wie Kollegen, die Feierabend hatten, drei Hunde trotz deren qualvoller Krämpfe über Nacht im Labor ließen. Sie müssen viele Stunden furchtbar gelitten haben, ehe sie endlich starben."

Ein Medizin-Student, der in der experimentellen Chirurgie gearbeitet hat, schreibt uns u.a. :

"Müßten manche Professoren ihre Versuchstiere aus eigener Tasche finanzieren, wäre ihr Verbrauch bei weitem geringer... Die Selbstverwaltung der Universitäten scheint offenbar ein vernünftiges Informations- und Austauschsystem zu verhindern. Der Austausch scheint mit unüberwindlichen Schwierigkeiten verbunden zu sein. Oder sollte die Miteinbeziehung und Verwertung bereits vorliegender Versuchsdaten gar einem ungeschriebenen Wissenschaftsehrenkodex zuwiderlaufen? Warum werden in der experimentellen Chirurgie Tiere, die die Versuchsreihe überleben, ohne Notwendigkeit getötet? Nirgends so häufig sinnlos und unkontrolliert werden so viele Tierversuche gemacht wie in deutschen Universitätslaboratorien."

In einem anderen Brief heißt es:

"Wir haben viele Versuchstiere gerettet, die sonst in Labors der Pharma-Industrie zu Tode gequält worden wären. Als Chef dieser Folterkammern in der Nähe von Hamburg glaubt ein Unmensch von Professor mit seinen nicht einmal genehmigten Experimenten ein Mittel gegen Krebs zu finden!"

Medizinische Versuche an Menschen?

Eine Überlegung aus ethischer Sicht. - von Gotthard M. Teutsch

Wer bei einer Diskussion über Tierversuche die Frage stellt, ob man die Zahl dieser Versuche auch dadurch reduzieren könne, daß die Medizinwissenschaftler häufiger mit Selbstversuchen oder in Kooperation mit freiwilligen Testpersonen arbeiten, stößt häufig auf Ratlosigkeit oder betretenes Schweigen. Mancher Tierfreund, der eben noch gegen Tierversuche gewettert hat, fühlt bereits die mögliche Frage, ob er sich selbst als Testperson zur Verfügung stellen würde, und die anwesenden Mediziner haben verständliche Hemmungen, zuzugeben, daß solche Versuche mit Freiwilligen längst gemacht werden.

Seit den schockierenden Enthüllungen über Zwangsversuche in deutschen Konzentrationslagern ist dieses Thema noch immer mit einem schweren Trauma belastet, auch wenn ganz klar ist, daß begrenzte Versuche mit freiwilligen und ständig kontrollierten Testpersonen nichts, aber auch gar nichts mit den früheren KZ-Versuchen zu tun haben. Verständlicherweise gibt es auch noch immer Mediziner, die nur den Selbstversuch billigen, Versuche mit Freiwilligen (sie sprechen dann oft nur von sogenannten Freiwilligen) aber grundsätzlich und meist unter Hinweis auf die schon erwähnten KZ-Versuche ablehnen, so z.B. Johannes Kathe in seinem Aufsatz "Versuche an lebender Kreatur" (Zeitschrift für Versuchstierkunde, 1.1962, S.81-87).

Darum ist das Arbeiten mit Testpersonen in anderen Ländern auch viel weiter verbreitet und fortgeschrittener als in der Bundesrepublik. Scott Kraft hat 1979 in einem journalistisch aufgemachten Artikel für Associated Press über die Arbeit des Forschungszentrums Quincy in Kansas City, einer der größten Testfirmen der USA, berichtet. Aus dem in den Bad.Neuesten Nachrichten am 24. 1. 1979 veröffentlichten Artikel "Versuchskaninchen spielen Karten" hier die wichtigsten Angaben: Unter der Leitung von Dr. John Arnold arbeitet ein Team von Ärzten und Pflegern mit teils stationär untergebrachten, teils ambulant mitarbeitenden Probanden. 1977 wurden 60 Testprogramme für verschiedene Arzneimittelfirmen durchgeführt. Die Zahl der Mitarbeiter wächst ständig, da auch in den USA die Vorschriften des Amtes für Gesundheitsüberwachung (FDA) immer wieder verschärft werden. Die ständigen Testpersonen werden im Institut kostenlos untergebracht und beköstigt. Sie werden während der Testreihen, die meistens zwischen zwei und acht Wochen dauern, ständig von Ärzten überwacht und erhalten pro Woche umgerechnet rund 350 Mark. In der gesamten Zeit des Versuchsprogramms werden ihnen die verschiedensten Medikamente verabreicht, von Kopfwehtabletten über Mittel gegen erhöhten Blutdruck bis zu Pillen zur Linderung von Magenbeschwerden. Mit diesen Versuchen verfolgt man zwei wesentliche Ziele: Es gilt herauszufinden, ob das betreffende Medikament wirksam ist und ob unerwünschte Nebenwirkungen auftreten.

In der Bundesrepublik verläuft diese Erprobung mehr in der Stille, nicht weil etwas Unmoralisches zu verbergen wäre, sondern aus verständlicher Angst vor Panikmache und schnell hervor-

geholten Vergleichen aus der Vergangenheit. Es ist das Verdienst von Dr.G.Meister, Leiter der Zentralstelle für Versuchstierfragen im Bayer-Pharmaforschungszentrum Wuppertal anläßlich einer Tagung der Evangelischen Akademie Rheinland-Westfalen in Mülheim/Ruhr über vergleichbare Methoden in der Bundesrepublik berichtet zu haben; und es hat sich dabei gezeigt, daß man der Vertrauensbildung in der Öffentlichkeit mehr dient, wenn man offen darüber spricht. Hier ein Auszug aus Dr. Meisters Referat "Sinn und Grenze von Tierexperimenten in der Arzneimittelforschung" (Protokoll der Tagung vom 7. und 8. Juni 1980, S. 12f):

"Mit welcher Sicherheit gelingt die Aussage, daß eine gewünschte Wirksamkeit erreicht wurde, eine Nebenwirkung in den therapeutischen Dosen aber nicht zu erwarten ist? Die Wirksamkeit können wir zu diesem Zeitpunkt ungefähr mit 85 % bis 95 % annehmen, d.h. 5 % der Substanzen zeigen sich in der endgültigen Anwendung als nicht so wirksam wie gewünscht. Wir können darüber hinaus sagen, daß zwischen 70 % und 80 % Sicherheit vorhanden ist, daß keine Nebenwirkungen auftreten werden. Wie kommt man zu diesen Abschätzungen? Die Sicherheitsprüfung eines solchen Medikamentes wurde an rund 1000 Tieren, vielleicht auch 1200 Tieren durchgeführt. Im wesentlichen handelt es sich dabei um Ratten und Mäuse. Weiter werden für die Prüfung 30 bis 40 Hunde herangezogen und - das hängt davon ab, wo das Medikament angewandt werden soll - ungefähr 3 bis 5 Katzen sowie 20 bis 25 Kaninchen. Aus der Anzahl der benutzten Versuchstiere läßt sich rechnerisch die Genauigkeit der Aussagen ermitteln.

Die Genauigkeit ließe sich auch auf 98 % steigern. Allerdings brauchten wir dann - hochgerechnet - ca. 366.000 Tiere. Hier sehen wir auch, wo die Grenzen zu suchen sind. Ich meine, das ist nicht mehr zu verantworten. Hier sollte man das Risiko auf den Menschen verlagern.

Wir verlagern das Risiko aber nicht etwa auf den Patienten. Die Frage, ob noch Nebenwirkungen - wie z.B. Unverträglichkeit u.ä. - zu erwarten sind, richten wir erstmalig an den Menschen. Zum ersten Mal applizieren wir jetzt Gesunden das Medikament in vergleichbaren niedrigen Dosen. Anfänglich sind es im allgemeinen zwei bis drei Personen. Häufig ist es der Chemiker, der diese Substanz entwickelt hat, der Mediziner, der im Labor die Wirksamkeit gefunden hat, und der Toxikologe. Ein klinischer Chemiker wird an den drei Personen alle Daten sammeln, die er vorher aus den Tierversuchen kannte. Er wird versuchen nachzuweisen, ob die Verstoffwechselung der Substanz in diesen drei Personen exakt so abläuft, wie man es vorher im Tierversuch sah. Ist das der Fall, dann ist die Wahrscheinlichkeit, daß die im Experiment entwickelten Daten auf den Menschen übertragbar sind, mittlerweile sehr hoch. Wir sind dann auch in Bereichen von über 95 % sicher, daß keine Nebenwirkungen zu erwarten sind.

In dieser Phase der Erprobung der Unbedenklichkeit der Substanz beim Menschen gibt es ein Aufstocken. Es werden nun sogenannte Probanden-Studien mit Freiwilligen gemacht. Hierbei überprüft man die Verträglichkeit und die Verstoffwechselung des neuen Heilmittels an 100 Personen, so daß man dann sehr genau über die Wahrscheinlichkeit der Nebenwirkungen informiert ist."

Auf dem Hintergrund dieser Information kann man sich nun fragen, ob der von Dr. Meister beschriebene Punkt des Übergangs vom Tierversuch zum Versuch an gesunden Menschen unter den maßgeblichen Kriterien richtig gewählt ist oder ob man schon in einem früheren Stadium vom Tier auf den Menschen übergehen sollte, vorausgesetzt daß man den Tierversuch überhaupt als ethisch zulässiges Mittel anerkennt, wie dies noch immer der Regelfall ist.

Da der Gesetzgeber in § 9, 1,1 vorgeschrieben hat, Tierversuche "auf das unerläßliche Maß zu beschränken", ist die Medizinforschung nicht nur ermächtigt, sondern sogar verpflichtet, die Frage nach der möglichen Einschränkung der Versuche immer wieder neu zu stellen. Jede Chance für eine Reduzierung der Versuche ist auszunutzen, und zwar sowohl durch Entwicklung und Ausschöpfung aller sogenannter Alternativmethoden wie auch durch die Möglichkeit der vermehrten Arbeit mit freiwilligen Probanden. Es ist durchaus möglich, daß bei einer schon geringfügigen Vorverlegung des Übergangs vom Tier- zum Menschenversuch viele Tiere geschont werden, ohne daß die Risiken für den Menschen auch nur nennenswert zunehmen. Franz Groß schreibt in seiner Abhandlung über die "Notwendigkeit und Ethik klinisch-therapeutischer Prüfungen von Arzneimitteln" (Paul-Martini-Stifung, Frankfurt 1979, S. 13): "Gewiß ist oft nicht leicht zu entscheiden, wann es gerechtfertigt ist, eine neue Substanz, die im Tierversuch interessante pharmakologische Wirkungen gezeigt hat, erstmalig am Menschen anzuwenden. Andererseits ist bei vorsichtigem Vorgehen und bei entsprechender Erfahrung kaum damit zu rechnen, daß dabei schwerere Zwischenfälle auftreten. Aufgrund eigener Erfahrung bei der klinischen Prüfung zahlreicher Präparate und denjenigen anderer Untersucher ist festzustellen, daß diese Phase einen hohen Grad an Sicherheit aufweist."

Warum sind wir also in der Praxis so ängstlich? Schließlich kann man ja auch noch zusätzliche Sicherungen gegen denkbaren Mißbrauch einbauen, wie es der Beschluß der Generalversammlung des Weltärztebundes 1975 in Tokio mit der Einsetzung von "Ethik-Kommissionen" vorsieht und wie es sie in verschiedenen Ländern (z.B. auch in Niedersachsen) bereits gibt.

Wir alle wissen, daß es Berufe mit erhöhtem Gesundheits- oder gar Lebensrisiko gibt. Seit 1946 sind im deutschen Steinkohlebergbau 15.000 Menschen bei Betriebsunfällen ums Leben gekommen, etwa 15.000 sterben jährlich auf unseren Straßen und 140.000 an den Folgen des Rauchens, ohne daß deswegen der Bergbau, das Autofahren (zumindest an den gefährlichen Wochenenden) oder das Rauchen verboten oder auch nur als moralisch fragwürdig bezeichnet würde. Warum

soll es dann unzulässig sein, wenn Menschen sich zu Testreihen zur Verfügung stellen, mit denen ein vielleicht ähnliches Risiko verbunden ist? Dabei ist noch zu beachten, daß Testpersonen ihr Risiko ausschließlich für sich allein tragen, während der Autofahrer immer auch noch andere gefährdet. Also bleibt keine andere Folgerung als die, daß es gegen die freiwillige Meldung als Testperson solange keine Bedenken geben kann, als wir die Risikofreiheit des Menschen auch in anderen vergleichbaren Bereichen nicht antasten. Eine etwas andere Frage ist die, ob und unter welchen Bedingungen die Medizinforschung das Angebot solcher Testpersonen annehmen darf. Wie aber könnte man hier ein Nein begründen?

Selbstverständlich muß das Risiko immer so klein wie nur möglich gehalten werden, und soweit es Unterschiede gibt, muß sich dies auch in der Vergütung auswirken. Testperson sein, kann also auch ein gutes Geschäft und muß keineswegs von hohem Ethos getragen sein. Es wird aber auch Menschen geben, die eine solche Gefahr aus ethischen Gründen auf sich nehmen, um das Risiko künftiger Patienten zu verringern und gleichzeitig vielen Versuchstieren das oft qualvolle Sterben zu ersparen. Es wäre auch denkbar, daß ein Proband ganz oder teilweise auf die ihm zustehende Vergütung zugunsten humaner Zwecke - auch solcher des Tierschutzes - verzichtet. Wer könnte ihm dann noch den Respekt vor seiner Entscheidung versagen?

SPORT MIT TIEREN

KÖLNER EXPRESS 5. 8. 1982

Trainer-Prügel

exp **Köln** – Auf der Kölner Galopprennbahn droschen gestern 14 Trainer auf ihre Pferde ein. Einmal im Jahr veranstaltet der Kölner Rennverein ein Rennen nur für Trainer. Es gewann Harald Grube (31). Grube war einer der wenigen, der seine Peitsche nicht wild einsetzte. Jokkei Siggi Klein (26), der mit Anno das bayerische Derby in München gewann: „Wenn wir so reiten würden, gäbe es sofort Theater."

Der Leiter der Arbeitsgruppe "Sport mit Tieren", Herr Karlheinz Koepcke, erstattete Anzeige bei der Generalstaatsanwaltschaft in Köln und schrieb u.a. :

"Es besteht der dringende Verdacht, daß hier gegen das Tierschutzgesetz, insbesondere gegen § 1, verstoßen wurde. Einen vernünftigen Grund für dieses offenbar besonders intensive Schlagen vermag ich nicht zu erkennen. Ich empfehle Ihnen, sich dieserhalb auch mit dem Generalsekretär des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen e.V., Herrn von Loeper, in Verbindung zu setzen, der seinen Dienstsitz auf der Rennbahn in Weidenpesch hat und vermutlich Zeuge war oder aber über dieses Rennen Auskunft geben kann. Meines Wissens werden derartige Prügeleien vom Direktorium abgelehnt, weil sie auch dem Ansehen des Galopprennsports erheblich Schaden zufügen, und hier handelt es sich sogar noch um die Trainer, auf deren Trainermethoden man nunmehr Rückschlüsse ziehen könnte."

Seejagd-Rennen - wozu?

Zu einer Diskussionsrunde wurde neben zahlreichen Experten die ADT eingeladen. "Seejagd-Rennen" : Wir hatten Mühe zu ergründen, was das denn eigentlich ist.

Angefangen hatte es mit einem Beitrag in HIER UND HEUTE, den am 12.7.82 die ARD ausstrahlte. Im Film war gezeigt worden, wie 8 Vollblüter während eines Jagdrennens durch einen 100 m langen und 1,60 m tiefen See schwimmen sollten, also einem Hindernis besonderer Art. Aber die Rechnung war ohne den Wirt gemacht, die Pferde scheuten und strauchelten vor der fremden und ungewohnten Wasserfläche. Die Reporterin gab zu diesem Streifen einen sehr kritischen Kommentar. Ihre Schlußworte waren:

"Es ist ja kein Geheimnis, daß ganze Pferderennen mehr mit Tierquälerei als weniger mit Sport zu tun haben. Aber wenn man mit der Sensationslust der Zuschauer spekuliert, um leere Kassen zu füllen und wenn man dabei vollkommen artfremde Dinge von Pferden erzwingt und das Ganze dann auch noch mit dem Etikett "Sportveranstaltung" versieht, da hört es eigentlich auf.

Ich kann nur hoffen, daß die Zuschauer nicht hemmungslos sensationslüstern sind, wie der Veranstalter offenbar erwartet."

Nun sollten die Tierschützer urteilen und wurden Mitte August nach Krefeld auf die Rennbahn eingeladen. Zahlreiche Vertreter der Rennreiterei, u. a. auch des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen e.V., Köln-Weidenpesch, nahmen an der Veranstaltung teil. Zunächst sollte den 45 Teilnehmern demonstriert werden, wie gern und sicher doch Pferde ins Wasser gehen und auch schwimmen. Drei Pferde waren eingesetzt. Aber die Vorführung war ein "Schlag ins Wasser". Kein Pferd wollte "baden gehen". Erst nach langem Zureden und "Drängen" stellten die 3 Musterpferde ihre Füße unlustig ins flache Wasser. Sie dachten aber nicht daran, weiter in das ihnen ungewohnte Element hineinzugehen. Sie standen unschlüssig herum und wollten zurück. Von großer "Wasserfreude" war keine Rede. Mit Betroffenheit und Schulterzucken traten die zunächst so optimistischen Seejagd-Rennen-Fans nach 40 Minuten den Rückweg an. 1 Pferd sei schließlich doch noch "in

den Teich" gegangen und durchgeschwommen, erklärte später bei der Diskussion ein Sprecher kleinlaut.

Alle Beteuerungen, daß Pferde doch "so gerne schwimmen", daß sie das kalte Naß geradezu als Gesundheitselexier dringend benötigen, - mehrere Vorträge u.a. eines eigens aus Aachen herbeigeholten Professors, der als Beleg seiner Behauptungen auch gleich noch einige Pferdebücher herumgehen ließ, - konnten das Mißtrauen der Tierschützer nicht ausräumen.

Es ist zwar bekannt, daß fast jedem Pferd ein Wasserbad sehr angenehm ist, jedoch ziehen Pferde dabei Gewässer vor, in die sie sich hineinlegen und wälzen können. Früher ritt man mit Pferden "in die Schwemme". Allerdings muß man das Pferd langsam und systematisch daran gewöhnen. Angst und Erregung bei zu plötzlichem Vorgehen können in Verbindung mit der ungewohnten Anstrengung eine allzu große Belastung des Kreislaufs bedingen. Dies alles vorausgesetzt, können sie nicht schlagen, nicht beißen, nicht verweigern - sonst würden sie ja untergehen - , auch nicht im Galopp durchgehen, denn das Schwimmen ist eine passageartige Bewegung (Blendinger).

Es werden wieder einmal - nur aus rein materiellen Beweggründen heraus - natürliche Bedürfnisse eines Tieres, wie das Sich-reinigen-wollen in einem relativ flachen Gewässer, in widernatürliche Bahnen gelenkt. Dabei soll Laien eingeredet werden, jedes Pferd würde sich auch mit dem gleichen Vergnügen aus vollem Galopp heraus in ein für das Tier grundloses Wasser stürzen, um loszuschwimmen!

Es wird dabei bewußt übersehen, daß die Kreislaufbelastung ungeheuer ist. Es werden auch hierbei wieder einmal Tierleben sinnlos auf's Spiel gesetzt, um einer absolut nutz- und sinnlosen Show willen!

Und eben dies muß verhindert werden!

Selbst bei der schwersten reiterlichen Disziplin, der Military, darf das Wasser laut H.H. Brinkmann, dem erfahrenen und bekannten Reiter und Parcourbauer der großen reiterlichen Veranstaltungen, nicht tiefer als 1 m sein.

Aber die Herren Veranstalter und Reiter wollten sich das nicht sagen lassen und erwogen, sich vielleicht auf eine Wassertiefe von 1,30 - 1,40 m einlassen zu können!

Ein weder tiergerechter noch akzeptabler Kompromiß!

Die Hoffnung der Tierschützer, daß im Reitsport den Pferden auch endlich einmal die Fairness, die ihnen gebührt - und von der im Sport so oft die Rede ist - entgegengebracht wird, daß weniger Pferde schwer stürzen und sich schwer verletzen und daß die Tiere nicht mehr überfordert werden, muß man angesichts der Vorkommnisse dieses Jahres wohl wieder begraben!

Die diesjährige Weltmeisterschaft der Military in Luhmühlen, die man so harmlos als "Vielseitigkeitsreiterei" bezeichnet, brachte einen schweren Sturz für Roß und Reiter. Einer blieb auf der Strecke, diesmal war es der Reiter, der dritte, der 1982 ums Leben kam. In Kommentaren hieß es, daß der Unfall auf Überanstrengung des Pferdes zurückzuführen sei.

In diesem Zusammenhang sei nur erinnert an die große Steeplechase in Pardublitz, sei erinnert an Fontainebleau 1980. Veranstaltungen, die zu den ganz großen Katastrophen der Reiterei gehören und mit Sport nichts mehr zu tun haben!

Es wäre wünschenswert, wenn sich die Reiter einmal Gedanken darüber machen würden, daß jeder schwere Sturz eines Pferdes auch zu einem Schockzustand führt. Die Wirkung der psychischen Erregung auf den peripheren Kreislauf läßt sich jedenfalls sofort beobachten. Die empfindlichste körperliche Reaktion ist die Pulsbeschleunigung bei schon geringfügiger Erregung.

Dennoch wird oft das Pferd auch nach schweren Stürzen unbarmherzig weitergeritten, vorangetrieben, egal wie. Wenn auch nicht als erste, - Roß und Reiter kommen durchs Ziel !

Wir fordern:

1. Pferde, die schwer stürzen und einen Schock erleiden, sind aus der Strecke zu nehmen.
2. Ein nur noch in begrenztem Umfang einsetzbares Pferd darf nicht über den Parcours.
3. Zwischen zwei Veranstaltungen ist eine ausreichende Ruhezeit einzuhalten. Wir sehen keine Notwendigkeit, Pferde von einer Veranstaltung zur anderen zu hetzen. Es heißt zwar im Sport "dabeisein ist alles". Aber immer dabeisein müssen unsere Reiter nicht, zumindest nicht mit den gleichen Pferden.
4. Die Tiere dürfen nicht mit irgendwelchen Mitteln und Mittelchen zu Leistungen gebracht werden, die ihre normale Leistungsfähigkeit übersteigen.

Die deutschen Tierschützer sehen mit Bestürzung immer neue Probleme, die durch den Leistungssport verursacht werden. Wir bestreiten die Berechtigung dieses Hochleistungssports auf Kosten der Pferde.
Wann endlich wird die Deutsche Reiterliche Vereinigung den Hobel ansetzen, um dem Pferd eine angemessene tiergerechte Behandlung angedeihen zu lassen?
Die Tierschützer bitten sehr darum!

Spanien - ja Stierkampf - NEIN!

Die spanische Regierung hat im Mai 1982 das Stierkampf-Verbot für Kinder offiziell aufgehoben. Damit ist der Bestialität an kleinen Kälbchen, die für den Kinder-Stierkampf herhalten müssen, Tür und Tor geöffnet.

In einem erschütternden Bericht aus Spanien lesen wir, daß u.a. in einer Diskothek in Ibiza ein "Stier"-Kampf mit einer jungen Kuh stattfand. Anschließend badeten die "Toreros" nackt in einem Swimmingpool, in den sie vorher das schwerverletzte Tier hineingeworfen hatten.
In einer Bar wurde betrunkenen Touristen gestattet, ab 11 Uhr nachts mit Eisenstangen auf zwei Kälber einzustechen.

Nach wie vor füllen sich die spanischen Stierkampf-Arenen vorwiegend mit deutschen Touristen! Wir müssen hier - in unserem eigenen Land - viel mehr tun, um unsere Landsleute vom Besuch dieser widerwärtigen Massaker an wehrlosen Tieren abzuhalten.

Die ADT hat genügend Informationsmaterial, das über die Grausamkeit der Stierkämpfe aufklärt und vom Besuch abrät, vorliegen. Wir bitten um Verteilung, z.B. bei Banken, in denen Geld gewechselt wird, in Reisebüros, die Informationen über Spanien herausgeben, auf Informationsständen.

Tierfreunde sollten immer wieder darauf hinweisen:

- Stierkampf ist ein Akt grausamer Barbarei, das langsame Totquälen eines Tieres auf offener Bühne.
- Stierkampf ist kein "Kampf" ! Der Stier hat keine Chance!
- Stierkampf ist Tiermord als Volksbelustigung, eine lang hingezogene Abschlachtung ohne vorherige Betäubung - nach deutschem Recht strafbar !

Fordern Sie bitte die abgebildete Postkarte (Bestellzettel, letzte Seite), zum verschicken oder als Beilage in Briefen an.

Spanien – ja
Stierkampf
Nein!
Deutsche!
Keine DM für den Stierkampf!

Das Problem herrenloser Hunde auf Ibiza und in anderen Touristengebieten

von Elsa Glück, Sociedad Protectora de Animales de Ibiza y Formenera , c/.San Jaime 52, Santa Eulalia del Rio / Ibiza.

In den vom Tourismus betroffenen Küstengebieten Spaniens hat in den letzten Jahren das Problem der streunenden Hunde erschreckend zugenommen. Die Wurzel des Übels ist paradoxerweise die sogenannte (aber falsch verstandene) "Tierliebe", die darin besteht, den Hund als Person zu sehen, ihn aber gleichzeitig als Nutztier (um die Diebe zu vertreiben) auszubeuten. Wird der süße kleine Welpe allmählich zu lästig oder kann man ihn aus sonstigen Gründen nicht mehr gebrauchen, so "schenkt man ihm seine Freiheit" oder "gibt ihm eine Chance", das heißt: man setzt ihn aus, meist dann, wenn die Hündin ihre erste Läufigkeit hat.

Für diese Tiere beginnt nun ein lebenslanges Martyrium. Während der 3-wöchigen Läufigkeit werden sie Tag und Nacht von einem großen Rudel (oft bis zu 25 Rüden) hergenommen, gejagt, gebissen und vergewaltigt.
Besonders schlimm ist es für die kleinwüchsigen Hündinnen, die beim Deckungsakt von um ein Vielfaches grösseren Rüden verletzt werden, oft unter dem Gelächter der Zuschauer oder auch Steinwürfen, denen sie nicht entgehen können. In ihren verzweifelten Versuchen, den Rüden zu entfliehen, laufen sie auf die Straße und stoppen den Verkehr oder gehen ins Meer.

Oft bilden jedoch die männlichen Tiere einen Kreis um die Hündin, ein Entfliehen ist unmöglich. Während der 3 Wochen lassen ihre"Verehrer" sie auch nicht schlafen, trinken oder fressen, ihre Augen werden glasig und ihr anfänglich energisches Protest-Bellen wird allmählich zu einem Quietschton.

Überlebt die Hündin diese Tortur, so wird sie nun zur Gebärmaschine. Nach 9 Wochen werden die Welpen in einem Erdloch oder im Gebüsch geworfen. Da sie spärlich vom Abfall lebt, produziert die

Mutter kaum genügend Milch, um die Kleinen großzuziehen. Kaum sind die Welpen alt genug, sich selbst ihre Nahrung zu suchen, setzt schon wieder die nächste Läufigkeit der Hündin ein. Der Zyklus wiederholt sich so lange, bis sie überfahren, erschossen, vergiftet oder von temperamentvollen Rüden getötet wird. Mit 8 Monaten sind die Sprößlinge ebenfalls geschlechtsreif und vermehren sich weiter. Die Nachkommenschaft einer einzigen Hündin kann während ihres Lebens theoretisch bis 30.000 (dreissigtausend) erreichen!

Da ein Mischlingshund nichts wert ist, werden die Welpen oft kurzerhand in einen Plastikbeutel gepackt und auf den Abfall geworfen. Manchmal werden sie von mitleidigen Menschen gefunden, die sie vielleicht mit der Flasche großzuziehen versuchen. Aber was tun mit den vielen Hunden? - Niemand will sie haben. Im besten Fall bringt man sie ins Tierheim, im schlimmsten setzt man sie wieder auf die Straße.

Ein Beispiel für dieses tierfeindliche Benehmen ist die Ferieninsel Ibiza. Bevor die Touristen kamen, d.h. vor etwa 20 Jahren, gab es hier kaum herrenlose Hunde und Katzen. Die Bauern hielten sich höchstens einen kleinen Hund von der Größe eines Pinschers zum Ankündigen von Besuchern, und diejenigen, die "jagen", den leider jetzt aussterbenden "Podenco Ibicenco". Doch mit den Ausländern kamen zahlreiche Hunde auf die Insel, die sich hier schnell weiter vermehrten. Mit den Katzen ist es ähnlich, da aus falschem Mitgefühl die Katzenwürfe am Leben gelassen und die ausgewachsenen Katzen nicht unfruchtbar gemacht werden.

Was den Hundenarren gefällt, wird den Bauern zum Verhängnis. Schafe, Ziegen und Hühner werden ständig bedroht von hungrigen Hunden, nicht selten werden ganze Schafherden von verwilderten Hunden, die sich in Gruppen zusammenschließen, gerissen. Die verletzten Tiere schleppen sich so weit sie können und gehen dann - oft erst nach Tagen - qualvoll ein. Hat ein Hund sich ein aggressives Benehmen angeeignet, so ist seine Umerziehung meist unmöglich, wobei man nicht vergessen sollte, daß über Jahrtausende der Hund dem Menschen als Tötungsinstrument gedient hat und dementsprechend gezüchtet wurde.

Mit dem Touristenboom kamen auch die ambulanten Händler, meist Jugendliche, als Hippies verkleidet, die ihre Waren an den Straßen feilbieten. Ihr Lebensstil entspricht in etwa dem der Zigeuner. Ihre zahlreichen Hunde, ohne Tollwutimpfung, Anmeldung und ohne Halsband, vermehren sich rasch und werden, wenn am Ende der Saison die Eigentümer der Tiere die Insel verlassen, einfach ihrem Schicksal überlassen. Gewissensbisse sind unbekannt.

Ein anderer Anreiz für die wilde Hundezüchterei sind die sich ständig mehrenden Einbrüche und Diebstähle, so daß selbst unbewohnte Wochenendhäuser von Hunden bewacht werden. Diese Kettenhunde führen ein einsames und trostloses Dasein, wie auch jene, die in dunklen Lagerräumen dahinvegetieren und in einem Einbrecher womöglich einen Befreier zu sehen glauben, den sie mit Freude begrüßen. 80 % der ausgewachsenen Hunde, die ins Tierheim kommen, werden deshalb gebracht, weil sie "nicht böse genug" sind. Da sie umsonst zu haben sind, werden ständig Neue ausprobiert.

Ein weiterer Verwendungszweck ist der Hund als Spielzeug für kleine Kinder oder - wenn man keine hat - gar als Kinderersatz. Auch hier ist die Behandlung oft nachlässig oder gar grausam. Nur allzu oft muß man feststellen, daß den Besitzern auch das kleinste Opfer wie Hundesteuer, Halsband usw. zu groß ist. Doch gerade diese Menschen sind oft förmlich versessen darauf, neue Hundegenerationen heranzuzüchten, die dann das oben beschriebene Schicksal erfahren, da 99 % der hier geborenen Hunde überflüssig sind.

Seitens der Rathäuser besteht kaum Interesse, das Problem durch geeignete Maßnahmen einzudämmen. Erst wenn sich die Bürger von den zahlreichen streunenden müllfressenden Hunden gestört oder gar bedroht fühlen, wird ein mit Lasso bewaffneter Hundefänger angestellt, der - noch nicht einmal mit Fahrzeug ausgerüstet - die sich sträubenden Hunde zu ihrem Verließ schleift. Doch auch diesen "Service" gibt es nur in den wenigsten Orten, weshalb viele Hunde einfach mit Rattengift vernichtet werden, vermutlich von Nachbarn, die zur Selbsthilfe greifen.

Tagtäglich wird unser Verein mit dieser "falschen Tierliebe", die so viel Unheil anrichtet, konfrontiert. Wir versuchen, die Hundebesitzer, vor allem Jugendliche, zum Nachdenken zu bringen und an ihr Gewissen zu appellieren. Als praktische Maßnahme führen wir eine Kampagne zur Geburtenkontrolle (Sterilisation / Kastration) an Hunden und Katzen durch, wobei der Verein die Hälfte der Operationskosten trägt. Ein eindrucksvolles Plakat weist auf die Notwendigkeit dieser Aktion hin. So hoffen wir, die Züchtungswut und das Aussetzen der Tiere allmählich zu verringern.

Hühnerbatteriehaltung

RECHTSLAGE

Ein Bericht von Rechtsanwalt Dr.Dr.Klaus Sojka

Der EG-Ministerrat befaßte sich im Sommer d.J. auch mit dem Problem der Legehennen-Haltung in Käfigen. Es kam, wie leider nicht anders zu erwarten war, zu keiner Einigung. Wir Tierschützer müssen nunmehr mit Nachdruck darauf bestehen, daß das Tierschutzgesetz bei uns endlich und konsequent beachtet wird.

Die entsprechende Interpretation des deutschen Tierschutzgesetzes (§§ 1,2,17 und 18) ist von den hierfür allein kompetenten staatlichen Richtern vorgenommen worden, und zwar für alle deutschen Behörden verbindlich. Das Oberlandesgericht Frankfurt a.M. hat mit rechtskräftigem Beschluß vom 12. 4. 1979 - 4 Ws 22/79 - entschieden, daß die hierzulande üblichen Käfighaltungen objektiv gegen § 17 Tierschutzgesetz verstoßen (mithin strafbar sind). Es sei nicht von Bedeutung, daß der zuständige Bundesminister von der ihm nach § 13 Tierschutzgesetz gegebenen Möglichkeit bisher nicht Gebrauch gemacht habe, die Käfighaltung von Legehennen durch Rechtsverordnung zu regeln.

Die Staatsanwaltschaft Darmstadt (4 Js 29471/81) ermittelt gegenwärtig gegen dieselben Verantwortlichen wegen der nämlichen Tatbestände, die zu der bereits zitierten Entscheidung des OLG Frankfurt a.M. geführt haben. Seinerzeit ist von einer Anklageerhebung deswegen abgesehen worden, weil ein (angeblicher) Mangel an Unrechtsbewußtsein nicht ausgeräumt werden konnte. Da spätestens seit Zustellung des OLG-Beschlusses jeder "gute Glaube" restlos und nachhaltig zerstört wurde, wird nunmehr auch der subjektive Tatbestand eine Bestrafung nicht verhindern können.

Es wäre schlicht ein Unding und wäre sonst auf keinem anderen Gebiet der Rechtsordnung vorstellbar, daß die Staatsanwaltschaft eine Anklageerhebung vorbereitet, während gleichzeitig wegen ähnlicher Tatbestände internationale Instanzen verhandeln oder sogar beschliessen. Das Agrarrecht kann und darf keine Ausnahmen von der allgemeinen Rechtsordnung machen und gleichsam als Fremdkörper in Erscheinung treten. Daß die meisten Massentierhaltungen aber weder mit Landwirtschaft noch dem Agrarsektor überhaupt irgendetwas zu tun haben, sei hier nur am Rande erwähnt (vergl. hierzu "Recht der Landwirtschaft" Nr. 9/1980 S. 229).

Das Landgericht Baden-Baden hat am 15. 12. 1981 (4 O 137/81) rechtskräftig entschieden, daß es verboten ist, bei der Werbung die Worte "landfrisch" oder "Landfrisch-Garantie" zu verwenden, wenn die Eier nicht von frei laufenden Hühnern stammen. Für jeden Fall der Zuwiderhandlung hat das Landgericht ein Ordnungsgeld bis zu DM 500.000,-- oder Ordnungshaft bis zu 6 Monaten angedroht. -
Auch in Frankreich hat das oberinstanzliche Gericht in Straßburg (J.38002/80) die Bezeichnung von Käfig-Eiern als Farm-Eier verurteilt. - Die Gerichte bringen dadurch einen deutlichen Unterschied zwischen Käfig-Eiern und artgemäß erzeugten Eiern zum Ausdruck.

Wenn gegenüber diesen allgemein verbindlichen Gerichtsentscheidungen Herr Parlamentarischer Staatssekretär Gallus am 24. 6. 1982 gegenüber dem Deutschen Bundestag die Behauptung aufstellte, "daß das Gericht das Haltungssystem als solches nicht infrage gestellt hat," dann zeugt das entweder von einem mangelnden Einsichtsvermögen und damit von einer fachlichen Untauglichkeit - oder aber von einer Verfälschung der Wahrheit. Einen solchen Umgang mit dem Tierschutzgesetz lassen sich die Bürger - auch in ihrer Eigenschaft als Verbraucher, die auf legal erzeugte Nahrungsmittel großen Wert legen - nicht länger gefallen. Die letzten Wahlen haben dies eindeutig bewiesen.

EG-Instanzen sind weder befugt noch in der Lage, innerstaatliches Straf- oder gar Verfassungsrecht außer Kraft zusetzen oder zu ändern. Da die bisher übliche und auch in den EG-Vorstellungen geplante Käfig-Haltung innerdeutsche Strafbestimmungen (und Verfassungsgrundsätze) berührt, wären alle "Regelungen", die die Käfig-Haltung tolerieren, für den Rechtsbereich der Bundesrepublik Deutschland unverbindlich und würden daher zu einer großen Unordnung führen.

Es wäre daher allein vertretbar, die Hennen-Käfighaltung (und übrige tierschutzwidrige Tier-Intensivhaltungen) als verboten zu erklären. Denn das Wohl des Bürgers als Verbraucher geht den Vorteilen eines kleinen, international verstrickten Interessentenkreises eindeutig vor. Und der Niedergang des deutschen Bauerntums auf bisher etwa 50 % seines Bestandes kann nicht mittels Profitraten von Multis wettgemacht werden, die beste Nahrungsmittel aus hungerleidenden Erdteilen abziehen und in der Form von Futtermitteln größtenteils verschwenden für übersättigte, im "Wohlstand" umkommende Reiche. Die Tierschutzverbände werden einen strategischen Rechtsbruch nicht zulassen, sondern abwehren.

Besser und volksnaher wäre es jedoch, wenn der EG-Ministerrat sich zugunsten der wohlverstandenen Menschlichkeit entschiede, weil ethische Grundsätze die eigentliche Ordnung tragen - nicht aber ausschließlich profitbezogene.

Massentierhaltung

Die Probleme der „Legehennenhaltung in Käfigen" sowie der „Schweine- und Kälberhaltung" bei der EG und dem Europarat

Die 10 Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft konnten sich seit 1980 nicht darüber einigen, wieviel Quadratcentimeter einer Legehenne im Käfig zur Verfügung gestellt werden sollen.

Über andere Haltungssysteme wünschte man überhaupt nicht zu sprechen.

Seit Beginn der Beratungen forderte die Bundesrepublik Deutschland 900 qcm für schwere Hennen ab 2 kg und 600 qcm für leichtere Rassen, stieß aber auf keinerlei Resonanz.

Z.Zt. schlägt die EG-Kommission ab 1.Juli 1984 450 qcm vor und ab Juli 1993 515qcm. Dieser Vorschlag wird von den nördlichen EG-Ländern mit Vorbehalten unterstützt und von Frankreich und Italien abgelehnt. Auch ein deutsch-niederländischer Vorschlag,für 1993 eine Fläche von 600 qcm anzustreben und dabei die Zwischenetappen dem nationalen Ermessen zu überlassen, wurde abgelehnt. Die Italiener sind der Auffassung, auch in der Endstufe reiche eine Käfigfläche von 450 qcm aus.

Man ist sich lediglich darüber einig, daß der Termin für die erste gemäßigte Stufe der 1. Juli sein sollte. Nicht einig dagegen ist man sich über das Jahr, ob 1983, 1984 oder 1985.

Die Endphase soll nach den Vorstellungen der EG-Mitgliedstaaten wie folgt aussehen:

Frankreich, Italien, Irland, Griechenland: 450 qcm;
Belgien, Luxemburg: 500 qcm;
Dänemark, Niederlande, Vereinigtes Königreich: 600 qcm;
Bundesrepublik Deutschland: 900 qcm für über 2 kg schwere Hennen und 600 qcm für leichtere.

65 % der Käfigfläche soll mind. 40 cm hoch sein, aber an keiner Stelle niedriger als 35 cm. Dänemark verlangt 40 cm Höhe auf der gesamten Fläche.

Die Bodenneigung darf nicht über 14 % (oder 8 Grad) liegen. Die Dänen ziehen 12 % vor. Weiter ist z.B. vorgesehen, daß mehr als drei Käfige übereinander nur zugelassen werden, wenn"eine einwandfreie Inspektion auf allen Etagen sichergestellt ist."

Die Einhaltung der Vorschriften soll durch Veterinärsachverständige der Kommission regelmäßig an Ort und Stelle kontrolliert werden, wobei die Kontrolleure eine andere Staatsangehörigkeit haben müssen als desjenigen Mitgliedstaates, in dem sie kontrollieren. Die Kosten trägt die Gemeinschaft.

Die EG-Kommission will sich auch mit der Kälberfrage befassen. Nach dem Weggang von Dr. Goldhorn aus Brüssel Ende 1981 ist niemand mehr da, der sich ausschließlich mit der Fülle der anstehenden Tierschutzfragen befassen könnte. Es wird erklärt: "Mit der Einrichtung eines Tierschutz-Referates sei nicht zu rechnen; Budgetfragen ständen dem entgegen."

Das Standing Committee für Tierschutz des Europarats befaßt sich ebenfalls seit Jahren mit dem Problem der Legehennenhaltung, z.B. mit der Boden- und der Volierenhaltung. Diese Empfehlung für die Mitgliedstaaten des Europarats konnte bedauerlicherweise bis heute nicht fertiggestellt werden, weil die Vertreter der EG-Kommission zusammen mit den Delegationen der 10 EG-Mitgliedstaaten diesbezügliche Diskussionen verhinderten. Erst wenn die EG Einigkeit erzielt hat, kann in Straßburg weitergearbeitet werden. Das ist - schlicht gesagt - ein unmöglicher Zustand und ein Skandal zugleich. Aber die EG-Staaten haben die Majorität über die Nichtmitglieder der EG. Die EG-Staaten verhindern aber eine Entscheidung des Europarats, solange sie selbst nicht einig sind. Ein unmöglicher Zustand.

Das Standing Committee hat im Mai 1982 beschlossen, sich der Frage der Schweinehaltung zuzuwenden. Da sich in diesem Falle aufgrund einer Absprache mit der EG keine Kollision ergibt, kann man hoffen, daß eine tiergerechte Lösung erfolgt.

Die WELTTIERSCHUTZ-GESELLSCHAFT (WSPA) wird ihre tierschützerischen Vorstellungen dem Standing Committee vor der nächsten Sitzung im Dezember 1982 vorlegen; ihr stehen hervorragende Sachverständige zur Verfügung, u.a. Prof.Dr.Heiner Sommer, Prof. Dr.Dr.H.H. Sambraus und Dr. W. Goldhorn.

In der Oldenburgischen Volkszeitung vom 10.4.1982 fanden wir eine große bebilderte Anzeige: "Frohe Ostern sollen mit einem Osterausflug und Besuch bei "Gerätevertrieb Nord M. Prüllage, Stalleinrichtungen, Dinklage, verbunden werden." Als besonderer Anreiz sind ein Röhrengewirr, das einen Schweinestall darstellen soll, und eine Quälbatterie für Legehennen abgebildet! - Wie kann es schöne, fröhliche Ostern geben, wenn Tiere in diesen Käfigen leben müssen, in Dunkelheit, Enge und übler Tierquälerei.

Und eine Firma Hellmann, Farmbedarf, Vechta, wirbt mit dem Slogan: "Tiergerechte Hühnerhaltung - die Grundlage gesunder Ernährung" ebenfalls in der Oldenburger Volkszeitung (v.27.3.82). Gemeint sind Draht- und Eisenkäfige für gequälte Nutztiere!

Um das Maß voll zu machen, liest man in den Schleswiger Nachrichten vom 23.7. 1982:

> "Legehennen sind mit der Größe ihrer Käfige glücklich und zufrieden"

630744

In eigener Sache

Die Zeitschrift „STERN" hat in ihrem Bericht (Heft 34/82, Seite 101/102) den Eindruck erweckt, daß ich die Befreiungsaktion der Beagle-Hunde aus dem Labor von Professor Leuschner in Mienenbüttel geplant oder daran beteiligt gewesen bin oder zu der Aktion Hilfe geleistet hätte. Dies ist nicht der Fall. Nachdem ich hörte, daß noch einmal Hunde aus Norddeutschland untergebracht werden müßten, konnte ich als Tierschützerin die Tiere nicht zurückweisen, die gerade erst aus sehr mißlicher Situation befreit worden waren.

Welcher Tierschützer wird Tieren in Not nicht helfen?

A. zum Kolk

Besuch in einem Institut für Geflügelhaltung einer Landwirtschaftskammer und seine Folgen

Bericht einer Tierfreundin

... "Am letzten Besuchstag eines Geflügelinstitutes nahm ich mit meinen Kindern Gelegenheit, einmal hineinzuschauen. Der Tag mutete an wie eine Volksbelustigung auf dem Rücken der dort gehaltenen Tiere. Mit soviel Ökonomiedenken hatte ich nicht gerechnet. Daß man Masttiere mit Medikamenten prophylaktisch behandelte und Puten die Schnäbel stutzte, wußte ich bereits, aber daß man die Tiere in extremen Temperaturen aufzog, um die Lebenszeit z.B. bei Hähnchen auf 45 Tage zu rationalisieren, erinnert an Treibhausgemüse, nicht an Hähnchenfleisch.

Der Wärter der Puten konnte uns die Zusammensetzung des Futters und den Zeitpunkt des Schnabelschnitts und der Tötung genau erklären, aber er konnte uns nicht sagen, wann eine Pute mit dem Eierlegen anfängt, das käme bei diesen Tieren nicht vor.

Die Hühnerhaltung war für mich und meine Familie ein Schock. Es gibt mehrere Barackenhäuser mit unterschiedlichen Haltungsarten. Nicht alle Hühnerhäuser waren für die Besucher geöffnet. Die Führungsherren wiesen darauf hin, daß für die Eierproduktion nur die Käfighaltung mit 4 - 5 Hennen rationell sei. Die Eier fallen direkt auf den schrägen Drahtboden und können in der Bodenrinne eingesammelt und transportiert werden. Die Bodenhaltung habe sich nicht bewährt. Die Hühner seien zänkisch - für den Tag der offenen Tür habe man 400 Hühner herausnehmen müssen, um Hysterie zu vermeiden, und sie entwickelten Bruttriebe, legten die Eier nicht in die dafür vorgesehenen Plastikkästen, sondern irgendwohin. Es bedeutete sehr große Mühe, die Eier aus den Ställen zu holen. Das war einleuchtend, zumal man Hennen mit selbst gesammelten Eiern unter sich sah."...

"Den Besuchern wurde an den jeweiligen Haltungsarten vorgerechnet, daß diese oder jene Art der Hühnerhaltung das Ei um einen halben Pfennig verteuere, daß der Wettbewerb keine Konzessionen an den Preis erlaube und der Tierschutz mit seinen Forderungen nicht realistisch sei. Man sei stolz darauf, daß die jahrelangen Bemühungen zu dem derzeitigen Optimum von 240 Eiern pro Henne und Jahr geführt haben, und man forsche nach weiteren Verbesserungen.

Die Tiere selbst wirkten katastrophal blaß und armselig in ihren kaum noch ausreichend befiederten Körpern. Auf diese Kahlheit angesprochen, "scherzte" ein Wärter: "Dann braucht man beim Schlachten nicht soviel zu rupfen!"....

Nach diesem Besuch war die Familie so erschüttert, daß sie sich entschloß, im eigenen 1200 qm großen Garten selbst Hühner frei laufen zu lassen.

Anfang Juni 1981 wurden vier 1 Woche alte Kücken gekauft. Ein kleiner Stall wurde gebaut mit 4 Legenestern, und die 12jährige Tochter wurde zur Betreuerin der schnell sehr zahm gewordenen Tiere. Der Hahn wurde bald zum Raufbold und vertrieb die Katzen, die anfangs den Hennen auflauerten. Außerdem war er auch für die im Garten brütenden Vögel ein guter Wächter.

Der biologischen Gartenarbeit kamen die Hühner sehr gelegen, weil sie sich an der Eindämmung der Raupen beteiligten. Das Gemüsegärtchen würden die Hühner auch gern bearbeiten, doch dürfen sie dort erst im Herbst hinein.

Die neuen Gartenbewohner legen inzwischen fleißig Eier und erstmals nach Jahren, so wird uns berichtet, schmecken die Eier wieder nach Land und Natur. Auch Nachwuchs wurde ausgebrütet, und die Familie ist froh über die eigene problemlose Hühnerhaltung ohne viel Aufwand.

Wir veröffentlichen diesen Bericht, weil wir Gartenbesitzern den guten Rat geben möchten, sich ein paar Eierleger anzuschaffen. Tierhaltung macht Freude, und Eier von eigenen Hennen schmecken besonders gut!

Bald Tiere auf Rezept?

Sie halten Patienten jung und gesund

Bonn, 23. 2./asd

Werden die Ärzte ihren Patienten bald einen Hund oder eine Katze verschreiben? Erhält der kranke Mensch außer Medikamenten in naher Zukunft ein Rezept für einen Wellensittich oder einen Kanarienvogel?

Über eine solche, noch etwas ungewöhnlich anmutende Therapieform wurde auf einer Tagung des „Forschungszentrums für gegenseitige Beeinflussung von Tieren und der menschlichen Gesellschaft" an der Universität von Pennsylvania in Harrisburg diskutiert.

Patienten werden durch den Umgang mit Tieren ausgeglichener und erholen sich oft schneller von bestimmten Leiden, betonten Experten.

Eine ganze Reihe von Fallbeispielen, die in Harrisburg vorgetragen wurden, sind, wie der Bundesverband der pharmazeutischen Industrie gestern in Bonn erklärte, geeignet, die neue These zu untermauern.

So berichtete der amerikanische Psychiater Aron Katcher von 93 Herzkranken, von denen mehr als die Hälfte Tiere hielten.

Nach einem Jahr seien ein Drittel der „Tierlosen" gestorben – von den Tierbesitzern aber nur drei. Eine wichtige Erkenntnis: Der freundschaftliche Umgang mit Tieren kann zu einer deutlichen Blutdrucksenkung führen.

Neuer Aufkleber der ARBEITSGEMEINSCHAFT TIERSCHUTZ e.V. i. Vierfarbendruck, ø 11 cm, 2,- DM

Auch wenn die Mehrheit dagegen ist: Ein Hund darf ins Haus!

j-a Stuttgart. — „Der Haushund erfüllt zunehmend kommunikative Bedürfnisse." Zu dieser Erkenntnis kamen die Richter des Oberlandesgerichts Stuttgart im Zivilprozeß eines Hundeliebhabers gegen s(eine) Wohnungseigentümer-Gemeinschaft. Mit Stimmenmehrheit hatte die WE-Gemeinschaft beschlossen, die Hundehaltung zu verbieten. Gegen dieses Verbot durch die Mehrheit seiner Miteigentümer wandte sich der Hundeliebhaber mit Erfolg.

■ Das Gericht entschied: „Das Halten von Haushunden ist nach den hiesigen sozio-kulturellen Vorstellungen als Inhalt eines ordnungsgemäßen Wohnens anzusehen. Dies gilt nicht nur für ländliche Bereiche, wo der Haushund vorwiegend als Wachhund noch seine ursprüngliche Funktion zu erfüllen vermag, sondern auch für städtische Ballungsgebiete, wo der Haushund zunehmend kommunikative Bedürfnisse erfüllt."

■ Ein allgemeines Verbot der Hundehaltung, das diese gesellschaftliche Wertvorstellung vernachlässige, könne nicht durch Mehrheitsbeschluß gegen den Willen einzelner Mitglieder der WE-Gemeinschaft angeordnet werden. Der WE-Gemeinschaft bleibe es allerdings unbenommen, Maßnahmen zu beschließen, die geeignet seien, die bei der Haltung von Hunden üblicherweise zu erwartenden Belästigungen und Beeinträchtigungen auszuschließen oder zu mindern (OLG Stuttgart 8 W 8/82).

TIERSCHUTZ IN EUROPA

Mitteilungen der Welttierschutzgesellschaft

IWC-Treffen beschließt totales Walfangverbot

Am 23. Juli 1982 hat die Internationale Walfang - Kommission (IWC) ein weltweites Walfangverbot beschlossen. Damit endete ein jahrelanger Kampf gegen das Abschlachten der Wale. Die Kommissionsmitglieder, Vertreter von 39 Nationen, haben eine Liste zusammengestellt, wonach der kommerzielle Walfang bis 1985 ganz verboten wird.

Da aber die Walfang-Kommission keine Exekutivgewalt besitzt, haben bereits Japan und Norwegen gedroht, das Verbot zu ignorieren. Die Kommission wird ihren Beschluß kaum durchsetzen können. Die USA dagegen sind in der Lage, aufgrund ihrer Pelly and Packwood / Magnuson - Bestimmungen Einschränkungen in Fischerei und Handel gegen Japan und Norwegen zu erwirken, sollten diese Länder ihre Drohung wahrmachen.
Schreiben Sie an Präsident Reagan, er möge die Pelly and Packwood / Magnuson - Bestimmungen in Anwendung bringen, sollten Japan, Norwegen und andere Nationen das internationale Walfang-Verbot und die amerikanische Staatspolitik mißachten.
Wenden Sie sich direkt an:

The President / The White House
Washington, D. C. 20500

und/oder an die amerikanische Botschaft in Ihrem Land.

Schon in den 60er Jahren hatten die International Society for the Protection of Animals (ISPA) und der Welttierschutzbund (WFPA), bevor sie sich zur WSPA zusammenschlossen, als erste das Walfangverbot gefordert. Damals war dieses Thema noch fern von der heutigen Popularität. Seit die WSPA mit der Unterstützung der IWC rechnen darf, hat sie Jahr für Jahr der Kommission ihre Stellungnahme unterbreitet und auch verschiedene Landesregierungen soweit beeinflußt, daß sich diese für das Walfangverbot aussprachen.

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG vom 15. Oktober 1982:

EG will junge Seehunde schützen

Einfuhrverbot für Felle ab 1983 – Auch Grönland betroffen

Von ERICH HAUSER — waz BRÜSSEL

Die Einfuhr von Fellen junger Seehunde (Robben) in die Europäische Gemeinschaft soll ab 1. März 1983 verboten werden. Nach mehrfachen Vorstößen des Europaparlaments seit 1974 hat die EG-Kommission jetzt einen entsprechenden Vorschlag dem Ministerrat übermittelt, wobei im Hintergrund der Austritt Grönlands aus der EG mitspielt.

Um das Einfuhrverbot zu begründen, würde sich die Gemeinschaft auf einen Artikel des allgemeinen Zoll- Und Handelsabkommens stützen, wonach moralische Cründe ein solches Verbot zulassen. Im März hatte das Europaparlament ein Einfuhrverbot für Seehundfelle von jungen Tieren gefordert, weil Berichte über die brutale Tötung junger Robben die Öffentlichkeit erregten.
Von dem Einfuhrverbot seien in erster Linie Kanada und Norwegen betroffen. Mit beiden Regierungen hatte die EG-Kommission Gespräche geführt, um eine Änderung der Tötungsmethoden zu erreichen. Brüssels Zögern hing aber auch damit zusammen, daß in Grönland ebenfalls junge Seehunde gejagt werden. Da jedoch Grönland als nunmehr autonomes Gebiet Dänemarks aus der EG austreten will, sind diese Rücksichten entfallen.

Import von Baby-Robben-Fellen in die EG-Länder soll verboten werden

Im März 1982 hatte das EUROPÄISCHE PARLAMENT (EP) mit überwältigender Mehrheit beschlossen, der Kommission den Auftrag zu erteilen, einen Importstop für Jungrobbenfelle zu verhängen. Die ADT berichtete darüber in Heft 2/82-Nr. 49. Mit 160 gegen 10 Stimmen bei 20 Enthaltungen billigten die Abgeordneten des EP diese Entschließung und forderten die EG-Kommission auf, umgehend gesetzgeberische Schritte für ein solches Verbot einzuleiten.

Kanada reagierte mit Empörung und drohte eine Überprüfung des Euro-Kanadischen Fischerei-Abkommens an, wenn es zu einer Einfuhrsperre kommen sollte. Die Kommission verhandelte daraufhin unter Berücksichtigung der internationalen Verpflichtungen - bisher ohne Erfolg - mit der kanadischen Regierung. Sie wird jetzt - so ist der Meldung zu entnehmen - den vom Europäischen Parlament erteilten Auftrag ausführen, auch wenn kanadische Sanktionen gegen die europäische Hochseefischerei zu befürchten sind. Endlich also kommt es zu einem Importverbot für Babyrobben-Felle!

Seit 1966 bemühen wir Tierschützer uns um die Abschaffung des Totknüppelns 1 - 3 Wochen alter Robbenkinder.
Annänernd 10 Mio. Protestunterschriften wurden in den letzten 16 Jahren allein in der Bundesrepublik gegen den Robbenmord gegeben.
Immer wieder wurde versucht, die kanadische und auch die norwegische Regierung zu einem Verbot der grausamen Robbentötungen zu veranlassen, - ohne Ergebnis. Pressekampagnen, Aufklärungsaktionen der Tierschützer, Dokumentarfilme im Fernsehen, besonders z.Zt.der jährlichen "Robben-Ernte" in den Frühjahrsmonaten ließen zwar den Absatz von Robbenfellen zurückgehen, führten jedoch bis heute nicht zu einem Rückgang der Tötungsquoten. Hoffen wir, daß das geplante Importverbot der EG-Länder Kanada und Norwegen zu einem Umdenken veranlassen.
Allerdings protestieren wir Tierfreunde nicht nur gegen die blutigen Massaker an den sogenannten "Baby-Robben", den weißen Kindern der Sattelrobben. Weniger bekannt ist, daß auch die Jungtiere einer anderen Robbenart, der Klappmützen, wegen ihres dunklen Rückens auch "Blue-Backs" genannt, um ihres schönen Felles willen nicht weniger grausam erschlagen werden.
Und nicht vergessen werden darf, daß auch die ausge-

wachsenen Robben auf zumeist quälerische Art gejagt und getötet werden, z.B. mit Harpunen, deren scharfe Haken in das Fleisch eindringen und die Tiere schwer verletzen - aber nicht töten - , so daß sie lebend an Bord gehievt werden können. Aus schweren Wunden blutend und nach Luft schnappend müssen sie auf den Tod warten, bis das Robbenfängerschiff den Heimathafen erreicht. Von einem noch warmen Kadaver läßt sich das Fell leichter abziehen, sagen die Leute, die die Enthäutungen vornehmen.

Nicht minder grausam ist das Fangen der Robben mit Netzen, in denen sie unter Wasser gedrückt und ertränkt werden. -

Das EUROPÄISCHE KOMITEE ZUM SCHUTZE DER ROBBEN UND ANDERER PELZTIERE, dessen Sektion Deutschland durch die ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER TIERSCHUTZ e.V. vertreten wird, hat deshalb immer wieder ein Importverbot nicht nur für Baby-Robben-Felle, sondern für a l l e Robbenfelle gefordert und dies in allen Eingaben zum Ausdruck gebracht.

Für Tierfreunde bleibt es dabei:

Verzicht auf alle Erzeugnisse aus Robbenfell, nicht nur aus dem Fell der Baby-Robben!

Nur ein stark verminderter Absatz wird zu einem Rückgang der Robbentötungen führen.

Europarat in Straßburg

Am 23. 11. 1982 findet die 11. Sitzung des Ad-hoc Expertenkomitees für Tierschutz (CAHPA) zur Frage des Europäischen Übereinkommens zum Schutz von Wirbeltieren, die zu Versuchs- und sonstigen wissenschaftlichen Zwecken verwendet werden, statt. Stian Erichsen vom Nationalen Öffentlichen Gesundheitsinstitut in Oslo / Norwegen wird den Vorsitz innehaben.

Am 8. und 9.12. 1982 wird in einer 9. öffentlichen europäischen Anhörung der Parlamentarischen Versammlung des Europarates das Thema "Verwendung von lebenden Tieren zu experimentellen und anderen wissenschaftlichen Zwecken behandelt. Ziel der Anhörung ist ein reger Austausch von Informationen zwischen einer "Parlamentarischen Jury" und einer "Opposition", bestehend aus Vertretern der internationalen Organisationen, der Ministerien und anderer Experten.

DÄNEMARK:

Zu jüdischem Schlachten sind im ganzen Land lediglich zwei Schlachthäuser amtlich befugt.

Mit wenigen Ausnahmen sind Zirkus-Veranstaltungen verboten.

SCHWEDEN:

Die heutigen Tierschutzgesetze werden z.Zt. überarbeitet. Neu werden Seelöwen und Elefanten in die Liste jener Tiere aufgenommen, deren Auftreten im Zirkus gesetzlich verboten ist.

Ein Verbot für Schweinehaltung in Batterien ist angenommen worden.

Das elektrische Betäuben von großen Nutztieren wird zu Gunsten des Bolzenschuß-Apparates verboten.

Ganz unabhängig von religiösen Überzeugungen der Konsumenten müssen alle Nutztiere vor dem Schlachten betäubt werden.

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND:

Ultraschall verscheucht Vögel

Während des Papstbesuchs wurden am Kölner Dom Ultraschall-Geräte angebracht, um die Tauben fernzuhalten. Der Fassadenschutz erwies sich als erfolgreich. Ähnliche Apparate schützen in Athen die Akropolis. Auch am schweizerischen Zugersee haben sie sich bewährt und schützen die Segelboote vor Möwenschmutz. Im Zürcher Hauptbahnhof ist ein Ultraschallgerät an der Decke der Eingangshalle angebracht, das die Reisenden vor Taubenkot schützen soll.

(Anschrift des Herstellers nennt die ADT-Hauptgeschäftsstelle, 4130 Moers 1, Dr.-Boschheidgen-Str. 20, oder WSPA-Regional-Büro Europa, Dreikönigstr. 37, CH-8002 Zürich.)

Personelles von der Welttierschutzgesellschaft (WSPA)

Während des Halbjahrestreffens im Mai 1982 in London hat der Präsident der WELTTIERSCHUTZGESELLSCHAFT (WSPA) mit Zustimmung des Durchführungskomitees eine Reihe von Persönlichkeiten zu Beratenden Direktoren (ohne Stimme) ernannt.

Es sind dies:

a) aus dem "Beratenden Wissenschaftlichen Ausschuß"
- Prof. Dr. Ingvar Ekesbo (Schweden)
- Prof. Dr. Kurt Fickentscher (Westdeutschland)
- Prof. Dr. Dr. h. c. Ludwig Kotter (W.-Deutschland)
- Frau Dr. Glarita Martin (We.-Deutschland)
- Dr. Georg van Putten (Niederlande)
- Prof. Dr. Gotthart Teutsch (W.-Deutschland)
- Prof. Dr. Lujo Toncic-Sorinj (Österreich)

b) aus Tierschutzorganisationen
- Dipl. Arch. Reiner Aichele (W.-Deutschland)
- Dr. Horst Hagen (Westdeutschland)
- Dr. Samir Salem (Ägypten).

*

Der bisherige Präsident, Herr Hans-Jürgen Weichert, ist seit dem 1. Oktober 1982 stellvertretender Präsident. Der neue Präsident der WSPA ist Herr Dr. Claflin aus Boston (USA).

630748

NIEDERLANDE:

Befreit das Kalb aus der Box!

Unter diesem Motto hat die niederländische "AKTIE LEKKER DIER" (Jansveld 45, NL-2512 BE Utrecht), eine Aktion gestartet, um 1 Million Kälber in den Niederlanden aus ihren winzigen Einzelboxen, in denen sie sich nicht einmal umdrehen können und während der kurzen Zeit ihres Lebens in Isolation und ohne Kontakt zu ihren Artgenossen bei Dämmerlicht dahinvegetieren müssen, zu befreien. Ebenso wie in Frankreich, Italien und anderen europäischen Ländern unternimmt die dortige Regierung alles, um die inhumanen Mastmethoden in der Intensivhaltung zu legalisieren.

Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften ist bestrebt, noch im laufenden Jahr Minimal-Standards für die Kälbermast auszuarbeiten. Es ist jedoch zu befürchten, daß man sich auf 70 cm breite Einzelboxen für 100 kg schwere Mastkälber einigen wird.
Damit würden für die bedauernswerten Mastkälber Bedingungen geschaffen, die mit den bekannten Hühnerbatterien für Legehennen zu vergleichen sind.

Internationaler Druck ist unbedingt erforderlich, um die Verantwortlichen für Minimal-Standards zum Wohl der landwirtschaftlichen Nutztiere erfolgreich zu beeinflussen. Die WSPA-Mitgliedsgesellschaften sind aufgerufen, vertretbare humane Mastbedingungen zu fordern unter dem Motto:

BEFREIT DAS KALB AUS DER BOX!

Schreiben Sie an:

Mr. Maurice Barthelmy
Head Directorate B
Agricultural Legislation,
G-G VI,
Commission of the European Communities
Rue de la Loi 200
B- 1049 Brussel

Mr. Poul Dalsager
Member of the Commission of the European Communities
Rue de la Loi 200
B - 1049 Brussels

Die ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER TIERSCHUTZ e.V. möchte ihren Lesern mit diesen Mitteilungen aus dem europäischen Raum mehr Überblick als bisher über Aktionen, Meinungen und Stellungnahmen der europäischen Nachbarn verschaffen. Überall in Europa ist der Tierschutz zu einem wichtigen Thema geworden !

Das Wettschießen auf Tauben in Capri verboten

In Italien mehren sich die Verbote gegen das Schießen auf lebende Ziele. Z.B.verbot der Bürgermeister von Carpi (Provinz Bologna) eine solche Veranstaltung und entzog den Veranstaltern die Bewilligung. Es kam zu einer Protestkundgebung, aber unter der Drohung der Gemeindebehörden, die Carabiniere einzusetzen, verlief sie schließlich ohne Zwischenfälle und löste sich auf. Danach ist diese "Sportart" in Carpi endgültig verboten.

Der in der Zeitung "La Nazione" (Florenz) erschienene Artikel trägt die Überschriften:"Florentiner Tierschützer gewannen eine Schlacht." "Das Schießen auf Tauben ist verboten."
Der Bürgermeister von Gabbuggiani nahm eine Petition der Antivivisektions-Liga mit über 17.000 Protestunterschriften entgegen und erneuerte hierauf die Bewilligung für Schießveranstaltungen auf lebende Ziele nicht mehr.

Eine niederländische Tierschutzorganisation und die ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER TIERSCHUTZ e.V. haben durch die Finanzierung von Informationsmaterial, das an die Bevölkerung verteilt wurde, zu diesem Erfolg beigetragen.

Vogelmord Italien - ein Rückschlag

Den italienischen Jägern ist es gelungen, auf dem Wege über das Meneghetti-Gesetz die Vogeljagd, also den völlig sinnlosen und verwerflichen Mord an Vögeln, wieder einzuführen. Die Europa-Richtlinie, die Empfehlungen der Wissenschaftler sowie die internationalen Konventionen von Paris und Bern werden von den Jägern Italiens ignoriert. In Italien steht man, was den berüchtigten Vogelmord betrifft, wieder auf dem Stande von vor 10 Jahren.

Die Europäische Gemeinschaft dagegen schützt die Vögel, wie z.B. die

- Heidelerche
- Haubenlerche
- Wiesenpieper
- Brachpieper
- Wasserpieper
- Haussperling
- Star
- Grünling
- Italiensperling
- Hänfling
- Buchfink
- Bergfink
- Kernbeißer
- Feldsperling
- Grauammer.

In Italien werden diese Vögel getötet, da das Gesetz Meneghetti mit einem beschämenden Ausweg die internationalen Verbote umgeht.

DER TIERSCHUTZ
Hauptgeschäftsstelle: Dr.-Boschheidgen-Str. 20,
Sparkasse Moers
Kto.-Nr. 101 010 368 (BLZ 345 500 00)
Geschäftsführende Präsidentin:
Anneliese zum Kolk,
Dr.-Boschheidgen-Str. 20, 4130 Moers 1
Vizepräsidenten:
Dir. Hans-Jürgen Weichert,
Ortlindestr. 6/VIII, 8000 München 81
Rechtsanwalt Herm. Schwarz,
Knochenhauertwiete 5 VI, 2000 Hamburg 1
Präsidialmitglieder:
Min.-Rat Karl-Heinz Koepcke,
Haroldstr. 4, 4000 Düsseldorf 1
Prof. Dr. Helmut Kraft,
Veterinärstr. 13, 8000 München 22
Pol.-Hauptkom. Wolfram Hartwich,
Eutinerstr., 2421 Kasseedorf (Holstein)

Lebendtransporte von Schlachtpferden?

Frau Prof. Elfriede Bode aus München, Mitglied des Bayerischen Senats, Professor an der FH München, nahm unseren Bericht "Auch weiterhin Lebendtransporte von Schlachtpferden" in Heft Nr. 50 - 3/82 von DER TIERSCHUTZ zum Anlaß, sich an einige Abgeordnete des EUROPA-PARLAMENTS in Straßburg zu wenden, das sich im Mai d.J. für den Lebendtransport von Schlachtpferden ausgesprochen hatte.

In ihrem Brief an die EP-Abgeordneten schrieb Frau Prof. Bode u.a. :

...."Ist es denn wirklich nicht möglich, der armen Kreatur in anderer Weise zu helfen? Ist es wirklich nötig, diese edlen Tiere auf diese Weise zu quälen? Wollen Sie, daß sich wieder die "Alternativen" dieser Dinge annehmen? Sind Sie nicht in der Lage, hier Abhilfen zu schaffen?

Als Parlamentarier wende ich mich an Sie und bitte Sie um Unterstützung und um eine Revidierung Ihrer Entscheidung!

Sagen Sie mir Ihre Gründe für die unmenschliche Entscheidung, die Sie anscheinend treffen "mußten"..."

Die erfreuliche Resonanz auf diesen Brief möchten wir unseren Lesern auszugsweise zur Kenntnis geben.

Frau Ursula Schleicher (MdEP) äußerte sich wie folgt:

..."Dieses Problem bewegt uns auf europäischer Ebene schon seit Jahren. Alle Fraktionen sind sich einig und ergreifen immer wieder Initiativen, sowohl im EUROPÄISCHEN PARLAMENT als auch im EUROPARAT, um die Lebendtransporte von Tieren ohne Tierquälerei zu ermöglichen. Zur Kenntnisnahme darf ich Ihnen einen zu diesem Problem eingebrachten Entschließungsantrag beilegen.

Die erwähnte Debatte hatte im EUROPARAT stattgefunden, im EUROPÄISCHEN PARLAMENT ist eine solche Entscheidung nie gefallen, und ich darf Ihnen versichern, daß meine Fraktion sich dafür einsetzen wird, diese Tierquälerei zu verhindern...

Darum muß dieses Thema natürlich auf höherer politischer Ebene - EUROPARAT oder innerhalb der UNO - angegangen werden. Auch hier will sich meine Fraktion dafür einsetzen, Verbesserungen zu erreichen. Wie Sie aus dem Entschließungsantrag von Herrn von Habsburg ersehen, gibt es ein entsprechendes internationales Übereinkommen seit dem Jahre 1968, das von den erwähnten Ländern eben leider nicht eingehalten wird."...

Schlachtpferde an der Verladerampe in Bebra. (oben und links)

Frau Magdalene Hoff, Mitgl. des EUROPA-PARLAMENTS (MdEP) antwortete wie folgt:

..."Ich habe mit meinen Kolleginnen und Kollegen im EP darüber diskutiert, was da zu tun ist.
Von Lilo Seibel-Emmerling erfuhr ich in diesem Zusammenhang, daß sie in dieser Sache eine Initiative im Ausschuß für Umweltfragen und Verbraucherschutz des EP ergreifen wird. ...

Ich hoffe, wir werden dazu beitragen können, daß diese Tierquälerei abgeschafft wird."....

Herr Volkmar Gabert (MdEP) schreibt an Frau Prof. Bode, er beschäftige sich bereits seit Monaten mit der Frage des Transports. ..."In der Zwischenzeit habe ich mich auch mit dem Bundestagsabgeordneten Rudolf Müller in Verbindung gesetzt, um festzustellen, welche deutschen Verordnungen und Gesetze geändert werden müßten. Er hat mir geantwortet und befürwortet sehr stark eine Initiative in dieser Frage, die vom EUROPÄISCHEN PARLAMENT ausgeht."...

Auch Frau Lilo Seibel-Emmerling (MdEP) antwortete Frau Prof. Bode und teilte mit:
..."Die Lebendtransporte quer durch Europa sind ein unerträglicher Zustand! Menschenunwürdig, weil zum menschlichen Dasein auch die Verantwortung für die vielen versklavten Tiere gehört."...
Zu dem Artikel, den Frau Prof. Bode übersandt hatte:

..."Da heißt es 'Kein einziger Parlamentarier ist aufgestanden, als es darum ging, Neckermanns Aufforderung zu unterstützen, sich mit ihm gegen die Lebendtransporte der Schlachtpferde einzusetzen.' Das unterstellt für den nicht eingeweihten Leser, daß Parlamentarier anwesend waren, die hätten aufstehen können. Die erwähnte Sitzung fand zwar in Straßburg im Haus des Parlaments statt, aber die meisten Parlamentarier - wie auch ich - hatten zur gleichen Zeit Sitzungen in Brüssel (Umweltausschuß) und konnten daher, selbst wenn sie wollten, gar nicht teilnehmen."...

Als letztes noch ein Auszug aus einem Antwortschreiben von Frau Dr. Katharina Focke (MdEP):

..."Meine Kollegen in der Sozialistischen Fraktion im EUROPÄISCHEN PARLAMENT wie auch ich billigen nicht die von Ihnen kritisierten barbarischen Methoden beim Transport von Schlachtpferden. Die Meldung, daß das EUROPÄISCHE PARLAMENT sich positiv ausgesprochen hat, ist unrichtig. Mein Kollege Dieter Schinzel (Aachen) hat im Jahre 80 eine Anfrage an die Kommission gerichtet, die ich in Kopie beifüge. Die Mitglieder des Landwirtschaftsausschusses des EUROPÄISCHEN PARLAMENTS arbeiten z.Zt. an einem Bericht über den Transport von Schlachtpferden. Nach Fertigstellung wird er erst im Ausschuß beraten und danach dem Parlament vorgelegt. Ich werde Sie gern über den Verlauf der Beratungen informieren."...

Die ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER TIERSCHUTZ e. V. ist dankbar, daß durch den Bericht in der letzten Ausgabe von DER TIERSCHUTZ (Nr. 50 — 3/82) das schlimme Thema „Lebendtransporte der Schlachtpferde" wieder ins Gespräch gekommen ist und unser großes Anliegen engagierte Vertretern auch auf europäischer Ebene gefunden hat.

600 Papageien getötet

Der Präsident der WELTTIERSCHUTZ-GESELLSCHAFT, Herr Hans-Jürgen Weichert, schreibt unter dem 15.9.82 an

Herrn Ltd. Vet. Dir.
Dr. Grandjean
Städt. Veterinäramt
8000 München

Sehr geehrter Herr Dr. Grandjean,
über verschiedene Telefonanrufe und Zeitungsmeldungen erfuhr ich, daß kürzlich auf dem Flughafen Riem eine Sendung von 600 Papageien getötet wurden. Der Transport kam aus Südamerika, wurde von München aus aber nach Wien weitergeleitet, weil der Verdacht bestand, daß die Tiere an einer seuchenähnlichen Krankheit litten. In Wien wurde die Sendung jedoch nicht abgenommen, sondern wieder nach München zurückgeschickt.

Wie den Berichten zu entnehmen ist, sollen die Papageien in engen Transportbehältern ein 7-tägiges Martyrium erlitten haben.

Hier wurden sie dann schließlich - wie es heißt - unter Aufsicht eines Veterinärs vergiftet. Eine Untersuchung, ob die 600 Vögel tatsächlich erkrankt waren und woran, hätte nicht stattgefunden. Somit sei letztlich auch nicht geklärt worden, ob sie überhaupt erkrankt waren.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Dr. Grandjean, mich über den Sachstand und Ihre diesbezüglichen Erkenntnisse zu informieren. Tierschutzrelevant scheint mir vor allem der Umstand zu sein, daß diese 600 Papageien, die onnehin schon den langen Transport von Südamerika nach München-Riem in engen Kisten überstehen mußten, nicht sofort untersucht wurden, wenn der Verdacht einer Erkrankung bestand. Ein Weitertransport nach Wien und von dort wieder zurück nach München war m.E. im Interesse der Tiere nicht vertretbar.

Es sollte Vorsorge getroffen werden, daß derartiges in Zukunft nicht mehr vorkommt. Darum bitte ich Sie um entsprechende Veranlassung. Ihrer Antwort sehe ich gern entgegen.
Mit freundlichen Grüßen
gez. H.J.Weichert

Herr Dr. Grandjean antwortete am 1.10.1982 u. a., daß das US-Außenministerium über das Bundesaußenministerium in Bonn mitgeteilt habe, daß die Einfuhr in die USA verweigert worden sei, weil bei diesen Vögeln eine sehr gefährliche Krankheit - Newcastle Disease (ND) - festgestellt worden sei.

Die Importfirma wollte jedoch nicht ohne weiteres die Tiere einschläfern lassen, sondern verhandelte mit der Tschechoslowakei über die Einfuhr der Vögel. Aufgrund einer Exporterlaubnis durch das Bayer. Staatsministerium des Innern wurde die Sendung zunächst nach Wien weitergeleitet - in der Annahme, sie könnte von dort in die CSSR geflogen werden.

Da sich herausstellte, daß sowohl Österreich wie auch die CSSR die Einfuhr verweigerten, wurde die Papageien wieder nach München geflogen. Am 3.9.82 schließlich wurden die Vögel dann eingeschläfert. Ein Rücktransport konnte wegen Weigerung der entsprechenden Fluglinien nicht bewerkstelligt werden, so teilte Herr Dr. Grandjean weiter mit. Die Einfuhr in die Bundesrepublik Deutschland sei aus tierseuchenrechtlichen Gründen verboten.

Eine nachträgliche Untersuchung, um das in den USA gefundene Ergebnis ND zu bestätigen oder zu widerlegen, sei nach Lage der Dinge weder veranlaßt worden noch sinnvoll gewesen. Bei ND handele es sich um eine hochkontagiöse Erkrankung, besonders der Hühnervögel. Als Ansteckungsquellen dienen Naturreservoire insbesondere bei den Psittaciden, wobei diese Tiere selbst in der Regel gar nicht erkranken.

Gegen den verantwortlichen Importeur wurde von seiten des Veterinäramtes Anzeige wegen Verstoß gegen das Tierseuchengesetz und in der Folge davon gegen das Tierschutzgesetz erhoben.

Bücher packen heiße Eisen an

In ihrem Buch "Der stumme Frühling" hat Rachel Carson eine Menge von Material gesammelt, geordnet und der Gesellschaft vorgelegt, aus dem hervorging, daß der zunehmende Einsatz giftiger Chemikalien schwerwiegende Folgen für die Natur habe. Die Antwort auf diesen Vorwurf gab die Industrie, die solche Umweltgifte herstellt. Man verteidigte und rechtfertigte die Herstellung und Benutzung giftiger Chemikalien. Sowohl Rachel Carson als auch die Industrie brachten für ihre Anklage bzw. Verteidigung nur jene Argumente, die ihren jeweilig konträren Zielen dienten.

Ruth Harrison unterbreitete mit ihrem Buch "Tiermaschinen" ganz ähnlich eine ausgewählte Sammlung von Fakten, die geeignet waren, den Mißbrauch einiger Tierarten durch den Menschen zu verdeutlichen. Ihre Gegner formierten sich, um ihrerseits mit harten Daten zu verteidigen, daß die Art ihrer Nutzung der Tiere zu rechtfertigen sei.

Horst Hagen informiert die Öffentlichkeit in seinem Buch "Die Sache mit dem Waidwerk" über alles, was die Jäger unseren tierischen Mitgeschöpfen auf der Jagd antun. Auch die in diesem Buch angeklagten Mitglieder unserer Gesellschaft verteidigen mit einer Fülle von Argumenten ihr Tun.

Wir haben es hier mit drei Provokationen auf verschiedenen Ebenen zu tun. In allen drei Fällen ähneln sich die Strukturen auffällig. Es wird angeklagt und verteidigt. Anders jedoch als in einem normalen Rechtsstreit gibt es hier kein Gericht, keinen Richter, keine Berufung. Die Entscheidung über Recht und Unrecht oder gar über Schuld und Sühne wird nicht formuliert. Die Öffentlichkeit ist zunächst aufgerufen, die "Fälle" zur Kenntnis zu nehmen, dann zu überdenken und schließlich zu beurteilen. Auf alle Fälle steht am Ende ein Urteil.

Nur vordergründig klagen Rachel Carson, Ruth Harrison und Horst Hagen an. Ebenso vordergründig richten alle sich von diesen drei Buchautoren angegriffen Fühlenden ihre Verteidigung gegen diese drei Personen. Tatsächlich ist die Gewichtung der Verhältnisse eine ganz andere. Die drei Autoren sind ja - bei allem Respekt vor ihren wissenschaftlichen und schriftstellerischen Leistungen - nur mehr oder minder zufällig Sprecher, Vertreter oder Anwälte einer wahrhaft unendlich großen Zahl von Mitgeschöpfen. Diese Tiere können sich nicht zu Wort melden. Dies sehen zwar sehr viele, aber nur ein verschwindend kleiner Bruchteil der Gesellschaft hat den Mut, gegen die Mächtigen der Industrie öffentlich die Stimme zu erheben.

Die Sprecher oder Vertreter der Gift produzierenden Industrie, der Massentierhaltung und des Waidwerks vertreten nicht gerade eine besonders große Zahl von Menschen. Sie fühlen auch nicht die moralische Verpflichtung, sich gegen die Argumente der drei Buchautoren sachlich zu äußern. Sie werden von denen bezahlt, die sie vertreten bzw. sie verteidigen ureigene Interessen, weil sie selbst Biozide produzieren, durch Massentierhaltung Geld verdienen oder durch das Totschießen von Tieren sog. Waidfreuden genießen.

Die Gesellschaft kommt in ihrem Erkenntnisprozeß immer schneller voran. Immer mehr Sachverhalte werden aufgedeckt, von denen der allergrößte Teil der Menschen bisher nichts ahnte, und die er wegen der Ungeheuerlichkeit des tatsächlichen Geschehens zunächst oft nicht glauben konnte.

Den stummen Frühling haben immer mehr aufmerksame Menschen mit Bestürzung erlebt. Das den Tieren angetane Grauen, das sich hinter dem Begriff der Tiermaschinen verbirgt, läßt sich nicht mehr in der Verborgenheit zurückhalten. Es dringt an eine darüber entsetzte Öffentlich-

keit. Daß Tiere durch harte Winter gefüttert werden, nur, damit Jäger voller Waidmannslust diese Tiere erlegen (morden) können, ist der Allgemeinheit vielfach noch nicht klar geworden. Aber die Bereitschaft der Öffentlichkeit, auf Mißbrauch der Tiere in jeder Form zu achten, ist größer geworden. Mit zunehmenden Kenntnissen von den Leiden, die unseren tierischen Mitgeschöpfen vielfach zugefügt werden, ist das Gewissen wacher geworden.

So ist zu hoffen, daß die Anklagen gegen den Mißbrauch der Tiere nicht mehr auf taube Ohren stoßen sondern verfolgt werden. Eine endgültige Verurteilung wird nicht mehr lange auf sich warten lassen. Dieses Urteil wird nicht nur den betroffenen tierischen Mitgeschöpfen helfen. Es wird auch die Grenzen des moralisch Vertretbaren aufzeigen. Und es wird der heutigen Menschheit helfen, zu einem befriedigenden, ethischen und moralischen Standpunkt zu gelangen.

So sind denn die drei hier erwähnten Bücher - richtig verstanden - nicht gegen die Industrie, nicht gegen die Massentierhaltung und nicht gegen die Waidmänner konzipiert und geschrieben, sondern alle drei für unsere Mitgeschöpfe und für uns Menschen.

Schächten

Das Schächten, wie es die Türken betreiben, ist ohne Betäubung mit erheblicher Tierquälerei verbunden. Jahrelang hat die deutsche Bevölkerung mitansehen müssen, wie die türkischen Gastarbeiterfamilien jedes Jahr in der Zeit vor und während des Opferfestes, das in diesem Jahr auf den 27. - 29.9. fiel, Schafe, Kälber und sogar Rinder betäubungslos durch einen Schnitt am Hals töteten.

Bisher war ungeklärt, ob das Schächten mit Betäubung - so, wie es unser deutsches Schlachtrecht vorsieht, - mit den Glaubensregeln der islamischen Bevölkerung vereinbar ist. Hier hat eine Äußerung der obersten islamischen Instanz für Glaubensfragen, der Al-Azhar-Universität in Kairo, Klarheit gebracht. Die Aussage dieser Universität hat der Kulturreferent der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Kairo eingeholt. Unter dem 25.2.1982, Reg. Nr. 458, erhielt er folgende Antwort:

"Herrn
Dr. Nils Grueber
Kulturreferent der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Kairo

Betr.: Die erbetene Stellungnahme zur Frage der Betäubung vor dem Schlachten.

Bezug: Schreiben der Botschaft Nr. 511-76 vom 12. 1. 1982.

"Friede, Gottes Segen und sein Erbarmen seien mit Ihnen!"

Wenn das Tier durch den elektrischen Schock getötet und dann nach seinem Tode geschlachtet wird, ist das Verzehren seines Fleisches "nach der Religion" verboten, weil es sich in diesem Falle um ein totes Tier handelt.

Wenn aber der elektrische Schock nur zur Betäubung des Tieres führt, dieses sofort geschlachtet wird und von ihm Blut herausfließt, ist das Verzehren seines Fleisches erlaubt.

Diese Stellungnahme, die ich entsprechend den Bestimmungen des Islam vertrete, wurde vom Ausschuß für Gutachten bei der Al-Azhar genehmigt! nur Gott weiß es besser!

Mit meinen besten Wünschen und meiner Hochachtung "Friede, Gottes Segen und sein Erbarmen seien mit Ihnen!"

Rektor der
Al-Azhar Universität
(gez.) Prof.Dr.M.
El-Naggar

Damit ist klargestellt, daß einer Betäubung der zu schächtenden Tiere mit Elektroschock zumindest keinerlei religiöse Hindernisse entgegenstehen.

Es gilt nun, noch zwei weitere Hürden zu nehmen.

Es ist bei uns wenig bekannt, daß es unter der islamischen Bevölkerung, zu der die Türken zu rechnen sind, sehr verschiedene Glaubensrichtungen gibt. Und nicht alle richten sich nach der Aussage der höchsten Stelle, der Al-Azhar-Universität in Kairo. Die zur Zeit in der Türkei regierende Partei stimmt mit den Aussagen der Kairoer Universität zwar überein. Daher äußern sich auch die türkischen Botschaften und Gesandtschaften positiv in unserem Sinne. Wie steht es aber mit der übrigen, wohl in der Minderheit befindlichen türkischen Bevölkerung in unserem Lande?

Die ADT wird sich in den kommenden Monaten intensiv mit diesem für uns alle so schwerwiegenden Problem befassen. Wir haben einen jungen deutschen Juristen musel-

OPFERFEST?

manischen Glaubens zur Seite, der ebenfalls sehr bemüht ist, eine gute Lösung zu finden, ohne daß die türkische Bevölkerung von ihren Glaubensriten abgehen muß. Hiermit kommen wir zum zweiten Punkt:

Wir erwarten von den Türken, daß sie nur m i t vorheriger Betäubung Opfertiere töten. Hierzu ist es aber erforderlich, daß man ihnen auch sagt, wo sie auf die von uns geforderte Weise mit Betäubung schächten können. Dies ist ausschließlich auf Schlachthöfen möglich. Es müßte also in jeder Stadt, in der Türken leben, - und dies erfährt man leicht beim Ausländeramt oder auch den beauftragten Helfern der türkischen Bevölkerung - für eine Möglichkeit gesorgt werden, daß die Türken auf dem Schlachthof zur Zeit des Opferfestes, aber auch während der übrigen Jahreszeit, gem. den deutschen Schlachtgesetzen (und mit vorheriger Betäubung) schächten können.

Zum Schächten aus München:

Der VORSITZENDE DER ISLAMISCHEN GEMEINSCHAFT IN SÜDDEUTSCHLAND e.V., Herr Prof. Dr. Aly Gereischa, hat am 30. August 1982 die muslimischen Vereine in und um München aufgefordert, die zu schächtenden Tiere nur mit vorheriger Betäubung durch Elektroschock zu töten. Die Herren des Landratsamts in München haben sich - nach dem uns vorliegenden Rundschreiben - bereiterklärt, an den drei wichtigsten Plätzen, wo anläßlich des Opferfestes geschächtet werden soll, kostenlos Vorrichtungen bereitzustellen. "Obwohl es erfahrungsgemäß so gut wie ausgeschlossen ist, daß die Tiere durch den Elektroschock getötet werden, sollen zusätzlich Muslime von einem Veterinärmediziner damit vertraut gemacht werden, wie man die Herztöne der Schlachttiere abhören kann. Es muß absolut zweifelsfrei festgestellt werden können, daß die Tiere lebendig sind, wenn ihnen die Kehle durchtrennt wird, damit das Blut abfließen kann."

Prof. Dr. Gereischa macht in dem genannten Rundschreiben seine Glaubensbrüder darauf aufmerksam, daß sie sich strafbar machen, wenn sie Schlachtungen ohne vorherige Betäubung durch den Elektroschock vornehmen.

Leider ist im Anschluß an die obengenannten Mitteilungen, die hoffnungsvoll stimmen, zu lesen, daß "dies alles keinesfalls bedeutet, daß man sich damit zufrieden geben wird, wenn die Bayerische Regierung verbietet, so zu schlachten, wie es von Allah im Qur'an vorgeschrieben ist." Vielmehr habe man bereits einen Rechtsanwalt damit beauftragt, die Sache in die Hand zu nehmen, so daß spätestens beim nächsten Opferfest wieder nach islamischem Ritus geschlachtet werden darf, - wobei ja die vorherige Betäubung gar nicht den Vorschriften widerspricht! (Anm.d.Red.)

Immerhin wurde in Bayern - zumindest für dieses Jahr - eine teilweise gute Regelung getroffen, doch auch dort werden die Verhandlungen über das Schächten weitergehen müssen, bis endlich das Schächten ohne vorherige Betäubung verboten wird.

*

Nicht nur Igelfreunden . . .

gefällt die Medaille (Silber 1000/1000) "Tierschutz 1982", die auf der einen Seite das Emblem der ADT zeigt, auf der anderen einen Igel. Sie ist - wie unsere Katzen-Medaille - auch lieferbar als Anhänger für eine Kette. Sie eignet sich sehr gut als Auszeichnung für besonders verdiente Tierfreunde oder auch als Geschenk. (Siehe Bestellblatt letzte Seite dieser Ausgabe).

TIERSCHUTZ 1982

IGEL-INFORMATION
durch ADT
Dr.-Boschheidgen-Str. 20
4130 Moers 1

Dieser kleine Aufkleber verläßt in jedem Herbst zusammen mit Tausenden von Ratschlägen für die Igelüberwinterung das Büro der Hauptgeschäftsstelle der ADT.
Auch in diesem Jahr rechnen wir mit einer großen Zahl von Zuschriften von Tierfreunden, die einen untergewichtigen jungen Igel gefunden haben, der menschlicher Hilfe bedarf, um den Winter zu überstehen.
Als Faustregel gilt:
Igel, die im Oktober unter 3 - 400 g, im November um 500 g wiegen, brauchen Hilfe.
Gesunde Igel über 700 g Gewicht jedoch müssen im Freien überwintern.

In den vergangenen Jahren hat sich herausgestellt, daß junge Igel, die ins Haus genommen werden, in den meisten Fällen nicht gesund sind. Husten, Röcheln oder auch Sichnichteinrollen sind eindeutige Krankheitszeichen. Mehrere Arten von Darm- und Lungenwürmern verursachen in vielen Fällen einen frühen Tod. Deswegen muß bei diesen Igeln eine sofortige Behandlung mit besonderen Medikamenten, die die Parasiten abtöten, einsetzen. Nur dann hat der kleine Wintergast eine Überlebenschance und kann im Frühjahr gesund in die Natur entlassen werden.

Das von der ADT vor Jahren herausgegebene Merkblatt ist nach neuesten Erkenntnissen sorgfältig überarbeitet und neu aufgelegt worden. Wir empfehlen die "Ratschläge zur Überwinterung junger Igel", 2. Auflage, allen Tierfreunden. (Siehe Bestellzettel, letzte Seite).

Letzte Station: TIERVERSUCH

Hierzu eine Anmerkung von Rechtsanwalt Dr. Klaus Sojka:

Leider können Tierschutzvereine gegen derlei Urteile kein Rechtsmittel einlegen. Dies vermag nur der Staatsanwalt (oder, wenn ein solcher zugelassen wurde, der unmittelbar in seinen Rechten betroffene Nebenkläger). Tierschützer können nur auf den zuständigen Staatsanwalt dahingehend einwirken, daß dieser Rechtsmittel einlegt, und zwar innerhalb einer Woche ab Verkündung des Urteils! Weigert sich der Staatsanwalt, dann kann versucht werden, über seinen Vorgesetzten (Oberstaatsanwalt oder Generalstaatsanwalt) die Rechtsmitteleinlegung durchzusetzen. Alles muß, wie gesagt, innerhalb einer Woche ab Urteilsverkündung geschehen.

Als Nebenkläger, die ihrerseits Rechtsmittel einlegen können, werden nur Personen zugelassen, die durch den Angeklagten unmittelbar geschädigt wurden, also in ihrem Besitz oder Eigentum. Tierschutzvereine können nicht zur Wahrung ihrer Satzungsziele als Nebenkläger in Erscheinung treten, weil es leider die "Verbandsklage" auch im Strafprozeß noch nicht gibt.

Katzenzüchter Thrall in Coburg verurteilt

Den Katzenzüchter Thrall aus Coburg, der Labortiere züchtet, braucht man in einem Tierschutzblatt erst gar nicht vorzustellen. Landauf - landab ist er als übler Tierquäler bekannt. Zwar wurde er wegen Tierquälerei zu einer Haftstrafe von sechs Monaten und zu einer Geldstrafe von 12.000 DM verurteilt, - aber ein B e r u f s v e r b o t erhielt der Tierquäler n i c h t, und außerdem wurde die Strafe zur Bewährung ausgesetzt.

In einer ausgedienten Legebatterie züchtete Thrall bis zu 900 Katzen und hielt sie in engen Drahtkäfigen. Augenkrankheiten und Schnupfen waren die Folge schlechter Tierhaltung. Aber die Katzen "funktionierten", fast 3.300 junge Kätzchen kamen in Thralls widerwärtiger Tierquäler-Fabrik zur Welt. Thrall verscheuerte die Tiere fast ausnahmslos an Tierlaboratorien.

Trotz des Gutachtens von Dr. Paul Leyhausen, Professor für Verhaltensforschung und Katzenfachmann, der die vorhandene Anlage für die Daueraufzucht von Katzen als völlig ungeeignet bezeichnete, und trotz des Antrages des Staatsanwaltes auf Berufsverbot entschied der Richter anders. Jetzt kann Thrall sogar seine sogenannte Zucht noch vergrößern!

Eine für den Tierfreund unverständliche Entscheidung.

Für diese bildschönen und mollig warmen Webpelze braucnt kein Tier sein Leben zu lassen.

Bezugsadressen erhalten interessierte Tierfreunde bei der Hauptgeschäftsstelle der ADT, Dr.-Boschheidgen-Str. 20, 4130 Moers 1.

KEIN TIER-MORD UM DER MODE WILLEN!

Eichhörnchen jetzt unter Naturschutz

Wo sieht man eigentlich heutzutage noch die possierlichen Geschöpfchen, an denen die Menschen sich früher erfreuten? Im Walde schon gar nicht mehr und in Parks nur noch ganz selten. Früher konnten Spaziergänger in Parks erleben, daß ein zutrauliches Eichhörnchen sich zu ihnen auf eine Bank setzte und die begehrte Nuß aus der Hand des Spenders entgegennahm. Jetzt sind die kleinen Kobolde verschwunden. Da ihre natürlichen Feinde wie Edelmarder, Iltis, Wiesel, Fuchs, Uhu, Krähe, Sperber, Bussard, Habicht usw. dort nicht auftreten, mag das wohl an den vielen Hunden liegen, die in Parks entgegen der Anleinungsvorschrift frei herumlaufen und für Eichhörnchen eine ständige Beunruhigung, Angst und Gefahr bedeuten.

Schlimmer als diese Vertreibung ist die unmittelbare Bestandsdezimierung bis zur Ausrottung durch die "Krone der Schöpfung". Einige dieser Kronenträger schießen Eichhörnchen ab, um sich im Schießen zu üben, andere,um sie als ausgestopfte Zierstücke an Gaststätten zu verkaufen, andere, um den "wahren Genuß des Waidwerkes zu empfinden", also aus reiner Lust am Töten, und wieder andere meinen, die putzigen Waldgeister wegen der maßlos übertriebenen unsinnigen Verteufelung durch den sogenannten "Tiervater" Brehm vernichten zu müssen. (Leider gilt "Der Brehm" noch immer als "Tierbibel" schlechthin, obwohl ihm schon grobe Unrichtigkeiten nachgewiesen wurden - vergl. Baumann / Fink: "Zuviel Herz für Tiere", Seite 243 bis 249).

Dies alles war bisher möglich, weil Eichhörnchen zu den ungeschützten Tieren zählten. Inzwischen hat sich die Rechtslage grundlegend geändert: Eichhörnchen genießen jetzt vollen gesetzlichen Naturschutz! Seit Inkrafttreten der Bundesartenschutzverordnung vom 25.8.80 gehören Eichhörnchen zu den besonders geschützten Tierarten mit der Folge, daß es nach § 22 Abs. 2 Nr.2 Bundesnaturschutzgesetz verboten ist, diesen nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten. Die einschlägigen strafrechtlichen Bestimmungen finden sich in der Sammlung Erbs/ Kohlhaas "Strafrechtliche Nebengesetze" unter N 16 (BNatSchG) und N 18 (BArtSchVO).

Es ist zu befürchten, daß noch allzu viele Schützen aller Kategorien von dieser Änderung der Rechtslage keine Kenntnis haben. Es empfiehlt sich deshalb, Händler, die gefangene Eichhörnchen feilhalten, auf die neuen Schutzbestimmungen hinzuweisen und eventuelle Abschüsse zur Anzeige zu bringen.

Dr.jur.utr.O.Koch

STACHI!

Viele Tierfreunde kennen den stachligen kleinen Kerl bereits, der einem echten Igelkind recht ähnlich sieht. Er ist auch weiterhin vorrätig. Siehe unsere Bestellliste.

ADT-Tierheimhilfe

Auch in diesem Jahr steht wiederum ein größerer Betrag für die ADT-TIERHEIMHILFE zur Verfügung. Tierschutzvereine bzw. Tierheime, die nachweisen,

daß sie einwandfrei geführt werden,

sich aktiv für die Tiervermittlung einsetzen,

alle aufgenommenen und abgegebenen Tiere registrieren,

abgegebene Tiere kontrollieren
und

den Nachweis führen, daß das Geld zweckentsprechend verwendet wird,

können an den

"Ausschuß für Tierheimhilfe der ADT"
ADT-Hauptgeschäftsstelle
Dr.-Boschheidgen-Str.20
4130 Moers 1

einen Antrag richten.
Sie erhalten einen entsprechenden Fragebogen zugesandt, anhand dessen sich der Ausschuß einen Überblick über Größe, Umfang, Verwaltung und vor allem den Umgang mit den Tieren des betreffenden Tierheimes verschafft. In manchen Fällen müssen darüber hinaus durch Beauftragte des Ausschusses Ermittlungen vorgenommen werden.

Unserem Hilfsangebot an die Tierschutzvereine mit Tierheimen schließen wir unsere

B i t t e a n a l l e T i e r f r e u n d e an:

Um weiterhin helfen zu können, ist die ADT auf Spenden, Vermächtnisse oder Legate von tierlieben Menschen angewiesen. Wer über den eigenen Tod hinaus etwas für die Tiere tun möchte, sollte die Arbeit zum Schutze der Tiere unterstützen. Die ADT ist gern bereit, bei der Erstellung eines Testamentes behilflich zu sein.

Aus dem Fonds, den eine große Tierfreundin seinerzeit zur Verfügung stellte, werden zinslose Darlehen zwischen 5 und 10.000 DM, zunächst befristet auf 2 Jahre, für den Bau oder die Erweiterung eines Tierheims zur Verfügung gestellt.

LESERBRIEF

Der Tierschutzverein Bocholt u.U. e.V. schreibt am 6.9.82 an die ADT:

..."aus vollem Herzen danken wir Ihnen, daß Sie uns aus einem sehr schwierigen Engpaß so spontan durch ein zinsloses Darlehen geholfen haben.

Diese beiden Hunde fanden liebevolle Aufnahme in einem gut geführten Tierheim

Durch unsere eiserne strenge Wirtschaft haben wir es nun geschafft, dieses Darlehen heute zurückzuzahlen. Hoffentlich gelingt uns in diesem Monat noch der Anfang vom Tierpflegerhaus, daß endlich ich mich nicht mehr soviel um das Tierheim kümmern muß. Es fehlt einfach noch immer die Bestätigung zu einem Fertighausbau durch unsere Stadt. Ob wir da noch Ihre Hilfe brauchen werden ?

Ihnen wünsche ich weiterhin Erfolg bei Ihrem weltweiten Einsatz für unsere Mitgeschöpfe.

Nochmals vielen Dank!

Ihre gez. Gabriele Voigt"

2. Oktober

Tips für junge Tierfreunde

"Ich möchte was für die Tiere tun!" Viele Briefe von Jungen und Mädchen fangen so an. Jeder möchte "etwas "Sinnvolles" für Tiere tun, aber was?

Hier die gute Anregung einer Tierschutzjugendgruppe:

"Wir wollen einen Schaukasten aufhängen, in dem wir die Fotos von herrenlos in unserer Gegend gefundenen Hunden und Katzen zusammen mit einer kleinen Beschreibung aushängen.

Wir weisen gleichzeitig darauf hin, daß wir, falls der Verlierer sich nicht meldet, für diese Tiere, die wir zunächst in unserer Gruppe unterbringen, einen guten Platz suchen. Ein Tierheim haben wir leider nicht.

Natürlich sehen wir uns die Plätze, in die wir die herrenlosen Tiere geben, vorher genau an und kontrollieren nach einiger Zeit, ob es das Tier tatsächlich so gut bekommen hat, wie es uns versprochen wurde."

Eine ganz besonders nette Idee hat die Jugendgruppe des Tierschutzvereins Nürnberg-Fürth.
Sie gibt auf einem sehr nett gemachten, mit zwei Zeichnungen versehenen Bogen, den die Kinder in der Tierschutzjugendgruppe bunt anmalen, das jeweilige Vierteljahresprogramm heraus.

Da liest man von einem Besuch im Tiergarten, dem Tag der "offenen Tür im Tierheim", einem Verkaufsstand auf dem Trödelmarkt (u.a. mit selbstgebackenen Plätzchen, Lebkuchen usw.), um die Kasse ein wenig zu füllen, von einer Gruppenstunde, wo es um die Lurche geht. Die Weihnachtsfeier ist schon in Vorbereitung. Dann kommt am 19.12. die Tier-Weihnacht im Tierheim.
In dem Programm wird auch der Besuch bei einem Tierarzt angeboten, um ein wenig zuzusehen, vielleicht auch zu helfen und auch, um dort um Rat und Hilfe für die eigenen Haustiere zu bitten.

Dafür sei dem Tierarzt herzlicher Dank!

Außerdem ist die Bestückung eines Tierschutz-Schaukastens vorgesehen.

Liebe Jungen und Mädchen und liebe Frau Zepf und Frau Winisch - beide Damen leiten die Nürnberger Tierschutz-Jugendgruppe - , wie wäre es mit einem "Kummerkasten" für Tierfreunde, die Hilfe bei der Jugend suchen, z.B. mit Waldi spazieren gehen, wenn jemand krank ist oder kurz verreisen muß? Wie wäre es mit dem Füttern eines Kätzchens, wenn die Besitzerin plötzlich ins Krankenhaus muß oder auch mit der Pflege einer Vogelvoliere, eines Aquariums oder Terrariums, auch der vorübergehenden Versorgung eines Goldhamsters oder Meerschweinchens. Diese Hilfe können auch Kinder und Jugendliche Tieren und ihren Besitzern, die durch unvorhergesehene Ereignisse schnelle Unterstützung brauchen, geben.

Die Klasse 5 c einer Realschule in Herdecke sammelte auf bunten selbstgemalten DIN-A-2-Bögen viele Unterschriften gegen den Robbenmord. Wohl fast die halbe Schule unterschrieb, und am Ende schickten uns die 12 - 13jährigen Schüler und Schülerinnen diese sehr nett gemachten, aber mit hartem Text versehenen Protestunterschriften. Wir leiten sie Anfang des nächsten Jahres, wenn erneut das Töten der Pelztiere beginnt, an die richtige Stelle weiter.

Danke —

Euch allen!

Leserbrief

...."Was unsere Unterrichtsreihe betrifft, können wir wohl sagen, daß diese bei den Schülern sowie bei einigen Lehrern gut angekommen ist und auch über unseren Unterricht hinaus einigen Erfolg gebracht hat...
Im Fach Biolcgie wurden die natürlichen Verhaltensweisen des Huhns erarbeitet. Zu diesem Zweck hatten wir eine Dia-Serie über Hühner im Freilauf erstellt, die mit den Schülern zusammen betrachtet und eifrig diskutiert wurde. In der folgenden Deutsch-Stunde haben wir die Plakate der Tierschutzorganisationen für eine Bild-Text-Analyse eingebracht.
Die Schüler, die ja nun darüber informiert waren, welche Bedingungen nötig sind, diese Tiere artgemäß und artgerecht zu halten, waren über die neuen Informationen bezüglich der Legebatterien empört und stark betroffen. Sie waren fast einstimmig der Meinung, daß die Batterie-Halter unbedingt "beim Tierschutz-Verein angezeigt werden müßten", daß "die Besitzer unmenschlich seien" und daß "man sie auch mal so einsperren sollte."......

G. Brinkmann

Hunde, die ins Bett dürfen

Sepp Arnemann

TV Hören und Sehen
Heft 11/1982

„Zu Ihrer Umfrage: Darf der Hund mit ins Bett? Kann ich nur sagen: Nein, der Hund gehört in sein Körbchen und damit basta!"

„Ja, ja, du darfst ja am Fußende schlafen, hat Herrchen gesagt, aber nur im Pyjama!"

„Herrlich, seit Bobby mit ins Bett darf, habe ich endlich keine kalten Füße mehr!"

„Na und? Ich habe zwei Bettkarten, er schläft ja zu Hause auch so!"

„... und haben wir Ihnen vergessen zu sagen, daß Tilla gewohnt ist, im Bett zu schlafen, und nochmals Dank für Ihre Freundlichkeit, sie 14 Tage zu betreuen. Gute Nacht!"

„Das war wirklich eine gute Idee von dir, das Körbchenbett machen zu lassen, so sind wir doch mit unseren Lieblingen immer zusammen!"

Darf der Hund mit ins Bett?

In der „TV HÖREN UND SEHEN" fanden wir diese lustigen Karikaturen. Aber allen Ernstes: diese Frage werfen oft Menschen auf, die selbst kein Haustier haben und meinen, an den „verrückten" Hunde- und Katzenbesitzern herumnörgeln zu müssen.

Die ADT meint hierzu:

Es muß jeder selbst entscheiden, ob er seinen Hund mit ins Bett nimmt oder seine Katze als Wärmeflasche für kalte Füße benutzt!
Derartig dumme Fragen, die ganz in den persönlichen Bereich des einzelnen reichen, kann man getrost zurückweisen. Meinen Sie nicht auch?

Jahresversammlung der ADT 1982

Vom 22. - 24. Oktober 1982 fand in Köln die Jahresversammlung der ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER TIERSCHUTZ e.V. statt. Grund für den Tagungsort Köln war die Einweihung des schönen neuen Kölner Tierheims, das auf engstem Raum für die Tiere großzügige Bewegungsmöglichkeiten bietet. Von besonderer Bedeutung ist die neue Idee des Vorsitzenden, Herrn Schmitz-Dumont, bei beschränktem Platzangebot die Katzenvolieren bis über das Dach hinaus zu erweitern und damit in die 3. Dimension zu gehen.

Die Einweihung des Tierheims wurde u.a. von Herrn Dr. Rainer Barzel, Minister für Innerdeutsche Fragen, von dem stellvertretenden Präsidenten der WELTTIERSCHUTZ-GESELLSCHAFT , Herrn Hans-Jürgen Weichert, der Präsidentin der ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER TIERSCHUTZ e.V., Frau Anneliese zum Kolk, und Vertretern der Stadt und Geistlichkeit vorgenommen. Das Geschenk der ADT, ein kleiner Apfelbaum, hat den Vorsitzenden ganz besonders erfreut. Dies betonte er in seinen Dankesworten.

In der folgenden öffentlichen Veranstaltung konnten die Zuhörer zunächst drei Referate zum Thema "Tierheime" hören, vorgetragen von den Vorstandsmitgliedern der ADT, Herrn Dr. Korkhaus - vertreten durch Herrn Otte -, Herrn Professor Kraft und Herrn W. Hartwich. die hochinteressanten Vorträge fanden große Zustimmung und können demnächst bei der ADT-Hauptgeschäftsstelle angefordert werden.

Danach stand eine Podiumsdiskussion zum Thema "Jagd: pro und contra" auf dem Programm, bei der die Zuhörer dem hervorragenden Streiter gegen das sogenannte "Waidwerk", dem Facharzt für innere Krankheiten, Herrn Dr. Horst Hagen, zustimmten, daß das "edle Waidwerk", das Jubel und Freude beim Abschuß eines Tieres vermittelt, absolut dem Gedanken des Tierschutzes widerspricht. Es dürfe, erklärte Herr Rechtsanwalt Dr. Sojka, nichts mehr geschossen werden, was nicht groben Schaden in Wald und Flur anrichte.

Das brilliante Referat von Herrn Ilja Weiss zum Thema "Tierversuche" fand ebenfalls bei den Zuhörern großen Anklang. Die anschließende Diskussion ließ den Zorn der Tierschützer erkennen, der sich in massiven Angriffen gegen den Referenten des Bundesernährungsministeriums ausdrückte.

Das Referat von Herrn Weichert zum Problem der intensiven Massentierhaltung von Hühnern, Kälbern und Schweinen, ergänzt durch Ausführungen von Herrn Schwarz zur Frage der Eierkennzeichnung führte zu einer scharfen Diskussion und zu vielen Fragen an den Referenten des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Die manchmal erregte Stimmung war dadurch zu verstehen, daß die Meinung der Bürger bei der Bundesregierung nicht die nötige Reaktion findet, was sich nun hier gegen eine Einzelperson, den Vertreter des Ministeriums, richtete.

Die Tierschützer waren von der öffentlichen Veranstaltung der ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER TIERSCHUTZ e.V. sehr beeindruckt und des Lobes voll.

Die schöne Tafel zu Ehren des Hl. Franz von Assisi - zur Einweihung des neuen Kölner Tierheims von Frau Heidi van Crooy modelliert - wurde von einem katholischen Geistlichen gesegnet.

Goldene Ehrennadel für F. E. Schmitz-Dumont

BESTELLISTE

630761

Die ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER TIERSCHUTZ e. V. bietet folgendes Werbe- und Aufklärungsmaterial an:

	Einzelpr.	Menge	Ges.-Pr.
1. PLAKATE			
"Laß Dein Herz sprechen" (44 x 61 cm)	-,80		
"Käfighenne" (42 x 60cm)	-,80		
"Schluß mit Tierversuchen" (42 x 60cm)	-,80		
"Stop der Käfighaltung von Nerzen (bunt) (21 x 30 cm)	1,--		
(32 x 44 cm)	1,25		
"Schützt die Robben-verzichtet auf ihr Fell" (bunt) 40 x 60 cm)	2,--		
Poster Seehundbaby (bunt) (64 x 90 cm)	8,--		
"Ausgesetzt" - Hundeplakat DIN A 3	-,50		
2. AUFKLÄRUNGSBLÄTTER			
a) allgemein			
Sind Sie Tierfreund	-,10		
Stierkampf - nein	-,10		
Stierkampf-Sets	0,25		
Betteltiere	-,15		
Liebe Katzenfreunde	-,10		
Was muß ich über meine Katze wissen	-,25		
Wollen Sie sich einen Hund anschaffen	-,10		
Merkblatt "Verordnung über das Halten von Hunden im Freien" mit Anhang "Wie hält der Tierfreund seinen Hund im Freien" - 2. Auflage -	1,20		
Ratschläge zur Überwinterung junger Igel	-,30		
b) Massentierhaltung			
Kein Fleisch von gequälten Tieren (Kälber)	-,10		
Wir lehnen Käfig-Eier ab	-,10		
Moderne Schweinehaltung	-,30		
c) Pelztiere			
Die Pelze den Tieren (Fallenstellerei)	-,15		
Käfighaltung von Nerzen	-,25		
Karakul-Informationsblatt	-,25		
Noch immer werden sie grausamt getötet (Robben-Informationsblatt)	-,25		
3. POSTKARTEN			
Käfighenne	-,10		
Katze mit Stein um den Hals	-,10		
Hund mit Strick	-,10		
Laß Dein Herz sprechen	-,10		
Was nun, kleiner Igel?	-,15		
Henne mit Kätzchen	-,15		
Franz von Assisi	-,15		
Stierkampf - nein!	-,15		
besonders hübsche Karte aus Finnland "Wartendes Kätzchen am Fenster" - bunt	-,30		
Pelztiere, 3 versch. Motive, bunt	-,25		
aufklappbare Karten, 4 versch. Robbenmotive, Serie (4 Stück)	4,--		
Kärtchen "An die Frau mit Herz"	-,20		
4. BRIEFAUFKLEBER			
Wir lehnen Käfig-Eier ab (Ø 5 cm) je Bogen 20 Aufkleber (dreifarbig)	1,--		
Freie Hennen - Nest-Ei je Bogen 24 Aufkl. mit versch. Versen	1,--		
Robben - 3 versch. Motive je Bogen 6 Aufkleber - 4,8 x 6,6 cm	1,--		
Kein Tiermord um der Mode willen je Bogen 6 Aufkleber	1,--		
5. AUTOAUFKLEBER			
Babyrobbe (auch transparent) Ø 11,5 cm	2,--		
Eisfuchs Ø 11,5 cm	2,--		
Die Frau mit Herz trägt keinen Nerz 16,5 x 10 cm	2,--		
Ich bin Tierfreund Ø 11,5 cm	2,--		
Abstand halten - bremse auch für Tiere 60 x 6 cm	5,--		
ADT-Emblem, Ø 9 cm, transparent, (nur für Mitglieder)	1,--		
Katze "Klein und umsorgt-groß u. verlassen" Ø 11,5 cm	2,--		
1. Summe			

	Einzelpr.	Menge	Ges.-Pr.
6. ANSTECKNADELN			
ADT-Emblem - nur für Mitglieder - Ø 2 cm	./.		
Ich trage keinen Tierpelz, Ø 2 cm, versilbert,	5,--		
"Kein Tierpelz", 4 x 2,5 cm,	-,50		
selbstklebende Plaketten für den Mantelaufschlag "Rettet die Robben" und	-,25		
"Warum erschlägt man mich?"	-,25		
7. SILBERMEDAILLEN FÜR DEN TIERSCHUTZ 1976/77, mit Tierbildern, Sterling-Silber drei Motive (Affe, Schafe, Füchse,)			
Einzelpreis	50,--		
3er-Set	150,--		
"Katze"	55,--		
"Katze" als Anhänger	65,--		
"Igel" - n e u -	45,--		
"Igel" als Anhänger	55,--		
8. BÜCHER			
"Was nun, kleiner Igel" von Lilo Michel	7,50		
"Ohne Maulkorb" von K.Klie-Riedel	4,--		
"Das Igel-Brevier" von Dr.W.Poduschka u.a.	5,--		
9. TIERSCHUTZ-INFORMATIONSMAPPE (auch für den Warte-Raum)	20,--		
10. T-SHIRTS			
a) Robben (Schützt die Pelztiere)			
Gr. 104 - 128 -Sonderpreis -	6,--		
Gr. 140-176	11,--		
Gr. 188	12,--		
b) Hund (Ich bin Tierfreund)			
Gr. 128	9,--		
Gr. 140 - 176	11,--		
Gr. 188	12,--		
ab 10 Stück jeweils 1,-- DM billiger 100 % Baumwolle, weiß mit buntem Aufdruck			
11. SONDERDRUCKE			
a) "Batteriehaltung von Legehennen" eine Stellungnahme von Dr. R. Kirchshofer	5,--		
b) "Warum Prof. Dr. B. Grzimek Produkte aus der Hennenkäfighaltung als KZ-Eier bezeichnen darf" von RA Dr. Dr. Klaus Sojka	5,--		
c) "Hilfe für das Tier in rechtlicher Sicht" von Dr. Albert Lorz	3,--		
d) "Leitfaden für die Fertigung von Strafanzeigen" von RA K.-D. Poth	2,--		
e) "Tierversuche" -Stellungnahme der ADT - (Nr. 2/79)	3,--		
f) " Das Verhalten von Kälbern" von Prof. Dr. Dr. H. Sambraus (Nr. 3/79)	1,50		
g) " Tierschutzprozesse gegen Käfighaltungen" von RA Dr. Dr. Klaus Sojka (Nr. 4/79)	2,50		
h) "Zur Problematik neuer Arzneimittel und der Bewertung von Tierversuchen" von Prof. Dr. K. Fickentscher	-,30		
i) " Tauben-Überpopulationen und Tierschutzrecht" von RA Dr. Dr. Klaus Sojka (Nr. 1/80)	2,50		
k) "Familienkrach der Verhaltensforscher" Stellungnahmen von Prof. Dr. K. Lorenz, Prof. Dr. P. Leyhausen, Prof. Dr. M. Rist und Dr. Detlef W. Fölsch (Nr. 2/80)	3,--		
l) "Ehrfurcht vor allem Lebendigen-Erwägungen aus einer theolog.Ethik" von Prof.Dr.Erich Gräßer (Nr. 1/82)	5,--		
m) "Müssen Tierversuche wirklich noch sein? von Prof.Dr.Kurt Fickentscher (2/82)	5,--		
n) "Stellungnahme zur Massentierhaltung" von Prof.Dr.Dr.H.H.Sambraus (3/82)	3,--		
12. "DER TIERSCHUTZ" - Informationsblatt der ADT, je nach Umfang 1,-- bis 1,50			
13. STOFFTIERE (Kuscheltiere)			
ROBBI (weißes Robbenbaby), ca. 25 cm,	19,--		
ROBBINCHEN (w. Robbenb., 5 cm kleiner)	15,--		
NERZ aus braunem Kunstpelz, 40 cm,	35,--		
- n e u - STACHI - unser Igelkind -	9,50		
2. Summe			

630762

14. FILME

	Leihgebühr:	von - bis	Preis
A) "Vogelmord in Italien" von Dr. Andreas Grasmüller 16 mm, Farbfilm, Magnetton, 23 Min.	50,--		
B) "Stierkampf in Spanien" 16 mm, Farbfilm, Magnetton, 30 Min.	75,--		
C) "Schlachtfilm" Tiertötung im Schlachthaus 16 mm, Farbfilm, Magnetton, 25 Min.	50,--		
D) " Tierquälerische Intensivhaltung" von Prof. Dr. B. Grzimek 16 mm, Sch. w. -Film, Magnetton, 26 Min.	50,--		
E)" Macht Euch die Erde untertan" von Dr. Andreas Grasmüller (Szenen aus dem Hühnerschlachthaus, landwirtschaftl. Intensivhaltung von Nutztieren), 16mm-Farbfilm, Magnetton, ca. 25 Min.	75,--		
3. Summe			

		von - bis	Preis
F)" Bodenhaltung von Legehennen" Alternative zur Hühnerbatteriehaltung 16 mm-Farbfilm, Magnetton, 30 Min.	75,--		
G)"Robbenschlägerei in Kanada und Norwegen" 16 mm-Farbfilm, Magnetton, 30 Min.,	50,--		
H) "DER MANTEL", Fallenstellerei, Pelztierfang in Kanada, 16 mm-Farbfilm, Magnetton, 30 Min.	50,--		
I)" KARAKUL" - Gewinnung von Breitschwanz- und Persianerfellen in Afghanistan - 16 mm - Farbfilm, Lichtton, 39 Min.	75,--		
K)" Pelze aus dem Käfig" Farmhaltung der Nerze und Füchse 16 mm-Farbfilm, Lichtton, 20 Min.	50,--		
4. Summe			

Bitte keine Vorauszahlung leisten. Bei Zahlung immer die Rechnungs-Nummer angeben.

BESTELLER: Mitglied Ja ☐ Nein ☐

Name u. Vorname ____________________

Wohnort: (   ) ____________________

Straße u. Haus-Nr. ____________________

Datum ____________________

Alle Bestellungen zuzüglich Porto und Verpackung.

Bei Einzelbestellungen bitten wir um Voreinsendung des Betrages in Briefmarken.

Mitglieder erhalten auf Antrag Ermäßigung.

Bitte richten Sie Ihre Bestellung an die ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER TIERSCHUTZ e.V. (ADT) Dr. -Boschheidgen-Str. 20, 4130 Moers 1

Sparkasse Moers, Konto Nr. 101 010 368 (BLZ 354 500 00)

Postscheckkonto Frankfurt 6647-608 (BLZ 500 100 60)

4/82

1. Summe	
2. Summe	
3. Summe	
4. Summe	
Spende	
Porto	
Endsumme bitte aufrechnen DM	

Ich möchte Tieren in Not helfen!

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierschutz e. V.

Jahresbeitrag:

☐ für Mitglieder (Rentner erhalten auf Antrag Ermäßigung) **DM 48,-**

☐ für Schüler und Auszubildende **DM 12,-**

Name

Vorname

Postleitzahl Wohnort

Straße und Nummer

Datum

Unterschrift

Telefon

Beruf

Geburtsdatum

Ich bin Tierhalter (z. B. Hund . . .)
Tierart

Ich interessiere mich für:

Tierart

Brendow-Druck, 4130 Moers 1

630763 67/49

<u>Reichsbund und BDKK</u>

Reichsbund:	der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.
	Vorsitzender: Friedrich Voigt, Jägerstr.
B D K K	Vorsitzender: Heinz Ehlers, Düsselburger Str.
1968	Kriegsopfer verbände noch 3o Jahre zeitgemäß Vertrauensbeweis für den Vorstand H. Ehlers
	Verdiente Mitglieder geehrt
Juni 1971	BDKK fuhr ins Salzkammergut
August 1971	BDKK fuhr in die Holsteinische Schweiz
Augusu 1971	BDKK - Ortsgruppe Wiedensahl und Rehburger Kyffhäuser Gruppe reisen über die Rhön, Coburg nach Bamberg.
1971	Beachtliche Erfolge des BDKK in der Rechtschutzarbeit
	Treffen der Delegierten des Kreisverbandes.
1972	25 Jahre Reichsbund Heftseiten und Mitglied - Fotos
1972	Sozialen Rechtsstaat verwirklichen Reichsbund besteht 25 Jahre zahlreiche Ehrungen auch das Väterchen als Bürgermeister - Foto -
1972	Elisabeth Theiner - Hinterbliebenen-Betreuerin aus beiden Weltkriegen wird 6o Jahre
1972	Eine Fahrt nach Bad Zwischenahn findet statt.
1972	8 - Tage Reise nach Österreich und Kärnten füt Rehburg und Wiedensahl hat Heinz Ehlers organisiert.
1974	Frauen im Reichsbund sind dominierend.
1974	Erlebnisreiche Busfahrt zum Wiehengebirge, durch den Teuteburger Wald, Bad Rothenfelde zur Bismarckhöhe
1975	Jahreshauptversammlung BDKK auch Nichtmitglieder fahren an die italienische Adria
1975	Heinz Ehlers dankt Hinterbliebenen- Betreuerin Minna Voss - Foto -
1975	Besuch in Bremen
1975	Heinz Ehlers wird wird als Kreisvorsitzender geehrt 25 Jahre um gerechte Versorgung
1975	Der Vorstand traf sich im Café Jördens, um die Veranstaltungsfolge für das Jubiläumsjahr (25 Jahre) festzulegen
1975	25 Jahre Feier - und Generalversammlung Tagesordnung Original
1976	Rechtsschutzleiter Ehlers erstritt für Rehburg viel Geld Jahreshauptversammlung
1977	Friedrich Voigt wird geehrt, erhält das Reichsbund-Ehrenschild in Gold
1977	Jahrehauptversammlung Ehrung verdienter Jubilare
1977	Kameradschaftsabend (bald 30 Jahre)

630764

RESERVISTEN VEREIN REHBURG

24/122

Reservisten-Kameradschaft jetzt auch in Rehburg

Rehburg. Seit kurzem hat auch Rehburg eine eigene Reservisten-Kameradschaft, die von dort ansässigen ehemaligen Bundeswehr-Angehörigen im Gasthaus „Herrenhäuser-Eck" gegründet wurde. An der ersten offiziellen Zusammenkunft nahmen neben Kreis-Organisationsleiter Franke-Nienburg und dem Hauptfeldwebel (Res.) beim Nienburger Kreiswehrersatzamt, **Hauptbootsmann Simka**, auch Bezirks-Vorstandsmitglied Hamann-Nienburg teil, der z. Z. als Vorsitzender für den Großkreis Nienburg-**Diepholz-Hoya** auch für Rehburg zuständig ist. Naturgemäß ging es in der ersten Besprechung vor allem darum, technische und organisatorische Fragen abzuklären

Hauptgefreiter d. R. Norbert Grote hat bis zur Vorstandswahl die Leitung der Kameradschaft übernommen und ist somit für alle am Ort und auch in umliegenden Ortschaften wohnenden Reservisten der zuständige Ansprechpartner. Das nächste Treffen (mit Dia-Vortrag) ist für den 21. September im „Herrenhäuser Eck" vorgesehen.

6.9.73

Reservisten wählen Vorstand

Rehburg. Die kürzlich ins Leben gerufene Rehburger Reservistenkameradschaft führt am Freitag, dem 21. September, ihre offizielle Gründungsversammlung durch, die um 20 Uhr im „Herrenhäuser Eck" beginnt. Neben einer Bundeswehr-Reservisten-Filmschau und einem Dia-Vortrag vom Kreisvorsitzenden Hamann zur Anregung der Arbeit sowie eine Aussprache über Orts-Kameradschaften stehen die Vorstandswahlen auf der Tagesordnung.

20.9.73

Rehburger Reservisten wählten ihren Vorstand

Rehburg. Die kürzlich in Rehburg gegründete Reservisten-Kameradschaft hat nunmehr auch ihren ersten Vorstand gewählt. Danach fungiert als Vorsitzender Willi Grieslawski; seine Stellvertreter sind Klaus-Dieter Fessner und Norbert Grote. Zum Schriftführer wählte die Kameradschaft Helmut Laging, Kassenwart ist Wilhelm Lempfer. Gleichzeitig legte die Versammlung fest, demnächst ein Übungsschießen auf dem Rehburger Schießstand abzuhalten.

11.10.73

Rehburg. Die Reservistenkameradschaft Rehburg mit der Mannschaft Christensen, Jordan und Siedler belegte als zeitschnellstes Team beim Geländemarsch „Rund um den Flintenberg" in Sulingen den 2. Platz. Dieser Marsch, der mit technischen Disziplinen und Schießübungen bestückt war, wird bei allen 14 beteiligten Gruppen in guter Erinnerung bleiben, denn die Reservistenkameradschaft Sulingen hat als Ausrichter dieser Veranstaltung vorbildliche Arbeit geleistet. Die Rehburger Reservisten konnten damit seit ihrer Gründung im Dezember 1973 ihren ersten Erfolg, einen Pokal, verbuchen.

?

30.5.74

630765

A REICHSBUND + B BDKK.

A. VORSITZENDER FRIEDRICH VOIGT, JÄGERSTR 1
B. VORSITZENDER. HEINZ EHLERS, DÜSSELBURGER STR.

REICHSBUND

Reichsbund

der Kriegs- und Zivilbeschädigten
Sozialrentner und Hinterbliebenen e.V.

1968

Kriegsopferverbände noch 30 Jahre zeitgemäß

Vertrauensbeweis für den Vorstand — Verdiente Mitglieder geehrt

Rehburg. Der Kreisverband Nienburg des Bundesverbandes Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener (BDKK) hielt am Wochenende im Gasthaus „Zur Eiche" eine Kreisversammlung ab. Kreisvorsitzender H. Ehlers konnte außer den zahlreichen Delegierten aus Estorf, Wiedensahl, Gadesbünden und Rehburg die Vertreter des Landes- und Bezirksverbandes begrüßen. Aus seinem Jahresbericht ging hervor, daß sämtliche Ortsgruppen im Kreisgebiet seit der letzten Kreisversammlung einen ständigen Aufschwung zu verzeichnen hätten. In den letzten Jahren sei es gelungen, 235 000 DM an Rechtsschutzklagen für die Mitglieder zu gewinnen.

Referent Bethmann vom Bezirksverband Hannover nahm zu Kriegsopferfragen Stellung und betonte, daß die Kriegsopferverbände zumindest für die nächsten 30 Jahre zeitgemäß seien. Aus der heutigen Gesellschaft seien sie nicht mehr wegzudenken und ihr Stand unantastbar. Landesverbandsschatzmeister Baron (Duderstadt) übermittelte die Grüße des Kreisverbandes Duderstadt und stellte besonders heraus, daß die Kriegsopfer keine Kriegsverbrecher gewesen seien, sondern nur ihre Pflicht getan hätten. Er wies weiter auf die unzureichende Versorgung hin und hoffte, auch die letzten noch Abseitsstehenden zu gewinnen.

Der erste Landesverbandsvorsitzender Kalinowski (Bad Pyrmont) freute sich über seinen Besuch in Rehburg und insbesondere darüber, daß die Mitgliederzahl des Verbandes beachtlich gestiegen sei. Anschließend nahm er die Ehrung verdienter Mitglieder vor. Die goldene Bundesehrennadel erhielt Friedrich Schwier (Estorf). Mit der silbernen Landesehrennadel wurden H. Kobow (Landesbergen) und H. Lühring (Nienburgerbruch) ausgezeichnet.

Nachdem der Landesverbandsschatzmeister Baron über die Sterbegeldversicherung referiert hatte, wurde der Alterspräsident, Landessozialreferent Götsch, zum Wahlleiter bestimmt. Die Versammlung war mit der Arbeit des bisherigen Kreisvorstandes zufrieden und wählte diesen einstimmig wieder. Er setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender H. Ehlers, 2. Vorsitzende Frau Theiner, Schriftführer A. Meyer (alle Rehburg), Schatzmeister Blanke (Gadesbünden), Hinterbliebenenbetreuerin Frau Voss (Rehburg). Die Beisitzer bilden die jeweiligen Vorsitzenden der Ortsgruppen.

Weiter beschloß die Versammlung ab 1. Januar 1969 eine geringfügige Beitragserhöhung. Landessozialreferent Götsch setzte sich mit dem Bundesversorgungsgesetz auseinander, das nach seiner Meinung gegen das Gundgesetz verstoße. Abschließend berichtete der Kreisvorsitzende Ehlers über das am 1. Januar 1968 erlassene 3. Neuordnungsgesetz und wies hier besonders auf die Erholungsfürsorge hin.

630766

Ortsgruppe des Reichsbundes tagte

Rehburg. In der Versammlung der Ortsgruppe des Reichsbundes behandelte Kreisvorsitzender Sommer die Themen: Sozial- und Finanzpolitik und Kriegsopfer- sowie Hinterbliebenen-Versorgung. Den Jahresbericht gab der Vorsitzende der Ortsgruppe, F. Voigt. Er wies auf die Sterbegeldversicherung und die Lotterie des Landesverbandes hin. Marie Schumacher, August Suer, Heinrich Nothdurft und Wilhelm Bössling wurden für 50jährige und der 2. Vorsitzende Heinrich Suer für 25jährige Mitgliedschaft mit Ehrenurkunden ausgezeichnet. Der Kreisvorsitzende würdigte die Verdienste der Jubilare und händigte die Nadeln aus. Abschließend wurden die Delegierten für die am 14. März stattfindende Kreistagung bestimmt.

BDKK fuhr ins Salzkammergut

Rehburg. Fünf herrliche Tage erlebten die Mitglieder des BDKK-Ortsverbandes Rehburg im Salburger Land und im Steierischen Salzkammergut. Neben Dampferfahrten auf dem Grundl- und Toplitzsee standen bei prachtvollem Wetter auf dem Fünf-Tage-Programm u. a. auch die Dachsteinhöhlen, der Obertraunsee, Hallstätter und Mondsee, Gmunden am Traunsee, der Wolfgangsee und das „Weiße Rössl". Auf der Rückfahrt wurde noch die Stadt Salzburg besichtigt, in Bamberg der Dom, die Bibliothek und das Museum.

29.6.7?

BDKK zur Holsteinischen Schweiz

Rehburg. Die Holsteinische Schweiz war das Ziel einer Busfahrt der BDKK-Ortsgruppe aus Rehburg. Auf dem Reiseplan standen Timmendorfer Strand und Travemünde, Malente, die Segeberger Kalkstein-Grotte und eine Fünf-Seen-Fahrt. Wiedersehen mit einer ehemaligen Rehburgerin gab es in der Nähe von Eutin. Den Abschluß des erlebnisreichen Ausflugs bildete ein gemütliches Beisammensein in Wellie.

?.8.7?

Auf dem Bamberger Schützenfest

Rehburg. Ein gemeinsamer Ausflug führte die Kyffhäuser-Kameradschaft Rehburg und die BDKK-Ortsgruppe Wiedensahl über Kassel zur Wasserkuppe in der Rhön und von dort weiter nach Coburg und Bamberg. Hier vergnügte sich die Reisegesellschaft auch auf dem eindrucksvollen Bamberger Schützenfest.

25.8.7?

11.3.7?

Beachtliche Erfolge des BDKK in der Rechtsschutzarbeit

Rehburg. Der im Jahre 1959 in Rehburg begründete Kreisverband Nienburg des Bundes Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener (BDKK) verzeichnete in den letzten Jahren zahlreiche Neuaufnahmen und konnte auch die Zahl seiner Stützpunkte vergrößern, wie Kreisvorsitzender Heinz Ehlers (Rehburg) vor der Kreisdelegiertentagung berichtete. Dabei würdigte er auch die gute Zusammenarbeit mit den Behörden in Nienburg und Hannover. Besonders augenfällig sind die erreichten Erfolge in der Rechtsschutzarbeit, die sich der Verband zur Hauptaufgabe gemacht hat.

Von 1968 bis 1970 betrug der für die BDKK-Mitglieder erstrittene Betrag einschließlich Beihilfen und Nachzahlungen 523 690 DM. Eine Revision und drei Berufungen waren erfolgreich.

Vorsitzender Wente von der Ortsgruppe Estorf dankte dem Kreisvorsitzenden für die geleistete Arbeit und beantragte die Entlastung des Vorstandes, dessen Mitglieder daraufhin wiedergewählt wurden. Wie bereits berichtet, will sich der Kreisverband des BDKK laut Delegiertenbeschluß jetzt eine eigene Satzung geben. -ge

Rehburg. Zu ihrer alle zwei Jahre stattfindenden Kreisdelegiertentagung trafen sich die rund 20 Delegierten des BDKK-Kreisverbandes Nienburg im Rehburger Café Presikorn. Im Mittelpunkt der Zusammenkunft stand die Neuwahl des Vorstandes. Als erster Vorsitzender wiedergewählt wurde Heinz Ehlers. Seine Stellvertreterin ist Elisabeth Theiner. Schriftführer wurde August Meyer (alle aus Rehburg). Um die gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ortsverbänden noch weiter zu festigen, beschloß man, eine Kreisverbands-Satzung auszuarbeiten. Der Abend schloß mit einem gemütlichen Beisonders augenfällig sind die erreichten Erfolge in der Rechtsschutzarbeit, die sich der Verband zur Hauptaufgabe gemacht hat. Von 1968 bis 1970 betrug der für die BDKK-Mitglieder erstrittene Betrag einschließlich Beihilfen und Nachzahlungen 523 690 DM. Eine Revision und drei Berufungen waren erfolgreich. Vorsitzender Wente von der Ortsgruppe Estorf dankte dem Kreisvorsitzenden für die geleistete Arbeit und beantragte die Entlastung des Vorstandes, dessen Mitglieder daraufhin alle wiedergewählt wurden.

15.4.72

„Sozialen Rechtsstaat verwirklichen"

Reichsbund-Ortsgruppe Rehburg besteht 25 Jahre / Zahlreiche Ehrungen

Rehburg. „Wir sind stolz darauf, dem Reichsbund, der ältesten sozialpolitischen Kampforganisation deutscher Kriegs- und Arbeitsopfer anzugehören. Es ist eine alte Erfahrung, daß nichts die Menschen enger aneinander bindet, als ein gemeinsam durchlittenes Schicksal." Diese Ansicht vertrat Reichsbund-Kreisvorsitzender Karl Sommer anläßlich der 25-Jahr-Feier der Reichsbund-Ortsgruppe Rehburg im Gasthaus „Zum Heidtor".

„Der Reichsbund betrachtet es als seine Aufgabe, um eine innere Ordnung zu kämpfen die sozial, freiheitlich und rechtsstaatlich ist, eine Ordnung, die den Menschen in den Mittelpunkt aller Betrachtungen stellt und damit dem sozialen Frieden in der Bundesrepublik dient. Unsere Sozialpolitik ist darauf ausgerichtet, den sozialen Rechtsstatt, wie er im Grundgesetz verankert ist, zu verwirklichen", fügte Sommer hinzu.

Der Kreis-Vorsitzende dankte allen Mitgliedern für ihre Treue, die in der anschließenden Urkunden-Verleihung ihren Höhepunkt fand. Aus der Hand von Landesverbands-Referent Karl Seeger erhielt Vorsitzender Friedrich Voigt für 25jährige Vorstandstätigkeit das Ehrenschild in Silber. Folgende Mitglieder wurden für 25jährige Treue mit der Ehrennadel ausgezeichnet: Christian Buck, Luise Busse, Marie Benecke, Gertrud Lachnitt, Marie Schröder, Sophie Meyer, Willi Hachfeld, Paul Jaschke, Leo Schmikowski, Hans Flick, Erich Schwarze, Gustav Müller, Elfriede Quedzuweit, Gertrud Haaßio, Margarete Schöneboom, Helene Mackeben, Friedrich Voigt (alle Rehburg) und Irmgard Heymer, Loccum. Für seine Verdienste um das Wohl der Allgemeinheit erhielt Rehburgs Bürgermeister Dr. Hübner im Auftrage des Bundesvorstandes die Gedenkmünze „50 Jahre Reichsbund".

Vorsitzender Voigt ließ noch einmal die schweren Jahre seit der Gründung im Jahre 1947 im Gasthaus „Zum Heidtor" Revue passieren. Die ältesten Mitglieder, die der Ortsgruppe bereits seit mehr als 50 Jahren angehören, sind Marie Schumacher, Heinrich Nothdurft und Wilhelm Bössling.

Vor der Feierstunde sprachen die Mitglieder im Rahmen ihrer Generalversammlung dem gesamten Vorstand das Vertrauen aus. Wie dem Jahresbericht des Vorsitzenden zu entnehmen war, wurde von den Sprechstunden des Kreisverbandes reger Gebrauch gemacht. Auch alle anderen Veranstaltungen fanden gute Resonanz. In diesem Jahr kommt die Geselligkeit wiederum nicht zu kurz: für den 6. Juni ist eine Reise nach Bad Zwischenahn und im Herbst eine Fahrt an Rhein und Mosel vorgesehen. ge/So

Am 13. 6. 1972 vollendete die in Rehburg wohnhafte Landeshinterbliebenenbetreuerin Kdn. Elisabeth **Theiner** ihr 60. Lebensjahr. Kdn. Theiner, die außer ihrem Mann im 2. Weltkrieg auch noch ihre Heimat verlor, wurde in Rehburg seßhaft und stellte sich gleich in den ehrenamtlichen Dienst für die Opfer beider Weltkriege. Dem örtlichen BDKK gehört sie seit der Gründung an und bekleidet bereits seit über 10 Jahren im Vorstand das Amt als zweite Vorsitzende. Ferner gehört sie seit Jahren dem Landesverbandsvorstand von Niedersachsen als Hinterbliebenenbetreuerin an und hat sich in den Funktionen bei dem zu betreuenden Personenkreis durch ihren aktiven Einsatz hohes Ansehen erworben.

6.6.72

Vereine „auf großer Fahrt"

Rehburg. Am heutigen Dienstag wird die Rehburger Reichsbund-Ortsgruppe eine Fahrt nach Bad Zwischenahn unternehmen. Am kommenden Sonnabend reisen der MGV „Concordia" und der Gemischte Chor gemeinsam ins Tecklenburger Land. Am Sonnabend, dem 17. Juni, wird die Kyffhäuser-Kameradschaft Ostfriesland einen Besuch abstatten.

630768

BDKK-Rehburg/Wiedensahl auf großer Fahrt

Aug. 1972

REHBURG/WIEDENSAHL — Die beiden BDKK-Ortsverbände Rehburg und Wiedensahl unternahmen vor einigen Wochen nach guter Vorbereitung durch den Kameraden Heinz **Ehlers**, in dessen Händen auch die Leitung lag, eine 8-Tage-Fahrt nach Österreich bis hinunter ins „Kärntner Land". Zunächst ging es mit der „Steinhuder-Meer-Bahn" in Richtung zum Bayerischen Wald, wo in der Burg Falkenfels im Landkreis Bogen die erste Übernachtung erfolgte. Mit den Spitzen der Kreisverwaltung vom Landratsamt verlebte man gemeinsam sehr nette Stunden und der Zufall wollte es, daß die niedersächsischen BDKKler noch an einer urbayerischen Hochzeit teilnehmen konnten.

Am zweiten Tag der Reise ging es dann durch das Donautal zur Donauschlinge über Eisenerz und durch das Murtal nach Graz. Nach einem kurzen Stadtaufenthalt in Graz ging die Reisegesellschaft weiter nach Kitscheck, das im Amtsbereich von Leibnitz und ca. 18 km von der tschechischen Grenze entfernt liegt. In Kitscheck wurde das „Standquartier" aufgeschlagen und auch hierfür war alles bestens vorbereitet. Trotz der Strapazen der Fahrt nahmen die Teilnehmer noch an der örtlichen Kirchweih teil.

Von Kitscheck aus unternahm man dann Tagesfahrten, man besuchte die Kreisstadt Leibnitz, stattete Wien einen Besuch ab und sah sich auch die Verhältnisse an der tschechischen Grenze an. Für diese Tagesfahrten hatte sich die in Kitschek wohnhafte Frau **Stangl**, eine Schwägerin des Rehburger Kameraden Heinrich Suer für die Reiseleitung zur Verfügung gestellt. Frau Stangl hat diese Aufgabe meisterhaft gelöst und alle Fahrtteilnehmer zollen ihr hierfür nochmals herzlichen Dank. Am letzten Abend in Kitscheck veranstaltete man noch einen Heimatabend, bei dem die Kitschecker Buben zum Tanz aufspielten und alles in allem bildete dieser Abend einen sehr netten Abschluß in Kitscheck.

Die Rückfahrt streifte das Burgenland in Richtung Tirol und ging durch das Salzkammergut über die Mozartstadt Salzburg dann wieder die Burg Falkenfels, um die letzte Übernachtung zu erreichen. Wie schon am ersten Abend der Fahrt, so hatte auch jetzt wieder der Landrat einen Abschiedsabend für die Reisegesellschaft arrangiert, der ebenfalls in allen Phasen als gelungen angesehen wurde.

Am letzten Tag der Reise ging es dann über die Autobahn wieder in Richtung Rehburg. Bei der Ankunft in Rehburg waren sich alle Fahrtteilnehmer darüber einig, daß alles bestens organisiert, wo neben dem Kameraden Heinz Ehlers auch Kamerad Heinrich Suer bei den Vorbereitungen aktiv beteiligt war; man hatte sehr viele landschaftliche und romantische Eindrücke gewonnen und sprach dem Busfahrer Helmut Geier Dank für seine Umsichtigkeit und vorsichtige Fahrweise aus. Alle Teilnehmer waren sich darüber einig, daß man sich auf die Fahrt im Jahre 1973 heute schon freuen könne.

Frauen im Reichsbund dominierend

16.1.74

Rehburg. Die Würdigung von Verdiensten treuer Mitglieder stand im Mittelpunkt der jüngsten Generalversammlung, die die Reichsbund-Ortsgruppe im vollbesetzten Vereinslokal Ellermann durchführte. Für ihren unermüdlichen Einsatz und die ehrenamtliche Vorstandsarbeit erhielt Marie Benecke den Reichsbund-Ehrenschild in Bronze. Die silberne Ehrennadel mit Urkunde für 25jährige Mitgliedschaft wurde überreicht an Anna Axmann, Marie Dettmer, Marie Exner, Frieda Gallmeyer, Elfriede Laging, Luise Meyer, Dora Schmidt und Erich Weiher. Der harmonische Verlauf der Generalversammlung schloß auch die Wiederwahl des Vorstandes ein, in dem die holde Weiblichkeit durch Anna Büthe (Winzlar) vertreten ist. — Kreisgeschäftsführer W. Deterding informierte in einem Kurzreferat über Wissenswertes aus der Sozialpolitik.

R e i c h s b u n d

der Kriegs- u. Zivilbeschädigten, Sozialrentner u. Hinterbliebenen

Ortsgruppe Rehburg - Stadt

630769

---

25 - Jahr - Feier u. Generalversammlung am 15.4.1972

T a g e s o r d n u n g

1.) Generalversammlung — Beginn: 17,00 Uhr

a) Begrüßung
b) Totenehrung
c) Genehmigung der letzten Versammlungsprotokolle
d) Jahres- und Kassenbericht
e) Entlastung des Vorstandes
f) Wahl eines Wahlleiters
g) Rücktritt
h) Neuwahl des Vorstandes
i) Verschiedenes

2.) 25 - Jahr - Feier — Beginn: 18,00 Uhr

a) Begrüßung der Gäste
b) Festansprache des 1. Kreisvorsitzenden Kam. Karl Sommer
c) Referat des Kam. Karl Seeger vom Landesverband
d) Ansprachen der Gäste
e) Ehrungen

Nachdem wir vor gut 25 Jahren ~~xxxxxdem~~ das Glück hatten, aus dem verlorenen Krieg heimkehren zu dürfen, waren Not und Elend groß. Viele Menschen hatten Haus und Hof verloren, ihre Familien waren versprengt, viel körperliche Not und großes Elend waren in das deutsche Volk eingekehrt.

Das große Schlachtwort - Gemeinnutz geht vor Eigennutz - hatte lange seinen Wert verloren.

Nur einige wenige Menschen erinnerten sich, daß es außer ihrer eigenen Person auch noch andere gab, denen es viel schlechter ging. Es gehörte in der damaligen Zeit nicht nur der Wille zu helfen zu den Prinzipien dieses kleinen Haufens, auch ~~ein bisschen~~ persönlicher Mut war erforderlich. Man brachte diesen Helfern oft kaum Verständnis entgegen. Ihr habt ja selber Schuld an Euerem Schicksal, warum habt Ihr denn da mitgemacht, war oft genug zu hören.

Napoleon I sagte einmal :

Zwei Mächte gehen durch die Welt, Geist und Degen, aber der Geist ist der mächtigere.

So war es auch mit dieser Idee des Helfens. Der Geist behielt die Oberhand und siegte.

~~So,~~ Wie der Reichsbund sich durchsetzte und den Opfern des Krieges der Zivilgeschädigten + Rentner zur Seite stand, so konnten das Rote Kreuz und zahlreiche andere Organisationen, die das Wort 'helfen - auf ihr Panier geschrieben hatten wieder Hand anlgen, und sind heute aus unserem Volk nicht mehr weg zu denken.

Auch heute gehört nicht nur Idealismus und Verpflichtung zu diesem Werk, man muß es frohen Herzens machen und selbst Opfer bringen.

Lassen Sie mich mit einem Tagore - Wort schließen und hoffen, daß Ihre Arbeit weiter zum Segen des erwähnten Personenkreises gedeihen möge :

Ich schlief und träumte, das Leben sei Freude
Ich erwachte und sah, das Leben war Pflicht.
Ich handelte und siehe, die Pflicht ist Freude.

25 Jahre Reichsbund

Kreisverband Nienburg/Weser

Das nunmehr 25jährige Nachkriegsbestehen des Kreisverbandes Nienburg/W. des Reichsbundes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen gebietet uns, Rückschau zu halten. Rückschau auf ein Vierteljahrhundert, welches angefüllt war mit intensivem Bemühen unserer Organisation, all den Menschen zu helfen, welche durch 2 Weltkriege, einschließlich aller Kriegs- und Nachkriegsauswirkungen hart getroffen waren und in vielen Fällen es heute noch sind.

Aber auch den gleichermaßen Betroffenen aller zivilen Bereiche galt und gilt unser Streben nach sozialer Gerechtigkeit.

Die eigentliche Geburtsstunde unserer Organisation war der 23. Mai 1917, als 32 Kriegsteilnehmer und Kriegsbeschädigte des 1. Weltkrieges auf der Gründungsversammlung in Berlin den Grundstein legten. Die nationalsozialistische Bewegung bewirkte, daß am 31. Mai 1933 die Auflösung des Reichsbundes erfolgte. Jedoch am 24. 4. 1946 waren es wiederum Kriegsteilnehmer, Kriegsbeschädigte, Zivilkörperbehinderte und Hinterbliebene, die in Hamburg-Altona den Reichsbund erneut ins Leben riefen. Im Zuge dieser Entwicklung hatten sich auch im Kreise Nienburg/W. bis Anfang 1947 bereits 9 Reichsbund-Ortsgruppen neu gebildet.

Am 11. Mai 1947 wurde dann von Mitgliedern dieser 9 Ortsgruppen der Kreisverband Nienburg/W. gegründet. Die entsandten Mitglieder der Ortsgruppen Nienburg, Landesbergen, Stolzenau, Leese, Rehburg-Stadt, Liebenau, Loccum, Steyerberg und Marklohe wählten den Kameraden Herbert Henkel aus Nienburg zum 1. Vorsitzenden. Zu diesem Zeitpunkt waren 811 Mitglieder der 9 Ortsgruppen im Kreisverband zu verzeichnen. Als am 19. 9. 1949 anläßlich einer Kreistagung im Gasthaus Küster in Nienburg der Kamerad Willi Gottwald aus Heemsen zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde, gehörten dem Kreisverband bereits 2000 Mitglieder in 20 Ortsgruppen an. Diese ersten Jahre nach der Wiedergründung dürften nach heutiger Betrachtung wohl die schwersten für alle Beteiligten gewesen sein. Sie erforderten von jedem ein Höchstmaß an Idealismus und Einsatz. Im Jahre 1953 wurde der Vorsitz dem Kameraden Kurt Burock aus Steyerberg übertragen. In jenem Jahr konnte der Kreisverband die bisher höchste Mitgliederzahl verzeichnen. In 45 Ortsgruppen waren insgesamt 5376 Mitglieder organisiert. Der heutige 1. Kreisvorsitzende, Karl Sommer aus Nienburg, übernahm den Vorsitz auf der Konferenz am 23. 11. 1957 im Kanu-Clubheim in Nienburg. Zwar war die Mitgliederzahl im Kreisverband inzwischen auf 4700 gesunken, welches auf die allgemeine Entwicklung zurückzuführen war. Dennoch ist es nicht zuletzt dem 1. Vorsitzenden Sommer mit zu verdanken, daß der Reichsbund Kreisverband Nienburg an Bedeutung gewonnen hat. Gleichzeitig aber ist an dieser Stelle auch den Behörden

und sonstigen Institutionen Dank auszusprechen, die in den vergangenen 25 Jahren Sinn und Zweck unserer Organisation verstanden, anerkannten und uns weitgehendst ihre Unterstützung zuteil werden ließen.

Die Kreisgeschäftsstelle des Kreisverbandes in Nienburg/W. hat in den vergangenen 25 Jahren mit ihren hauptamtlich und ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern eine Fülle von Auskünften und Beratungen erteilt und Tausende von Anträgen in allen Bereichen des sozialen Rechts gestellt. Die Summe aller erzielten Einzelbeträge aus Anträgen, Widersprüchen und eingelegten Klagen beträgt mehrere Millionen Mark. Hieran wesentlich beteiligt ist der langjährige Kreisgeschäftsführer Kamerad Franz Milde, der sich seit der Gründung des Kreisverbandes 1947 ehrenamtlich und hauptamtlich bis zum 31. 3. 1969 aufopfernd in den Dienst der Sache gestellt hat.

Ab 1. 4. 1969 wurde der Kamerad Konrad Oertelt, der auch schon 1947 dem Kreisvorstand angehörte, als Kreisgeschäftsführer eingestellt. Den Kreis Nienburg verließ er am 1. September 1970. Seit dem 1. Mai 1971 ist nunmehr der Kamerad Walter Detering als Kreisgeschäftsführer tätig.

Der Reichsbund Kreisverband Nienburg kann unter Einschluß des Zusammenwirkens mit den Ortsgruppen das Recht für sich in Anspruch nehmen, ein Mitstreiter für die Erlangung des Höchstmaßes an sozialer Gerechtigkeit und einer weiteren positiven sozialpolitischen Entwicklung zu sein.

Kreisvorstand 1970 — 1974

1. Vorsitzend.	Karl Sommer, geb. 1. 12. 10	Nienburg/W., Karl-Rosebrock-Str. 1
2. Vorsitzend.	Heinr. Rasch, geb. 30. 8. 14	Langendamm, Memelstr. 40
1. Hauptkass.	Heinr. Fischer, geb. 20. 1. 20	Nienburg/W., Amselhof 6
Schriftführer	Friedr. Barnekow geb. 22. 7. 16, gest. 28. 7. 72	Nienburg/W., Verdener Landstr. 84a
Beisitzer		
Kh.	Irma Hoffleit, geb. 20. 4. 26	Rehburg-Stadt, Wacholderweg 2
Kh.	Grit Abend, geb. 8. 12. 18	Nienburg/W., Bahnhofstr. 12
Kb. u. Unfall	Kurt Hardt, geb. 5. 11. 20	Loccum, Königsberger Straße 17
Sonderfürsorge	Franz Milde, geb. 6. 12. 98	Nienburg/W., Fichtestr. 30
Soz.-Rentner	Heinz Laaser, geb. 15. 5. 22	Nienburg/W., Bruchstr. 41
Kassenprüfer:	Wilh. Hoge, geb. 28. 8. 12	Langendamm, Breslauer Str. 12
	Friedr. Voigt, geb. 22. 8. 24	Rehburg-Stadt, Loccumer Str. 472
	Max Winterhalter, geb. 1. 7. 08	Holtorf, Bäckerstr. 6
	Hermann Piller, geb. 1. 8. 10	Nienburg/W., Bollmannstr. 8
Kreisgeschäftsführer	Walter Detering, geb. 5. 5. 31	Maasen, Post Mellinghausen
Kreis-Angest.	Herta Lucht, geb. 24. 1. 21	Nienburg/W., Neue Wallstr. 26

Karl Sommer
1. Kreisvorsitzender

Heinrich Rasch
2. Kreisvorsitzender

Heinrich Fischer
Hauptkassierer

Irma Hoffleit
Beisitzerin

Walter Detering
Kreisgeschäftsführer

Grit Abend
Beisitzerin

Kurt Hardt
Beisitzer

Heinz Laaser
Beisitzer

Franz Milde
Beisitzer

Wilhelm Hoge
Revisor

Hermann Piller
Revisor

Friedel Voigt
Revisor

Friedrich Barnekow
Schriftführer

Max Winterhalter
Revisor

BDKK Rehburg besucht Bremen

STADT REHBURG-LOCCUM — Zur Besichtigung der größten Röstmaschine Deutschlands fuhren unter der Leitung der 2. Vorsitzenden Kameradin Elisabeth **Theiner** und der Hinterbliebenenbetreuerin Kameradin Minna **Voss** 50 weibliche Mitglieder des BDKK-Ortsverbandes nach Bremen, um Gäste der Eduscho-Kaffee-Großrösterei zu sein.

Pünktlich wurde um 7.30 Uhr vom Marktplatz aus gestartet. Die Fahrt ging über Nienburg-Syke nach Bremen. Dort angekommen, hatte man noch etwas Zeit, bevor die Besichtigung der Rösterei losging. Diese Zeit nutzte man zur Besichtigung des Freihafens.

Um 10 Uhr begann die Besichtigung unter sachkundiger Führung von Angestellten der Eduscho-Kaffee-Rösterei. Einleitend hörten die Teilnehmer während einer Kaffeetafel ein Kurzreferat über die Geschichte des Hauses Eduscho. In einem informativen Vortrag konnte man den Weg der erlesenen Rohkaffeebohnen aus den Ursprungsländern bis zur Veredelung in der Kaffee-Großrösterei verfolgen. Warum Eduscho sich als Röstkaffeespezialist versteht, wurde an anschaulichen Bildern aus der Produktion und dem Vertrieb des röstfrischen Kaffees von Flensburg bis Wien gezeigt.

Großes Interesse fanden beim anschließenden Rundgang die über mehrere Etagen verteilten Produktionsstätten am Europahafen, die gigantischen Röstmaschinen, von denen jede 3000 kg Kaffee in der Stunde röstet.

Der Nachmittag gehörte der Besichtigung der Hansestadt Bremen. Nachdem man in der Glocke am Dom zu Mittag gegessen hatte, wurde der Dom, das Brauhaus und das Café Subtropia besichtigt. Auch das Glockenspiel wurde mitgenommen. Leider war das Überseemuseum geschlossen, so daß dieses nicht besichtigt werden konnte. Gegen Abend — mit einem kräftigen Gewitterguß — verließ man Bremen über die neue Autoverbindung in Richtung Verden, wo man kurz vor Rehburg in Brokeloh noch ein kleines Abendessen einnahm.

25 Jahre BDKK Rehburg

STADT REHBURG-LOCCUM — In diesem Jahr besteht der BDKK-Ortsverband Stadt Rehburg 25 Jahre. Aus diesem Anlaß findet am 18. Oktober 1975 um 20 Uhr im Ratskellersaal eine Festveranstaltung statt. Vorstand und Festausschuß sind dabei, das umfangreiche Jubiläumsprogramm zusammenzustellen. Die Mitglieder erhalten rechtzeitig für diese Festveranstaltung Einladungen. Auch Nichtmitglieder sind recht herzlich eingeladen.

Näheres bitte aus der örtlichen Tageszeitung, dem Aushang und der Bekanntmachung zu entnehmen.

BDKK Rehburg wird 25 Jahre

Rehburg-Loccum. 25 Jahre besteht in diesem Jahr der BDKK Ortsverband Rehburg. Aus diesem Anlaß kam der Vorstand zu einer Sitzung im Cafe Jördens zusammen, um die Veranstaltungsfolge für das Jubiläumsjahr festzulegen. Begonnen wird am 1. März mit der Jahreshauptversammlung. Vom 3. Mai bis 11. Mai führt der Verband dann eine große Fahrt an die jugoslawische Adria durch, und eine dreitägige Kurzfahrt geht im August in die Vogesen. Die älteren Mitglieder treffen sich im September zu einer Kaffeefahrt. Höhepunkt des Veranstaltungsprogramms werden im Oktober der Kommers und der gemütliche Ball im Ratskeller sein. Den Abschluß des Jubiläumsjahres bildet die Teilnahme an einer noch zu bestimmenden Theaterveranstaltung.

7.2.75

630776

25 Jahre Kampf um gerechte Versorgung

Rehburgs BDKK-Ortsverbands-Vorsitzender Heinz Ehlers auch als Kreisvorsitzender geehrt

22.10.75

Rehburg-Loccum. Ihr 25jähriges Bestehen feierten der Ortsverband Rehburg und der Kreisverband des Bundes Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriehinterbliebener (BDKK) mit zahlreichen Ehrengästen im vollbesetzten Saal des Rehburger „Ratskellers".

BDKK-Vorsitzender Heinz Ehlers berichtete ausführlich über die Entwicklung des „Geburtstagskindes". Demnach wurde der Ortsverband am 2. Oktober 1950 von 16 aus dem Krieg Heimgekehrten gegründet. Das Gründungsprotokoll berichtet von einem recht lebhaften Verlauf, zumal andere Verbände die Gründung als reinen Kriegsopferverband zu verhindern suchten.

Tatsächlich hatte sich der Ortsverband die Aufgaben gestellt, sich um sozialpolitische Aktivitäten im politischen Raum zu bemühen sowie Rechts- und Fürsorgebetreuung und die Pflege der Geselligkeit durchzuführen.

Nach dem Tode des 1. Vorsitzenden Kossek übernahm Heinz Ehlers 1958 die Führung des Ortsverbandes und auch die des damaligen Bezirksverbandes Weser, des heutigen Kreisverbandes Nienburg. Ehlers baute den Rechtsschutz weiter aus. Er ist bereits seit 1957 Leiter der Rechtsschutzabteilung des Kreisverbandes.

Es sei nicht zufällig, betonte Ehlers, daß mit dem 25jährigen Bestehen des Ortsverbandes auch das des Bundesversorgungsgesetzes (BVG) verbunden sei, welches allerdings noch manche Härte aufweise.

Indem er abschließend auf das gute Einvernehmen mit den für den BDKK zuständigen Behörden hinwies, erinnerte Ehlers daran, das der Ortsverband in den vergangenen 25 Jahren eine gewaltige Arbeit geleistet habe, und fügte hinzu: „So wie wir vor 25 Jahren zum Kampf auf gerechte Versorgung angetreten sind, werden wir in das zweite Vierteljahrhundert eintreten; zum Wohle des zu betreuenden Personenkreises".

Den Ansprachen-Reigen der Gäste eröffnete Ortsbürgermeister August Lustfeld, der im Namen des Rates und der Verwaltung gratulierte und einen Scheck überreichte. Bürgermeister Bullmahn stellte heraus, daß ihm die Arbeit des Ortsverbandes sehr am Herzen liege und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß das Land in Zukunft von einem Krieg verschont bleiben möge.

Im weiteren Verlauf der Jubiläumsveranstaltung richteten der Reichsbund-Vorsitzende Friedrich Voigt, Kreistagsabgeordneter Heinrich Lustfeld für den Landrat und Kreisoberamtmann Feldmann in Vertretung des Oberkreisdirektors Grußworte an die Festversammlung.

Die Vorsitzenden der örtlichen Vereine und benachbarten BDKK-Ortsverbände reihten sich in den Reigen ein. Alle Gratulanten überreichten Präsente und richteten anerkennende Worte an Heinz Ehlers. Landesverbandsvorsitzender Dr. Leder erklärte, er käme hier zu einem der treuesten Ortsverbände, und würdigte besonders, daß Heinz Ehlers sich trotz seiner schweren Verletzungen stets für die Belange der Geschädigten einsetze. Als Zeichen des Dankes überreichte er einen Pokal mit Widmung vom Bezirksverband Hildesheim, dessen Vorsitzender Dr. Leder ebenfalls ist.

Robert Nikolai vom Ortsverband Rehburg händigte Ehlers den ersten Ehrenschild des Kreisverbandes aus, nachdem zuvor bereits der dritte Landesverbandsvorsitzende Kuchenhuch (Hannover) sein Präsent und Landesschatzmeister Heinz Baron einen Zinnteller überreicht hatte. Für den sich an die Dankesworte des Geehrten anschließenden gemütlichen Teil hatte der Festausschuß Sorge getragen.

Neben der Kapelle Artmann sorgten zwei besondere Darbietungen für Stimmung. Da war zunächst die Trachtengruppe Lindhorst mit ihren traditionellen Volkstänzen und später das Lautenquartett der „Rübezahler". Beide wurden mit Beifall förmlich überschüttet und trugen wesentlich zum Gelingen der Jubiläumsfeier bei. -ge-

21.4.75

Ihr 15jähriges Bestehen

feierte die Orstgruppe Nienburg des Bundes Deutscher Kriegsbeschädigter und Hinterbliebener in Oyle. Vor den Gästen aus Estorf, Wiedensahl und Rehburg dankte Landesvorsitzender Heinz Ehlers dem langjährigen Ortsgruppenvorsitzenden Franz Dreiski für seine zuverlässige Pflichterfüllung. Dank und Anerkennung sprach Dreiski der Hinterbliebenenbetreuerin Minna Voss der Ortsgruppe Rehburg für ihre selbstlose Tätigkeit aus.

„HARKE"-Foto: Wente

630777

BDKK fährt an die Adria

Rehburg-Loccum. Den Veranstaltungsreigen anläßlich seines 25jährigen Bestehens eröffnete der Ortsverein des Bundes Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener (BDKK) mit seiner Jahreshauptversammlung im „Ratskeller". Vorsitzender Heinz Ehlers gab bekannt, daß die Hauptveranstaltung für den Oktober geplant sei, und daß ein Festausschuß, dem Elisabeth Schmidt, Erika Thies, Frieda Zomm, Elisabeth Balzer und Alfred Krause angehören, die nötigen Vorarbeiten treffen wird.

Vom 3. bis 11. Mai fahren die Mitglieder – Nichtmitglieder können ebenfalls an der Fahrt teilnehmen – an die italienische Adria in den Raum Triest. Anmeldungen können bei Minna Voss (Blumenpavillon) abgegeben werden. Außerdem sind in diesem Jahr noch eine Tagesfahrt, eine Kaffeefahrt, eine Theaterfahrt und mehrere Hausfrauenfahrten vorgesehen.

Obgleich Vorstandswahlen erst wieder im nächsten Jahr fällig werden, wurden doch einige vakante Posten innerhalb des Vorstandes durch Wahlen neu besetzt. Hugo Brandes wurde zum 3. Vorsitzenden gewählt und Heinrich Suer zum stellvertretenden Schatzmeister. Friedrich Kloth, Kurt Pudlat, Friedrich Ernst und Willi Ellermann stellten sich als Kassenprüfer zur Verfügung. ge

5.3.75

BDKK-Rechtsschutzleiter Ehlers erstritt für Rehburg 138775 DM

17.3.76

Vorstand der Ortsgruppe für zwei Jahre wiedergewählt

Rehburg-Loccum. Die einstimmige Wiederwahl des gesamten Vorstandes erfolgte in der Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Rehburg im Bund Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener (BDKK) im Rehburger „Ratskeller". Im vergangenen Jahr hatte die Ortsgruppe ihr 25jähriges Bestehen gefeiert.

Besonders hervorgehoben wurde im Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Heinz Ehlers die Bedeutung des Rechtsschutzes im BDKK. Als Rechtsschutzleiter des Landesverbandes Niedersachsen gelang es ihm, allein für die Ortsgruppe Rehburg im vergangenen Jahr 138 775 Mark zu erstreiten.

Die vom Schriftführer August Meyer verlesenen Protokolle und der vom Kassenwart Heinrich Niebuhr erstattete Kassenbericht wurden von der Versammlung genehmigt. Keine Einwendungen erfolgten auch hinsichtlich der Neuaufnahmen. Die Versammlung beauftragte in diesem Zusammenhang den Vorstand, eine Satzung auszuarbeiten, um den Verband als eingetragenen Verein führen zu können. Infolge ständiger Preiserhöhungen, wie es hieß, wurde vom 1. Juli an eine Beitragserhöhung akzeptiert.

Im Hinblick auf bevorstehende Veranstaltungen wurde deutlich, daß sich die Ortsgruppe an den Jubiläumsfeierlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr in der Zeit vom 7. bis 9. Mai beteiligen wird. Weiter wies Heinz Ehlers auf die im September in Hildesheim stattfindende Bundesdelegiertentagung und auf die am 9. Oktober ebenfalls in Hildesheim stattfindende Landesdelegiertentagung hin.

Wie Ehlers ferner mitteilte, kann die Ortsgruppe Wiedensahl in diesem Jahr auf ihr 25jähriges und die Ortsgruppe Estorf auf ihr 20jähriges Bestehen zurückblicken.

Über geplanten Busfahrten der Rehburger BDKK-Mitglieder berichtete der 3. Vorsitzende Hugo Brandes. Demnach will die Ortsgruppe vom 10. bis 15. Mai eine Fahrt an die Mosel und am 7. August eine Fahrt nach Wiesmoor unternehmen. Für den 18. September ist eine „Butterfahrt" und für den 16. Oktober eine Kaffeefahrt vorgesehen. Anmeldungen werden von der Hinterbliebenenbetreuerin Minna Voss (Blumenhalle) entgegengenommen.

Am Schluß der Jahreshauptversammlung berichtete der 1. Vorsitzende über „Sozialpolitisches". Hierbei kritisierte er die Sparmaßnahmen, die seiner Meinung nach besonders die Kriegsopfer zu spüren bekommen werden. Er denkt dabei in erster Linie an die Einschränkung der Befreiung von Rundfunkgebühren, Witwenbeihilfe und vor allem der Erholungsfürsorge und der Bewilligung von Kuren. -ge-

Auszeichnung für F. Voigt

Rehburg-Loccum. Eine besondere Auszeichnung des Reichsbundes wird dem langjährigen Leiter der Ortsgruppe Rehburg, Friedrich Voigt, heute um 20 Uhr im Vereinslokal Ellermann durch den Vorsitzenden des Kreisverbandes Nienburg, Karl Sommer, verliehen. Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit erhält Friedrich Voigt das Reichsbund-Ehrenschild in Gold.

13.4.77

Friedrich Voigt, vom Bundesvorstand bereits mehrfach geehrt, gehörte im April 1947 zu den ersten, die sich bei der Wiedergründung der Ortsgruppe in Rehburg in die Mitgliederliste eintrugen. Bei dieser Gründungsversammlung wurde er als Schriftführer in den Vorstand gewählt und fungierte dann von 1953 bis 1957 als Beisitzer. Seit 1957 leitet Friedrich Voigt die Ortsgruppe Rehburg mit ihren fast 100 Mitgliedern in vorbildlicher Weise.

Der gelernte Bankkaufmann, heute als Oberinspektor bei einer Versicherungsgesellschaft tätig, nahm als Leutnant am 2. Weltkrieg in Norwegen und Rußland teil und kehrte 1945 aus der Kriegsgefangenschaft heim.

Neben seiner Tätigkeit als Leiter der Ortsgruppe Rehburg ist Friedrich Voigt seit über 20 Jahren Vorstandsmitglied des Männergesangvereins „Concordia" Rehburg und selbst 25 Jahre aktiv sowie langjähriges Vorstandsmitglied des Rehburger Sportvereins. Darüber hinaus gehört er seit einigen Jahren auch dem Vorstand des Stolzenauer Sängerkreises an. cl

DIENSTAG, 5. APRIL 1977

Zahlreiche Ehrungen verdienter Mitglieder

BDKK Rehburg hielt im Ratskeller Jahreshauptversammlung ab

Rehburg-Loccum. Im Mittelpunkt der Generalversammlung der Rehburger BDKK-Ortsgruppe im „Ratskeller" stand die Ehrung verdienter Jubilare. Vorsitzender Heinz Ehlers würdigte deren Einsatz und hoffte, daß sie der Ortsgruppe weiterhin die Treue halten werden.

Mit der Landesehrennadel in Silber wurden Gerold Windel für Verdienste um den BDKK und Robert Nikolai für 10jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Die goldene Landesehrennadel erhielten der dritte Vorsitzende Hugo Brandes für 15jährige Mitgliedschaft sowie Frieda Zomm und Heinrich Suer für Verdienste um den BDKK. Die seit 25 Jahren tätige Hauskassiererin Dora Töllner und der seit 25 Jahren tätige Schatzmeister Heinrich Niebuhr wurden mit der goldenen Bundesehrennadel und dem Ehrenschild nebst einem Präsent geehrt. Ebenfalls die goldene Bundesehrennadel erhielten für 25jährige Tätigkeit Schriftführer August Meyer und die Hinterbliebenenbetreuerin Minna Voss. Für 16jährige Tätigkeit als Hauskassiererin bekam Käthe Ehlers-Jäkel die silberne Bundesehrennadel und für ihre Verdienste um den BDKK den Ehrenschild.

In seinem Rechenschaftsbericht betonte der Vorsitzende, daß die Ortsgruppe im vergangenen Jahr gefestigt und gewachsen sei und elf Neuaufnahmen zu verzeichnen seien. Die eventuelle Gründung eines Dachverbandes Rehburg-Loccum lehnte Ehlers ab. 1976 wurden einige Versammlungen und Vorstandssitzungen sowie eine Weihnachtsfeier abgehalten und mehrere Busfahrten durchgeführt. Als Rechtsschutzbetreuer vertrat Ehlers die Ansicht, daß der Verband mit dem Rechtsschutz steht und fällt. Im vergangenen Jahr gelang es ihm, für die hiesige Ortsgruppe 197 875,50 DM zu erstreiten.

Schriftführer August Meyer hatte mit seinen 80 Jahren ein umfangreiches Protokoll zusammengestellt und Schatzmeister Heinrich Niebuhr berichtete über ein gefestigtes Finanzpolster. Der Vorsitzende wies auf das am 23. April stattfindende 20jährige Bestehen der Estorfer Ortsgruppe und auf die für den 30. April anberaumte Landes-Delegiertentagung in Hildesheim hin.

Viel Beifall erntete der Verfasser des Rehburger Heimatliedes August Kopp, das vom Vorsitzenden vorgetragen wurde. Über die geplanten Busfahrten sprach der dritte Vorsitzende Hugo Brandes. Vom 16. bis 22. Mai fährt die Ortsgruppe in den Schwarzwald in die Nähe Freiburgs. Von hier aus werden Fahrten unter anderem nach Frankreich, wo der Gebirgsjägerfriedhof besichtigt werden soll, unternommen. Am 6. August geht es in die Lüneburger Heide. Für den 24. April ist eine Kaffeefahrt vorgesehen.

Abschließend griff der Vorsitzende in scharfen Worten die Bundesregierung an und kam insbesondere auf die Rentenmisere zu sprechen. In diesem Zusammenhang teilte er mit, daß am 19. April eine Protestkundgebung sämtlicher Kriegsopferverbände in Bonn stattfindet. -ge

DER

BUND DEUTSCHER KRIEGSBESCHÄDIGTER UND KRIEGERHINTERBLIEBENER E.V.

LANDESVERBAND Niedersachsen

VERLEIHT
dem Kameraden Bürgermeister Dr. Hübner

FÜR

Dienste in der Kriegsopferbewegung
Ortsgruppe R e h b u r g

DIE

LANDES-EHREN-NADEL

IN SILBER

Rehburg , DEN 3. 10. 1970

Bund Deutscher Kriegerbeschädigter u. Kriegshinterbliebener e.V. Bonn
Landesverband Niedersachsen

DER LANDESVERBANDSVORSTAND

630780

17.2.77

„Reichsbund" besteht 30 Jahre

Rehburg-Loccum. Die „Reichsbund"-Ortsgruppe in Rehburg besteht in Kürze 30 Jahre. Aus diesem Anlaß findet am Mittwoch, dem 16. Februar, um 19 Uhr ein Kameradschaftsabend mit Filmvorführung im Gasthaus „Ellermann" statt.